

M. med.

237

Ø

Mat. med. 237^c

Siegelman

UEBERSICHT

DER

ARZNEIMITTEL.

WIEN.

VERLAG VON F. UEBELER.

1874.
25. C.

CELESTIAL

THE

ARZNEIMITTEL.

58. 85

TABELLARISCHE
ÜBERSICHT DER ARZNEIMITTEL.

Ein Hilfsbuch

**für Studirende sowohl als praktische Aerzte und
Wundärzte.**

Von

ANTON DIEGELMANN,

**Doctor der Medizin und Chirurgie, Operateur
etc. etc.**

*Vierte verbesserte und vermehrte
Auflage.*

WIEN.

VERLAG VON TENDLER ET COMP.

1854.

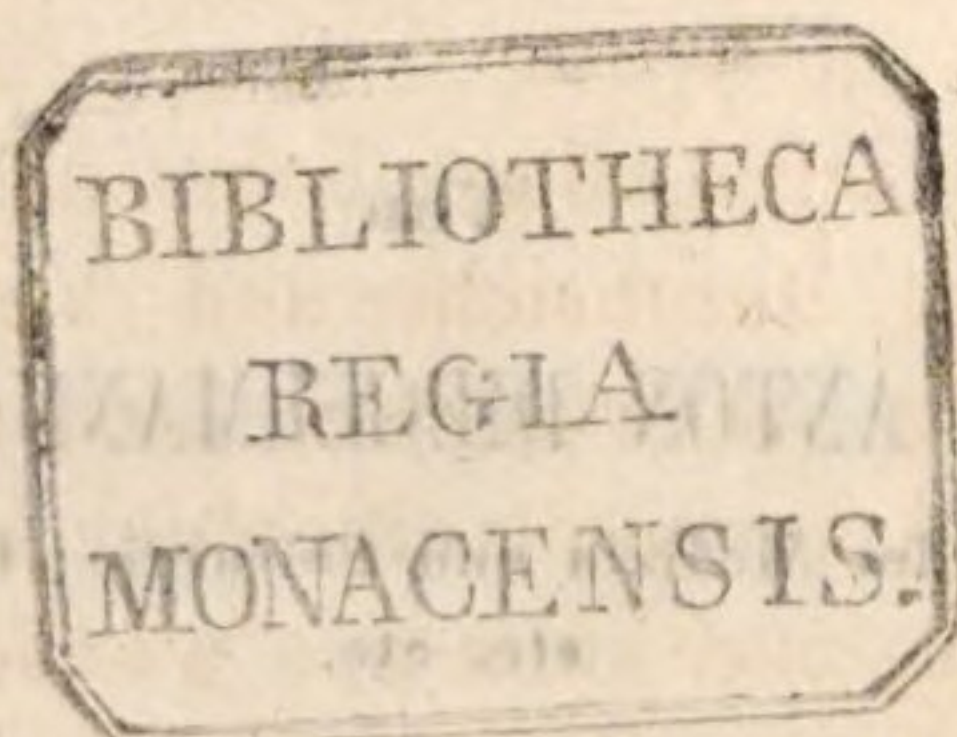
28. C.

TABELLE

ÜBERSICHT DER ARZNEIMITTEL

Ein Hilfsbuch

für Studierende sowohl als praktische Ärzte und
Apotheker



WIEN

VERLAG VON F. UEBERLEDER & CO.

1854

VORWORT.

Auch bei dieser Auflage habe ich mir eine möglichst sorgfältige Durchsicht und Verbesserung, so wie eine strenge Auswahl der Zusätze und zweckmässige äussere Anordnung einzelner Abschnitte anlegen sein lassen, und kann nur wünschen, dass auch diese dem praktischen Zwecke genügen möge. Nachdem ich nun so bereits zu wiederholten Malen mich bemüht, den wesentlichen Inhalt der speziellen Arzneimittellehre in gedrängter Uebersicht darzustellen, und dadurch hinreichende Veranlassung fand, über den gegenwärtigen Zustand dieses Zweiges der Medizin, über seine Mängel und deren mögliche Beseitigung nachzudenken, so glaube ich mich berechtigt und verpflichtet, hierüber ein unbefangenes Urtheil auszusprechen.

Es ist eine unbestrittene und von allen Seiten mit Bedauern zugestandene Thatsache, dass die Heilkunst mit dem Aufschwunge, den die Heilwissen-

schaft in neuerer Zeit genommen, nicht gleichen Schritt gehalten, sondern hinter derselben im Verhältniss weit, sehr weit zurück geblieben ist. Zwar lässt sich der wohlthätige Einfluss, den der exakte wissenschaftliche Forschungsgeist der neuen Schule auf den Zustand der Heilkunst ausgeübt, nicht verkennen. Mit der richtigeren Erkenntniss der Krankheitsvorgänge wuchs auch die Einsicht in den Werth oder Unwerth der bisherigen Heilmittel und wurde namentlich eine grosse Menge wuchernden Unkrautes aus der praktischen Medizin ausgerottet, oder wenigstens das Anathema darüber ausgesprochen, denn natürlich ist diese bessere Einsicht noch nicht allgemein durchgedrungen, und es fehlt noch immer nicht an Aerzten, denen dieses Unkraut wirklich an's Herz gewachsen zu sein scheint. Welche Wohlthat würde dem Menschengeschlechte zu Theil, wenn es möglich wäre, bloss alles das Unnütze und Schädliche, welches einzig und allein nur der Fortschritt in der Wissenschaft bisher als solches gekennzeichnet hat, aus der Arzneimittellehre und aus dem wirklichen Gebrauch zu verbannen. Und doch wäre hiermit nur ein kleiner Theil jener Anforderung befriedigt, welche die Menschheit an die Wissenschaft zu stellen berechtigt ist. Es ist nämlich nicht genug, dass die Wissenschaft das Unhaltbare und Irrthümliche in der bisherigen Arzneimittellehre aufdecke, sie muss auch positive Resultate zu Tage fördern, dadurch, dass sie einem klar erkannten Krankheitsprozess solche Heilmittel entgegen zu setzen lehrt, deren Wirkungsart und nothwendige Beziehung zum Krankheitsvorgang sie genau erkannt

hat. Hierin liegt aber der Knoten, an dessen Lösung bisher die angestrengtesten Bemühungen scheiterten und die edelsten Kräfte sich zersplitterten. Einerseits ist es die Unergründlichkeit des Wesens so vieler, ja der meisten Krankheiten, welche die Schöpfung einer rationellen Therapie schon im Keime zu vereiteln droht, andererseits die Unkenntniss der eigentlichen physio-pathologischen Wirkungsweise der Arzneimittel, welche uns so oft ausser Stand setzt, klar erkannte Heilanzeigen zur Ausführung zu bringen. Beiden Mängeln muss abgeholfen werden, und das Streben und Trachten darnach soll die Lebensaufgabe jedes gebildeten Arztes sein. An der Aufhellung so mancher Dunkelheiten im Bereich des kranken Lebens wird fortwährend mit grossem Eifer gearbeitet, und die rasch fortschreitende Entwicklung der medizinischen Hilfswissenschaften lässt noch so manche wichtige und interessante Entdeckung hoffen, mit einem Worte, die objektiv wissenschaftliche Erforschung krankhafter Lebensvorgänge, die Diagnostik, nimmt alle Kräfte der Gegenwart in Anspruch, während das Feld der Arzneimittellehre brach und unbebaut liegen bleibt. Und doch reicht am Ende auch die genaueste Kenntniss der Krankheit nicht immer hin, damit der Arzt seinem Beruf am Krankenbett Genüge leiste. Weil jedoch der einzige Fortschritt, der sich seit dem Aufschwung der Wissenschaft in der Arzneimittellehre nachweisen lässt, nur in der Berichtigung und Zurückweisung extremer und phantastischer Anpreisungen besteht, für die positive Erkenntniss der Arzneiwirkungen aber bisher noch nichts geleistet wurde, so

VIII

ist auch heute noch unsere Arzneimittelenntniss eben so mangelhaft, schwankend und oberflächlich als je zuvor. In der That ist die Beobachtung am Krankenbette für sich allein eine sehr unzuverlässige und trübe Quelle für eine sichere Kenntniss der Arzneiwirkungen. Jede noch so abenteuerliche Ansicht über Krankheiten und ihre Heilung kann möglicher Weise in der sogenannten Erfahrung ihre scheinbare Stütze finden, um so leichter eine solche, welche den Stempel der Unwahrscheinlichkeit nicht offen an sich trägt, ohne deshalb wirklich in Wahrheit begründet zu sein. Wie oft sind wir gezwungen, Krankheiten, deren Natur wir gar nicht kennen, mit Mitteln zu bekämpfen, deren Wirkungsweise wir uns eben so wenig zu erklären im Stande sind. Wie oft hört man von Mitteln, über deren Eigenschaften man seit langer Zeit im Reinen zu sein glaubt, solche fremdartige neue Wirkungen anpreisen, die man umsonst zu erklären sich bemüht, und die man selbst durch die kühnste Kombination schwerlich in ihnen vermuthet hätte. Wenn es nun schon sehr schwer ist, aus dem blossen Gebrauch in Krankheiten selbst nach mehrhundertjähriger Erfahrung ein fest stehendes und genau begrenztes Urtheil über die Wirksamkeit der Arzneimittel sich zu bilden, um wie viel schwieriger ist es, die Heilmittellehre auf diesem Wege mit neuen Mitteln zu bereichern. Die Aehnlichkeit mit den physikalischen oder chemischen Eigenschaften schon bekannter Heilmittel oder eine zufällige Beobachtung über seine Wirkung auf lebende Geschöpfe ist der einzige Anhaltspunkt für die versuchsweise Anwendung irgend

eines neuen Mittels. Wie viele unserer neueren Heilmittel (*Ballota lanata*, *Brayera anthelmintica*, *Guaco*, *Hyraceum*, *Monesia*, *Sumbul etc.*) sind den zufälligen Erfahrungen entfernter wilder Völkerschaften entlehnt, während wir vielleicht täglich an Hunderten eben so wirksamer und Jedermann zugänglicher Heilmittel unbeachtend vorübergehen, weil es uns an der Kenntniss fehlt, die im Schoosse der Natur unthätig schlummernden Kräfte zu entdecken und unserem Nutzen dienstbar zu machen.

Wie soll also die Arzneimittellehre zu jener objektiven sicheren Begründung gelangen, welche nothwendig ist, damit sie im Vereine mit einer geläuterten Krankheitslehre der Menschheit zum Segen gereiche? Diess ist nicht anders möglich, als wenn man endlich den einzigen Weg einschlägt, der noch offen steht, und welcher nothwendig aus dem bisherigen Labyrinth von Hypothesen und zweifelhaften Erfahrungen heraus auf das Gebiet erweisbarer Thatsachen führt. Diess ist der Weg des *p h y s i o l o g i s c h e n E x p e r i m e n t s*. Man findet wohl in neuern Handbüchern der Arzneimittellehre einige Andeutungen von physiologischen Wirkungen, die sich aber meist nur auf oberflächliche toxikologische Beobachtungen beschränken, wogegen von Wirkungen in mässigen und kleinen Gaben nach länger fortgesetzter planmässiger Anwendung nirgends Erwähnung geschieht. Und dennoch lässt sich aus letzterer hauptsächlich und vorzugsweise der eigenthümliche Charakter einer Arzneiwirkung erkennen, während in der groben Massenwirkung grosser

Gaben, in der Zerstörung der organischen Substanz und mehr weniger raschen Tödtung des Vergiftungsobjektes oder in den heftigen Reaktionserscheinungen des Organismus die feineren Eigenthümlichkeiten des Mittels gar nicht zur Entwicklung gelangen. Um aber durch eine solche gründliche physiologische Prüfung der Arzneimittel zur richtigen und klaren Erkenntniss ihrer Wirkungen im gesunden Körper zu gelangen, ist es nicht genug, die nackten Symptome aufzuzählen und zu registriren, sondern es müssen dieselben als Anhaltspunkte benützt werden, um die ihnen zu Grunde liegenden inneren Funktionsveränderungen mit Beziehung aller gegenwärtig zu Gebote stehenden diagnostischen Hilfsmittel zu erforschen. Nicht die Anzahl der Symptome, sondern ihr natürlicher Zusammenhang, ihre Aufeinanderfolge und physiologische Bedeutung müsste in Betracht gezogen werden, um daraus den physiologischen Charakter eines Arzneimittels zu bestimmen.

Man behauptet gewöhnlich, die Physiologie könne nicht die Grundlage der Arzneimittellehre sein, weil die Wirkung der Arznei im kranken Körper eine ganz andere sei, als im gesunden. Allerdings ist die Wirkung eine verschiedene, weil uns im kranken Körper nur die Folgen der Arzneiwirkung auf die Krankheit zur Beobachtung kommen, nicht aber die ursprüngliche reine Arzneiwirkung. Denn entweder steht das Arzneimittel in wirklicher Beziehung zur Krankheit, dann wirken beide gegenseitig auf einander ein, modifiziren oder neutralisiren sich, oder aber die Arz-

neiwirkung bleibt ohne Einfluss auf die Krankheit; dann erscheinen die Symptome beider neben einander, und es wird schwer sein zu unterscheiden, welche der einen und welche der andern angehören, wenn man nicht vorher das Bild der physiologischen Arzneiwirkung kennen gelernt hat. Dass ein Arzneimittel im kranken Körper wesentlich anders wirken könne als im gesunden, ist von vornherein undenkbar, wohl aber ist es wahrscheinlich, dass es im kranken Körper oft nach ganz andern Gesetzen wirkt, als wir uns gewöhnlich vorzustellen pflegen, nach Gesetzen, die uns ohne Zweifel klarer würden, wenn wir im Stande wären, in jedem vorkommenden Krankheitsfall die erreichte Heilwirkung mit der physiologischen Wirkung desselben Mittels zu vergleichen. Durch die Kenntniss der physiologischen Wirkungen der Arzneimittel müsste sich nothwendig unser Gesichtskreis bei Beurtheilung ihrer Heilwirkung erweitern, und da der Zuwachs unseres Wissens nicht in vagen Hypothesen, sondern fest stehenden Thatsachen bestünde, so lässt sich wohl mit Sicherheit voraussetzen, dass es unserer gegenwärtigen Arzneimittellehre eben nicht zum Schaden gereichen würde, sich mit ihrer physiologischen Schwester zu befreunden, und mit ihr in guter Eintracht zu leben. An Materiale für eine physiologische Arzneimittellehre fehlt es nicht, und die Vermehrung desselben hängt nicht vom Zufall ab, sondern liegt ganz in unserer Macht. Es bedarf nur der ordnenden und sichtenden Hand wissenschaftlicher Männer, und der weiteren physio- und pathologischen Durchforschung der Arzneiwirkungen im ge-

sunden Körper, um eine neue Wissenschaft zu gründen, welche im innigsten Zusammenhange mit den übrigen Lehren der Heilkunde im Stande wäre, unsere bisherige Kenntniss der Arzneimittel zu läutern, zu bereichern, und so zu einer wahrhaft rationellen und heilbringenden zu gestalten.

Körös-Ladány in Ungarn,

August 1854.

Der Verfasser.

ERSTE CLASSE.

Arzneimittel, welche vorzugsweise auf das bildende Leben wirken.

ERSTE ORDNUNG.

Das bildende Leben mässigende Arzneimittel.

I. GATTUNG.

Ausleerende Mittel. —

Remedia evacuantia.

A. Blutausleerende. Sanguinem evacuantia.	allgemein. örtlich.
B. Brechmittel. Emetica.	Metall. Salze. Scharfe Pflanzen.
C. Abführmittel. Purgantia.	Kühlende, anti-phlogistica. Erhitzende, phlogistica.

Blutausleerende Mittel.

A. Blutausleerende Mittel. Sanguinem evacuantia.	Allgemeine Blutentleerung.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		Eröffnung einer Blutader. Aderlass. <i>Phlebotomia. s. Venaesection. (Mittelst Lancette.)</i>	<i>Im Armbug: an der vena mediana externa et interna, (s. cephalica et basilica); sicherer an der mediana externa s. cephalica, (bei pronirtem und etwas gebogenem Arme).</i> <i>Seltener am Halse: an d. vena jugularis externa; am Fusse: an der vena saphena od. rete venos. dorsale; noch seltener an der Stirne: vena frontalis, an der vena ranina und vena</i>	<i>Die Menge des zu entleerenden Blutes variirt von 1-2 Esslöffel voll bei kleinen Kindern, bis 1ßj. bei Erwachsenen, u. wird so oft wiederholt, als es die Erscheinungen d. Krankheit, Alter, Geschlecht, Temperament, Klima, die Beschaffenheit d. entleerten Blutes und des Pulses erfordern.</i>

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Blutausleerende Mittel. Sanguinem evacuantia.	Alleg. Blutentleer.	dorsal. penis. Bei Neugeborenen aus d. Nabelstrange.	
	Eröffnung ein. Schlag- ader. — Arteriotom- ia. (Selten.)	An der arteria temporalis u. ih- ren Aesten.	
	Anlegung d. Blutegel. — Applicatio Hiru- dinum medicinalium, (oben dunkel-olivenbraun, mit 6 braungelben Längs- streifen, unten dunkelgrau oder gelblich, schwärzlich gefleckt, 2—3 Zoll lang, in die Quere gefurcht, in ste- henden oder langsam flies- senden Gewässern, beson- ders in Ungarn).	Bei zu kleinen oder zu tief lie- genden Venen, oder bei zu zar- ten Individuen ein oder mehrere über den oberflächli- chen Hautvenen im Ellbogenbug oder am Fusse; bei Entzündun- gen äusserer oder innerer Theile in der Nähe dersel- ben.	Die Zahl der Blutegel richtet sich nach der In- dividualität des Kranken, dem Sitze und dem Grade der Krank- heit; ein Blutegel entzieht mit Inbe- griff einer etwa stundenlangen Nachblutung bei- läufig $\frac{3}{4}$ β Blut. (1 Stück 8 kr. C. M. in Nieder- österreich.)
	Seichtere oder tiefere Einschnitte in d. Haut. — Scarificatio. Mit- telst Bistouri, zur Ent- leerung des mit Blut über- füllten Parenchyms eines Theiles.	An der Zunge, an der Hand, bei Panaritien etc.	
	Ansetzung der blutigen Schröpfköpfe. — Ap- plicatio cucurbita- rum cruentarum.		
B. Brechmittel. Emetica.	Metallische Salze. S. Metall.	Inn. als auflö- sendes, Ekel er- regendes etc. Mit- tel in Auflösung. Als Brechmittel (mit Rad. Ipeca- cuanha) in Pul- ver).	gr. $\frac{1}{4}$ - jj. in $\frac{3}{4}$ jv - vj aq. dest. 2 stündl. 1 - 2 Essl.
	Brechweinstein. — Tartarus emeticus. Tartarus stibiatus. Tartras Lixivae stibiatus. Tartras Kalico - stibicus. Tartras Stibii et Potassae. Kali stibiato - tartaricum. Tar- tarus antimonialis. Anti- monium tartarisatum. — Bestandtheile: 1 At. neutr. weins. Kali, 1 At. basisch weinsaures Antimonoxyd, 3 At. Wass. Lösl.: in 14 Th. kalt. und 2 Th. koch. Was- ser, in Weingeist unlöslich.	Zu demselben Zwecke: Injec- tion in den Mast- darm,	gr. β - jj, alle 5- 10 Min. (mit gr. v-xx Ipec. p. d.) bei Geisteskran- ken oft gr. jv - vj p. d. gr. x-xx auf ein Klystier.

B. Brechmittel. Emetica. a. Metallische Salze, Sales metallici.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
	Die Krystalle (rhombische Oktaëder) werden an der Luft undurchsichtig. Geschmack anfangs süsslich, dann metallisch zusammenziehend. Die wässrige Lösung reagirt schwach sauer, und zersetzt sich beim Aufbewahren unter gleichzeitiger Bildung eines Fadenpilzes.	— in eine Arm- vene. Vinum stibiatum : (gr. jj. Tart. stib. auf 3 1 Wein Ph. Bor.) als diaphoreticum etc. als emeticum. Aeuss. in Auflö- sung. — in Salbenform. — in Pflaster- form.	gr. j-vj auf 3 j-jj aq. dest. 3 j-jj auf 3 jv-vj Mirt. 3 β - j p. d. bei Kindern mit eben so viel Oxymel Scillae kaffeeelöf- felweise. 1 Th. auf 10-100 Th. aq. dest. 1 Th. auf 5-40 Th. Fett. 3 j - jj auf 3 β Empl. gummires. (3 β 57 1/4 kr.)
	Weisser oder Zinkvi- triol. — Sulfas Zinci purus. Zincum sulfuri- cum. Vitriolum Zinci. Sul- fas zincicus c. aqua. Vi- triolum album. Zincum oxydatum sulfuricum. — Bestandtheile : 1 At. Zink- oxyd, 1 At. Schwefelsäure, 7 At. Wasser. Löslich in 2 1/2 Th. kalt. u. gleichen Theil. warmen Wassers. — Krystall. in geraden rhom- bischen Prismen.	Inn. in Pulver, Pillen od. Auflö- sung. Aeuss. in Auflö- sung. — Salbenform. — Bädern.	Als Brechmittel : gr. v-x p. d., als adstringens: gr. β -jj p. d. mehr- mal tägl. gr. j - xv auf 3 j Wass. gr. j - vj. auf 3 j Fett. 3 jj - jv auf ein Bad. (3 β 2 1/2 kr.)
	Blauer oder Kupfer- vitriol. — Sulfas Cu- pri. Vitriolum Cupri s. caeruleum. Cuprum sulphu- ricum. Cuprum oxydatum sulphuricum. Vitriolum Ve- neris s. de Cypro. — Be- standth. : 1 At. Kupferoxyd, 1 At. Schwefels., 5 At. Wasser; löslich : in 4 Th. kalten und 2 Th. warmen Wassers. — Krystallform : doppelt schiefes Prisma.	Inn. in Pulver, selten in Auflö- sung oder Pillen (zuvor in aqua dest. gelöst). Aeuss. in Auflö- sung. Zur Einspritzung in die Scheide. In Salbenform. Dasbefeucht. Pul- ver als causticum.	Als Brechmittel : gr. jjj - vj. p. d., Kindern gr. β - j p. d. Als adstrin- gens, antitypicum etc. gr. 1/6 - 1 2 p. d. 2-3mal tägl. gr. 1-10 auf 3 j Wass. gr. x - xx auf 3 jj - jv. gr. j-jv auf 3 j Fett. (3 β 1 kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
B. Brechmittel. Emetica.	b. Scharfe Pflanzen. Plantae acres.	Brechwurzel. <i>Ruhrwurzel.</i> — <i>Radix Ipecacuanhae.</i> <i>Radix brasiliensis</i> , von <i>Cephaelis Ipecacuanha</i> , Brechen erregende Kopfbeere, ein Halbstrauch in schattigen Wäldern Brasiliens. Species: echte geringelte, graue od. braune, <i>Ipecacuanha vera annulata</i> , <i>grisea</i> seu <i>fusca</i> . — Vorwalt. Bestandtheile: <i>Emetin</i> und <i>Stärkmehl</i> .	Inn. Pulver (für sich auf einmal, oder in getheilten Gaben alle 10 Minuten). Aufguss. Aeuss. zu Klystieren.	Als Brechmittel: gr. x - 3 β. Kindern gr. j - vj. refr. dos. gr. β - j - j - j mehrmal des Tages. 3 j - j - j auf 3 j - vj Col. stündl. 1 Essl. refr. dos. gr. vj - 3 β auf 3 vj Col. 3 j - j - j auf 3 j - j - j Col.
			Emetinum purum — impur. s. coloratum. (Siehe: Neuere Heilmittel.) Pulvis Doweri s. <i>Pulv. Ipecacuanhae compositus</i> .	gr. 1/8 - 1/4 p. d. gr. j - vj p. d. (3 β 14 3/4 kr., fein Pulv. 28 kr.) gr. j - x p. d. (3 β 13 kr.)
		Wohlriechendes Veilchen. <i>Blaues oder Märzveilchen.</i> — <i>Viola odorata</i> . Perenn. auf schattigen Grasplätzen. — Vorwalt. Bestandtheile: eigenthümlich scharfer, bitterer Stoff (<i>Violin</i>), äther. Oel, Gummi, blauer Farbstoff.	Pulvis Radicis. Syrupus Violarum (aus d. frischen Blumenkronen).	Als Brechmittel: gr. x - 3 β p. d. Bis 3 β. (3 β 4 3/4 kr.)
		Haselwurz. — <i>Radix Asari europaei</i> , von <i>Asarum europaeum</i> , gemeines Haselkraut (<i>Haslingerwurz</i> , Oesterr.). — Perennirend in ganz Deutschland an feuchten Orten unter Haselstauden, im Frühlinge oder Spätherbste zu sammeln. — Vorwaltende Bestandtheile: <i>Krystallin</i> , äther. Oel (<i>Haselwurzkampher</i>), scharfer bitterer <i>Extractivstoff</i> (<i>Asarin</i>).	Pulvis Radicis. Infus. od. Decoct.	Als Brechmittel: gr. x - 3 β. 3 j auf 3 vj Col. (3 β 1 kr., fein Pulv. 4 kr., gesiebt 2 3/4 kr.)

a. Kühlende Abführmittel. Purgantia antiphlogistica.

Kühlende schwächende. Eccoprotica lenitiva.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Manna. — <i>Manna calabrina electa</i> , der erhärtete Saft von <i>Ornus europaea</i> seu <i>Fraxinus Ornus</i> , <i>Ornus rotundifolia</i> et <i>excelsior</i> , im südl. Europa einheimisch. Bäumen. Vorwalt. Bestandth. : gewöhnlicher Zucker und Mannazucker (Mannit), purgirender Stoff.	In noch heißen Aufgüssen u. Dekokten vor dem Durchseihen aufzulösen. Syrupus mannatus. Bestandtheil der Aq. lax. Vienn	℥ β -jjj. Kindern ℥ jj -vj. ℥ β -j. (℥ β 4 1/2 kr.)
Tamarinden. — <i>Tamarindi</i> . <i>Fructus Tamarindorum</i> . <i>Pulpa Scytinorum Tamarindi</i> . Die hülseartigen Früchte v. <i>Tamarindus indica</i> , einem Baume Ost- und West-Indiens. Vorwalt. Bestandth. : Saures weinsteins. Kali, freie Citronen- u. Weinsteinsäure, Zucker.	<i>Fructus Tamar. enucleati</i> in decocto. Tamarindenmolken, Serum Lactis tamarindinum. (℥ j Tamar. m ℥ j β Milch gekocht.) Tamarindenmus, <i>Pulpa Tamar.</i> , aufgelöst oder als Latwerge.	℥ j -jj auf ℥ vjjj Col.; als refrigerans ℥ jj -jjj auf ℥ jj Colat. ℥ β -j zu Mixt. (℥ β 1 1/4 kr.)
Getrocknete Pflaumen. — <i>Fructus Prunorum siccatorum enucleatorum</i> v. <i>Prunus domestica</i> ; gemeine Pflaume, — Enthalt. : Zuckerstoff, Gummi, Pflanzenschleim.	Decoct. Pflaumenmus, <i>Pulpa Prunorum</i> , als Latwerge mit Cremor Tart. statt <i>Pulpa Tamar. vel Cassiae</i> (constituens von Elect. lenit.)	℥ j -jj. (℥ β 3/4 kr.) ℥ jj -jv. (℥ jj Crem. Tart. auf ℥ j Pulp. Prunor.) (℥ β 3 1/2 kr.)
Röhrenkassia-Mus. — <i>Pulpa Cassiae fistulae</i> ; das Mark der langen Hülsefrucht von <i>Cassia Fistula</i> , einem Baume Indiens, Egyptens etc. schwärzlich, zähe, süß-säuerlich. — Enthalt. : Schleimzucker, vegetab. Säuren etc.	Auflösung. Latwerge.	℥ j -jj auf ℥ vj. ℥ j -jjj. Kindern zu ℥ jj -jv. (℥ β 6 1/4 kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
a. Kühlende Abführmittel.	Purgantia antiphlogistica.	Weinstein - Rahm. — Cremor Tartari. Tartarus depuratus. Tartar. crystallisatus. Tartras Lixivae acidulus dep. Bitartras kalicus c. Aqua. Crystalli Tartari. Supertartras Potassae dep. Kali tartaricum acidulum dep. (1 Atom Kali, 2 At. Weinsäure, 1 At. Wasser) $\bar{3}$ 1 Aq. dest. mittl. Temp. löst nur gr. v., eben so viel heiss. Wass. $\bar{3}$ β ; beim Erkalten scheiden sich wieder Krystalle aus. Krystallform: schiefe rhomb. Prism.	Pulver. Latwerge. (Mit Pulpa Prunor. im Elect. lenit.) Zu Dekokt., Mixt. (wohl umgeschüttelt.) Ingrediens von Infus. laxat. Zu Weinsteinmolken. Aeuss. Zu Augen- u. Zahnpulvern.	Als laxans: $\bar{3}$ β -j des Tags: als temperans, diureticum: gr. v-xv, mehrmal täglich. ($\bar{3}$ β kryst. $1\frac{1}{2}$ kr.) $\bar{3}$ jj-jjj auf $\bar{1}$ jj-jjj Milch. $\bar{9}$ jj- $\bar{3}$ j. ($\bar{3}$ β fein gepulv. $2\frac{3}{4}$ kr.)
		Tartarisirter Weinstein. — Tartarus tartarisatus. Tartras Lixivae neuter. Tartras kalicus. Kali tartricum s. tartarisatum. Alkali vegetabile tartarisatum. (1 At. Kali, 1 At. (Weinsäure.) Lösl. in 4 Th. kalt. und gleich. Th. heiss. Wass. Wird an der Luft feucht! Krystallform: gerade, rhomb. Prism.	Pulver, Pillen (ad vitrum bene clausum od. ad chartam ceratam.) Gewöhnl. in Auflösung und Mixt.	Als resolvens, digestivum: $\bar{3}$ j-jj tagüber. Als laxans: $\bar{3}$ β -j. ($\bar{3}$ β $5\frac{3}{4}$.)
		Weinsteinsaures Kali - Natron. — Tartras Lixivae et Sodae. Tartarus natronatus. Tartarus kalico-natricus c. Aqua. Kali natronato-tartaricum. Soda tartarisata. Sal polychrestus Seignetti. Sal Ruppellense s. Rochellense (1 At. weins. Kali, 1 At. weins. Natron, 10 At. Wass.) Lösl. in $2\frac{1}{2}$ Th. kalt. u. fast gleich. Th. heiss. Wass. Krystallform: grosse, gerade Prism.	Pulver. Latwerge. Lecksaft. Auflösung (am besten in Fleischbrühe.)	Als digestivum: $\bar{9}$ β - $\bar{3}$ β mehrmal des Tags. Als laxans: $\bar{3}$ β -j β binnen 24 St. ($\bar{3}$ β 3 kr.)
		Borax - Weinstein. — Tartarus boraxatus. Cremor tartari solubilis. Borax tartarisatus. Tartras Lixiviae boraxatus. Tar-	Inn. Nur in Auflösung!	Als solvens, digestivum: $\bar{9}$ β - $\bar{3}$ β mehrmal des Tags.

Kühlende schwächende. Eccoprotica lenitiva.

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
a. Kühlende Abführmittel.	Purgantia antiphlogistica.	tras-Boras Natri et Lixivae. Kali et Natr. boracico-tar- taricum. (3. At. 1 f. weins. Kali 1 At. weins. Natron, 1 At. weins. Borax, 10 At. Wass.) Lösl. in gleich. Th. kalt und $\frac{1}{2}$ Th. warm. Wass.; an der Luft zer- fließend. Krystallisirt nicht.	Aeuss. Nach Rust bei Krebs- geschwüren.	Als laxans: $\bar{3} \beta$ -j. $\bar{3} jj$ ad $\bar{3} vj$. Aq. dest. ($\bar{3} \beta$ $3\frac{1}{2}$ kr.)
		Phosphorsaure Soda. Perlsalz. — Phosphas Sodae. Sal mirabile per- latum. Soda phosphori- ca. Phosphas natricus c. Aqua. Natrum phosphori- cum, Alkali minerale phos- phoratum. (1 At. Natron, 1 At. Phosphorsäure, 24 At. Wass.) Lösl. in 4 Th. kalt. und 2 Th. heiss. Was- ser. Krystallform: schiefe, rhomb. Prism.	Pulver. Auflösung (am besten in unge- salzener Fleisch- brühe.)	Als solvens, di- gestivum: ϑj -jj einigemal d. Tags. Als laxans: $\bar{3} j$ auf $\bar{3} jv$. Flüss. ($\bar{3} \beta$ 19 kr.)
		Reine kohlensaure Magnesie od. Bittererde, — Carbonas Magnesia siae purus. Magnesia alba s. muriatica, s. car- bonica. Carbonas magnesi- cus c. Aqua et Hydrate magnesico. Protocarbonas Magnesii. Magnesia sub- carbonica. — Bestandth.: 3 At. Kryst. Wass. enthal- tende kohlenst. Magnesie und 1 At. Magnesia-Hy- drat. Fast unlösl (in 2500 Th. kalt. und 9000 Th. heiss. Wasser); ein sehr leichtes, lockeres volumi- nöses Pulver.	Pulver. Bestandth. von Pulvis pro infan- tibus (Magnesia c. Rheo), von Pulv. aërophor. e Magnes. carb., v. Pulv. antiepilept. Marchionis etc. Auch in Latwer- gen, Mixturen, seltener in Tro- chisken und Bis- sen. Auflösung in stark kohlensäu- rehaltigem Was- ser. Aeuss. mit fetten Oelen, als exsic- cans bei Ecze- ma etc.	gr. x- $\bar{3} \beta$ mehr- mals täglich. Kin- dern gr. v-x. Als Zusatz zu ande- ren Pulvern, nur in geringer Men- ge! 1 Theelöffel voll wiegt etwa 7 Gran. ($\bar{3} \beta$ $28\frac{3}{4}$ kr.)
		Käufliche kohlensau- re Magnesie. Magnesia Muriacae, od. alba od. Salis amari venalis.		($\bar{3} \beta$ $4\frac{1}{2}$ kr.)

Kühlende schwächende. Eccoprotica lenitiva.

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
a. Kühlende Abführmittel. Purgantia antiphlogistica.	Kühlende schwächende. Eccoprotica lenitiva.	Gebrannte Magnesie. — <i>Magnesia pura, od. usta od. calcinata.</i>	Pulver. Schüttelmixtur.	gr. v - xv p. d. mehrmals tägl. ($\bar{3} \beta$ 1 fl. 14 kr.)
		Ricinusöl. — <i>Oleum Ricini. Oleum Palmae Christi. Kastoröl;</i> das aus den Samen (<i>Semina Cataputiae majoris</i>) des Wunderbaumes (<i>Ricinus communis</i>) ausgepresste Oel. — <i>Wirks. Bestandtheile:</i> eine geringe Menge eines drastischen, flüchtig scharfen Harzes.	Für sich. In stark gesalzen. Fleischbrühe, Mandelmilch, Kaffee etc. oder in Emulsion mit Gummi oder Eigelb. Zusatz v. Citronensaft, zur Verhüt. v. Brechreiz. Aeuss. zu Einreibungen u. Klystieren.	$\bar{3} \beta$ -jj (1-4 Esslöffel voll.) Kindern $\bar{3} j$ -jjj. $\bar{3} j$ -jj. ($\bar{3} \beta$ 15 $\frac{3}{4}$ kr.)
		Doppelsalz. — <i>Arcanum duplicatum. Sulfas Lixivae s. S. Potassae. S. kaliens. Kali sulfuricum. Tartarus vitriolatus. Sal polychrestus Glaseri. Sal de duobus.</i> — <i>Bestandtheile:</i> 1 At. Kali 1 At. Schwefels. Lösl. in 16 Th. kalt, und 6 Th. warm Wasser, $\bar{3} 1$ löst $\bar{3} \beta$. Kryst. in kleinen rhomb. Säulen od. doppelt 6seit. Pyramiden. Luftbeständig	Pulver. Pillen. Latwerge. Schüttelmixtur.	$\bar{3} \beta$ -j. dr. $\bar{3} \beta$ -jj. ($\bar{3} \beta$ 2 kr. feingepulvert 3 kr.)
		Glaubersalz. Schwefelsaures Natron — <i>Sal mirabile Glauberi. Sulfas Sodae cryst. Sulfas natriens cum Aqua. Natrium sulfuricum. Soda vitriolata. Natrum sulfuricum cryst.</i> — <i>Bestandth.:</i> 1 At. Natron, 1 At. Schwefels., 10 At. Wass. Lösl. in 100 Th. Wass. bei 0° Temp. 12 Th. bei 33° F. 322. Th. (Hauptbestandth. der Karlsbader und Marienbaderquell.) Kryst. in rhomb. Säulen oder Prismen.	Auflösung. Oelmixtur. Bestes Geschmackscorrigens: Citronensaft, Succus Citri.	$\bar{3} \beta$ -jj. d. r. $\bar{3} j$ -jj des Tags. ($\bar{3} \beta$ 1 kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
a. Kuhlende Abführmittel. Purgantia antiphlogistica.	Kühlere kräftigende. Eccoprotica efficaciora.	Trockenes schwefel- saures Natron. Sulfas Sodae siccatus. Sul- fas natricus Sal mirabilis siccatus s. aëre dilapsus. Natrium sulfuricum sicca- tum. — <i>Bestandth.</i> : 43, 82 Natron, 56, 18 Schwefels. <i>Wirkt doppelt so stark als das vorige.</i>	<i>Pulver.</i> <i>Latwerge.</i> <i>Meist als digesti- vum.</i>	<i>Die Hälfte der vorigen.</i> (3 β 2 ³ / ₄ kr.)
		Bittersalz. Schwefels. Magnesie. Sal amarus v. anglicanus. Sulfas Ma- gnesiae. Magnesia sulfu- rica. Sal catharticus. Sal thermarum Caroli V. — <i>Be- standth.</i> : 1 At. Magnesia, 1 At. Schwefels. . 7 At. <i>Wass Lösl. in 2 Th. kalt.</i> <i>und 1/2 Th. koch. Wass.</i> — <i>Kryst. in 4—6 s. Pris- men, kommt im Handel vor in kleinen spiessigen Kryst., zerfällt an der Luft zu einem weissen Pulver.</i>	<i>Auflösung.</i> <i>In Mixturen,</i> <i>Emulsionen.</i> (Mit Syrupus Succi Citri oder in kohlensäure- haltig. Was.) <i>Aeuss. zum Kly- stiere.</i>	3 β -1. d. r, 3j-jj des Tags. 3j. (3 β 3 ³ / ₄ kr.)
		Kalomel. — (Siehe : Quecksilber - Präparate.)	<i>Pulver.</i>	gr. β -j alle 2 Stund.
	Gelindere. Mitiora.	Rhabarberwurzel. — Rad. Rheichinensis. Von Rheum Emodi (?), einer Pflanze der Hoch- ebene von Hymalaya, Chi- na's, der Tartarei etc. 2 Sorten: 1 Rh. moscoviti- cum, sibiricum 2. Rh. in- dicum tartaricum; angli- cum; erstere ist die bessere. <i>Wirks. Bestandth.</i> : a. Das Rheïn o. Rhabar- barin, ein gelbes drastisches Harz, in absot. Alkohol, Aether, Oelen und Alkalien lösl. b. Ein eigenthüml. Bit- ter- und Gerbestoff.	<i>Pulver.</i> <i>Pillen.</i> <i>Bissen.</i> <i>Latwerge.</i> Wässeriger Auf- guss. Infus rad. Rhei. simpl. Extr. Rh. aquos. — — composit. d. vorig. m. Aloë- extr. u. Jalappa- seife (in Pillen) Tinct. Rh aquosa s. Inf. Rh. chin. c. Carbonate So- dae et aq. cinnam. (3j enthält die lösl. Bestandth, von 3j. Rheum.)	3j-3j. d. r. gr. jj-x mehrmal täglich als tonicum. (3 β 18 ¹ / ₄ kr. f. gepulv. 27 kr.) 3j-jv. Das Doppelte v. pulvis Rh. gr. x-xx. (3j 18 kr.) 3j-jj. d. r. 3 β -jp. d. (3 β 2 ¹ / ₂ kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
b. Erhitzende Abführmittel. Purgantia phlogistica.	Gelindere. Mitiora.		Tinct. Rh. vinosa Darelii (s. zusammengesetzte Mittel.)	gtt. xx - xxx in arom. Aufgüssen (stomachicum.) 3 β -jj zu Mixt. (3 β 12 kr.)
			Syrup Rhei. Syrup Cichor. c. Rheo, (der vorige mit Inf. Cich.) Pulv. Magnes. c. Rh., s. p. infant. (Sieh. zusammengesetzte Mittel.)	3 β -j. 3 β zu Mixt. Säugl. kaffeelöfelweise. (3 β 2 1/2 kr.)
		Sennesblätter. — Folia Sennae alexandrinae, v. Cassia lanceolata, einem Strauche Nubiens, (kurz gestielt, lanzettförmig, kurz stachelspitzig, mit einwärts gebog. Rande, 1 Zoll lang, 4 Linien breit,) — Wirks. Bestandtheile: Kathartin (Sennabitter), röthl. gelbes nicht kryst. Pulver, in Wasser und Alkohol lösl., durch Gallustinkt. und Bleizucker fällbar,	Selten in Substanz; gewöhnl. im Aufguss. Infus. laxativ. Vienn. Electuarium e Senna s. lenitivum (wird leicht sauer.)	3 β -j p. d. 3 jj -jv ad 3 jv -vj, (3 β 6 3/4 kr. Pulver alcoholis 11 kr.) 3 jj -jv. (3 β 3 kr.) 3 j -jj. (3 β 3 kr.)
		Aloë. Aloë soccotrina: der vertrocknete Saft von Aloë spicata, einem Strauche Südafrikas und der Insel Sokotarah, in absol. Alkohol vollkommen löslich. — Wirks. Bestandth.: eigenthüml. bitterer Extractivstoff (Aloëbitter) und ein drastisches Harz.	In Pillen, (mit bitterem Extrakt., Seifen, Rheum, Harzen etc. Aufgelöst in ein. aromatisch. Wasser. Bestes corrigens: Zimmt. Extract. Aloës aquosum; trock., enthält bloss den bitteren Extractivstoff. Tinct. Aloës simplex.	Als tonicum und solvens: gr. j -jjj, mehrmals täglich. Als purgans und pellens: gr. v -x eben so. Als drasticum: gr. x -xx. (3 β 2 1/2 kr. gepulv. 4 1/2 kr.) gr. x -xv p. d. (3 j 2 3/4 kr.) gr. x -xv. p. d. (3 β 2 kr.)

b. Erhitzende Abführmittel. Purgantia phlogistica. Drastische. Drastica.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
	Jalappenwurzel. — <i>Radix Jalappae</i> ; von <i>Ipomöa Purga</i> ; einer in <i>Mexico</i> einheimischen Schlingpflanze. — Wirksame Bestandth.: a. Extractivstoff, in Wasser lösl, b. Harz, in Weingeist lösl.	In Pulver, Pillen, Bissen und Latwergen.	gr. x - xx p. d. mehrmals täglich Kindern gr. jj-x. ($\bar{3} \beta 4 \frac{3}{4}$ kr. fein gepulvert 10 kr.)
	Jalappenharz. — <i>Resina Jalappae</i> , spröde, pulverisirbar, in Alkohol und Essigsäure löslich. <i>Resina Jalappae praeparata</i> , eine Verbindung des vorigen mit gleichen Theilen zerstoßenen süßen Mandeln. <i>Sapo Jalappinus</i> (Pillenconsistenz.)	Pulver (nicht gern), Pillen, Emulsion mit Gummi - Schleim od. Eidotter, alkohol. Auflösung. Zweckmässiger, als das vorige. Pillen. <i>Bestes corrigens</i> : <i>Elaeosaccharum citri</i> .	gr. v-x, Kindern gr. j- $\bar{\text{jj}}$. Als Reizmittel: gr. v-x. Als purgans: gr. x-xx. ($\bar{3} \beta 1 \text{ fl. } 4 \frac{1}{2}$ kr.)
	Gottesgnadenkraut. (<i>Echtes Purgierkraut, Gichtkraut Wildaurin.</i>) — <i>Herba et Radix Gratiolae</i> ; von <i>Gratiola officinalis</i> , perenn. 1 Fuss hoch in ganz Europa an feuchten Stellen. — Wirks. Bestandth.: eine sehr bittere harzähnl. Materie, (<i>Gratiolabitter</i>), die im Wasser löslich ist.	Pulver. Aufguss. Absud (am besten.) Extract. Herb. Grat. aquosum in Pulver, Pillen, Auflösung. Auss. zu Klystieren.	gr. xx-xxx. d. r. gr. jj-jv 2. 3mal des Tags. ($\bar{3} \beta$ Herb.v. Rd. 1 kr. Pulv. Rad. alcoholis. 6. kr.) $\bar{3}$ jj ad $\bar{3}$ vj. d. r. $\bar{3}$ j ad $\bar{3}$ vj. gr.x-xv. p. d. d. r. gr. jv. ($\bar{3} j 2 \frac{1}{2}$ kr.)
	Schwarze Niesswurz. (<i>Christwurz.</i>) — <i>Radix Hellebori nigri</i> ; von <i>Helleborus niger</i> , Weihnachts- oder Schneerose, perenn. in schattigen Wäldern im mittleren und südl. Europa. Bestandth.: schar-	Pulver. Aufguss (am besten.)	gr. xx-x p. d. (drast.) d. r. gr. $\bar{\text{jjj}}$ -vj. p. d. $\bar{3}$ jj ad $\bar{3}$ vj, 1-2 Essl. mehrmals täglich. ($\bar{3} \beta \frac{3}{4}$ kr. feinpulv. $2 \frac{1}{4}$ k.)

b. Erhitzende Abführmittel. Purgantia phlogistica.	Drastische. Drastica.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Daxe.
		<i>tes fettes Oel, Harz, aether. Oel, Bitterstoff etc.</i>	Extract aquos in Pillen oder Auflösung. Tinct. Hellebori.	gr. v-x p. d. ($\bar{3}j\ 1\frac{3}{4}$ kr.) gtt. x-xx. 2mal täglich. ($\bar{3}\ \beta\ 2$ kr.)
		Weisse Nieswurz. (Gemeiner weisser Germer.) — <i>Radix Veratri albi</i> s. <i>Hellebori albi</i> ; die Wurzel von <i>Veratrum album</i> . (Alpen, Pyrenäen). — Wirksame Bestandth.: <i>Veratrin</i> . S. neuere Heilmittel.	Inn. (selten). Pulver, Pillen. Infus. oder Decoct. mit Zusatz von Essig. Aeuß. als: Niespulver mit <i>Rad. Irid. flor.</i> , <i>amylum</i> ; das Dekokt als Fomentation, das Pulver in Salbenform.	gr. j- $\bar{3}j$. p. d. (excitans) ($\bar{3}\ \beta\ 1\frac{1}{2}$ kr.) gr. x-xx ad $\bar{3}$ v 3-4mal täglich 1 Essl. gr. $\bar{3}j$. $\bar{3}\ j$ ad col $\bar{3}\ \bar{3}j$ 1 Th. auf 3-6 Th. Fett. (fein pulverisirt $4\frac{1}{2}$ kr.)
		Scammonium. — <i>Scammonium Halepense</i> (<i>Diagrydion</i>), der eingetrockn. harzige Milchsaft aus der Wurzel von <i>Convolvulus Scammonia</i> in der Levante, Griechenland. Wirks. Bestandth.: <i>Convolvulin</i> , ein krystallisirbares Alkaloid, mit Harz, Extraktivstoff etc.	Pulver. Pillen. Bissen. Latwerge. Emulsion. (Selten im Gebrauch.)	gr. $\bar{3}j$ - $\bar{3}j$ p. d. mehrmals täglich d. r. gr. j- $\bar{3}j$. ($\bar{3}\ \beta\ 44$ kr. pulv. $56\frac{1}{4}$ kr.)
		Gummigutt-Harz. — <i>Gummiresina Gummiguttae</i> . — <i>Gummi Gamba Gambogium</i> . Der in Tropfen ausfliessende und erhärtete Milchsaft von <i>Hebradendron cambogioides</i> (Ceylon); hart, spröde, im Wasser grösstentheils (trübgelb), im Weingeist nur theilweis (klar hellgelb, in Alkalien vollständig (blutroth), und auch in Säuren löslich.	Pulver (nicht gern). Pillen. Latwerge. Emulsion. Alkal. Lösung. Ingredienz d. Morrison'schen Pillen und vieler Bandwurmmittel.	gr. $\bar{3}j$ - vj mehrmals täglich. gr. x. in $\bar{3}j$ liq. kali carbon. kaffelöffelweise als diureticum. ($\bar{3}\ \beta\ 11$ kr.)

b. Erhitzende Abführmittel. Purgantia phlogistica. Drastische. Drastica.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
	Koloquinthen. — <i>Fructus s. Pulpa Colocynthis</i> ; d. reifen Früchte von <i>Cucumis Colocynthis</i> aus <i>Syrien, Griechenland, Ostindien</i> . Wirksame Bestandth.: <i>Colocynthin</i> (bitterer, harziger Extraktivstoff), getrocknet: spröde, roth-braun, pulverisirbar, in <i>Wasser, Weingeist und Aether</i> löslich.	In <i>Substanz selten</i> , (in <i>Pulver, Pillen.</i>) <i>Dekokt.</i> Extr. <i>Colocynthis</i> (<i>frisch bereitet</i>) in <i>Pillen, Latw., zu Mixt. etc.</i> <i>Tinct. Colocynthis.</i> <i>Colocynthis praeparata</i> (das <i>Mark mit mucilag. gummi mimosae geknetet und gepulvert</i>).	gr. $\text{jjj} - \text{vj}$. d. r. gr. $\frac{1}{8} - \text{jj}$ p. d. $\text{3j} - \text{jjj}$ ad col 3v <i>3-4stündl. 1 Essl.</i> gr. $\text{v} - \text{x}$ p. d. gtt. $\text{x} - \text{xx}$ mehrmals täglich. ($\text{3} \beta \text{ } 5\frac{3}{4}$ kr.) gr. $\text{jjj} - \text{vj}$. d. r. gr. $\frac{1}{4}$ - gr. β . p. d.
	Kreuzbeerensalse. — <i>Roob Spinae cervinae s. domesticum</i> ; aus dem <i>Safte der Beeren</i> von <i>Rhamnus cathartica</i> , gemein. <i>Wegdorn, Kreuzdorn, Hirschdorn.</i> — <i>Wirks. Bestandth.: Cathartin.</i>	<i>Latwerge.</i> (<i>Ziemlich ausser Gebrauch.</i>) <i>Syrupus Spinae cervinae s. domesticus.</i>	$\text{3} \beta -$. ($\text{3} \beta \text{ } 5$ kr.) ($\text{3} \beta \text{ } 3$ kr.)
	Krotonöl. — <i>Oleum Crotonis Tiglii</i> ; aus den <i>Samen</i> (<i>Purgierkörner</i>) von <i>Croton Tiglium</i> , (<i>Ostindien.</i>) — <i>Wirks. Bestandth.: ein eigenes Alkaloid u. eine flüchtige Säure</i> (<i>Krotonsäure.</i>)	Inn. in <i>Pulver, Pillen, Emulsion, Mandelöl, Syrup, Weingeist.</i> Auss. zu <i>Einreibungen</i> , zu <i>Klystieren.</i>	gtt. $\text{j} - \text{jjj}$ auf 3j sacch. alb. in 4-6 dos.: od, in 1 Löffel voll <i>Syrup, 3j Weingeist etc.</i> gtt. $\text{v} - \text{xx}$ zu 3-j 3 i <i>fettes oder äther. Oel etc.</i> gtt. $\text{jj} - \text{vj}$ mit schleim. <i>Dekokt.</i> (gtt. j 2 kr. — <i>St.</i>)

II. GATTUNG.

Auflösende Mittel. — *Remedia solventia.*

Sensu strictiori: Fructus et Radices dulces, Solventia amara, Acida vegetabilia mitiora, Alcalia fixa, Sulfur et Sulfureta, Sales, Aquae medicatae solventes, Jodium, Stibium, Hydrargyrum, Aurum. Solventia caustica.

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	a. Zuckerstoffhaltige Mittel. Fructus et Radices dulces.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		Zucker. — <i>Saccharum</i> ; der eingedickte Saft von <i>Saccharum officinarum</i> , einem Schilfrohr Ostindiens, spät. Amerikas. — Bestandth.: 42.58 Kohlenstoff, 6.37 Wasser- und 51.05 Sauerstoff.	Das Pulver als constituens und corrigens. Auflösung im Wasser u. wässrig. Alkohol. Aeuss. als Niese-, Augen- und Streupulver, auf Kohlen, zu Fumigationen. Syrupus simplex.	($\bar{3}$ β fein gepulvert $3\frac{3}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β $1\frac{3}{4}$ kr.)
		Süßholzwurzel. — <i>Radix Liquiritiae</i> ; von <i>Glycyrrhiza glabra</i> , (<i>Liquiritia officinalis</i>), auch <i>Gl. echinata. glandulifera.</i> (Süd-Europa, Krimm.) — Wirks.: <i>Glycyrrhizin</i> oder <i>Glycin</i> , Süßholzzucker, (im Alkohol, weniger im Wasser löslich, nicht krystallisirbar und gährungsfähig,) bitterer kratzender Extractivstoff.	Das Pulver (als constituens.) Kalter und warmer Aufguss. Succus Liquiritiae (venalis $\bar{3}$ β 2 kr., depurat, sicc. $\bar{3}$ j 1 kr.) Extractum Liquiritiae ($\bar{3}$ j $2\frac{3}{4}$ kr.) Pasta Liquiritiae ($\bar{3}$ β 6 kr.) Syrup. Liquiritiae.	gr. x- $\bar{3}$ β . $\bar{3}$ β -j ad lb β -j. gr. x- $\bar{3}$ β . gr. x- $\bar{3}$ β . Einige Drachmen des Tages. $\bar{3}$ β -j. ($\bar{3}$ β Rd. decort. $1\frac{1}{4}$ kr. Rad. sciss. $\frac{3}{4}$ kr. gesiebt. Pulo. $3\frac{1}{2}$ kr. feines Pulver 6 kr.)

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.
a. Zuckerstoffhaltige Mittel. Fructus et Radices dulces.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Gereinigter Honig. — Mel depuratum oder despumatum; der von den Bienen (Apis mellifica) zubereitete Saft. — Hauptbestandth.: krystallisirbarer Honig oder Krümmelzucker.	Für sich allein oder in Auflösung, zu Latw. Acuss. zu Klystiren, Gurgelwässern, Katalpasmen. Mel Rosarum. Oxymel simplex.	3j-jj. d. d. (3 β M. crud. 1 1/4 kr. M. desp. 1 1/2 kr.) (3 β 2 kr.) (3 β 1 1/2 kr.)
Molken. — Serum Lactis; der vom ausgeschiedenen Käsestoff abgeseihte flüssige Theil der Milch, manchmal durch Zusatz von Eiweiss noch geklärt. Bestandth.: Wasser, Milchsucker, milchsaure und andere Salze. (S. l. citratum, tartarisatum, aluminatum, tamarindinatum, chalybeatum, cum vino rhenano, cum sinapi paratum etc S. l. dulce, acidulum, dulcificatum.)	Für sich allein od. m. frischen Pflanzensäften, Selterwasser, Wein, Pomeranzen-Syrup, Eisenpräparaten etc. gewöhnlich warm, bei zweckmässiger Diät, Bewegung in freier Luft, im Frühlinge oder Sommer in besonderen Molkenanstalten.	℥j-jjj d. d. (℥j ungeklärt sammt der Milch 8 kr., detto mit Eiweiss geklärt 12 kr.)
Milchzucker. — Saccharum Lactis; aus den frischen Molken der Kuhmilch durch Krystallisation, bereitet, in 8 Th. kalt und 4 Th. heiss Wass. lösl.	In Pulverform oder in Wasser gelöst, statt Molke zu trinken.	3 β -j p. d. (3 β 1 3/4 kr. fein gepulv. 3 3/4 kr.)
Malz. — Maltum Hordei, die in Gährung gebrachte u. gekeimte Gerste.	Infus. oder Decoct. mit Säuren, Wein etc. Abgekocht zu einem Vollbade.	3 j ad col. ℥j. ℥ vj-x. (3 β 1/2 kr.)
Weintrauben. — Uvae. Zibeben. — Passulae majores. Korinthen. — Passulae minores. Feigen. — Caricae. Datteln. — Dactyli. Johannisbrod. — Siliquae dulces.	Für sich. In Abkochung oder als Zusatz zu verschiedenen Kräuter-Species.	3 β jj ad col. ℥j.
Gurken. — Cucumeres. Melonen. — Melones.	Succus expressus.	3 jj-jv d. d.

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	a. Zuckerstoffhaltige Mittel. Fructus et Radices dulces.	Petersilie. — <i>Petroselinum</i> . (<i>Apium Petroselinum</i> .)	Succus expressus Radicis. Infus Radicis. Aq. Petroselini.	Einige Unzen des Tages. ℥ β-j ad col. ℥ v-℥℥. (℥ β Rd. 1 1/2 k.) Constituens von diuret. Mixture. (℥ β 3/4 kr.)
		Pastinakwurzel. — <i>Radix Pastinacae sativae</i> . Gelbe Rüben. Möhren. — <i>Radix Dauci carotae</i> . Weisse Rüben. — <i>Radix Brassicae rapae</i> .	Inn. Succ. Express. Aeuss. Rasura Radicis pro cataplasmate.	
		Hexenmehl. Bärlappsaamen. Streu-, Klopff oder Blitzpulver. Erdschwefel. Wurmstop. <i>Semen s. Pulvis Lycopodii</i> , <i>Sulfur vegetabile</i> ; die Samen von <i>Lycopodium clavatum</i> . L. Kolbiger Bärlapp, gemeines Bärlappmoos, Kolben- oder Schlangenmoos, ein perennirendes Farrenkraut in moosigen Gebirgswäldern Deutschlands — <i>Wirks. Bestandth.</i> : Pollenin, ein eigenthümlicher, brennbarer, indifferenter Pflanzenstoff.	Inn. in Pulverf. oder mit Gummischleim, Eidotter in Emulsion, od. mit Honig als Latwerge, oder als Schüttelmixtur. Aeuss. als Streupulver für sich, oder mit Amylum, Magnesie, Zinkoxyd; in Salbenform (?)	℥ j-℥℥ auf den Tag. ℥ j auf ℥ j Wasser. Kindern gr. x. — ℥ β p. d.
		Hexen- od. Steinwurzel. Engelsüss — <i>Radix Polypodii</i> ; die Wurzel von <i>Polypodium vulgare</i> , einem Farrenkraute. — <i>Wirks. Bestandth.</i> : ein dem Glycyrrhizin ähnlicher Zuckerstoff, nicht krystallisirbar, im Wasser und Weingeist löslich.	In Pulver, — Aufguss, — Absud. (Ausser Gebrauch.)	gr. x-℥ ℥ p. d. ℥ β-j auf ℥ jv-vj.
		Gras- oder Queckenwurzel. — <i>Radix Graminis</i> , von <i>Triticum repens</i> , kriechender Feldweizen, (Unkraut.) — <i>Wirks. Bestandth.</i> : Viel Schleim,	Absud. Extract. Gram. liquid. s. Mellago Graminis. in Auflösung oder Latwerge.	℥ j-℥℥ ad col. ℥ j ℥ j℥-℥ β tagüber.

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	a. Zuckerstoffhaltige Mittel. Fructus et Radices dulces.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		Graswurzelzucker, (kry- stallisirbar.)	Succ. rec. express. im Frühlunge.	$\bar{3} \beta - \bar{3} ij.$ ($\bar{3} \beta \frac{1}{2}$ kr.)
		Löwenzahn, Mönchs- kopf, Pfaffenröhrchen, But- terblume — <i>Leontodon</i> <i>Taraxacum</i> . (Herba et Radix.) Vor dem Blühen zu sammeln. Hauptbestand- theile: Bitterer Extraktiv- stoff.	Succ. rec. express. für sich oder mit andern Pflanzen- säften oder mit Fleischbrühe. Absud der Wur- zel $\frac{1}{2}$ -1 Stunde. lang, und stark ausgepresst. Extract. Taraxaci liquid. seu Mel- lago Taraxaci in Auflösung oder Latwerge.	$\bar{3} jj-jv$ täglich ($\bar{3} \beta$ 3 kr.) $\bar{3} j-jj$ auf $\bar{3} j-jj$. ($\bar{3} \beta$ Hb. 1 kr. Rd. $\frac{3}{4}$ kr.) $\bar{3} jj - \bar{3} \beta$ tagüber. ($\bar{3} j$ $1 \frac{1}{4}$ kr.)
		Wegwart. — Herba et Radix Cichorei; von Cichoreum Intybus gemeine od. Feldcichorie. — Wirks. Bestandth.: Bitterer Ex- traktivstoff.	Im Frühlunge: Succus recens ex- pressus. Decoct. Herbae, — Radicis. Extractum cicho- rei in Auflösung oder Pillen. Syrupus Cichorei cum Rheo.	$\bar{3} j-jj$. $\bar{3} \beta$ Hb. 1 kr. (Rd. $\frac{3}{4}$ kr.) $\bar{3} jj-jjj$ ad col. $\bar{3} v.$ $\bar{3} j-jj$ ad col. $\bar{3} jx-xjj$. $\bar{3} jj-jv$ d. d. ($\bar{3} j$ $1 \frac{1}{2}$ kr.) Neugeborenen kaf- feelöffelweise. ($\bar{3} \beta$ $2 \frac{1}{2}$ kr.)
		Erdrauch. — <i>Fuma-</i> <i>ria</i> , das Kraut von <i>Fuma-</i> <i>ria officinalis</i> , gemein. Erd- rauch. Wirks. Bestandth.: Bitterer Extraktivstoff, <i>Fu-</i> <i>marsäure</i> (kryst. weisse Na- deln, in Wasser, Alkohol und Aether löslich.)	Succus rec. ex- press. Decoct. Herb. sicc. Extractum in Auf- lösung od. Pillen.	$\bar{3} \beta - j$. d. d. ($\bar{3} \beta$ Succ. 3 kr.) $\bar{3} \beta - j$ ad col. $\bar{3} j$. ($\bar{3} \beta$ Hb. 1 kr.) $\bar{3} j-jj$ d. d. ($\bar{3} j$ 3 kr.)
		Seifenkraut. — Herba et Radix Saponariae. Sapon. officin. — Wirk- same Bestandth.: Kratzend bitterer Extraktivstoff. Sei- fenstoff. Saponin. (chemisch indifferent, in Wasser lös- lich, damit geschüttelt, stark schäumend.)	Decoct. Herb. et Rad. Extractum aquos. in Pillenform.	$\bar{3} \beta - j$ ad col. $\bar{3} j$. ($\bar{3} \beta$ Hb. 1 kr.) Rad. $\frac{8}{4}$ kr.) $\bar{3} j-jj$ d. d. ($\bar{3} j$ $1 \frac{1}{3}$ kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	(S. Seite 17, a.)	Gundelrebe. — <i>Herba Hederae terrestris recens</i> ; von <i>Glechoma hederacea</i> , gemeine Gundelrebe, Gundermann, Erdpfeife. — Vorwalt. Bestandtheile: Bitterer Extraktivstoff.	Succus expr. für sich od. in Molk., Fleischbrühe. Conserva Hed. terr.	3 j-jj. (3 β 3 kr.) 3 β täglich mehrmal. (3 β 3 1/4 kr.)
	b. Mildere Pflansensäuren. Acida vegetabilia mitiora.	Gemeiner Essig. — <i>Acetum Vinicomune s. crudum</i> . Produkt d. sauren Gährung schlechter Weinsorten oder Weintrester. Ausser d. Weinessig werden mehr weniger benützt: Sauerhonig, Oxymel simplex. (1 Th. Essig. 2 Th. mel despum.) Essigsyrup. Syrup. Aceti. Oxysaccharum.	Inn. Für sich allein, oder mit Wasser, Gersten-Absud etc. zum Getränke. Aeuss. Zu Klystier., Einspritzungen, als Umschlag, Waschmittel, Riechmittel und in Dampf- form. Acet. Rubi Id. — Rutae. — Colchici. — Scillae. — aromat. Zu Mixturen, Getränken. Eben so.	1 — 3 Essl. voll p. d. 3 j-jj auf 1 lb Flüssigkeit. (3 β 1 1/2 kr.) 3 jj-jv mit eben so viel Wasser oder schleimigen Dekokten. (3 β 1/2 kr.) — 3/4 kr. — 1/2 kr. — 1 1/4 kr. 3 j-jj. (3 β 2 kr.)
		Verdünnte Essigsäure. destillirter Essig. — <i>Acidum aceticum dilutum</i> . — <i>Acetum destillatum</i> .	Die des gemeinen Essigs.	(3 β 1/2 kr.)
		Konzentrirte Essigsäure. — <i>Acidum aceticum concentratum</i> . <i>Acetum destillatum concentratum</i> , reine Essigsäure, Radikalessig. — <i>Acidum aceticum purum</i> . <i>Acetum radicale s. glaciale</i> . Alkohol aceti. (27.54 Cb.; 5.83 Hg.; 46.64 Oxyg.)	Aeusserl. als Riechmittel.	(3 β 9 kr.) (3 β 49 kr.)

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	b. Mildere Pflansensäuren. Acida vegetabilia mitiora.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
		Weinsteinsäure. Wein- säure. — <i>Acidum tar- tricum</i> . <i>Sal essentialis Tartari</i> . <i>Acidum Tartari</i> ; <i>krystallinisch, luftbestän- dig, in Wasser und Wein- geist löslich (36,805 Cb.;</i> <i>3,005 Hg.; 60,19 Oxyg.)</i>	<i>In Pulverform mit Elaeos. Citri.</i> <i>Limonad-Pulver,</i> <i>Brausepulver.</i> <i>Auflösung.</i>	gr. x-xx p. d. 1 Th. auf 20—40 Theilen Zucker. Auf gr. x Wein- säure gr. xij-xv. kohlens. <i>Natron.</i> 3 j-jj auf 3 jv-vj. (3 β 11 ⁸ / ₄ kr.)
		Sauerkleesäure. <i>Oxal- säure.</i> — <i>Acidum oxa- licum</i> . <i>Acidum Sacchari.</i> <i>Acidum carbonosum.</i> <i>Acidum salis acetosellae.</i> <i>Kry- stallisirbar, in Wasser und Weingeist ziemlich leicht lösl.</i>	<i>In Pulverform.</i> <i>Auflösung.</i>	gr. jjj-vj. 9 j-3 β in 3 vjjj. aq. dest. (3 j. 28 ³ / ₄ kr.)
		Citronensäure. — <i>Acidum citricum</i> (<i>crystal- lisatum</i>), <i>aus dem Safte der Citronen bereitet, in Wasser leicht, in Weingeist schwerer lösl., wird an der Luft feucht.</i>	<i>Succus Citri.</i> <i>Syrupus acetosi- tatis Citri, s. Suc- ci Citri.</i> <i>Saturation.</i>	3 β-j auf lb jj <i>Flüssigkeit.</i> 3 j zum Getränke oder zu Mixturen. Auf 3 j <i>Succus Citri</i> od. gr. x rei- ner Säure gr. xvj kohlens. <i>Natron.</i> (1 <i>Citr.</i> 6 kr.)
		Johannisbeeren. — <i>Bac- cae Ribium, s. Ribesio- rum rubrorum; die reifen Früchte v. Ribes rubrum L.</i>	<i>Die Beeren für sich, oder Succus Ribium.</i> <i>Syrupus Ribium zu Mixturen.</i>	3 j-jj. 3 β-j. (3 β 2 ¹ / ₄ kr.)
		Himbeeren. — <i>Fruc- tus s. Baccae Rubi Idaei.</i> (<i>Rubus Idaeus, L.</i>)	<i>Syr. Rubi Idaei</i> <i>Acet. — —</i> <i>zu Mixturen etc.</i> <i>Aqua dest. als Vehikel.</i>	3 β-j. (3 β 2 ¹ / ₂ kr.)
		Maulbeeren. — <i>Bac- cae Mororum.</i> (<i>Morus nigra, L.</i>)	<i>Roob Mororum</i> <i>Syrup.</i>	3 β-j. (3 β 7 ³ / ₄ kr.)
		Erdbeeren. — <i>Fraga.</i> (<i>Fragaria vesca, L.</i>) Brombeeren. <i>Baccae Rubi fruticosi.</i>	<i>Aqua fragorum.</i>	
		Weinschädling od. <i>Ber- beritzenbeeren.</i> <i>Fructus Ber- beridum.</i> (<i>Berberis vulga- ris, L.</i>)	<i>Succus recens.</i> <i>Syrup.</i>	3 j-jj. 3 β-j.

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	S. Seite 19.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		Hagebutten. Fructus Cynosbati. (Rosa canina, L.)	Roob et Conserva.	
		Kaustisches Kali. Aetzkali, Aetzstein Kaliumoxyd-Hydrat. — Lixiva pura s. fusa. Lapis causticus chirurgorum. Kali causticum. Hydras kalicus fusus. Cantherium potentiale. In Wasser u. Weingeist leicht lösl., an der Luft zerfließend und Kohlensäure anziehend.	Aeuss. als Aetzmittel, zu Waschwassern, örtlichen Bädern, ganzen Bädern. Mit Aetzkalk aa p. aequ. und mit Weing. befeuchtet (Pasta Viennens.)	gr. j-vj auf 3j Wasser. 3 j-jjj auf die Maas Wasser, 3j-jjj. (3 β 27 kr.)
		Kali-Tinctur. — Tinctura kalina, s. Lixivae, klar, braunroth, enthält 16—20 Procent Kali, nimmt leicht Kohlensäure aus der Luft auf, muss daher gut verwahrt werden.	In dest. Wasser oder schleimiger Flüssigkeit.	gtt. x-xx mehrmal täglich. (3 β 4 1/2 kr.)
		Aetzkalk. Lebendiger Kalk. — Calx viva, s. usta. Calcaria pura. Oxydum Calcii purum ex Carbonate calcis per ustionem paratum; an der Luft in Kalk-Hydrokarbonat zerfallend. (71.91 Calcium, 28.09 Oxyg.)	Als Aetzmittel gegen Muttermäler (Naevi) mit gleichen Th. schwarz. Seife. (S. kaustisches Kali.) Aq. Calcis: inn. mit Milch, Molken, Fleischbrühe, äuss. zu Wasch. Umschlägen, Gurgel- und Augewässern, Einspritzungen, Klystieren, Linimenten.	1 Th. Kalkhydrat mit 30 Th. kalt. Wasser. 3jj-jv. tagüber. (Calcis vivae 3 β 1/2 kr. Aq. calc. 3 β 1/4 kr)
	c. Fixe Alkalien. Alkalia fixa.	Kohlensaures Kali. Einfaches oder neutrales, mildes Pflanzenlaugensalz. Weinsteinsalz — Carbonas Lixivae alcalinus. Kali carbonicum alcalinum. Carbonas kalicus. Sal Tartari, Alkali vegetabile mite v. aëratum. Sal Absynthii, Centaurei etc. An der Luft zerfließend,	Auflösung in einem aromatisch. Wasser. Saturation. Liq. Kali carb.	3j-3j, ad 3vj-vjjj; bei Vergiftung mit Säuren gr. 10- 3 β 1/4-1 stdl. gr. x-xv, in Wass. aufgel. m. 1 Esslöff. Citronensaft. (3 β 6 1/2 kr.) gtt. v-xx einige Mal tägl. in dest.

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.

o. Fixe Alkalien. Alkalia fixa.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
(Weinsteinöl, Olenum Tartari per deliquium) in gleichen Theilen Wasser unter Erwärmung lösl., in Weingeist unlösl. Bestandth.: 1 At. Kali, 1 At. Kohlensäure. 2 Sorten: 1 K. c. e cineribus clavellatis, 2. K. c. e Tartaro.	Aeuss. zu Augewässern, Einspritz., Fomentationen, Waschungen, Hand- und Fussbäd. (die erstere Sorte.)	einfachen od. aromatisch. Wasser. (℥j-℥j mit viel schleim. Getränk bei Vergiftung.) (℥β 2 1/2 kr.) gr. jj-jv auf ℥j Wasser. ℥β-j auf 1 lb Wasser.
Krystallisirte kohlen-saure Soda. Basisch- od. einfach-kohlensaures Natron. — Carbonas Sodae alcalinus crystallisatus. Carbonas natrius cum Aqua depuratus. Natrum carbonicum depur. Sal Sodae. Kryst. in rhomb. Säulen. löslich in 2 Theil. Wass. — Bestandth.: gleiche Theile von Natron, Kohlensäure und Wasser.	Aufgel. in einem aromatisch. Wasser. Aeuss. zu Waschungen, Bädern. Natrum carb. siccum s. delapsum zu Brausepulvern etc. Aeuss. z. Zahnpulvern.	℥j-℥j ad ℥vj-vjjj. (℥β 1 3/4 kr.) (℥β 4 1/2 kr.)
Doppelt kohlen-saure Soda. — Bicarbonas Sodae. Carbonas Sodae acidulus. Natrum carbonicum saturatum. Bicarbonas natrius cum Aqua. Soda aërata, Kryst. in vierseitigen Tafeln, löslich in 13 Th. kalt. Wasser, in heissem: Kohlens. verlierend und als 1 1/2 kohlens. Natron lösl.	In Pulverform od. Auflösung. Mit Weinsteinsäure bildet es das gewöhnliche Brausepulver, pulvis aërophorus; oder man nimmt gr. xv in etwas Wasser gelöst, gleich nach einer Limonade oder mit Selterwasser, gewässert. Wein etc. gemischt als Getränk.	gr. v-℥j p. d. (einige Mal täglich.) Auf gr. x Bicarb. Sod. kommen gr. vjjj ac. tart. ℥j-jj ad lb j-jj. tagüber. (℥β 9 1/2 kr.)
Natürlicher kohlen-saur. Kalk. Weisse Kreide. Weisses Marmor. — Carbonas Calcis nativus. Creta alba. Marmor album; von der Insel Can-	Als gereinigte oder präparirte Kreide. Creta depurata sen prae-par., s. elutriata (durch Pulvern,	gr. x-℥β. (℥β 1 1/2 kr., gereinigt 3 1/2 kr. feingepulv. 2 kr.)

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.

c. Fixe Alkalien. Alkalia fixa.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
dia (vormals Creta), Carrara in Italien etc., erstere stark abfärbend, erdig, letzterer nicht abfärbend, körnig im Gefüge, glimmerartig glänzend.	Auskoch. in Wasser und Wiedertrocknen); inn. selten; äuss. mit Wasser, Milch, fettem Oel) (wie Kalkwasser) oder zu Zahnpulvern.	
Präparirte Austerschaalen. — Conchae s. Testae praeparatae; von Ostrea edulis; enthalten auch phosphors. Magnesia, phosphors. Eisen und Gallerte.	Wie beim folgenden.	
Krebssteine. Krebsaugen. — Lapidēs s. Oculi Cancrorum; in beiden Seiten d. Magens vom Flusskreb, Cancer Astacus, s. Astacus fluviatilis, liegend, flach-konvex, von blättrigem Gewebe, bilden sich zur Zeit des Schalenwechsels, und werden im August mit dem alten Magen von dem neuen ausgeworfen.	Gepulvert als Lapidēs Cancrorum pp. Zu Brausepulv, wenig passend; es bilden sich schwer lösliche Kalksalze. In Pillen, Latwergen etc. Aeusserl. als Streupulver, Augenpulver.	gr. x-xx p. d. mehrmals täglich. ($\bar{3}$ β $4\frac{1}{4}$ kr., feingep. $6\frac{1}{2}$ kr.)
Seife. — Sapo alcalin. eine Verbindung von Oel od. Fett mit Alkalien; (öl-, talg-, margarinsaur. Kali oder Natron. Kali od. Natron-Seife). Sapo natric. hat den Vorzug, besonders die Oelseife, Sapo oleaceus, unrein als venetische Seife. (Sapo venetus, alicantinus, hispanicus albus), im reinen Zustande als medizinische Seife (Sapo medicinalis s. medicatus amygdalinus) vorkommend, letztere in Weingeist vollständig auflöslich.	Pillenform. Bei Vergiftungen (mit Säuren, Arsenik, Sublimat) die Auflösung in dest. Wass. Aeuss. nur die venetische Seife oder die gemeine Talgseife, weisse Seife, Hausseife, Windsor- oder Debreczinerseife, Sapo venalis albus, s. domesticus nostras: zu Bädern, Klystieren, Suppositorien, Linimenten, Salben etc.	$\bar{3}$ j auf $\bar{3}$ β Pillenmasse. ($\bar{3}$ β Sap. ven. alb. $1\frac{1}{4}$ kr.) $\bar{3}$ vj-vjjj in $\bar{3}$ j-jv alle 5–10 Minut. eine Kaffeeschale voll. $\bar{3}$ jjj-vj zu einem Bade für Erwachsene. $\bar{3}$ j-jj für Kinder $\bar{3}$ jj-jjj s. Klystier. ($\bar{3}$ β Sap. ven. $1\frac{1}{2}$ kr. $\bar{3}$ β Sap. med. 10 kr.)

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
c. Fixe Alkalien.		Präparate: 1. Spiritus saponatus s. saponis. <i>Seifengeist.</i> 2. Linimentum volat. saponato-camphoratum s. Balsamum Opodeldoc, <i>kampherhaltige, flüchtige Seifensalbe, Opodeldok.</i> 3. Emplastrum saponatum, <i>Seifenpflaster, (S. zusammengesetzte Mittel.)</i>	Zu Einreibungen.	(3 β 1 3/4 kr.) (3 β 7 1/4 kr.) (3 β 3 1/4 kr.)
	d. Schwefel und seine Verbindungen. Sulfur et Sulfureta.	Gemeiner oder Stängenschwefel. — Sulfur vulgare s. in baculis s. citrinum, oder als Pulver (verkäufliche Schwefelblumen oder sublimirter Schwefel, Flores sulfuris venales s. Sulfur venale sublimatum), jener durch Schmelzen, dieser durch Destillation des rohen Schwefels gewonnen, und letzterer mit Schwefelsäure verunreinigt. Kryst. in rhomb. Octaëdern und Säulen. in Wasser unverändert, in Aether und Alkohol wenig, in Schwefelkohlenstoff bedeutend löslich. Kali - Schwefelleber. — Sulfuretum Lixivae v. Potassae. Hepar Sulfuris kalinum v. salinum, Kali v. Kalium sulfuratum. Sulfuretum Kalii cum Sulfate kalico. Trisulfuretum Kalii cum Sulfate kalico. Sapo Sulfuris. (1 At. Kalium + 3 At. Schwefel + 1/4 1f. schwefels. Kali), absorbirt an der Luft Feuchtigkeit und zerfließt, in Wasser und Weingeist leicht lösl.; durch		Der gereinigte Schwefel, Sulfur depuratum s. Flores Sulfuris loti, und die Schwefelmilch oder Schwefel-Niederschlag. Sulfur praecipitatum, s. Lac Sulfuris, in Pulver, Pillen, Latwerge. Aeus. Unguent. sulfuratum, s. unguent. contra Scabiem. Zu Räucherung. wird der Stängenschwefel gebraucht. Am besten in Auflösung in aromat. Wass. mit Succ. Liquirit. Elaeos. Menthae piper. Syrup. Croci.) Als Pulver (in charta cerata). In Pillen (ad vitr. bene cl.) mit Kohlenpulv. od. Pulv. Rad. Althaeae u. Extr. Liquirit., dasselbe zu Latwergen.

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	d. Schwefel und seine Verbindungen.	Säuren in Schwefelwasserstoffgas und Schwefel (Sulf. praecip.) sich zersetzend.	Äuss. zu Salben. Waschungen. Vollbädern.	℥ β -j auf ℥ j-jj gemeine Seife od. ℥ jv Ol. Papav. etc. ℥ j-℥ j ad ℥ vj. vjjj Wasser. ℥ j-jjj.
		Kalk - Schwefelleber. — Sulfuretum Calcis. Hepar Sulfuris calcareum. Hepar calcis. Sulfuretum Calcii cum Sulfate kalico. Calcium sulfuratum. Calcaria sulfurata, besteht aus gleichen Atomen Calcium und Schwefel, in Wasser schwer löslich (500 Th.), leicht in verdünnter Salzsäure; im reinen, trockenen Zustande weiss, geruchlos, an der Luft in unterschwefligs. Kalk sich verwandelnd, früher dem Sonnenlichte ausgesetzt, im Dunkeln leuchtend.	Inn. selten in Pulver, Pillen od. Bissen. In Auflösung. Häufiger äuss. zu Salb., Waschungen, Bädern, wie das vorige. Liquor hydro-sulfureticus pro balneo. Liquor probatorius Hahnemanni. Liquor hydrosulfureticus acidulus.	gr. v-x mehrmcl des Tages. (℥ β 1 3/4 kr.) ℥ j ad ℥ jjj. ℥ xjj auf ein Vollbad. (1 ℥ 2 1/4 kr.) (℥ β 1 1/2 kr.)
e. Salze. Sales.		Borax. Basisches boraxsaures Natron — Borax veneta. Boras Sodae alcalescens. Natrum boracicum. Boras natricus cum Aqua. (Borax nativa s. cruda et B. veneta s. depurata.) Letzterer kryst. in sechsseitigen Prismen, verwittert oberflächlich an der Luft; lösl. in 2 Th. koch. und 12 Th. kalt. Wass.; (durch Schwefel-, Salpeter- und Salzsäure wird daraus kryst. Boraxsäure in Blättern ausgeschieden), in Alkohol unlösl.; verdickt den Schleim von Gummi arab., Salep, Lichen isl. (gr. 2-3), was durch Zucker oder Syrup wieder korrigirt wird; mit Schwefelsäure zersetzt färbt er die Flamme des Wein-	In Pulvern, Pillen, Trochisken. Auflösung. Lecksaft (für Kinder.) Äuss. Streupulver. Augenpulver. Salben, Linimente, Pinselsaft. Mund- und Gurgelwasser. Augenwasser. Injektionen in die vagina und urethra.	gr. jv-℥ β p. d. mehrmal täglich. ℥ j-℥ 1 ad ℥ vj Aq. dest. ℥ β -j ad ℥ jj Mell. ros. theelöfelweise. (℥ β 2 1/4 kr. fein gepulv. 3 1/2 kr.) ℥ j-jj ad ℥ j Kaobutter, Mandelöl, Rosenhonig. ℥ j jj ad ℥ vj Aq. dest. ℥ β -j ad ℥ jj Aq. d. v. Ros. In erst. ℥ β -jj ad ℥ j. in letzt. gr. v-x ad ℥ j.

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.

e. Salae. Sales.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
geistes grün. Bestandth.: 1 At. Natron, 1 A. Borazsäure, 10 At. Wasser.	Zu Umschlägen (bei Frostbeul.) Waschungen (bei Sommer-Sprossen etc.)	3 β -jj ad 3 jj. 3 j-jj ad 3 vjjj- x Aq. Rosar. u. Aq. Naphae.
Essigsäure Kalilösung. — <i>Acetas Lixivae solutus.</i> Kali aceticum solut. <i>Acetas kalicus solutus.</i> Liquor Kali acetici s. <i>Acetatis kalici s. Terrae foliatae Tartari;</i> klar, farblos oder nur wenig gelb gefärbt, mit Weingeist und Wasser mischbar, mit der Zeit in kohlen. Kali sich verwandelnd.	Zu Mixturen. Liquor Kali acetici ex tempore paratus (Liq. digest. <i>Boerhavi</i>) wird magistraliter verordnet, (ist wohlfeiler!)	3 jj-vj d. d. Kali carb. 3 j. Acet. vin. q. s. ad. perf. saturat. cum Aq. Menth. pip. etc. (3 β 6 kr.)
Essigsäure Soda. — <i>Acetas Sodae cryst.</i> <i>Acetas natricus cum Aqua.</i> <i>Natrum aceticum.</i> <i>Terra foliata Tartari sicca.</i> Kryst. in Octaëd. und Prismen, verwittert an trocken. Luft; lösl. in 4 Th. kaltem Wasser und 21 Th. Weingeist. — Bestandtheile: 1 At. Natron, 1 At. Essigs., 6 At. Wasser.	In Pulverform. Auflösung.	3 j-jj p. d. mehrmal täglich. 3 j-jj ad 3 vj Aqu. dest. (3 β 14 1/2 kr.)
Gereinigt. Salmiak. — <i>Sal ammoniacus depuratus,</i> <i>Murias Ammoniae.</i> <i>Ammonium muriaticum.</i> <i>Hydrochloras ammoniacus.</i> <i>Ammonium chloratum.</i> <i>Chloretum Ammonii.</i> <i>Flores Salis ammoniaci simplices.</i> <i>Alcali volatile salitum.</i> Die Kryst. entweder federartig, dünn, biegsam, oder kubisch, oktaëdrisch, zähe, luftbeständig. lösl. in 3 Th. kalt. und gleichen Th. kochendem Wasser, in Alkohol schwer löslich. Bestandtheile: gleiche Atome Ammonium und Chlor.	In Pulv.. Pill., Biss., Latwerg., Mixturen., Emulsionen. Acuss. (das Sal. amm. crudum) als Streupulv., Niess- und Riechpulver. Zu Waschungen Bädern, Injektionen, Fomentationen, (gegen War-	gr. xx-v p. d. mehrmal täglich. gr. x-3 j ad 3 vj-vjjj mit Succus Liquir. depur. (3 β 2 3/4 gep. 4 kr.) Mit Calcaria usta (ana) zusammengerieben, in einem Gläschen aufbewahrt. 1 : 8

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	e. Salze. Sales.		zen, Milchknotten etc. Mund- und Gurgelwässern. Augenwässern,	3 j β ad 3 v-j. gr. x-xx ad 3 jj (Pinselwasser.) gr. v-x ad 3 β (Tropfwasser.) 3 β -j ad 3 jv (Bähung.) 3 j-jj ad 3 vj-vjj.
		Salzsaur. Schwererde. — Murias Barytae. Baryta muriatica. Baryum chloratum. Chloretum Baryi. Murias baryticus cum Aqua. Terra ponderosa salita. — Kryst. in viers. Tafeln oder flach, schuppenartig. luftbeständig. lösl. in 3 Th. kaltem und 2 Th. kochend. dest. Wasser, in Alkohol und Brunnenwasser schwer und unvollkomm. Bestandth.: 1 At. Baryum, 1 At. Chlor und 2 At. Wasser.	In Pulvern und Pill. nicht zweckmässig, gewöhnlich in Auflösung (mit aromat. und bittern Mitteln). Aeuss. zu Wäschungen, Umschlagen, Injektionen, Augentropfwässern. Zu Bädern (ganzen).	3 β ad 3 j Aq. dest. com. od. Aq. lauroc. etc. Für Kinder gtt. 10 15, für Erwachsene gtt. 15-60 mehrmal täglich. gr. jjj-x ad 3 j-jj. gr. jj-vj ad 3 β -j 2-3mal. tägl. 1 Tropfen. 3 j-jj. (3 β 16 kr.)
		Aufgelöst. reiner salzsaurer Kalk. — Murias Calcis purus solutus. Murias calcicus c. Aqua. Calcaria muriatica liquida. Hydrochloras Calcariae. Oleum Calcis; klar. ungefärbt, von öllartiger Dicke, mit Wasser u. Wein-geist mischbar.	Auflösung (mit Succ. Liquirit.)	3 β mit 3 β Aq. dest. gtt. x-3 β in Decoct. Alth. etc. 2-3mal tägl. (3 β 7 1/4 kr.)
		Chlorkalk. — Chloretum Calcis. Calcaria chlorata. C. chlorinea. C. oxymuriatica. Chloris calcicus. Chloretum Calcariae s. Calcii. Sal ammoniacum	Inn. Auflös. Trochisken. Aeuss. in Auflösung, zu Mundwässern,	gr. x-3 β ad 3 vj Aq. dest. 3 j-3 j ad 3 j Aq. dest.

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	e. Salze. Sales.	fixum. Murias, s. Hydrochloras Calcis. Calx salita. Calx muriatica. Phosphorus Hombergi. — Kryst. in 4-6seitigen Säulen, in Wasser und Weingeist lösl.; Bestandtheile: 1 At. Kalium, 2 At. Chlor; zerfließt schnell an der Luft zu Oleum Calcis, Kalköl.	Waschungen, Räucherungen.	3j auf lb vj Wasser und 3vj Alcoh. 3j mit eben so viel Schwefelsäur. auf 1 lb Wasser. (3 β 5 1/2 kr.)
		Kochsalz. Salzsäures Natron. Chlornatrium. — Salculinaris s. communis. Murias Sodae. Natrum muriaticum. Natrium chloratum. Chloretum Natrii. Sal gemmae (Steinsalz). Sal marinum (Seesalz). Sal Muriae (Sool- salz). — Kryst. in Würfeln und viers. hohlen Pyramiden, lösl. in 2 3/4 Th. kalt. und heiss. Wasser, in wässerig. Alkohol weniger, luftbeständig. — Bestandth.: 2 At. Chlor, 1 At. Natrium.	In Pulverform. Auflösung. Aeusserlich: zu Klystieren mit Oel, Seife etc. Umchlag., Waschungen, Bädern.	1/2 - 2 Esslöffel voll (bei Haemoptoe.) 3 β auf 1 lb Wasser, 1-2 Esslöffel voll. lb j-jv. (3 β 1/2 kr.)
	f. Auflösende Mineralwässer.	Gewöhnliches Wasser. — Aqua communis. (1 Vol. Oxygen, 2 Vol. Hydrogen.) Quell- oder Brunnenwasser, Aqua fontana. Flusswasser, Aqua fluviatilis. Regen- und Schneewasser, Aqua pluvialis. Reines, destillirtes Wasser, Aqua dest. simplex. (3 β 1/4 kr.)	Innerlich. Eis oder eiskaltes Wasser bei Magen-, Lungen- und Gebärmutterblutungen. Magenkrampf und Erbrechen (0 Gr. Temp.). Kaltes Wasser, v. 0 - 12 Gr. R. in Fiebern etc. Warmes Wasser, um Brechen zu befördern, bei Vergiftungen durch scharfe Substanzen etc.	Aeusserlich. A. Wasser. 1. Eis, Schnee, eiskaltes Wasser zur Stillung der Blutung nach Operationen, bei Blutspucken Entzündungen, Erfrierungen. 2. Kaltes Bad (0-12° R.), kühles Bad (12-19° R.), laues Bad (19-23° R.), lauwarmes Bad (23-26° R.), warmes Bad (26-29° R.), heisses Bad (29-36° R.),
		Kaltwasseranstalten befinden sich zu: Gräfenberg; Freiwaldau; Laab bei Wien; Wartenberg; Lomnitz in Böhmen; Innsbruck; Kreischa u. Schweizermühle in Sachsen; Berlin; Ell-		

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	f. Auflösende Mineralwässer. Aquae medicatae solventes.	gersburg (Gotha); Teinach, Herrenalb und Esslingen in Württemberg; Ilmenau im Thüringerwalde; Alexanderbad bei Wunsiedel im Fichtelgebirge; Marienberg bei Boppard am Rhein etc.	allgemein od. örtlich, (Hüft-, Sitz-, Glied-, Hand-, Fussbad etc.) 3. Kalte, kühle und laue Begiessungen Affusio. Perfusio) des Kopfes oder ganzen Körpers aus der Höhe von 2-3 Fuss mittelst eines Gefässes od. Badschwammes, $\frac{1}{4}$ -2, 3 Minuten und länger, im Bette oder in einer Wanne, oft in einem warmen Halbbade. 4. Das Regenbad (Impluvium. 5. Die Douche (herabfallend, seitlich, aufsteigend.) 6. Waschungen. 7. Ueberschläge. 8. Einspritzungen. B. Wasserdämpfe. 1. Dampfbader. a. Allgemeine (russische, egyp- tische etc.) b. Topische (besonders bei Ohrenkrankheiten für sich oder mit Aether-, Schwefel-, Kampher-, 2. Inhalationen. 3. Heisse Dämpfe, als rube- faciens u. causticum (80 Gr. R.)	
		Kohlensaure Mineralwässer. Aquae acidul. carbon.	Badeörter.	
		Alkalinische (mit überwiegend kohlen-saurem Natron.		
		kalte	St. Alban in Frankreich. — Arapatak in Siebenbürgen. — Bilin in Böhmen. — Borszek in Siebenbürgen. — Brückenau (Wernarzer und Sinnberger Quelle), in Baiern. — Fachingen in Nassau. — Fellathale in Kärnthen. — Giesshübel in Böhmen. — Gleichenberger Johannes- und Konstantins-Quelle in Steiermark. — Horod in Siebenbürgen. — Karlsbrunn in Mähren. — Ladis bei Prutz in Tirol. — Liebwärda in Böhmen. — Luhatschowitz (Johannisquelle), in Mähren. — Preblau in Kärnthen. — Pyrmont (Säuerling), in Waldeck. — Recoaro in der Lombardei. — Rodna, Militärgrenze. — Rohitsch in Steiermark — Salzbrunn in Preussen. — Schwalbach in Nassau. — Spaa in Belgien. — Vals in Frankreich. — Wildungen in Waldeck.	

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.			
f. Auflösende Mineralwässer. Aquae medicatae solventes.			
f. Kohlensaure Mineralwässer. Aquae acidulae carbonicae.	Alkalische etc.		Badeörter.
	warme		All-Gyógy, Siebenbürgen. — Baden, Schweiz. — Dobbelbad, Steiermark. — Ems, Nassau. — Ischia, Neapel. — Lippik, Ungarn. — Pisa, Italien. — Schlangenbad, Nassau. — Teplitz, Böhmen. — Topuszkó, Slavonien. — Vichy, Frankreich. — Vöslau, Oesterreich.
	Kochsalzhaltige.		Baden-Baden. — Baszen, Siebenbürgen. — Canstadt, Württemberg. — Castellamare, Neapel. — Cheltenham, England. — Franzensbrunn, Böhmen. — Homburg, Hessen-Homburg. — Ischl (Salzquelle), Oberösterreich. — Kissingen, Baiern. — Meinberg (Kochsalzquelle), Detmold. — Pymont (Salzquelle). — Schwalheim, Hessen. — Selters, Nassau. — Truskawice, Galizien. — Verdin, Tirol.
Glauber- und Bittersalzhaltige.	warme		Bagnères d'Adour, Bourbon-Lancy, Frankreich. — Bourbonne (les bains), Frankreich. — Burtscheid, Preussen. — Montefalcone, Krain. — Wiesbaden, Nassau.
	kalte		Eger (Salzquelle), Böhmen. — Kis-Czeg, Siebenbürgen. — Marienbad (Kreuzbrunnen) Böhmen. — Püllna, Saidschütz, Sedlitz, sämmtlich in Böhmen.
	warme		Bath, England. — St. Gervais, Savoyen. — Glashütten oder Sklenobad, Ungarn. — Karlsbad, Böhmen. — Tüffer (Römerbad) in Steiermark.
Schwefelwässer. Aquae Hydrothionicae.	kalte		Bentheim, Hannover. — Bugyogó, Siebenbürgen. — Doberan (Schwefelquelle), Meklenburg-Schwerin. — Dombhát, ungar. Militärgrenze. — Eilsen, Schaumburg-Lippe. — Enghien (Montmorency), Frankreich. — Ischl (Schwefelquelle), Oberösterreich. — Kreuth, Baiern. — Ladis, Tirol. — Landeck, Preussen. — Mingolsheim, Baden. — Neenndorf, Hessen. — Parad, Ungarn. — Szobrancz, Ungarn. — Tennstädt, Preussen. — Truskawice, Galizien. — Untermeidling, bei Wien. — Valdorf, Preussen. — Weilbach, Nassau.
	warme		Aachen, Rheinpreussen. — Abano, bei Padua. — Alsó-Vatza, Ungarn. — Baden, Oesterreich. — Barèges, Frankreich. — Mehadia, ung. Militärgrenze. — Ofen, Ungarn. — Piestján, Ungarn. — Toplika (Töplitz), bei Warasdin, Trentschin, Ungarn. — Ullersdorf, Mähren. — Eisenhaltige Schwefelwässer: Mödling, bei Wien. — Pyrawarth, Unterösterreich.

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	f. Auflösende Mineralwässer. Aquae medicatae solventes.	Neutrale Wässer.	Badeörter.
			Gastein, Salzburg. — Johannisbad, im böhmischen Riesengebirge. — Pfäfers, Schweiz. — Schwalbach, Nassau. — Töplitz, Steiermark (Doppelbad.)
		Solenbäder.	Artern, Preussen. — Ashby, England. — Castro caro (Aqua 3), Toskana. — Dürrenberg, Preussen. — Dürrheim, Baden. — Hall, Oesterreich. — Hall, Württemberg. — Halle, Preussen. — Ischl, Salzburg. — Kosen, Preussen. — Lüneburg, Hannover. — Reichenhall, Baiern. — Salzungen, Meiningen. — Schönebeck, Preussen. — Truskawice, Galizien. — Vizakna, Siebenbürgen. — Wieliczka, Galizien.
			An der Nordsee (von Westen nach Osten): Scheveningen, eine Stunde von Haag. — Zandvoort, bei Harlem. — Zwoll, am Zuyder-See. — Norderney (Insel), Hannover. — Wanger-Ooge (Insel), Oldenburg. — Helgoland (Insel), gehört zu England. — Cuxhaven, Hannover. — Föhr, Schleswig'sche Insel. An der Ostsee (in derselben Richtung): Apenrade, an der Ostküste Schleswigs. — Düsterbrock, bei Kiel an der Ostküste von Holstein. — Travemünde, bei Lübeck. — Doberan, Meklenburg. — Warnemünde, bei Rostok. — Putbus, auf der Insel Rügen. — Swinemünde, Pommern. — Colberg und Rügenwalde, Hinterpommern. — Zoppot, bei Danzig. — Crantz, bei Königsberg. — Libau, Kurland. — Dubbeln, bei Riga. — Habsal, in Esthland. — Reval, am finnischen Meerbusen. — Helsingfors, an der nördlichen Küste der Ostsee. — Landskrona und Helsingborg, am Sund. — Halmstadt, Warberg, Säry etc., am Cattegat. — Kopenhagen. In England an der Westküste: Blackpool, Southport und Runcore (Grafschaft Lancaster). Caernervon, Barmuth, Swansea, in Wales: Minehead, in Sommersetshire. An der Südküste: Fowey, Tor-Bay, Exmouth, Topsham, Sidmouth, Shaldon, Dawlish, Weymouth, Lymington, Yarmouth, Insel Whigt, Southampton, Brighton, Hithe, Dover, Deal, Sandgate, Ramsgate, Margate und Gravesand. An der Ostküste: Harwich, Aldborough, Yarmouth, Chatham, Bridlington, Scarborough, Hartlepool. In Schottland, an der Westküste: Campbelltown, Rothesay (Insel Bute); an der Ostküste: St. Andrews. In Irland: Port Rush und Port Steewart an der Nordküste. — Warrenpoint, an der Ostküste. — Tramore und Dunmore gegen Süden. — Kilrush im Westen.

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.

f. Auflösende Mineral-
wässer.

Seebäder.

Badeörter.

In Frankreich am Canal La Manche: Dünkir-
chen, Calais, Boulogne sur mer, Dieppe, Havre
de Grace.

An der atlantischen Küste: La Rochelle, Royan,
La Teste-de-Buch.

An der mittelländischen Küste: Cette, Marseille.

In Italien an der Westküste: Genua, Livorno,
Neapel, Ischia; an der Ostküste: Ancona, Venedig.
Triest.

f. Jodhaltige Mittel. Remedia jodica.

Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
Jod oder Jodine. Fu- cin; Antalogen; Varec- stoff. - Jodium, Jodum, Jodina. Ein elementarer Körper, kryst. gewöhnlich in Blättchen, seltener in rhomb. Oktaedern, in veil- chenblauen Dämpfen subli- mirbar; lösl.: in Wasser sehr wenig (nur $\frac{1}{7000}$ Th.), in Salzlösung, z. B. Jodkalium, dann Alkohol und Aether leicht, verwan- delt sich aber theilweise in die weniger wirksame Jod- wasserstoffsäure; färbt die Haut vorübergehend braun, bildet mit Stärkmehl eine blaue Verbindung, wodurch es noch 1,000,000 desselben anzeigt.	Inn. die Auflö- sung in Jodkali oder Kochsalzso- lution, meist die Tinctura Jodii (3 j auf 3 j j Al- kohol), die aber nach länger. Zeit entfärbt wird, in- dem das Jod in Hydrojod - Säure sich verwandelt; durch Wass. wird Jod gefällt. (gtt. $\text{xx} = \text{gr. j Jod.}$) Aeuss. in Salben, Auflösung. Zu Bädern. In Dampfform selten.	gr. $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, 1 mehrmal täglich. ($\text{3 } \beta$ 1 fl. 1 kr.) gtt. jjj-x 2-3mal täglich in schlei- migen, amyllum- freien Vehikeln, Zuckerwasser, Syrup. ($\text{3 } \beta$ $5\frac{1}{2}$ kr.) Jodii pur. gr. $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, 1 mit gr. xjj Natr. muriat. in fß j aq. dest. Lugol's Jod- wasser. gr. x auf 3 j Fett; gewöhnlich aber das Kali hydro- jodicum, oder bei- de in Verbindung. 3 j-jjj mit $\text{3 } \beta$ -j Jodkal. auf ein Bad.
Hydrojodsaures od. jodwasserstoffsaur. Kali. Jodkalium. Kalium- jodid. — Kali hydrojo- dicum. Hydrojodas Lixi- vae. Kalium jodatum. Jo- detum Kalii. — Kryst. in Würfeln, Oktaedern und	Inn. Auflösung in dest. Wasser, oft mit reinem Jod in Verbindung. (Kali hydrojod. joduratum.) Aeuss. in Auflö- sung, Salbenform	gr. jjj-vj p. d. mehrmal täglich, allmählig bis gr. $\text{xv-3 } \beta$ p. d. 3 j-3 j auf 3 j- jjj Aq. dest. od.

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	g. Jodhaltige Mittel. Remedia jodica.	<i>Dodekaëdern</i> , wird an der Luft feucht, löst sich in $\frac{2}{3}$ Th. Wasser und 6 Th. Alkohol, wird durch Säuren zersetzt. Bestandtheile: 1 At. Kalium, 2 At. Jod.	(frisch bereitet, weil d. Fett leicht ranzig und dadurch Jod frei wird; — die Salbe wird gelb.) Pflasterform, zu Bädern.	$\frac{3}{4}$ β-j Fett oder ceratum simplex mit Ol. amygd. 3j auf 3j empl. hydr. Zu örtlichen 3j-jjj. Zu allgemeinen $\frac{3}{4}$ β-j. ($\frac{3}{4}$ β 1 fl. 23 kr.)
		Jodinehaltiges hydrojodsaures Kali. Jodkalium, — Jodsolution. — Kali hydrojodicum joduratum.	Inn. Lugol's jodhaltiges Mineralwasser in 3 verschiedenen Concentrations-Graden.	1 Jod. p. gr. $\frac{3}{4}$, Kali jod. gr. j β Aqua dest. simplex 3 vjjj. 2 Jod. p. gr. j. Kali jod. gr. jj. Aq. dest. simpl. 3 vjjj. 3. Jod. p. gr. $1\frac{1}{4}$, Kali jod. gr. jj β. Aqua dest. simpl. 3 vjjj.
		<i>Lugol's kaustische Jodlösungen.</i>	Aeusserlich. 1. Jod. p. gr. jj-jjj-jv, Kali jod. gr. jv-vj-vjjj, Aqua dest. s. ℥j. (Reizende Waschungen) 2. Jod. p., $\frac{3}{4}$ β, Kali jod. 3j. Aqua dest. s, $\frac{3}{4}$ vj. (Hautröthende Lösung.) 3. Jod. p. Kali jod. aa 3j, Aqu. dest. s. 3jj. (Kaustische Lösung).	
		Jodstärkmehl. Jodstärke. Joduretum Amyli. Amylum jodatum; 9j enthält gr. j Jod.	In einer schleimigen Abkochung.	$\frac{3}{4}$ β p. dos. allmählig steigend.
		Hydrojodsäure. Jodwasserstoffsäure. — Acidum hydrojodicum bereitet durch Zersetzung des Jodkali (gr. 330) mit Weinsäure (gr. 264), jedes in $\frac{3}{4}$ j β Aqua dest. gelöst, filtrirt und noch so viel Aqua dest. zugesetzt, dass das Ganze = 50 Drachmen. (Buchanan.)	In Wass. od. Auflösung von Stärkmehl. (Obsolet.)	3j 3mal täglich. (Buchanan.)

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.

g. Jodhaltige Mittel. Remedia jodica.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Gebrannter Meerschwamm. — Badeschwamm, Apothekerschwamm. — <i>Spongia marina usta</i> s. <i>Carbo Spongiae</i> , wird durch Rösten der groben Badeschwämme bei gelindem Feuer dargestellt, nicht durch Glühen, weil sich sonst das Jod verflüchtigt. — Wirks. Bestandtheil: Jodnatrium.	Pulver, Pillen, Bissen, Trochisken Latwerge. Aufguss oder Abkochung mit Zusatz von aromat. Wasser.	gr. x - xx - 3 β 2 — 3mal täglich. 3 β spong. usta. auf 3 vj W. (3 β 9 1/2 kr.)
Wachsschwämme. — <i>Spongiae ceratae</i> . Pressschwämme. — <i>Spongiae compressae</i> s. <i>praeparatae</i> .	Obsolete chirurgische Mittel.	(3 β 56 kr.)
Wurmmoos. Korsikanisches Moos. Wurmtang, Wurmknotentang. Wurmkonferve. Wurmtreibende Knopfalge. <i>Conferva</i> s. <i>fuscus Helminthochorton</i> . <i>Corallina corsica</i> s. <i>rubra</i> . <i>Corallina melitochorton</i> . <i>Sphaerococcus Helminthochorton</i> , ein Gemisch von Algen, kleinen Zoophyten, Sand und Muschelschalen, besteht vorzugsweise aus knorpelartigen, knotigen, büschelförmig angehäuften, an der Spitze gabelförmig zertheilten Fasern. — Wirksame Bestandth.: Jodnatrium.	Pulver, Latwerge. Aufguss oder Abkochung.	gr. x - 3 j 2 — 3mal täglich. 3 jj auf 3 vj Wasser. (3 β 2 kr.)
Jodhaltige Wässer. (Aquaе jodicae.) (Sind gewöhnlich auch bromhältig, und reich an Chlornatr.)		
Kalte.	Baszen, Siebenbürgen. — Castro caro, Toskana. — Friedrichshall, Sachsen-Meiningen. — Hall, Ober-Oesterreich. — Heilbrunn, (Adelheidsquelle), Baiern. — Hubertusbrunnen, am Harz. — Iwonicz, Galizien. — Kreutznach, Preussen. — Lippik und Ludwigsquelle, bei Bartfeld (Ungarn). — Luhatschowitz (Louisenquelle), Mähren. — Stronchino, Toskana. — Zaizon, Siebenbürgen. —	

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
g. Jodhält. etc.	Warme.	Bourbonne les bains , Frankreich. — Ischia , Neapel. — Montecatini , Toskana. — Mortajone , Toskana.		
		Schwefelantimon . Rother Spiessglanz. Schwefelspiessglz. Grauspiessglanz. — Sulfuretum Stibii s. Antimonii . Antimonium crudum . Stibium sulfuratum (niederste Schwefelungsstufe des Antimons); kryst. in vier- und sechsseitigen Säulen, an der Luft und im Wasser unveränderlich, leicht schmelz- und sublimirbar, in Salzsäure unter Entwicklung von Hydrothionsäure lösl. Bestandtheile: 2 At. Metall, 3 At. Schwefel.	In Pulver-, Pillen-, Bissenform. In ein Säckchen gebunden abgekocht, nur noch im Dec. Pollini, Felsii.	gr. v-x 3 — 4mal täglich. 3 β - jj ad lb j. (3 β ³ / ₄ kr. fein gepulv. 3 kr.)
h. Spiessglanz - Präparate. Praeparata Stibii.		Goldschwefel . Pomeranzenfarbiger Spiessglanzschwefel; hydrothionigsaurer Antimonoxyd; schwefelhaltig. hydrothionsaures Antimonoxydul; zweifach Schwefelantimon mit Wasser. — Sulfur auratum Antimonii . Sulfur stibiatum aurantiacum . Antimonium sulfuratum aurantiacum . Oxydum Antimonii hydrothionosum . Oxydulum Stibii hydrosulfuratum aurantiacum . Subbisulfuretum Stibii cum Aqua . — Höchste Schwefelungsstufe des Antimons, in kaltem Wasser unlösl., in Aetzkali, Natron oder Ammoniak ganz auflöslich, und durch Säuren wieder fällbar, in kochender Salzsäure aus Kermes mit Zurücklassung von Schwefel lösl. — Bestandth.: 5 At. Schwefel, 2 At. Spiessglanz.	Gewöhnlich in Pulverform oder in Lecksaft, seltener in Pillen, Bissen, Trochisken, mit absorbirend. Erden, bitteren Extrakten etc. Pulvis alterans Plummeri (gleiche Theile von Sulf. aurat. und Calomel) in Pulver- od. Pillenform. Sapo antimonial. s. stibiatus in Pillenform.	gr. ¹ / ₄ - j oder jj p. dos. Kind. gr. ¹ / ₁₆ - ¹ / ₄ p. dos. (3j 8 kr.) gr. j-jjj mehrmal täglich. gr. v-x. p. d.

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.

h. Spiessglanz-Präparate. Praeparata Stibii.

S. Seite 36.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Mineralkermes. <i>Rothes Schwefelantimon; gefälltes Schwefelantimon; Karthäuserpulver.</i> — <i>Kermes minerale.</i> Sufur Antimonii rubrum. Sulfuretum Stibii praecipitatum. Pulvis Carthusianorum. Sulf. stibiatum rubrum. Antimonium sulfuratum rubrum s. fustum. Oxydulum Stibii hydrosulfuratum rubrum, Sulfuretum Stibii cum Aqua. — <i>Vollständig lösl. in Salzsäure, theilweise in vegetabilischen Säuren und Alkalien, unlösl. in Wasser und Weingeist.</i> — <i>Bestandth.:</i> 3 At. Antimon, 3 At. Schwefel, nach Liebig: 2 At. Schwefelantimon und 1 At. Antimonoxyd.	In Pulverform mit Sacch.	gr. $\frac{1}{8}$ - $\frac{1}{4}$ - j p. dos. <i>Erwachsenen.</i> (3j 42 $\frac{3}{4}$ kr.)
Spiessglanzleber. <i>Spiessglanzhält. Schwefelkali.</i> — Hepar Antimonii. Sulfuretum Lixivae stibiatum. Kali sulfuratum stibiatum. Sulfuratum Kali et Stibii.	Nur in d. Thierheilkunde gebräuchlich, und zur Erzeugung des Crocus Antimonii.	(3 β 6 $\frac{3}{4}$ kr. Gepulvert 7 kr.)
Spiessglanzafran. <i>Metallsafran. Antimonoxyd. Schwefelantimon.</i> — Crocus Antimonii. Crocus metallorum, Oxydulum Stibii sulfuratum fuscum. Oxydum stibiosum cum Sulfureto Stibii.	Dient zur Bereitung des Brechweinsteines.	(3j 5 $\frac{1}{2}$ kr.)
Brechweinstein. — Tartarus emeticus. (Siehe Brechmittel.)		
Metallisches Quecksilber. Hydrargyrum purum s. metallicum. Mercurius vivus. Argentum vivum.	<i>Als mechanisch. Mittet bei Verstopfung der Gedärme etc. ehemals gebräuchlich.</i> <i>Das Dekokt.</i>	3 j - vj - xj p. dos. (3 β 9 $\frac{3}{4}$ kr.) 3j - 3jj auf 1 lb Wasser.

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	i. Quecksilber. Hydrargyrum, ejusque praeparata.	Quecksilbermohr. Schwarzes Schwefelquecksilber. Mineralischer Mohr. — <i>Aethiops mercurialis s. mineral. s. Sulfuretum Hydrargyri nigrum.</i> Hydrargyrum sulfurat. nigrum. 1 Th. Schwefel, 2 Th. metallisches Quecksilber zusammengerieben zu einem gleichförmig. schwarzen Pulver, in Wasser und Weingeist unlösl., in Salpetersäure, unter Schwefelausscheidung löslich.	In Pulver, Pillen, Bissen, Trochisken, mit absorb. Mitteln, Guajak. Akonit, bitt. Extrakt.	gr. j-v mehrmal täglich. 3 Gran enthalten 2 Gran Quecksilber. (3j 4 1/2 kr.)
		Spiessglanzmohr. Spiessglanzhaltiges Schwefel-Quecksilber. — <i>Aethiops antimonialis Sulfuretum Hydrargyri stibiatum.</i> Hydrargyrum stibiato-sulfuratum. 2 Th. gepulv. Schwefelantimon mit 1 Th. Quecksilber und 1 Th. Schwefel zusammengerieben, ein feines, dunkel-schwarzes, in Wasser unlösliches Pulver.	Wie das vorige.	gr. jj-x mehrmal täglich. Kindern gr. 1/4 - 1/2. 4 Theile enthalten 1 Theil Quecksilber. (3j 6 1/4 kr.)
		Graue. Quecksilber-salbe. — Unguentum Hydrargyri cinereum s. simplex. Unguent. Neapolitanum. Unguentum mercuriale. Quecksilber und Schöpsentalg aa 3j zusammengerieben und noch 3jjj Schweinfett zugesetzt, ist keine chemische Verbindung, sondern ein inniges mechan. Gemenge von sehr fein vertheiltem metallisch. Quecksilber und Fett mit mehr oder weniger fettsaurem Quecksilberoxydul.	Innerlich selten. (Cullerier.) Aeusserl. zum Einreiben, örtlich oder allgemein, grosse und kleine Schmierkur. (S. besondere Heilmethoden.) Ungent. mercuriale fortius besteht aus: Quecksilber 3j, Kakao-butter u. Schweinfett aa 3β.	3β -jj des Tages linsen-, bohnen-, haselnussgross. 3j enth. gr. 12 Quecksilber. (3β 7 1/4 kr.) (3j 13 kr.)

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.

i. Quecksilber. Hydrargyrum, ejusque praeparata.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Quecksilberpflaster. — Emplastrum mercuriale s. Hydrargyri. Besteht aus gelbem Wachs, libr. j, Quecksilber $\bar{z}$ jii. Terpentin $\bar{z}$ β .	Auf einzelne begrenzte Hautstellen aufzulegen.	($\bar{z}$ β 6 $\frac{1}{2}$ kr.)
Hahnemann's schwarzer Quecksilber-Niederschlag. Hahnemann's auflösl. Quecksilber. Salpetersaures Quecksilberoxydul-Ammoniak. — Mercurius praecipitat. niger s. solubilis Hahnemanni. Hydrargyrum ammoniato-nitricum oxydulatum. basicum. Nitras ammonicus cum oxydo hydrargyroso. Turpetum nigrum. In warmer concentrirter Essigsäure lösl., in Wasser und Weingeist unlösl. — Bestdth. 1 At. salpetersaures Ammoniak, 3 At. Quecksilberoxydul.	Inn. in Pulver und Pillen mit bittern Mitteln. Aeuss. in die Wangen etc. mit Speichel oder als Salbe eingerieben.	gr. β -jj p. d. $\bar{z}$ — 4mal täglich, Kindern gr. $\frac{1}{8}$ - $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ p. d. $\bar{z}$ β -j auf $\bar{z}$ β Fett. ($\bar{z}$ β 2 fl. 20 kr.)
Moskati's schwarzes Quecksilber. Quecksilberoxydul. — Mercurius niger seu cinereus Moscati. Oxydulum Mercurii. Hydrargyrum oxydulatum (nigrum purum) Oxydum hydrargyrosus. Calx Mercurii Moscati. Ein grauschwarzes, in Wasser unlösl. Pulver, schon am Tageslichte und bei 80° R. in Quecksilber und Oxyd, bei höherer Temperatur ganz in Quecksilber und Sauerstoff sich zersetzend und verflüchtigend, in verdünnter Salpetersäure ohne Brausen lösl.	Wie bei dem vorigen.	(gr. j $\frac{3}{4}$ kr.)
Rothes Quecksilberoxyd oder Präcipitat. — Mercurius praecipitatus.	Inn. als Pulver selten, mit Gummi-, Süssholzpul-	gr. $\frac{1}{12}$ - $\frac{1}{8}$ - $\frac{1}{6}$ - $\frac{1}{2}$ täglich 1 — 2mal.

A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.		i. Quecksilber. Hydrargyrum, ejusque praeparata.		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
				tatus ruber. Oxyd. Hydrargyri rubrum. Oxydum hydrargyricum. Hydrargyrum oxydatum rubrum. Peroxydum Hydrargyri. Mercurius praecipitatus per se s. corrosivus ruber. Wird durch Glühen und durch das Sonnenlicht zersetzt; in Wasser und Weingeist unlösl., in Säuren ohne Brausen lösl. — Bestandtheile: gleiche At. Quecksilber u. Sauerstoff.	ver etc. In Pillen mit Succ. Liquirit. Opium etc.	s. B. gr. x mit Succ. liq. dep. ʒ jv, Aq. dest. q. s. ut f. l. a. pil. Nro. 80. (1 Pille = gr. $\frac{1}{8}$.) ʒ β -j auf ʒj Fett. Zu Augensalben gr. jjj-x auf ʒjj Fett. (ʒ β 18 kr.)
				Kalomel. Versüßtes od. mildes salzsaures Quecksilber. Quecksilber-Chlorür. Einfaches Chlorquecksilber. Halb-Chlorquecksilber. Salzsaures Quecksilberoxydul. — Mercurius dulcis. Murias Hydrargyri mitis. Hydrargyrum muriaticum mite. Mercurius sublimatus dulcis. Calomelas. Protochloridum Hydrargyri. Chloretum hydragyrosum. Hydrargyrum chloratum s. chlorinicum. Aquila alba mitigata. Draco mitigatus. Panacaea mercurialis. Manna metallorum. Panchymagogum minerale. In kaltem Wasser und Weingeist, so wie in verdünnt. Säuren ganz unlösl., in kochendem Wasser sehr wenig lösl.; in conc. Salz- und Salpetersäure unt. Zersetzung auflöslich. (Wird durch Sonnenlicht grau!) Bestdth.: 2 At. Quecksilber und 1 At. Chlor.	Aeusserlich: Als Aetzmittel in Pulverform, oder im Speichel angerührt, oder in Salbenform. Cave: Säuren, saure Salze etc.	Gewöhnlich in Pulverform. Hierher gehören die Methoden Weinhold's (gegen Syphilis inveterata), Lesser's (gegen Typhus abdominalis), Lange's (gegen Taenia) u. A. Aeuss. zu Einreibungen mittelst Speichel (selten) Aq. phagadaenica mitis. gr. β -jj 2 stündl. (in acut. Krankheiten). gr. $\frac{1}{4}$ - 1 mehrmal täglich (in chron. Krankheiten). gr. jj-vj mehrmal täglich (als purgans). Kindern, vom dritten Lebensjahre angefangen, in derselben Dosis, wie Erwachsenen. gr. x mit ʒj-jj Sacch. ʒ β -j auf ʒvj-vjjj Aq. calc. (ʒ β 21 $\frac{1}{2}$ kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	i. Quecksilber. Hydrargyrum, ejusque praeparata.	Salpetersaure Quecksilberoxydul-Lösung. — Nitras Hydrargyri oxydulati solutus. Nitras hydrargyrosus solutus. Mercurius nitrosus. Farblos, leicht zersetzbar, färbt die Haut schwarzbraun.	Innerl. mit dest. Wasser verdünnt.	gtt. j - v einige Male täglich.
			Aeuss. wie Sublimat. Unguent mercuriale citrinum.	3 β des Tags. (3 β 2 1/4 kr.)
		Aetzendes Quecksilber-Sublimat. Aetzendes, salzsaures Quecksilbersublimat. — Mercurius sublimatus corrosivus. Murias Hydrargyri corrosivus. Hydrargyrum muriaticum corrosivum. Perchloridum v. Bichloretum v. Deutochloruretum Hydrargyri. Chloretum hydrargyricum. Hydrargyrum oxydatum muriaticum. Krystallinisch, luftbeständig; lösl. in 15 Th., kaltem und 3 Th. kochend. Wass. (noch leichter durch Zusatz von Salmiak), ferner in 2 1/3 Th. kalten, und 1/3 Th. kochenden Alkohols, in 3 Th. kalten Aethers (noch leichter durch Zusatz v. Kampfer), in Salz- und Salpetersäure leichter, als im Wasser; wird zersetzt: durch reine, fixe Alkalien, kohlensaures Magnesie, Phosphor, Gummi, Zucker, Mehl, Fett, Harz, Oel, Sonnenlicht etc. (zu Chlorür). Bestandth.: 1 At. Quecksilber, 1 At. Chlor.	Inn. aufgelöst in Wasser, Weingeist oder Aether, am besten in Pillen, (früher in heissem destillirtem Wasser oder Aether gelöst) mit muc. gumm. cyd., pulvis liquir. s. althaeae etc.	gr. 1/16 - 1/8 - 1/4 - 1/2 1 - 2 mal täglich (1 Stunde nach dem Essen.) Z. B. gr. j in 3 jv aq. dest. simpl. 2 mal täglich 1 Theelöffel voll, oder gr. j (gelöst) mit mica panis und sacch. aa 3 β auf 32 Pillen etc.
			Aeuss. in Auflösung. (Aq. phagadaenica flava), in Salbenform; zu Waschungen; zum Bestreichen oder Betupfen von Aftergewächsen; zu Injektionen in die Harnröhre od. vagina, zu Klystieren; zu allgemeinen Bädern; zu Hand- oder Fussbädern;	gr. j auf 3 j - vj aq. dest. gr. xxjv auf 3 xvj aq. calc. 3 j - 3 β auf 3 j Fett, davon 3 β täglich. gr. j - jj auf 3 j aq. dest. oder aq. calc. 3 j - 3 β auf 3 j spir. vin. rf. gr. β - 2 auf 3 j aq. dest. gr. 1/6 auf 3 j aq. dest. 3 j - 3 j auf ein Bad von Regenwasser, (20 - 30 Minuten lang). 3 j - 3 β.

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori.	i. Quecksilber. Hydrargyrum, ejusque praeeparata.		zu Mund- und Gurgelwässern; zu Augewässern; (Dzondi's und Cyrillo's Me- thode. S. beson- dere Heilmeth.)	gr. jj-vj auf 3 vj -j lb. gr. j auf 3 jv aq. destill. mit mucil. gumm. mimos. (3 β 11 kr.)
		Salzsaure Ammoniak- Quecksilberflüssigkeit. — Murias hydrargyro- ammoniacalis solu- tus. Liq. Hydrargyri muria- tici corrosivi cum sale am- moniaco. Bichloretum Hy- drargyricum hydrochlorate ammoniaco solutum. Liquor mercurialis. — gr. xvjj su- blim corrosiv., und 3. Sal- miak in lbjv aq. dest. Farb- los, wasserhell.	Äuss. in den an- geführt. Formen.	Einige Unzen. (3 β 1/4 kr.)
	i. Quecksilber.	Weisses Quecksilber- Präcipitat. — Mercu- rius praecipitatus albus. Murias hydrar- gyro-ammoniacalis insoln- bilis. Hydrargyrum ammo- niaco-muriaticum. Hydro- chloras ammoniacus cum OxydoHydrargyri. Lac mer- curiale. Mercurius cosme- ticus. Oxydum hydrargy- ricum cum Chlorureto Am- monii. Zersetzt sich im Was- ser in Quecksilberoxyd und Salmiak, in Alkohol unlösl., vollständig lösl. aber in der Salzsäure. — Bestand- theile: 2 At. Quecksilber- oxyd, und 1 At. Chloram- monium.	Nur äussert. in Salbenform. Als Augensalbe.	3 j - 3 j auf 3 j Fett. Früh und Abends erbsen- b. bohnengross ein- zureib., bei chro- nischen Hautaus- schlägen etc. in gröss. Menge Pu- steln erzeugend. (3 β 33 3/4 kr.) Linsengross.
S. Seite 41.		Gold. — Aurum. Sol Rex metallorum.	Aurum foliatum zur Vergoldung. der Pillen (selt.) Aurum limatum u. Pulvis auri, ge- feiltes und präci-	

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Auflösende Mittel im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori. k. Gold-Präparate. Praeparata Auri.		pitirtes Gold, in Pulver oder Pillenform, mit Amylum, pulv. Irid. florent. oder Samen Lycopodii, in die Zunge einge- rieben; endermatisch (Niel) In Salbenform gegen syphilitische Geschwüre etc.	gr. $\frac{1}{4}$ - 1 p. d. 3-4mal täglich. gr. j - jii täglich 1mal. gr. j auf 3 β Fett. gr. x - 3j auf 3 β ung. ceratum.
	Goldoxyd. Goldkalk. — Aurum oxydatum. Oxydum Auri. Verhält sich als Säure, wird durch Licht und Luft leicht reducirt, seine Wirkung deshalb unsicher; in Wasser unlöslich.	Inn. in Pulver u. Pillenform od. in die Zunge einge- rieben. (5 Minuten lang.)	gr. $\frac{1}{16}$ - $\frac{1}{6}$ (Christien) gr. β - j (-vj) p. d. n. Andern. gr. x - xxv p. d. (nach Mons in der Syphilis). (gr. j 18 kr. St.)
	Salzsaures Goldoxyd-Natron. Chlorgold - Natrum; Chrestiens Goldpräparat. — Murias Auri et Sodae. Anrum muriatico - natronatum. Chloretum Auri cum Chloreto Natrii. Krystall. in orangegelben, quadratischen Säulen und Tafeln, luftbeständig, in Wasser leicht löslich, färbt die Zunge etc. schwärzlich. — Bestandth.: gleiche At. Goldchlorid u. Chlornatrium mit 4 At. Wasser.	Inn. oder auf die Zunge etc. einge- rieben. (1 Min. lang.) In Pillenform wird es feucht u. leicht zersetzt, auch in der Auflösung von aromatischem Wasser. Auss. in Salbenform (nach Cy-rillo's Method.)	gr. $\frac{1}{16}$ p. d. allmählich steigend. gr. j - jii in 3j aq. dest. simpl. 10 Tropfen mehr- mal täglich. gr. jv - vj auf 3j Fett. (3j 1 fl. $\frac{1}{4}$ kr.)
B. Aetzende Auf- lösungsmittel.	Gebrannter Alaun. — Alumen ustum seu calcinatum. Sulfas aluminico - kalicus anhydus. In Wasser vollkommen löslich. Der aus Ammoniakalaun bereit. ist reine Alaun- erde, folglich unwirksam, und in Wass. nicht löslich.	Bloss äusserlich als gelindes Aetz- mittel in Pulver- form, für sich al- lein oder mit ro- them Präcipitat, Sulfas Ferri oder Zinci, Borax etc. zum Einstreuen.	(3 β 4 $\frac{1}{4}$ kr.)

B. Aetzende Auflösungsmittel. Solventia caustica.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
	Concentrirte Mineral- säuren. — <i>Acida mi- neral. concentrata.</i> <i>Acidum sulfuricum,</i> — <i>nitricum,</i> — <i>muriaticum.</i>	<i>Für sich allein mittelst Charpie oder eines Pinsels- Holz- oder Glas- stäbchens etc.</i>	($\text{℥} \beta$ $2\frac{3}{4}$ kr. — $8\frac{3}{4}$ kr. — $4\frac{1}{2}$ kr.)
	Aetzkali. — <i>Kali cau- sticum.</i> (Siehe Seite 20.) Aetznatron. — <i>Soda pura.</i> Aetzkalk. — <i>Calx pu- ra s. caustica.</i> Aetzammoniak. — <i>Am- monia pura liquida.</i> (Siehe Ammonium-Präpa- rate.)	<i>Eine Linie dick auf die in einem Heftpflaster aus- geschnittene Oeff- nung aufgestreut, mit etwas Wasser befeuchtet, u. wie- der mit Heftpfla- ster bedeckt, 10 Minuten bis meh- rere Stunden lie- gen gelassen, ab- gewaschen, und mit Unguent. di- gestiv. verbund.</i>	Siehe Seite 20.
	Aetzende Quecksilber- Präparate. — <i>Praepa- rata Hydrargyri cor- rodentia.</i> Roths Quecksilber- Oxyd. — <i>Oxydum Hy- drargyri rubrum.</i> Sublimat. — <i>Subli- matus corrosivus.</i>	<i>Pulver und Salbe.</i> <i>In Auflösung.</i>	Siehe Seite 37. Siehe Seite 39.
	Aetzende Spiessglanz- präparate. — <i>Praepa- rata Stibii caust.</i> Brechweinstein. — <i>Tartarus emeticus.</i> Spiessglanzbutter. — <i>Butyrum Antimon.</i> <i>Murias Stibii.</i>	<i>Streupulver.</i> <i>In Auflösung.</i>	Siehe Seite 2. ($\text{℥} \beta$ 17 kr.)
	Kupfer-Präparate. — <i>Praeparata Cupri.</i> Kupfervitriol. — <i>Sul- fas Cupri.</i> Grünspan. — <i>Aerugo.</i>	<i>Siehe Seite 3.</i>	
	Höllenstein. <i>Geschmol- zenes salpetersaures Silber- oxyd.</i> — <i>Lapis infer-</i>	<i>Inn. in Auflös.</i> <i>meist d. krystall. p. d. allmählich</i> <i>Salz, in Pillen. steigend bis gr.</i>	gr. $\frac{1}{16}$ — $\frac{1}{4}$ p. d. allmählich steigend bis gr.

B. Aetzende Auflösungsmittel. Solventia caustica.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
nalis. Nitras Argenti fnsus. Hellgraue, trockene, luftbeständige Stängelchen von strahligem Gefüge, in 2 Th. Wasser löslich, dem Lichte ausgesetzt, schwarz werdend. Das krystallisirte, salpetersaure Silberoxyd. Nitras Argenti crystallisatus, bildet durchscheinende farblose rhombische Prismen, ist in Wasser und Weingeist löslich, zerfließt nicht an der Luft, wird aber am Lichte (beim Hinzutritt organischer Körper) schwarz. Bestandth.: 1 At. Silberoxyd und 1 At. Salpetersäure.	(S. besond. Heilmethoden, Epilepsie.) Aeuss. in Substanz z. Aetzen. Aetzende Lösung. Reizende Lösung.	βj-, 2-3mal täglich. gr. xjj in 3j aq. laurocerasi. Früh und Abends gtt. x-xx in einem schleimigen Vehikel. (3j Lap. inf. 44 1/2 kr.) gr. x-xx auf 3j aq. dest. gr. β-jjj auf 3j aq. dest.
Weisser Arsenik. — Arsenicum album. Acidum arsenicosum. Arsenicum oxydat. album. Flores Arsenici. Entweder als weisses, zartes Pulver, od. als gläserne, durchsichtige oder porzellanartige Massen, oder krystallisirt in Tetraëdern und Oktaëdern. Löslich in 50 Th. Wasser von 18 Gr. R. und 12 Th. kochenden Wasser. — Bestandtheile: 2 At. Metall, 3 At. Oxygen.	Inn. Auflösung in dest. Wasser, nöthigen Falls m. Tinct. Opii. Solutio Fowleri. (S. zusammengesetzte Mittel.) Aeuss. in Pulverform (Kosmisches Pulver) als Aetzmittel. Zu Waschwässern etc. Zu Salben.	gr. 1/24 - 1/16 1-2mal täglich. (gr. j in 1b j aq. dest., anfangs ein halber, dann ein ganz. Esslöff. voll zu nehmen.) gtt. vj - vjjj = (1/18 - 1/12 gr. Arsen) 2mal des Tags. 3jj mit Cineris solear. vetust. gr. vjjj. Sanguinis Draconis gr. xjj. Cinnabaris 3jj. gr. 1/4-j auf 3j aq. dest. gr. j-jv. auf 3j Fett. (3 β 1 kr. fein gepulvert 3 kr.)

ZWEITE ORDNUNG.

Das bildende Leben erhöhende Arzneimittel.

I. GATTUNG.

Plastische Mittel. —
Remedia plastica.

A. Aus dem Pflanzenreiche.

B. Aus dem Thierreiche.

A. Aus dem Pflanzenreiche. E regno plantarum.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
	Stärkmehl. Kraftmehl. — <i>Amylum Tritici</i> ; von <i>Triticum vulgare</i> , der durch kaltes Wasser aus dem Weizenmehle ausgezogen. ganz fein. Mehlstoff, in 8 Th. kalten Wassers milchweiss löslich, in Alkohol und Oelen unlöslich.	Inn. in Pulverform sehr selten, als Zusatz zum pulv. gummosus, Brechpulvern, (<i>Tart. emet.</i>). Aeuss. zu Streupulvern mit pulv. gumm. arab. oder styptischen Mitteln; zu Klystieren in kochend. Wasser gelöst, und lauwarm zu injiziren mit Extr. Hyosc. oder Tinct. Opii.	9 j p. d. (3 β 2 1/4 kr.)
	Sagokörner. Sago. — <i>Grana Sago</i> , das gereinigte Mark der Sago- <i>palme</i> (<i>Sagus Rumphii</i> u. <i>farinifera</i>) in Ostindien etc. Vorwalt. Bestandth.: <i>Amylum</i> .	Mit Fleischbrühe oder Wasser gekocht, und Citronensaft, Wein etc. zugesetzt.	3 j-jj mit 3 jv-v gekocht.
	Reiss. — <i>Semen Oryzae</i> ; von <i>Oryza sativa</i> , gemeiner Reiss, einer Sumpfpflanze, ursprünglich in Ostindien. Vorwaltender Bestandtheil: <i>Amylum</i> .	Zerstossen oder gemahlen m. Hühnerbrühe gekocht.	3 β-j auf 1b j-jj.
	Gerste. — <i>Semen Hordei vulgaris</i> ; von <i>Hordeum vulgare</i> und <i>distichon</i> .		

A. Aus dem Pflanzenreiche. E regno plantarum.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
a. Hordeum crudum. <i>Rohe Gerste, Hendelgerste.</i> b. Hordeum mundatum s. perlatum, s. excorticatum. <i>Perlengerste, Graupen, gerollte Gerste.</i> <i>Vorwaltende Bestandtheile: Stärke, Kleber, Zucker, Schleim, Eiweiss, Hordein.</i>	Coctio ad crepaturam granorum usque. <i>Mit kalt. Wasser abgewaschen, und dann gekocht.</i> Farina Hordei praeparata seu Hordeum praeparatum.	$\bar{3} \beta$ -j auf $\bar{1} \bar{b}$ Wasser. $\bar{3} j$ mit $\bar{1} \bar{b}$ Milch zu Brei gekocht und versüsst.
Gerstenmalz. — Maltum Hordei; durch Keimen der in Wasser aufgequollenen Gerste an der Luft (Luftmalz) oder auf Malzdarren (Darrmalz), wodurch sich eine eigenthümliche Substanz (Dias- tase) bildet, mittelst welcher das Amylum zuerst in Gummi, und dann in Zucker verwandelt wird.	Inn. das zerquetschte oder gemahl. Malz (Maltum contusum, s. mola fractum) in Aufguss, tassenweise. Aeuss. zu Bädern.	$\bar{3} j$ auf $\bar{1} \bar{b}$ Colat. ($\bar{3} \beta$ $1/2$ kr.)
Hafer. — Avena; v. Avena sativa, gemeiner Hafer. a. Avena cruda. <i>Roher Hafersamen.</i> b. Avena excorticata. <i>Hafergrütze, grob gemahlene Haferkörner.</i>	Inn. in Abkochung, (ist viel schleimiger, als Gerstendekokt.) Aeuss. zu Mund- und Gurgelwässern, Klystieren, Kataplasmen. Farina avenae zu Wärm-Kissen bei Rothlauf.	$\bar{3} \beta$ -j auf $\bar{3} j$ Wasser.
Salepwarzel. — Radix Salep; v. Orchis Morio, gemeine Ragwurz, Knabenkraut, O. mascula, grössere Ragwurz etc. zur Zeit des Abblühens gesammelt. — Vorwaltende Bestandtheile: Bassorin mit Satzmehl u. etwas Gummi.	Inn. Abkochung. (Mucilago Salep.) Aeuss. zu Klystieren (recenter im Hause d. Kranken zu bereiten.)	$\bar{9} j$ auf $\bar{3} vj$ - $\bar{1} \bar{b}$ Wasser, Fleischbrühe, Milch. $\bar{3} j$ Pulv. rad. mit $\bar{3} j j$ kaltem Wasser abgerieben und mit $\bar{3} x$ kochendem Wasser vermischt. ($\bar{3} \beta$ Rad. $3 1/2$ kr. gesiebtes Pulver $4 4/4$ kr. feines Pulver $8 3/4$ kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Aus dem Pflanzenreiche. E regno plantarum.	Amerikanisches Pfeilwurzel-Stärkmehl. Arrowmehl, Westindischer Salep. — Amylum s. Fae-cula Marantae s. Arrow-root. Aus d. Wurzeln von Maranta arundinacea. Rohrartige Maranta, in heissem Wasser zu einer geruchlosen Gallerte sich auflösend.	Die Auflösung im Wasser mit Zucker, Zimmt, Wein, Gewürzen etc. in England sehr beliebt. Das Pulver mit Zucker abgerieben.	3 j j mit 1 Esslöffel voll kaltem Wass. angerührt, in 3 j x kochendes Wasserversetzt u. etwas aufwallen gelassen; esslöffelweise. (3 β 5 kr. St.)
	Geschälte süsse Mandeln. — Amygdalae dulces ex corticatae; von Amygdalus communis.	Emulsio Amygdalarum. Mandelmilch, (möglichst gesättigt). Emulsio tenuis pro potu (manchmal mit etwas Zucker.) Syrupus Amygdalarum, s. emulsivus, Mandelsyrup. Furfur Amygdalarum, Mandelkleie.	3 j auf 3 v j j Colat. (3 β 2 1/4 kr.) 3 j auf 1 b j - j j. (Auch mit Zusatz von 3 β - j bitterer Mandeln.) 3 β - j zu Mixturen.
B. Aus dem Thierreiche. E regno animal.	Thierische Gallerte. — Gelatina animalis; aus Knochen, Muskeln, Sehnen, Häuten etc. durch Auskochen und Abkühlen bereitet.	Jusculum carnis, Fleischbrühe. Gelatina Cornu Cervi.	
	Hausenblase. Fischleim. — Ichthyocolla s. Colla piscium; die innere, weiche, glänzende Haut der Schwimmblase von Accipenser Sturio und Accipenser Huso, Hausen und Stör; im kaspischen und schwarzen Meere, zur Laichzeit auch in der Donau, Wolga; in kochend. Wasser und Weingeist vollkommen löslich.	Dient zur Bereitung des englisch. Klebpflasters, emplastrum glutinosum, s. emplastrum anglicanum, und als sicheres reagens auf Gerbestoff. Inn. in kochendem Wasser aufgelöst, mit Himbeersaft etc. als Getränk. Auss. zu Klystieren.	Ein Stück des englischen Pflasters, 2 Zoll lang und breit, kostet 6 1/4 kr. 3 j auf 3 x v j Wasser. (3 β 33 3/4 kr.)

B. Aus dem Thierreiche. E regno animali.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
	Weinbergsschnecke. — <i>Helix pomatia</i> . Eben so die rothe, schwarze etc. nackte Schnecke (<i>Limax rufus</i> , <i>ater</i> , <i>hortensis</i>).	Man lässt sie früher 8 Tage fasten, damit ihre Exkremente abgehen; reinigt sie vom Schleim, kocht sie in Wasser, u. lässt diess gelatiniren. Geröstete u. gepulv. Schnecken.	10-20 Stück. 1 Löffel voll mit Suppe gekocht.
	Flusskrebs. — <i>Cancer Astacus</i> . <i>Astacus fluviatilis</i> .	Für sich oder zu Suppen etc. Pulvis lapidum s. oculor. Canceri.	gr. x - xx p. d. (3 β 4 ¹ / ₄ kr. Pulvis 6 ¹ / ₄ kr.)
	Viper. — <i>Vipera Berus</i> .		
	Essbarer Frosch. — <i>Rana esculenta</i> . Schildkröte. — <i>Testudo</i> .	Zu Brühen.	
	Hühnerei. — <i>Ovum gallinaceum</i> . Eiweiss. — <i>Albumen ovi</i> . Eigelb, Eidotter. — <i>Vitellum ovi</i> .	Für sich; — mit Wasser gemengt, gegen Vergiftungen, zum Klären von Dekokt etc. Für sich, mit Zucker abgerieben, zur Subaktion von fetten Oel., Harz etc.	Bei Sublimatvergiftung mehrere Gläser voll mit Wasser verdünnt. (1 St. 3 kr.) Bei verschluckten Nadeln gr. xx-xxv ipecac., und darauf d. Weisse von 3-4 Eiern.
	Milch. — <i>Lac</i> . Nährende Bestandtheile: Käse, Butter und Milchsucker. Eselmilch. <i>Lac asininum</i> . Stutenmilch. <i>Lac equinum</i> . Menschenmilch. <i>Lac humanum</i> . Ziegenmilch. <i>Lac caprinum</i> . Kuhmilch. <i>Lac vaccinum</i> . Schafmilch. <i>Lac ovile</i> .	Süsse Milch, Milchrahm, <i>Cre-mor lactis</i> . Molken, <i>Serum lactis</i> . Milchsucker, <i>Saccharum lactis</i> . Butter, <i>Butyrum recens</i> . Aeuss. zu Klystieren, Gurgelwässern, Bädern.	3jv-vj-xjj.

II. GATTUNG.

Stärkende Mittel. *Remedia roborantia.*

(Amara. — Amaro - aromatica. — Adstringentia. — Adstringentia amara. — Nutrientia. — Amaro - adstringentia - aromatica. — Cortices Chinae. — Carbo. — Praeparata ferri. — Aquae ferratae.)

A. Bittere Stärkungsmittel. Roborantia amara.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
	Tausendguldenkraut. — <i>Herba florida s. Summitates Centaurii minoris</i> ; von <i>Erythraea Centaurium</i> . (<i>Gentiana Centaurium</i> L.) <i>Einjähriges Kraut, 1 Schuh hoch, an sonnigen Stellen, blüht im Juli und August.</i>	<i>Das Pulv. selten.</i> Infus. aquos. v. vinosum. Extract. aquos. in Pillen od. Mixturen.	gr. x-xx mehrmal täglich. (3 β 1 1/4 kr.) 3 jj - 3 β auf 3 vj-vjjj. 3 j des Tags. (3 j 2 1/4 kr.)
	Bitterklee oder Fieberklee. — <i>Folia Trifolii fibrini</i> ; von <i>Menianthes trifoliata</i> , dreiblättr. Zotenblume, perennirend an sumpfigen Stellen, blüht im Mai und Juni; nach dem Blühen zu sammeln.	Succus expressus, für sich oder mit dem Saft von <i>Taraxacum</i> , <i>Cochlearia</i> , <i>Millefolium</i> etc. in Suppen, Molken, aromatisch. Wasser, etc. Infus v. Decoct. Infus. vinos. frig. parat. Extract. aquos	3 j-jj. (3 β 3 kr.) (Fol. 1 1/4 kr.) Wie beim Vorigen. (3 j 3 1/4 kr.)
	Kardobenediktenkraut. — <i>Herba Cardui benedict</i> ; von <i>Centaurea benedicta</i> L. (<i>Cnicus benedictus Gärtneri</i>) <i>Benedikten-Flockenblume, echte Heildistel, Bitterdistel, gesegnet Distelkraut; blüht im Juni, Juli; kurz vor der Blüthe zu sammeln.</i>	Infus. aquos. ,, vinos. Extract. aquos. (am besten.) Aeuss. zu Klystieren das Decokt von 3 β.	Wie oben.
	Weisser Andorn. — <i>Herba Marrubii albi s. vulgaris</i> ; von <i>Marrubium vulgare</i> . <i>Perennirend</i>	Succus expressus mit Honig od. Molken. Infusum fervid.	3 j-jj. (3 β Herb. 1 kr.) Wie oben.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
an ungebauten, trockenen Orten; vor der Blüthe — Juni bis August — einzusammeln.	aquos. v. vinos. Extract. aquos.	(3j 1 ³ / ₄ kr.)
Gemeines Kreuzblümchen und bittere Kreuzblume. — Herba cum radice Polygalae vulgaris et amarae. Beide perennirend, Mai bis Juni auf trocken., bergigen Grasplätzen, im April zu sammeln.	In Pulv. selten; eben so in Latwerge, mit Honig, Syrup etc., gewöhnlich das Dekokt.	3j p. d. mehrmal täglich. (3 β 1 kr.) 3j auf 3 vjjj Col.
Enzianwurzel. — Radix Gentianae; von Gentiana lutea et pannonica; gelber und ungarischer Enzian, auf trockenen Alpenwiesen im Juli und August. — Wirksamer Bestandtheil: Gentianin.	Das Pulver nur als Zusatz zur Pillenmasse. Infusum frigid. v. fervid. Infusum aquos. v. vinos. Decoctum. Extract. aquos. aufgelöst in aq. aromat., oder in Pillen. Tinct. Gentianae.	gr. x-xx. p. d. 3jj auf 3 vj-vjjj Col. zu 1 ¹ / ₂ Tasse. mehrmal täglich, (3 β Rad. 1 ¹ / ₂ kr.) gesiebtes Pulver 4 ¹ / ₄ kr.) feines Pulver 4 ¹ / ₄ kr.) 3 β-j des Tags. (3j 1 ¹ / ₄ kr.) 3j-jj Mixturen zugesetzt. (3 β 1 ¹ / ₂ kr.)
Kolombowurzel. — Radix Colombo s. Columbinae; von Menispermum palmatum, handblättriger Mondsame, perennirende Schlingpflanze, in schattigen Wäldern Ost-Afrika's.	In Pulver- oder Pillenform. Infusum vinos. (frigid.) Infusum aquos. (fervid.) Decoct. (vorzüglich.) Extract. Rad. Colombo alcohol.-aquos. zu Mixtur. od. in Pulverform.	gr. x-xx p. d. 3jj-jv auf 3 vj Col. (3 β Rd. 2 ³ / ₄ k. fein gepulvert 5 ¹ / ₄ kr.) 3j-3j.
Quassien- oder Bitterholz. — Lignum et Cortex Quassiae; v. Quassia	Pulver, Pillen. Das geraspelte Holz, Rasura li-	gr. x-xx p. d. 3jj-jv auf 3 vj-vjjj.

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Bittere Stärkungsmittel. Roborantia amara.	excelsa, einem hohen Baume in den Gebirgswäldern Jamaika's. — Wirks. Bestandtheil: das Quassienbitter oder Quassin.	gni Quassiae kalt oder heiss infundirt oder abgekocht.	($\bar{3}$ β Lign. $1\frac{1}{2}$ kr.) gesiebtes Pulver. 3 kr. feines Pulver $11\frac{3}{4}$ kr.) gr. vx-v p. d. ($\bar{3}$ j 18 kr.)
	Simarubarinde. — Cortex Simarubae, die Rinde der Wurzel von Quassia Simaruba, (auch Simaruba officinalis, amara, guyanensis), einem Baume Amerika's, Guiana's etc. — Wirks. Bestandtheil: wie beim vorigen.	Extract. aquos. in aromatischem Wasser oder in Pillen.	Wie beim vorigen
	Ochsengalle. Rinds-galle. — Fel Tauri recens. Bilis bovina recens; aus der Gallenblase des Ochsen. (Bos Taurus.) — Wirks. Bestandtheil: Gallenzucker, (picromel), Gallenfett, Gallenharz, Gallensäure; nach Liebig ist sie eine Verbindung von Natron mit einem stickstoffhaltigen Körper, den er Gallensäure nennt.	Inn. in einem aromat. Wasser, süß. Wein etc. sehr widrig zu nehmen. Aeuss. allein od mit andern wirksamen Stoffen zu Finreib. u. Klystieren. Fel Tauri inspissatum seu Extractum Fellis Tauri mit Rheum, Salzen etc. Pillenform.	$\bar{3}$ jj-jv mehrmal täglich. $\bar{3}$ β -j täglich. ($\bar{3}$ β $3\frac{3}{4}$ kr.)
B. Bitter - aromatische Stärkungsmittel.	Wermuth. — Herba Absynthii vulgaris; von Artemisia Absinthium, Wermuth - Beifuss, gemeiner oder bitterer Wermuth. perennirend an unbebauten, trockenen Stellen, im Mai oder Juni (vor der Blüte) einzusammeln. — Wirksame Bestandth.: das äth. Oel, das Wermuthbitter.	Succus Recens, mit Bier, Wein etc. Selten das Pulver in Pillen, Latwer-gen. Häufiger: Infus. aquos. v. vinosum v. cum cerevisia (frigidum vel fervidum). Auch das Dekokt. Aeuss. zu Kräuterkissen, oder infundirt zu Fomen-	$\bar{3}$ j-jj des Tags. ($\bar{3}$ β Succ. 3 kr.) gr. xv. $\bar{3}$ β p. d. 2—3mal. (Herb. 1 kr.) $\bar{3}$ β auf $\bar{3}$ vjjj-xjj. $\bar{3}$ j mit $\bar{3}$ j auf $\bar{3}$ vjjj.

B. Bitter - aromatische Stärkungsmittel. Roborantia amaro - aromatica.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
	ten, anthelmin- tisch. Klystieren. Extract. Absyn- thii, (wenig äth. Oel, mehr bitter als erreg.) in Pil- len, Mixturen etc Oleum Absynthii aethereum auch äuss. zu Einrei- bungen, Klystie- ren.	gr. v-3 β p. d. 3 j-jj auf 3 vj. (3 j 2 kr.) gtt. jj - v p. d. mehrmal täglich.
Stabwurz-Beifuss. Stab- wurzel. Eberraute od. Eber- reis, Gürtelkraut. — Her- ba seu summitates Abrotani; von Artemisia Abrotanum. Blüht auf son- nigen Hügeln Südeuropa's im August und September, zu welcher Zeit das Kraut mit den blühenden Stängel- spitzen gesammelt wird. — Wirksame Bestandth.: viel ätherisches Oel nebst bitterm Extraktivstoff etc.	Das Pulver. Infus. aquos. v. vinos. Äeuss. zu trocke- nen und feuchten warmen Bähun- gen.	gr. x-xx mehrmal täglich. (3 β 3 3/4 kr.) 3 jj-jv auf 3 vj -vjjj.
Zitwer- oder Wurm- samen. (Eigentl. Wurm- blüten, flores.) — Semen Cinnae s. Santonici s. Contra. 3 Sorten: a) Semen Cinnae indic.; von Artemisia glomerata (Palästina). b) Semen Cinnae Halep- pense; von Artemisia Con- tra s. Vahliaana (Persien). c) Semen Santonici; von Artemisia santonica, tar- tarisch. Beifuss (Tartar). Wirks. Bestandtheil: San- tonin. (Siehe neuere Heil- mittel.)	Das Pulver in al- lerhand Zucker- werkformen (Con- fectio Semin. Cin- nae s. Sem. Cinn. conditum) kaffee- löffelw. 1 — 2mal täglich. Latwergen. Infus. fervid. Extract. aethe- reum, Erwachse- nen in Pillen, Kindern mit Sy- rup.	3 β -i p. d. mehr- mals täglich, Kin- dern gr. x-xx eben so. (3 β Sem. 4 1/4 kr. Pulv. alcoh. 8 3/4 kr.) 3 β auf 3 jv 3 stündl. 1 Essl. Ersteres gr. x p. d. Letzteres gr. jjj -v p. d.

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
B. Bitter - aromatische Stärkungsmittel. Roborantia amaro - aromatica.	Beifusswurzel. — Radix Artemisiae vulgaris. Die Wurzelfasern (fibrillae) von Artemisia vulgaris. Im Spätherbste auszugraben, nur durch Abklopfen zu reinigen, im Schatten zu trocknen, kurz vor dem Gebrauche zu pulverisiren.	Das frisch bereitete Pulver $\frac{1}{2}$ Stunde vor d. epileptisch. Anfalle mit warmen Bier (Burdach). Selten im Aufguss. Extract. resinos.	gr. x-xx p. d. ($\bar{3}$ β $1\frac{1}{4}$ kr. Plv. alcohol. 4 kr.) $\bar{3}$ β - $\bar{9}$ β - $\bar{3}$ β alle 2 Tag. $\bar{3}$ j auf $\bar{3}$ vjjj Col. $\bar{3}$ β - j des Tags. Kind. gr. jv-v.
	Rainfarren. — Herba florida et Semina Tanacetii vulgaris; v. Tanacetum vulgare, perennirend. Blüht im Juli bis September. — Wirks. Bestandth.: ätherisches Oel, bitter. Extraktivstoff etc.	Pulver und Latwerge. Infus. fervid, (aquos et vinos.) Decoct. (reines tonicum). Aq. destill. Oleum destill. Aeuss. zu Kräuterkissen, Umschlägen, Klystieren, Salben. Extract. aquos.	gr. vx- $\bar{3}$ β p. d. ($\bar{3}$ β Herb. 1 kr.) $\bar{3}$ jj - $\bar{3}$ β auf $\bar{3}$ vj-vjjj. $\bar{3}$ jv-vj des Tags. ($\bar{3}$ β $1\frac{1}{2}$ kr.) ggt. j-jj auf $\bar{3}$ β Zucker. ($\bar{3}$ j 1 fl. 4 kr.) $\bar{3}$ j tagüber.
	Schakarill- oder Kas- karillen-Rinde. — Cortex Cascarillae v. Chacarillae s. Eluteriae; von Croton Eluteriae, wohlriechender Kroton, auf Jamaica.	Das Pulver selten, zu Latwergen, Pillen. Infus. aquosum v. vinos. frig. v. ferv. Decoct. v. Infuso-decoct. Extr. aquos. Tinct. aquos.	gr. x- $\bar{3}$ β p. d. ($\bar{3}$ β Cort. $1\frac{3}{4}$ kr. Plv. alcohol. 6 kr.) $\bar{3}$ β auf $\bar{3}$ vj-vjjj. gr. v-xx p. d. ggt. vx-xx p. d.
C. Zusammensiehende etc.	Tormentill- (Blut-, Ruhr-, Feigwarz-, Siebenfinger-, Heil-, Nabel-, Heidekraut-) Wurzel. Rothgurgel; von Tormentilla erecta L. (Tormentilla officinalis. Synonym. Potentilla Tormentilla Schr.) —	Das Pulver selten. Decoct. innerl. mit bittern Mitteln etc., äusserl. zu Einspritzung, Mundwässern.	gr. x-xx mehr- mal täglich. ($\bar{3}$ β $4\frac{3}{4}$ kr.) $\bar{3}$ β auf $\bar{3}$ vjjj Col.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
<i>Gemeine Tormentille, auf Waldwiesen im Frühlinge einzusammeln. Blüht vom Mai bis August. — Wirksamer Bestandth.: Gerbestoff.</i>	Extract. aquos. in Auflösung oder Pillen.	gr. x-xxxx p. d. (3j 1 ³ / ₄ kr.)
Natterwurzel. — Radix Bistortae; von Polygonum Bistorta. L. Wiesen-Knöterich, Krebswurzel, Natter-, Otter-, Schlangewurzel, auf feuchten Wiesen in Gebirgsgegenden im Frühlinge und Herbst zu sammeln. Blüht vom Mai bis Juli — Vorwaltende Bestandth.: Gerbestoff, Gallussäure.	Wie beim vorigen.	(3 β fein. Pulv. 4 kr.)
Weiderich. — Herba Salicariae s. Lysimachiae purpureae; v. Lythrum Salicaria, gemeiner oder rother Weiderich, perennir. an feuchten Orten, vor dem Aufblühen zu sammeln. — Wirksame Bestandtheile: Gerbestoff und Schleim.	Pulver. Abkochung.	℥j-3 β p. d. 3 β auf 3 vj-vjjj Col. (3 β Herb. 1 kr.)
Ratanhiawurzel. — Radix Ratanhiae; von Crameria triandra, perennirender Strauch in Peru. — Vorwalt. Bestandtheile: Gerbestoff, Stärkmehl, und nach Peschier: Kramer- oder Ratanhiasäure.	Pulver. Abkochung. Aeuss. zu Zahn- und Streupulver, Mund- und Gurgelwässern, Einspritzungen. Extract. Ratanhiae in aq. aromat. oder in Pill. Tinctura Ratanhiae.	gr. x-3 β p. d. (3 β Rad. 5 ¹ / ₂ kr. feines Pulver 12 ³ / ₄ kr.) 3 jj - 3 β auf 3 vj-vjjj. gr. v-xx mehrmal täglich. (3j 12 ¹ / ₄ kr.) gtt. x-xxx eben so. (3 β 3 kr.)
Färberröthe. Krappwurzel. — Radix „Rubiae Tinctorum“ Perenni-	Pulver.	℥j-3 β p. d. mehrmal täglich. (3 β 1 ¹ / ₂ kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
C. Zusammensiehende Stärkungsmittel. Roborantia adstringentia.	rende, kriechende Pflanze, blüht im Juni und Juli, im Frühjahre und Herbste von mehrjährigen Pflanzen zu sammeln. Enthält: Rubichlorsäure, Ruberythrin-säure, Alizarin, Purpurin, Zitronensäure, Pektinsäure, Phosphor- und Schwefelsäure, Zucker und Fett.	Abkochung.	3 β -j auf 3 vjjj -x Col, für Kinder 3 jj -jjj auf 3 jjj -jv theelöf-felweise.
		Aeuss. zu Klystieren, zu Bädern.	3 j mit 3 jv spec. arom. zu einem Bade für ein Kind.
	Galläpfel. — Gallae Quercus s. turcicae. An den Blättern und Stielen verschiedener Eichen. (Quercus infectoria Oliveri, Galläpfel-eiche, Färber-Eichen, in Kleinasien), durch den Stich der Gallwespe (Cynips Gallae tinctoriae; Cynips Quercus folii) veranlasste Auswüchse. — Wirks. Bestandthl.: Tannin ($\frac{1}{4}$ ihres Gewichtes).	Aufguss od. Abkochung m. Milch vermengt bei Vergiftung mit Arsenik, Tart, emetic., Emetin etc.	3 β -j auf 3 xjj-xvj Col. 10 Min. lang gekocht, $\frac{1}{2}$ Tasse p. d.
D. Bitter-sammensiehende Stärkungsmittel.	Knopperrn. — Gallae tuberosae. — An den Eicheln und Kelchen der Quercus pedunculata, Stiel- od. Sommer-eiche etc., durch den Stich der Stieleichen-wespe (Cynips Quercus pedunculi) erzeugt.	Aeuss. die Abkochung. Zu Bädern etc.	3 j mit 1b j Wasser auf 1b β. (3 β Plv. alcoh. $6\frac{3}{4}$ kr.)
	Eichenrinde. — Cortex Quercus; von den jungen Stämmen oder jüngeren Aesten der gemeinen Stein- oder Winter-eiche (Quercus Robur), im Frühjahre gesammelt, enthält viel Gerbestoff mit Gallus-säure, bitteren Extraktivstoff, Eichenroth (ein rothes Harz.)	Selten in Pulver (Chinasurrogat.) Die Abkochung (alle 2-3 Stunden $\frac{1}{2}$ Tasse voll.) Aeuss. zu Fomentationen, Waschungen, Injektion., Klystieren, Bädern, Salben.	3 β -jj auf 1b j Col. 3 vj-vjjj zu einem Bade. (3 β $\frac{3}{4}$ kr.) gesiebtes Pulver 1 kr. feines Pulv. $3\frac{3}{4}$ kr.)
	Geröstete Eicheln. — Glandes Quercus tostae (Eichelkaffee).	Gepulv. im Aufguss mit Milch.	gr. x-3 j p. d. 3 j m. 1b jj Wasser auf 1b j-3 vjjj. (3 β gesiebtes Pulver $\frac{3}{4}$ kr. fein. Pulv. 5 kr.) 1b β -j stark abgekocht zu einem Bade.
			3 jj-jjj und 3 j geröstete und gemahlene Kaffee-

D. Bitter-*susammenziehende Stärkungsmittel.* Roborantia adstringentia amara.

Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
Sahlweidenrinde. — Cortex Salicis albae. Von 2 — 3jährigen Aesten zeitlich im Frühjahr abzuschälen. — Vorzügl. Bestandtht.: Bitterstoff, Gerbestoff, Salicin etc.	Pulver oder Latwerge. Aufguss oder Abkochung. Acuss. zu Streupulver., abgekocht zu Einspritzung, Bädern etc. Extract. aquos. in Pillen oder aromat. Wasser.	bohnen zugesetzt auf 3 v-jjj-x Col. (3 β 1 ¹ / ₄ kr.) 3 j - 3 β p. d. einige Mal tägl. 3 β -j mit 1b j auf 1b β eingekocht. (3 β Cort. 1 ¹ / ₂ kr.) (Pulv. 5 ¹ / ₄ kr.) 3 vj-vjjj zu einem Bade. 3 j des Tags. (3 j 2 kr.)
Roskastanienrinde. — Cortex Hippocastani. Von den jungen Aesten im Frühjahr zu sammeln; das sogenannte Aeskulin ist eine Verbindung von bitterm Extraktivstoff mit Gyps.	Wie bei der vorigen.	(3 β 3 ³ / ₄ kr. Pulv. 5 ¹ / ₂ kr.)
Salicin. — Salicina. Bildet feine, seidenglänzende, weisse, luftbeständige, bitter schmeckende Krystalle; lösl. in kaltem, noch mehr in warmem Wasser, auch in Alkohol, nicht aber in Aether oder ätherischen Oelen; reagirt nicht alkalisch, durch Schwefelsäure wird es roth.	Im Wechselfieber; gewöhnlich in Pulverform, in Auflösung selten.	gr. jv - vj p. d. alle 3 Stunden in der Apyrexie. (gr. j 2 kr. St.)
Die Wurzelrinde des Granatapfelbaumes. — Cortex Radicis Punicae Granati; von Punica Granatum L., einem kleinen Baume, im südlichen Europa und Orient einheimisch, schmeckt bitter-herbe, enthält Gerbestoff, Harz und einen weissen krystallinischen, im Wasser löslichen, schwach süsslichen	Gegen d. Bandwurm, sowohl d. Taenia solium als auch Botriocephalus latus die Abkochung, weniger passend die andern Formen.	3 β -jj auf 1b j Col. (3 β 4 ¹ / ₂ kr.) Des Morgens nüchtern 1 ¹ / ₂ st. 2-3 Esslöffel voll bis zum gänzlich. Verbräuche, oder auf 3mal innerhalb 2 Stunden, bei reizbaren Individuen auch in

D. Bitter-zusammenziehende Stärkungsmittel. Roborantia adstringentia amara.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
	Stoff, Mannit, welchen man früher für eigenthümlich hielt und Granatin nannte.		refr. dos. $\bar{3} \beta$ auf ℥j mehrere Wochen lang täglich.
	Grüne Wallnuss-Schalen. — Cortex viridis s. Putamina nucum juglandum; von den noch unreifen Früchten der Juglans regia, gemeinen Wallnuss, im Juni und Juli genommen, der frische Saft derselben wird an der Luft braun, und färbt ebenso die Haut und Haare.	Die Abkochung. meist in Verbindung mit Guajak. Sassaparilla etc. Extract. ex succo in Pillen od. Auflösung in arom. Wasser. Aeuss. zu Umschlägen, Gurgel- und Verbandwässern, Salben etc.	$\bar{3} j$ auf ℥j . ($\bar{3} \beta \frac{1}{2}$ kr.) $\bar{3} \beta - j$ des Tags. ($\bar{3} j \frac{3}{4}$ kr.) $\bar{3} j j - \bar{3} \beta$ Extr. auf $\bar{3} v j - v j j j$ Wasser.
	Grindwurz. — Radix Lapathi acuti; von Rumex nemolapathum, Waldampfer. Perennirend in schattigen, feucht. Laubwäldern; im März und April auszugraben. — Vorwaltende Bestandth.: Gerbestoff, bitterer Extraktivstoff und Stärkmehl.	Der aus der frischen Wurzel gepresste Saft mit andern ähnlichen Säften o. Fleischbrühe. Die Abkochung innerlich. Aeuss. zum Waschen.	$\bar{3} j j - j j j$ täglich. ($\bar{3} \beta \frac{3}{4}$ kr..) $\bar{3} j - j \beta$ mit ℥j j Wasser auf ℥j Col.
	Die Blätter der Bärentraube oder Sandbeere. — Folia Uvae ursi; von Arbutus Uvae ursi, gemeine Bärentraube, einem perennirenden niedrig., immergrün. Strauche auf trockenen, sandigen Stellen in Sommer einzusammeln.	Die Abkochung. Das Pulver.	$\bar{3} \beta - j$ auf $\bar{3} j x - \text{℥j}$ Col. ($\bar{3} \beta \frac{1}{2}$ kr. feines Pulver $\bar{5} \frac{3}{4}$ kr.) gr. x - xx p. d. mehrmal täglich.
	Ehrenpreisblätter. Europäischer Thee, Grundheil. — Herba Veronicae; von Veronica officinalis. im Mai oder Juni beim Beginne des Blühens Enthält bitteren Extraktivstoff und Gerbestoff.	Im Aufguss.	$\bar{3} \beta$ auf $\bar{3} v j j j$ Col. ($\bar{3} \beta \frac{1}{4}$ kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
E. Nährende Stärkungsmittel. Roborantia nutrientia.	Isländisches Moos. <i>Blutungenmoos.</i> (Grampelthee). — Lichen s. <i>Muscus Islandicus</i> ; von <i>Cetraria islandica</i> , isländische Schuppen- oder Tart-schenflechte, im Norden Europa's in Nadelholzwäl-dern auf der Erde; enthält viel Schleim, Bitterstoff, (Cetrarin), Stärkmehl, (Lichenin) etc. Das Cetra-rin erscheint in weissen, leicht zerreiblichen, stark abfärbenden Kügelchen, ist in Wasser schwer löslich (5000 Th. kochendem und 7000 Th. kaltem), in Wein-geist leichter 200 Th. ko-chendem und 2500 Th. kal-tem), nähert sich mehr den Säuren, als Alkalien.	In Abkochung. Um die Bitter-keit zu entfernen, kocht oder mace-rirt, digerirt man mit Wasser oder Kalilauge, und giesst diese Flüs-sigkeit weg, um neuerdings zu ko-chen. Moos - Gallerte (<i>Gelatina Liche-nis islandici</i>). Mooschokolade wird aus dem noch bitt. Pulver, oder aus der entbitter-ten Gallerte be-reitet. In Island zur Be-reitung ein. nahr-haften Brotes.	3 jj - jv auf 3 vj -vjvj Col. (3 β 1/4 kr.) 3 j (entbittert) m. 3 vjjj gekocht, gibt einen sehr di-cken Schleim. 3 j β des entbitt. Mooses mit 3 vj Wasser. Mit Kakao, Zuk-ker und Salep in verschieden. Ver-hältnissen. Cetrarin (als Chi-nin-Surrogat) zu gr. jj 2stündlich.
	Wandflechte. Schüssel-flechte. Gelbe Wand- oder Baumflechte. Baummoos. — Lichen <i>parietinus</i> L. (<i>Parmelia parietina</i> Ach.) Auf Baumstämmen, Mauern und Felsen weit verbreitet.	Ehedem als Chi-na-Surrogat, jetzt nur selten in Pul-ver oder Abko-chung.	9 j - 3 j p. d. 3 β - j mit 16j Wasser.
	Innere Rüsterrinde. Ul-menrinde. — <i>Cortex Ulmi interior.</i> Im Frühjahr von 3—4 jährigen Aesten von <i>Ulmus campestris</i> ab-zuschälen, und von der trok-kenen Oberhaut zu befreien; enthält: Schleim und Ger-bestoff.	Inn. in Abko-chung. Äuss. zum Wa-schen, Bähren, Einspritzen, ört-lichen Bädern.	3 β - j auf 3 jx Col. (3 β 1/2 kr.)
F. Bitter ad-stringend. etc.	Rothe Rose. — Flo-res s. <i>Petalae Rosarum rubrarum</i> ; v. <i>Rosa cen-tifolia</i> und <i>gallica</i> . Vor dem gänzlichen Aufblühen zu sammeln.	Aufguss (äuss.) <i>Acet. rosarum.</i> <i>Conserva</i> „ <i>Aqua</i> „ <i>Mel</i> „	3 jj auf 3 vj. (3 β 9 3/4 kr. fein. Pulv. 14 kr.) 3 j - jj p. d. 3 j - jj. (3 β 1 kr.) (3 β 2 kr.)

F. Bitter adstring. Stärkungsmittel. Roborantia amaro - aromatica adstringentia.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Dose.
	Benedikt- od. Nelkenwurzel. — Radix Caryophyllatae s. Radix Geiurbani (Geum urbanum). Perennirend in feuchten Gebüschen und Wäldern. Riecht ähnlich den Gewürznelken, enthält: ätherisches Oel, Gerbe- und Extraktivstoff etc.	<i>In Pulverform</i> (bei Wechselfiebern) für sich od. in Latwergen. Aufguss (heiss od. kalt.) Abkoch. (enthält nur die adstringirenden Bestandtheile). Infusum-Decoct.	$\bar{3} \beta - j$ p. d. ($\bar{3} \beta$ 1 kr. fein. Pulv. 4 kr.) $\bar{3} \beta - j$ auf $\bar{3} vjjj$ - Hj . $\bar{3} j - j \beta$ mit $\bar{3} xvj$ auf die Hälfte eingekocht.
	Blühendes Schafgarbenkraut. — Herba florida s. Summitates millefolii; von Achillea Millefolium, gemeine oder Feld-Garbe, Schafrippe, Tausenblätt. Allenthalben perennirend, blüht vom Juni bis Herbst. — Vorwalt. Bestandtheile: wie beim vorigen.	<i>Succ. express.</i> mit dem Saft von Taraxacum, Cichoreum, Trifolium fibrinum etc. Das getrocknete Kraut in Aufguss oder gelinder Abkochung. Extract. aquos. in Pillen oder aq. aromat.	$\bar{3} j - jj$ des Tags. ($\bar{3} \beta$ Succ. rec. 3 kr.) $\bar{3} jj - \bar{3} \beta$ auf Hj Wasser. ($\bar{3} \beta$ 1 kr.) $(\bar{3} j \ 1\frac{3}{4} \text{ kr.})$
	Perrückenbaum - Rinde. — Cortex Rhus Cotini; von Rhus Cotinus L. Perrücken - Sumach, Ruiastrauch, auf bergigen, sonnigen Orten Südeuropa's.	<i>In Pulverform</i> (obsoletes China-surrogat). <i>In Abkochung.</i>	gr. x- $\bar{3} \beta$ p. d. $\bar{3} jj - \bar{3} \beta$ auf $\bar{3} vj$ Col.
G. Chinarinden. Cortices Chinae.	Braune China- oder Fieberrinde. Peruanische Rinde. — Cortex Chinac fuscus s. peruvianus; v. Cinchona Condaminea (Cinchona officinalis. L.), einem immer grünen und zu jeder Jahreszeit blühenden Baume auf den Anden und in Peru. Enthält vorzugsweise Cinchonin (kryst. in farblosen, durchsichtigen, 4seitigen Prismen oder Nadeln, ist schwer löslich, daher fast geschmacklos, nur in heissem Wasser, dann heissem und absolutem Alkohol und konzentrirten Säuren	<i>In Pulverform</i> (gröblich od. fein) mit Oblaten oder in Latwergen etc. Infusum aquos. frigide paratum. Infus. vinos. frigide paratum. Infusum aquos. calid. Die Abkochung trübt sich beim Er-	$\vartheta \beta - \bar{3} \beta$ mehrmal des Tags in chron. Krankh. $\bar{3} \beta - jj$ p. d. im Wechselfieber. $(\bar{3} \beta \ 11\frac{1}{2} \text{ kr. gesiebtes Pulver } 12\frac{1}{4} \text{ kr. feines Pulv. } 17\frac{3}{4} \text{ kr.})$ $\bar{3} j$ mit Hj Wasser durch 6 - 24 Stunden zu maceriren. $\bar{3} j$ mit Hj weissem Franzwein. $\bar{3} \beta - j$ gröblich zerstoßen mit $\bar{3} v - jjj - xvj$ heissem Wasser durch ei-

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
löst es sich; seine Salze sind in Wasser leichter löslich, als die des Chinins, sehr bitter meistens krystallisirbar.)	kalten durch Ausscheidung d. Verbindung des Gerbestoffes mit dem Stärkmehl. Infuso Decoctum. Extract. Chinae fuscae aquos. Extract. Chinae regiae aquos. Extract. Chinae spirituosum s. resinosum. Tinctura Cort. peruv. simplex. Tinctura Cort. peruv. composita s. Elixirium roborans Wythii. Syrup. Chinae.	nige Stunden digerirt, und alle 3 Stunden eine Kaffeeschale. (3 j 15 1/2 kr.) (3 j und darüber, (3 j 11 3/4 kr.) 3 j des Tags. 3 β-j.
Gelbe Fieberrinde. Königs-Rinde. Calisaya-China. — Cortex Chinae regius s. luteus. China regia s. de Calisaya; stammt von Cinchona lancifolia, enthält verwaltend Chinin. gr. 60—65 in lbj. 1820 von Pelletier u. Caventou sammt dem Cinchonin entdeckt. (Kryst. in büschelförmig gehäuften, seidenglänzenden Nadeln, löslich in 200 Theil. kochendem Wasser, leicht in Alkohol und Aether, seine Salze ziemlich schwer löslich.)	Aeuss. Von beiden das Pulv. zum Einstreuen (mit Kohle, Kamillen, Kampfer etc.) zu Zahnpulvern. In Abkochung od. Aufguss zu Klystieren, Umschlägen, Einpritzungen.	(3 β 6 1/4 kr.) (gr. j Chinin. od. Cinchonin. pur. 8 kr. St.)
Schwefelsaures Cinchonin. — Sulfas Cinchonini. Cinchoninum sulfuricum. Löslich in 54 Th. kaltem Wass. 6 1/2 Th. Weingeist, unlöslich in Aether.	In Pulverform mit Pulv. rad. liquir. in Oblaten.	gr. j - vjjj pr. nychth. gr. β-j p. d. (gr. j 4 1/2 kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
G. Chinarinden. Cortices Chinae.	Schwefelsaur. Chinin. — Sulfas Chinini. Sulfas quiniacus. Chininum sulfuric. Lösl. in 740 Th. kaltem, und 30 Th. warmen Wasser, (1 Tropfen verdünnte Schwefelsäure zu je 1 Gran vermehrt die Löslichkeit im Wasser), in 60 Th. Weingeist, in Aether nur wenig.	<i>In Pillenform.</i> <i>In Wein gelöst.</i> <i>In schwarzem Kaffee m. Zucker.</i> <i>In Alkohol gelöst.</i> <i>In Syrup (f. Kinder!)</i>	gr. xjj mit Extr. Chinae q. s. gr. xjj auf ℥j mit gtt. xjj acid. Hall. gr. vj auf ℥j Alkoh. von 0,850. gr. j auf ℥j Syr. Cinnam. od. Cortic. aur. etc. (gr. j 3 ¹ / ₂ kr.)
	Salzsaures Chinin. — Chininum muriaticum. Murias Chinini. Krystallisirbar in biegsamen, glänzenden Nadeln, in Wasser, Weingeist und Aether leicht und vollkommen löslich.	Aeusserlich: <i>Endermatisch in Pulver- oder Salbenform auf eine thalergrosse, von der Oberhaut entblösste Stelle der Herzgrube.</i>	gr. v-vj. Bei Kindern gr. jj.
	Essigsaures Chinin. — Acetas Chinini s. Chininum aceticum. In kalt. Wasser schwer, in heissem aber leicht löslich. Zitronensaures Chinin. — Citras Chinini s. Chininum citricum. In Wasser schwer löslich.	<i>Zu Klystieren mit Amyl. (in Wechselfiebern kurz vor dem Anfalle).</i>	gr. jv-vj, auch xjj und darüber.
H. Kohlenartige Stärkungsmittel.	Holzkohle. — Carbo vegetabilis. (Lindenholzkohle, Carbo Tiliae, oder Kieferkohle, Carbo Pini sylvestris.)	Inn. in Pulver, Pillen, Latwergen. Aeuss. zum Einstreuen, zu Zahnpulvern, Salben.	gr. xx-℥ β p. d. 2-3mal des Tags, (im Wechselfieber stündlich ℥j in der Apyrexie.) ℥jj-jjj a. ℥j Fett. (℥ β Pulv. carb. pp. 1 ¹ / ₂ kr.)
	Geschlemmt. Graphit. Reissblei. — Graphites elutriatus. Plumbago. Carburatum ferri nativum. — Bestandth.: 90—96 Th. Kohlenstoff, 10—4 Th. Eisen.	Inn. in Pulver, Pillen, Bissen, Latwerg. (d. englische Graphit!) Aeuss. zum Einstreuen od. in Salbenform.	gr. x-℥ β p. d. 2-3mal täglich. ℥j-jjj auf ℥ β Fett. (℥ β 1 ¹ / ₄ kr.)

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Reine Eisenfeile. — <i>Limatura Ferri puri.</i> Ferrum subtilissime pulverisatum. <i>Fein gepulverte Eisenfeile.</i> Pulvis limaturae Ferri alcoholisatus. Ferrum limatum. <i>In Säuren unter Wasserstoffbildung löslich.</i>	<i>In Pulver, Bissen, Pillen, Latwergen etc.</i>	gr. j-vj mehrmal täglich. ($\bar{3}$ β $4\frac{1}{4}$ kr. Plv. alcohol. 29 k.)
Eisenoxydhydrat. — <i>Hydras Oxydi Ferri.</i> Hydras ferricus. Oxydum ferricum cum Hydrate ferrico.	<i>Das Pulv. in Mixtur. (oleosa gummosa), od. Milch bei Arsenik-Vergiftung. (S. Toxicologie).</i>	$\bar{3}$ jj-jjj auf Ib j-jj aufgerüttelt, alle 3-5 Minuten 1 Kaffeeschale voll.
Schwarzes Eisenoxydul. <i>Eisenoxydul - Oxyd.</i> Eisenmohr. — Oxydulum ferri nigrum. Aethiops martialis. Ferrum oxydulatum nigrum. Protoxydum Ferri. Oxydum ferroso-ferricum. <i>In Wasser unlöslich, in Säuren vollständig lösl., wenn es frei von Kohlenstoff ist. — Bestandth.: Eisenoxydul, Eisenoxyd u. Kohle.</i>	<i>In Pulv., Pillen.</i>	gr. j - v 3 - 4mal täglich.
Armenischer Bolus. — <i>Bolus armena,</i> eine Erdart, bestehend aus Thon und Kieselerde, Kalk- und Eisenoxyd, zart und fettig anzufühlen, gelbröthlich, von adstringirendem Geschmacke, im Wasser breiig zerfließend.	<i>Inn. mit Rheum und Magnesie gegen passive Metrorrhagie, ehedem in der Ruhr. Aeuss. zum Einstreuen, zu Zahnpulvern, Salben.</i>	$\bar{3}$ j-jj des Tags. $\bar{3}$ β m. $\bar{3}$ vj Wasser esslöffelweise, ($\bar{3}$ β $\frac{1}{2}$ kr. Pulverisirt $1\frac{3}{4}$ kr.)
Aepfelsaures Eisenextrakt. — <i>Extractum Malatis Ferri.</i> Extract. Martis s. Ferri pomatum. Extractum Martis cum succo pomorum. <i>In Wasser und Weingeist leicht löslich, enthält: apfelsaures Eisenoxydul-Oxyd etc.</i>	<i>Auflösung oder Pillenform.</i> <i>Tinctura Malatis Ferri s. Martis pomata.</i>	gr. v-x p. d. alle 3 Stunden. $\bar{3}$ β - j auf $\bar{3}$ jv zu $\frac{1}{2}$ - 1 Essl. voll. ($\bar{3}$ j $4\frac{1}{2}$ kr.) gtt. x - xx p. d. mehrmal täglich. ($\bar{3}$ β 4 kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
I. Eisen - Präparate. Praeparata ferri.	Eisenkugeln. — <i>Globuli martiales. Globuli Tartratis Ferri et Lixivae. Ein Gemisch von weinsteinsaurem Eisenoxydul-Oxyd-Kali, weinsteinsaurer Kalkerde, und oft auch metallischem Eisen.</i>	<i>Zu stärkenden Bädern.</i> <i>Inn. selten.</i>	<i>1 - 3 Stück (zu 3j).</i> <i>gr. xv-xx p. d.</i> <i>(3 β 9 1/2 kr.)</i>
	Phosphorsaures Eisen. — <i>Phosphas Ferri. Ferrum phosphoric. alb. Weiss, in Wass. unlöslich.</i>	<i>Pulver od. Pillen. Aeuss. mit Wasser zu einem Brei, mit Fett zu einer Salbe a. Krebsgeschwüre. Auflös. in Phosphorsäure (Liquor Schobelti.)</i>	<i>gr. j-v. p. d. 3-4-mal täglich, bis gr. x p. d., Kindern gr. 1/16-2 p. d.</i> <i>(3j 22 kr.)</i> <i>gtt. x-xv mit Charpie in kariöse Zähne.</i>
	Kohlensaures Eisen. — <i>Carbonas Ferri. Crocus Martis aperitivus. Ferrum carbonicum. Hydras ferricus cum carbonate ferroso. Subcarbonas ferrosferrie. Rostbraun, in Wasser unlöslich, in Säuren unter gering. Aufbrausen, enthält: Eisenoxyd u. Wasser mit etwas kohlensaurem Eisenoxydul und kohlensaurem Natron.</i>	<i>Pulver, 1 Pillen, Bissen, Latwerge. Aeuss. mit Wasser zu Brei angemacht, wie das vorige.</i>	<i>gr. v-x p. d. 3-4-mal täglich.</i> <i>(3j 8 1/2 kr.)</i>
	Eisenvitriol. <i>Schwefelsaures Eisenoxydul. Grüner Vitriol. — Vitriolum Martis s. Ferri artefactum. Sulf. Ferri purus. Ferrum sulfuricum purum. Ferrum sulfuricum crystallisatum. Sulfas ferrosus cum aqua. Ferrum sulfuricum oxydulatum. Sulfas protoxydi Ferri. Vitriolum viride. Krystallisirbar in rhombischen Prismen, lösl. in 2 Th. kaltem, u. 1/3 Th. kochendem Wasser, in Alkohol unlöslich, verwittert an der Luft zu 1/3 bas.</i>	<i>Inn. in Pulvern, Pillen, Bissen, Latwergen m. bittern oder aromatischen Mitteln. In Auflösung und zu Mixturen. Aeuss. zu Streupulvern, Augenpulvern, Augenwässern, Augentropf-Wässern, Injektionen, Umschlägen, Bädern.</i>	<i>gr. j-ij p. d. 3-4-mal des Tags; in Wurmkrankheiten gr. jv-x p. d. 2-3 mal.</i> <i>(3 β 4 1/2 kr.)</i> <i>gr. v-x.</i> <i>gr. v-xv auf 3jv.</i> <i>gr. j auf 3 β.</i> <i>gr. v-3j auf 3j.</i> <i>3 β auf 1bj.</i> <i>3j-ij.</i>

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
I. Eisen-Präparate. Praeparata ferri.	schwefelsaurem Eisenoxyd. — Bestandth.: 1 At. Eisen- oxydul, 1 At. Säure, 6 At. Wasser.		
	Eisenhältiger Schwe- feläthergeist. Bestu- scheff'sche Nerventinktur. La Motte's Goldtropfen. Klaproth's schmerzstil- lende Tropfen. — Spirit. Aetheris ferratus. Tinctura nervino-tonica Bestuscheffii. Spi- ritus sulfurico-aethereus martiatus. Liquor anody- nus Klapprothii. Ent- halt: Eisenoyd und Eisen- oxydul.	Auf Zucker oder mit aq. aromat., Wein, Mixturen mit Tinct. Cin- nam, Valerianae etc.	gtt. x-xx p. d. mehrmal täglich. ($\bar{3} \beta 11\frac{1}{4}$ kr.)
	Eisensalmiak. Eisenhäl- tige Salmiakblumen. Salz- saures Eisenoxyd-Ammo- niak. — Flores salis ammoniaci martia- les. Ammonium muriati- cum ferruginosum s. mar- tium. Ein krystallinisch. orangengelbes Pulver, lös- lich in 3 Th. kaltem und gleichen Theilen heissem Wasser, an der Luft feucht werdend, sublimirbar.	In Pulver, Pillen und Bissen sel- ten; am besten in Latwergen, Mix- turen, Auflösung	gr. jj-x p. d. 2-3- täglich. $\bar{3} j$ in $\bar{3} \beta$ Aq. Cinnam. zu gtt. xjj-xxxx oder $\bar{3} j$ auf $\bar{3} vj$ Aq. arom. esslöffelweise. ($\bar{3} \beta 1$ kr.)
K. Eisenwässer. Aquae ferratae.	Die Eisenwässer werden als solche nicht durch ihren absolu- ten Gehalt an Eisenverbindungen, sondern durch ihre vorwaltende eigenthümliche Wirkungsweise bestimmt. Nicht jedes eisenhaltige Wasser verdient als „Eisenwasser“ bezeichnet zu werden, denn die meisten Mineralquellen enthalten mehr oder weniger kohlen- saures Eisenoxydul, seltener salz- oder schwefelsaures Eisen, wel- che aber wegen dem Gehalte anderer, meist kohlen- und schwe- felsauren Verbindungen trotz dem als Sauerlinge, Schwefelwässer etc. anerkannt werden müssen. Ein übrigens armes Mineralwasser hingegen wird schon durch eine geringe Menge einer Eisenverbin- dung zu einem entschiedenen Eisenwasser. In der Regel bestimmt der gelbe Ocher-Niederschlag (kohlen-saures Eisenoxydul) den Charakter einer Quelle, die schon bei einem Gehalte von 0,5 zu den kräftigen Stahlwässern gerechnet wird. So überschreitet der Gehalt der berühmten Pyrmonter Quelle nicht die Menge von 0,76. — Stahlwässer nennt Vetter diejenigen Quellen, welche das Eisen als kohlen-saures Oxydul gelöst enthalten, Eisenwässer		

K. Eisenwässer.		aber jene, in denen es an andere Säuren gebunden ist. Erstere unterscheidet man wieder nach der Natur der nach dem Eisen zunächst vorwaltenden Bestandtheile salinische (mit vorwaltend. Glauber- oder Bittersalz), alkalisch-salinische (zugleich mit kohlen. Natron), erdige (mit vorwaltend kohlen. Erden), und alkalischerdige (zugleich mit kohlen. saurem Natron). Die Eisenwässer haben gewöhnlich einen grösseren Gehalt an schwefelsaurem Eisen (Vitriolwasser) und schwefelsaurer Alaunerde (Alaunwasser). — Vitriolsäuerlinge nennt Simon jene Mineralwässer, welche nebst schwefelsaurem Eisen und Thonerde zugleich freie Schwefelsäure enthalten und dadurch besonders wirksam sind. (Simon.)	
Stahlwässer (mit vorwaltend kohlen. saurem Eisen-Oxydul.)	salinische (vorwalt. Glauber- od. Bittersalz).	Boklet, Baiern. — Brückenau, Baiern. — Dryburg, Westphalen. — Füred, Ungarn. — Griesbach und Petersthal, Baden — Hofgeismar, Hessen. — Liebenstein, Sachsen-Meiningen. — Meinberg, Lippe-Detmold — Mergentheim, Württemberg. — Pyrmont, Waldeck. — Rehburg, Hannover. — Rippoldau, Baden. — Rohitsch, Steiermark.	
	alkal. - salin. (vorig. m. kohlen. Natr.).	Aachen, Rhein-Preussen. — Bartfeld, Ungarn. — Borszék, Siebenbürgen. — Dinkhold, Nassau. — Ebriach, Steiermark. — Franzensbad, Böhmen. — Reutti, Tirol. — Szliacz, Ungarn. — Tatzmannsdorf, Ungarn. — Wiesau, Baiern.	
	erdige (vorwalt. kohlen. schwefels. Erden).	Eisenbach oder Vichnye, Ungarn. — Freudenthal, Schlesien. — Imnau, Hohenzollern-Sigmaringen. — Naumburg, Preussen. — Niedernau, Württemberg. — Wildungen, Waldeck.	
	alkal. - erdige (vorig. m. kohlen. Natr.).	Altwasser, Schlesien. — Cudova, Preussen. — Flinsberg, Schlesien. — Klausnerquelle, bei Gleichenberg (Steiermark). — Lieberwerda, Böhmen. — Niederlangenau, Schlesien. — Reinerz, Preussen. — Schwalbach, Nassau. — Spaa, Belgien. — Steben, Baiern.	
Eisenw. (m. vorw. schwefels. Eisen u. Thonerde).	Vitriolwässer.	Abano, bei Padua. — Alexisbad, Anhalt-Bernburg. — Bukowina, Schlesien. — Civillina, Kirchenstaat. — Edificio del Vetriolo, Toskana. — Mseno, Böhmen. — Muskau, Preussen. — Roneby, Schweden. — Rosenau, Ungarn. — Sandrocks, England. — Vlotho, Westphalen.	
	Vitriolsäuerl. (vorig. m. frei. Schwefels.).	Allume, Toskana. — Boccheggiano, Toskana. — Bukowina, Schlesien. — Colombajo, Toskana. — Hermannsbad, Sachsen. — Lausigk, Sachsen. — Ratzens, Tirol. — Stecknitz, Böhmen.	

ZWEITE CLASSE.

Arzneimittel, welche vorzugsweise auf das thierische Leben wirken.

ERSTE ORDNUNG.

Erregende, reizende Mittel. *Remedia stimulantia.*

I. GATTUNG.

Flüchtige Reizmittel. *Stimulantia volatil. s. expandentia* (für das sensible Leben).

- A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica.
a. Herba; b. Flores; c. Semina; d. Cortices.
- B. Aetherisch-harzige. Aethereo-resinosa.
a. Radices; b. Ligna; c. Succi plantarum.
- C. Flüchtige Reizmittel aus dem Thierreiche.
Stimulantia e regno animali.
- D. Weingeisthaltige Mittel. *Remedia alcoholica.*
- E. Ammonium. Brenzliches Oel, Phosphor, Elektricität.

A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica.	a. Aromatische Kräuter. Herbae aromaticae.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		Pfeffermünze. — Herba Menthae piperitae; das Kraut von Mentha piperita, perennirend an sumpfigen Orten in England, wild, bei uns in Gärten kultivirt; vor der Blüte (Juli bis August) einzusammeln. — Wirksamer Bestandtheil: ätherisches Oel.	Das Pulver selten, (mit Zucker). Inf. ferv. (aquos. v. vinos.) Aq. destillata für sich oder als constituens. Oleum aethereum. Elaeosaccharum zu Pulvern, Mixturen. Rotulae.	3 j-3 β 3—4mal täglich. (3 β Herb. 1 3/4 kr.) 3 jj-jv auf 3 vj-vjj Col. 3 jj-jv. (3 β 3/4 kr.) gtt. j-jj auf Zucker, oder gtt. x-xv in spir. aeth. sulf. 3 jj zu gtt. x. (3 j 28 kr.) 3 j-jj. (3 j 2 kr.) 1—3 Stück p. d. (3 β 10 1/4 kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica.	a. Aromatische Kräuter. Herbae aromaticae.		Aeuss. zu trocknen oder feucht. Bähungen.	
		Krausemünze. — <i>Herba Menthae crispae.</i> Vor od. während der Blüte (Juni bis August) einzusammeln. — Vorwalt. Bestandtheile: ätherisch. Oel, Gerbe- und Bitterstoff.	Inf. ferv. aquos. v. vinos. Aqua destill. Ol. aether. Spiritus Menthae crispae zu Einreibungen. Aeuss. wie die vorige.	Wie beim vorigen. ($\bar{3}$ β Herb. $1\frac{3}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β $\frac{3}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ j 18 kr.) $\bar{3}$ j-jj zu Mixturen. ($\bar{3}$ β $2\frac{1}{2}$ kr.)
		Poley-Münze. <i>Poley-Kraut.</i> — <i>Herba Pulegii</i> , von <i>Mentha Pulegium</i> . Kriechend, perennirend an Flussufern, nasen Wiesen, während der Blüte (Juli bis August) einzusammeln. — Vorwalt. Bestandth.: äther. Oel u. Gerbestoff.	Im heissen Aufguss.	Wie früher. ($\bar{3}$ β $1\frac{1}{4}$ kr.)
		Rosmarinblätter. — <i>Folia Rosmarini</i> s. <i>Rorismarini hortens.</i> <i>Folia Anthos</i> ; von <i>Rosmarinus offic.</i> , einem immergrünen, perennirenden Strauche im Orient und südlichen Europa, mit vorwalt. äther. Oele.	Das Pulver. Infus. aquos. v. vinos. Ol. aether Rosm. s. Anthos. Aqua destill. Spiritus Rosm. simplex. Spiritus Rosm. composit. s. Aq. regin. Hungariae. Aeuss. s. trocknen und feuchten Bähungen, das Oleum und Spirit. zu Einreibungen. Acet. aromat. Aq. vulneraria spirit. Opodeldoc. Unguent. nervinum s. aromat.	gr. x-xx 3-4mal täglich. ($\bar{3}$ β Fol.) $7\frac{3}{4}$ kr.) Siehe bei <i>Mentha pip.</i> ($\bar{3}$ j 1 fl. $7\frac{1}{2}$ kr.) ($\bar{3}$ β $2\frac{1}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β $3\frac{3}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β $1\frac{1}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β $\frac{3}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β $7\frac{1}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β $6\frac{3}{4}$ kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica.	a. Aromatische Kräuter. Herbae aromaticae.	Quendelkraut. <i>Kuttelkraut.</i> — <i>Herba Serpylli</i> , von <i>Thymus Serpyll.</i> , <i>Quendel-Thymian</i> ; perennirend auf sonnigen, unbebauten Hügeln. — Vorwalt. Bestandth.: ätherisches Oel, bitterer Extraktiv- und etwas Gerbestoff.	Aeuss. Oleum destill. <i>Spiritus Serpylli.</i> <i>Aqua vulneraria spirit.</i> <i>Elect. aromat.</i> <i>Species aromat.</i> <i>Infus. aquos. v. vinos.</i>	(3 j 51 $\frac{3}{4}$ kr.) (3 β 2 $\frac{1}{4}$ kr.) (3 β 3 $\frac{3}{4}$ kr.) (3 β 2 $\frac{3}{4}$ kr.) (3 β 1 $\frac{3}{4}$ kr.)
		Blühendes Steinklee- kraut. — <i>Herba florida Meliloti</i> ; von <i>Melilotus officinarum</i> , gebräuchlich. <i>Steinklee</i> (<i>Trifolium Melilotus officinalis</i> , offizineller <i>Meliloten- klee</i>); einjährig, allenthalben auf Schutthaufen etc. — Vorwalt. Bestandtheil: ätherisches Oel, bitterer Extraktivstoff und Tonksäure (<i>Melilotin</i>).	Aeuss. zu trocknen und feuchten Bähungen. <i>Emplastr. Meliloti s. de Meliloto.</i>	(3 β 1 kr.) (3 β 3 $\frac{3}{4}$ kr.)
		Wohlgemuth- od. Do- stenkraut. — <i>Herba Origanum</i> ; von <i>Origanum vulg.</i> Perennirend auf trockenen, bergigen Orten, während der Blütezeit (Juli bis September einzusammeln. — Vorwaltend. Bestandth.: ätherisches Oel und Gerbestoff.	<i>Im Aufguss.</i> <i>Meist äusserl. zu Bähung., Bädern.</i>	3 jj-3 β auf 3 vj- vjjj Col. (3 β 1 $\frac{1}{4}$ kr.)
		Melissenkraut. — <i>Herba Melissa</i> ; von <i>Melissa officinalis</i> , gebräuchliche Garten- oder Citronen-Melisse. Perennirend wild an den Gebirgen des südlichen Europa, vor der Blüte zu sammeln. — Vorwaltende Bestandth.: ätherisches Oel, Gerbestoff, Harz, bitterer Extraktivstoff.	Inn. Infusum. <i>Aq. dest.</i> Aeuss. das Kraut zu Bähungen. <i>Aqua aromat. spirit. s. Balsamum embryonis.</i> <i>Spiritus aromat. s. Spirit. Melissa compos. s. Spirit. Carmelitatum, als Riechmittel u. zum Einreiben.</i>	<i>Wie bei Menth. pip.</i> (3 β Hb 1 $\frac{3}{4}$ kr.) (3 β Aqua dest. $\frac{3}{4}$ kr.) gtt. xx-xxxx 3-4 mal täglich oder 3 j-jjz. <i>Mixturen.</i> (3 β 1 $\frac{1}{2}$ kr.) 3 j-jj zu <i>Mixturen.</i> (3 β 4 $\frac{1}{4}$ kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Aromatische Arzneimittel.	a. Aromatische Kräuter.	Herbae aromaticae.	Saturey. — <i>Herba Saturejae</i> ; von <i>Satureja hortensis</i> . <i>Gartensaturey</i> , <i>Bohnenkraut</i> , <i>Wurstkraut</i> , <i>Pfefferkraut</i> , einjährig, wild, im südlichen Europa, vom Juni bis Oktober einzusammeln. — Vorwaltende Bestandtheile: ätherisches Oel und Gerbestoff.	Species aromat. Electuar. arom. (3 β Hb. 1 1/2 kr)
			Mexikanisches Traubenkraut. Spanisch., ungarischer od. Jesuitenthe. — <i>Herba Chenopodii ambrosioides</i> ; von <i>Chenopod. ambrosioid.</i> , wohlriechender Gänsefuss, einjähr., Mexiko. Vor d. Blüte zu sammeln. — Vorwalt. Bestandtheile: ätherisches Oel, Kampher, Harz, Schleim.	Pulver. Aufguss. 3 j p. d. 3-4mal täglich. 3 j j - 3 β auf 3 v j - v j j j. (3 β 1 3/4 kr.)
			Rautenkraut. <i>Weinraute.</i> — <i>Herba Rutae</i> ; von <i>Ruta graveolens</i> , perennirend, auf unfruchtbaren Felsen im südlichen Europa einheimisch, vor der Blütezeit (Juni bis August) zu sammeln. — Vorwaltende Bestandtheile: ätherisches Oel und bitterer Extraktivstoff, Rutin und Rutin-Säure.	Infusum. Aqua destill. 3 j - j j zu Mixturen, Getränken. Acetum Rutae. Acetum aromat. Aeuss. zu Waschungen, Bähungen etc. (3 β 1 1/2 kr.) (3 β 1 1/4 kr.)
			Salbeiblätter. — <i>Folia</i> siehe <i>Herba Salviae</i> ; von <i>Salvia officinalis</i> , gemeiner, echter oder Gartensalbei, perennirend, im südlichen Europa einheimisch; im Mai und Juni sammt den noch unentwickelten Blumen. — Vorwaltende Bestandth.: ätherisches Oel, bitterer Extraktiv- und Gerbestoff.	Das Pulv. selten. Infusum. aquos. v. vinos. Aqua destill. Oleum aether. Aeuss. das Kraut etc. wie bei den früheren. Extract. <i>Salviae</i> aquos. in Auflösung oder Pillen. 3 j - j j des Tags. (3 j 3 1/2 kr.)
			Isopkraut. — <i>Herba Hyssopi</i> ; von <i>Hyssopus officinalis</i> , perennirend, im	Das Pulver. Infusum aquos. Siehe <i>Mentha pip.</i> (3 β Hb. 1 3/4 kr.)

A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica.		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
a. Aromatische Kräuter.		südlichen Europa einheimisch, sammt den Spitzen vor dem Aufblühen einzusammeln. — Vorwalt. Bestandth.: ätherisches Oel, Extraktiv- und Gerbestoff.	Aq. destill.	(3 β 3/4 kr.)
		Pomeranzenblätter. — Folia Aurantiorum; von Citrus Aurantium, Pomeranzenbaum. Im südlichen Asien einheimisch. — Vorwaltende Bestandtheile: ätherisches Oel und bitterer Extraktivstoff.	Das Pulver. Infus. aquos. v. vinos.	3 j - 3 β 3-4 mal täglich. 3 jj - 3 β auf 3 vj - vjjj.
		Gemeine Kamillenblumen. — Flores Chamomillae vulgaris; von Matricaria Chamomilla, Kamillenmutterkraut, gemeine oder Feldkamille, einjährig, an unbebauten Stellen, nach ihrer völligen Entwicklung einzusammeln; die Blütenlage kegelförmig, nackt, hohl. — Vorwaltende Bestandtheile: Wenig blaues ätherisches Oel und harzig bitterer Extraktivstoff. (3 β 1 3/4 kr.)	Das Pulver. Der Aufguss. Aqua destill. Oleum dest. (auf Zucker). Tinctura. Extract. alcoh.-aquos. in Auflösung, Pillen. Syrupus. Acuss. zu Bähungen, Klystieren, Bädern, das Oel s. Einreibungen.	(3 β 1 3/4 kr.) Pulv. 4 1/2 kr.) gr. x-xxx p. d. (3 β gesiebtes Pulver 2 kr.) (feines Pulver 4 3/4 kr.) 3 jj-jjj auf 3 vj - jx Col. 3 jj-jv. (3 β 1 1/2 kr.) gtt. j-jj. (3 j 2 fl. 8 kr.) 3 j p. d. (3 β 2 kr.) 3 des Tags. (3 j 2 kr.) 3 β -j.
		Römische Kamillen. — Flores Chamomill. Romanae; von Anthemis nobilis, edle Kamille; perennirend, Fruchtboden spreublätterig. — Vorwalt. Bestandtheile: gelbgrünes, ätherisch. Oel, reichlicher als bei der vorigen, und bitterer Extraktivstoff.	Wie bei der vorigen.	(3 β 2 1/2 kr.)
b. Aromatische Blüten. Flores aromaticae.		Mutterkraut. — Herba florida Matricariae s. Parthenii; von Py-	Wie bei Chamom. vulgaris.	(3 β 1 3/4 kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica.	b. Aromatische Blüten. Flores aromaticae.	rethrum Parthenium, perennirend, im südl. Deutschland einheimisch an unbauten Orten, blüht im Juni und Juli. — Vorwaltende Bestandtheile: ätherisch. Oel und bitterer Extraktivstoff.		
		Holder od. Hollunderblüten. Fliederblumen. — Flores Sambuci; von Sambucus nigra, schwarzer Hollunder, gemeiner Flieder; perennir. in ganz Deutschland, blüht im Mai und Juni. — Vorwaltende Bestandtheile: ätherisches Oel.	Infus. mit Wasser oder Milch.	3 jj-jjj auf 3 vjjj -x (3 β 1 1/2 kr. gesiebtes Pulver 2 1/2 kr.)
		Hollunderbeeren. — Baccae Sambuci. — Vorwaltende Bestandth.: Schleimzucker, Aepfelsäure, farbiger Extraktivstoff.	Aq. destill. (constituens.) Roob Sambuci.	3 jj-vj. (3 β 3/4 kr.) 3 β -j zu Mixturen. (3 β 4 kr.)
		Attig- oder Zwerghollundermus. — Roob Ebuli; aus den Beeren v. SambucusEbulus, Zwerghollunder, Ackerholder, (Niederholder, wilder Holder. Oesterr.), perennirend in ganz Europa, blüht im Juni und Juli; die Beeren reifen im September.	Syrupus Sambuci Electuarium lenitivum.	3 j-jj. (3 β 3 kr.)
		Oesterreichischer Safran. — Crocus Austriacus; die Zoll langen Narben (stigmata) des Griffels der Safranblume, (Crocus sativus), einem perennirenden Zwiebelgewächse, im Orient einheimisch, in England, Frankreich, Italien, Süddeutschland, Oesterreich unter der Enns, bei Krems, Melk etc. gebaut, blüht im September und October. — Vorwalt. Bestandtheile: ätheri-	In Latwergform,	3 j-jj. (3 β 4 1/2 kr.)
		Oesterreichischer Safran. — Crocus Austriacus; die Zoll langen Narben (stigmata) des Griffels der Safranblume, (Crocus sativus), einem perennirenden Zwiebelgewächse, im Orient einheimisch, in England, Frankreich, Italien, Süddeutschland, Oesterreich unter der Enns, bei Krems, Melk etc. gebaut, blüht im September und October. — Vorwalt. Bestandtheile: ätheri-	Das Pulver.	gr. v-x p. d. 2-4mal täglich. (3 j 46 kr. 3 j Pulver 1 fl. 4 kr.)
			Infusum.	3 j-jj auf 3 vjjj. gtt. x-xv p. d. (3 β 38 1/2 kr.)
			Tinctura. Aeuss. zu Katalapsmen, Bähung. Tinct. Opii crocata. Emplastrum de Galbano crocat.	(3 β 25 kr.) (3 β 14 kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica.	b. Aromatische Blüten. Flores aromaticae.	sches Oel, Safrangelb, Crocin oder Polychroit.		
		Lavendelblüten. — Flores Lavandulae; von Lavandula Spica officinalis, gemeiner oder Gartenlavendel, perennirend, im südlichen Europa einheimisch, vor ihrer völligen Entwicklung gesammelt. — Vorwaltender Bestandtheil: ätherisch. Oel.	Acuss. zu trockenen und feuchten Bähungen, zu Bädern, Waschu. Augenwässern. Aqua destill. Oleum destill. zu Salben und Lini- menten. Spiritus Lavand. zu Einreibungen.	($\bar{3}$ β 5 $\frac{1}{2}$ kr.) ($\bar{3}$ β 1 $\frac{3}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ j 45 kr.) ($\bar{3}$ β 3 $\frac{1}{4}$ kr.)
		Pomeranzenblüten. — Flores Aurantior. s. Naphae. — Wirksame Bestandth.: feines, ätherisches Oel, freie Essigsäure, bitterer Extraktivstoff.	Aq. florum Naphae s. Aurantiorum. Oleum aethereum s. Ol. Neroli.	$\bar{3}$ j-jj zu Mixturen. ($\bar{3}$ β 7 $\frac{3}{4}$ kr.)
		Gewürznelken. Kreidenelken, Nägelein. — Caryophylli aromat.; die unentwickelten Blüten von Eugenia Caryophyllata, echter Gewürznelkenbaum auf den molukkischen Inseln einheimisch. Vorwalt. Bestandth.: ätherisches Oel, Gerbe- und Extraktivstoff, Harz.	Das Pulver. Infus. vinos. Oleum aether. venale. Acuss. s. Zahnpulvern, Salben etc.	gr. v-x p. d. $\bar{3}$ j auf $\bar{3}$ vjjj-x. ggt. j-jj auf Zuck. ($\bar{3}$ j 7 $\frac{1}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β Car. 6 $\frac{1}{4}$ k.)
		Aromatische Spezies. — Species aromaticae. Species resolventes, cephalicae, bestehend aus Isop, weissem Andorn, Wohlgemuth, Raute, Salbey, Saturey, Lachenknoblauch, Quendel aa part. aeq. zerschnitten und gemischt.	Zu trockenen und feuchten Umschlägen, zu Bädern.	$\bar{3}$ jjj-ibj. ($\bar{3}$ β 1 $\frac{3}{4}$ kr.)
		Weingeistiges Wundwasser. — Aqua vulneraria cum alcohole s. spirituosaa; ein Aufguss von Lavendelblumen und dem frischen Kraute mehrerer der erwähnten	Zu Waschungen, Bähungen.	Einige Unzen. ($\bar{3}$ β 3 $\frac{3}{4}$ kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica.	b. Aromatische Blüten.	aromatischen Pflanzen mit ℥ x Alkohol und ℥ xjj Wasser.		
		Sternanies. — Semen s. Fructus Anisi stellati (im Handel auch Badian genannt); v. Illicium anisatum, ge- bräuchlicher Sternanies, immergrüner Baum in Ja- pan, China etc. — Vor- walt. Bestandth.: ätheri- sches und fettes Oel, Ex- traktivstoff, Stärkmehl, Ben- zoësäure.	Das Pulver. Aufguss.	℥ j-jj. ℥ jij-v auf ℥ vjjj -x. (℥ β 2 3/4 kr. Pulv. 1 1/2 kr.)
		Gemeiner Anies. — Se- men Anisi vulgaris; von Pimpinella Anisum, Anies-Bibernell, einjährige Doldenpflanze, in Egypten zu Hause; enthält.: äthe- risches Oel in der Samen- haut, und fettes, grünes Oel im Innern.	Das Pulver und d. heisse Aufguss. Aqua destillat. Oleum aether. Elaeosacch. Anis. Spiritus Anisi.	Wie beim vorigen. (℥ β 1 1/4 kr. ges. Pulv. 2 1/4 kr. f. gep. 3 1/2 kr.) ℥ jij-jv des Tags. (℥ β 1 1/4 kr.) (℥ j 9 1/4 kr.) ℥ j-jj. (℥ j 1 1/2 kr.) ℥ jij-jjj. (℥ β 2 kr.)
	c. Aromatische Samen. Semina aromatica.	Fenchelsame. — Se- men Foeniculi; von Anethum Foeniculum, ge- mein. Fenchel, zweijährige Doldenpflanze, im südli- chen Europa einheimisch, auf steinigen Orten, in Mähren, Thüringen und Frankreich kultivirt, mit vorwiegend ätherisch. Oele.	Pulvis. Infusum. Aqua destillat. (℥ β 1 1/2 kr.) Oleum aether. (℥ j 8 3/4 kr.) Elaeosacchar. Syrup. foeniculi.	Wie bei Samen Anisi vulgaris. (℥ β 1 1/4 kr. ges. Pulv. 1 1/2 kr. f. Pulv. 4 1/4 kr.) (℥ j 1 1/2 kr.) ℥ β -j. (℥ β 2 kr.)
		Wasserfenchel-Same. — Semen Phelland- rii aquatici s. Foe- niculi aquat.; von Phel- landrium aquaticum, Was- serfenchel od. Rossfenchel, zweijähr., in ganz Deutsch- land an nassen Orten, nach vollständiger Reife im Sep- tember einzusammeln.	In Pulver- oder Latwergform. Infus. fervid.	gr. x-xx. 3-4mal täglich. ℥ jij-jjj. auf ℥ vj -vjjj. (℥ β 1 kr.) (Pulver 4 kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica.	c. Aromatische Samen. Semina aromatica.	Kümmelsame. — Samen Carvi; von Carum Carvi, gemeiner oder wilder Kümmel, Feld-, Wiesen- oder Brotkümmel, in ganz Europa wildwachsend, zweijährig, mit vorwaltend ätherischem Oele.	Pulvis. Infusum. Aqua destill. Ol. destill. Spirit. Carvi.	Wie bei Semen Anisi vulgaris. ($\bar{3}$ β $1\frac{1}{2}$ kr.) ($\bar{3}$ j 8 $\frac{1}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β 1 $\frac{3}{4}$ kr.)
		Koriandersame. — Samen Coriandri; von Coriandrum sativum, gemeiner Koriander, einjährig, im südlichen Europa wild, in Mähren angebaut. — Vorwalt. Bestandth.: dünnflüssiges, ätherisches Oel.	Bestandtheil des Spirit. aromat.	($\bar{3}$ β $\frac{3}{4}$ kr.)
		Lorbeer-Beeren. — Baccæ s. Fructus Lauri; von Laurus nobilis, immergrüner Baum, in Asien und im nördlichen Afrika einheimisch, im südlichen Europa kultivirt, enthält.: ätherisches und fettes Oel.	Das Pulver (Bestandth. des empl. Melilot). Infusum. Oleum Lauri expressum.	gr. v-x mehrmal täglich. ($\bar{3}$ β $\frac{3}{4}$ kr.) $\bar{3}$ j auf $\bar{3}$ jv. Ingrediens des Unguent. arom. ($\bar{3}$ β 5 $\frac{3}{4}$ kr.)
		Muskatnuss. — Nux moschata, der Samenkern u. die Muskatblüte, Macis s. Flores Macis, der zwischen den Samen und der äuss. Schale befindliche Samenmantel v. Myristica moschata, echter Muskatnussbaum, auf den Molukken einheimisch, enthaltend: ätherisches und fettes Oel, (welches durch Auspressen der Nusse gewonnen, den Balsamum Nucistae bilden) und ein weisses starkes Fett, (Myristicin).	Das Pulver. Oleum aether. Elaeosacchar. Macis. Oleum pressum s. Balsam. Nucistae, zu Einreibungen. Aq. aromat. spirit. Spirit. aromat. Tinct. aromat. ,, „ acida.	gr. v-x p. d. gtt. j-jjj c. sacch. ($\bar{3}$ β Nux 16kr.) (Mac. 18 $\frac{1}{2}$ kr.) $\bar{3}$ j zu Pulvern od. Mixturen. ($\bar{3}$ j 1 $\frac{1}{4}$ kr.) Für sich oder zu aromatisch. Salben. ($\bar{3}$ β 1 $\frac{1}{2}$ kr.) gtt. xx-xxxx p. d. od. $\bar{3}$ j-jj zu Mixturen. ($\bar{3}$ β 4 $\frac{1}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β 3 kr.) ($\bar{3}$ β 2 $\frac{1}{4}$ kr.)
		Echter Zimmt. — Orientalischer Zimmt. — Cortex Cinnamomi ori-	Pulv. Cort. Cinnam. alcoholisatus,	gr. v-x p. d.

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica.	d. Aromatische Rinden. Cortices aromaticae.	entalis, acuti s. veri; von Laurus Cinnamomum orientalis, morgenländischer Zimmtlorbeerbaum, auf Ceylon einheimisch und kultivirt.	zu andern Pulvern, zum Bestreuen d. Pillen.	($\bar{3}$ β 28 $\frac{3}{4}$ kr.) (Pulv. alcohol. 39 $\frac{1}{2}$ kr.)
		Mutterzimmt. Cassienzimmt. — Cortex Cassiae lignae s. Cinnamomi occidentalis; von Laurus Cinnamomum occidentale, auf Malabar, Java, Sumatra.	Infus. aquos. v. vinos. Aq. Cinnam. simplex. Aq. Cinnam. spirit. Ol. aether. Elaeosacchar, Syrupus. Tinctura.	$\bar{3}$ j-jj auf $\bar{3}$ vj Col. ($\bar{3}$ β 3 $\frac{1}{4}$ kr. f. Pulv. 6 $\frac{1}{2}$ kr.) ($\bar{3}$ β 1 kr.) ($\bar{3}$ β 1 $\frac{1}{2}$ kr.) gtt. j c. sacch. $\bar{3}$ j 2 fl. 34 $\frac{1}{2}$ kr.) $\bar{3}$ j zu Pulvern, Mixturen. ($\bar{3}$ j 9 kr.) $\bar{3}$ jj- $\bar{3}$ β . ($\bar{3}$ β 2 $\frac{1}{2}$ kr.) gtt. x-xv p. d. $\bar{3}$ β -j zu Mixtur. ($\bar{3}$ β 2 $\frac{3}{4}$ kr.)
		Pomeranzenschalen. — Cortex Aurantior. Flavedo Corticum Aurantiorum. — Bestandtheile: ätherisches Oel und etwas Gerbestoff. (1 Pomeranze 12 kr.)	Das Pulver. Infus. aquos. et vinos. Oleum aether. (Ol. Bergamotae). Elaeosacchar. Syrupus. Tinct. Cort. Aurant. Tinct. amara.	gr. x-xx p. d. mehrmal täglich. ($\bar{3}$ β 2 $\frac{3}{4}$ kr. Pulver 7 kr.) $\bar{3}$ jj- $\bar{3}$ β auf $\bar{3}$ vj -jx. gtt. j-jjj cum sacch. ($\bar{3}$ j 7 $\frac{1}{2}$ kr.) j $\bar{3}$ j-jj. ($\bar{3}$ j 2 kr.) $\bar{3}$ β -j. ($\bar{3}$ β 2 kr.) $\bar{3}$ j-jj zu Mixturen. ($\bar{3}$ β 2 $\frac{1}{4}$ kr.) ($\bar{3}$ β 1 $\frac{1}{2}$ kr.)
		Citrone. — Fructus Citri; von Citrus medica, gemeiner Citronenbaum, ursprüngl. im Orient, kultivirt im nördlichen Afrika und südlichen Europa. — Vorwaltende Bestandtheile im Saft: Citronensäure,	Succus Citri. Pulv. Cort. Citri. ($\bar{3}$ β 7 $\frac{3}{4}$ kr.) Semen Citri. Infus. Cort. aq. v. vinos. Aq. dest.	$\bar{3}$ β -j. (Flaved. $\bar{3}$ β 3 $\frac{3}{4}$ kr.) Wie bei Cort. Aurant. ($\bar{3}$ β 1 $\frac{1}{2}$ kr.)

B. Aetherisch-harsige Mittel. Remedia aethereo-resinosa.	a. Aetherisch-harsige Wurzeln. Radices aethereo-resinosa.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		Aepfelsäure, in d. Schale: ätherisch. Oel und bitterer Extraktivstoff. (1 Stück 6 kr.)	Oleum aether. Elaeosacchar.	(3j 45 1/2 kr.) (3j 1 1/2 kr.)
		Kalmuswurzel. — Radix Calami aromatici s. Acori; v. Acorus Calamus, gemeiner Kalmus, perennirendes Schilfgewächs an Teichen, Sümpfen etc., im Frühlinge od. Spätherbste zu sammeln. — Vorwaltende Bestandth.: äth. Oel, scharfes Harz und bitterer Extraktivstoff. (3 β 3/4 kr.)	Das Pulver. Infus. aquos. v. vinos. Extract. alcoholico-aquos. Oleum aether. Confectio Calami. Tinct. Acori.	gr. v-x p. d. 3-4 mal täglich. (3 β ges. Pulv. 1 1/2 kr. fein. Pulv. 4 3/4 kr.) 3jj-3 β auf 3 vj vjjj. (3j 3 1/4 kr.) 3j des Tags gtt. jj-jjj cum. sacch. 3j-jj zu Mixt.
		Angelika. Engelwurzel. — Radix Angelicae; von Angelica Archangelica, gebräuchliche Engelwurzel, Erzengelwurzel, zweijährig, im nördlichen und mittleren Europa wild; im Frühlinge oder Spätherbste zu sammeln. — Vorwalt. Bestandth.: Angelicin (Angelika- und Valeriansäure), Bitterstoff, ätherisches Oel, Harz etc.	Das Pulver. Infus. aquos. et vinos. Extract. alcohol. aquos. Tinctura.	Wie bei Rad. Acori. (3 β 1 kr. ges. Pulver 2 kr. fein. Pulv. 4 1/2 kr.) (3j 2 1/4 kr.) (3 β 2 kr.)
		Meisterwurzel. — Radix Imperatoriae; v. Imperatoria Ostruthium, gemeine Meisterwurzel, Kaiserwurzel, perennirend. — Vorwalt. Bestandtheile: ätherisches Oel, scharfes Harz, Imperatorin. (3 β 3/4 kr.)	Das Pulver. Der Aufguss.	S. Rad. Acori. (3 β ges. Pulv. 2 kr. fein. Pulv. 3 3/4 kr.)
		Liebstockelwurzel. — Radix Levistici von Ligusticum Levisticum; perennirend, im südlichen Europa einheimisch, im Mai einzusammeln. — Vorwalt. Bestandth.: ätherisches Oel, Harz, scharfer Extraktivstoff.	Wie bei Rad. Acori.	(3 β 2 1/4 kr. Pulv. 3 1/2 kr.)

B. Aetherisch-harsige Mittel. a. Aetherisch-harsige Wurzeln.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
	Alantwurzel. — <i>Radix Enulae campanae s. Helenii</i> ; von <i>Inula Helenium</i> , wahrer oder grosser Alant, Brust-Alant, Glockenwurz, in gebirgig. Gegenden Mittel- und Süd-europas. — Vorwaltende Bestandtheile: Alantkammer, Helenin, kristallin., in Wasser und Weingeist löslich (erstarrtes Oel), bitterer Extraktivstoff, Satzmehl. ($\bar{3} \beta \frac{3}{4}$ kr.)	Das Pulver. Latwergenform. Infus. Extract. aquos. Tinctura.	gr. x-xx 2-3mal täglich. ($\bar{3} \beta$ ges. Pulv. $2 \frac{1}{2}$ kr. feines Pulv. $3 \frac{3}{4}$ kr.) $\bar{3}$ jj- $\bar{3} \beta$ a. $\bar{3}$ vjjj. ($\bar{3} j$ $1 \frac{1}{2}$ kr.) $\bar{3} j$ des Tags. ($\bar{3} \beta$ 2 kr.)
	Baldrianwurzel. — <i>Radix Valerianae sylvestris</i> ; von <i>Valeriana officinalis</i> (minor), wilder Baldrian, Wiesen- oder Katzenbaldrian, perennirend auf Anhöhen und feuchten Wiesen, in ganz Europa, im März u. April zu sammeln, und ungewaschen schnell zu trocknen. Vorwaltend. Bestandtheile: ätherisches Oel, flüchtige Baldriansäure. ($\bar{3} \beta$ 1 kr.)	Das Pulver. Infusum. Aqua destill. Ol. aether. Elaeosacch. Extract. aquos. Tinctura.	$\bar{3} j$ -jj mehrmal täglich. (ges. Pulv. 2 kr. feines Pulver $4 \frac{1}{4}$ kr.) $\bar{3}$ jj- $\bar{3} \beta$ auf $\bar{3}$ vj-vjjj. $\bar{3} \beta$ -j p. d. ($\bar{3} \beta$ $1 \frac{1}{2}$ kr.) gtt. j-jjj c. sacch. ($\bar{3} j$ $40 \frac{1}{2}$ kr.) $\bar{3} j$ -jj. ($\bar{3} j$ $2 \frac{1}{4}$ kr.) gr. v-x p. d. ($\bar{3} j$ 2 kr.) gtt. x-xx p. d. ($\bar{3} \beta$ 2 kr.) $\bar{3} \beta$ -j zu Mixt.
	Speike. Nardenbaldrian, Alpenbaldrian. — <i>Valeriana celtica</i> . <i>Spica celtica</i> . <i>Nardus celtica</i> , perennirend an hohen Gebirgen; die ganze kleine Pflanze nach der Reife des Samens einzusammeln.	Selt. angewendet.	($\bar{3} \beta$ 1 kr. Pulv. $4 \frac{1}{2}$ kr.)
	Virginische Schlangenzurzel. — <i>Radix Serpentariae virginianae</i> ; von <i>Serpentaria virginiana</i> , perennirend an bergigen Stellen in Virginien etc. — Vorwaltende Bestandtheile: äther. Oel, bitter. scharf. Extraktivstoff.	Das Pulver. Der Aufguss.	gr. x-xx p. d. $\bar{3}$ jj- $\bar{3} \beta$ auf $\bar{3}$ vj-vjjj. ($\bar{3} \beta$ $5 \frac{1}{2}$ kr.) ($\bar{3} \beta$ fein. Pulv. 11 kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
B. Aetherisch-harsige Mittel.	a. Aetherisch-harsige Wurzeln.	Ingwer. —Radix Zingiberis albi; von Zingiber officinale, gemeiner Ingwer, von der äusseren grauen Rinde befreit, an der Luft getrocknet. — Vorwaltende Bestandth.: ätherisches Oel, Extraktivstoff.	Das Pulver. Infus. aquos v. vinos. Confectio Zingiberis.	gr. v-x p. d. 3-4 mal des Tags. 3j-ij auf 3vj. (3 β 1 1/2 kr. feines Pulver 4 3/4 kr.)
		Galgantwurzel. —Radix Galangae (major et minor); von Marantha Galanga, Galgant-Pfeilwurzel, auf den Inseln des indischen Ozeans; enthält: äther. Oel u. scharf. Harz.	Wie beim Vorigen	(3 β 2 1/2 kr.)
		Wolverley. —Fallkraut, StICKkraut. — Flores et Radix Arnicae montanae; von Arnica montana, Berg-Wolverley, perennirend in Böhmen, Oesterreich etc. Blüht vom Juni bis September. — Vorwalt. Bestandth.: ätherisch. Oel, kratzend bitter, Extraktivstoff, Gerbestoff.	Pulvis florum zu Latwergen. Pulvis radiceis. Infusum Radicis. Decoct. florum. Extract. aquos. Florum Arnicae. Aeuss. Decoct. Flor. zu Umschlägen.	gr. v-xx 3-4mal täglich. (3 β Flor. 1 kr. Pulv. 5 3/4 kr.) gr. x-xx p. d. 3 β -jjj auf 3vj. (Rad. 1 kr.) (Pulver 4 kr.) 3 β -jj des Tags in Pillen od. Auflösung. (3 j 2 1/2 kr.)
		Senegawurzel. Klapperschlangenzurzel. — Radix Senegae; von Polygala Senega, Senega-Kreuzblume in Virginien. — Vorwalt. Bestandtheile: Polygalin oder Senegin und Isolusin (harsige Stoffe), Polygalasäure, Inulin etc.	Das Pulver. Infus. od. Decoct.	gr. v-xxx 3-4mal täglich. (3 β 4 kr.) 3jj-3 β auf 3vj-vjjj.
		Guajakholz. Franzosenholz. — Lignum Guajaci. Lignum sanctum. Quajacum officinale, gebräuchliches Pockenholz, ein hoher, immergrüner Baum auf Domingo und Jamaica. — Vorwaltende Bestandtheile: kratzender Extraktivstoff und Harz, Guajacin u. Guajaksäure.	Decoct. rasurae. ligni guajaci (per horam). Extractum aquos. (Pillen.) Gummiresina Guajaci nativa Resina Guajaci artefacta (Pulv). Tinctura Gummi-resinae Guajaci.	3 β -j auf 1bj Col. (3 β 3/4 kr.) (3 j 9 3/4 kr.) gr. v-x 2-3 m. tägl. (3 β 6 3/4 kr. Pulver 10 kr.) (3 β 16 1/4 kr.) 1 Essl. v. d. Tags. (3 β 4 3/4 kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
B. Aetherisch-harzige Mittel.	b. Aetherisch-harzige Hölzer. Ligna aethereo-resinosa.	Wachholderholz. — Lignum Juniperi, u. Wachholderbeeren. — Baccae Juniperi; v. <i>Juniperus communis, immergrünender Strauch auf trockenen Hügeln im nördlichen u. mittleren Europa. — Vorwalt. Bestandtheile: ätherisches Oel und Harz.</i>	Infuso-Decoctum rasurae ligni Juniper. Pulvis baccarum. Infus. baccarum. Aq. dest. Junip. Oleum aether. Junip. Spiritus Juniper. <i>Letztere auch äusserl. zu Einreibungen.</i> Roob baccar. Junip. (Mixtur od. Latwerge.) Die Beeren zum Räuchern.	$\bar{3} \beta -j$ a. $\bar{3}$ vjjj-x. ($\bar{3} \beta$ Lign. $\frac{3}{4}$ kr. Bacc. $\frac{1}{4}$ kr.) $\bar{9} j-jj$ p. d. $\bar{3} \beta -j$ auf $\bar{1} \bar{b} j$ Col. $\bar{3} jj-jv$ des Tags. ($\bar{3} \beta \frac{1}{2}$ kr.) gtt. j-jjj c. sacch. ($\bar{3} \beta 2 \frac{3}{4}$ kr.) $\bar{3} j$ des Tags. ($\bar{3} \beta 1 \frac{3}{4}$ kr.) $\bar{3} j-jj$. ($\bar{3} \beta 5$ kr.) ($\bar{3} \beta \frac{1}{4}$ kr.)
		Säbenbaumzweige. — Fronde Sabinae, Summitates s. Herba s. Turiones Sabinae; von <i>Juniperus Sabinae</i> , Sade- oder Seidenbaum, stinkender Wachholder, immergr. Strauch, im südlichen Europa einheimisch, im April einzusammeln. — Vorwalt. Bestandtheile: ätherisch. Oel, scharf bitterlicher Extraktiv- und Gerbestoff.	Das Pulver. Infusum. Decoctum. Infuso-Decoctum Ol. aethereum. Aeuss. s. anthelminth. Salben.	gr. v-xx 3-4mal täglich. $\bar{3} j-jv$ auf $\bar{3} vj-vjjj$. gtt. j cum sacch. ($\bar{3} \beta 1 \frac{1}{4}$ kr.) ges. Pulv. 2 kr. f. Pulv. $5 \frac{1}{2}$ kr.)
	c. Aether.-harz. Pflanzensäfte.	Kopaivabalsam. — Balsamum Copaiv. s. Copaivae; durch Einschnitte in die Rinde von <i>Copaiva officinalis</i> hervorfließend; zwei Sorten: der weisse u. der gelbe. — Vorwaltende Bestandtheile: ätherisches Oel und Harz.	Mit Zucker oder Syrup. In falscher Emulsion. In Pillen mit Pulvern, gumm. arab.	gr. x-xxx p. d. $\bar{3} j-jj$ auf $\bar{3} vj$ Aq. comm. oder Aq. arom. ($\bar{3} \beta 6$ kr.)
		Schwarzer Perubalsam. — Balsamum peruvianum nigr.; durch Auskochen der Rinde und der zerschnittenen Zweige	Theils innerlich wie <i>Copaiva</i> , theils noch häufiger äusserlich zu Salben, Linimenten.	

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Dose.
B. Aetherisch-harsige Mittel. c. Aetherisch-harsige Pflanzensäfte.	von Myroxylon peruifer., Perubalsambaum, gewonn. (Balsamum nativum, von selbst ausgefloss., ist weissgelblich, flüssig, Opobalsamum trocken, zerreiblich, röthlich-gelb.) — Vorwältende Bestandtheile: ein eigenes Oel, Cinnamon, welches in Harz, u. ein krystallinischer Körper, Metacinnamon, welcher in Zimmtsäure sich verwandelt.		(3 β 17 kr.) (3 β Opobals. 23 3/4 kr.)
	Venetischer Terpentin. Terebinthina veneta s. laricina; von selbst oder durch Anbohren des Stammes von Pinus Larix ausfliessender Balsam, syrupartig, weisslich oder blassgelb. — Vorwält. Bestandth.: ätherisches Oel und Hartharz.	Inn. in Pillen u. Bissen, in einer falsch. Emulsion, in Latwergen. Oleum Terebinth. purum in schleimigen Vehikeln. Oleum Terebinthinae venale.	gr. v-xx p.d. 2-3 mal des Tags. (3 β 1 1/4 kr.) gtt. j-jv. p. d. (3 β 3 1/4 kr.) Aeuss. zu Einreibungen. (3 β 1 1/2 kr.)
	Gemeiner Terpentin. — Terebinthina communis, auf ähnliche Art von Pinus sylvestris, gemeine Fichte oder Kiefer, gewonnen (bloss äusserlich zu Pflastern, Salben). (3 β 1 1/2 kr.)	Terebinth. cocta. (innerl. selten). Resina pini s. communis.	3 j des Tags in Pillen. (3 β 3/4 kr.) Zu Salben, Pflastern. (3 β 1/4 kr.)
	Benzoëharz. Wohlriechender Asand. — Resina Benzoës. Assa dulcis; aus dem Stamme und den Aesten des Benzoë-Storaxbaumes, Styrax Benzoin, (auf Java, Sumatra) freiwillig ausfliessend, oder durch Einschnitte gewonnen. — Vorw. Bestandtheile: Benzoësäure, Harz, etwas ätherisches Oel.	Pulver- oder Pillenform (selten). Gewöhnlich äuss. zu Räucherungen, Pflastern, Salben. Tinct. Benzoës zu Waschwässern gibt mit Wasser gemischt die sogenannte Jungfernmilch, (lac virginis).	gr. v-x p. d. (3 β 9 1/4 kr.) (3 β 2 1/4 kr.)
	Benzoësäure. Benzoëblumen. — Acidum benzoicum Flores Bezoës, mit dem vorigen bloss mechanisch verbunden, in weissen Blättern u. sechs-	In Pulver, Pillen, Auflösung, Schüttelmixt.	gr. jjj-x mehrmal täglich.

B. Aetherisch-harzige Mittel. c. Aetherisch-harzige Pflansensäfte.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
	seitigen Nadeln krystallisirbar, an der Luft sich langsam verflüchtigend, schmelzbar, in 200 Theilen kaltem und 30 Theilen heissem Wasser lösl., sehr leicht in Aether und Weingeist. — Bestandth.: 14 At. Kohlenstoff, 12 At. Wasserstoff, 3 At. Sauerstoff.		
	Storax. — <i>Resina Styracis Calamitae</i> , aus der Rinde des Storaxbaumes (<i>Styrax officinalis</i>), in Syrien, Palästina etc., ausfliessendes Harz. — Vorwalt. Bestandtheile: ätherisches Oel, Benzoë-säure, Harz.	Nur äusserl. als Zusatz zu Räucherungsmitteln, Pflastern etc.	($\text{℥} \beta$ 2 kr.)
	Weihrauch. — <i>Resina Olibani</i> . Thus, aus der Rinde des indischen Weihrauch-Baumes, <i>Boswellia serrata</i> .	Äuss. wie d. Vorige.	($\text{℥} \beta$ 3 $\frac{1}{4}$ kr.)
	Mastix. — <i>Masticus s. Resina Mastich</i> , durch Einschnitte in die Rinde der Mastixpistazie (<i>Pistacia Lentiscus</i>) in Griechenland gewonnen, im Weingeist schwer lösl. — Vorwalt. Bestandtheile: Harz (Masticin), etwas ätherisches Oel.	Äuss. wie die früheren, u. zum Plombiren der Zähne.	($\text{℥} \beta$ 7 $\frac{1}{2}$ kr.)
	Elemiharz. Fleischpech. — <i>Resina Elemi</i> , aus der Rinde des Elemi-Balsambaumes (<i>Amyris elemifera</i>) in Westindien u. Brasilien. — Vorwaltende Bestandth.: ätherisches Oel, bitter, Extraktivstoff, Harz.	Äuss. zu Salben, Pflastern.	($\text{℥} \beta$ 6 kr.)
	Ammoniak - Gummi-Harz. — <i>Gummi resina ammoniacum</i> , <i>Gummi ammoniacum</i> , v. <i>Dorema Ammoniacum</i> , ausfliessender, verhärteter Milch-	Das Pulver. In Pillenform mit bitterem Extrakt. In falsch. Emulsion mit Eigelb od. Gummischleim.	3j des Tags. ($\text{℥} \beta$ 4 $\frac{1}{2}$ kr. Gepulv. 7 $\frac{1}{4}$ kr.)

B. Aetherisch-harzige Mittel. c. Aetherisch-harzige Pflanzensäfte.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
	saft, enthält: ätherisches Oel, Harz und Gummi.	In Auflösung mittelst essigs. Ammon., Wein- oder Meerzwiebelelessig. Bestandtheil von empl. plumbi gummi-resinosum.	($\text{℥} \beta 3 \frac{1}{2}$ kr.)
	Galban - Gummiharz. Mutterharz. — Galbanum s. Gummiresina Galbanum; der vertrocknete Milchsaft von Buben Galbanum, Galbakraut, (Doldenpflanze vom Vorgebirge der guten Hoffnung), nach Andern von Galbanum officinale, einer Doldenpflanze in Syrien, enthält: ätherisches Oel, Gummi, Harz.	In der Frostkälte gepulvert. Tinct. Galbani innerlich und äusserlich. Emplastr. de Galbano crocatum.	Wie beim vorigen $\text{℥} \beta$ -j des Tags. ($\text{℥} \beta 6 \frac{1}{2}$ kr. Pulv. $9 \frac{1}{2}$ kr.)
	Asant. Stink-Asant. Teufelsdreck. — Gummiresina Assae s. Assae foetidae; durch Einschnitte aus der Wurzel von Ferula Persica und Ferula Assa foetida (in Persien einheimischer Doldenpflanzen) fliessender u. vertrockneter Milchsaft, enthält: stinkendes ätherisches Oel, Gummi und Harz.	In Pillenform mit bitteren Extrakten. In Emulsionen. In Auflösung. Aeuss. zu Klystieren. Tinctura Assae foet. Emplastr. foetidum s. resolvens.	gr. v-xv mehrmal täglich. ($\text{℥} \beta 4 \frac{1}{2}$ kr. Pulv. 8 kr.) $\text{℥} \beta$ -j mit $\text{℥} j$ mucilag. gumm. arab. oder 1 Eidotter abgeriebt. auf $\text{℥} vj$ Aq. aromat. $\text{℥} j$ in $\text{℥} \beta$ Acet. ammon. sol. dil. und $\text{℥} vj$ Aq. aromat.
	Myrrhe. — Gummiresina Myrrhae; das von selbst ausfliessende, erhärtete Gummiharz von Amyris Kataf, Katafbaum (Arabien und Afrika), enthält: eigenthümliches Balsamharz, ätherisches Oel, Gummi.	Pulver. Pillen. Emulsion. Wie beim vorigen Extract. aquos. meist zu Pillen. Tinctura Myrrhae meistens zu Einspritz., Mund- u. Gurgelwässern.	gr. v-xv 2-3mal täglich. ($\text{℥} \beta 7 \frac{3}{4}$ kr. Pulv. $13 \frac{1}{4}$ kr.) ($\text{℥} j 7 \frac{1}{2}$ kr.) gtt. x- $\text{℥} \beta$ (selten innerlich). ($\text{℥} \beta 5$ kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Aetherisch-harsige Mittel.	c. Aetherisch-harsige Pflanzensäfte.	Bernstein, Agtstein. — Succinum. Ambra flav. Karabe. Electrum, wahrscheinliches Produkt eines vorweltlichen Baumes, aus der vom Sturm bewegten Ostsee an den Strand ausgeworfen, enthält: flüchtiges Oel, Bernsteinsäure, acidum succinicum, (Sal Succini volatil. Flores Succini), Harz und einen vollkommen unlöslichen, bituminösen Stoff.	Ehedem innerlich das Pulver auch mit Eidotter etc. abgerieben, jetzt zu Räucherungen. Tinct. Succini kalina, innerl. und äusserlich. Acidum succinicum m. pulv. gummos. oder in Auflösung.	gr. x-3 β p. d. (3 β 3 1/2 kr.) gtt. 20-50 p. d. mehrmal täglich. gr. jj - xv p. d. einigemal.) (3 j 39 1/4 kr.) 3 β in 3 j j j Aq. Cinnanom. spl. m. Syrup. Cinn. 3 β.
		Weisses gereinigtes Stein- oder Bergöl. — Oleum Petrae alb. s. rectificatum, und rothes Steinöl. — Oleum petrae rubrum; (Petroleum album et rubrum), ein flüssiges Erdharz, das meist in der Nähe von Steinkohlenlagern aus dem Boden hervorquillt. Das schwarze Steinöl ist das unreinste, das feinste ist die Naphtha. — Bestandtheile der feinsten Sorte: 3 Vol. Kohlenstoff und 5 Vol. Wasserstoff; im Wasser unlöslich, in absolutem Alkohol, Aether und ätherischen Oelen sehr leicht löslich.	Inn. mit Zucker oder Syrup, Aeuß. mit Zusatz eines ätherischen Oeles zu Einreibungen; m. einem Spiritus. (wohl umgeschüttelt) zu Waschungen; zu Salben und Pflastern.	gr. j-jv p. d. gtt. jj-x p. d. gtt. jv-x 2-3mal des Tags. (Petrol. alb. 2 1/4 kr. P. rubr. 3 β 2 kr.)

	Arzneimittel,	Anwendungsart.	Gabe und
			Taxe.
B. Aetherisch-harige Mittel.	Kampher. — Camphora; durch Destillation aus allen Theilen des Kampherbaumes, Laurus Camphora (China, Japan) gewonnene Substanz, krystallisirbar in Oktaëdern. in Weingeist, Aether, ätherischen und fetten Oelen, sowie in Säuren ohne Zersetzung löslich, in Wasser wenig, jedoch mit Gummischleim und Alkohol abgerieben, in demselben ziemlich gleichmässig vertheilbar, mit Weingeist benetzt, pulverisirbar. — Bestandth. nach Liebig: 12 At. Kohlenstoff, 18 At. Wasserstoff, 1 At. Sauerstoff.	Pulv. (m. Sacch. oder magnesia in charta cerata.	gr. β - v p. d. (camphorae tri-tae) 2-3stündlich nur selten.
		Emulsion (wahre und falsche), mit Eidotter abgerieben zu Mixturen. Aufgelöst in Aether, versüßten Säuren, Weingeist und Wein. Aeuss. in Baumwolle gewickelt, in den hohlen Zahn oder äussern Gehörgang etc. Zu Räucherungen des ganzen Körpers bis zum Kopfe unter einer Decke. (Lana camphorata nach Graefe bei Rhinoplastik.) Zu Kräuterkissen. Zu Streupulvern mit Kohle, China, Kamillen, Zucker etc. Zu Augenpulv., m. Weingeist fein gepulvert. Zu Einreibungen, Linimenten, Salben u. Pflastern. Zu Augensalben. Injektionen in's Ohr. Zu einem Klystier. Zu Mundwässern etc. Augenwässern,	gr. vj - x p. d. (mit Nitrum.) ($\mathfrak{z}$ β $5\frac{1}{4}$ kr.) gr. x in $\mathfrak{z}$ j Aeth. sulfur. zu gtt. v. -xv. $\mathfrak{z}$ jj - $\mathfrak{z}$ β $\frac{1}{2}$ - 1 Stunde lang bei 36° R. 2-3mal täglich durch 8 Tage. $\mathfrak{g}$ j grob gestossen zu $\mathfrak{z}$ j - jj Spec. aromat. $\mathfrak{z}$ β - j auf $\mathfrak{z}$ β - j Weingeist, Aether, Oel, Fett etc. gr. jj - x auf $\mathfrak{z}$ jj unguent. $\mathfrak{z}$ β auf $\mathfrak{z}$ jj Aether, Oel etc. gr. x - xx mit Eigelb etc. auf $\mathfrak{z}$ jv Decoctum Chinae. gr. x auf $\mathfrak{f}$ j. gr. jv - xjj auf $\mathfrak{z}$ jv.

c. Aetherisch-harige Pflanzensäfte.

B. Aetherisch - harzige Mittel. c. Aether. - harz. Pflanzensäfte.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
		Augentropfwäs- sern, Waschungen etc. Bädern. Spiritus campho- ratus. Acetum campho- raturum.	gr. j-jv auf 3 β. 3 jj auf 3 vjjj- thj Essig, Wein etc. 3 β -j mit Eigelb subigirt in einem aromatisch. Kräu- teraufguss. (3 β 2 kr.)
C. Flüchtige Reizmittel aus dem Thierreiche. Stimulantia e regno animali.	Bibergeil. — Casto- reum; durch Räuchern getrocknete Substanz aus den zwei fast hühnereigros- sen, am Bauche des männ- lichen und weiblichen Bi- bers, Castor Fiber (Mam- malia, Glires, Palmipeda) befindlichen Beuteln. 2 Sor- ten: a. Castoreum sibiricum s. moscovitic. (die beste). b. Castoreum anglicum s. canadense. — Vorwalt. Bestandtheile: ätherisch. Oel, krystallisirbares Fett (Castorin), Harz, Be- standtheil von Aqua anti- hysterica foetida und Pul- vis Marchionis cum Ca- storeo.	Pulver mit Zuk- ker, Oelzucker, Magnesie etc. ver- rieben (in charta cerata). Pillen, Bissen mit etwas muc. gumm. arab. od. Extract. Latwerge (m. Ho- nig.) Emulsion. Aeuss. zu Kly- stieren. Tinct. Castorei. Tinct. Castorei. aetherea, (für sich oder m. Tinct. Opil, Liq. Cornu Cerv. etc. s. Mix- turen), äuss. als Riechmittel, zu Einreibungen etc. Aq. destill. Casto- rei (s. hirundi- num. Schwalben- wasser). Trochisci Casto- rei (zu gr. jjj.)	gr. j-x p. d. 1-4 stündlich. (gr. j 5 1/2 kr. Pulv. 8 1/4 kr.) 3 β mit Infusum Chamomill. gtt. vx-xxxx p. d. mehrmal täglich. (3 j 52 1/4 kr.) Für sich theelöf- felweise od. 3 β -j zu Mixturen. (3 β 22 kr.) 2-5 Stück p. d. (3 j 30 3/4 kr.)
	Bisam. Moschus. — Mo- schus tinguinensis s. tibetanus s. ori- entalis, der schwarze braune getrocknete Inhalt des tauben- bis hühnerei- grossen, an der Mündung	Pulver m. Zimmt oder Zucker fein verrieben. (in charta cerata).	gr. β -jj nach Um- ständen gr. v-xx p. d., Kindern gr. 1/2 -jj od. so viel gr. p. d., als das Kind Jahre alt ist.

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
C. Flüchtige Reizmittel.	der Vorhaut beim männlichen Bisamthiere (Mosch. moschiferus) befindlichen Beutels (Tartarei, China, Tunkin, Thibet); in $\frac{3}{4}$ Theilen kochendem Wasser löslich. — Vorwaltende Bestandtheile: flüchtig aromatisch riechende Substanz (ohne äther. Oel), Talg- und Oelfett, bitteres Harz, osmazomartige Substanz, Salze. Der kabardinische, sibirische oder russische Moschus. — Moschus sibiricus s. cabardinus ist die geringere Sorte; sein Ursprung noch ungewiss.	Emulsion mit mucilag. gumm. arab. und Zucker oder mit Eigelb. Pillen selten, Aeuss. zu Zahnpulv., Räucherpulvern, etc. (selten.) Zu Klystieren.	3 j - 3 j mit amylin und etwas Wasser zu einem Brei verrührt, u. $\frac{3}{4}$ jv - v warmes Wasser zugesetzt. (gr. j 18 kr.)
D. Weingeisthaltige Mittel. Remedia alcoholica.	Wein. — Vinum; ausgepresster und gegohrener Saft der Traubenfrucht v. Vitis vinifera. — Vorwalt. Bestandtheile d. Traubensaftes: Zucker, (zerfällt mittelst des Ferments grösstentheils in Alkohol und Kohlensäure); Pflanzeneiweiss. (wird als Hefe abgeschieden); Weinstein säure, (bildet, an Kali und Kalk gebunden, und mit Hefe gemengt, den Weinstein); ein eigener, riechender Stoff, für sich nicht darstellbar, das sogenannte Bouquet d. Weines bewirkend, Farbstoff u. Extraktivstoff. Während der Gährung entsteht Oenanthäther, (isolirbar); Ursache des charakteristischen Weingeruches überhaupt.	a. Säuerliche (österr., mähri-sche, deutsche). b. Süsse (spanische, italienische, griechische, ungarische.) c. Rothe oder herbe (portugiesische, spanische, Burgunder, Bordeaux etc.) d. Edle Weine. Liqueur - Wein Moussirende Weine. Inn. für sich od. als constituens v. Mixturen, kalten Aufgüssen, Digestionen. Aeuss. zu Waschungen, Bähungen, Klystieren, Bädern etc.	1-2 Esslöff. voll in Schwächekrankheiten. Kindern 1 Theelöffel voll 1-2 stündlich.
	Weingeist. — Spiritus vini s. Alcohol (Aethyloxyd-Hydrat), das Product der geistigen Gäh-	Spiritus vini vulgaris depuratus (spezifisches Gewicht: 0,910,)	Zur Bereitung v. geistig-wässerigen Extrakten. ($\frac{3}{4}$ β 1 $\frac{1}{2}$ kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
D. Weingeisthaltige Mittel. Remedia alcoholica.	runge, gewonnen durch Destillation aus der gegohrenen Maische von Getreidearten, Früchten, Weintrestern, Wein etc. Künstlicher Weingeist, Alcohol venale, von spezifischem Gewichte 0,850, besteht aus 78,5 Alkohol und 21,5 Wasser. Der gereinigte Weingeist reagirt weder sauer, noch alkalisch, enthält weder narkotische, noch metallische Substanzen, kein Fuselöl und bleibt am Lichte ungefärbt; der wasserleere besteht aus 4 At. Kohlenstoff, 12 At. Wasserstoff u. 2 At. Sauerstoff, und zieht begierig Feuchtigkeit an sich.	Spiritus vini rectificatus, (specifisches Gew.: 0,850) zur Bereitung von Tinkturen.	3 j - 3 j j auf 3 j v Wasser (Augenwasser.) (3 β 1 3/4 kr.)
	Kornbranntwein. — Spiritus Frumenti s. Vinum adustum.	Spirit. vini rectificatissimus (spec. Gewicht 0,830 bei + 10° C.).	Zur Bereitung d. Aethers und Aethergeistes. (3 β 2 1/4 kr.)
	Franzbranntwein. Cognac. — Spiritus vin. gallici (aus Traubenwein oder Weintrestern), ist gelblich und enthält etwas Gallussäure.	Alcohol anhydrous s. absolut. (spec. Gewicht 0,791 — 0,792 bei + 20° C.).	
	Rhum. — Spiritus Sacchari (aus Zuckersyrup.)	Inn. nur in Verdünnung m. Wasser und mit Gewürzen, bitteren Mitteln etc.	1 Thee- bis 1 Esslöffel voll p. d.
	Taffia, (aus frischem Zuckerrohr).	Aeuss. zu Waschungen.	Mit 1-2 Theilen Wasser gemischt.
	Arrak. — Spiritus Oryzae (aus gegohrenem Reis).	Umschlägen, Einreibungen, Einspritzungen, Gurgelwässern.	
	Zwetschken - Branntwein. Slibowitz. — Spiritus Prunorum.		
	Essigäther. — Aether aceticus s. Naphth. Aceti (Essignaphtha), löst sich in 7-8 Theilen Wass. und in jeder Menge Weingeist auf, löst Kampher, ätherische und fette	Auf Zucker, od. mit Wein, erkalteten Absüden etc.	gtt. v-xx p. d. 1-2 stündl.; bei Ohnmachten etc. bis 3 j p. d. 1/2-4/4 stündlich.
		Aeusserlich als Riechmittel,	3 j - 3 j auf 3 v j

D. Weingeisthaltige Mittel. Remedia alcoholica.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
<i>Oele, Balsame etc., soll nicht sauer reagiren, und ohne Rückstand verdampfen. — Bestandtheile: Aether (4 At. Kohlenstoff, 10 At. Wasserst. (Aethyl); 1 At. Oxygen = Aethyloxyd), und Essigsäure; spezifisch. Gewicht: 0.905.</i>	zum Einreiben, Eintröpfeln; zu Injektionen, Klystieren. Dämpfe (für Augen, Ohren).	(3 j 16 ³ / ₄ kr.)
Schwefeläther. <i>Vitriolnaphtha, versüsste Schwefelsäure. — Aether sulfuricus. Naphtha Vitrioli. Oleum Vitrioli dulce; ist mit 10 Theilen Wasser mischbar, mit Weingeist in jedem Verhältnisse; wird durch Aufnahme von Sauerstoff der Luft in Wasser und Essigsäure verwandelt; spez. Gewicht: 0.745.</i>	Wie beim vorigen. Die Inhalationen s. Anästhesirung.	(3 j 3 ¹ / ₄ kr.)
Schwefel-Aethergeist. <i>Hoffmann'sche Tropfen. — Spiritus Aetheris sulfurici s. sulfurico aethereus. Liquor anodynus mineralis Hoffmanni (Lösung des Schwefeläth. in Alkohol); spez. Gew.: 0.835.</i>	Wie beim Essig- u. Schwefeläther.	3 j = gtt. 120-130. (3 β 5 kr.)
Salpeter - Aethergeist. <i>Versüsster Salpetergeist. — Spiritus Aetheris nitrici s. nitrico-aethereus. Spiritus Nitri dulcis: besteht aus: salpetrigsaurem Aethyloxyd (Salpeteräther), Aldehyd (Alcoh. dehydrogenat.), und Weingeist, wird an der Luft bald sauer und dabei gelblich, ist mit Wasser und Weingeist mischbar, spez. Gewicht: 0,850.</i>	Wie beim vorigen, aber nur auf kurze Zeit zu verordnen.	Wie beim vorigen, wirkt aber schwächer. (3 β 5 ³ / ₄ kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
Weingeistige Mittel. Remedia alcoholica.	Haller's saures Elixir. — <i>Liquor acidus s. Elixirium acidum Halleri.</i> Mixtura sulfurico-acida. Spiritus sulfurico-acidus; frisch bereitet, ein Gemenge von Weingeist und Schwefelsäure, später zerfällt ein Theil der ersteren in Aetherin und Wasser; es entsteht saures oder neutrales schwefels. Aetherinhydrat, und aus dem letzteren entbindet sich Aether.	In Zuckerwasser. Zu Mixturen. Zum Getränke.	ggt. x-xx p. d. mehrmal täglich in 2—3 Esslöffel voll Zuckerwass. ℥j-℥β auf ℥vj Decoct. ℥j mit ℥jjj-jv Syr. Rubi Idaei, davon 1—2 Ess- löffel voll in einem Glase Wasser. (℥β 2 kr.)
	Reines, flüssiges Ammonium. Aetzender Salmiakgeist. — <i>Ammonia pura liquida.</i> Liquor Ammonii caustici. Spiritus salis ammoniaci causticus s. cum calce viva paratus. Ammonium liquid. Lässt schon bei der gewöhnlichen Temperatur das Ammoniak entweichen, und zieht begierig die Kohlensäure der Atmosphäre an sich. Linimentum volatile s. ammoniatum. Sapo Ammoniae. Flüchtige Salbe, Ammoniakseife (℥β-jj zum Einreiben.) Linimentum volatile saponato - camphoratum s. Balsamum Opodeldoc (eben so). Spiritus Salis ammoniaci anisatus; Liquor Ammoniae anisatus, anieshaltiger Salmiakgeist. (Innerlich ℥β-j des Tags.) Spiritus Salis ammoniaci s. Liquor Ammonii vinosus, weiniger Salmiakgeist (eben so).	Innerlich: In destillirtem Wasser, schleimigen Dekokt. etc. stark verdünnt. In Mixturen (bei Vergiftungen). Aeuss. Riechmittel, Aetzmittel, Einreibungen, Waschungen, Injektionen, Klystiere, Salb., Linimente, Augenwässer.	ggt. v-x p. d. (℥β 14 kr.) ℥j-℥j und mehr auf ℥jv-vj ess- löffelweise. Vorsichtig. Wiederholtes Be- streichen. ℥β-jj auf ℥j spirit. ggt. x-xjj in etwas Gerstenabsud etc. ggt. x-xx. ℥j-jj auf ℥j Oel oder Fett. ggt. v-xa. ℥β-j
E. Ammonium - Präparate. Praeparata Ammonii.	Bernsteinhaltiger Salmiakgeist. — Spirit.	In Wasser. Thee etc.	ggt. v-xx p. d.

E. Ammonium - Präparate. Praeparata Ammonii.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
salis ammoniaci succinatus. Aqua Luciae (3 β Ol. Succ. rectific. 3 j Spir. vini rectificatiss. 3 jv Ammon. p. liq.), eine milchige Flüssigkeit.	Aeuss. Riechmittel, Waschwasser.	
Kohlensaures Ammonium. — Carbonas Ammoniae alcalin. Alkali volatile siccum. Ammonium carbonic. alcalinum. Carbonas ammoniacus. Kryst. in Oktaëdern, löslich in 2 Theilen kaltem und 1 Theile heissem Wasser, unlöslich in Weingeist; lässt Ammoniak fahren, und nimmt dafür Kohlensäure aus der Luft auf, wodurch es zu doppelt kohlensaur. Ammoniak wird, in sechsseitigen Prismen krystallisirt, und in 8 Theilen kaltem Wasser sich löst. — Bestandtheile: 4 At. Ammoniak, 3 At. Kohlensäure, 2 At. Wasser; des doppelt-kohlensauren Ammoniums: 2 At. Ammonium, 2 At. Kohlensäure, 1 At. Wasser.	Auflösung. Saturation (Selten Pillen, Latwerge). Aeuss. mit ätherischen Oelen als Riechmittel. Liquor Ammonii carbonici alcalini. Carbonas Ammoniae alcalinus solutus. Spirit. salis ammoniaci simplex s. aquosus in Mixturen. Brausemischung.	gr. j-x p. d. mehrmal tagl. 3 j m. 3 jj β acet. crud. oder 3 3 3/4 acet. vini s. scillit. gtt. 10, 20, 50, p. d. mehrmal täglich. gtt. xxx mit 3 jj succ. citri. (3 β 20 kr.)
Hirschhorngest oder flüchtiges Hirschhornsalz. Brenzlich-öliges kohlensaures Ammoniak. — Spiritus Cornu Cervi. Sal volatile Cornu Cervi Carbonas Ammoniae pyrooleosus solutus. Liquor Ammonii carbonici pyrooleosi. Liquor Carbonatis Ammoniae cum oleo empyreumatico. Ammonium carbonicum pyrooleosum solutum; das Salz ist krystallinisch in 4 Th. Wasser löslich; der Spiritus hat	Des Sal. volat. C. C. Innerl. Pulver (in charta cerata), Pill., Bissen. Aeuss. Riechpulver, Liniment und Salbe. Des Spirit. C. C. Inn. auf Zucker, in Thee etc. Zu Mixturen. Saturationen. Aeuss. zu Limenten (mit Ol. Olivar), Augen-	gr. jj-x p. d. einigemal täglich. 3 β -j auf 3 β -j Oel oder Fett. gtt. x-xxx p. d. 3 jj auf 3 vj. (3 j = gtt. 70-80). (3 β 10 1/4 kr.)

E. Ammonium - Präparate. Praeparata Ammonii.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
	ein spezifisches Gewicht von 1,080, und ist ohne Rückstand sublimirbar.	tropfwässer (mit Aq. rosar.).	
	Bernsteinsaur. Hirschhorngeist. — Aufgelöstes brenzlich-öliges, bernsteinsaures Ammoniak. — Spiritus s. Liquor C. C. succinatus. Succinas Ammoniae pyro-oleosus solutus. Liquor Ammonii succinici s. Succinatis ammonici, mit Wasser und Weingeist in jeder Menge mischbar, kryst. in Rhomboëd. oder Säulen, spezifisches Gewicht: 1,042 — 1,055.	Inn. auf Zucker, in Kamillen-, Melissen-Aufguss, Zu Mixturen.	gtt. x-xxx d. d. 3 j - j - j auf 3 j - j - j - vj (3 j = gtt. 70.) (3 β 50 kr.)
	Aufgelöstes concentrirtes essigsaures Ammonium. — Acetas Ammoniae solutus concentratus. Liquor Ammonii acetici (aus 3 j einfach kohlensaurem Ammoniak, in 3 v j j j konzentrierter Essigsäure gelöst); v. spez. Gew.; 0,067. — Bestandtheile des krystallisirten Salzes: 1 At. Essigsäure, 1 At. Ammoniak, 1 At. Wasser.	Innerl. mit Zuckerwasser (gegen Trunkenheit.) In diaphoretisch. Mixturen.	gtt. xxv-xxx p. d. Bei eintretender Bess. noch gtt. x-xv p. d. 3 j - j - j auf 3 vj - vj j j. (3 β 12 ³ / ₄ kr.)
	Verdünntes essigsaures Ammonium od. Minderer's Geist. — Acetas Ammoniae solutus dilutus. Spiritus Mindereri; eine Auflösung des vorigen in 4 Theilen destillirt. Wasser; wird nicht vorrätbig gehalten, sondern ex tempore bereitet; spez. Gewicht: 1,015	Inn. in Mixturen. Aeuss. zu Waschungen, Umschlagen.	3 β - j des Tags. (3 β 2 ³ / ₄ kr.)
	Glanzruss. Ofen-, Holz-, Spiegelruss. — Fuligo splendens. der glän-	Inn. in Pulver u. Pillen selten. Tinctura Fuligin.	gr. x-xxx p. d. gtt. 30—60 p. d.

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
F. Brensliches Oel. Oleum empyreumaticum.	zend schwarze Anflug im unteren Theile der Schornsteine, im Wasser wenig, mehr im Weingeist löslich; enthält: Kohlenstoff, Kreosot, Brandharz, Brenzöl, Essigsäure, moderartige Substanz, Ulmin, Naphthalin etc.	Aeuss. die Abkochung, zu Bähungen, Einspritzungen, Waschungen, Mundwässern, Augewässern,	3j mit 1bj Wasser durch 1/2 Stunde gekocht. (3 β Fulig. 1 kr.)
	Dippel's ätherisches Thieröl. — Oleum animal. aethereum. Oleum animale Dippelii; durch Destillation aus dem rohen Thieröle bereitet, dünnflüssig, wasserklar, reagirt alkalisch; spezifisches Gew.: 0,75 — 0,893, in Wasser theilweise, in Weingeist u. Aether vollständig lösl.; wird an der Luft zuerst gelb, dann braun, braunschwarz, dickflüssig. — Vorwalt. Bestandth.: Eupion, Kapnomor, Picamar etc.	Inn. auf Zucker, oder mit Aether, Oelen in Mixturen, Emulsion, selten zu Pulver etc. (In lagena, charta nigra obducta). Aeuss. zu Salben, Linimenten, Riechmitteln. Oleum contr. Tanniam Chaberti s. Bremseri.	gtt. j-jj-xv p. d. 1-2stündlich oder gtt. x-xxx p. d. mehrmal täglich. (3j 12 3/4 kr.)
Phosphor.	Phosphor. — Phosphorus; nicht metallisch., starres, leicht schmelzbares u. verflüchtigendes Element in Aether und Weingeist, noch mehr in ätherischen und fetten Oelen, am besten in Schwefelkohlenstoff löslich; aus ersteren wird der Phosphor durch Wasser, aus den Oelen durch Weingeist in Substanz ausgeschieden.	Am besten in concentr. Aether od. in ätherischen Oelen gelöst, auch in fetten Oelen mit mucilag. gumm. arab. in Emulsion. Aeuss. zu Linimenten. (In vitro charta nigra obducto).	gr. 1/16 - 1/2 p. d. höchstens gr. j-jj täglich. (3j 38 1/4 kr.) gr. jj-vjj auf 3j linim. mit gr. x-xx Oleum Terebinth. oder Citri zu Verhinder. d. Leucht.

Elektricität. Electricitas. Vis electric.

a. Reibungs-Elektricität (gewöhnliche oder Franklin'sche Elektricität).

Die Elektrisirmaschine (machina electrica) ist entweder eine Cylinder- oder Scheiben-Maschine. Der Cylinder soll 8—14 Zoll im Durchmesser haben, die Scheibe 14—18. Das Amalgam für das Reibzeug besteht aus 1 Th. Zinn, 2 Th. Zink und 6 Th. Quecksilber.

Anwendungsweise:

1. Das elektrische Bad (auf dem Isolir-Schämel), wobei die ganze Oberfläche des Körpers positiv-elektrisch wird, und diese Elek-

Elektricität.

tricität aus allen Spitzen der Oberfläche, Fingern, Haaren etc. fortwährend ausströmt.

2. **Der elektrische Hauch**, partielle Einwirkung eines Stromes elektrisirter Luft auf die Haut.

3. **Der elektrische Funken** entsteht durch Annäherung zweier entgegengesetzt elektrischer Körper.

4. **Der elektrische Schlag**, mittelst der Leydner Flasche.

5. **Der elektrische Strom** geht von irgend einem Punkte der Berührung durch die Füße des Kranken in den Boden, auf welchem er unmittelbar aufsteht.

b. Volta'sche Elektricität (Galvanismus).

Der galvanische Apparat (apparatus galvanicus) besteht entweder in der **Volta'schen Säule** oder in dem **Trogapparat** nach **Cruikshanks** zu je 50 Plattenpaaren; auch können diese, kettenartig mit einander zusammenhängend, auf der Haut getragen oder eines allein im Munde gehalten werden (gegen Rheumatismus und Zahnschmerz).

Recamier's galvanische Kataplasmen bestehen in einem galvanischen Element, Zink und Kupfer, in Form von Platten oder Streifen, welche durch eine Schichte von Baumwolle getrennt und in einem Säckchen eingeschlossen sind, dessen eine Seite, die nämlich mit dem Körper in Berührung kommt, aus durchgenähter Baumwolle, die andere zum Zwecke der Isolirung aus einem undurchdringlichen Gewebe besteht. Die sich entwickelnde Transpiration vermittelt die galvanische Wechselwirkung zwischen beiden Platten, und kann, im Falle die Haut der Transpiration widersteht, durch ein mit Salzwasser befeuchtetes und zwischen Haut und dem galvanischen Element aufgelegtes Stück Flanell ersetzt werden. Der Flanell kann auch mit einer Lösung von Arzneistoffen imprägnirt werden, deren Resorption man durch das sich entwickelnde galvanische Agens zu befördern beabsichtigt. R. fand ferner, dass der Erfolg sicherer sei, wenn man auf die entgegengesetzte Seite des leidenden Theils ein zweites solches galvanisches Kataplasma auflegt, damit sich die galvanischen Strömungen im kranken Theile kreuzen, z. B. im Epigastrium und am Rücken.

Der Apparat wurde empfohlen gegen Neurosen, rheumatische und gichtische Schmerzen, zur Resorption von Geschwülsten etc. Die Applikation ist besonders zweckmässig Nachts, 6—12 Stunden anhaltend.

Elektropunktur (seit 1825 von **Sarlandière** vorgeschlagen).

Sie besteht darin, dass man die hervorstehenden Enden zweier in die Haut eingeführten Akupunkturnadeln mit den Polen einer **Volta'schen Säule** verbindet, und diese Verbindung abwechselnd unterbricht und wieder erneuert, um eine Reihe einzelner Ströme zu erzeugen.

c. Elektromagnetismus.

Rotationsapparate sind angegeben worden von: **Ettingshausen**, **Faraday**, **Saxton**, **Steinheil**, **Clarke**, und zuletzt von **Stöhrer** in Leipzig.

d. Electrogalvanismus. Maschinen von **Goldberger**, **Wolff** etc.

Elektricität.

Anmerk. Duchenne's Galvanisation localisé ist das Verfahren, die Wirkung der Elektricität auf einzelne Systeme des Körpers zu beschränken (zu lokalisiren), z. B. auf die Haut allein, oder auf einzelne Muskeln oder Nerven. (Siehe Wiener med. Wochenschrift 2. Jahrgang Nr. 38. 39.)

II. GATTUNG.

Fixe Reizmittel. *Stimulantia contrahentia fixa* (für das irritable Leben.)

Scharfe Mittel. *Acria*.

- A. Aus dem Pflanzenreiche. *Acria e regno plantarum*.
 a. Gelindere. *Mitiora*.
 b. Stärkere. *Fortiora*.
 B. Aus dem Thierreiche. *Acria animalia*.
 C. Metallische. *Acria metallica*.

A. Scharfe Mittel aus d. Pflanzenreiche. <i>Acria etc.</i>	a. Gelindere.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		Hauhechelwurzel. — <i>Radix Ononidis</i> ; von <i>Ononis spinosa</i> , dornige Hauhechel, perennirender Halbstrauch auf unbebauten Plätzen, im Frühlinge zu sammeln. Vorwalt. Bestandth.: Scharfer, bitterer Extraktivstoff.	Decoct. (m. baccae Juniper. etc.) Syrupus.	℥j-jj auf ℥jx-℥bj. (℥β ³ / ₄ kr.) ℥β-j.
		Klettenwurzel. — <i>Radix Bardanae</i> ; von <i>Arctium Lappa et Bardana</i> , gemeine und filzige Klette, mehrjährig auf Schutthaufen etc. im Spätherbste zu sammeln. — Vorwalt. Bestandtheile: Bitteres Harz, Gerbestoff, Schleim.	Decoct.	℥j-jj auf ℥bj Col. (℥β ³ / ₄ kr.)
		Sassaparillwurzel. — <i>Radix Sassaparillae</i> s. <i>Sarsaparillae</i> ; von <i>Smilax siphili-</i>	Decoct. wie Rad. Bardanae.	Mehrere Pfund des Tags. (℥β 8 ¹ / ₂ kr.)

A. Scharfe Mittel aus dem Pflanzenreiche. Acria e regno plantarum. a Gelindere.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
	tica Sarsaparilla et officinalis (<i>Stechwinde</i>), im südlichen Amerika, kletternd perennirend. — Vorwalt. Bestandth.: Kratzend-bitterer Extraktivstoff, Parillin, Smilacin (?).		
	Sandriegras - Wurzel. <i>Rothe Queckenwurzel.</i> — <i>Radix Caricis arenariae</i> ; von <i>Carex arenariae</i> , Sandriedgras, Sandsegge, an den Seeküsten im nördlich. Deutschland. Enthält: Kratzenden Extraktivstoff, Amylum und etwas ätherisches Oel.	Decoct. wie Rad. Bardanae.	1 bis mehrere Pfund des Tags.
	Dreifaltigkeits-Kraut. <i>Freisamkraut.</i> — <i>Herba Violae tricoloris s. Jaceae</i> ; von <i>Viola tricolor</i> , das blühende Kraut im Sommer zu sammeln. — Bestandtheile: ein scharfes ätherisches Oel, gelbfärbender Extraktivstoff, <i>Violin</i> .	Inn. Succus rec. expr. (im Frühlinge u. Sommer.) Pulver mit Zucker, oder einem Brei beigem. Decoct. mit Wasser oder Milch. Aeuss. Letzteres als Waschwasser, Augewasser, zu Umschlägen.	3 j-jj. (3 β 1 1/4 kr.) gr. x-3 β p. d. 2mal des Tags. 3 j-jj auf 3 vj des Tags. 3 j auf 1 βj.
	Veilchenwurzel. <i>Florentinerwurzel</i> oder <i>Schwertwurzel</i> , weisse <i>Iriswurzel</i> . — <i>Radix Iridis</i> oder <i>Ireos florentinae</i> ; von <i>Iris Florentina</i> , perennirend im südlich. Europa. — Vorwalt. Bestandtheile: ätherisches Oel, scharfes Harz, Stärkmehl.	Inn. Pulver mit pulv. Liquir. Foenic. Anisi etc. Aeuss. die ganze Wurzel als Kautmittel. für zahnende Kinder; zu Zahnpulvern.	gr. x-xx p. d. (3 β 1 1/4 kr. f. Pulv. 4 1/4 kr.)
	Schwarzer od. gemein. Pfeffer. — <i>Piper nigrum</i> , die unreifen, getrockneten Beeren, und Weisser Pfeffer. — <i>Piper album</i> , die reifen,	Inn. in Substanz. Pulver selten. Infus. vinos.	x-xv grana integra mehrmal des Tags. gr. v-x p. d. 3 β -j auf 3 vj Col.

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Scharfe Mittel aus dem Pflanzenreiche.	a. Gelindere.	von ihrem Fleische befreiten Samen von <i>Piper nigrum</i> , einem kletternden wurzelnden Strauche, in Ostindien einheimisch. Enthält: ein scharfes, ätherisches Oel, scharfes Weichharz und einen krystallinischen, gelblich-weißen Stoff, <i>Piperin</i> , löslich in heissem Alkohol, Aether, ätherisch. Oelen, Essigsäure.	Das <i>Piperin</i> in Pulver und Pillen gegen (Wechselfieber). Aeuss. zu Senfteigen.	gr. j-jv p. d. ($\varnothing$ j-jj in der Apyrexie). 3 jj auf 3 j Senfmehl.
		Kubeben. Schwindelkörner. — <i>Baccae Cubebae</i> , die unreifen, getrockneten Beeren von <i>Piper Cubeba</i> , Kubebenpfeffer (<i>P. caudatum</i> , Stielpfeffer), perennirender Strauch in Ostindien etc. — Wirks. Bestandtheile: ätherisches Oel, <i>Cubebin</i> (in heissem Alkohol leicht löslich).	Pulver mit pulv. gumm. liquir. etc. Bissen, Latwergen. Pillen mit Bals. Copaiv.	$\varnothing$ j-3 β p. d. 2-4 mal täglich bis 3 j p. d. (3 β 2 $\frac{3}{4}$ kr. f. Pulv. 4 $\frac{3}{4}$ kr.)
		Spanischer Pfeffer. — <i>Piper hispanicum</i> s. <i>indicum</i> (<i>Fructus Capsici annui</i>); von <i>Capsicum annum</i> , gemeine oder einjährige Beissbeere, in Südamerika einheimisch. — Bestandth.: <i>Capsicin</i> .	Inn. Infus. vin. (gegen Wechsel-fieber). Aeuss. zu Senfteigen, Gurgelwässern.	3 β mit 1b j Alkohol. 3 j-jjj mit Wasser (Adair.) 3 j j-3 β a. 3 jjj-vj.
	Antiscorbutische Pflanzen.	Knoblauch. — <i>Bulbus Allii sativirecens</i> ; von <i>Allium sativum</i> , perennirend, im Orient und Sizilien einheimisch. — Wirksamer Bestandtheil: scharfes, ätherisches Oel.	Succ. rec. expr. In Substanz klein zerschnitten auf Butterbrot. Aeuss. Infus. c. lacte als Klystier, der Saft zum Einreiben.	3 jj-3 β m. 3 vjjj Milch Früh und Abends $\frac{1}{2}$ Schale voll. (3 β 1 $\frac{1}{4}$ kr. Succ. expr. 3 kr.)
		Zwiebel. — <i>Radix s. Bulbus Cepae</i> ; von <i>Allium Cepa</i> , Zwiebel-Lauch, enthält: ein schar-	Inn. Succus rec. expr. mit Zucker vermischt.	3 jj des Tags.

A. Scharfe Mittel aus dem Pflanzenreiche.	Antiscorbutische Pflanzen.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		fes, flüchtiges Oel, worin sich Schwefel aufgelöst befinden soll (F o u r e r o y).	Aeuss. als Riechmittel, (zerrieben). Epispasticum. Kataplasmen, (in Asche gebraten u. zerquetscht). Klyst. (mit Milch oder Wasser gekocht).	
		Lachen - Knoblauchkraut. Wasserknoblauch. — <i>Herba Scordii</i> ; von <i>Teucrium Scordium</i> , lauchduftender Gamander, an feuchten, sumpfigen Stellen, perennirend, blüht Juli bis September, vor der Entwicklung der Blüten einzusammeln, enthält: ätherisches Oel, bitteren Extraktiv- und Gerbestoff.	Infus. aq. v. vin. innerlich selten. Aeuss. zum Waschen, Bähnen, Gurgeln etc. Das Pulver zu Kataplasmen. Species aromaticae.	3 jj auf 3 vj Col. (3 β 1 kr.) (3 β 1 3/4 kr.)
		Löffelkraut. — <i>Herba recens Cochlear.</i> ; von <i>Cochlearia officinalis</i> , gebräuchliches Löffelkraut, Löffelkresse, zweijährig, an den Seeküsten des nördlich. Europa's einheimisch. — Wirksame Bestandtheile: ein scharfes, ätherisches Oel, dessen scharfes Princip — Cochlearin (D ö b e r e i n e r).	Das frische Kraut als Salat. Succus rec. expr. für sich oder mit Zucker oder mit Succ. expr. Taraxaci, Cichorei, Wein etc. Conserva Cochleariae. Spiritus Cochleariae. Inn. u. zu Mund- und Gurgelwässern.	Täglich. (3 β 3 kr.) 3 jj-jjj täglich. 3 jj-iv des Tags. (3 β 3 1/4 kr.) 3 j-3 j p. d. mehrmal täglich oder 3 β -j zu Mixtur. (3 β 2 kr.)
		Meer-Rettig. Kren. — <i>Radix recens Armoraciae s. Raphani rustici</i> ; von <i>Armoracia sativa</i> (<i>Cochlearia Armoracia</i> L.), oder <i>Armoracia rusticana</i> , auf feuchten Wiesen, an Bächen etc. — Wirksame Bestandtheile: scharf., flüchtiges, ätherisches Oel.	Die geschabte od. zerriebene Wurzel mit Zucker, Essig und Oel, oder mit Wein, Honig. Succus expressus. Infus. vin. oder cum cerevisia frigide paratum.	3 jj-3 β p. d. (1 Essl. voll) mehrmal täglich. 3 β Rad. 1 1/4 kr.) Eben so. 3 β auf 3 vj Col.

		Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Scharfe Mittel aus dem Pflanzenreiche.	Antiscorbutische Pflanzen.		Aeuss. Rasura Armoraciae mit Mehl, Essig oder Wasser zu einem Brei, für sich od. zu Senfteigen als rubefaciens. Das Infusum zu Fussbädern. Succus expressus mit Succus Citri geg. Sommersprossen.	3jj-iv.
		Senfsamen. — Semen Sinapis s. Sinapeos nigrae; von Brassica Sinapioides, Senfkohl. schwarzer Senf, im mittleren und südlich. Europa. — Wirks. Bestandtheile: eigenthümlicher, Schwefel und Azot enthaltender Stoff (Sulpho-Sinapin), der durch Destillation zu einem scharfen, flüchtigen, im Wasser zu Boden sinkenden Oele umgewandelt wird, nebst viel fettem Oele.	Die ganzen Samen (besonders v. Sinapis alba). Pulvis sinapis nigrae mit Zucker, Syrup, Honig. Serum Lactis cum Sinapi. Aeuss. das Senfmehl mit Essig od. Wasser zu Sinapismen, Waschungen, allg. Bädern, Arm- oder Fussbädern, Mund- und Gurgelwässern, Ol. aethereum.	Kaffeelöffelweise öfters des Tags. (3 β 1 1/2 kr.) 3j p. d. 2-3mal täglich. 3jj-jjj des Tags. 3 β (eine Handvoll). (3 β Senfmehl 2 1/2 kr.) 3jj-3 β auf 3vj Col. 3jj-vjjj. 3j-iv. 3j-ij auf 3vj. gtt. xxjv auf 3j Alkohol, oder gtt. vj auf 3j Oleum Amygd. einsureiben oder mittelst eines Leinwandstreifens aufzulegen.
	b. Stärkere.	Meerzwiebel. — Radix s. Bulbus Scillae, recens et sicca s. praeparata; von Scilla maritima, gemeine Meerzwiebel an den sandigen Küsten des atlantischen und mittelländischen Meeres; enthält: einen scharfen, flüchtigen	Pulv. Scill. praeparatus. Infus. aquos. v. vinos frigid. v. fervid.	gr. β - j 2-3mal täglich, Kindern. gr. 1/8 - 1/4 p. d. (3 β Bulb. rec. 1/2 kr. Pulverisirt 9 1/2 kr.) 3 β auf 3vj esslöffelweise.

A. Scharfe Mittel aus dem Pflanzenreiche. b. Stärkere.		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
		Stoff, eine scharfe, bittere Harzart, Scillitin, im Wasser schwer, im Wein-geist leicht löslich, an der Luft feucht werdend.	Decoct. selten. Aeusserl. zerquetscht mit Essig versetzt als rubefaciens, u. zu Einreibungen. Extract. Scillae (ex succo) in Pulver, Pillen oder Lösung. Acet. Scillae inn. und äuss. (zu Fomentationen, Gurgelwässern, Klystieren, Sinapismen). Oxymel Scillae. zu Latwergen, Mixturen. Tinctura Scillae kalina für sich od. zu Mixturen.	3 β auf 3 j Fett etc. gr. 1/4 - j allmählich bis gr. j j j p. d. (3 j 2 1/2 kr.) gtt. xx-xxx p. d. einigemal täglich. 3 j - 3 β zu Mixturen. 3 jj - j v auf 3 v j - 3 β. (3 β 1 1/2 kr.) 3 β - j j p. d. einigemal täglich (Kind. als Brechmittel theelöffelweise.) (3 β 1 1/2 kr.) 3 β - j des Tags. gtt. v - 3 β p. d.
		Zeitlose. — Bulbus et Semina Colchici autumnalis; von Colchicum autumnale L., Herbst-Zeitlose, Herbstblume, Wiesensafran, blüht im September bis Oktober auf Wiesen u. Triften. Die Knollen sind im Herbst zur Blüthezeit einzusammeln. — Wirksame Bestandth.: Veratrin (nach Pelletier und Caventou), oder Colchicin (nach Geiger und Hesse); im Wasser schwer, in Aether, Alkohol u. vegetabilischen Säuren leicht löslich, die Salze (mit Ausnahme des schwefelsauren, nicht krystalli-	Pulvis Radicis (selten). Extract. Colchici (sehr selten). Tinctura Seminum Colchici. Vinum Seminum v. Rad. Acet. Bulbi Colchici. Oxymel Colchici.	gr. jj - v 2-3mal täglich. (3 β Rad. 3/4 kr.) (Sem. 2 1/4 kr.) gr. j - jj. p. d. alle 2 Stunden. 3 j des Tags. (3 β 2 1/4 kr.) gtt. x-xxx einigemal täglich. 3 β - j p. d. 3 β - j zu Mixturen, Satura-tionen. (3 j j j auf 3 j Kali carbon.) 3 jj - 3 β p. d. 3-4mal täglich.

A. Scharfe Mittel aus dem Pflanzenreiche.

b. Stärkere.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
nischen) leicht löslich, durch Alkalien das Veratrin fällbar.		
Sabadill- oder Läuse-samen. — Semen Sabadillae; von Veratrum officinale, mexikanischer Germer, Läusekraut, in feuchten Wäldern in Mexiko. — Wirksame Bestandtheile: Veratrin und Sabadillin, letzteres krystallinisch, in Wasser und Alkohol leicht löslich, sehr scharf schmeckend und alkalisch reagirend.	Inn. mit Syrup oder Honig. Aufguss mit Wasser oder Milch. Aeuss. Streupulver, Salbe. Sabadillin. (inn. und äuss.).	gr. xv - 3 β des Tags. Kindern zu gr. jj. 3 j auf 3 vj für 2 Tage. (3 β 3 1/4 kr.) (Pulv. 6 1/4 kr.)
Farrenkraut - Wurzel. — Radix Filicis maris; von Aspidium Filix mas, gemeiner Waldfarn, männlicher Schildfarn, Wurm farn, Johanniswurzel, in Wäldern und Gebüsch zwischen Steinen, enthält: ein flüchtiges Oel, ein grünes, in Aether leicht lösliches, fettes Oel, braunes Harz, Gerbe- und Extraktivstoff etc.	Pulver oder Latwerge, auch mit Milch, Früh nüchtern etc. gegen Bandwurm. (S. Heilmeth.) Extractum Filicis maris aether. in Pillen oder Emulsion, Kindern mit einem Syrup.	3 jj - jjj p. d. (3 β 3/4 kr.) Kinder 3 j - jjj auf einmal oder in getheilten Gaben (feines Pulver 6 1/4 kr.) 3 j mit Pulv. Filicis maris zu 20 Pillen Abends zu verbrauchen. (gr. j 2 1/4 kr.)
Bertramwurzel. — Radix Pyrethri; v. Anthemis Pyrethrum, Bertram-Kamille od. Speichelwurz, perennirend, im südlichen Europa und nördlichen Afrika einheimisch, enthält: ein scharfes Harz, (Pyrethrin), scharfes, ätherisches Oel, bitteren Extraktivstoff und Inulin.	Pillen, Bissen, Latwerge. Infus. aquos. et vinos. innerl. und zu Mundwässern. In Substanz: Kautmittel und Zahnpillen.	gr. x - xx 3mal täglich. 3 jj - 3 β auf 3 vj Col. esslöffelweise (3 β 1 kr. fein gepulvert)
Grosses Schöllkraut. — Herba rec. Chelidonium majus; von Chelidonium majus, an unbauten, schattigen Orten etc., perennirend, im Mai einzusammeln, enthält:	Succ. recens. express. für sich od. m. ähnlichen Säften. Extract. (ex succo) in Auflösung, Pillen.	3 j - jj des Tags. gr. v - xx mehrmal täglich. (3 j 3 kr.)

A. Scharfe Mittel aus dem Pflanzenreiche. b. Stärkere.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
	scharfes Harz, einen ähnlichen, flüchtigen Stoff, bitteren Extraktivstoff, Gerbestoff und Salze.		
	Schwarze Küchenschelle. — <i>Herba florida Pulsatilla enigrantis</i> ; das blühende Kraut von <i>Pulsatilla pratensis</i> , Wiesenküchenschelle, kleine Küchenschelle, Wiesen-Anemone, Osterblume, Windblume (<i>Hackelkraut</i> , Oest.), perennirend auf trockenen, sonnigen Hügeln in ganz Deutschl., blüht im März bis Mai. — Wirksame Bestandth.: <i>Pulsatillenkampher</i> (<i>Anemonin</i>), eine Verbindung von scharfem, ätherischen Oel mit der <i>Anemonensäure</i> , krystallisirbar in weissen Nadeln und Blättchen, in Alkohol leicht löslich.	Infus. aquos. v. vinos. d. frischen Krautes. Getrocknet. Kraut in Pulver, Pillen. Aufguss. Extractum aquos. Pulver, Pillen, Mixturen. Anm. Die Ph. austr. verlangt gegenwärtig die Blätter, folia von <i>Puls. vulgaris</i> Mill. (<i>Anemone Pulsatilla</i> L.)	3 β-j auf 3 vj 3-4mal 2 Esslöffel voll. (3 β 1 kr.) gr. v-x p. d. mehrmal täglich. 3j-jjj auf 3 vj-vjjj. gr. j p. d. nur allmählig bis gr. jv p. d. 2-3mal täglich. (3j 2 1/2 kr.)
	Giftsumachblätter. — <i>Folia Toxicodendri seu Rhois Toxicodendri s. radicans</i> , von <i>Rhus radicans</i> , wurzelnder Giftsumach, perennirend auf trockenen Bergen, in Virginien und Kanada einheimisch, enthält: im frischen Zustande in allen Theilen einen milchigen, flüchtig scharfen Saft von ungleicher Wirksamkeit.	Die getrockneten Blätter in Pulver, Pillen. Aufguss.	gr. 1/4 allmählich bis gr. jv p. d. 2-3mal täglich. gr. vj - 3 β auf 3 jv 2-2mal täglich zu 1 Esslöffel voll. (3 β 2 13/4 kr.)
	Grosse Brennnessel. — <i>Herba recens Urticae</i> ; das frische Kraut von <i>Urtica dioica</i> , perennirend auf unbebauten Plätzen, enthält: einen flüchtig scharfen Stoff.	Succ. recens. express. Aeuss. Brennnesselpeitschen; <i>Urticatio</i>.	3jj-jv täglich. (3 β Succ. 3 kr.)

		Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
Scharfe Mittel aus dem Pflanzenreiche. b. Stärkere.		Seidelbast - Rinde. — <i>Cortex Mezerei</i> ; von <i>Daphne Mezereum</i> , gemeiner Seidelbast, Kellerschale, falsch. Pfefferstrauch, strauchartig in feuchten, schattigen Wäldern, während der Blütezeit (März bis April) vom Stamme und stärkeren Aesten abzuschälen. — Wirksame Bestandtheile: scharfes Harz, in Aether und Alkohol löslich, <i>Daphnin</i> , in heissem Wasser leicht löslich, herb-bitter.	<i>Abkochung</i> (mit <i>Rad. Liquir.</i>) <i>Aeuss.</i> als epispasticum die frische Rinde, oder die getrocknete in Wasser oder Essig 6-12 Stunden lang eingeweicht, Früh und Abends zu wechseln. Das Pulver zum Einstreuen und zu Salben.	3 j-jj mit 1b Wasser a. 3 vjjj Früh und Abends 2 Esslöffel voll. (3 β Cort. lator. 2 1/4 kr. Pulver 30 kr.)
		Euphorbiumharz. — <i>Gummiresina Euphorbii</i> ; der an der Sonne eingetrockn. Milchsaft von <i>Euphorbia officinalis</i> , officinelle Wolfsmilch, perennirend, im mittleren und südlichen Afrika einheimisch. — Vorwalt. Bestandth.: scharfes Harz, Gummi, ätherisches Oel. (3 β 2 1/2 kr., gepulvert 6 3/4 kr.)	<i>Tinct. Euphorbii.</i> <i>Emplastrum Euphorbii s. vesicatorium perpetuum Fanini.</i>	<i>Aeusserlich</i> mit Charpie aufzulegen. (3 β 3 3/4 kr.) (3 β 11 3/4 kr.)
B. Scharfe Mittel aus dem Thierreiche.		Spanische Fliegen. — <i>Cantharides</i> (<i>Coleoptera heteromera epispastica</i>); in Spanien, Sizilien, Frankreich, Süddeutschland, Ungarn, Polen, im Juni bis Juli in ganzen Schwärmen auf Eschen, Weiden etc., vor Sonnenuntergang auf untergebreitete Leintücher abgeschüttelt, in Sieben oder leinernen Säcken durch Schwefel- oder Essigdämpfe getödtet und getrocknet, in hölzernen Büchsen aufbewahrt. — Wirksame Bestandth.: <i>Cantharidin</i> , in Aether und fetten Oelen	<i>Inn.</i> feines Pulver, mit Zucker, Gummi etc. abgerieben. Pillen. <i>Emulsion</i> (mit einem fetten Oele bereitet, besonders wirksam!) <i>Tinctura Cantharidum</i> verdünnt u. eingehüllt in Tropfen, Mixturen. <i>Aeuss.</i> Pulver z. Einstreuen, zu Salb., Pflastern; Tinktur zu Waschungen, Einreibungen etc.	gr. 1/4 - 1 p. d. 2-3mal täglich. gr. j-jj p. d. 3-4 mal täglich (in d. Wasserscheu). (3 β 11 kr.) Pulv. 15 1/2 kr.) ggt. v-x-xx p. d. einigemal täglich. (3 β 4 kr.)

B. Scharfe Mittel aus dem Thierreiche.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
C. Scharfe metallische Mittel. Acria metallica.	leicht löslich, in Wasser und Alkohol unlöslich, krystallisirbar in glimmerartigen Blättchen oder vierseitigen Nadeln, gehört zu den fest., ätherisch. Oelen, (Kampherarten), nicht zu den Alkaloiden. Das ölige Kantharidin ist in Verbindung des Katharidins mit dem, den Kanthariden eigenen grünen Oele, dargestellt durch Behandlung mit Aether, benützt zur Bereitung des Zugtaffets.	Emplastrum Cantharidum s. vesicatorium. Unguentum Cantharidum s. irritans s. epispasticum.	($\bar{3} \beta 8 \frac{1}{2}$ kr.) 1 Th. auf 8 Th. Fett (erbsengross)
	Grünspan. Basisch-essigsäures Kupferoxyd. — Aerugo. Viride aeris. Aes viride. Cuprum oxydatum subaceticum. (2 At. Kupferoxyd, 1 At. Essigsäure, 6 At. Wasser), zerfällt in Wasser in $\frac{2}{3}$ basisch-essigsäures, lösliches und $\frac{1}{3}$ basisch-essigsäures, unlösliches Salz. Neutrales essigsäures Kupferoxyd. — Cupr. oxydatum acetic. (Aerugo destillata. Flores Aeruginis. Viride aeris crystallisatum. Crystalli Veneris.) Krystallisirbar in vierseitigen Säulen, verwittert, löslich in 5 Theilen kaltem und 13 Theilen kochendem Wasser. — Bestandtheile: gleiche Atome Kupferoxyd. Essigsäure u. Wasser.	Inn. in Pillen (zuvor aufgelöst) Aeuss. Waschungen, Bähungen, Einspritzungen, Salben. Lapis divinus (in Auflösung oder Salben). Ceratum Aeruginis s. viride; Cera viridis.	gr. $\frac{1}{8}$ -j p. d. 2-4mal täglich. ($\bar{3} \beta 3$ kr.) gr. j-jv auf $\bar{3}$jj. $\bar{3} \beta$ -j auf $\bar{3}$j Fett gr. j-jjj auf $\bar{3}$j Aq. dest. ($\bar{3} \beta 4 \frac{3}{4}$ kr.) Auf die ausgeschnittenen Hühneraugen.
	Grünspan-Sauerhonig. Aegypt. Salbe. — Oxy-mel Aeruginis. Unguent. Aeruginis s. Aegyptiacum.	Zu Pinselsäften, Gurgelwässern.	$\bar{3}$j auf $\bar{3}$j Saft. ($\bar{3}$j-jjj auf $\bar{3}$vj Aq. dest. ($\bar{3} \beta 2 \frac{1}{4}$ kr.)

C. Scharfe metallische Mittel.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Schwefelsaures Kupferoxyd - Ammoniak. <i>Ammoniakhältig., schwefelsaures Kupfer, Ammoniak-Kupfer. — Sulf. Cupri ammoniacalis. Cuprum sulfurico ammoniatum. Krystallisirbar in vierseitigen Säulen, löst sich in 1 1/2 Th. kaltem Wasser, zersetzt sich bei grösserer Verdünnung in unlösliches, basisch-schwefelsaures Kupferoxyd und lösliches, schwefelsaures Ammoniak, verwittert an der Luft zu einem grünen Pulver, bildet mit arseniger Säure das Mitisgrün, besteht: aus 2 At. basisch-schwefelsaurem Ammoniak, 1 At. basisch-schwefelsaurem Kupferoxyd und Wasser.</i>	<i>Am besten in Pillen (früher in destillirtem Wasser gelöst). In Pulver u. Auflösung (ungern, wegen des widrigen Geschmacks). Aeuss. in Auflösung, Salben.</i>	gr. 1/16 - 1/4 p. d. selten gr. 1/2 - 2 p. d. gr. j-jj auf 3vj-vjjj Aqua dest. mehrmal des Tags 1 Essl. voll. (3 j 20 kr.)
Kupfersalmiakflüssigkeit. — <i>Liquor Cupri ammoniato - muratici. (3jj mit 3xx Wasser geben: Aqua s. Tinctura antimiasmat. Koechlini).</i>	Inn. Aqua antimiasm. Aeuss. Liquor. Cupr. ammon.-muriat. zu Waschungen.	1 Esslöffel voll. Kindern 1 Theelöffel voll 2mal täglich.
Zinkoxyd. Zinkblumen. — <i>Oxydum s. Flores Zinci. Zincum oxydatum. Oxydum zincicum. Lana philosophica Pompholix. Nihilum album. Tutia praeparata. In Säuren löslich, besteht aus gleichen Atomen Zink und Sauerstoff.</i>	Inn. Pulver oder Pillen. Aeuss. Salbe, Augensalbe, Streupulver.	gr. 1/8 - 2 p. d. (Kindern). gr. jj-jjj p. d. (Erwachsenen). gr. v-x auf 3jj Fett. (3 β 12 3/4 kr.)
Wismuthniederschlag. <i>Basisch-salpetersaures Wismuth-Oxyd. Schmink- oder Spanischweiss. — Nitras Bismuthi praecipitatus. Bismuthum nitri-</i>	Inn. Pulver oder Pillen (mit extract. Hyoscyami, Opium etc. Aeuss. Salbe.	gr. β -jv p. d. 4 mal täglich. 3 j auf 3jjj-jv

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
C. Scharfe metallische Mittel.	cum praecipitatum. Magisterium Bismuthi. Subnitrabismuthicus. Marcasita alba s. hispanica. Besteht aus sehr kleinen krystallinischen Schuppen, im Wasser schwer, in Säur. leicht lösl. — Bestandth.: 4 At. Wismuthoxyd, 3 At. Salpetersäure, 6 At. Wasser.		($\frac{3}{4}$ β Bismuth 6 $\frac{1}{2}$ kr. Magist. Bismuth. 31 kr.)
	Gekörntes Zinn. — Stannum granulat-um.	Latwerg., Bissen.	$\frac{3}{4}$ β -j des Tags.
	Gefeilt. Zinn. — Stannum limatum.		($\frac{3}{4}$ β 4 kr.) ($\frac{3}{4}$ β 6 $\frac{1}{4}$ kr.)

ZWEITE ORDNUNG.

Besänftigende Mittel. Remedia paregorica.

I. GATTUNG.

Betäubende Mittel. Narcotica.

A. Rein narkotische Mittel. Narcotica mera.

B. Erregend-narkotische Mittel. Narcotica stimulantia.

C. Scharf-narkotische Mittel. Narcotica acria.

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
A. Rein narkotische Mittel. Narcotica mera.	Blausäure. Cyanwasserstoff-Säure. — Acidum hydrocyanicum s. borussicum; (96,35 Cyan, 3,65 Wasserstoff); spezifisches Gew.: 0,6969, zersetzt sich leicht, erstarrt bei - 15° zu einer kryst. Masse, gekocht bei 26,5, mit Wasser u. Weingeist in allen Verhältnissen mischbar (offizinelle Blausäure	Mit destillirtem Wasser verdünnt (beim Erscheinen von Schwindel, Kopfweh, Mattigkeit sogleich aussetzen). Aeuss. pur oder mehr weniger mit Wasser verdünnt als Baumwolle in	Erwachsenen gtt. $\frac{1}{2}$ -1 p. d. oder gtt. vj auf $\frac{3}{4}$ jv Aq. dest. 2-4stdl. 1 Essl. voll, nur für einen Tag zu verschreiben, (in vitro charta nigra obducto, epistomio vitreo bene clauso), und an einem kühlen

A. Rein narkotische Mittel. Narcotica mera.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
enthält in 100 Th. 1,9 reine Blausäure), wasserhell, sehr flüchtig, an einem dunklen, kühlen Orte in gut verschlossenen Gefässen aufzubewahren.	einen kariösen Zahn etc.	Orte aufzubewahren. Kindern lieber die blausäurehaltigen Wässer. ($\text{℥} \beta$ 11 kr.)
Blausaures Zinkoxydul. — Hydrocyanas Zinci. Prussias Zinci. Zincum cyanicum s. hydrocyanicum. Cyanuretum Zinci. In Wasser und Weingeist unlöslich, in stärkeren Säuren unter Entwicklung von Blausäure löslich.	Pulver und Pillen. Aeuss. Augewasser, mit arabischem Gummi suspendirt, in Aqua lauroc. und Tinct. Opii.	gr. $\frac{1}{16}$ - $\frac{1}{4}$ p. d. mehrmal tägl.
Kirschlorbeerwasser. Aqua Laurocerasi, aus den Blättern des Kirschlorbeers. Prun. Laurocerasus, durch wässerige Destillation gewonnen.	Inn. auf Zucker.	gtt. xv-xxx. ($\text{℥} \beta$ 11 kr.)
Concentrirtes Bittermandelwasser. — Aqua Amygdalarum amar. concentrata, eine Auflösung des ätherischen Bittermandelöls in alkoholhaltigem Wasser.	In Mixturen. Aeuss. zu Augewasser, Einspritzungen, Klystieren, Dämpfen etc.	$\text{℥} j$ auf $\text{℥} vj$ Aqu. dest. und Syrupus Cerasor. esslöffelweise. $\text{℥} j$ enth. 2,5 Procent reine Blausäure. $\text{℥} j$ - $\text{℥} \beta$ auf $\text{℥} jv$ Aq. dest. ($\text{℥} \beta$ $4\frac{1}{4}$ kr.)
Verdünntes Bittermandelwasser. — Aqua Amygdalarum amararum diluta.	Zu Mixturen, Emulsionen.	$\text{℥} \beta$ - j . ($\text{℥} \beta$ $\frac{1}{2}$ kr.)
Kirschkernwasser. — Aqua Cerasorum nigrorum; v. Prunus Cerasus, Vogelkirsche.	Vehikel.	$\text{℥} j$ - jv . ($\text{℥} \beta$ $\frac{1}{2}$ kr.)
Lattich - Extrakt. — Lactucarium. Extr. Lactucaesativae, der nach Einschnitten in den Stengel von Lactuca sativa zur Blütezeit (Juli bis August)	Pulver, Pillen, Mixt., Emulsion.	gr. j-v p. d. öfters des Tags. gr. v-x p. d. vor dem Schlafengehen. (gr. j $5\frac{1}{4}$ kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
A. Rein narkotische Mittel.	ausfliessende eingetrocknete Milchsaft (L. verum, purum s. anglicum). — Wirksame Bestandth.: Lactucabitter, körnig, gelb, in Weingeist löslich.		
	Bilsenkraut. — Herba Hyoscyami nigri; kurz vor der Blüte einzusammeln, und zu trocknen, auch der	Inn. Pulv. Folior. (selten). Extr. ex succo in Pulver, Pillen, Auflösung.	gr. jj-jv p. d. gr. $\frac{1}{4}$ -v mehrmal täglich. (3 j Extr. 3 kr.) 3 β auf 3 vj-iii. (3 β Herb. 1 kr.) 3 β Sem. $1\frac{1}{4}$ k.)
	Bilsenkraut - Samen. Semen Hyoscyami. — Wirksamer Bestandth.: Hyoscyamin; beide v. Hyoscyamus niger L. schwarzes oder gemeines Bilsenkraut, Teufelsauge, Zigeunerkraut, Schlafkraut, Tollkraut, Hühnertod, zweijährig an unbebauten Orten.	Aeuss. die frischen oder trocknen Blätter zu Breiumschlägen. Aufguss mit Wasser oder Milch zu Bähungen, Klystieren. Der Samen zum Räuchern. Oleum Semin. pressum. Oleum Folior. coctum. Augentropfwasser.	Zum Einreiben. (3 β 2 kr.) 3 β -j Extr. auf 3 β. Aq. dest.
B. Erregend narkotische Mittel.	Mohnsaft. Opium. — Opium thebaicum purum. Laudanum purum, der aus den geritzten, unreifen Früchten von Papaversomniferum ausgeflossene u. eingetrocknete Milchsaft (Lacrymae Opii). — Wirksame Bestandtheile: Morphin, Morphinum, (krystall., in Wasser schwer löslich, in 30 Th. heissen und 40 Theilen kaltem Alkohol, eben so in Säuren zu kryst. Salzen, enthält nach Liebig: 34 At. C. + 36 At. H. + 2 At. O. + 6 At. Az.). Codein u. Paramorphin; unwirksam sind: Narkotin od. Opian, Narcein. Mekonin und Mekonsäure.	In Substanz. Pulver, Pillen, Bissen, Mixtur, Emulsion. Aeuss. zu Zahnpillen, Linimenten, Salben, Klystieren. Extractum Opii aquos. (inn. und äuss.).	gr. $\frac{1}{8}$ - $\frac{1}{4}$ p. d. 1—2stündlich. (kleine Gabe), gr. $\frac{1}{4}$ -j p. d. 2—4stündlich. (mittlere Gabe). gr. jj-iii p. d. grosse Gabe). (3 β Op. crud. $44\frac{1}{4}$ kr.) Pulv. 1 fl. 1 kr) gr. v-x auf 3 jj (Augensalbe). gr. jj p. d. in Emulsion 4—6 stündl. (3 j $34\frac{3}{4}$ kr.)

B. Erregend narkotische Mittel.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Einfache Opiumtinktur. <i>Tinctura Opii simplex. Tinctura anodyna simplex s. thebaica.</i>	Inn. su Mixturen.	gtt. jv-xjv p. d. ($\text{₃} \beta 12\frac{1}{4}$ kr.)
Zusammengesetzte Opiumtinktur. — <i>Tinctura Opii composita s. crocata. Laudanum liquidum Sydenhami. Tinctura anodyna composita.</i>	Aeuss. su Fomentationen, <i>Injektionen, in die Harnröhre. Klystieren,</i> Linimenten, Salben, <i>Gurgelwässern etc.</i>	gtt. xv-xxx auf $\text{₃} \text{vj}$. (gtt. xjv oder gr. vjj=gr. j Op.). ($\text{₃} \beta 25$ kr.)
Dower'sches Pulver. — <i>Pulvis Doweri. Pulvis Ipecacuanhae cum Opio (in gr. x sind gr. j Opium, gr. j Ipecacuanhae und gr. vjjj Zucker).</i>	Pulver.	gr. jj-x p. d. ($\text{₃} \beta 13$ kr.)
Morphin. — <i>Morphium kleine, farblose Krystalle ohne Geschmack, in kaltem Wasser gar nicht, in heissem ein wenig, in 40 Theilen Alkohol vollständig löslich, bildet mit Säuren leicht lösliche, sehr bitter schmeckende Salze; insbesondere.</i>	Inn. Pulver, Pillen, Auflösung. Aeuss. endermatisch auf eine von d. Epidermis entblösst. Hautstelle. Zu Salben, Linimenten.	gr. $\frac{1}{12} - \frac{1}{4}$ p. d. 2—3mal des Tags, (gr. j $5\frac{3}{4}$ kr.)
Essigsaures Morphin, Acetas Morphii, und Schwefelsaur. Morphin. Sulfas Morphii, beide in Wasser und wässerigem Weingeiste leicht löslich.	Zu Klystieren.	gr. $\frac{1}{4} - \frac{1}{2}$ p. d. (gr. j $11\frac{3}{4}$ kr.)
Weisser Mohn. — <i>Capitula Papaveris albi, die unreifen, getrockneten Kapseln von Papaver somniferum (morphinhältig).</i>	Inn. Abkochung mit Wasser oder Milch. Aeuss. su Kataplasmen, Bähungen etc. Syrup. Papaveris albi s. diacodii.	$\text{₃} \text{jj} - \text{₃} \beta$ auf $\text{₃} \text{jv} - \text{vj}$. ($\text{₃} \beta 1\frac{1}{4}$ kr.) $\text{₃} \beta - \text{j}$ des Tags. ($\text{₃} \beta 2$ kr.)
Mohnsamen. — <i>Semina Papaveris albi (von derselben Mohnart).</i>	Emulsion.	$\text{₃} \text{jj} - \text{₃} \beta$ auf $\text{₃} - \text{vjjj} - \text{flj}$. ($\text{₃} \beta 1\frac{3}{4}$ kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
B. Erregend narkotische Mittel.	Stechapfelblätter. — <i>Folia Daturae Stramonii</i> , und die Samen. <i>Semina Stramonii</i> , in der Blütezeit zu sammeln. — Wirksam. Bestandtheile; <i>Daturin</i> , krystallisirt in Aseitig. Prismen, in Wasser schwer) in Aether, Alkohol, Schwefel- Salz- und Essigsäure leicht löslich, Salze sehr bitter.	Pulver, sel- Pillen, ten. Aufguss,	gr. $\frac{1}{4}$ -j p. d. mehrmal täglich. ʒj-ʒj auf ʒjv-vj mehrmal täglich kaffee- oder esslöffelweise. (ʒ β 1 kr.)
	Tollbeerenkraut. — <i>Folia Belladonnae</i> , (ʒ β 1 kr.) Tollbeerenwurzel. — <i>Radix Belladonnae</i> (ʒ β $1\frac{1}{3}$ kr.), im Monat Juli einzusammeln; von <i>Atropa Belladonna</i> , gemeines Tollbeerenkraut, gemeine Tollkirsche, Wuthkirsche, Wolfskirsche, Teufelskirsche, perennirende Giftpflanze in Gebirgswäldern des mittleren Europa. — Wirksam. Bestandtheil: <i>Atropin</i> , mit <i>Daturin</i> chemisch identisch.	Häufiger: <i>Extractum ex succo</i> in Pulver oder Pillen, und <i>Tinctura Seminum</i> . Aeuss. die Blätter zu Bähungen oder für sich und mit Tabak zum Rauchen.	gtt. vj-xjjj 3mal des Tags. (ʒ β $2\frac{1}{4}$ kr.)
	Wilder Lattich. — <i>Herba recens Lactucae sylvestris</i> ; von <i>Lactuca scariola</i> , 1-2-jährig an unfruchtbaren Stellen, vor der Blütezeit zu sammeln; enthält narkotisch bitteren Extraktivstoff und Harz.	Pulvis Foliorum. Pulvis Radicis. Extractum Foliorum (ex succo rec.). Aeuss. Infus. Foliorum (Breiumschläge.) Extract. in Salben, Klystieren.	gr. j-ijj 1 — 2mal des Tags. (ʒ β $3\frac{3}{4}$ kr.) gr. β-j eben so oft Kindern gr. $\frac{1}{10}$ - $\frac{1}{2}$. (ʒ β $5\frac{1}{4}$ kr.)
	Giftlattich. — <i>Lactuca viros.</i> ; (d. frischen, zur Blütezeit gesammelten Blätter zur Extraktbereitung).	Extractum aquos. in Pulver, Pillen. Auflösung. Extract. ex succo (eben so).	gr. j-ijj des Tags. (ʒj $3\frac{1}{4}$ kr.) gr. v-ʒ β d. Tags. gr. x-xx in ʒ β Aqua lauroc. gtt. xx-xxx p. d. gr. v-xv des Tags. (ʒj Extr. $1\frac{3}{4}$ kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
B. Erregend narkotische Mittel.	Wilder Rosmarin. Sumpfporst. Mottenkraut. — <i>Folia Ledi palustris</i> seu <i>Rosmarini sylvestris</i> , vor der Blütezeit zu sammeln, enthält: äther. Oel, Gerbestoff, Harz.	Inn. Heiss. Aufguss. mit Wasser, Milch etc. Aeuss. zum Waschen. Das Kraut, zwischen Kleidungsstücke gelegt, schützt vor Motten.	3 jj auf 3 vj Col. esslöffelweise. 3 j auf 1b j. (3 β 2 1/2 kr.)
	Hopfensprossen. Hopfenkegel. — <i>Turiones, Coni, Strobili, Amentas, Flores Lupuli s. Humuli</i> , die Fruchzapfen der weiblichen Pflanze: <i>Humulus Lupulus</i> , gemeiner Hopfen, perennirende zweihäusige Schlingpflanze in Hecken und Gebüsch. — Wirksame Bestandtheile: Hopfenmehl oder <i>Lupulin</i> (gelbe, glänzende, runde Körnchen, weichklebrig, leicht entzündlich); zusammengesetzt aus: scharf-aromat. Oele, Harz und Hopfenbitter (<i>Lupulit</i>).	Infus. aquos. v. vinos. Aeusserlich: zu trockenen und feuchten Bähungen, Bädern.	3 β -j auf 3 vj -jx. 3 j -jj auf 1b j Wasser od. Wein. 3 jj -vjjj zu örtlichen, 1b jj -j zu allgemeinen Bädern. (3 β 3/4 kr.)
	Beguin's Geist. Schwefelhaltiges, hydrothionsaures <i>Ammonium</i> . — <i>Spiritus Beguini</i> . <i>Sulfuretum hydrogenatum Ammoniae</i> . <i>Hepar Sulfuris volatile</i> . Klar, rothgelb, von ammoniakalischem Geruche, weisse Dämpfe ausstossend.	Mit einem Esslöffel voll einfachem, destillirten Wassers, kurz vor dem Einnehmen zu verdünnen.	gtt. jj -vj p. d. (Nur in kleiner Menge zu verschreiben.) (3 β 15 kr.)
C. Narkotisch - scharfe Mittel. <i>Narcotica acria.</i>	Rother Fingerhut. — <i>Folia s. Herba Digitalis purpureae</i> ; die Blätter (das Kraut) im zweiten Jahre zur Blütezeit einzusammeln, von den Rippen befreit zu trocknen und wohlverschlossen aufzubewahren. — Wirks. Bestandtheile: scharf-narkotischer, bitterer Extraktivstoff (<i>Digitalin</i> .)	Pulver. Aufguss (heisser). Tinct. Digitalis inn. und äuss.	Erwachsenen gr. β -jj p. d. Kindern gr. 1/8 - 1/4 2—3mal täglich. (3 β 6 3/4 kr.) f. Pulv. 11 kr.) gr. x - 3 β auf 3 vj -jx 3—4stdl. 2 Essl. voll. gtt. v -xx p. d. 2—3mal täglich. (3 β 3 kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
C. Narkotisch - scharfe Mittel.	Tabakblätter. — <i>Folia Nicotianae seu Tabaci.</i> Die getrockneten Blätter von <i>Nicotiana Tabacum</i>, im südlichen Amerika einheimisch, und perennirend, im kultivirten Zustande nur einjährig. — Wirks. Bestandth.: Nikotin, ölartig, farblos, sehr flüchtig, mittelst eines Dochtes brennbar, in Wasser, Weingeist, Aether und fetten Oelen leicht löslich. Nikotianin, Tabakkampher, krystallin. nicht scharf oder narkotisch wirkendes, bitterlich erwärmend aromatisches Oel, in Weingeist und Aether leicht löslich.	Inn. Infus. v. Decoct. (mit Aqua arom. etc. versetzt). Aeuss. zu Klystieren, Waschungen, Tabakrauch-Klystiere, Schnupf- und Rauchtabak.	3 j auf 3 j-j-j. gtt. 20—40 p. d. 2—3mal des Tags. (3 β Fol. 1 1/2 kr.) 3 β - 3 j auf 3 jv. 3 β - j auf 1 βj. (Apparate hiezu siehe Brambilla's und Rudtorffer's Instrumentaria chir., u. Bernt's Vorlesungen über Rettungsmittel beim Scheintode).
	Gefleckter Schierling. — <i>Herba Cicutae vulgaris s. Conii maculati</i> (recens und sicca). In der Blütezeit einzusammeln. — Wirks. Bestandth.: Coniin oder Cicutin. (S. neuere Heilmittel).	Das Kraut in Pulver. Extract. e succo (3 j 3 kr.) In Pulver, Pillen oder Auflösung. Succus rec. express. Aeuss. das frische Kraut, zerquetscht und erwärmt, das trockene mit ähnlich. Krautern in Wasser oder Milch gekocht, zu Katalpasmen. Infus. v. Decoct. d. trocken. Krautes zu Waschungen, Einspritzungen, Bähungen.	gr. β - j-j-j mehrmal täglich, und allmählich steigend. (3 β gesiebtcs Pulver 1 1/2 kr.) feines Pulver 2 1/4 kr.) Eben so. gr. x-xv in 3 j Aq. Lauroc. gtt. x p. d. gtt. x 2mal tägl. 3 β - j auf 1 βj Wasser.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
	Zu einem Vollbade. Emplastrum Cicutaе.	3jj-vj. (3 β 4 kr.)
Mutterkorn. — <i>Secale cornutum</i> ; der durch die Entwicklung des Saatbrandpilzes (<i>Sphacelia segetum</i>) krankhaft veränderte Fruchtknoten d. Roggens (<i>Secale cereale</i>), halbmondförmig, aussen blauschwarz, innen weiss, vor der Ernte zu sammeln, an einem trockenen, dunklen Ort aufzubewahren. — Wirks. Bestandth.: Ergotin, rothbraunes Pulver, unangenehm scharf schmeckend, in Wasser löslich.	Inn. Pulvis recentior paratus. Infus. ferv. v. Decoct. Aeuss. zu Einspritzung. (Kalt). (S. neuere Heilmittel.)	gr. jjj-x p. d. c. sacch., alle 2, 1/2 Stunde, auch alle 10 Minuten. (3 β 5 kr.) 3 β -j auf 3jv. alle 10 Minuten 2 Esslöffel voll. 3j-j β mit 1bjjj-v Wass. gekocht.
Eisenhutblätter. — <i>Folia s. Herba Aconiti</i> ; von <i>Aconitum Cammarum</i> , <i>Napellus</i> u. <i>Neomontanum</i> , perennirende Alpen- und Gebirgspflanzen, kurz vor der Blüte (im Mai bis Juni) gesammelt, getrocknet und gepulvert wohl aufzubewahren. — Wirks. Bestandtheile: Aconitin, selten, krystallinisch, meist farblos, durchsichtig, glasglänzend, brüchig, scharf-bitter schmeckend, von stark alkalischer Reaktion, luftbeständig, löslich in 150 Theilen kaltem und 50 Theilen kochendem Wasser, Aether und Alkohol, die leicht löslichen Salze werden durch unorgan. Alkalien gefällt.	Pulver, Pillen (selten). Extr. (ex succo). In Pulver m. Zucker. Auflösung in Vin. stib., Vin. Sem. Celchici oder Aq. Lauroc. Aeuss. zu Augenwässern, Einreibungen. Aconitin in Auflösung oder Salben.	gr. jj-x p. d. 2-3 mal des Tags. (3 j 3 1/2 kr.) gr. β-jjj. gr. x-xx auf 3 β. Früh und Abends gtt. xv-xx. 3 j auf 3jjj Aq. Lauroc. gr. jx in Spir. vin. rectif. 3j. gr. xvjjj in Ol. Oliv, gr. xxxvj. Axung. 3j 2-3 mal des Tags einzureiben. (Turnbull.)
Bittersüss-Stengel. — <i>Caules s. Stipites Dulcamarae</i> ; von <i>Solanum</i>	Decoct. Für Arme: die species, um das-	3jj-3 β mit 1bja. 3vjjj-vj. Col. (3 β 1/2 kr.)

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
	lanum Dulcamara, bitter-süßer Nachtschatten, Alpenranke, Hirschkraut, perennirend, kletternd. Strauch an feuchten Orten in ganz Deutschland. — Wirks. Bestandtheile: Picroglycion s. Dulcamarin, in Wasser, Alkohol und Aether leicht löslich. Solanin, bitter, kratzend - scharf schmekkend, narkotisch-giftig, in Wasser und Aether sehr wenig, in Alkohol langsam löslich.	selbe zu Hause zubereiten, Extract. aquosum in Pillen, Mixturen.	gr. v-xx p. d. 2-3 mal des Tags. 3j 2 kr.)
C. Narkotisch-scharfe Mittel.	Krähenaugen. Brechnuss. — Nux vomica; der Same von Strychnos Nuxvomica, gemein. Brechnussbaum od. Krähenaugenbaum in Ostindien (Koromandel). — Wirksame Bestandtheile: Strychnin und Bruciu, an Igasur- oder Strychnos-Säure gebunden. Reines Strychnin; krystallisirbar in vierseitigen Säulen, löslich: in Wasser sehr schwer (in 6667 Theilen kaltem und 2700 Theilen kochendem), in Aether gar nicht, leicht in wässrigem Alkohol; sehr giftig. Reines Brucin: krystallisirbar in ähnlichen geschobenen Säulen, löslich: im Wasser viel leichter (in 350 Theilen kaltem und 150 Theilen kochendem), in Aether gar nicht in Alkohol leicht. Igasur- oder Strychnin-Säure: krystallisirbar, in Wasser und Weingeist leicht löslich.	Pulver (geraspelt und mit Tragant-schleim verrieben) selten. Extract. aquos. et spirituos. in Pulver, Pillen, Mixturen. Tinct. Nucis vom. (gr. jv Extr. spirit. in 3j Spirit. vini rectificatiss.) Strychninum purum und Sulfas Strychnini. (Sieh. Letzteres.)	gr. jj-vj p. d. alle 3-4 Stunden. (3.β Pulver 5 kr.) gr. β-j p. d. allmählig bis gr. v. (3j Extr. alc. 1 fl. 5 kr.) gtt. x des Tags u allmählig steigend. (gr. j 12 kr.)
	Schwefelsaur. Strychnin. — Strychninum	Inn. Pulv., Pillen, Auflösung.	gr. $\frac{1}{16}$ - $\frac{1}{12}$ - $\frac{1}{16}$ p. d. all-

C. Narkot. - scharfe Mittel.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
	sulfuricum. Sulfas Strychnini. In weniger als 10 Theil. kaltem Wasser löslich, krystallisirbar in Würfeln (das neutrale), und Nadeln (d. saure), wird durch alle salzfähigen, auflösliehen Basen zersetzt.	Aeuss. endermatisch zum Einstreuen (m. Sacch. lactis.	mählig bis gr. $\frac{1}{2}$ p. d. 2mal d. Tags. gr. $\frac{1}{8}$ - $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ - j.

II. GATTUNG.

Entzündungswidrige Mittel. Antiphlogistica.

A. Im engeren Sinne. Antiphlogistica sensu strictiori.

a. Aeussere Kälte.

b. Salze.

c. Erweichende Mittel.

B. Kühlende tonische Mittel. Refrigerantia tonica.

A. Entzündungswidrige Mittel im engeren Sinne.	Aeussere Kälte.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		Mässig kalte, trockene, nicht bewegte Luft.	Luftbäder.	
		Kaltes Wasser, Schnee und Eis.	Siehe Seite 27.	
	Salina.	Salpeter. Salpetersaures Kali. Gereinigter Salpeter. — Nitrum depuratum s. Nitras Lixivae depuratus. Krystall. in langen, sechsseitigen, gestreiften Prismen, die an der Luft trocken bleiben, löslich in 4 Theil. Wasser mittlerer Temperatur, in seinem halben Gewichte mit heissem Wasser, in Weingeist unlöslich.	In Pulver selten, meist in Auflösung. Aeuss. zu den Schmucker'schen Umschläg.	3 j-jj des Tags. ($\bar{3}$ β $1\frac{3}{4}$ kr. Pulv. $2\frac{3}{4}$ kr.) 1 Th. rohen Salmiak, 3 Theil gepulverten Salpeter, 6 Theil Essig, 12-24 Theil Wasser, zwischen Servietten gewickelt aufzulegen, und so oft das Salz schmilzt, zu erneuern.

A. Entzündungswidrige Mittel im engeren Sinne. Antiphlogistica sensu strictiori.	Erweichende Mittel. Lenientia.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		Eibischwurzel. — Radix Althaeae. (3 β 1 ¹ / ₄ kr.)	Decoct. Radicis v. Herbae, Infus. Flor.	3 jj-3 β auf 3 vj -j lb Col. Eben so.
		Eibischblätter. — Herba Althaeae. (3 β 3 ³ / ₄ kr.)	Species Althaeae, (Kraut, Wurzel und Süssholz) im Decoct. p. 1 ¹ / ₄ hor.	(3 β gesiebt. Plv. Rad. 2 kr. fein. Pulv. 4 ¹ / ₄ kr.)
		Eibischblumen. — Flores Althaeae (Althaea officinalis, gebräuchlich. Eibisch, Sommerpappel, perennirend im mittleren Europa an feuchten, angebauten Stellen, blüht vom Juli bis September). — Bestandtheile: Bassorin, Pektin, Amylum etc.	(3 β 1 kr.) Species ad infusum pectorale. (S. zusammengesetzte Mittel.) Pasta Althaeae. Tabulae. Syrupus. Aeuss. Unguentum Althaeae. (S. ausgs. Mit.)	(3 β 7 kr.) (3 β 5 ¹ / ₂ kr.) 3 β -j.
		Schwarzwurzel. Beinoder Wallwurzel. — Radix Symphytis. Consolidae majoris; v. Symphytum officinale, gemeine Schwarzwurzel, perennirend d. ganz Europa an feuchten, sumpfigen Orten, im April einzusammeln, enthält: viel sähen Schleim, Zucker und etwas Gerbestoff.	Decoct. inn. und äuss.	3 jj-3 β auf 3 vj v-jjj Col. (3 β 1 kr.)
		Käsepappelblätter. — Folia Malvae vulg.	Inn. die Blüten mit Verbascum, Althaea etc. zu Brust-Thee.	(3 β Fol. 1 kr.) 3 β Flor. 1 ³ / ₄ kr.
		Käsepappelblüthen. — Flores Malv. vulg. (Malva sylvestris et rotundifolia, Wald- oder Rossmalve und rundblättrige Malve), perennirend an unbebauten Orten. — Vorwaltend. Bestandtheil: Schleim.	Aeuss. die Blätter als Bestandtheil der Species emollientes pro fomento und Species emollientes pro cataplasmate. Das Dekokt zu Gurgelwässern.	3 β Pulv. 1 ¹ / ₂ kr.) 3 jj-lbj. (3 β 1 kr.) (3 β 1 ¹ / ₄ kr.)
		Klatschrose. Klapperrose. Kornrose. Feldmohn. Wilder, rother Mohn. —	Infusum fervid.	3 jj-jjj auf 3 vj-vjjj Col. (3 β 2 ¹ / ₄ kr.)

A. Entzündungswidrige Mittel im engeren Sinne. Erweichende Mittel.	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
	Flores Papaveris Rhoeados s. erratici. Schleimig-bitterlich, enthält ein gelbes Fett (Cerin und Myricin?), Gummi, Eiweis. Amylum etc., blüht Mai bis Juli.	Syrupus Papaveris Rhoeados als linctus oder zu Mixturen.	℥ β -j. (℥ β kr.)
	Wollkraut. Königskerze. Himmelbrand. — Flores et Folia Verbasci; von Verbascum Thapsus et phlomoides, gemeines und phlomisähnlich. Wollkraut, zweijährig auf sonnigen, unbebauten Stellen. — Bestandtheile d. Blumen: gelbes, ätherisch. Oel, Schleimzucker, Schleim; der Blätter: Schleim u. Extraktivstoff.	Inn. Infus. Florum. Aeuss. l. Folia s. Herba als Bestandtheil d. Species emollientes zu Kataplasmen, Fomentationen, Klystieren.	℥ jj - ℥ β auf ℔j Col. (℥ β 3 1/2 kr.) (℥ β 1 kr.)
	Lindenblüten. — Flores Tiliae; von Tilia europaea et parviflora, gemeine und kleinblättrige Linde, blüht Juni und Juli, — Vorwaltende Bestandth.: flücht. Riechstoff, Schleimzucker, Schleim.	Theeaufguss. Aq. destillata.	℥ j - jj auf ℥ vj Col. (℥ β 1 1/2 kr.)
	Huflattich. Brustlattich, Eselshuf. — Folia Farnae s. Tussilaginis; von Tussilago Farnae, gemein. Huflattich, im Juni und Juli einzusammeln, enthält: Schleim, Gerbe- und Extraktivstoff.	Decoct. inn. und äuss. Succus. rec. express.	℥ β -j mit ℔j W. auf ℥ vjjj Col. (℥ β 1 kr.)
	Bockshornsamen. Heusamen. Siebenzeit. — Semina Foenu graeci; von Trigonella Foenum graecum, gemeiner Kuhhornklee, Bockshornklee, griech. Heu; blüht im Juni und Juli im südlichen Europa, enthält: viel Schleim, fettes und ätherisches Oel und bittern Stoff.	Selten inn. als Theeaufguss. Aeuss. gepulvert und gekocht zu Kataplasmen, infundirt zu Klystieren, zu örtlichen Dampfbäd.	℥ β auf ℥ vjjj - ℔j.

A. Entzündungswidrige Mittel im engeren Sinne.
Erweichende Mittel.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Eichenmistelholz. — Lignum Visci Quercini. Die Aeste ohne Blätter von Loranthus europaeus, europäische oder gemeine Riemenblume. (Viscum album s. quercinum, Viscum veterum s. verum.) Parasit auf alten Eichenarten, im Frühjahr zu sammeln, enthält: flüchtigen Riechstoff, Chlorophyll mit klebrigem Unterharz (Vogelleim), fettes Oel, Gummi, Schleimzucker, etc., blüht im April und Mai.	Pulver. Latwerge. Decoct.	ʒj-3j p. d. 2-3- stündlich, Kin- dern gr. x-xv eben so. (3 β 3/4 kr. 3 β fein. Pulv. 7 1/2 kr.) 3 β -j auf 3 vjjj -lbj.
Arabisches Gummi. — Gummi arabicum s. Gummi Mimosa e. Der an der Luft erhärtete Saft mehrerer Akazienarten Afrika's; löslich in warmen und kaltem Wasser, unlöslich in Weingeist und Oelen; besteht: aus reinem Pflanzenschleim.	Pulver. Pulvis gummosus s. Pulvis Haly (3 β 4 3/4 kr.) Zu Mixturen. Mucilago gummi arab. (1 Theil Gummi, 5 Theil Wass.) zu Mix- tur., Lecksäften. Pasta Althaeae. „ Liquiritiae.	Kaffeelöffelweise ʒj-3 β p. d. (3 β 3 3/4 kr. Pulv. 6 1/4 kr.) 3j-3 β. (3 β 2 kr.) (3 β 7 kr.) (3 β 6 kr.)
Traganth - Gummi. — Gummi Tragacanthae. Der aus der Rinde des Stammes und der Aeste von Astragalus verus (Armenien, Persien) und creticus (Insel Kreta) von selbst ausfließende u. vertrocknete Saft, in kaltem Wasser unlöslich, zu einem dicken Schleime aufquellend, in kochendem Wasser theilweise, in Alkalien vollständig lösl. —	Inn. In Substanz selten (schwer löslich und ver- daulich, v. eklem Geschmacke). Mucilago Traga- canthae (gr. x ge- pulv. Traganth m. 3jj Aq. comm. verrieben) zu Mixturen. Aeuss. zu Kly- stieren.	(3 β Pulver 14 3/4 kr.) 3jj-3 β. (3 β 1 1/2 kr.) 3 β -j.

A. Entzündungswidrige Mittel im engeren Sinne.
Erweichende Mittel.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Bestandth.: Bassorin (Traganthin, Traganthstoff, Akacin) und Stärkmehl.		
Quittenkerne. — <i>Semina Cydoniorum</i> ; von der Apfelfrucht des Quittenbaumes, <i>Cydonia vulgaris</i> , (<i>Pyrus Cydon. L.</i>), ursprünglich in Kreta einheimisch, jetzt im südlichen Europa. — Hauptbestandtheil: Schleim, besonders in der äusseren Schale.	<i>Mucilago Cydoniorum</i> (℥j Sem. Cyd. mit ℥ vj kochendem Wasser gerieben od. auch nur geschüttelt, nicht zerdrückt.) Meist äusserl. bei Augen - Entzündung.	(℥ β 10 1/4 kr. ℥ β Mucil. 3/4 kr.)
Süsse Mandeln. — <i>Amygdalae dulces</i> . Mohnsamen. — <i>Semina Papaveris albi</i> . Melonenkerne. — <i>Semina Melonum</i> . Ausgelöste Kürbiskerne. — <i>Semina Pepo- num excorticata</i> . Hanfsamen. — <i>Semina Cannabis</i> .	Zu Emulsionen.	℥jj - ℥ β auf ℔j Col. (℥ β 2 1/4 kr.) (℥ β 1 3/4 kr.) (℥ β 1 kr.) (℥ β 1 1/4 kr.)
Leinsamen. <i>Flachssamen.</i> <i>Haarlinsen.</i> — <i>Semina Lini</i> ; von <i>Linum usitatissimum</i> , gemeiner Lein, Flachs; enthaltend: viel Schleim und fettes Oel, Eiweiss, Gummi etc. <i>Oleum Lini venale</i> . (℥ β 1 1/4 kr.) <i>Oleum Lini recenter press.</i> (℥ β 6 1/2 kr.)	Die nicht zerstossenen Samen mit heissem Wasser infundirt. (Das Infus. oder Decoct. der zerstossenen Samen schmeckt widrig.) Aeuss. das Decokt zu Klystieren. <i>Farina Sem. Lini</i> zu Kataplasmen. <i>Farina Placentarum Lini</i> .	℥jj auf ℔j mit succ. liquirit. (tassenweise). (℥ β 3/4 kr.) ℥ β auf ℥ vj. ℥jβ mit ℥jjj Wass. od. Milch gekocht. (℥ β 2 kr.) (℥ β 1 kr.)
Olivenöl od. Baumöl. — <i>Oleum Olivarum</i> . Aus der Fruchthülle und dem Fleische der Frucht des Olivenbaumes oder ge-	Inn. (<i>Ol. Olivar. Provinciale</i>) für sich oder mit Fleischsuppe oder Emulsion.	℥ β - j mehrmal des Tags. (℥ β 2 kr.)

A. Entzündungswidrige Mittel im engeren Sinne.	Erweichende Mittel.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
		meinen Oelbaumes, Olea europaea; in Alkohol sehr wenig, in Aether sehr leicht löslich.	Aeuss. zu Einreibungen, Einspritzungen.	
		Mandelöl. — Oleum Amygdalarum dulcium (recenter et frigide pressum).	Inn. zu Pseudo-Emulsionen.	3j mit 3jβ mucilag. gumm. arab. oder Eigelb, und 3β-j Syrup. zu 3vj-j-lb-j. (3β 7 1/4 kr.)
		Kakaoöl. Kakaobutter. — Oleum s. Butyrum Cacao; durch Auskochen und Pressen d. Kakaobohnen gewonnen, erhält sich lange unverändert, löst sich nur wenig in Alkohol, grösstentheils in Aether.	Meist äusserlich als Salbe.	3j-jj. (3β 15 1/4 kr.)
		Frische Butter. — Butyrum vaccinum recens insulsum. Aus dem Milchrahm, Cremor lactis gewonnen, enthält: Olein, Stearin, Butyrin, Capron und Caprin etc.	Inn. bei Vergiftungen mit scharfen Stoffen, Stuhlverstopfung etc. Aeuss. zu Salben. Bestandtheil von Ceratum ad labia.	3β früh nüchtern. (3β 1 3/4 kr.) (3β 3 3/4 kr.)
		Eigelb. Eidotter. — Vitellum ovi. Besteht aus 54 Theilen Wasser, 17 Theilen Eiweiss, und 29 Theilen Oleum ovorum, Eieröl, letzteres aus 91 Theilen Olein und 9 Theilen Stearin.	Inn. in Emulsionen als emulgens, besonders m. ätherischen Oelen als Lecksaft, Getränk m. Wasser, Wein und Zucker. Aeuss. zu Lini- menten, Salben, Klystieren. Oleum ovorum.	Vitellum ovi 1-3 (1 Ei 3 kr.)
		Schweinefett. — Axungia Porci s. porcina; Adeps suilla. (38 Theile festes, 62 Th. flüssiges Fett.)	Zu Salben, Ceraten und Pflastern.	(3β 1 1/4 kr.)
		Schöpsenfett. Hammeltalg. — Sebum ovillum (vervecinum s. hircinum). Enthält: 3/4 Th. fettes Fett.	Wie das vorige.	(3β 1 kr.)

A. Entzündungswidrige Mittel im engeren Sinne.	Erweichende Mittel.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
B. Kühlende tonische Mittel. Refrigerantia tonica.		Wallrath. Spermacet. — <i>Sperma Ceti. Ceta- ceum. Adipocera cetosa.</i> In zelligen Räumen oberhalb des Schädels von <i>Physeter macrocephalus</i> , grossköpfiger Pottfisch, Pottwall, die sich längs des Rückgrates verzweigen; im lebenden Thiere flüssig, nach dem Tode talgartig; löslich in heissem Alkohol, Aether, ätherischen und fetten Oelen.	Inn. selten in Emulsion mit Eigelb, Gummi-schleim. Meist äuss. wie die vorigen. Emplastrum de <i>Spermate Ceti.</i> <i>Ceratum labiale album et rubrum.</i>	3 j - 3 β. (3 β 4 1/4 kr.)
		Gelbes Wachs. — <i>Cera flava s. citrina.</i> Enthält: 9/10 <i>Cerin</i> , in 16 Theilen kochenden Alkohol löslich, 1/10 <i>Myricin</i> , in 200 Theilen desselben löslich.	Inn. selten in Emulsion mit Eidotter oder Gum-mischleim.	(3 β 4 1/4 kr.)
		Weisses Wachs. — <i>Cera alba.</i> Durch Bleichen des vorigen an der Sonne.	Äuss. zu Pfla- stern, Räuche- rungen, Tampons, Bougies oder Wachskerzen. <i>Cereoli explora- torii etc.</i> <i>Ceratum s. Em- plastr. citrinum.</i>	(3 β 4 1/2 kr.) (3 β 2 1/2 kr.)
		Verkäufliche koncen- trirte Schwefelsäure. — <i>Oleum Vitrioli ve- nale</i> (fumans seu nord- husianum und commune s. <i>Anglicorum</i>). (3 β 3/4 kr.)	<i>Liq. acidus Hal- leri, s. Elixiri- um acidum Hal- leri.</i>	gtt. x-xx p. d. 3 j - 3 j zu Mix- turen. (3 β 2 kr.)
		Gereinigte konzentrierte Schwefelsäure. — <i>Acidum sulfuricum s. Vitrioli concentra- tum purum</i>).	<i>Acidum sulfuricum dilut. s. Spi- ritus Vitrioli.</i> Äuss. zu Wa- schungen. <i>Aqua vulneraria acida, Aq. Theden. s. Aq. sclopetaria. s. Waschung, Fo- mentationen.</i>	3 β - 3 j auf 1b j Flüssigkeit. (3 β 1/2 kr.) 3 β - j auf 1b j Wasser (zerfrisst die Verbandstük- ke). (3 β 3/4 kr.)
			<i>Elixirium Vitrioli anglicanum s. Mynsichti, s. Tinctura aromat. acida.</i>	3 β - j p. d. (3 β 2 1/4 kr.) 3 β - j zu Mix- turen.

	Arzneimittel.	Anwendungs- art.	Gabe und Taxe.
B. Kühlende tonische Mittel.	Alaun. — Alumen. Sulfas acidulus Aluminae et Lixivae. Sulfas aluminico - kalicus cum aqua. Kali aluminoso - sulfuric. Sulfas Aluminae et Lixivae crystallisatus. Oktaëder oder Würfel, löslich in 18 Theilen kaltem und 0,6 Theilen heissem Wasser. — Bestandth.: 1 At. schwefelsaures Kali, 1 At. schwefelsaure Thonerde, 24 At. Wasser.	Inn. Pulver mit arab. Gummi, Zucker etc. Auflös. in Aqua dest. simpl. Aeuss. Streupulver, Schnupfpulver, Zahnpulver, Augenwasser, Waschungen und Fomentationen, Injektionen und Gurgelwässer, Klystiere, Salben, Augensalben. Alamen ustum.	gr. jj - jjj p. d. 2-3stündlich. Selt. gr. v-x p d. (3 β 1/2 kr.) 3 β Pulver 1 1/2 kr.) gr. x-xx auf 3 vj. 3 j auf 3 jv (Fomentation). gr. v-x auf 3 vj- vjij. 3 β auf 3 vj. gr. x-xv. 3 j auf 3 j butyr. rec. gr. jv-vj auf 3 jj. 3 β. Z. Einstreuen.
	Konzentrirte Salzsäure. — Acidum muriaticum concentrat. purum, Acidum s. Spiritus salis fumans. Acidum hydrochloricum 97,25 Chlor u. 2,75 Wasserstoff, spez. Gewicht: 1,200. Verdünnte Salzsäure. Saurer Salzgeist. — Acidum muriaticum dilutum. Spiritus salis acidus. (1 Theil konzentrirte Salzsäure zu 2 Theilen destillirten Wassers allmählig zugesetzt), nicht rauchend, geruchlos, spez. Gew.: 1,070.	Inn. die konzentrirte Salzsäure mit Decoct. Hordei v. Salep. Verdünnt. Salzsäure mit Syrup. Rubiidae oder zu Mixtur., Getränken. Aeuss. zum Aetzen (conc.) Gurgelwasser, Pinselsaft, Salbe, zu Fussbädern. Salzsäure Räucherungen zur Luftreinigung für einen Saal von 40 Krankenbetten.	(3 β - j des Tags auf 1b j Dect. (Concentr. 3 β 4 1/2 kr.) 3 jj auf 3 jj theelöffelweise in schleimigen Dekokten. (Dilut. 3 β 1 3/4 kr.) 3 β - j auf 3 vj schleim. Dekt. m. 3 j - jj mel. rosar. 3 j auf 3 j mel. rosar. oder Fett. 3 j - jj. 3 jx Kochsalz mit 3 jv konzentrirter Schwefelsäure.

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Flüssiges Chlor Oxygenirte Salzsäure. —Chlorina liquida. Chlorum liquidum. Acidum muraticum oxygenatum. Aqua chlorata. Aqua oxymuratica; lässt Chlorgas entweichen, besonders beim Erwärmen, verwandelt sich im Sonnenlichte und durch Zusammenbringen mit Zuckersäften, schleimigen Dekokten, organischen Säuren oder Basen in Salzsäure; daher an einem dunklen und kühlen Orte aufzubewahren.	Inn. mit destillirtem Wass. verdünnt (in vitro charta nigra obducto). Aeuss. zu Waschungen, Wundwässern, Salben, Linimenten. Unguent. chloratum s. oxygenatum. Phm. austr.	3 j - 3 β des Tags in 3 vj-vjjj. Kind. 3 β - j in 3 jv-vj 2stündl. 1 Essbis 1 Theelöffel voll. (3 β 2 1/2 kr.) 3 j - jj auf 3 ljjv. 3 β - j auf 3 j Fett oder Oel. 3 j auf 3 j Axung. ex tempore zu bereiten! (3 j 2 kr.)
Chlorgas. —Chlorum gasiforme. Gas chlorineum. Grünlich - gelb, schwerer als atmosphär. Luft (2,5 spez. Gewicht), verwandelt sich durch die Verbindung mit Wasserstoff, den es begierig aufnimmt, zu Salzsäure; durch starken Druck und Erkältung wird es tropfbar-flüssig.	Chlordämpfe, entwickelt aus einer Mischung v. 3 1/2 Loth Kochsalz, 1 Loth pulverisirtem Braunstein, 4 Loth verdünnter Schwefelsäure, (Mixt. Guytoni).	Inhalationen. Chlorgasbäder. Guyton - Moreveau's Räucherungen. (3 β Mixt. Guyt. 7 1/4 kr.)
Salpetersäure. —Acidum nitricum. 1. Rauchende Salpetersäure. Acidum nitrico-nitrosum concentrat. Acidum s. Spiritus Nitri fumans, spezif. Gewicht. 1,500. 2. Konzentrirte Salpetersäure. Acidum nitric. concentratum, spez. Gew.: 1,450. 3. Scheidewasser. Acidum nitricum dilutum. Aqua fortis, spez. Gew.: 1,170. 4. Reine, verdünnte Salpetersäure. Acidum nitricum dilutum purum, spez. Gew.: 1,170.	Inn. lbj mit lbjj destillirtem Wasser verdünnt als Acid. nitric. dilutum purum. Aeuss. Waschungen. Unguentum oxygenatum cum acido nitrico. (3 β 3 kr.) Zu Bädern.	9 j - 3 j auf lbj Flüssigkeit tagüber. (3 β 8 3/4 kr.) 3 jj - 3 β auf lbj Flüssigkeit. 1 Th. mit 8 Th. Fett. (3 β 13 3/4 kr.) ljj-jj. (3 β 3 kr.) (3 β 4 3/4 kr.)

B. Kühlende tonische Mittel.	Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
	Phosphorsäure. — <i>Acidum phosphoricum purum</i> (durch Oxydation des Phosphors mittelst Salpetersäure). <i>Acidum phosphoricum commun.</i> , <i>Acidum ossium</i> (aus den Knochen mittelst Schwefelsäure ausgeschieden.)	<i>Mixtur, Getränk, selten in Pillen.</i> <i>Aeuss. Fomentation (caries).</i> <i>Zum äusseren Gebrauche, und zur Bereitung von Natrum phosphoricum.</i>	$\bar{3} \beta$ - j auf $\bar{1} \bar{b} j$ des Tags. ($\bar{3} \beta$ 11 kr.) $\bar{3} j$ - j j j auf $\bar{3} v j$ Wasser. ($\bar{3} \beta$ 6 $\frac{3}{4}$ kr.)
	Brandige Holzsäure. <i>Holzeßig.</i> — <i>Acidum pyrolignosum</i> seu <i>pyroxylicum</i> (durch trockene Destillation klein zerschnittenen Holzes in verschlossenen Gefässen, besteht aus Wasser, Essigsäure, brenzlichem Oele, letzteres wieder aus Kreosot, Eupion, Parraffin etc.)	<i>Acid. pyrol. crud.</i> <i>Acidum pyrol. rectificat. (in Zuckerwasser).</i> <i>Aeuss. für sich allein oder mit Wasserverdünnt, zu Waschungen, Fomentationen, Injektionen etc.</i>	<i>gtt. x - xxx p. d.</i> ($\bar{3} \beta$ 1 $\frac{3}{4}$ kr.) $\bar{3} \beta$ - $\bar{3} \beta$ d. Tags. $\bar{3} j j$ - $\bar{3} \beta$ auf $\bar{3} x$.
	Kreosot. — <i>Creosotum</i> (durch Isolirung aus dem Holzeßig und Buchenholz-Theer dargestellt), verbindet sich mit Wasser in drei Verhältnissen: 100 Th. Kreosot mit 10 Th. Wasser. 1 $\frac{1}{4}$ Th. Kreos. m. 100 Th. Wasser (Kreosotwasser). 4 $\frac{1}{2}$ Th. Kreosot mit 100 Th. Wasser. Löslich in 20 Theilen Essigsäure, mit Alkohol und Aether beliebig mischbar, macht den Eiweissstoff gerinnen, und verhindert dadurch das Faulwerden. Besteht nach Liebig: aus 77,42 Kohlenstoff, 8,12 Wasserstoff u. 14,46 Sauerstoff.	<i>Inn. in Wasser, Emulsion, schleimigem Getränke, Pillen.</i> <i>Aeuss. für sich, verdünnt m. Wasser oder Alkohol zu Bähungen etc., Gurgelwassern, Salben, Linimenten.</i>	<i>gtt. j - j j p. d. mehrmal täglich.</i> <i>gtt. j - j j in einen hohlen Zahn.</i> <i>gtt. x auf $\bar{3} j j$.</i> <i>gtt. v j auf $\bar{3} v j$.</i> <i>gtt. v - xx auf $\bar{3} \beta$ - j Oel oder Fett.</i> ($\bar{3} j$ 1 fl. St.)
	Braunstein. — <i>Oxydum Mangani nigr. nativum.</i> <i>Hyperoxydum</i>	<i>Inn. Pulver.</i>	<i>gr. v - x p. d. 2-3 mal täglich, bis $\bar{3} j$ und $\bar{3} \beta$ p. d.</i>

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Mangani. Sapo s. Magnesia vitrariorum. Krystallisirbar in vier- bis sechsseitigen Säulen, gibt in der Glühhitze Oxygen ab, zerreiblich, abfärbend, unersetzt nicht lösl. (63,36 Mang., 36,64 Sauerstoff.)	Aeuss. Salbe.	3j auf 3j Fett. (3 β $\frac{3}{4}$ kr.) Pulver 3 β 2 $\frac{3}{4}$ kr.)
Bleiglätte. Massikot. Geschmolzenes Bleioxyd. Silber- oder Goldglätte. Halbverglastes Bleioxyd. — Lythargyrum. Oxydum plumbicum (fusum). Chrysitis s. Argyritis. Plumbum oxydatum flavescenti - rubrum. Oxyd. Plumbi semivitreum. Löst sich in Essig- und Salpetersäure, besteht aus gleichen Theilen Blei u. Oxygen, oder 92,81 Blei, 7,17 Oxygen.	Zur Bereitung v. Ceratum fuscum, Emplastrum diachyli simplex et compos. Saccharum Saturni und Acetum Lythargyri.	(3 β Pulv. 2kr.)
Blei - Mennig. — Minium. Oxydum Plumbi rubrum. Hyperoxydum Plumbi. Crocus Saturni. Bleisafraan oder Bleizinnober (durch Erhitzen der Bleiglätte in eigenen Oefen bis zum Rothglühen), in Wasser unlöslich, in Säuren sich zersetzend in Bleisuperoxyd und Oxyd. Besteht aus: 2 At. Blei, 3 At. Oxygen, oder 89,62 Blei, 10,38 Oxygen.	Zur Bereitung v. Ceratum ad fonticulos (3 β 5 kr.). Emplastrum de Minio, und Emplastrum noricum s. Emplastrum Matris nigrum.	(3 β $\frac{3}{4}$ kr.) Pulver 3 β 1 $\frac{3}{4}$ kr.)
Bleiweiss. Schieferweiss. Kohlensaures Bleioxyd. — Cerussa alba. Carbonas plumbicus. Plumbum carbonicum. Magisterium Plumbi (durch Zersetzung des neutralen, essigsaueren Bleioxyds mit kohlensau-rem Kali oder Natron), in Wasser unlöslich, beteht aus gleichen Theilen Bleioxyd und Kohlensäure.	Zur Darstellung von Emplastrum Cerussae und Unguent. Cerussae.	Beide nicht mehr officinell. (3 β 1 $\frac{1}{4}$ kr. feines Pulver 3 β 3 kr.)

Arzneimittel.	Anwendungsart.	Gabe und Taxe.
Bleizucker. <i>Neutrales, essigsaures Bleioxyd. — Saccharum Saturni.</i> Plumbum oxydatum acetic. Acetas plumbicus. Plumbum aceticum siccum. <i>Kryst. in vierseitigen Säulen, verwittert an der Luft, löst sich in 2 Theilen kaltem Wasser und in Weingeist, besteht aus 1 At. Bleioxyd, 1 At. Essigsäure, 3 At. Wasser oder 58,71 Bleioxyd, 27,08 Essigsäure, 14,21 Wasser.</i>	Inn. Pulver, Pillen, Auflösung. Aeuss. Auflösung, Augensalbe. Acet. plumbi solutus, farblose klare Flüssigkeit, mit Wasser und Weingeist mischbar. (Reagens.)	gr. $\frac{1}{8}$ - $\frac{1}{2}$ p. d. 2-3 mal tagüber. (3 β 14 $\frac{1}{2}$ kr.) gr. jv auf 3 jv (Augenwasser). gr. j-ij auf 3 β (z. Einträpfeln). gr. j-ij auf 3 jj Fett. 3 jj essigsaures Bleioxyd in ℥j destillirt. Wasser. (3 β 2 $\frac{1}{2}$ kr.)
Bleiglätte - Essig. — Acetum Lythargyri seu saturninum. Acetas Plumbi basicus solutus. Liquor plumbi acetici basici. Liquor subacetatis v. acetatis triplumbici, farblos, durch Kohlensäure der Luft und destillirtes Wasser theilweise zersetzbar, besteht aus 3 At. Bleioxyd und 1 At. Essigsäure oder 86 66 Bleioxyd, 13, 34 Essigsäure.	3 jj mit ℥j destillirtem Wasser gibt die Aq. saturnina; mit eben so viel gemeinem Wasser die Aqua vegeto-mineralis Goulardi (schwefel- u. kohlen. Bleioxyd, essigsaure Kalkerde u. essigsaur. Bleioxyd enthaltend). Extractum Saturni, Bleiextrakt, durch Abdampfen bis z. spezifischen Gew. von 1,500. Unguentum Lythargyri s. nutritum.	(3 β 3 $\frac{1}{2}$ kr.) Zu Fomentationen u. Waschungen, Einspritzungen, Linimenten, (3 β - j auf 3 j Oel), Augenwässern (3 β - jj auf 3 jv zum Bähnen; gtt. jjj - vj auf 3 β (z. Einträpfeln), Augensalben (gtt. jv - vjj auf 3 jj Fett.) 3 β - j auf 3 jv Aqua destill. (3 β 3 kr.)

UEBERSICHT

der

neueren Heilmittel.

Anmerkung. Hier werden nebst den bereits älteren, aber neuerdings wieder in Aufnahme gekommenen Arzneimitteln nur diejenigen **neueren** aufgeführt, welche in dem vorhergegangenen Systeme noch nicht vorkommen.

Arzneimittel.	Anwendung.
Acidum lactis. — <i>Milchsäure</i> , (<i>Acidum lacticum</i> , <i>Braconnot's Nancy-Säure</i>), von <i>Scheele</i> 1780 in den Molken entdeckt, klar, farblos, syrupartig-flüssig, hygroskopisch, mit Wasser und Alkohol mischbar, löst den phosphorsauren Kalk schnell auf. — Bestandtheil des Magen- und Darmsaftes und des Urins. (6,04 Hg., 45,56 Cb., 48,40 Oxyg.)	Bei Verdauungs-Schwäche (aus Mangel an Magensäure). Rp. Acid. Lactis liq. $\mathfrak{z}$ j- $\mathfrak{z}$ β. Aq. commun. octarium j. Syrup. Sacch. $\mathfrak{z}$ jj. M. D. oder Rp. Acid. Lact. liq. $\mathfrak{z}$ jj. Sacch. pulv. $\mathfrak{z}$ j. Gummi Tragacanth q. s. Ol. aether. Vanill. (?) gtt. jv. M. f. Pastill. pond. $\mathfrak{z}$ β. (Bis 6 St. in 24 Stunden). (<i>Magendie</i> .)
Acidum nitrico-muriaticum. Aqua Regia — <i>Salpetersäure</i> . Königswasser. (2 Theile Salzsäure. 1 Theil Salpetersäure.) Muss frisch bereitet oder wenigstens an einem dunkeln und kühlen Orte aufbewahrt werden; löst kalt Gold, kochend Platin auf; — enthält freies Chlor.	Inn. Ehemals wie die Salpetersäure bei Syphilis und Merkurialkrankheit, Fettleber, Infiltrationen und Hypertrophie der Milz und der Gekrösdrüsen, gtt. 10—15, sehr verdünnt. Aeuss. zu Waschungen, Bädern. Umschlägen, gegen chron. Haut-, Drüsen- und Hamorrhoidal-Leiden, besonders zu Fussbädern. $\mathfrak{z}$ jv einer Mischung v. $\mathfrak{z}$ jj Salpetersäure, $\mathfrak{z}$ jjj Salzsäure und $\mathfrak{z}$ vj Wasser zu $\mathfrak{lb}$ 47 Wasser von 25-28° R.
Acidum tanninicum. Tanninum purum. — <i>Gerbsäure</i> . Tannin; aus Galläpfeln mittelst Aether extrahirt, locker, schwammicht, in Wasser, Alkohol und Aether leicht und vollständig löslich. (51,43 Cb., 3,81 Hg., 41,76 Oxyg.)	Als wirksamer Bestandtheil aller adstringirenden Mittel. Inn. in Pulver, Pillen, Auflösung. gr. $\frac{1}{6}$ -jj p. d. 2-4stündlich im chron. Bronchialkatarrh. u. Phthisis; (<i>Alison</i>). Aeuss. zu Einspritzungen in die urethra und vagina gr. x-xx auf $\mathfrak{z}$ jjj-vj Wasser.
Aether chloricus. — <i>Chloräther</i> ; wasserklar, farblos, mit	Von <i>Black</i> und andern amerikanischen Aerzten zu $\mathfrak{z}$ β ge-

Arzneimittel.	Anwendung.
Wasser sehr wenig, mit Alkohol leicht mischbar, von sehr durchdringendem angenehmen Geruche u. süßem ähnlichen Geschmacke. Man unterscheidet 3 Arten von Chloräther: a) Protochlorine-Aether (1 Aeq. Chlor, 1 Aetherine). b) Bichlorine-Aether (2 Aeq. Chlor, 1 Aetherine). c) Chloroformid (3 Aeq. Chlor, 1 Dopp. Kohlenwasserstoff.).	braucht, besonders im krampfhaften Asthma.
Aether prussicus s. hydrocyanicus. — Cyanwasserstoff-Aether; v. Pelouze entdeckt, farblos, von durchdringend unangenehmen Knoblauchgeruch, in Wasser sehr wenig, in Alkohol und Schwefeläth. leicht löslich. (64,23 Cb., 8,66 Hg., 26,81 Az.)	Von Magendie zugtt. vj p. d. im Krampfhusten mit gutem Erfolge angewendet; der Geruch desselben veranlasste jedoch bei den meisten Kranken unüberwindlichen Ekel, der den weiteren Gebrauch des Mittels unmöglich machte.
Agaricus albus. Boletus Laricis. — Lärchenschwamm; in Asien und Südeuropa einheimischer Pilz, ungestielt, faust- bis kindskopfgross, aussen aschgrau, innen weiss, auf dem Stamme und alten Aesten von Pinus Larix, Lärchenfichte. — Vorwaltende Bestandtheile: Scharfes Harz, bitterer Extraktivstoff, Schleim, Gummi, Fungin. Agaricus albus praeparatus. ist eine Mischung mit Traganthschleim, getrocknet und gepulvert.	Von Barbut neuerdings eingeführt. gr. jj-vjjj Früh und Abends, in Pulver, Pillen, Aufguss. (3 β auf 3vj Colat). Gegen colligative Schweisse, besonders der Phthisiker, aber auch in der Gicht und im Rheumatismus. Vom präparirt. Lärchenschwamm, der vielleicht vorzuziehen ist, gibt man etwas grössere Gaben.
Ammonium hydrojodicum. Hydrojodas Ammonii s. Ammoniacy. — Jodwasserstoffsäures Ammonium. Hydrojodsaures Ammoniak; kryst. in weissen Würfeln, in Wasser sehr leicht löslich, färbt sich sehr schnell an der Luft, daher in wohlverschlossenen Flaschen aufzubewahren.	In Deutschland sehr selten; hingegen in England gegen Drüsenanschwellungen in Salbenform, in Frankreich von Bielt besonders gegen Kopfgrind und Lepra angewendet. (3j auf 3j Fett.)
Amygdalinum. (Amygdalina.) — Amygdalin. Bittermandelsloff; weisse, perlmutterglänz. Schüppchen, in Wasser und kochendem Alkohol leicht, in kaltem Alkohol schwer, in Aether gar nicht löslich, mit der geringsten Menge	Als Ersatzmittel für die in Zusammensetzung und Wirkung sehr ungleichmässigen und daher unsuverlässigen blausäurehaltigen Wässer. Nach Liebig und Wöhler geben gr. xvjj Amygdalin durch Zersetzung mittelst Emulsion oder

Arzneimittel.	Anwendung.
<i>Emulsin</i> (Eiweis der Mandeln) und Wasser sogleich in Blausäure und Bittermandelöl zerfallend, für sich unveränderlich.	<i>Emulsio amygdalarum</i> genau gr. j Blausäure und gr. vjjj ätherisches Bittermandel-Oel, und ersetzen 3jj Aqua Amygd. amar. concentr. Ph. boruss. hinsichtlich ihres Gehaltes an denselben Bestandtheilen. Rp. Amygd. dulc. 3jj, Aq. comm. q. s. ut f. l. a. <i>Emulsio</i>. In Colat. 3j solvant. Amygdalini gr. xvjj. (<i>Liebig und Wöhler</i>) noch einmal so stark als die Aq. Amygd. amar. conc. Pham. boruss.
Anthracokali. — simplex u. sulfuratum — (von Anthrax, — Kohle — und Kali), empfohlen von <i>Polya</i>, praktischem Arzte in <i>Petsh</i>: schwarzes, hartes, abfärbendes Pulver, Feuchtigkeit anziehend, und dann etwas zusammenbackend, scharf alkalisch schmekkend, in Alkohol und Wasser leicht löslich, braunschwärzlich, klar; aber nur in kleiner Menge durchscheinend.	Von seinem Empfehler gegen einfache Flechte gerühmt; nach zahlreichen Versuchen im allgemeinen Krankenhause zu Wien (an 800 Flechtenkranken!) von Primararzt Dr. <i>Sigmund</i> (Uebersetzer von <i>Polya's Monographie</i>) als unwirksam erklärt.
Aqua arsenicalis Pearsonii. <i>Liquor arsenicalis Pearsonii</i> s. <i>Natri arsenici</i>. — <i>Pearson's Arsenikwasser</i>; eine bittere Auflösung von arseniksaurem Natrium, <i>Natrum arsenicum</i> (gr. j auf 3j destillirten Wassers). Solutio Ammonii arsenici Biettii: gr. j arseniksaures Ammoniak in 3j Aqu. dest.	3j-3jj für den Tag in einem schleimigen Vehikel, 3j=gr. $\frac{1}{2}$ 4 arseniksaure Soda. Soll noch milder sein als die <i>Solutio arsenicalis Fowleri</i>, und wird besonders in Frankreich v. <i>Cazenave</i>, <i>Biett</i>, <i>Rayer</i> etc. gegen verschiedene hartnäckige Hautkrankheiten, vorzüglich gegen <i>Lepra</i> angewendet.
Aqua oxygenata. Sauerstoffwasser. 100 Volum. Wasser nehmen bei mittlerem Thermometer- und Barometerstand nach <i>Dalton</i> und <i>Henri</i> 3,7, nach <i>Saussure</i> 6,5 Vol. Sauerstoff auf. Ist zu unterscheiden vom Wasserstoffhyperoxyd, welches v. Einigen auch <i>Aqua oxygenata</i> genannt wird, und von <i>Searle's</i>: <i>Oxygenous aerated water</i>, einer wässerigen Auflösung von Stickstoffoxydul.	Wurde als leichtes Excitans und Digestivum, auch bei <i>Cardialgia</i>, <i>Amenorrhoe</i>, <i>Hysterie</i> etc. gebraucht, zu 1-2 Flaschen täglich; jetzt ausser Gebrauch.

Arzneimittel.	Anwendung.
Argenti praeparata, besonders Argentum muriaticum ammoniatum. — <i>Silbersalmiak</i>; lässt an der Luft Ammoniak fahren, und verwandelt sich allmählig in einfaches Chlorsilber, wird im Wasser zersetzt.	Von Serre, Professor der chirurgischen Klinik zu Montpellier, geprüft, und gegen syphilitische Krankheiten wirksam befunden, besonders das Chlorsilber zu Einreibungen in die Zunge, gr. $\frac{1}{12}$ - $\frac{1}{8}$ p. d.; das Silberoxyd zu $\mathfrak{d}\mathfrak{j}$ auf $\mathfrak{z}\mathfrak{j}$ Axungia (örtlich); das Chloruretum argenti et Ammoniaci (gr. $\mathfrak{j}$ auf 16 Pillen) innerlich. Liquor Argenti muriat. - ammoniat. von Kopp bei Chorea zu gtt. $\mathfrak{jjj}$-$\mathfrak{vj}$ 3mal täglich in 1 Esslöffel voll destillirtem Wasser. — Vorzüge vor dem Quecksilber: Kein Speichelfluss. Die Anwendung nicht lästig: vor dem Golde: nicht reizend, bei schwachen nervösen Individuen anwendbar, leichter und wohlfeiler zu bereiten.
Liquor Argenti muriatico-ammoniat wird durch die Einwirkung des Lichtes getrübt, daher in dunklen Gläsern aufzubewahren und zu verabreichen.	
Argentum muriaticum s. salitum. Chloruretum Argenti. — <i>Chlorsilber</i>, Hornsilber! weiss, geschmacklos, in Ammoniak löslich, entbindet am Lichte Chlor, und wird schwarz, durch Pflanzenstoffe wird es nicht zersetzt. An einem trockenen und dunklen Orte aufzubewahren.	Sehr feines und gereinigtes gepulvertes Silber mit einer bestimmten Menge Quecksilber in einem Mörser durch 2 Stunden verrieben und sodann durch einen Lederbeutel gedrückt, gibt einen ziemlich kompakten Teig, Taveau's Silberkitt zum Plombiren der Zähne.
Argentum jodatum. Joduretum Argenti. — <i>Jodsilber</i> Silberjodüre; im Wasser und Ammonium unlöslich. Wie das Vorige aufzubewahren.	
Argentum cyanogenatum. Cyanuretum Argenti. — <i>Cyansilber</i>, ähnlich dem Chlorsilber.	
Argentum metallic. divisum.	Man bringt denselben kalt in die Zahnhöhle, das Quecksilber verfliegt durch die Wärme in 3-4 Tagen, das Silber bleibt in der Höhle, füllt sie sehr genau aus und wird so hart, dass man es mit einem stählernen Instrument, nur mit Mühe ritzen kann; wenn sich jedoch mit dem Athem Schwefel- oder Phosphor-Wasserstoff entwickelt, so wird es schwarz. Die Masse wird in einer luftdicht verschlossenen Flasche zum Gebrauch aufbewahrt.
Argentum oxydatum.	Von Dr. Lane als Surrogat von Argentum nitricum empfohlen, soll milder (weniger ätzend) sein, und bei längerem Gebrauche keine Entstellung d. Hautfarbe hervorbringen.

Arzneimittel.	Anwendung.
Argentum chloratum.	Von Prof. Trousseau in Paris zu demselben Zweck und aus denselben Gründen angewendet, 5-50 Gran täglich in Pillen.
Argilla s. Alumina depurata. Alumina hydrata. Oxydum Aluminii. Terra Aluminis depurata. — Gereinigte Alaunerde; geschmacklos, an der Zunge anklebend, unlöslich in Wasser, löslich in Säuren.	Neuerdings von Ficinus empfohlen gegen Diarrhöen u. Ruhren, besonders bei Kindern, mit Gegenwart von Säure im Darmkanal; zu gr. v-x p. d. mit etwas arab. Gummi und Zucker, auch mit Emulsionen od. Dekokten gemischt.
Argilla acetica. Alumina acetica. Acetas Aluminæ s. Argillæ. — Essigsäure Thon- oder Alaunerde; klare, gelatinöse Flüssigkeit, Feuchtigkeit anziehend, in Wasser leicht löslich, durch Wärme leicht zersetzbar.	Als adstringens beim Nachtripper, Blutspeien. (Die Gannal'sche Methode: Leichname durch Injektion einer Auflösung der essigsäuren Thonerde vor Fäulniss zu bewahren, wird als die vorzüglichste gerühmt.)
Argilla sulfurica. Alumina sulphurica. Sulphas Argillæ s. Aluminæ. — Schwefelsäure Thonerde, ist in Eigenschaften und Wirkungen der vorigen ähnlich.	
Aristolochiae rotundae vulgaris radix. — Gemeine runde Osterluzewurzel (eigentlich Radix Corydalidis, Lerchenspornwurzel, von Corydalis bulbosa und fabacea). — Wirks. Bestandtheil: Korydalin, kryst. Alkaloid, wenig bitter schmeckend, mit Säuren jedoch sehr bittere Verbindungen bildend.	Von Biermann als ausgezeichnetes Mittel gegen febris intermittens aufgestellt, welches selbst die China und ihre Präparate übertreffen soll. Gegen febris quotid. am ersten Tage ʒj p. d.; an den folgenden Tagen bis ʒβ p. d.; gegen febris tertiana zu ʒβ p. d. am ersten Tage, an den folgenden um gr. v p. d. steigend; gegen febris quartana von ʒβ am ersten Tage bis ʒj p. d. am dritten Tage, besonders wenn das Frost-Stadium sehr heftig ist; sonst in der Regel zu ʒβ, beim ersten Anfalle 2-3 mal, beim zweiten 3-4 mal, beim dritten 4-5 mal des Tags, das letzte Pulver jedesmal 1 Stunde vor dem Paroxysmus. Hat übrigens vor der China den Vorzug der Wohlfeilheit!
Arsenicum jodatum. Joduretum Arsenici. — Jodarsenik. Arsenikjodüre; unzersetzt als blass-siegelrothes Pulver sublimirbar, in	Thomson lobt es im Scirrhus der Brustdrüsen, gr. 1/4-1/2 2mal täglich mit Extract. Cicutae in Pillen. Biett gebrauchte es äusserlich

Arzneimittel.	Anwendung.
vielm Wasser unverändert löslich, von wenig Wasser wird es zersetzt; seine Zusammensetzung nicht gleichförmig, häufig mit arseniger Säure verunreinigt.	bei fressenden tuberkulösen Flechten zu gr. jjj auf 3j Fett.
Asparagi officinalis Turiones enthalten Mannit, grünes fettes Oel und (Asparagin (Asparaginum. Asparagium, Asparamid, Spargelstoff), das mit dem Eibischstoff, Althaeinum, identisch ist, in Wasser und wässerigem Alkohol löslich; zerfällt unter einem Drucke von 2-3 Atmosphären mit Wasser erhitzt, in Asparaginsäure u. Ammoniak (vielleicht analog dem Amygdalin.)	Der Spargelsprossen-Syrup, Syrupus turionum Asparagi, als Sedativum anstatt der digitalis in organischen Herzkrankheiten zu 2-6 Esslöffel des Tags.) Broussais, Andral, Serres, Heyfelder etc.) Eben so das Extractum radicum Asparagi zu 3 β-jj des Tags mit Pulv. Rad. Asparagi in Pillen.
Aurum cyanogenatum. Cyanuretum Auri. Aurum hydrocyanic. s. borussicum. — Cyano gold. Goldcyanid. Blaustoffgold. Blausaures Goldoxyd; kanariengelbes, in Wasser, Weingeist, Aether, Säuren und den meisten Alkalien unlösliches und unveränderliches Pulver, wird auch in Verbindung mit organischen Substanzen nicht zersetzt, nur bei hoher Hitze entweicht Cyan. — Bestandth.: 75 Th. Gold, 25 Th. Cyan.	Wird von französischen Aerzten sehr gerühmt; von Pourché gegen tuberkulöse Schwindsucht und Skrophelleiden (mit Extract Meze rei); gegen Syphilis, zu deren Heilung in einem recenten Falle gr. jv-v, in einem veralteten gr. x-xx und darüber erforderlich sein sollen; von Furnari und Carron du Villard gegen Amenorrhoe. Man gibt gr. $\frac{1}{15}$ - $\frac{1}{8}$ p. d. Chrestien bis gr. $\frac{1}{2}$ und mehr p. d. innerlich in Pillen, Trochisken, Syrup, oder in die Zunge eingerieben, 3-4 Minuten lang, als Pulver mit Semen Lycopodii praep. In der Iritis syphilitica mit Exsudationen in der Pupille wurde es von Dr. Dueros mehrmal mit gutem Erfolge angewendet, innerlich in Pillen, äusserlich in Salbenform, in der Stirn und Umgebung der Orbita eingerieben.
Aurum jodatum. Joduretum Auri. — Jod gold. Goldjodüre; ein gelblich-grünes, nur in heissem Wasser etwas lösliches Pulver, lässt auch bei gewöhnlicher Temperatur Jod entweichen. — Bestandtheile: 66 Theile Gold, 34 Th. Jod.	Nach Pierquin innerlich zu gr. $\frac{1}{15}$ - $\frac{1}{12}$ p. d. gegen Syphilis; auch in Salbenform zum Verbande von syphilitischen und skrophulösen Geschwüren.

Arzneimittel.	Anwendung.
Auri nitrico - muriatici li- quor, gr. vj Murias auri in 3j (Goldscheidewasser).	Von <i>Recamier</i> als Aetzmittel bei Gebärmutter-Krebs empfohlen, mittelst Charpie aufzutragen; von <i>Casenaue</i> gegen Lupus gerühmt. — <i>Legrand</i> löst 1 Theil metallisches Gold in 3 Theilen Salzsäure und 1 Theil Salpetersäure, und gebraucht diese Solution gegen phagedänischen Schanker, zur Beförderung der Vernarbung skrophulöser Geschwüre, gegen Carcinom, Gangrän etc.
Ballotae lanatae folia. — Blätter d. wolligen Wolftrapps, einer perennirenden Pflanze an trockenen Gebirgsabhängen Sibiriens. — Vorwaltende Bestandtheile: Gerbestoff, bittere, aromatisch-harzige Substanz (<i>Picroballota</i>), Chlorophyll, Chlor-natrium, salpetersaures Kali, Eisen etc.	In Sibirien schon lange als kräftiges Diureticum bekannt und angewendet, 1815 vom russischen Staatsrathe <i>Rehmann</i> empfohlen, seit 20 Jahren in Russland, Deutschland u. Italien in Gebrauch gekommen gegen Wassersuchten, Rheumatismus und Gicht, nach <i>Rehmann</i> 3jβ-jj mit ℥jss zur Hälfte eingekocht mit einem flüchtigen Reizmittel oder Tinct. Opii; alle 2 Stund. eine Tasse voll, später in verminderter Gabe einige Wochen Morgens und Abends als Thee fortzubrauchen.
Baryum jodatum. — Jodure-tum Baryi. Hydrojodas Barytae. — <i>Jod baryum</i>. Baryumjodür. Hydrojodsaure Schwererde, weisse, strahlige Blättchen oder feine Nadeln, die an der Luft leicht zerfliessen, daher als Liquor Barytae hydrojodicae in wohlverschlossenen und verdunkelten Gefässen aufzubewahren.	Von <i>Jahn</i> gegen Scorphulosis, Wucherungen, Hypertrophien etc. 1830 als sehr wirksames, aber auch als sehr gefährliches Mittel bezeichnet, gegen dessen scharf-giftige Eigenschaften man nicht genug Vorsicht anwenden kann; auch von <i>Rothamel</i> innerlich zu gr. $\frac{1}{8}$ 3mal täglich bis gr. jss p. d. 4mal täglich, $3\frac{1}{2}$ Monate lang gegen dieselbe Krankheitsform mit glücklichem Erfolge angewendet, von <i>Bielt</i> äusserlich in Salbenform, (gr. jv auf 3j Fett) gegen skrophulöse Geschwülste.
Berberinum. — Berberin. Sauerdornstoff, Sauerdornbitter; das bittere Princip der Wurzel von <i>Berberis vulgaris</i>, lockeres, hellgelbes krystallinisches Pulver, im kalten Wasser wenig, in heissem vollständig löslich, eben so in	Von <i>Buchner</i> und <i>Koch</i> als vortreffliches stomachicum (ähnlich der Rhabarber) gepriesen, besonders bei gestörter Funktion der Leber; gr. jss, v-x d. d. (des unreinen Berberins); gr. xv-xx. p. d. soll es als gelindes eccoproticum

Arzneimittel.	Anwendung.
250 Theilen kaltem Alkohol, in siedendem in jedem Verhältnisse, in Essigsäure und Citronensäure gleichfalls, in Terpentinöl, Lavendelöl und fetten Oelen ein wenig. — Bestandtheile: 61,16 Cb., 5,44 Hg., 4,29 Az., 29,11 Oxyg.	wirken. Vom reinen gab Koch gr. j. p. d. in Pulver oder Pillen.
Bignoniae Catalpae siliquae. — <i>Katalspenschoten</i>; $\frac{1}{2}$–4 Schuh lang, cylindrisch, fast kleinfingerdick, zahlreiche geflügelte u. am Rande gewimperte Samen enthaltend. — Vorzügl. Bestandth.: butterartige röthlich-braune Substanz von Kakaobutter ähnlichem Geschmacke und eigenthümlichem Geruche, in Wasser und reinem Alkohol unlöslich, vollständig jedoch in Kalilauge.	Von italienischen Aerzten gegen krampfhaftes Asthma in Dekokt zu $\mathfrak{z}\beta$ auf $\mathfrak{z}\text{vjij}$ Colat. mit gutem Erfolg angewendet.
Boletus Laricis. — <i>Lärchenschwamm</i>. (Siehe <i>Agaricus albus</i>).	
Brayerae anthelminthicae flores. — Blüten der wurmwidrigen <i>Brayer</i>, (<i>Kosso</i>) einem in Abyssinien einheimischen Baume aus der natürlichen Familie der Rosaceen, enthalten: ein bitter kratzendes Harz, eisengrünenden und eisenbläuenden Gerbestoff, fettes Oel, Wachs etc.	In Abyssinien ein gewöhnliches und angeblich sehr wirksames Mittel gegen den dort sehr häufig vorkommend. Bandwurm (<i>Taenia lata</i>), v. <i>Brayer</i> zuerst empfohlen, und von <i>Plieninger</i>, <i>Kurr</i> und <i>Riecke</i> mit theilweise glücklichem Erfolge angewendet; zu $\mathfrak{z}\text{j-j}\beta$ mit $\mathfrak{z}\text{xvj}$ Wasser auf die Hälfte eingekocht und mit Honig versüsst, des Morgens nüchtern auf einmal auszu trinken.
Bromium. Bromina. Brominum. (Pharm. Lond.) Bromum. (Pharm. gall.) Murides Murina. — Brom. Bromin. Murid. Murin. Stinkstoff. Elementarstoff, 1826 v. <i>Balard</i> in Montpellier entdeckt in d. Asche v. Seetangen, Bestandtheil des Seewassers, der Heilquellen v. Kreuznach, Kissingen, Homburg, Heilbrunn, Luhatschowitz, Hall in Oesterreich etc. Bei gewöhnlicher Temperatur flüssig, in dünnen Schichten hyacinthroth, Geruch chlorähnlich, Geschmack kaustisch zusammenziehend, färbt die Haut	<i>Pourché</i> bediente sich desselben zuerst zu Heilversuchen gegen skrophulöse Leiden, längere Zeit fortgesetzt, mit dem besten Erfolge. und zwar einer Auflösung desselben in 40 Theilen Wasser zu gtt. v–vj täglich, später in grössern Gaben, äusserlich gtt. xjj in $\mathfrak{z}\text{jjjv-jv}$ Wasser zu Fomentationen. <i>Höring</i> fand es besonders gegen veraltete grosse Kröpfe wirksam und gab gtt. vj auf $\mathfrak{z}\beta$ Flüssigkeit, davon anfangs täglich Morgens und Abends gtt. v in einem Löffel voll Zuckerwasser bis gtt. xvj täglich, und

Arzneimittel.	Anwendung.
vorübergehend gelb, gefriert bei — 16° R. zu einer blättrig-krystallinischen Masse, verflüchtigt sich schon bei gewöhnlicher Temperatur in rothen Dämpfen, löst sich in 34 Theilen Wasser; in Weingeist und Aether wird es chemisch verändert; scheidet das Jod aus seinen Verbindungen, und wird selbst durch das Chlor ausgetrieben, färbt das Stärkmehl orangengelb.	bis zur gänzlichen Heilung in der Regel gtt. 26—30. Wegen seiner grossen Flüchtigkeit, leichten Zersetzbarkeit und schwer zu bemessenden gefährlichen Wirksamkeit ist seine Anwendung mit vielen Schwierigkeiten verbunden.
Brucinum, Brucium Brucina. (Pharm gall.) Caniranium. Caniraminum. — <i>Brucin.</i> Kaniramin. Pseudangusturin; entdeckt 1819 v. Pelletier n. Caventou, irriger Weise von der <i>Brucea ferruginea</i> od. <i>antidysenterica</i> hergeleitet, stammt wahrscheinlich von einer Strychnosart, (<i>Strychnos Nuxvomica</i>, <i>Strychnos Ignatii</i>), kryst. in schiefen, vierseitigen Prismen, sehr bitter, in 500 Theilen siedendem u. 850 Theilen kaltem Wasser, in Alkohol leicht löslich; mit Säuren bildet es Neutralsalze, die im chemischen Verhalten von den Strychninsalzen sich unterscheiden. — Bestandtheile nach Liebig: 70,88 Cb., 5,07 As., 6,66 Hg., 17,33 Oxyg.	In paralytischen Zuständen wie das ähnlich aber viel stärker wirkende Strychnin von Andral zu gr. β -v angewendet. Nach Magendie soll man sich nur des aus der falschen Angusturarinde bereiteten Brucins bedienen, weil das aus der Brechnuss bereitete leicht mit Strychnin vermischt sein kann, wodurch eine ungleiche Wirksamkeit desselben bedingt wird. Er verordnet: <i>Brucin. puriss. gr. xjj Conserv. Rosar. 3 β zu 24 Pillen, anfangs 2mal täglich 1 Pille; oder gr. xvjjj in 3j Alcoh. - gtt. vj-xxjv in Mixt. etc.</i>
Cadmium sulfuric. — Schwefelsaures Kadmiumoxyd (1 Aequiv. Kadmiumoxyd, 1 Aequiv. Schwefelsäure und 4 Aequiv. Wasser), kryst. in grossen rechtwinkligen durchsichtigen Prismen, welche an der Luft verwittern.	Nur äusserlich bei chron. Augenblennorrhoe, Hornhautflecken, zu Injektionen in die Harnröhre; gr. jj-jv auf 3j Aq. dest. oder gr. j-ij auf 3j Fett.
Caïncae Radix. — <i>Kaïnka-wurzel</i>; v. <i>Chiococca anguifuga scandens</i> und <i>densifolia</i>, in Brasilien einheimischen Strauchpflanzen, aus der Familie der Rubiaceen, (Unterabtheilung Coffeaceen), enthält: Kaïnkasäure oder Kainkabit-ter, krystallinisch, in Weingeist und Essigsäure leicht löslich, grüne fette, nauseöse Substanz, einen dem Emetin ähnlichen Stoff etc.	Als resolvirend-drastisch-diuretisches Mittel in leichtern Fällen von Haut- und Bauchwassersucht, auch gegen Menostasien, in Pulverform zu ʒj-3 des Tags und darüber Abkochung, 3jj-vj mit 3xx auf 3vjjj eingekocht, 2—3 stündlich 1 Löffel voll, (Vorschrift des Hamburger Krankenhauses); auch in Extract u. Tinktur. Der Kaïnka-Syrup wird bereitet aus der alkoholi-

Arzneimittel.	Anwendung.
Calendulae officinalis Herba c. Floribus, enthält besonders bittern Extraktivstoff, salzsaure und äpfelsaure Salze und Kalendulin, welches unlöslich in Wasser, Aether und äther. Oelen, löslich in Weingeist, Alkalien u. Essigsäure.	schen Lösung des Extractes (3 j j β) mit ℥j kochenden einfachen Syrup; der Cainca - Wein aus 3 j gepulverter Wurzel in ℥j Malagawein. Von Westring, einem schwedischen Artze gegen Brust- und Gebärmutterkrebswiederin Anwendung gebracht, von Andern als Emmenagogum; gewöhnlich das Extract in Pillen oder Mixturen, äusserlich zu Verbandwässern, Salben, auch das Dekokt zu Injektionen etc. ʒj - 3 j j und mehr täglich. Liquor (Florum) Calendulae v. Schneider als vorzüglichstes Wundmittel gepriesen.
Cannabis indica. — Indischer Hanf (indischer Konnah oder Haschischa), in Indien, Persien, Syrien, Griechenland u. Nieder-Egypten kultivirt, unterscheidet sich von unserer Cannabis sativa nur durch den in Folge klimatischer Einwirkung erzeugten Gehalt eines eigenthümlichen, schwärzlich-grauen Harzes v. narkotischem Geruch und erwärmenden bitterlich-scharfem Geschmack, welches in Weingeist u. Aether, theilweise in alkalischen Flüssigkeiten löslich ist und in der Hitze schmilzt. Es wird von allen Theilen der Pflanze ausgeschwitzet, wie das Opium gesammelt und heisst in Indien Churur; das getrocknete, blühende Kraut, welches wie Tabak geraucht wird, nennt man dort Guniah, und die grössern Blätter u. Früchte ohne die Stengel heissen Bang, Subjee oder Sidhee.	Wird im Orient als Berauschungsmittel genossen, indem es einen Zustand von Wohlbehagen und Heiterkeit mit lieblichen Träumen hervorbringt, der sich bei grösseren Gaben bis zur Manie steigert, und zuletzt völlige Bewusstlosigkeit mit kataleptischen Erscheinungen erzeugt, welche jedoch nach einer oder mehreren Stunden wieder von selbst verschwindet und kein Unwohlsein zurücklässt. Wirkt auch als Aphrodisiacum. Man gebraucht das Harz für sich, die Tinktur, das Extract oder Pulver mit Honig oder Butter gekocht, den Absud (Hadschi genannt), das getrocknete Kraut wird geraucht etc. Dr. O'Shaugnessy in Calcutta rühmt das Harz gegen Rheumatismus und Cholera (zu gr. β), die Tinktur (gr. j j j des Extractes in 3 j Spir.) zu 3 β in Zwischenräumen v. 3—6 Stunden gegen Tetanus, als Palliativum gegen Hydrophobie, Dr. Aubert in Egypten gebrauchte das Extract. aquos. gegen die Pest als Excitans nervinum. Von 12 Kranken wurden 7 geheilt.
Carbo carnis. Caro vitulina tosta. Carbo animalis. — Fleischkohle. Thierische Kohle, (als Erinaceus combustus, Hirundines,	Seit 1819 von Weise zuerst wieder eingeführt gegen skrophulöse, skirrhöse und krebsige Leiden, Brust- und Gesichtskrebs, skirrhö-

Arzneimittel.	Anwendung.
<i>Talpaе combustae etc. obsolet, als Cinis solearum vetustarum, Bestandtheil des Cosme'schen Pulvers und als Spongia marina usta noch im Gebrauche), eine chemische Verbindung von Stickstoff mit überwiegendem Kohlenstoffe und mehr weniger unorganischen Gemengtheilen.</i>	sen Kropf, knorpelartige Polypen etc. in Pulver, Latwergen, Bissen, zu gr. β-jjj, auch gr. x und darüber mehrmals tägl., dabei Milch-, Mehl- u. Obstspeisen, Vermeidung geistiger Getränke und des Kaffehs. Aeusserlich zum Einstreuen u. als Salbe.
Carbonium sulphuratum. Sulphuretum Carbonii. Carburetum Sulphuris. Alcohol Sulphuris — Schwefelkohlenstoff. Schwefelalkohol. Flüssiger Kohlenschwefel; von <i>Lampadius</i> entdeckt 1796, wasserhell, sehr dünnflüssig und flüchtig, von durchdringendem aromatischen Geruche, siedet leicht (bei 36° R.), gefriert schwer (bei -50° noch nicht), in Wasser unlöslich, in Weingeist, Aether, fetten und ätherischen Oelen leicht löslich, löst Schwefel, Phosphor, Jod, Kampher etc. — Bestandth.: 2 At. Schwefel, 1 At. Kohlenstoff.	Seit der Empfehlung von <i>Lampadius</i> (1826) als analeptisches Mittel bei Ohnmachten, Asphyxien durch Steinkohlendämpfe (Krimmer), gegen Gicht und Rheumatismus, Tumor albus, eingeklemmte Brüche etc. mit Erfolg angewendet, innerlich bei Ohnmacht und Scheintod zu gr. j-jv alle 5—10 Minuten, sonst alle 2—3 Stunden auf Zucker oder mit Gerstenschleim, Kuhmilch, äusserlich für sich oder mit Alkohol oder Oel gemischt $\mathfrak{z}$ β-j auf $\mathfrak{z}$j-jj Oleum Olivar.
Charta antirheumatica. (Ch. antharthritica Pharm. bad.). — Gichtpapier; das englische besteht aus Papier, bestrichen mit einer Mischung von Pech, Kolophonium und Euphorbiumharz; doch wird es auch mit anderen Mischungen von Firniss (Kantharidenpulver, Guajak- und Mutterharz, Terpentin etc.) bereitet.	Als ableitendes Mittel in rheumatischen, katarrhalischen Krankheiten, wie das Pechpflaster, legt sich aber fester an die Haut an, und beschmutzt die Wäsche nicht so wie dieses.
Chimaphilae umbellat. Herba. Siehe <i>Pyrola umbellata</i>.	
Chinoidinum. — <i>Chinoidin</i>; von <i>Sertürner</i> 1829 als vermeintlich neues China-Alkaloid aufgestellt, ist nach neueren Untersuchungen wahrscheinlich ein blosses Gemenge von Chinin und Cinchonin mit braunen harzigen Stoffen, sieht dem Kolophonium ähnlich, ist so wie dieses zu einem bräunlich gelben Pulver zerreiblich; in Wasser beinahe unlöslich, in Schwefeläther	Soll als fiebertreibendes Mittel vor dem reinen Chinin den Vorzug verdienen (<i>Dr. Natorp</i>), ist auch um das 5fache wohlfeiler. Es wird in ähnlicher Gabe wie dieses am besten in rectificirtem Weingeist oder Schwefeläthergeist aufgelöst, oder in Pillen verordnet, Uebrigens sind die Meinungen in Betreff dieses Stoffes noch vielfach getheilt.

Arzneimittel.	Anwendung.
<i>theilweise, in Weingeist leicht löslich, mit Säuren sehr bittere, nicht krystallisirb. Verbindung. bildend.</i> Chloroform. Wurde zu gleicher Zeit v. <i>Soubeyran</i>, <i>Liebig</i> und <i>Guthrie</i> entdeckt; ist eine farblose ölige Flüssigkeit vom spec. Gewicht: 1,480, siedet bei 142°; ist nicht entzündlich, in Aether und Alkohol leicht löslich, wird aber aus der Lösung durch Wasser niedergeschlagen.	<i>Die Inhalation wurde bisher ausser zu operativen Zwecken mit palliativem Erfolg angewendet gegen Ecclampsie und Keuchhusten der Kinder, dann gegen Asthma, Hysterie, Epilepsie, Tetanus und andere Krampfszufälle, so wie gegen den schmerzhaften Husten der Lungenphthisiker, ferner in einem Falle wirklich erfolgten Ausbruchs von Hydrophobie mit angeblich radikalem Erfolg; in der Geburtshilfe sowohl bei normalem als abnormen Verlauf der Geburt, besonders Ecclampsie. Gegen Delirium tremens gab man es auch innerlich zu 3j p. d. in Dilution. Haupt-Vorsichtsmassregel: Die Inhalation soll langsam und absatzweise unter Zutritt der atmosphärischen Luft geschehen.</i> Aeusserlich 3j — 3jj mit gleichen Theilen Ol. Oliv. gemengt einzureiben, oder ein damit getränktes Leinwandläppchen aufzulegen und wohl zu bedecken, bei rheumatischen und nach Entzündungen zurückbleibenden Schmerzen, gegen durch Caries verursachte Zahnschmerzen, gegen durch Gallenstein verursachte Schmerzen, gegen Schmerzen bei Krebsgeschwülsten und nach Bleivergiftung, gegen Neuralgie nach Otitis, schmerzhaften Magenkrampf, gegen das Asthma der Phthisiker, etc.
Collodium, Lösung von Schiessbaumwolle in Schwefeläther.	Aeusserlich gegen Erysypelas, Eczema, Impetigo, Verbrennungen 1. Grades, wunde Brustwarzen, variköse Fussgeschwüre, Mastitis etc. als mechanisch deckendes und kontrahirendes Mittel.
Conium. — Coniin oder Cicutin, Alkaloid, wirks. Bestandth. von Conium maculatum od. Cicuta	<i>Wirkung: deprimirend auf die Nervenzentra, schmerz- u. krampfstillend, schweisstreibend, resorp-</i>

Arzneimittel.	Anwendung.
vulgaris, (Zusammensetzung nach Liebig: C^{12}, H^{14}, N^1, O^1; nach Andern ist es eine oxygenfreie Pflanzenbase, C^{16}, H^{15}, N), farblos, ölarzig, scharf, widrig, tabakähnlich schmeckend, in Wasser wenig löslich, sehr leicht in Aether, Weingeist, äther. und fetten Oelen; ist am reichlichsten in den frischen Samen enthalten, (1 Unze in 6 Pfund der selben).	tionsbefördernd, bei Tetanus, Vergiftung durch Strychninpräparate etc. In einem Falle von vollkommen entwickelter Hydrophobie wurden 2 Tropfen Coniin in 3 Tropfen Essigsäure gelöst, endermatisch auf eine durch ein Vesicans entblösste Hautstelle in der Präkordialgegend angewendet, — 1 Gran Coniin in 3 j Aq. flor. Aurant. täglich 5mal 3 Tpf. (Nega, Zeitschrift für klin. Med. Breslau 1850). Die von Wertheim gepriesene Wirksamkeit desselben gegen Wechselfieber hat sich nicht bestätigt.
Cortex adstringens brasiliensis; kommt von <i>Acacia cochliacarpa</i> (Martius), — <i>Mimosa cochliacarpa</i> (Gomez). — <i>Mimosa</i> oder <i>Acacia virginalis</i> (Pohl), einem Baume, nicht nur Brasiliens, sondern auch Asiens, Afrika's und Australiens, enthält vorzugsweise Gerbestoff mit Extractivstoff verbunden.	Unter denselben Umständen, wie die Ratanhia, mit welcher sie in der Wirkung grösstentheils übereinstimmt, ohne jedoch zu erhitzen und so schnell wie diese Verstopfung herbeizuführen, leichter verdaulich, langsam, aber sicher, daher ohne nachtheilige Folgen, wegen plötzlicher Unterdrückung langwieriger Ausflüsse denselben Zweck wie diese erreichend, besonders gegen Fluor albus zu empfehlen. (Merrem.) Das feine Pulver zu ʒj-3 β 3-4mal täglich oder 3j grob gepulv. mit 3xvj Wasser auf 3vjj eingekocht, 2stündlich 1-2 Esslöffel. — Extract. alcoh. 3j-ʒj in 3vj Aq. arom. mit 3 β Syrup. Fl. Naph. zu 1 Esslöffel voll stündlich, die Tinktur zu 1-2 Theelöffel voll mit rothem Weine 2-3stündlich. Aeusserlich das Dekokt zu Einspritzungen beim Tripper, weissem Flusse etc.
Cynarae Scolymi Folia. — Artischockenblätter; enthalten, so wie der Stengel und die Wurzel derselben Pflanze einen ausgezeichneten Bitterstoff.	Von Copeman 1833 geg. Rheumatismus wirksam befunden, und seitdem von vielen Andern mit gutem Erfolge benützt (das Extract zu einigen Gran p. d.); Montain wendet es geg. Wechselfieber ohne besonderen Nutzen an.
Delphinium. — Delphinin. Ritterspornstoff, aus den reifen Samen von <i>Delphinium Staphysagria</i>. Weisses geruchloses Pulver,	In der Wirkung analog dem Veratrin, jedoch dauernder und kräftiger; von Turnbull in denselben Krankheiten und auf dieselbe

Arzneimittel.	Anwendung.
im Wasser fast unlöslich, leicht hingegen in Weingeist und Aether, bildet mit Säuren sehr scharf schmeckende, nicht krystallisirbare, an der Luft zerfliessende Salze, aus deren Lösung das Delphinin durch unorganische Alkalien ausgeschieden wird. — Bestandtheile: nach Couerbe 76,69 Cb., 5,93 As., 8,89 Hg., 7,49 Oxyg.	Art, wie dieses mit gutem Erfolge angewendet. Bei Neuralgien der Zunge und des Nerv. infraorbitalis bei seinem Austritt aus dem foram. infraorbitale soll es dem Veratrin vorzuziehen sein.
Diosmae crenatae Folia. — Buccu-Blätter. Duftstrauchblätter, Bucco- oder Buchubblätter, Folia Bucco s. Buchu; von Diosma crenata, einem auf dem Kap der guten Hoffnung einheim. Strauche, Geruch eigenthümlich, durchdringend, Geschmack stechend aromatisch. — Bestandth. nach Brandes: eigenthüml. Stoff, Diosmin, zähe, kleberig, in Fäden ziehbar, dem Cathartin u. Colocynthin chemisch verwandt, ätherisches Oel und Halbharz.	Von Richard Reece 1823 empfohlen, u. seit 1825 in Deutschland bekannt und angewendet bei chron. Krankheiten des uropoëtischen u. Genitalsystems m. vermehrter Schleimsekretion, Wassersucht, Rheumatismus, chronischen Hautausschlägen etc. in Pulver 3 jj tägl., Infus. oder Decoct. 3 β auf 3 v-vjj Col. 1stündlich 1 Esslöffel voll. Tinct. Diosmae. Auf dem Kap sind noch gebräuchlich: Eine Art Bucubranntwein, Acet. und Oxymel Diosmae.
Emetinum. Emetina (Ph. gall.). — Emetin. Brechstoff; 1817 v. Pelletier u. Magendie als brechenerregender Bestandtheil der Ipecacuanha-Arten nachgewiesen. Es gibt 2 Arten: 1. das unreine od. gefärbte, Em. impurum, fuscum s. colorat., in röthl.-braunen Schuppen, im Wasser löslich, nicht krystallisirbar, 2. Das reine, Em. purum, weiss oder gelblichweiss, in kaltem Wasser wenig, im warmen mehr, in Alkohol sehr leicht, in Aether gar nicht löslich, bildet mit Säuren saure und neutrale Verbindungen, durch Gallustinktur wird er als unwirksames gallussaures Emetin präcipitirt. — Bestandth.: 64,57, Cb. 7,77 Hg., 22,95 Oxyg., 4,36 As.	Als Brechmittel; das gefärbte, zu gr. jj-vj p. d. ist viel wohlfeiler, aber nicht immer von gleicher Stärke, zuverlässiger ist das reine zu gr. 1/8 - 1/4 p. d., wegen seiner Schwerlöslichkeit mit dem gleichen Gewichte Weinsteinsäure, etwas Zucker und Wasser. (Prollius.)
Ergotinum — Ergotin, das nach Bonjean aus dem Pulver des Secale cornutum bereitete wässrige Extrakt, dunkel braunroth,	Innerlich zur Beförderung der Contraction des Uterus, und gegen Blutungen, besonders Metrorrhagien jeder Art, gr. v-x des Tags

Arzneimittel.	Anwendung.
in dünnen Schichten blutroth, von angenehmem Bratengeruch (Os-mazom) und scharfem bitterm Geschmack, im kalten Wasser vollkommen löslich, besitzt angeblich nur die blutstillenden, nicht aber auch die dem Mutterkorn eigenthümlichen giftigen Eigenschaften, welche letztere nur dem in Aether löslichen Mutterkornöl, Oleum Ergotae zugeschrieben werden. Ferner soll sich das vor der völligen Reife eingesammelte Mutterkorn zwar therapeutisch gegen Metrorrhagien wirksam aber nicht giftig erweisen, während im reifen Mutterkorn das giftige Oel in ansehnlicher Menge enthalten ist.	und mehr in Auflösung, Pillen, Syrup. Aeusserlich in 5-6 Theil. Wasser gelöst zu Einspritzungen, oder damit getränkte Charpie auf die blutende Stelle zu applizieren.
Extractum aethereum (seu oleoso-resinosum) radicis Filicis maris. — <i>Aetherisches Farnkrautwurzel-Extrakt</i>, Extr. Filicis maris cum Aethere sulphurico paratum Ph. Austr., auch Oleum s. Balsamum Filicis (Farnkraut-Oel); dickflüssig, fettig, gelblich oder grünlich-braun, im Wasser unlöslich. Die hierzu gebrauchte Wurzelsoll nach Peschier von Mai bis September gesammelt, von den Wurzelfasern und älteren Blattansätzen gereinigt und getrocknet werden, und eine grünliche Farbe haben.	Vom Apotheker Peschier in Genf eingeführt, und von dessen Bruder Dr. Ch. Peschier 1825 zuerst bekannt gemacht, und gegen Bothryocephalus latus, weniger gegen Taenia Solium mit grossem Erfolge angewendet, (S. Heilmeth.)
Extractum aethereum (seu oleoso-resinosum) Seminis Cinnae. — <i>Aetherisch. Wurm-samenextrakt</i>; dunkelgrün, in Alkohol und Aether leicht löslich, in Wasser unlöslich.	Besonders gegen Spuhlwürmer u. Askariden gr. vjjj-x Morgens und Abends mit einem Syrup.
Ferri acetici (oxydati) liquor. Acetas Ferri liquidus. — <i>Flüssiges essigsaures Eisenoxyd</i>; eine Auflösung von essigsaurem Eisenoxyd mit überschüssigem Oxyd.	Als Antidotum gegen arseniksaure Alkalien. (Siehe Toxicol.)
Ferrum bromatum, s. perbromatum, s. hydrobromicum oxydatum. — <i>Bromeisen</i> (im	Von Magendie und Werneck gegen skrophulöse Krankheiten und Hypertrophien angewendet,

Arzneimittel.	Anwendung.
<i>Maximum</i>), bromwasserstoffsaur. <i>Eisenoxyd</i> ; siegelroth, an der Luft zerfliessend.	zu gr. jj-jv täglich in Pillen, (besser jedoch in wässriger oder alkohol. Lösung).
Ferrum carbonicum oxydulatum saccharatum. — 1 Theil kohlensaures <i>Eisenoxydul</i> u. 4 Th. Zucker (Ph. bad.); um ersteres oxydfrei zu erhalten, oxydirt sich aber dennoch, obwohl langsamer, an der Luft unter Entwicklung v. Kohlensäure.	Wie bei <i>Aethiops martialis</i> .
Ferrum citricum oxydulatum. Citronensaures <i>Eisenoxydul</i> .	Dem milchsauren Eisen analog. 3j mit Mel dep. gr. xv und Pulv. Rad. Alth. q. s. zu 72 Pillen. (<i>Bouchardat</i> .)
Ferrum citricum oxydatum. Citronensaures <i>Eisenoxyd</i> .	13 Gran in 3vj stark kohlensäurehaltigem Wasser (<i>Aqua chalybeata</i>) wirkt sehr milde, schmeckt angenehm und kann Jahre lang unverändert aufbewahrt werden.
Ferrum cyanogenatum s. hydrocyanicum, borussicum, prussicum, zooticum oxydato-oxydulatum etc. — <i>Cyaneisen</i> . Blausaures Eisen. <i>Eisencyanür</i> cyanid. Reines Berlinerblau; geschmack- und geruchlos, gänzlich unlöslich, färbt sich an der Luft allmählig grün, durch das Sonnenlicht weiss; ist sehr hygrometrisch.	Gegen <i>Epilepsie</i> gr. β-vj täglich u. darüber (<i>Kirckhof</i> in <i>Gent</i>); gegen <i>Wechselfieber</i> gr. jjj-vj 3-4 Mal täglich (<i>Zollickoffer</i>); gr. jj-θjp. d. (<i>Wutzer</i>) etc. in Pulver und Pillen.
Ferrum jodatum s. hydrojodicum oxydulatum. Joduret. Ferri. — <i>Jodeisen</i> . <i>Eisenjodüre</i> . Jodwasserstoffsaurer <i>Eisenoxydul</i> ; eisengrau, spröde, von blatterigem Bruch, zum Zerfliessen geneigt, im Wasser leicht löslich unter Zersetzung in <i>Eisenoxyd</i> und Jodid. — die klare grünlichgelbe Lösung wird trübe, braun mit ochrigem Niederschlag; färbt die Zähne, auch Holz, Leinwand etc. schwärzlich.	Das haltbarste Präparat ist der <i>Syrupus Ferri jodati</i> , wovon 3j = gr. xjj Jod. — gr. xjv β <i>Eisenjodür</i> , (<i>n. Wackenroder</i>); gr. vjjj-xx p. d. mehrmal täglich, in Wasser. (Der von <i>Oberdörffer</i> bereite ist um die Hälfte schwächer). Nach jedesmaligem Einnehmen ist der Mund auszuspülen, und die Zähne mit Brotkruste zu reinigen. <i>Jodeisen</i> in Substanz zu gr. jj-v 2-3mal täglich am besten in wässriger oder alkoholischer Lösung, gegen <i>Skropheln</i> , <i>Chlorose</i> , <i>Lungenschwindsucht</i> , <i>Gonorrhoe</i> (<i>Einspritzungen</i>), <i>Verhärtungen</i> gegen sekundäre <i>Syphi-</i>
Ferrum jodatum saccharatum , <i>Jodeisenzucker</i> , bereitet durch Zusammenreiben von 12 Gran Jod, 6 Gran feines Eisenpulver u.	

Arzneimittel.	Anwendung.
12 Gran Zucker mit einigen Tropfen Weingeist, Zusatz von 1 Drachme Milchsucker, Erwärmung bis kein Jodgeruch mehr zu bemerken, nochmaligen Zusatz v. 1 Drachme Milchsucker, Verreiben und Pulverisiren, gr. 10 = gr. j Jodeisen.	lis skrophulöser geschwächter Subjekte etc.
Ferrum lacticum (oxydulatum). — Milchsaur. Eisenoxydul; nadelförmige, farblose luftbeständige Krystalle, in 25-30 Th. Wasser löslich; wird an der Luft höher oxydirt. (1 At. Eisenoxydul, 1 At. Milchs. und 3 At. Wasser.)	Von Gélis und Conté zuerst empfohlen bei Anämie und Chlorose zu gr. j mehrmal täglich in Pulver, Pillen, Trochisken. Ist leichter verdaulich als die andern Eisenpräparate.
Ferrum muriatic. s. hydrochloricum. — Salzsaures Eisen oder Chloreisen. a. Oxydul (Eisenchlorür, Chlorretum ferrosus). b. Oxyd, (Eisenchlorid, Chloretenum ferricum).	Das E. Chlorid, Liquor stypticus Loofii bei Lungenblutungen innerlich alle $\frac{1}{4}$ Stunde gtt. v - vjij p. d. Bei passiven Metrorrhagien mit Tinct. Cinnam., äusserlich eine gesättigte Lösung zu Injektionen gegen Blutungen vor, während und nach der Geburt (d'Outrepoint).
Ferri nitrici oxydati liquor. — Flüssiges salpetersaures Eisenoxyd; schwärzlich, gegen das Licht gehalten, dunkelroth, von sehr schrumpfendem Geschmack.	Vom englischen Arzte Kerr 1832 zuerst empfohlen zu gtt. x-xx mit Wasser etc. verdünnt mehrm. tägl. gegen hartnäckige atonische Diarrhöen; auch zu Klystieren, gtt. vjij-x.
Ferrum oxydatum hydratum (liquidum). — Flüssiges Eisenoxydhydrat; dargest. durch Auflösung von reinem schwefelsaurem Eisenoxydul; höhere Oxydirung derselben durch Salpetersäure, Fällen durch überschüssiges Aetzammoniak u. Auswaschen des Niederschlages, der als Emulsion aufbewahrt wird.	Von Berthold und Bunsen als vorzüglichstes und als einziges bis jetzt bekanntes Gegengift des weissen Arsens gerühmt und bewährt gefunden. (Siehe Arsenvergiftung).
Ferrum phosphoricum. Phosphas Ferri. Phosphorsaures Eisenoxyd; weissliches Pulver, in Wasser unlöslich, in verdünnter Phosphorsäure gelöst den Liquor Schobelti darstellend.	V. englischen Aerzten als schmerzstillendes Mittel gegen Krebsgeschwüre innerlich u. äusserlich angewendet; gr. j - x 3mal täglich.
Fucus crispus. (L.) Fucus irlandicus. Lichen Carrageen). —	Als schleimiges, einhüllendes, nährendes Mittel von Graefe,

Arzneimittel.	Anwendung.
Krauser Tang. Carragheen. Geperltes See- od. irländisches Moos; eine an den Küsten des atlantischen Meeres vorkommende Alpenpflanze, die von den Wellen ans Ufer geworfen und zur Zeit der Ebbe eingesammelt wird; besteht grösstentheils aus Pflanzengallerte, welche von Einigen auch Pectin, von Pereira Carragheenin genannt wird, sich in kochendem Wasser löst und beim Erkalten erstarrt; hat dieselbe chemische Zusammensetzung wie Stärkemehl und Gummi, unterscheidet sich aber durch ihr chem. Verhalten sowohl von diesen als auch von thierischem Leim und Pectin; durch verdünnte Mineralsäure wird sie in Zucker und Gummi verwandelt. Neuerer Zeit wurde auch Jod und Brom nachgewiesen.	Hufeland, Wolfsheim etc. empfohlen gegen erethische Lungenaffectionen, Heiserkeit, Krampfhusten, Lungensucht, Diarrhöen, mit Wasser oder Milch abgekocht, oder die reine Gallerte, besonders mit Zusatz von Aqua laurocerasi, Citronensaft, Zimmt, Himbeersyrup, Honig etc. auch als Chokolade. — Heyfelder, Cohen und Andere wollen ihm keine besondere Wirksamkeit zugestehen. 3ß - 3jj zum Dekokt oder 3jjj mit ℥j Wasser zu ℥ß eingekocht, kolirt und mit Zucker versetzt. (Gelatina Lichenis Carragheen.)
Galeopsis grandiflora. (herb. cum floribus.) Das blühende Kraut des grossblüthigen Hohlzahns, Lieber'sche Aussehrungskräuter oder Blankenheimer Thee), einjährige Pflanze aus der Familie der Labiaten, wächst auf sandigem Boden, blüht von Juli bis September.	Von vielen Aerzten als tonisch resolvirendes Mittel im chronischen Lungenkatarrh und selbst in der wirklichen Phthisis sehr heilsam befunden durch Erleichterung und Verminderung des Auswurfs, 3j auf ℥j Colat.
Gentianin. — Enzianbitter; gelb, geruchlos, von stark aromatisch bitterm Geschmack, in Aether und Alkohol leicht löslich; ist kein reiner Bitterstoff, da ihm mittelst Alkohol aller Bitterstoff entzogen werden kann, und ein neutraler, krystallis., geschmackloser Stoff zurückbleibt.	Wurde besonders v. Magen die empfohlen als Tinktur (gr. v auf 3j Alk.) und als Syrup (gr. xvj auf ℥j Syrupus simplex). Letzterer besonders bei skrophulösen Affectionen.
Glycerin, Oelsüss, Oehlzucker. Entsteht bei der Verseifung der Fette mit Alkalien, indem sich ein Doppelatom der hypothetischen, in allen Thierfetten mit Ausnahme des Wallrathes angenommenen organischen Basis, Glyceriloxyd ($C^3 H^2 O$) bei ihrer Ausscheidung	Wurde von Wakley, Wilson, Brown u. Jearsly gegen Taubheit nach Hautausschlägen, Fiebern, und in Folge von Verdickungen des Trommelfells, gegen Ohrensausen alter Leute mit sehr trockenem Gehörgang gerühmt. Dr. Détschy in Gratz lässt es

Arzneimittel.	Anwendung.
durch stärkere Basen mit einem Doppelatom Wasser zu Glycerin ($C^6 H^7 O^5 + HO$) verbindet, einer indifferenten farblosen oder schwach gelblichen geruchlosen Flüssigkeit von syrupähnlicher Konsistenz und süsslichem Geschmack, sp. Gew. 1,252, welche in Wasser und Alkohol löslich, in Aether aber unlöslich ist.	nur als mechanisches Ersatzmittel bei Mangel an Ohrenschmalz gelten und bei Durchlöcherung des Trommelfells, wo ein damit befeuchtetes Baumwollpföpfchen bis ans Trommelfell vorgeschoben längere Zeit das Gehör verbessert, weil das Glycerin in hohem Grade Feuchtigkeit anzieht und daher nicht leicht eintrocknet.
Guaco folia et stipites. — <i>Guako-Blätter und Stengel</i>, von Mikania Guako, einer im südlichen Amerika einheimischen kletternden Pflanze aus der Familie der Synanthereen, gegen 15 Fuss lang, $\frac{1}{4}$ Zoll dick, zu $1\frac{1}{2}$ Fuss langen Bündeln umgebogen, die dünnen Stengel mit Blättern versehen, von narkotischem Geruche und bitterlichem Geschmacke, enthält ein eigenthümliches Harz (Guacin), und extractive adstringirende Materie.	Der Saft der frischen Blätter der Pflanze wird in ihrem Vaterland, Neu-Granada und Venezuela besonders gegen Schlangengift, Hydrophobie, Cholera etc. angewendet. Um denselben wirksam zu erhalten, bereitet man aus ihm mit Rhum oder Arrak eine Tinktur, welche jetzt auch bei uns im Handel bezogen werden kann, und neuerdings gegen Cholera empfohlen wird, (ein Kaffeelöffel voll p. D. alle $\frac{1}{2}$—2 Stunden.)
Haemospasie, Anwendung des hämospastischen Apparates oder des Schröpfstiefels (Junod's ventouses monstres), d. i. eines die untere Gliedmasse vom Fuss bis zum Knie aufnehmenden untergeschlossenen Gefässes von Blech, an dessen Oeffnung nach oben eine röhrenartige Verlängerung von vulkanisirtem (d. i. vollständig entwässertem und mit Schwefel imprägnirtem Kautschuk angebracht ist, welche sich luftdicht an den Oberschenkel anschmiegen lässt u. an dessen vorderer Wandung zwei kurze Röhren angebracht sind, deren eine mit einer Luftpumpe in Verbindung gesetzt wird, die andere aber zur Aufnahme eines Manometers dient, an welchem der Grad der Luftverdünnung beobachtet wird. Durch Verdünnung der Luft im ganzen Umfang der eingeschlossenen Gliedmasse schwillt diese an, indem ein grosser Theil	Dient zur momentanen Beseitigung lokaler Blutanhäufungen, wenn keine Blutentleerung gestattet ist; bei Kongestionen und Entzündungen anämischer Individuen, z. B. bei Erysipelas faciei, chron. und akuten Augenentzündungen, Pneumonien, inneren Blutungen, organischen Herzfehlern etc. neuerdings empfohlen von Prof. Vogel in Giessen.

Arzneimittel.	Anwendung.
der Körperblutmasse sich in den Kapillaren und Venen derselben anhäuft und dem allgemeinen Kreislauf entzogen wird, aber nicht verloren geht wie beim Aderlass, sondern nach Entfernung des Apparates, resp. Erreichung des Heilzwecks, wieder allmählig in den Kreislauf zurückkehrt.	
Hura brasiliensis, ein in Brasilien einheimischer, in die Familie der Euphorbiaceen gehöriger Baum, dessen Rinde unter dem Namen Astacou, bekannt ist, und dessen giftig scharfer Milchsaft mit Alkohol versetzt nach Europa versendet wird, und einen sehr scharfen brennenden Geschmack besitzt.	Wird in Brasilien gegen Elephantiasis angewendet, im Wiener allg. Krankenhause gegen Psoriasis. S. besondere Heilmethoden, Formulare etc.
Hydrargyrum bromatum. Protobromuretum Hydrargyri. — Quecksilberbromür. Einfach - Bromquecksilber. (Gleiche Atome Brom und Quecks.	Ist in chemischer und pharmakodynamischer Beziehung ganz dem Calomel analog, soll aber nicht so leicht Speichelfluss erregen.
Hydrargyrum perbromatum. — Deutobromuretum Hydrargyri. — Quecksilberbromid. Doppel-Bromquecksilber. (1 At. Quecksilber, 2 At. Brom.)	Ist in denselben Beziehungen dem Sublimat ähnlich, soll auch auf die Speicheldrüsen u. Brustorgane weniger feindlich wirken als dieser.
Hydrargyrum cyanogenat. — Cyanuretum hydrargyricum. Hydrocyanas Hydrargyri oxydati. Hydrargyrum borussicum s. zooticum. — Cyanquecksilber, blausaures Quecksilberoxyd; ist Doppelt-Cyanquecksilber (1 At. Quecksilber, 2 At. Cyan), krystallisirbar in 4-6 seit. farblosen Säulen, ist luftbeständig, und bei gewöhnlicher Temperatur in 8 Theilen Wasser löslich.	Wurde zuerst von Scheele dargestellt, angewendet wurde es zuerst von Horn in Deutschland, und Chaussier in Frankreich, in neuester Zeit besonders empfohlen von Parent gegen Syphilis. Es soll wegen seiner leichtern Löslichkeit eine viel raschere Wirkung als andere Quecksilber-Präparate hervorbringen, sich nicht so leicht zersetzen und keine üblen Zufälle verursachen. Auch gegen Hydrocele bei Kindern, conjunctivitis scrophulosa chronica u. Hautausschläge wurde es mit Vortheil benützt. Man gibt es in Pillen oder Auflösung zu gr. $\frac{1}{16}$ - $\frac{1}{2}$ mehrmal täglich; zu Gurgelwässern gr. β-j auf $\mathfrak{z}$j Wasser, zu Salben gr. j-jj auf $\mathfrak{z}$j Fett.

Arzneimittel.	Anwendung.
Hydrargyrum subjodatum. — Protojoduretum Hydrarg. — <i>Quecksilberjodür.</i> Einfach-Jodquecksilber; (2 At. Quecks. u. 1 At. Jod), ein sehr feines, grünlich gelbes, in Wasser, Weingeist und Kochsalzsolution unlösliches Pulver, aber löslich in Aether und etwas in Jodkalisolution, sublimirt zu rothen Krystallen, die aber bald wieder gelb und am Lichte schwarz werden.	Ist in chemischer Beziehung, so wie in seiner Wirkung dem Calomel analag; gewöhnlich wird aber statt dessen d. Hydrargyrum sesquijodatum angewendet, in der Syphilis, nach Ricord besonders bei syphilitischen papulösen oder pustulösen Hautkrankheiten der Kinder und bei der tuberkulösen Form und zwar innerlich, ausserdem auch bei andern chronischen Hautausschlägen, Skropheln, Drüsenanschwellungen etc. innerlich und äusserlich; Erwachsenen zu gr. β-j mehrmal täglich, Ricord steigt bis zu gr. vj in 24 Stunden; äusserlich $\mathfrak{d}$j-3j und darüber auf $\mathfrak{z}$j Fett.
Hydrargyrum perjodatum. — Deutojoduretum Hydrargyri — <i>Quecksilberjodid.</i> Doppelt-Jodquecksilber; (1 At. Quecks. u. 1 At. Jod), ein scharlach- oder zinnoberrothes Pulver, wird am Licht dunkelbraun, schmilzt leicht, und wird dabei gelb, ist in kaltem Wasser wenig, in warmen leichter löslich, noch leichter in Weingeist, Aether, Säuren, reinen und hydrojodsauren Alkalien, so wie in Auflösungen von Kochsalz, Salmiak, Sublimat u. Quecksilberoxydsalzen.	In denselben Beziehungen wie das vorige dem Sublimat ähnlich, wirkt viel eingreifender als das einfache Jodquecksilber, wird übrigens in denselben Krankheiten angewendet, innerlich zu gr. $\frac{1}{16}$ - $\frac{1}{8}$, höchstens gr $\frac{1}{4}$ 2mal täglich in Alcohol oder Aether (selten), häufiger äusserlich in Salbenform, oder in einer Lösung von Jodkalium oder Kochsalz gr. vjij-3j auf $\mathfrak{z}$j Fett oder Flüssigkeit.
Hyraceum ist nach Lehmann's und Fikentscher's Untersuchungen der eingetrocknete Koth von dem im afrikanischen Kapland lebenden Klippendachs (Klippen-schliefer) Hyrax capensis. Anfangs hielt man es für den eingetrockneten Harn dieses Thieres. Es enthält ein durchdringend riechendes Harz von saurer Reaktion, welches in einer Mischung von Aether und Alkohol leicht löslich ist.	Wird wie das Bibergeil, dem es in Geruch und Geschmack ähnlich ist, in verschiedenen Nervenkrankheiten, Hysterie, Epilepsie, Veitstanz etc. angewendet, in Form der Tinctura athereo-alcoholica.
Indigum. — Color indicus. Pigmentum indicum, — Indigo, Indig; der von mehreren Arten des Geschlechtes Indigofera aus der natürlichen Familie der Leguminosen gewonnene Farbstoff, der in den	Wurde zuerst von Stahlly in Pesth gegen Epilepsie mit günstigem Erfolge angewendet. Aus den seither mit demselben erzielten Erfahrungen geht wenigstens so viel hervor, dass es eine weitere genaue

Arzneimittel.	Anwendung.
Pflanzen selbst farblos ist, und erst durch Einwirkung der Luft auf den heissen Aufguss der Pflanze zuerst grünlich, dann kupferroth und zuletzt blau wird; enthält nach <i>Berzelius</i> nebst dem eigentlichen reinen Indigblau, welches nach <i>Dumas</i> aus 73,0 C., 4,0 Hg., 10,8 Az. und 12,2 Oxyg. besteht, noch Indigleim, Indigbraun und Indigroth, ist unlöslich in Wasser, kaltem Alkohol, verdünnten Säuren und Alkalien, dagegen in Alkalien unter Zusatz von desoxydirenden Substanzen u. im Vitriolöle löslich.	Prüfung verdiene, wenn auch die Art seiner Wirkung noch keine genügende Erklärung zulässt. Einige geben anfangs 9 β-j in 24 Stunden, andere 3 β-jj tägl. in Latwergen-, Pulver oder Pillenform. <i>Kletzinsky</i> und <i>Dr. Reichel</i> im Wiener allg. Krankenhaus prüften 1851 das Indigo an sich und an Kranken sowohl in schwefelsaurer Lösung (mit Ammoniak neutralisirt und mit Essigsäure schwach angesäuert, als coerulein- und phönicin-schwefelsaures Amoniak, in welcher Verbindung der Indigo in allen inquilinen Säften löslich ist), als auch den reduzirten Indig (Indenoxydul), und fanden als konstantes Ergebniss: Abwesenheit des Indigs im Harn, (da er ausschliesslich nur mit den Faecibus entleert wird), und Vermehrung d. Harnsäure, letztere, wie es scheint, in Folge theilweiser Aufnahme d. azotreichen Pigments in das Blut und Assimilirung desselben. Als rationellste Formel für den therapeutischen Gebrauch wird empfohlen: ein lösliches indig-schwefelsaur. Salz.
Kali chloricum. — Chlor-saures Kali, weisse, durchscheinende Blättchen oder 4—6seitige Tafeln von kühlendem Geschmack. in 16 Theilen kaltem u. 2 Th. heissem Wasser löslich, in Weingeist unlöslich, verliert in der Hitze allen Sauerstoff (39,15 %), explodirt leicht mit brennbaren Stoffen (38,5 Kali u. 61,5 Chlor.), ist nicht zu verwechseln mit dem unterchlorigsaur. Kali, Kali hypochlorosum, welches nur in flüssiger Gestalt als Liquor s. Aqua Kali chlorati, Aqua Javellensis (Eau de Javelle), kalihaltige Bleichflüssigkeit, zu technischen Zwecken benützt wird.	Früher glaubte man mit demselben eine grosse Menge Sauerstoffes in den Organismus einführen zu können, <i>Wöhler</i> hat aber nachgewiesen, dass es mit dem Urin unverändert wieder ausgeschieden wird. In neuerer Zeit wurde es besonders von französischen Aerzten gegen entzündliche Fieberbewegungen mit Nutzen angewendet; gegen Prosopalgie soll es ein ausgezeichnetes Mittel sein; in der Berliner Charité wurde es, obwohl mit zweifelhaftem Erfolge, gegen tuberkulöse Schwind-sucht angewendet. Man gibt 3 β auf 24 Stunden in wässriger Lösung. <i>Ferrari</i> empfiehlt es zur Bereitung von Moxen.

Arzneimittel.	Anwendung.
Kali chromicum flavum. — <i>Gelbes chromsaures Kali.</i> (52 Theile Chromsäure, 48 Theile Kali), zitrongelbe, prismatische Krystalle von bitterem unangenehmen Geschmacke; in kochendem Wasser in allen Verhältnissen, in Weingeist dagegen nur wenig lösl.	<i>Jakobson</i> gebrauchte es zuerst als zertheilendes Mittel bei der Zona u. pustulösen rheumatischen Augenentzündungen, Geschwüren, Flechten, Kopfgrind, Leberflecken, schwammigen Auswüchsen (1 Theil auf 10 Theile Wasser), ferner als antisepticum zur Aufbewahrung anatomischer Präparate, zur Bereitung von Moxen (vermöge seiner die Entzündbarkeit steigenden Eigenschaft); innerlich als Brechmittel. (gr. j̄j-jv, Kindern gr. j-j̄β p. d.)
Kali chromicum rubrum. Kali bichromicum. — <i>Roth. chromsaures Kali.</i> Doppelt-od. saures chromsaures Kali (67,4 Chromsäure, 65,6 Kali), gesättigt orangerothe rechtwinklige Tafeln, im 10fachen Gewichte Wasser löslich, in Alkohol unauflöslich, schmeckt nachhaltig bitter metallisch.	<i>Cuming</i> bediente sich einer concentrirten Auflösung zur Entfernung von tuberkulösen Auswüchsen u. Warzen, Hauche ebenso gegen ähnliche syphilitische Zustände, auch gegen Skropheln und Mutterkrebs. Innerlich genommen wirken die Chromsalze als corrodirende Gifte. (Siehe Toxicologie.) Dennoch empfahl <i>Robin</i> in Paris das Bichromas Lixivae (1852) gegen Syphilis, welche dadurch schneller als durch Mercur, und ohne Speichelfluss, Durchfall und andern Beschwerden geheilt werden soll. (Siehe besondere Heilmethoden.)
Kalium bromatum. — <i>Bromkalium.</i> Kalium-Bromüre. Bromwasserstoffsäures oder hydrobromsaures Kali (1 At. Brom, 1 At. Kalium), kryst. in weissen durchscheinenden Würfeln von salzigem, stechenden Geschmacke, in Wasser leicht, in Weingeist schwer löslich, neutral, luftbeständig, wird von wässerigen Mineralsäuren u. Chlor zersetzt.	Wirkt auf ähnliche Weise wie das Brom, nur weit milder. Es wurde zuletzt von <i>Pourché</i> innerlich in Pulver und Pillen gr. jv-vj̄j in 24 Stunden) und äusserlich in Salbenform. (3j auf 3j̄β Fett) angewendet gegen Drüsenanschwellungen, chronische Hautkrankheiten, besonders skrophulöser Natur, wird aber durch die Jodpräparate entbehrlich gemacht.
Kalium cyanogenatum. Kali hydrocyanicum s. borussicum. — <i>Cyankalium.</i> Blausaures Kali (1 At. Kalium, 1 At. Cyan); — kryst. auf trockenem Wege in Würfeln, auf nassem Wege in Oktaë-	Die Wirkung ist jener der Blausäure analog, es zersetzt sich langsamer als diese, ist daher von <i>Villermé</i> zum Gebrauche statt derselben vorgeschlagen worden; durch Zusatz v. etwas Pflanzensäure wird

Arzneimittel.	Anwendung.
dern, ist von scharfem, alkalischen Geschmacke, in Wasser sehr leicht. in Weingeist schwerer löslich, wird durch die Feuchtigkeit und Kohlensäure der Luft allmählig in Blausäure und kohlen-saures Kali zer- setzt.	die Blausäure frei gemacht. Ma- gen die empfiehlt eine Lösung von 1 Theil Cyankalium in 8 Thei- len destillirtem Wasser, ex tempore bereitet (Kali hydrocyanicum me- dicin.). Lombard, Recamier, Trousseau u. Andere gebrauch- ten es mit gutem Erfolge geg. Neu- ralgien, (gr. j-jv auf 3j destil- lirt. Wasser, gr. jj-jv auf 3j Fett) Louis gegen pruriginöse Hautaus- schläge. Die durch Höllenstein-, Gold- oder Platinalösung auf der Haut erzeugten Flecken werden durch eine Lösung von Cyankali schnell und vollkommen beseitigt. Die leichte Zersetzbarkeit be- schränkt seine Anwendung, beson- ders den innerlichen Gebrauch.
Kalium ferro - cyanogena- tum. Prussias Lixivae et Ferri. — Cyaneisenkalium. Kalium- eisen-Cyanür. Blausaures Eisen- kali. Eisenhaltiges blausaures Kali. Blutlaugensalz; sitrongelbe, durch- scheinende, rechtwinklig-vierseitige Tafeln, von süßlich-bitterem Ge- schmacke, verwittert u. wird farb- los, löst sich in 2 Theilen heissem und 4 Theilen kaltem Wasser, ist unlöslich in Alkohol, besteht aus 61,97 Cyankalium, 25,35 Cyanei- sen, u. 12,67 Krystallwasser, oder aus 1 At. Eisen, 2 At. Kalium, 3 At. Cyan und 3 At. Wasser.	Brera wendete es zuerst an, später Rau gegen Steinbeschwer- den. Nach Burleigh - Smart, einem nordamerikanischen Arzte, soll es ein ausgezeichnet sedirendes Mittel sein bei einem gereizten Zu- stande des Gefässystems, bei un- mässigen kolliquativen Schweissen und profusem Auswurf der Phthi- siker, ferner bei Kopf- und Ge- sichts - Neuralgien, Keuchhusten (3jj in 3j destillirtes Wasser gtt. 30-45 alle 4-6 Stunden.) Die praktische Wichtigkeit dieses Mit- tels bleibt noch in Zweifel gestellt.
Kosso. Siehe <i>Brayera anthel- minthica</i>.	
Liquor arsenicalis Pearsonii, S. Aqua arsen. Pearsonii.	
Lobeliae inflatae herba. — Kraut der aufgeblasenen <i>Lobelia</i>, einer jährig. Pflanze Nord- amerika's, von den aufgeblasenen Samenkapseln so genannt, u. einen milchigen Stoff enthaltend. Die vor- zugsweise officinellen Blätter haben	Wird von Vielen gegen asthma- tische Beschwerden sehr gerühmt, auch gegen Croup als Brechmittel. Man gibt sie am besten in Pulver- form, gr. j-iii p. d., als Brech- mittel 9 β-j, wegen des übeln Ge- schmacks in Oblaten, ausserdem im

Arzneimittel.	Anwendung.
einen, dem Tabake ähnlichen Geschmack (indischer Tabak), u. enthalten einen, dem Nicotin ähnlichen Stoff (Lobelin),	Aufguss, 3j in 24 Stunden, sehr häufig in Form der Tinktur, (der ätherischen und weingeistigen (gtt. x-xxx alle 2-3 Stunden.
Matica (Herba), Matika-Kraut, stammt von <i>Piper elongatum</i> s. <i>angustifolium</i>, einer peruanischen Pflanze. Im Handel erscheinen 2 Sorten: eine grüne v. der jüngern unreifen, und eine gelbliche von der reifen Pflanze, letztere ist wirksamer; die Blätter sind lanzettförmig, zugespitzt, leicht gekerbt und von tiefen Furchen durchzogen; ihr wirksamer Bestandtheil ist Gerbestoff, ein bitteres Princip, Maticine, u. ein aromatisches flüchtiges Oel.	Als Stypticum. Aeusserlich zur Stillung von Blutungen aus Kapillargefässen der Schleimhäute und traumatischen Blutungen der Kapillargefässe, (das feine Pulver der getrockneten Blätter) gegen Leucorrhoe und Menorrhagie das Infusum ex 3j ad 3 xvj durch 2 Stunden digerirt zu Injektionen. Innerl. gegen chron. Diarrhoe, Dysenterie, Blutbrechen, Haemoptoe, das Infusum u. die Tinktur.
Mercurius alcalisatus (<i>Hydrargyrum cum creta</i>, Ph. Lond. <i>Aethiops absorbens</i>.) — Alkalisirtes Quecksilber; von <i>Burton</i> 1738 zuerst angegeben, durch Verreiben von Quecksilber (3jjj) mit präparirter Kreide (3v) dargestellt, ein grauweisses Pulver.	In England noch gebräuchlich als mildes Quecksilbermittel bei Syphilis der Kinder, Drüsenanschwellungen etc. in Pulverform zu gr. v-3j, bei uns obsolet.
Monesiae extractum, — <i>Monesiae extract</i>; stammt von der Rinde eines in Südamerika vorkommenden Baumes, <i>Chrysophyllum glycyphloeum</i>, der zur natürlichen Familie der Sapoteen gehören soll, — Bestandtheile der Rinde in 100 Theilen: Monesin (dem Saponin ähnlicher scharfer Extraktivstoff, in Alkohol und Wasser leicht löslich, von bitterem, stark kratzendem Geschmacke) 4,7, Gerbstoff 7,5, rother Farbstoff 9,2, Gummi, Glycyrrhizin etc. Das dunkelbraune leicht zerreibliche Extract wird in Kuchenform vom Gewichte eines Pfundes u. darüber in Handel gebracht, ist ebenfalls leicht löslich, schmeckt anfangs süß, später auch zusammenziehend und kratzend.	Wird von den Eingebornen des südlichen Amerika's vorzugsweise gegen Dysenterie angewendet, worin er sich, so wie überhaupt gegen jede Art von Durchfall, auch bei uns in Europa als wirksam erprobt hat. Ausserdem schreibt man ihm auch bedeutende tonische und zugleich schmerzlindernde und entzündungswidrige Eigenschaften zu, in Folge deren man es gegen Magenschwäche, Erbrechen, chronische Gastritis, Zahnschmerz in Folge von caries, ferner bei Geschwüren, Schleimflüssen, Hämorrhagien etc. mit gutem Erfolge angewendet haben will. Man gibt davon innerlich 3j-3j und darüber in 24 Stunden in Pulver- oder Pillenform. Französische Aerzte haben auch einen <i>Monesiasyrup</i> und eine <i>Monesia-</i>

Arzneimittel.	Anwendung.
	tinktur (1 Theil Extrakt, 15 Th. Wasser und 4 Th. Alkohol), letztere zu innerem und äusserem Gebrauche, ferner eine Monesiasalbe (1 Th. Extrakt, 1 Th. Wasser, 4 Th. Mandelöl, 2 Th. weisses Wachs), endlich das gepulverte Extrakt als Streupulver bei Geschwüren etc.
Natrium bromatum. — <i>Bromnatrium</i> ; ein weisses Pulver; in Wasser leicht löslich, schwer krystallisirbar.	Entspricht in seiner Wirksamkeit dem Bromkalium .
Natrium jodatum — <i>Jodnatrium</i> ; kryst. als hydrojodsaures Natron in 4 seit. Prismen, die an der Luft zerfliessen.	Ist in seiner Wirkung dem Jodkali analog.
Natron chloratum. <i>Natrum hypochlorosum. Chloruretum Sodae. Unterchlorigsaures Natrum</i> in flüssiger Form auch <i>Labarraque'sche Lauge</i> , <i>Liquor Labarraquii</i> genannt, besteht aus unterchlorigsaurem Natron, zerstört Pflanzenfarben, (Indig, Lackmus etc.), im Magen wird es zersetzt, so dass Chlor und Kohlensäure frei wird.	Innerlich wurde es von Bouillaud, Chomel, Labarraque etc. gegen Typhus, von Lalesque Munaret gegen Wechselfieber, von Andern gegen sekundäre Syphilis, Skrofeln etc. jedoch mit zweifelhaftem Erfolge angewendet, gtt. 10-20 in 24 Stunden. Äusserlich wie der Chlorkalk als desinfizirendes Mittel, bei brandigen und krebsigen Geschwüren, übelriechenden Ausflüssen, zu Waschungen bei Krätze, Kopfgrind etc. mehr weniger diluirt.
Oleum aethereum florum Arnicae. — <i>Wohlverleihblumenöl</i> , nach Einigen blau, nach Andern hellweingelb, in sehr geringer Menge in den Blumen enthalten, daher sehr theuer.	Wurde von Schneider in veralteten Apoplezien und als prophylacticum gegen neue Anfälle sehr gerühmt; gtt. jv auf 3j Sacch. theelöffelweise, oder auf 3ß Aeth. acet. tropfenweise.
Oleum aethereum seminum Sinapis. — <i>Ätherisches Senfsamenöl</i> , aus den Samen von <i>Sinapis nigra</i> bereitet, gelblich oder ganz farblos, in Alkohol u. Aether leicht löslich, auch in Wasser (jedoch erst in 500 Theilen), ist in den Samen nicht als solches vorhanden, sondern bildet sich erst unter Einwirkung v. Wasser durch die Verbindung von Sinapisin und	Kann äusserlich als ableitendes Mittel statt der Zugpflaster mit Vorthail benützt werden bei subakuten Gelenksrheumatismen. Neuralgien etc. gtt. xxjv auf 3j rektifizirten Alkohol oder gtt. vj auf 3j Ol. amygd. in die Haut eingerieben (bei zarten Individuen), od. ein damit getränktes Leinwandläppchen aufgelegt (bei weniger empfindlicher Haut) 2mal des Tags.

Arzneimittel.	Anwendung.
Myrosyn auf ähnliche Weise, wie die Blausäure in den bittern Mandeln durch die Verbindung des Amygdalins und Emulsins. Es besitzt einen starken Senfgeruch, erregt heftiges Stechen in der Nase und Thränen der Augen.	Die Wirkung erfolgt rasch und kräftig, und steigert sich bei letzterer Anwendungsart leicht bis zur Blasenbildung. Innerl. gebrauchte es Wolff mit Nutzen bei Magenverschleimung etc. zu gtt. jj in einer mixt. gummosa, auch lobt man es in atonischer Wassersucht. Die Aqua Sinapis concentrata (1 Th. Ol. Sinap. aeth. in 500 Th. Wasser) kann statt des Senfteiges gebraucht werden. Fontenelle empfiehlt Einreibungen mit demselben gegen Scabies.
Oleum empyreumaticum eligno fossili. Oleum pyrocarbonic. Oleum Lythanthracis. — Braunkohlenöl; durch trockene Destillation der Braunkohlen gewonnen, im nicht rektificirten Zustande dunkelbraunroth im rektificirten fast farblos, dünnflüssig, sehr flüchtig, an der Luft jedoch leicht braun werdend; enthält nach Blei: zwei Prozent Kreosot, nach Simon: Paraffin.	Wird von Thaer neuerlich als das vorzüglichste Mittel in der mit Knotenbildung und Ankylose der Gelenke verbundenen, in Paroxysmen auftretenden Gicht gerühmt; innerlich in Pillen (Ol. empyreum. ex lign. foss., Antimon. sulphurat. nigr. aa 3j, Olibani 3 jj, Pulv. Stipit. Dulcam. 3 vj. M. f. Pill. pond. gr. jj, Consp. pulv. rad. Liq. D S. 3mal täglich 6-10 Stück). Die äusserliche Anwendung verursacht einen juckenden Ausschlag.
Oleum jecinois (s. jecoris) aselli. Oleum Morhuae. Stockfischleberthran. Gichtthran. Berger Thran. Leberthran; aus der Leber von Gadus Morhua (Kabeljau, Stockfisch), Gadus Callarias (Dorsch), Gadus carbonarius (Kohlfisch), und Gadus Lota (Trusche). Im Handel kommen gewöhnlich zwei Sorten vor: die helle, Ol. jec. as. album, und die braune, Ol. jec. as. bruneum s. fuscum, letztere wird gewöhnlich für die wirksamere gehalten. — Vorzügl. Bestandth.: Oelsäure, Margarinsäure (Jod und Brom nicht konstant), Harz thierischer Leim etc. Herberger fand die braune Sorte jod- und bromhaltige, als die helle.	Ist schon seit langer Zeit in Westphalen u. andern Gegend, Deutschlands als Volksmittel gegen Gicht etc. bekannt, seit 1822 aber durch Schenk mehr in Aufnahme gekommen, gegen Gicht und chronische Rheumatismen, besonders aber gegen Skropheln, chronische Bronchitis und Lungentuberkulose; für Erwachsene $\frac{1}{2}$-3 Esslöffel voll mehrmal tägl., Kindern theelöffelweise, am besten für sich, und gleich danach einige Pfeffermünzkügelchen, Zucker, trockenes Brot, Wein etc. zur Verbesserung des üblen Nachgeschmackes; auch zum Klystier (3fache Dosis), und äusserlich zum Einreiben. Für den innern Gebrauch werden im Bulletin de thérapeutique (März 1850) folgende Formeln

Arzneimittel.	Anwendung.
	empfohlen: 1. Ol. Jecor. Asell. $\mathfrak{z}$j, Solut. Kali carb. $\mathfrak{z}$jv β. Syr. Aurant. $\mathfrak{z}$j, Ol. aeth. caryoph. gtt. jv M. 2mal täglich 1 Theelöfel. — 2. Ol. Jecor. Asell.-Syr. Aurant.-Aqu. Anis. aa $\mathfrak{z}$ β, Ol. Caryoph. gtt. jjj. 3. Ol. Jecor. Asell. $\mathfrak{z}$jv β, Gumm. Mimos. $\mathfrak{z}$ β. — F. Emuls. add. Syr. Aurant. $\mathfrak{z}$ β, Syr. Menth. pp. $\mathfrak{z}$ jj M. D. S. 2mal tägl. 1 Essl. Prof. Thompson empfiehlt besonders bei beginnender Lungenphthise die Verbindung des Leberthrans mit Liquor Potassae.
Phloiorrhizinum. - <i>Phloiorrhizin</i> gewöhnlich <i>Phlorrhizin</i>); ein aus der frischen Rinde der Apfelbaumwurzel bereitetes wässriges oder weingeistiges Extrakt, kryst. in matt-weissen seiden- oder perlmutterglänz. Nadeln, schmeckt Anfangs süsslich, dann bitter und zusammenziehend, löst sich in siedendem Wasser und Weingeist, so wie in verdünnter Schwefel- Salzsäure und concentrirter Essigsäure, dann in kaustischen Alkalien vollständig, in Aether wenig, reagirt neutral, enthält: 7 Procent Wasser, schmilzt bei 80 Grad R., unter Bildung von Benzoësäure, auch durch concentrirte Mineralsäuren, färbt sich durch schwefelsaures Eisen dunkelbraun.	Von de Koninck (u Stass) 1835 entdeckt, und als Chininsurrogat empfohlen; gr. $\mathfrak{xj}$-$\mathfrak{xv}$ p. d. vor dem Paroxysmus. Nach den hierüber bekannt gewordenen Erfahrungen kann es dem Chinin wohl nicht an die Seite gestellt werden, empfiehlt sich übrigens durch Wohlfeilheit.
Piperinum. Piperina. Piperium. — <i>Piperin</i>. Pfefferstoff; in den meisten Piper-Arten enthalten; kein Alkaloid; kryst. in kleinen weissen rhomb. Säulen oder zarten Nadeln, ist an sich geschmack- und geruchlos, luftbeständig, in kaltem Wasser sehr wenig, in heissem etwas mehr, in Weingeist ziemlich leicht löslich, von neutraler Reaktion; best. n. Pelletier aus 70,41 Cb., 6,80 Hg., 4,51 Az. u. 18,45 Oxyg.	1819 v. Oerstedt entdeckt, v. Meli (Mäland, 1823) als antifebriles Mittel empfohlen (im Durchschnitt waren $\mathfrak{v}$jj-jj β zur Heilung hinreichend); nach Charpentier soll das scharfe Oel des Pfeffers wirksamer sein, als d. reine Piperin. Nagen die gebraucht letzteres statt der Kubeben in Blennorrhöen. Im Ganzen ist die Wirksamkeit desselben noch sehr zweifelhaft.
Pix liquida. Resina Pini liq. empyreumatica. Pix Cedria. - <i>Theer</i>. Flüssiges Pech; wird aus dem trok-	Innerlich: 1 Aqua picea (Aqua s. infusum Picis liquidae s. Cedrae. Potio picea), Theerwasser,

Arzneimittel.	Anwendung.
kenen Holze der Pinus Abies L. u. Pinus sylvestris L. bereitet; dickflüssig, schwarzbraun, fadenziehend von empyreumatischem Geruche und ähnlichem scharf-bitteren Geschmacke; enthält: Kreosot, Pikamar, Kapnomor, Paraffin, Eupion etc.	bereitet nach Geiger aus 1 Theil Theer mit 4 Theilen Wasser (nach Anderen mit 6, 8, 12 bis 30 Th. Wasser), unter öfterem Umschütteln 2 Tage stehen gelassen, abgossen und in verschlossenen Gefässen aufbewahrt: mit Wein oder m. Milch vermischt zu verabreichen. 2. Theerdämpfe zum Einathmen gegen phthisis pulmonum pituitosa atonica, täglich $1\frac{1}{2}$ Stunde lang (durch Erhitzung über einer Weingeistflamme). 3. Selten Theer in Substanz, mit Mehl in Pillenform. Aeusserlich. a) Unguentum Picis liquidae gegen chronische Exantheme, besonders gegen Prurigo. Tinea, Lepra vulgaris, Psoriasis und Scabies (1 Theil Theer auf 4 Theile Fett oder Seife). b) Theerwasser. c) Emplastrum. Linimentum und Decoctum Calcariae picum (Arnheimer).
Platina chlorata s. muriatica. — Chlorplatin, und Platina muriatica natronata. — Chlorplatin-Natrium: leicht löslich, letzteres in blutrothen Prismen kryst.	Von Cullerier in der Syphilis versucht, und dem Chlorgoldnatron analog befunden, auch bei skirrösen Verhärtungen des Magens gerühmt (Duttenhofer), gr. j des Tags und darüber. Dr. Fricke weil. Wundarzt im Hamburger allg. Krankenhause wendete das Chlor-Platin-Natrium in 16 verschiedenen syph. Krankheitsfällen ohne Erfolg an.
Plumbum jodatum s. hydrojodicum. Joduretum Plumbi. — Jodblei. Einfaches Jodblei. Bleijodüre. Jodwasserstoffsäures Blei; ein gelbes, in Wasser schwer, in Alkohol und Essigsäure theilweise lösliches Pulver.	Cottureau und Delisle empfahlen es zuerst äusserlich gegen skrophulöse Drüsenanschwellungen, 3 β auf 3 j Fett; auch innerlich zu gr. j-jjj, nach Andern bis 3 β täglich, in Pillen.
Pyrola umbellata Linn. oder Chimaphila umbellata Nutt. Wintergrün. Die Blätter und Stengel, (Herba) dieser in Europa, Asien und Nordamerika in Nadelholz-	Vermehrt die Harnabsonderung, vermindert aber gleichzeitig die Menge der abgeschiedenen Harnsäure und harnsauren Salze; wird daher gegen Wassersucht, Blasen-

Arzneimittel.	Anwendung.
wäldern vorkommenden Pflanze enthalten vorzugsweise bitteren Extraktivstoff, Harz und Gerbsäure.	katarrh, Lythiasis etc. angewendet, in Amerika auch gegen Skrofeln. Decoct. ex ζj ad Col. $\zeta vj-vjjj$.
Rhamni (catharticae) Syrupus. Syrup. domesticus. — <i>Kreuzdornbeeren-Syrup.</i> Färberbeeren-Syrup; braunröthlich von Farbe, bitterlich süß gewürzhaft schmeckend.	Ist für sich genommen ein mildes und sicher wirkendes Abführmittel, Kindern theelöffelweise, Erwachsenen $\zeta \beta-j$ zu auflösenden Mixturen.
Roob Boiveau-L'affecteur. (antisymphilitique), Syrupus Sassaparillae compositus s. Extractum Sassaparillae compositum, ein seit 1779 in Frankreich gebräuchliches Geheimmittel, für dessen wesentlichste Ingredienzen man hält: Rad. Sassaparillae, Lignum Quajaci, Folia Sennae, Flores Borraginis, Flores Rosarum, Honig und Zucker. Aus diesen u. andern vegetabilischen Medikamenten bestehen mehrere in Gebrauch gekommene Vorschriften zur Bereitung dieses Mittels. (Siehe Canstatt's Jahresbericht etc. 1853; 1. Abtheil. Seite 180.) Kletzinsky fand den Roob frei von Jod und Mercur.	Die mit demselben im Hospital St. Pierre zu Brüssel gemachten Versuche haben gezeigt, dass derselbe gegen alle Formen der Syphilis nutzlos, beim verhärteten Chancere und der sekundären Syphilis aber gefährlich sei, dass sein allenfallsiger Nutzen jenem der schweiss-treibenden Holzarten ähnlich zu sein scheint, besonders nach vorhergegangenen unzweckmässig. Quecksilber- oder Jodgebrauch, und endlich, dass das bei seinem Gebrauch vorgeschriebene, ziemlich strenge diätetische Regime bei allenfalls gelungenen Kuren mehr Antheil am Erfolge habe als der Roob selbst.
Santoninum. Santonina (Ph. bad.) Santoninum. Cininum. — <i>Santonin.</i> Wurmsamenstoff. Wurmsamenbitter. — Kryst. in plattgedrückten sechsseitigen Säulen od. rechtwinkligen Tafeln, farb-, geruch- und fast geschmacklos, nur in weingeistiger Lösung stark bitter, wird am Lichte gelb, schmilzt bei 136° , verflüchtigt sich unverändert in schweren weissen, den Schlund stark reizenden Dämpfen, löslich in 4000—5000 Theil. kalten, 250 Th. kochenden Wassers, in 43 Theilen Weingeist von 0.848 specifischen Gewichts, in 75 Theilen Aether, in ätherischen und fetten Oelen.	Besitzt die anthelmintischen Kräfte des Wurmsamens ganz frei von reizenden Nebenwirkungen, die diesem vermöge seiner atherisch-öligen und harzigen Bestandtheile zukommen; gr. $jv-vj$ in getheilten Gaben binnen einigen Stunden in Pulverform verabreicht, sollen hinreichend kräftig einwirken.
Scopolina atropoides. — Tollkrautähnliche Scopoli-	Das Extractum Scopolinae wurde von Profess. Lippich als prophy-

Arzneimittel.	Anwendung.
<i>ne</i>; (früher <i>Atropa</i> od. <i>Hyoscyamus Scopolii</i>), Familie der Solanaceen; wächst auf den Krainer Alpen, bei Auersperg, auf den Bergen Mokris und Krim bis Görz.	laktisches Mittel gegen Scharlach, ferner in Merkurial- und syphilitischen Mund- und Halsgeschwüren, mit Speichelfluss, in der skrophulösen ozaena und bösartigen Nasenschleimflüssen mit grossem Erfolge angewendet, und zwar gr. jii mit 3jj Sacch. in dos. jx. Alle 2 St. 1 Pulver, oder: gr. jv mit Extr. Liq. 9 β und Pulv. Liq. q. s. ut f. pill. x. Alle 2 St. 1 Pille.
Spilanthi (oleracei) tinctura composita; — v. <i>Spilanthus oleraceus</i> (<i>Spilanthus oleracea</i>), Kohl- od. Gemüsefleckblume, Parakresse, im südlichen Amerika einheimisch, in Italien, südlichen Frankreich etc. kultivirt, (Familien der Kompositen, Syngenesia aequalis L.), von eigen- thümlichem unangenehmen Geruch und scharfem brennenden Ge- schmack.	Die Parakresse ist in Spanien schon längst als antiscorbuticum u. antidontalgicum bekannt, und bildet einen Hauptbestandtheil der neuerlich von Frankreich aus unter dem Namen Parraguay-Roux verbreiteten Tinktur gegen jede Art Zahnschmerz, welcher augenblicklich beruhiget werden soll, wenn man Zahn oder Zahnfleisch damit bestreicht, oder damit getränkte Baumwolle in den hohlen Zahn bringt. (Spiritus Spilanthi oleracei).
Stannum muriaticum (oxydulatum). — Salzsaurer Zinn. (Oxydul.) Kryst. in kleinen, weissen Nadeln, ist in Wasser leicht löslich, trübt sich aber vermöge der Bildung eines unauflöslichen basischen salzsauren Deutoxydsalzes.	Wird von Schlesinger gegen Epilepsie und krampfhaftes Leiden, besonders in Folge zurückgetriebener Fuss-Schweisse und Hautausschläge, so wie gegen letztere selbst (Herpes fufuraceus, miliaris, exedens, Prurigo pudendi muliebris). gerühmt; innerlich: gr. j auf 3j Spirit. muriat. aeth., Anfangs gtt. v. 3—4mal täglich bis gr. jj in derselben Menge Flüssigkeit täglich; bei reizbaren Subjekten mit einigen Tropfen Opiumtinktur; äusserlich: gr. j-jj in 3vj Wasser.
Sulphur jodatum. Joduretum Sulfuris (Ph. gall.). — Jodschwefel; Schwefeljodüre; eine glänzend stahlgraue, krystallinische, lamellöse Masse, welche nach Magendie begierig Wasser anzieht und dadurch zersetzt wird.	Nur äusserlich bei tuberkulösen und squamösen Haut-Krankheiten (Acne rosacea, Sycosis, Lupus, syphilitischen Hauttuberkeln, Lep- pra, Psoriasis, Lichen, Prurigo etc.) 9 β - 3 β auf 3j Fett. (Biett.)

Arzneimittel.	Anwendung.
Alkohol löst das Jod auf u. Schwefel bleibt zurück. — Bestandtheile: 1 At. Jod und 2 At Schwefel.	Copland gebrauchte Inhalationen von Jodschwefel-Dämpfen gegen phthisis und chronische bronchitis mit zweifelhaftem Erfolge.
Sumbul (Radix). Sumbul- od. Moschuswurzel, stammt nach Einigen aus der Bucharei, nach Anderen aus Sibirien und Persien von einer botanisch noch nicht näher bestimmten Pflanze; erscheint im Handel in verschieden geformten, mitunter faustgrossen Stücken, hat einen ausgezeichneten Moschusgeruch und aromatischen Geschmack, enthält ein eigenthümliches, nach Moschus riechendes, in Weingeist lösliches Weichharz (Balsam), sehr viel Stärkmehl und einen adstringirenden, in Wasser u. Weingeist löslichen Bitterstoff.	Wurde bisher gegen Wassersucht und Atrophie empfohlen, neuester Zeit auch gegen Cholera.
Thujae occidentalis folia. — Blätter des gemeinen Lebensbaumes, enthalten ein grünlich gelbes ätherisches Oel.	Der ausgepresste Saft wurde von Hahnemann gegen Feigwarzen angewendet, zu gleichem Zwecke die Tinktur von Fricke mit ungünstigem, von Köhler und Leo in Warschau, u. von Warnatz hingegen angeblich mit vorzüglichem Erfolge.
Traumaticin. Auflösung von Gutta Percha in Chloroform.	Wurde bisher ähnlicher Weise wie das Collodium äusserlich angewendet als mechanisch deckendes, aber nicht wie dieses kontrahirend wirkendes Mittel, bei Eczema, Psoriasis etc.
Veratrin. (Sabadillin n. Meissner), wurde 1819 in den Sabadillasamen gleichzeitig v. Meissner und v. Pelletier und Caventou entdeckt. Das käufliche Veratrin besteht aus reinem Veratrin, Sabadillin, Veratrinharz und Sabadillinhydrat ist pulverförmig, grau und schmeckt scharf und bitter; das reine Veratrin ist fest, harzähnlich, weiss, zerreiblich, nicht krystallisirbar, von sehr scharfem aber nicht	Wurde von Turnbull, Ebers und Andern gegen Neuralgie in Salbenform angewendet, gr. 20—40 auf 3j Fett; auch gegen Lähmungen, Keuchhusten, Epilepsie, Hysterie, Hypochondrie etc. meist äusserlich; — innerl. gr. $\frac{1}{12}$ — $\frac{1}{6}$ p. d. in Pillen, oder gr. jv in 3j Alcohol, gtt. 10—20 p. d.

Arzneimittel.	Anwendung.
bittern Geschmack, ist in Aether wenig, in kaltem Wasser fast gar nicht, aber leicht in Weingeist löslich, reagirt alkalisch, und bildet mit Salz und Schwefelsäure in Wasser lösliche krystallisirbare, mit andern Säuren aber nicht krystallisirbare gummiartig aussehende Verbindungen. Zusammensetzung des reinen Veratrins nach Couerbe: C^{34}, H^{22}, O^9, N^1.	
Zincum aceticum. — Essigsaures Zinkoxyd (1 At. Zinkoxyd, 1 At. Schwefelsäure, 7 At. Wasser), kryst. in perlfarbenen, seidenglänzenden Blättchen von bitterm metall. Geschmack, in Wasser leicht löslich, verwittert an der Luft.	Meisst äusserlich zu Waschungen und Injectionen wie Sulfas Zinci, gr. jj und mehr auf $\mathfrak{z}$j Aqua dest. auch als Brechmittel zu gr. x-$\mathfrak{d}$j p. d.
Zincum muriaticum. — Chloruretum v. Chloruretum Zinci v. zincicum. Zincum chloratum. Butyrum Zinci. Murias Zinci. Butyrum Zinci. Zincum salitum. — Salzsäures Zink (Oxyd). Chlorzink. Zinkchlorüre. Zinkbutter. Eine weisse Salzmasse, die an der Luft schnell Wasser anzieht und zerfliesst, in Wasser, Weingeist u. Aether leicht löslich ist, wobei aber etwas basisches Chlorzink in weissen Flocken sich ausscheidet, und saures Salz in der Lösung zurückbleibt. Mit Eiweiss u. Gallerte bildet es schwerlösliche Verbindungen. Um die Zersetzung der Lösung zu verhindern, soll man nach Hancke auf 2 Theile Chlorzink 1 Theil Salzsäure zusetzen.	Hancke empfiehlt dasselbe 1. in allen Formen von Syphilis. und zwar: a) bei primären syphilitischen Geschwüren äusserlich gr. jj in $\mathfrak{z}$jj Aq. dest. und 1 Tropfen Salzsäure 3-4mal täglich mit Charpie aufzulegen, und darüber kalte Ueberschläge, innerlich dabei gr. jv in $\mathfrak{z}$jv Aq. dest. und 2 Tropfen. Salzsäure, alle 3 Stunden 1 Esslöffel voll. b) Eben so bei Phymose und Paraphymose. c) Bei Bubonen eine Salbe von $\mathfrak{z}$j Chlorzink, $\mathfrak{z}$ β Salzsäure, und $\mathfrak{z}$j unguent. rosat. 2-3 mal täglich bohnergross einige Minuten lang eingerieben, bis die Haut roth wird, dann ausgesetzt, kalte Ueberschläge, und wenn die Röthe verschwunden, dasselbe Verfahren bis zur Beseitigung der Geschwulst zu wiederholen, nimmt Geschwulst und Entzündungen zu, so werden warme Breiumschläge gemacht, die Einreibung fortgesetzt, und bei erscheinender Fluktuation der Abszess mittelst Chlorzinkpaste eröffnet, mit der Auflösung verbunden, und die Breiumschläge bis zur gänzlichen Erweichung fortgesetzt, innerlich

Arzneimittel.	Anwendung.
	das Chlorzink bis zur gänzlichen Heilung fortgegeben. d) Beim Tripper nach gehobener Entzündung innerlich gr. jv Chlorzink, 2 Tropfen Salzsäure, gr. j salzsaures Morphinum, und $\bar{3}$ vj Wasser, 2stündlich 1 Esslöffel voll bis zur erfolgten Heilung; bei der gonorrhoeischen Augenentzündung: Ausschneidung der angeschwollenen conjunctiva, Einspritzung mit einer Auflösung von gr. j Chlorzink in $\bar{3}$ jv Wasser u. $\bar{3}$ j Tinct. Op. croc., Zinkpasten auf beide Schläfe und ein vesicans in den Nacken; nach Erforderniss ein Aderlass, innerlich Calomel mit Jalappa aa gr. x und gr. vj Chlorzink auf $\bar{3}$ jv Wasser; beim Nachtripper: Einspritzungen von gr. x Chlorzink auf $\bar{3}$ jv Wasser mehrmal täglich. 2. Gegen Hautausschläge (Herpes, Lepra, Porrigio favosa, Eczema impetiginodes, Lupus, Scabies etc.) in Auflösung oder Salbenform (gr. j-jv auf $\bar{3}$ j Wass.); bei allgemein. Ausbreitung geschieht die Waschung oder Einreibung in derselben Reihenfolge, wie bei der Inunktions-Kur. Dadurch entsteht Entzündung, welche bei starker Absonderung mit lauen Kleien- oder Leinsamenbädern, bei mangelndem Sekrete aber mit kalten Wasserumschlägen bekämpft werden muss, worauf die frühere Behandlung wieder fortgesetzt wird; dabei (prophylaktisch!) salinische Purganzen. Gegen Scabies: $\bar{3}$ jv Chlorzink mit $\bar{3}$ j Fett in 8 Theile getheilt, und täglich einmal 1 Portion $\frac{1}{4}$ Stunde lang eingerieben, oder $\bar{3}$ β Chlorzink und 15 Tropfen Salzsäure auf $\bar{3}$ j Wasser, davon täglich 2mal zu $\bar{3}$ jj. Es soll Brennen der Haut und ein pustulöser Ausschlag entstehen. 3. Gegen skrophulöse Drüsenanschwellungen auf ähnliche Weise wie gegen die Buben. 4. Gegen Krebsgeschwüre äusserlich als konzentrirte Auflösung oder als Aetpaste, bestehend

Arzneimittel.	Anwendung.
Zincum valerianicum. Valerianas Zinci. — Baldriansaures Zinkoxyd. — (1 At. ZcO. + 1 At. $C_{10}H_8O_3$), weisse, perlmutterglänzende Blättchen v. herbem metallischen Geschmack bei gewöhnl. Temp. in 160 Th. Wasser und 60 Theilen Weingeist löslich, Reaktion sauer, die Lösung wird beim Erwärmen trübe, beim Erkalten wieder klar.	aus Chlorzink und Mehl, und zwar: 1. aus gleichen Theilen, 2. aus 1 Theil Chlorzink und 2 Theil. Mehl, 3. aus 1 Th. Chlorzink und 3 Theilen Mehl, und 4. aus 1 Th. Chlorzink, 1 Theil Spiessglanzbutter und $1\frac{1}{2}$ Theil Mehl. (Canquoin.) Wurde in neuerer Zeit, besonders in Italien, angewendet, gegen Chorea und Epilepsie, Chlorose und Neuralgien in Lösung, Pulver- und Pillenform, gr. $\mathfrak{ij}$-$\mathfrak{jjj}$ und mehr des Tags.

UEBERSICHT

einiger

besonderen Heilmethoden.

Heilmethode von Stütz gegen Tetanus traumaticus u. andere Formen desselben.

Heilmittel. Kohlensaures Kali, Opium, warme Kalibäder oder Waschungen.

Anwendungsart. Kali carbon. dep. $\mathfrak{z}\text{j}$ - $\mathfrak{z}\text{jj}$, Solv. in Aq. dest. $\mathfrak{z}\text{iv}$, Syrup. capit. Papav. $\mathfrak{z}\text{vj}$, 2stündlich 2 Esslöffel voll. — Gleichzeitig Früh und Abends gr. j Opium. Tritt nach 24 bis 36 Stunden keine Besserung ein, so erhöht man die Gabe des Kali carb. um die Hälfte, oder gibt von obiger Lösung 1stündlich 2 Esslöffel voll, und vom Opium 3mal täglich gr. $\text{j}\beta$ - jj ; lässt der Krampf nach, so vermindert man die Dosis beider; — gleichzeitig ein warmes Bad mit einigen Unzen Kali carbon. crudum oder $\mathfrak{z}\text{j}$ - $\text{j}\beta$ Kali caust. siccum, 1-2mal täglich 7-10 Minuten lang, und darnach den Schweiss befördert. Kann man keine Bäder anwenden, so soll der Unterleib mit einer Lösung von $\mathfrak{z}\beta$ Kali caustic. siccum in 1 Quart Seifenwasser mittelst eingetauchten Flannels fomentirt, und der übrige Körper mit derselben gewaschen und abgerieben werden; — nebstbei Seifenklystiere mit $\mathfrak{z}\text{j}$ - jj Kali carbon.

Heilmethode gegen Scabies.

Heilmittel. Englische Krätzsalbe. (Unguentum sulphuratum compositum Pharm. Lond.)

Anwendungsart. Kali nitrici dep. subt. pulv. gr. xv. Rad. Hellebori alb. subt. pulv. $\mathfrak{z}\beta$. Sulfur. depur., Saponis domest. nigri aa $\mathfrak{z}\text{j}\beta$, Adipis suill. $\mathfrak{z}\text{jv}\beta$. Der Kranke nimmt zuerst ein warmes Bad, wird dann nackt zwischen wollene Decken gelegt und 3mal täglich, am ersten Tage mit $\mathfrak{z}\text{j}$, später mit $\mathfrak{z}\beta$ der Salbe über den ganzen Körper eingerieben; er verlässt die Decken und nimmt ein laues Seifenbad, sobald der Ausschlag abgetrocknet und das Jucken verschwunden ist. — Oder man reibt gleich $\mathfrak{z}\text{jv}$ ein, hüllt den Kranken in wollene Decken, und lässt den eintretenden Schweiss bei Erwachsenen durch 36, bei Kindern, Schwächlingen oder bei frischer Krätze durch 12 — 24 Stunden andauern; hierauf ein Seifenbad.

Heilmethode von Wawruch gegen Taenia.

Heilmittel. A. Hungerkur. Schwache Diät. — Decoct. Taraxaci et Cichorei c. sale ammon. — Erweichende Klyst. B. Abtreibungskur. Radix Filicis maris. — Oleum Ricini. — Calomel und Gummi guttae. — Flaved. Cortic. Aurant. — Klystiere. C. Nachkur: Decoctum Salep. — Clysmata emoll. — Cataplasma emoll.

Anwendungsart. Zerfällt in die Hungerkur, Abtreibekur und Nachkur. Der Kranke bekommt durch 3 — 4 Tage nichts

Anderes, als täglich 3mal ziemlich fette Suppe mit Weissbrot; innerlich dabei ein Decoct. von Rad. Taraxaci und Cichorei aa $\mathfrak{z}$ j auf $\mathfrak{z}$ vj Col, Salis ammon. dep. $\mathfrak{z}$ j, Syr. Cich. c. Rheo $\mathfrak{z}$ j, 2stündlich 2 Esslöffel voll; zugleich mehrfache erweichende Klystiere aus Infus. fol. Althaeae., Flor. Verbasci und Flor. Papav. Rhoead. Am Abende vor dem Beginne der Abtreibungskur eine recht fette Suppe, und von 6-9 Uhr alle Stunden ein Klystier aus Leinsamenabsud mit Milch.

Zur Abtreibungskur dienen folgende Mittel: 1 Pulv. Rad. Filicis maris $\mathfrak{z}$ jj- $\mathfrak{z}$ β. Div. in p. aeq. jjj. 2. Olei Ricini $\mathfrak{z}$ jj-jjj. 3. Gummi Guttae, Calomel. aa gr. vj. Sacch. alb. $\mathfrak{g}$ β. M. f. p. Dent. tal. dos. Nr. jjj. 4. Flav. Cort. Aurant. $\mathfrak{z}$ β, zum Kauen. — Um 6 Uhr Morgens ein Klystier, um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr wieder ein Klystier und eine fette Suppe, um 7 Uhr 2 Esslöffel voll Oleum Ricini, um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr das erste Pulver von Filix mas, um 8 Uhr wieder 2 Esslöffel voll Oleum Ricini, um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr das zweite Pulver von Filix mas und so fort, bis Oel und Pulver verbraucht sind. Zum Getränke Thee. Um 12 Uhr das erste drasticum nebst erweichenden Umschlägen auf den Unterleib. Geht der Wurm hierauf nicht ab, nach 2-3 Stunden das zweite drasticum, und wenn auch jetzt noch nichts abgeht, und kein entzündlicher Zustand vorhanden ist, um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr die Hälfte des dritten drastici. Alle Stunden ein Klystier. 1-2-3 Stunden nach dem dritten drasticum erfolgt gewöhnlich der Abgang des Wurms.

Zur Nachkur wird ein schwaches Decoct. Rad. Salep mit Zucker gebraucht, um die Reizung des Darmkanals zu beschwichtigen, erweichende Klystiere, Breiumschläge auf den Unterleib und eine entsprechende Diät. — Zur Zeit des Vollmonds soll diese Kur stets erfolglos sein.

Heilmethode von Bremser gegen Taenia.

Heilmittel. Electuarium von Semen Cinae s. Tanacet. vulg. Valeriana, Jalappa, Arcan. duplicat. mit Oxym. squill. — Oleum Chaberti. — Purgans drast.

Nachkur. (roborirend.)

Anwendungsart. Rp. Sem. Cinae s. Tanacet. vulg. rud. contus. $\mathfrak{z}$ β, Pulv. Rad. Valerianae $\mathfrak{z}$ jj, Pulv. Rad. Jalappae $\mathfrak{z}$ β- $\mathfrak{g}$ jj, Arcan. duplicat. $\mathfrak{z}$ jβ-jj, Oxym. squill. q. s. ut f. Electuarium. S. 2-3mal täglich 1 Kaffeelöffel voll. Wenn diess verbraucht ist, Morgens und Abends 2 Kaffeelöffel voll Oleum Chaberti und etwas Wasser nachgetrunken. Hiermit 10-12 Tage fortzufahren, bis ungefähr $\mathfrak{z}$ jjβ des Oels verbraucht ist, und hierauf ein purgans von Pulv. Rad. Jalappae $\mathfrak{g}$ j, Fol. Sennae $\mathfrak{z}$ β, Tartari vitriolati $\mathfrak{z}$ j. M. f. p. div. in p. aeq. Nr. jjj, alle Stunden 1 Pulver bis zur Wirkung. Am nächsten Tage ist wieder mit dem Oleum Chaberti fortzusetzen, bis der gewöhnlich verweste Wurm abgeht, was meist schon zu Anfang der Kur geschieht, manchmal aber auch erst nach dem Verbrauche von $\mathfrak{z}$ jv-vjjj. Zur Tilgung der Disposition lässt es Bremser noch längere Zeit darnach fortsetzen. Entsteht Schwindel etc. nach dem Einnehmen, so wird die Dosis vermindert, zeigt sich Brennen beim Stuhlgange etc., so gibt man eine oleosa. Bestes corrigens: Kauen von Zimmt od. Gewürznelken. Man vermeide grobe Mehlspeisen, Hülsenfrüchte, fette

Speisen etc. Gegen übrig bleibende Neigung zur Schleimbildung und Wurmerzeugung verordnet Bremser Tinct. Aloës comp. Ph. Austr. 3j, Tinct. Martis pomat., Elix Vitrioli Angl. aa 3j, 3—4mal täglich gtt. x-xxx in Wasser.

Heilmethode von Hufeland gegen Taenia.

Heilmittel. *A. Methodus lenior:* Tinct. Absynthii et Asae foetidae. — Limatura Stanni c. Pulv. Rad. Filicis maris. — Oleum Ricini.

B. Scharfe gesalzene Speisen: Pulv. Rad. Filic. maris — Calomel mit Gummi Guttae — Oleum Ricini. — *Milchklystier.* — *Einreibung mit Petroleum.*

Anwendungsart. Tinct. Absynthii; Asae foetid. aa 3ß, 4mal tägl. gtt. 60, in Verbindung mit Limatura Stanni 3j Pulv. Rad. Filicis maris 3jj, Conserv. Rosar. q. s. ut f. Electuarium. S. 3mal täglich 1 Theelöffel voll, und nach jeder Gabe einen mässigen Löffel voll Ricinus-Oel.

Der Kranke geniesst durch mehrere Tage vorher scharfe und gesalzene Nahrungsmittel, Sardellen, Häringe etc.; und am Abende, wo die eigentliche Kur beginnt, nur eine Wassersuppe. Vor dem Schlafengehen nimmt er 3j-jj Pulv. Rad. Filicis maris. oder gtt. xxx Oleum aether. Filicis maris in Pulverform; am folgenden Morgen trinkt er ein Glas kaltes Wasser, u. nimmt hierauf ein Pulver aus: Gummi Guttae gr. vj, Calom., Extract. Hyosc. aa gr. j, Magnesia carb. gr. x; nach 1/2 Stunde 3ß Oleum Ricini, ein Milchklystier, und Einreiben des Unterleibs mit Petroleum. Geht der Wurm nicht ab, so werden dieselben Mittel nach 2 Stunden wiederholt; erfolgt der Abgang auch jetzt nicht, zum dritten Male gegeben.

Heilmethode von C. A. Schmidt gegen Taenia.

Heilmittel. Infus. Valerianae c. Senna etc. — *Scharfe, gesalzene Speisen.* — *Zuckerwasser zum Getränke.* — *Pillen aus* Assa foetid., drasticeis, Ipecac., Sulf. aur., Digitalis, Oleum Tanacetii. Anisi, Calomel. — Ol. Ricini.

Nachkur (stärkend).

Anwendungsart. Pulv. Rad. Valerian. 3vj, Fol. Sennae 3jj. Infunde Aq. comm. ferv. q. s. In Colat. 3vj solve: Natri sulfur. depur. cryst. 3jjj. Elaeos. Tanacetii 3jj, Syr. Mann. 3jj- S. 2ständl. 2 Esslöffel voll. Des Morgens nüchtern angefangen bis Abends 7 Uhr fortzufahren, und jedesmal schwarzen Kaffee mit vielem Zucker nachzutrinken. Mittags eine dünne Mehlsuppe und einige Stücke Häring mit der Häringmilch, Abends 8 Uhr einen Häringssalat (ohne Kartoffel) mit gehacktem rohen Schinken, einer Zwiebel, vielem Oele und Zucker; den Tag über Zuckerwasser zum Getränke. Am nächsten Morgen von 6 Uhr an nimmt der Patient alle Stunden 6 Pillen, bestehend aus: Assae foetid. dep. gr. 45. Pulv. Gutti, — Rad. Rhei, — Jalappae aa 3ß, Pulv. Rad. Ipecac., — Hb. Digital., Sulfur aurat. aa gr. jjß, Hydrarg. mur. mit. gr. x, Oleum Tanacetii; — Anisi aa gtt. jv. Extr. Gram. liq. gr. 45. M. f. l. a.

pill. gr. jj. Consp. sem. Lycop. *Daswischen schwarzen Kaffee mit Zucker; 1/2 Stunde nach der ersten Gabe 1 Esslöffel voll Oleum Ricini, Mittags etwas Fleischsuppe. Bis 2 oder 3 Uhr Nachmittags geht der Wurm gewöhnlich ab, widrigen Falls noch einige Esslöffel voll Ricinusöl gereicht werden, bis der Abgang erfolgt ist; die Pillen aber werden ausgesetzt, und am nächsten Tage und auch später noch zeitweise wieder gegeben; dabei noch einige Zeit hindurch Häringsalat, Essigkren mit viel Zucker.*

Als Vorkur, um sich von der Gegenwart des Bandwurmes vollends zu überzeugen, dient bei erwähnter Diät ein Pulver von Calomel und Gutti aa gr. vj, Sem. Cinae gr. x. Rad. Jalappae gr. xv. Elaeos. Tanaceti 3j, des Morgens nüchtern zu nehmen, worauf meistens unter reichlichen Stuhlentleerungen einzelne Glieder abgehen.

Zur Nachkur dient eine stärkende Diät.

Heilmethode von Clossius gegen Taenia.

Heilmittel. *Terpenthin-Emulsion als Probierrmittel. — Scharfe, gesalzene Speisen. — Opium. — Calomel. — Ol. amygd. dulc. — Pulver aus Gummi Guttae etc.*

Anwendungsart. *Rp. Terebinth. venet. 3j. Vitell. ovor. q. s., Aq. Menth. pip. 3jv. M. f. Emuls. S. Esslöffelweise. Sind hierauf einige Bandwurmglieder (sogenannte Kürbiskerne) abgegangen, so darf der Kranke durch vier Wochen nichts Anderes geniessen, als scharfen Käse, Häringe, Sardellen, rohen Schinken etc., und muss mehr Wein als gewöhnlich trinken. Hierauf bekommt er durch 3-4 Tage Abends gr. j Opium, darauf ein Pulver aus Calom., Lapid. cancr. pp. aa gr. xjj mit gr. vj Pulv. aromat., und nach zwei Stunden vor dem Schlafengehen 3 β -j Ol. amygd. dulc. rec. pr.; am nächsten Morgen eines von folgenden Pulvern: Rp. Pulv. Gummi Guttae gr. xxxvj. — Rad. Angelicae gr. vjjj, — Hb. Card. bened., — epilept. March. aa 9j. M. div. in p. tres, worauf gewöhnlich binnen 2 Stunden ein mehrmaliges Erbrechen und einige Stuhlgänge erfolgen. Wenn der Wurm innerhalb 2 Stunden nicht abgegangen ist, so wird ein zweites Pulver gereicht, und wenn auch dieses nicht gewirkt hat, nach mehreren Stunden das dritte genommen, worauf die Entleerung des Wurmes erst in einigen Tagen vor sich geht. Die Dosen des Mittels werden nach der Individualität des Kranken modificirt.*

Heilmethode von Hymli gegen Taenia.

Heilmittel. *Ein laxans aus Calomel und Jalappa. — Hierauf: Pillen aus Fel. taur. insp., Terebinth. venet., Assa foet. und Extr. Aloës aquos. Nach 14 Tagen ein Electuarium aus: Stan. granul., Semen Santonic., Extr. Absynth. und Mell. crud. — Hierzu später: Rad. filic. mar., und noch später: Oxym. squill., und eine Lösung von Ol. Asphalti.*

Anwendungsart. *Nach Entleerung des Darmkanals gibt man obige Pillen in folgender Dosis: Rp. Fell. taur. insp. Terebinth. venet., Ass. foet. aa 3jj. Extr. Aloës aquos. 9j. M. f. pil. pond. gr. jj. S. 2-3mal täglich 10-15 Stück, oder so viel, dass täglich 3 breiige Stühle erfolgen. Nach einigen Tagen gehen gewöhnlich Wurm-*

theile ab. Da sich der Wurm an dieses Mittel gewöhnt, so gibt man obige Latwerge, und zwar: Stann. granulat. $\bar{3}$ β . Sem. Santonic. $\bar{3}$ jj, Extr. Absynth. $\bar{3}$ j, Mell. crud. q. s. ad Electuarius. M. S. 4mal täglich 1-2 Theelöffel voll; hierzu nach 8 Tagen: Rad. filic. mar. $\bar{3}$ β , und wieder nach 8 Tagen: Oxym. squill. $\bar{3}$ j worauf noch mehrere Wurmtheile abgehen. Findet diess nicht mehr Statt, so gibt man Ol. Asphalti $\bar{3}$ β . Naphth. Vitriol q. s. ad perf. solut. S. Morgens und Abends 20-25 Tropfen. Später bittere Extrakte und zuletzt Eisenmittel.

Heilmethode von Nuffer gegen Taenia.

Heilmittel. Rad. filic. mar. — Drastischer bolus.

Anwendungsart. Den Abend zuvor eine dünne Wassersuppe, und bei vorhandener Verstopfung ein Klystier. Des andern Morgens sehr Früh gibt man: Rp. Pulv. rad. filic. mar. $\bar{3}$ jj. Aq. filic. mar. $\bar{3}$ jv- $\bar{3}$ vj. M. S. auf einmal zu nehmen. Wird das Pulver ausgebrochen, so muss es in derselben Menge noch einmal gegeben werden, und wenn es der Kranke zwei Stunden lang bei sich behalten hat, so nimmt er einen drastischen bolus (aus Calomel u. Scammonium aa gr. x, gummi gutt. gr. vj, Conserv. hyacinth. q. s. ut f. bolus j), und trinkt zeitweise bis zum Abgange des Wurmes einen leichten Theeaufguss. Wird der Bissen ausgebrochen, so nimmt der Patient nach vier Stunden noch $\bar{3}$ jj- $\bar{3}$ j Bittersalz in warmer Auflösung. Meist noch am nämlichen Tage geht der Wurm ab, in welchem Falle der Kranke, so lange diess dauert, den Nachtstuhl nicht verlassen, und an dem Wurme durchaus nicht ziehen darf, aber von Zeit zu Zeit etwas Thee oder Bittersalz nimmt. Geht der Wurm nicht, oder nur stückweise ab, so wird am nächsten Tage das ganze Verfahren wiederholt, statt des bolus aber nur einige Loth Purgiersalz oder einige Unzen Ricinus-Oel gegeben.

Heilmethode von Peschier gegen Taenia.

Heilmittel. Oleum filic. mar mit Pulv. rad. filic. mar.

Anwendungsart. Rp. Ol. filic. mar. gtt. xxxvj, Pulv. rad. filic. mar., Conserv. rosar. aa q. s. ut f. pil. Nro. xx. S. Des Abends alle $\frac{1}{2}$ Stunde 5 Stück, bis sie verbraucht sind, am andern Tage ein leichtes laxans, und der Wurm geht mit dem ersten Stuhlgange ab.

Heilmethode von Küchenmeister gegen Taenia.

Heilmittel. Radix. Punicae Granatum mit Extract. Filicis maris aeth. — Als Vorkur frisches feinkörniges Obst, Erdbeere, Heidelbeere, oder Häringe, Schinken, Zwiebelsalat etc.

Anwendungsart. Rpe. Rad. Punicae Granat. unc. sex. macera per horas. 12, coque per horas 36-40 cum Aqu. dest. $\bar{1}$ bjj ad reman. unc. octo. Colaturae adde; Extr. Filicis mar. aeth. scrup. j. Gut umgeschüttelt früh nüchtern nach einem Glase frischen Wassers eine Obertasse voll, nach einer halben Stunde die zweite Obertasse zu trinken. Die dritte Obertasse ist gewöhnlich nicht nöthig, da binnen 2 Stunden nach der zweiten der Wurm abzugehen pflegt.

Heilmethode von Weinhold gegen eingewurzelte Syphilis.

Heilmittel. Calomel und Fleischbrühe. — Jalappa mit Kali tartaric. — Decoct. Chinae.

Anwendungsart. Der Kranke bekommt Abends, 3 Stunden vor dem Schlafengehen, bei leerem Magen gr. x Calomel mit gr. xv Sacch., und trinkt zwei Schalen voll warmer Fleischbrühe nach. In einer halben Stunde darauf bekommt er eine zweite eben so starke Gabe, und wieder zwei Tassen Fleischbrühe, und wenn er starker Natur ist, abermals nach $\frac{1}{2}$ Stunde die Hälfte der vorigen Gaben (gr. v). Des andern Morgens trinkt er ein Paar Tassen mässig starken Kaffee, worauf gewöhnlich einige breiige sedes erfolgen sollen. Treten diese aber nicht ein, so bekommt er ein Abführmittel aus Radix Jalappae und Kali tartaric. aa gr. xv-xx, oder ein Infus. Sennae c. Sale amaro. Diese Mittel werden auf gleiche Weise jeden 4. Tag wiederholt, und zwar 7-8mal, so dass man am 23. Tag die Kur beschliesst. Bei der dritten oder vierten Gabe hat sich der Darmkanal meistens so an das Kalomel gewöhnt, dass jeder Dosis desselben gr. v-vj Rad. Jalappae zugesetzt werden müssen, um einen Stuhlgang zu bewirken. Nach der 3.-4. Gabe liess Weinhold eine leichte Chinaabkochung brauchen, dabei Fleisch und Wein geniessen, aber nur zur Hälfte der gewohnten Portion, bei günstiger Witterung kann der Kranke auch im Freien sich ergehen. Speichelfluss soll nur selten eintreten, und zwar nur bei solchen Kranken, die schon früher viel Quecksilber gebraucht haben.

Heilmethode von Dzondi gegen Syphilis.

Heilmittel. Hydrargyr. sublim. corros. (Tinct. Opii.) — Decoct. Sassaparillae. — Gegen Anschwellungen u. Schmerzen der Füße: Heisse Bäder, Schwefel, Kampher etc. — Gegen Geschwüre: Kali causticum (innerl. u. äusserl.). — Bisweilen als Vorkur: Antimercurialia.

Anwendungsart. Rp. Hydrargyri sublimati corros. gr. xjj. Solv. in Aq. dest. q. s. Adde: Micae panis albi Sacch. a b. aa q. s. ut f. Pill. Nr. 240. Consp. Pulv. Cinnam. v. Lycopod. (1 Pille = gr. $\frac{1}{20}$ Sublimat). Anzufangen mit 4 Pillen unmittelbar nach dem Mittagessen, und etwas Wasser oder Bier nachzutrinken, jeden zweiten Tag zu wiederholen und jedesmal um 2 Pillen zu steigen, so dass zu Ende der Kur, welche 27 Tage dauert, 30 Pillen (= gr. jß Sublimat) verbraucht sind. Wird eine Gabe ausgebrochen, so muss dieselbe gleich darauf mit gtt. jj-jv Tinct. Opii wieder genommen werden. Auch bei sich einstellenden Leibschmerzen werden einige Tropfen dieser Tinktur verabreicht. Dabei trinkt Patient täglich einen Thee von Sassaparille (ein gehäufte Esslöffel voll mit 8 Tassen Wasser auf 3 Tassen eingekocht) und erhält sich stets in einer gelinden Hautausdünstung, darf daher höchstens im Sommer an sehr warmen Tagen ausgehen, muss jede Zugluft meiden, und immer warm gekleidet sein. Ausser Fleisch v. Schweinen, Enten, Gänsen, Wildpret, altem Käse, Milch und sauren

Speisen kann er alles essen und trinken, aber nie bis zur Sättigung. Mässiger Weingenuss ist erlaubt.

Oertliche Behandlung findet keine statt. Tritt in Folge von Erkältungen während der Kur Salivation mit Mundgeschwüren ein, so setzt man die Pillen so lange aus, bis sie verschwunden ist. Dasselbe geschieht, wenn Anschwellungen und Schmerzen in den Füßen, Knieen etc. aus derselben Veranlassung entstehen, wogegen auch heisse Bäder, Schwefel, Opium, Kampher etc. anzuwenden sind. Gegen ausbrechende Geschwüre an Nase, Lippen, in der Mundhöhle gebraucht D^zondi das Betupfen mit Kali causticum, dasselbe innerlich (3jj in 3jj Aq. dest.) Früh und Abends einen Theelöffel mit hinreichender Milch, alle 5-6 Tage um 1 Theelöffel voll gestiegen bis zu 4-6 Theelöffel p. d.

Als Vorkur, wenn der Kranke früher schon viel Quecksilber gebraucht, wird empfohlen: Rp. Flor. Sulf. 3jj. Tinct. Opii simpl. gtt. xx, Aq. dest. 3jv. S. Umgeschüttelt 3mal täglich 1 Esslöffel voll, oder Rp. Hepat. Sulfur. kalin. gr. xx. Solv. in Aq. dest. 3j. Syrup. Cinnam. 3jj. S. täglich auf 3mal zu nehmen; gleichzeitig täglich Abends oder jeden zweiten Abends ein heisses Bad mit 3j Schwefelleber. Kluge fand die Gesamtmenge des verbrauchten Sublimates zu klein, und empfiehlt über 30 Pillen, bis zur erfolgten Heilung fortzufahren, und dann wieder mit der Dosis zu fallen.

Contraindikation: Anlage zu Lungenschwindsucht, schwache Verdauung, Schwangerschaft.

Heilmethode von Cirillo gegen Syphilis, (von Hufeland auch gegen hartnäckige Gicht).

Heilmittel. Bäder, Klystiere. — Kühlende Ptisanen. — Merc. sublim. corros. (Salbe). — Diaphoret. Ptisane.

Anwendungsart. Rp. Mercur. sublim. corros. 3j, Axungiae 3j. Tere in mortario vitreo per 48 horas. M. f. unguent. — Zuerst verordnete Cirillo 2-3 Bäder, und eben so viel Klystiere, durch 4-5 Tage kühlende auflösende Ptisanen; dann liess er am ersten Tage in die eine, am zweiten in die andere Fuss-Sohle einreiben, und darauf wollene Socken über Nacht anziehen, am dritten Tage ein Bad nehmen, und diese Behandlung bis zur völligen Heilung wiederholen. Dabei wird eine diaphoretische Ptisane getrunken, und die Wäsche öfter gewechselt.

Hufeland modifizierte obige Salbe auf folgende Art: Rp. Merc. subl. corros., Salis ammon. dep. aa 3jj. Solv. in Aq. Rosar. 3jj, Filtra et adde: Axung. porcin. pur. 3jj. Tere in mortario vitreo in balneo Mariae ad perfectam evaporationem Aquae Rosarum. Refrigerat. adde: Olei de Cedro gtt. xv. M. f. unguent. Alle Abende einen Theelöffel voll in die Fuss-Sohlen einzureiben, bis zum Verschwinden aller Symptome und auch nachher fortzusetzen.

Heilmethode von Berg gegen Syphilis inveterata, Nasen-Geschwüre, Knochenleiden, Hautausschläge.

Heilmittel. Merc. praecip. rubr. mit Stib. sulfurat. nigr. (Pulver). — Stip. Dulcam., Cortex Mezerei und Rad. Caricis aren. (Thee).

Anwendungsart. Rp. Mercur. praecip. rubri gr. jj, Stibii sulfurat. nigri, Sacch. alb. aa ʒvj. M. f. Pulv. div. in p. aeq. xvj, täglich 2mal ein Pulver zu nehmen. Bei jedesmaligem Wiederholen der Formel wird die Dosis des Merc. praecip. um gr. jj erhöht, bis man zu gr. x (gr. $\frac{5}{8}$ p. d.) gekommen, oder bis Salivation eingetreten ist; dann fällt man mit der Gabe in derselben Art, wie man gestiegen ist; das Stibium kann, wenn man auf gr. vj merc. praec. gekommen ist, auf die Hälfte reduziert werden. Gleichzeitig trinkt der Kranke einen Thee von Stipit. Dulcam., Cortex Mezerei und Rad. Caricis arenariae. Entsteht Diarrhoe, so setzt man zu den Pulvern etwas Opium.

(Von Kluge und Trüstedt gegen ozaena und syphilitische Exantheme mit dem besten Erfolge angewendet.

Heilmethode von Louvrier u. Rust gegen Syphilis universalis.
Heilmittel. Grosse Schmierkur.

A. Vorbereitungskur: Purgans. — Warmes Bad. — Schwache Diät. — Decoct. Sassaparillae, Bardanae etc. zum Getranke. — Wieder ein purgans. — B. Hauptkur: Inunktion. Früh Morgens: Am 1., 3., 6., 8., 10., 12., 14. Tage. — Am 15. Tage Krisis. — Spät Abends: Am 16., 18., 20., 22., 24. Tage. — Am 17., 19., 21., 23., 25. Tage ein purgans. — Am 26. Tage Reinigung. — C. Nachkur: Warm halten, stärkende Diät, warme Bäder, reine Wäsche etc.

Anwendungsart. A. Vorbereitungskur. Man beginnt sie mit einem leichten Abführmittel aus ʒjj Rad. Jalappae und ʒj Tart. dep. oder ʒjjj Aq. laxat. Vienn. An den folgenden 12 Tagen täglich ein warmes Bad (höchstens 29° R.) durch 1-2 Stunden, und 3mal täglich eine schwache Suppe, etwas Kaffee, gekochtes Obst und wenig Weissbrot; zum Getranke Wasser, Decoct. Sassaparillae, nach Louvrier ein Decoct. Bardanae, Althaeae und Liquiritiae. Die Temperatur des Zimmers (18° R.) muss gleichförmig erhalten werden, Bewegung im Freien ist nur in den Mittagsstunden bei warmem heiteren Wetter gestattet; am 14. Tage wieder ein Abführmittel. Diese Vorbereitungskur kann unter Umständen auch abgekürzt werden, so dass der Kranke schon am 1. Tage ein Abführmittel und ein Bad, am 3. wieder Abführmittel und Bad, und am 4. bloss ein Bad erhält, worauf sogleich die erste Einreibung geschieht, in dringenden Fällen bleibt sie auch ganz weg.

Die Hauptkur besteht im Einreiben der grauen Quecksilbersalbe, ʒjj auf einmal; bei solchen Kranken jedoch, welche schon vorher viel Quecksilber gebraucht haben, fängt man besser mit ʒj an, gibt am 3. Tage ʒjß, und am 6. Tage erst ʒjj. Die Einreibungen geschehen in folgender Ordnung: 1. Tag. Früh Morgens in beide Unterschenkel, von den Knöcheln bis zum Knie. 3. Tag. Früh Morgens in beide Ober-

schenkel, von den Knien bis zu den Hüften. 6. Tag. Früh Morgens in beide Arme, von der Hand bis zur Schulter. 8. Tag. Früh Morgens in den Rücken. 10. Tag. Früh Morgens in die Unterschenkel. 12. Tag. Früh Morgens in die Oberschenkel, 14. Tag. Früh Morgens in die Arme. Am 15. Tage erfolgt die *Krisis* durch Schweiss, welcher durch warmes Getränk befördert werden muss. Am 16. Tage spät Abends, um den Schweiss nicht zu stören, in den Rücken. Am 17. Tage Morgens ein Abführmittel. Am 18. Tage spät Abends Einreibungen in die Unterschenkel; am 19. Tage Morgens ein purgans. Am 20. Tage spät Abends Einreibung in die Oberschenkel; am 21. Tage Morgens ein purgans. Am 22. Tage spät Abends Einreibung in die Arme; am 23. Tage Morgens ein purgans. Am 24. Tage spät Abends Einreibungen in den Rücken; am 25. Tage Morgens ein purgans. Am 26. Tage ein lauwarmes Bad, Reinigung des Kranken mit Seife und Branntwein, Wechsel der Leibwäsche und des Zimmers. — Zu früh eintretender oder zu starker Speichelfluss etc. erfordern manchmal eine Abänderung oder Unterbrechung der Kur, auch ist die vollständige Durchführung der Kur mit 12 Einreibungen nur bei sehr eingewurzelter Syphilis nothwendig, meistens braucht man deren nur 9, manchmal auch nur 5-6.

Während der Kur darf der Kranke das Zimmer nicht verlassen, die Leibwäsche nicht wechseln, sich auch nicht waschen; seine Nahrung besteht aus einer Tasse Fleischbrühe, 3mal täglich. Nur sehr schwachen Kranken gibt man täglich 1-2 Esslöffel voll alten Weins oder etwas Kaffee und nach der *Krisis* 1-2 weich gekochte Eier.

C. Die *Nachkur* besteht bei sorgfältiger Vermeidung von Verkühlung in einer allmählig kräftigeren und reichlicheren Ernährung, lauwarmen Bädern, öfterem Wechseln der Wäsche, Betupfen der etwa vorhandenen Mundgeschwüre mit Tinct. Myrrhae und Mel. rosat. oder nach Rust mit einer Lösung von 3j Kampher in 3j Mandelöl.

Heilmethode von Cullerier gegen primäre und secundäre Syphilis, chronische Entzündungen mit krankhaften Produktionen.

Heilmittel. Kleine Schmier-Kur.

Anwendungsart. A. Vorbereitungskur. Warme Bäder, karge Diät, gelindes purgans, Aufenthalt in einem gleichmässig warmen Zimmer. (14.17^o R.)

B. Hauptkur. Einreiben der grauen Quecksilbersalbe an der Innenseite der Schenkel und Waden zu 3j-jj durch 20-30 Minuten des Abends vor dem Schlafengehen alle 2. Tag nach vorher genommenen lauwarmen Bad. Erfolgt nach 8-10 Einreibungen keine Besserung, so wiederholt man sie täglich mit 3ß-j, und lässt nur alle 4 Tage ein laues Bad nehmen. Bei primärer Syphilis setzt man fort bis zur Totalmenge von Dr. 40-50, bei Entzündungen mit Drüsenverhärtungen bis Dr. 50-55, bei Syphilis inveterata bis Dr. 80-100.

C. Behandlung der während der Kur eintretenden Zufälle. Entstehen Pusteln und Knötchen auf der Haut etc., so wählt man eine andere Einreibungsstelle, oder man setzt einige Tage aus. Letzteres thut man sogleich bei eintretender Darmreizung und reicht schleimige Dekokte, Klystiere und Bäder, Kalb- oder Hühnerfleischbrühen, bei Verstopfung ein purgans salinum, Klystiere, Gemüse, gedörrtes Obst. Salivation erheischt sofort Aussetzen der Kur und die geeigneten Gegenmittel.

Heilmittel von Robin gegen Syphilis.

Heilmittel: Bichromas Lixivae.

Anwendungsart: Robin verordnet 1 Gramme Bichromas Lixivae mit Extr. Gentianae zu 80 Pillen. Anfangs täglich vor dem Schlafengehen 1 Pille, und 1 Glas Zuckerwasser nachzutrinken; vom 4. Tage an täglich früh und Abends 1 Pille, (gegen Ekel oder Erbrechen Extr. Opii. aqu.) vom 10. - 13. Tage täglich 3 Pillen, Früh, Mittags und Abends; vom 16. Tage an 4 Pillen; vom 21. Tage an 5 Pillen; vom 24. Tage an 6 Pillen. Bis zum 31. Tage hat der Kranke 160 Pillen verbraucht, jede zu gr. $\frac{1}{4}$ Bichromas Lixivae, und hiermit ist die Kur beendet. Prof. Heyfelder in Erlangen bestätigt aus seiner Erfahrung den günstigen Erfolg dieser Behandlungsweise.

Heilmethode von Münch gegen Hydrophobie.

Heilmittel. Pulvis Herbae Belladonnae.

Anwendungsart. Rp. Pulv. Herbae Belladonnae, Sacch. alb. aa gr. x. auf einmal zu nehmen. Vorher Auswaschen der Wunde mit Salzwasser, Essig oder Harn; Ausbluten derselben und Verbinden mit unguent. digestivum od. praecipitat. rubr.; bei Vollblütigen ein Aderlass, bei gastrischem Zustande ein Brechmittel, hierauf eine Gabe von Herba Belladonnae und nach je 48 Stunden 2mal zu wiederholen. Der ausbrechende Schweiss ist im Bette abzuwarten und durch Kamillenthee zu unterstützen. Wenn jetzt noch Spannung und Ziehen in der entzündeten Wunde besteht, nach 72 Stunden die Pulver noch 5mal in genannten Zwischenräumen von 48 Stunden; bei Eintritt von Durchfall auszusetzen. Bricht während dieser Behandlung die Wasserscheu aus, so gibt man das Mittel in Latwergen- oder Bolusform in verstärkten Gaben und macht einen Aderlass.

Heilmethode von Hufeland gegen Hydrophobie.

Heilmittel. Pulvis Radicis Belladonnae mit Calomel.

Anwendungsart. Rp. Pulv. Rad. Belladonnae gr. vjij. Calomel., Magnesia carb. aa gr. xvj. Sacch. alb. ʒjv M. f. Pulvis, div. in p. aeq. vjij Früh und Abends ein Pulver, wird bis zu einer mässigen Salivation fortgesetzt, und diese 14 Tage lang unterhalten. **Örtl.:** Die Bisswunde wird skarifizirt, mit einem Schröpfkopf ausgesaugt, mit Schiesspulver ausgebrannt und mit einer Salbe aus Kanthariden und rothem Präcipitat verbunden, 6 Wochen in starker Eiterung erhalten und hernach in ein Fontanell verwandelt; in der

Umgebung der Wunde wird 2mal täglich $\mathfrak{3j}$ unguent. hydrarg. ciner. eingerieben. Nach ausgebrochener Wuth werden die Pulver alle 3 Stunden gegeben, und allmählig mit der Gabe gestiegen, die graue Salbe 3stündlich an verschiedenen Stellen, besonders am Halse eingerieben, um schnell Salivation hervorzurufen. Bei blutreichen Personen Aderlass bis zur Ohnmacht. Warme Bäder. Die oft schon längst verheilte Bissstelle wird durch ein Aetzmittel wieder eröffnet und in Eiterung versetzt.

Heilmethode von Rust gegen Hydrophobie.

Heilmittel. Canthariden. — **Aeuss.** Kali causticum.

Anwendungsart. Rp. Cantharid. gr. xjj . Lapid. Cancror. Sacch. alb. aa $\mathfrak{3j}\beta$. M. f. Pulv. subtilissim. div. in p. aeq. Nro. xjj S. 2 — 3mal täglich ein Pulver. Frische Bisswunden werden ausgeschnitten und 2—3 Tage darauf mit einer Auflösung von Kali caustici sicci $\mathfrak{3j}$ in Aqua dest. $\mathfrak{3j}$ geätzt und mit einer schwächeren Auflösung desselben ($\mathfrak{3}\beta\text{Ib}\beta$) 3—4mal täglich gewaschen u. damit getränkte Charpiebäuschchen aufgelegt. — Primarchirurg Axter im Wiener Krankenhause gab 3—6 Tage nach einander gr. j Cantharid. mit Tartarus stibiatus, legte auf die Bissstellen Vesicatorien, streute von Zeit zu Zeit Cantharidenpulver ein, oder behandelte sie mit Aetzstein, und erhielt sie 6 Wochen lang in Eiterung.

Heilmethode von Wendt nach Kruttge gegen Hydrophobie.

Heilmittel. Calomel bis zu reichlichem Speichelfluss.

Aeuss. Canthariden, Quecksilbersalbe.

Anwendungsart. Rp. Calomel gr. $\beta\text{-j}$ Sacch. alb. gr. x. M. f. Pulvis. Dispens. tales doses Nro. xjj . S. Alle 4 Stunden, auch des Nachts, 1 Pulver gegeben. — Die Wunde wird mit lauwarmen Wasser ausgewaschen, mit Cantharidenpulver ausgefüllt und mit Cantharidenpflaster bedeckt; hierauf wird Früh und Abends Quecksilbersalbe zu $\mathfrak{3j}\text{-}\mathfrak{3}\beta$ zuerst im Umkreis um die Wunde, dann abwechselnd in die Extremitäten eingerieben. Die vom Vesikator gebildete Blase und das Cantharidenpulver werden entfernt, entweder frisches Pulver aufgelegt oder mit Cantharidensalbe verbunden und so durch 6 Wochen eine reichliche Eiterung unterhalten. Das Calomel und die Einreibungen werden bis zur Salivation und dem täglichen Verluste von 1 Pfund Speichel fortgesetzt, dann setzt man die Einreibungen aus und gibt das Calomel in solchen Gaben fort, dass der Speichelfluss durch 6 Wochen andauert.

Heilmethode von Marochetti gegen Hydrophobie.

Heilmittel. Eröffnung der Marochettischen Bläschen. — Decoct. Summitat. Genistae tinctoriae als gargarisma.

Anwendungsart. Die zwischen dem 3. und 9. Tage unter der Zunge an den Mündungen der Ausführungsgänge der glandula submaxillaris erscheinenden Bläschen, angeblich das Wuthgift enthaltend, werden geöffnet und mit einer glühenden Nadel

ausgebrannt, worauf sich der Kranke mit einer Abkochung von Summitat. et Flor. Genistae tinctor. (3j a. 1bj) gurgeln soll. Wenn diess nicht binnen 24 Stunden nach Entstehung der Bläschen geschieht, so soll der Kranke unrettbar verloren sein.

Heilmethode von Lalic, Schullehrer zu Verbovsko in Kroatien gegen Hydrophobie.

Heilmittel. Radix Gentianae cruciatae.

Anwendungsart. Bei den ersten Spuren der ausbrechenden Wuth soll man die angeschwollenen Venae raninae öffnen, innerlich $1\frac{1}{2}$ Loth (nach Andern $1\frac{1}{2}$ Unzen) v. Radix Gentianae cruciatae geben und durch 8 Tage wiederholen; die Wunde wird mit Spirit. Rorismarini ausgewaschen u. mit einem Pflaster aus 2 Th. Roggenmehl, 1 Theil Wachholderbeeren und starkem Brantweine bedeckt, ist sie schon vernarbt, so muss sie vorher skarifizirt werden. Bei völlig ausgebrochener Wasserscheu soll man 2 Loth der präparirten Wurzel in den gewaltsam geöffneten Mund einbringen, und diess nach drei Stunden wiederholen. Hält auch dann noch die Beisslust an, so soll der Kranke eine ganze Wurzel bekommen, die er mit Begierde kaut und auch verschluckt. Man lässt hierauf die venae raninae öffnen und alsdann etwas Brühsuppe geniessen. Nachdem er diese genommen, trinkt er meist ohne alle Scheu Wasser, und verfällt gewöhnlich in einen sanften, 8-10 Stunden dauernden Schlaf, während dessen sich im Munde ein lichtgelber oder weisser, dem Eiweiss ähnlicher, zäher Schleim erzeugt, für dessen freien Abfluss man Sorge trägt. Eintretende mässige Recidive erfordern nochmalige Eröffnung der venae raninae; auch soll man das Wasser zur Bereitung des Wurzelbreies in einem nicht verzinnten kupfernen Kessel $\frac{1}{2}$ Stunde lang kochen, und 12 Stunden in demselben stehen lassen. Bei Stuhlverstopfung gibt man am 3. Tage der Behandlung ein Abführmittel, bei grosser Schwäche wäscht man den Körper mit Spirit. Rorismarini, und gibt davon innerlich 3j.

Heilmethode im k. k. allgemeinen Krankenhause in Wien gegen Hydrophobie.

Heilmittel. Vor dem Ausbruche der Krankheit: Aetzung der Wunde mit Kali causticum, innerlich Canthariden mit Calomel.

Nach wirklich erfolgtem Ausbruche: Gentiana cruciata.

Anwendungsart. Nach der bestehenden gesetzlichen Vorschrift muss jede noch so kleine Wunde mit Kali causticum geätzt, und hierauf durch vierzig Tage mittelst reizender Mittel (unguent. cantharidum, mezerei, basilicum etc.) in beständiger Eiterung erhalten werden, dabei innerlich: Canthariden mit Calomel, von ersteren nach Umständen $\frac{1}{32}$, $\frac{1}{16}$ - $\frac{1}{8}$ Gran an, von letzterem $\frac{1}{8}$ - $\frac{1}{4}$ Gran p. d. Früh und Abends 1 Pulver. Tritt Speichelfluss ein, so wird ausgesetzt, und symptomatisch behandelt.

Nach wirklich erfolgtem Ausbruche der Krankheit übernimmt die Behandlung der älteste Arzt des Hauses unter berathender Beizie-

hung sämtlicher übrigen Primärärzte. Gegenwärtig wird im letzt-erwähnten Krankheits-Stadium als gesetzlich vorgeschriebenes Heilmittel die *Radix Gentianae cruciatae* angewendet, die Dosis und Anwendungsweise aber dem Ermessen des Arztes überlassen.

Heilmethode vom Medizinalrath Dr. Schneider in Fulda gegen Epilepsie.

Heilmittel. Lapis infernalis.

Anwendungsart. In Form der Helm'schen Pillen. Rp. Lapid. inf. $\vartheta \beta$, Extr. Gentian. rubr., Succ. Liq. aa $3j \beta$, Opii. p. gr. jv , M. f. m. p. ex qua form. pil. gr. j . Consp. p. Sem. Lycop.

D. S. Früh und Abends 2-3 St. Das Mittel muss anhaltend wenigstens einen Monat lang genommen werden. Alle 8 Tage muss man um eine Pille bis auf 6 Morgens und Abends, steigen, dann wieder bis auf 2 heruntergehen. Entstellung der Hautfarbe ist nicht zu fürchten. Geschieht es, so färbt sich zuerst die Schleimhaut des Mundes und Rachens blau. Bei eintretenden Magenbeschwerden wird ausgesetzt, nöthigen Falls Kochsalzlösung mit schleimigen Mitteln als Antidot angewendet.

FORMULARE

der

im Wiener k. k. allgemeinen Krankenhause gebräuchlichen
Behandlungsweise der syphilitischen und Hautkrank-
heiten.

Professor Sigmund's Abtheilung für Syphilis.

A. Aeussere Mittel.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Rp. Sulfat. Zinci gr. j, Aqu. dest. s. $\frac{3}{4}$ β.
(Damit getränkte Charpie aufzu-
legen, bei einfachen syphilitischen
Geschwüren.)</p> <p>2. Rp. Nitrat. Arg. cryst. gr. j
Aqu. dest. s. $\frac{3}{4}$ β-j.
(Wie beim vorigen.)</p> <p>3. Rp. Nitrat. Mercur. gr. j, Aq. dest. s. $\frac{3}{4}$ β-j.
(Bei hartem kallösem Grunde des
Geschwürs wie vorher anzuwenden.)</p> <p>4. Rp. Sulfat. Ferri gr. j, Aqu. dest. s. $\frac{3}{4}$ j-jjj.
(Wie bei Nr. 1.)</p> <p>5. Rp. Oxyd. Hydr. rubr. gr. j-jj
Ungu. Elemi $\frac{3}{4}$ j. M. F. Ungu.
S. Gelbe Salbe.
(Wie bei Nr. 3.)</p> <p>6. Rp. Oxyd. Hydr. rubr. gr. jjj-v.
Ungu. Basilic. $\frac{3}{4}$ j. M. exact.
S. Braune Salbe.
(Wie das Vorige.)</p> <p>7. Rp. Kali jod. gr. v, Jod. pur.
gr. β, Aqu. dest. s. $\frac{3}{4}$ β-j.
S. Aeusserlich.
(Bei primären und sekundären Ge-
schwüren.)</p> <p>8. Rp. Sulfat. od. Acetat. Zinci
gr. j-jjj, Aq. dest. s. $\frac{3}{4}$ j.
(Zu Einspritzungen in die Harn-
röhre bei Tripper.)</p> <p>9. Rp. Alum. crud. $\frac{3}{4}$ β-j, Aqu. dest. s. $\frac{3}{4}$ vj.
(Wie vorher.)</p> | <p>10. Rp. Acetat. Plumb. bas. $\frac{3}{4}$ j-
$\frac{3}{4}$ j, Aq. dest. s. $\frac{3}{4}$ vj.
(Ebenso.)</p> <p>11. Rp. Acetat. Cupri gr. jj-xjj,
Aqu. dest. v. $\frac{3}{4}$ vj.
(Ebenso.)</p> <p>12. Rp. Nitrat. Arg. cryst. gr.
j-$\frac{3}{4}$ j, Aqua. dest. s. $\frac{3}{4}$ jv.
(Ebenso.)</p> <p>13. Rp. Sulfat. Cadmii. gr. j-$\frac{3}{4}$ j,
Aqu. dest. s. $\frac{3}{4}$ jv.
(Ebenso.)</p> <p>14. Rp. Muriat. Hydr. corr. gr. x
Aqu. comm. dest. $\frac{3}{4}$ j-jj.
(Waschwasser bei syphilitischen
Exanthem.)</p> <p>15. Kali jodin. $\frac{3}{4}$ β-j. Aq. comm.
dest. $\frac{3}{4}$ vj.
(Wie das Vorige.)</p> <p>16. Rp. Muriat. Hydrarg. corros.
$\frac{3}{4}$ j Spir. rf. $\frac{3}{4}$ j.
(Zum Bepinseln breiter Kondy-
lome.)</p> <p>17. Rp. Alum. crud. $\frac{3}{4}$ j. Aqu.
font. ff. β-j.
(Gurgelwasser bei Rachengeschwü-
ren.)</p> <p>18. Rp. Boratis Sodae $\frac{3}{4}$ j-jj. Aqu.
comm. dest. ffj.
(Mittelst Charpie auf brandige
Bubonen.)</p> <p>19. Rp. Kali caust. $\frac{3}{4}$ jj, Calcis
caust. $\frac{3}{4}$ j.
M. (Aetzmittel.)</p> |
|---|---|

20. Rp. Ferri jodat. gr. j-jj Aqu. dest. 3 j.

(Zu Einspritzungen in die Harnröhre bei Tripper.)

21. Rp. Ungu. Hydrarg. cin. gr. x-xv. Dentur tales doses duae.

(Zu täglichen Einreibungen 20—40 Tage hindurch, bei Syph. secund.)

B. Innere Mittel.

a. Mercurialia.

22. Rp. Protojoduret. Hydrarg. gr. jv, Opii pur. gr. jj, Pulv. et Extr. Rad. Acori q. s. ut f. l. a. Pill. gr. jj Nro. 16. Consp. pulv. Rad. Irid. flor. S. 1-3 Pillen, Früh, Mittags und Abends.

(Bei Chankersyphilis, älteren primären und sekundären Formen.)

23. Rp. Muriat. Hydrarg. corr. gr. j. Solv. in Aqu. dest. s. q. s. Adde: Pulv. et Extr. Rad. Acori q. s. ut f. l. a. Pill. gr. jj Nro. 20, 15 vel 10. Consp. Pulv. Rad. Irid. flor.

S. Früh und Abends 1-2 Pillen.

(Bei Syph. secund.)

24. Rp. Deutojoduret. Hydrarg. gr. j, Aeth. sulf. ϑ β . Pulv. et Extr. Rad. Acor etc.

(Wie bei 23.)

25. Rp. Muriat. Hydrarg. corr. gr. j. Aqu. dest. s. 3 jv-vj-vjjj-xjj.

S. Früh und Abends 1 Esslöffel.

(Bei Syph. secund.)

26. Rp. Muriat. Hydrarg. mitis. Opii pur. aa. gr. jv. etc.

Wie bei 26. (Bei Syph. secund.)

27. Rp. Oxyd. Hydrarg. rubr. gr. j, Sacch. alb. 3 j. Misc. exactiss. Div. in dos. aequ. 10-8-6.

S. Früh und Abends 1 Pulver.

(Bei Syph. secund.)

b. Jodinea.

28. Rp. Kali hydrojod. gr. 6-12-18-24-30-3 j, Aqu. dest. s. 3 jvj.

S. 3mal täglich 1 Esslöffel.

(Bei Kombination der Syphilis mit Scroph. oder Mercurial-Kachexie.)

29. Rp. Kali hydrojod. wie bei 28, Jod. pur. gr. j-jj.

S. Wie bei 28.

30. Rp. Natri hydrojod. gr. 6 etc. (Wie bei 28.)

31. Rp. Amyli jodat. Sacch. alb. aa. gr. 3-4-5-6 Misc. Dentur tales doses sex.

S. 1-2-3 Pulver täglich.

(Wie bei 28.)

32. Rp. Kali hydrojod. gr. 6-12. Solv. in Aqu. dest. s. Adde: Pulv. et Extr. Rad. Acor. q. s. ut f. l. a. Pill. gr. jj Nr. 12. Consp. c. Pulv. sem. Foenicul.

S. 3mal täglich 2-3-4 Pillen.

(Wie bei 28.)

33. Rp. Syrup. Ferri. jodat. 3 j-jj.

S. 2mal täglich 10-20 Tropfen.

Professor Hebra's Abtheilung für Hautkrankheiten, mit Einschluss der syphilitischen Formen.

I. Syphilis.

A. primäre.

a. Ulcera.

1. Rp. Nitrat. Arg. cryst. 3j, Aq. comm. dest. gtt. 55.
S. Aeusserlich (Mittelst Charpiepinsel 2-3mal täglich zu betupfen.)
2. Rp. Merc. praec. rubr. 9j, Axung. porc. 3j.
S. 2-3mal täglich mittelst Charpie aufzutragen. (Bei bereits angeschwollenen Leistendrösen.)
3. Rp. Deutojod. Hydrarg. gr. 10, Ungn. comm. 3β.
S. Hanfkorngröss auf Charpie gestrichen, 1mal täglich. (Nach Anwendung der Formel 1 bis zur völligen Ueberhäutung des Geschwürs.)
4. Rp. Muriat. Zinci 9j, Axung. porc. 3jj.
S. 1mal täglich auf Charpie anzuwenden. (Bei hartnäckigen Geschwüren, besonders bei Ulc. elevat.)
5. Rp. Nitrat. Hydrarg. 3j, Axung. porc. 3j.
(Wie bei Nr. 2.)
6. Rp. Lixiv. hydroj. 9j, Jod. pur. gr. j, Aq. dest. 3jv.
S. Damit befeuchtete Charpie aufzulegen (übrigens wie bei Form. 3 angewendet.)
7. Rp. Camphor. 3β, Muc. Gummi arab. 3jj.
S. Mittelst Charpie anzuwenden. (Bei gangränösen Geschwüren.)
8. Rp. Protojoduret. Hydrarg. 3β, Ungn. comm. 3j.
(Wie bei Nr. 2.)
9. Rp. Sulfuret. Jodii 3β, Ungn. comm. 3β.
(Wie bei Nr. 2.)

10. Rp. Kali caust. pulv. 3j, D. ad lagen., Calc. viv. pulv. 3j, D. ad lagen., Spir. Vin. rf. 3jj.

(Die daraus gebildete Pasta wird mittelst Spatel bei geformten Fensterpflaster auf den zu öffnenden Bubo gestrichen, und bleibt 10 Minuten liegen, darauf ein laues Bad.)

b. Gonorrhoea.

11. Rp. Alum. crud. 3j, Aq. font. 3vj.
S. Aeusserlich (zum Einspritzen in die Harnröhre).
12. Rp. Sulfat. Zinc. 3β, Aqua dest. 3vj.
S. Wie bei 11.
13. Rp. Alum. crud. 9j, Aq. dest. 3jj.

S. Augenwasser. (Bei Ophthalmia gonorrhoeica alle 5 Minuten ins kranke Auge einzuträufeln.)

c. Condylome.

14. Solutio Plenckii. Rp. Sublim. corros., Alum., Camphorae, Cernissae, Spirit. Vin., Aceti Vin. aa 3j.
S. Aeusserlich. (Nach Abgiesung des Flüssigen wird der Rückstand auf die Kondylome gestrichen.)
15. Solutio Plenckii nach Ricord. Rp. Nitrat. Hydr. oxydat. 3j, Camphor., Acid. nitr. conc. aa gr. xv., Spir. Vin. rf. 9j, Cretae alb. gr. x.
S. Aeusserlich. (Verursacht weniger Schmerz als die vorige, wirkt aber schwächer.)

B. Sekundäre.

16. Syrupus Ferri jodati.

Rp. Ferri jodati 3jj, Vini alb. gen. Ibj. Coqu. l. a. in Syrup.

S. Täglich 1—3 Unzen zu nehmen. (Bei nicht lange bestehenden Syphiliden, oder bei durch böartige Form derselben sehr herabgekommenen Individuen.)

17. Rp. Ferri jodat., Extr. Liquirit. aa 3j. M. f. Pil. Nr. 60.

S. Täglich 3 Pillen, den 4. Tag immer um 1 Pille zu steigen. (Wie bei 16.)

18. Pulveris drastici.

Rp. Calom. laevig. gr. xxjv Aloës, Jalappae aa 3jj., Sacch. alb. 3j. M. f. Pulv. Nr. 24.

S. Mit 2 Pulvern täglich zu beginnen, und jeden 4. Tag um 1 Pulver zu steigen. (Bei länger bestehenden Syphiliden.)

19. Rp. Protojoduret. Hydr., 3j, Extr. Liquirit, Pulv. Liqu. aa 3j. M. f. Pill. Nr. 60. Consp. Magn. carb.

S. Täglich 3 Pillen, jeden 4. Tag um 1 Pille zu steigen. (Bei lange bestehender sekund. Syphil.).

20. Rp. Merc. pp. rubr. gr. 10, Extr. Liquir. Pulv. Liquir. aa 3j. M. f. Pill. Nr. 60. (Wie beim vorigen.)

21. Rp. Subl. corros. gr. j, Aq. comm. dest. 3vjjj.

S. Den achten Theil in Einem Tage zu nehmen. (Wie bei 19.)

22. Rp. Subl. corros. 3j, Sal. ammon. 3j, Aqu. dest. 3j.

S. Dem allgemeinen Bade beizumischen. (Bei hartnäckigen sekundären Geschwüren, dann bei durch grosse Schwäche zum Gebrauche innerer Medikamente nicht

Geeigneten, ferner um die innere Behandlung mittelst leichter Mittel, z. B. des Jodeisens zu unterstützen.)

23. Rp. Decoct. Zittm. fort. Ibj. (S. Nr. 1.) Decoct. Zittm. mit. (S. Nr. 2).

(Die Flasche Nr. 1 Vormittags, die andere Nachmittags, bei inveterirten Syphiliden.)

24. Rp. Decoctum Bardanae. Ibj, Infus. Sennae 3β, Salis amar. 3jj.

S. Nr. 1 Vormittag zu nehmen. Rp. Decoct. Bardanae Ibj. S. Nr. 2. Nachmittags zu nehmen.

25. Rp. Ung. ciner. 3j, Div. in dos. Nr. 16.

S. Täglich 1 Dosis vom Kranken selbst abwechselnd an den verschiedenen Theilen des Körpers einzureiben.

26. Rp. Lixiv. hydrojod. gr. xv, Jod. pur. gr. β, Aq. dest. 3jj.

S. In Einem Tage zu nehmen. (Bei tertiären Formen der Syphilis, oft in Verbindung mit der Schmierkur.)

II. Lupus.

a.

27. Form. Nr. 1. (Bei Lupus exulcerans auf die durch kein anderes Verfahren zur Heilung zu bringenden Geschwüre zu streichen.)

b.

Form. Nr. 23. (Bei Lupus serpiginosus.)

c.

Ol. Jecoris Aselli. (Bei allen Lupus-Formen mit Erfolg angewendet.)

III. Carcinoma.

Remedia Dr. Landolfi:

28. Rp. Jodati Bromii. gr. jj, Pulv. Phellandr. aqu. q. s. ut f. Pill. gr. jj. Nr. 20.

29. Rp. Chloreti Bromii gr. 12, Mucilag. Gummi. arab. 3j, Aqua dest. 3j.

Zum Ausspritzen, behufs der Abspülung mit Wasser verdünnt.

30. Rp. Chloreti Bromii 3j, Extr. Conii mac. 3β, Ungu. simpl. 3β.

Zum Bestreichen der Ränder und harten Stellen.

31. Rp. Chloret. Bromi.
Drachm. tres.
Chloret. Zinci.
Drachm. 1 et β,
Butyr. Antim.
Drachm. unam.
Muriat. Auri.
Drachm. semis.
Pulv. liq. q. s. ut f. Pasta.

32. Rp. Chloret. Zinci.
gutt. duas.
Extr. Cicutae.
scrup. unum.
Pulv. Phellandr. aqu. quant.
s. ut f. Pill. Nr. 20.

33. Rp. Brom. chloret.
gutt. duodecim.
Aq. destill.
libram.
Zu Umschlägen.

34. Rp. Aq. destill.
libram.
Coniini
drachm. unam.
Alumin.
Drachm. tres.
Zu Umschlägen.

III. Eczema.

35. Rp. Kali caust. 3j, Aqua. dest. 3jj.

S. Mittelst Charpiepinsels aufzutragen, und mittelst nasser Hand zu verreiben (zu verseifen).

36. Rp. Kali caust. 3j, Adipis Cetae 3jj.

S. Einzureiben und wie vorher zu verseifen.

37. Rp. Flor. Zinc. 3j, Ungu. comm. 3j.

S. Einzureiben, (zur Entfernung der Schuppen.)

38. Rp. Sulfat. Zinci. 3j, Aqu. dest. 15j.

S. Zu Umschlägen, (bei Eczemen, die sehr reichliches Sekret liefern, namentlich im Gesichte.)

39. Rp. Sulfat. Cupri 3j, Aqn. comm. 15j. *(Zu Umschlägen.)*

40. Rp. Sulfat Cupri. 3j, Axung. porc. 3j, *(Salbe.)*

41. Rp. Acid. sulf. conc. 3jj.

Mittelst Charpiepinsels auf die kranken Theile aufzustreichen.

42. Rp. Turpethi mineral. 3j, Laudani gtt. 12, Axung. 3j.

43. Rp. Hydrocyanas Merc. 3β, Axung. 3j.

44. Rp. Cerae flavae 3β, Plumbi acetici 3jj, Olei Amygd. 3jj, Camphorae gr. 10.

45. Rp. Turpethi mineral. 3j, Chloret. Calc. 3jβ, Ol. Amygdal. 3jjj, Axung. porc. 3j.

46. Rp. Camphorae gr. 15. Calcar. sulfur. 3V, Axung. porc. 3j.

47. Rp. Flor. Sulf., Sulfat. Zinci, Ol. Lauri aa 3jj, Axung. porc. 3jj.

48. Rp. Merc. praec. alb., Zinci oxydat aa 3j, Axung. porc. 3j.

49. Gegen Herpes tonsurans (Por-rigo scutulata) Formel 39, durch 8 Tage täglich 2mal ein-zureiben.

IV. Psoriasis.

A. Innere Mittel.

a.

50. Rp. Solutio Donovanii 3j, Syrup. Zingiberis 3β, Aqu. dest. 3jjj.

S. Täglich 3 — 4 Löffel voll zu nehmen.

Bereitungsart der Solutio Donovanii: Rp. Arsen. alb. gr. 39 $\frac{1}{2}$, Merc. viv. gr. 100, Jod. pur. gr. 76 $\frac{1}{4}$ Tereatur cum pauxillo Alcohol. rectific. usque ad siccitatem, cui adde: Aquae dest. 1bjjj, Acid. hydrojod. e Jodii gr. 32 $\frac{1}{2}$ et Aqu. dest. 3jv parat. Coquatur ad remanentiam grano-rum 1300.

b.

51. Rp. Arsen. alb. 9jj, Cinnab. factit. 3jj, Axung. porc. 3jj.

S. Aeusserlich. (Mittelst Holz-stäbchens auf die Knoten bei Lupus hypertroph. zu streichen, um sie zur Eiterung zu bringen.)

c.

52. Pillulae asiaticae.

Rp. Acid. arsenicos. gr. 55—66, Piper. nigr. pulv. 3jx, Gummi Mimos. 3jj, Aqu. comm., Gummi. arab. aa q. s. ut f. Pill. 800.

S. 1 — 3 Pillen täglich. 1 Pille = gr. $\frac{1}{12}$ Ars.

d.

53. Pillulae arsenicales.

Rp. Acidum arsenicos. gr. j, Mucilag. Gummi arab., Aqu. font. aa q. s. ut f. Pill. Nr. 12.

S. Täglich 1 Stück.

e.

54. Solutio Pearsonii.

Rp. Natri arsenicos. gr. jv, Aqu. dest. 3jv.

S. 24—30 Tropfen.

f.

55. Solutio Biettii.

Rp. Ammonii arsenic. gr. jv, Aqu. dest. 3jv.

S. 24—30 Tropfen täglich.

g.

56. Pillulae arsenicales.

Rp. Opii puri gr. jv. Arsenic. alb. gr. j, Sapon. dom. q. s. ut f. Pill. Nr. 16.

h.

57. Rp. Solut. Fowleri gtt. 6, Aqu. dest. 3jj.

S. In 1 Tage zu nehmen, alle 4 Tage um 1 Tropfen zu steigen, bei 29 Tropfen angelangt, alle 4 Tage 1 Tropfen weniger bis zu den ursprünglichen 6 Tropfen.

i.

58. Rp. Cort. Hurae brasil. 3β, Coqu. c. Aqu. font. 1b j ad rem. 3vj.

S. In 1 Tage zu nehmen.

k.

59. Rp. Succus Hurae brasiliensis (v. Succus Assacou.)

a) Succ. Assacou simplex (gtt. 6-10 d. Decoct. Hurae beizugeben).

b) Succ. Assacou alcohol. Nr. 1. (Succ. Hur. brasil. Alcohol. p. 0,830 aa part. aequ.) Hiervon 9j auf 60 Pillen, täglich 3 Stück, alle 4 Tage um 1 Stück zu steigen.

c) Succ. Assacou alcohol. Nr. II. (Succ. Hurae brasil. partes 4, Alcohol. pond. 0,830. partem 1.) Anwendung wie Nr. I.

l.

60. Rp. Aq. piceae 3vjij.

S. In 1 Tage zu nehmen.

Bereitungsart: Picis na-val. 16. Aq. comm 1b S. Destill. leg. art.

m.
61. Rp. Tinct. antimon. saponatae.
Drachm. tres.
Tinct. Colocynth.
Drachm. unam.
S. Täglich 20 Tropfen 3 mal zu nehmen.

B. Aeussere Mittel.

62. Formel Nr. 36.

Während der Kranke durch 8 Tage zwischen wollenen Decken, Teppichen, sogenannten Kotzen liegt, täglich 2mal einzureiben.

Hierauf Dampfbäder.

Ferner werden ausser der Anwendung der konzentrirten Säuren, des Butyrum Antimonii, der Solutio Lapidis infernalis (3j ad 3j) noch folgende Salben angewendet:

63. Rp. Pulv. Cosmi 3 β, Axung. porc. 3j.

64. Rp. Arsen. alb. gr. jj, Calomel. gr. 50. Axung. porc. 3jj.

65. Rp. Deutojoduret. Hydrarg. 9j. Axung. porc. 3j.

66. Rp. Protojoduret. Hydrarg. 3j, Axung. porc. 3j.

67. Rp. Merc. praec. alb. 3jj, Axung. porc. 3j.

68. Rp. Mercur. viv. Axung. porc. aa part. aequ.

69. Rp. Calomel. 3j. Ungu. populi 3j.

(Alle diese Mittel auch gegen Lichen, Prurigo mitis, so wie überhaupt zu theilweiser Zerstörung der ergriffenen Hautpartien.)

VII. Sycosis.

70. Rp. Acid. nitr. conc.
(Mittelst Asbestpinsels aufzutragen.)

71. Rp. Jodii sulfurat. 3j, Ungu. comm. 3j.
(1mal des Tags aufzutragen.)

72. Rp. Merc. praec. rubr. gr. duodecim. Ungu. comm. 3jj.
(1mal des Tags aufzutragen.)

73. Rp. Deutojod. hydr. gr. v. Ung. comm. drachm. j-β.

S. Jeden 4. Tag mittelst eines Charpiepinsels aufzutragen.

VIII. Lichen ruber exsud.

a. Solut. Fowleri.
(S. Formel 57.)

b. Dampfbäder.

c. Formel Nr. 36, wie bei Psoriasis angewendet.

IX. Prurigo.

a.

Formel Nr. 36.

(Der Kranke wird durch 8 Tage täglich 2mal eingerieben, bleibt während dieser Zeit in wollenen Decken, Teppichen sogenannten Kotzen eingewickelt liegen und wird erst nach der 16. Einreibung in einem lauen Bade gereinigt.)

b.

Formel Nr. 74.

(Anwendung wie beim Vorigen.)

X. Scabies.

a.

74. Rp. Sulfur. venal., Picis liqu. aa 3jv, Cretae alb. 3jv, Sapon. dom., Axung. porc. aa lbj.

Nur die Theile, wo Milbengänge gefunden werden, sind damit durch 2 Tage, täglich 2mal, ein-

zureiben, die geschmierten Stellen durch Einwickeln in ein Leintuch ausser Berührung mit dem übrigen Körper zu setzen; nach der 4. Einreibung geht der Kranke in ein laues Bad, nachdem er vorher die noch anklebende Salbe sorgfältig durch Seifenwaschungen entfernt hat.

b.

75. Rp. Lixivae caust. 3j, Aqu. dest. ℥j.

S. Aeusserlich.

(Zu Fomentationen bei zurückbleibenden Knoten.)

c.

Formel 26, bei noch bestehenden Milbengängen und gleichzeitigem durch frühere unzweckmässige Behandlung herbeigeführtem Eczem; übrigens wie Krätzsalbe angewendet.

d.

76. Rp. Sublim. corros. ʒj, Aqu. dest. 3j.

S. Aeusserlich.

Mit 4 Pfund Wasser verdünnt zu Waschungen mittelst Schwammes in solchen Fällen, wo viele Excoriationen vorhanden, und die zerkratzten Gänge und Pusteln die Milbe nicht mit Gewissheit nachweisen lassen, oder

e.

77. Rp. Sublim. corros. 3j. Muriat. Ammoniae ʒj, Aqu. dest. 3j.

S. Aeusserlich.

(Mit 6 Pfund Wasser verdünnt zu Handbädern, wenn bloss an den Händen Milbengänge gefunden werden.)

Ausserdem waren früher noch folgende Formeln im Gebrauch:

78. Verin's (englische) Salbe:
Rp. Flor. Sulfur., Sapon. dom., Axung. porc. aa. 3vj.
Pulv. Rad. Helleb. albi 3jj,
Nitri pur. gr. x.

79. Wilkinson's modific.:

Rp. Sulf. venal. Picis liqu. aa 3vj, Sapon. dom., Axung. porc. aa ℥j, Cretae 3jv.

80. Maysol's: Rp. Sulf. venal. 3xjv. Sapon. dom. ℥j, Axung. porc. 3jv.

81. Jasser's: Rp. Flor. Sulfur., Baccar. Lauri, Vitrioli albi, aa. 3j. Olei Oliv. q. s. ut f. Ungu.

82. Helmerich's: Rp. Flor. Sulf. 3jj, Kali subcarb. 3j, Axung. porc. 3vjv.

83. Adolf's: Rp. Flor. Sulf., Baccar. Junip. Baccar. Lauri pulv. Axung. porc. aa 3j.

84. Horn's: Rp. Sulf. depur. 3jv, Sapon. virid. q. s. ut f. c. Aqu. font. s. q. linimentum molle.

85. Blasius: Rp. Oxyd. Mangan. 3j, Axung. porc. 3jv.

86. Rauque: Rp. Pulv. Sem. Staphysagr. 3β. Extr. Papav. somnif. 3jj, Aqu. font. ℥j vel Axung. porc. 3jj.

87. Pfeuffer's Schmierseife: Rp. Lixiv. caust, 3jj, Adipis Cetae 3jv.

Auch gegen Prurigo.

88. Chlor-Waschungen: Rp. Chlorat. Calc. 3jj, Aqua. font. ℥jj.

Täglich 2mal zu waschen.

89. Spiritus Leonardi:

Rp. Kali carb. Kali nitr. aa 3jj, Spir. Frum., Aqu. font. aa ℥β.

(Wie beim Vorigen.)

90. Rp. Acid. sulf. conc. 3j, Axung. porc. 3jj.

Auch gegen Prurigo.

XI. Pityriasis. versicolor.

S. Formel 36.

(Anwendung wie bei Prurigo.)

UEBERSICHT

der

vorzüglichsten in- und ausländischen Mineralquellen.

Erklärung der Abkürzungen.

(Selbe sind, der grösseren Einfachheit und leichteren Verständlichkeit wegen, meist den ersten charakteristischen Buchstaben der gebräuchlichsten Benennung entlehnt.)

Al. = Alaun.	J. = Jod.	Ph. s. = Phosphorsauer.
Az. = Azot.	K. = Kalk.	Qu. = Quellen.
Bar. = Baryt.	Ka. = Kali.	R. = Reaumur.
Br. = Brom.	Kies. E. = Kieselerde.	S. = Schwefel.
C. Hg. = Kohlenwasserstoff.	Ks. = Kohlensäure.	S. Hg. = Schwefelwasserstoff.
C. Z. = Kubiksoll.	Kse. = Kohlensäure.	Ss. = Schwefelsauer.
Ch. = Chlor.	Lyth. = Lythion.	Sse. = Schwefelsäure.
Dopp. = Doppelt.	Magn. = Magnesie.	Str. = Strontian.
Eis. Ox. = Eisen-Oxyd.	Mang. = Mangan.	Szs. = Salzsauer.
Eis. ox. = Eisenoxydul.	M. H. = Meeres-Höhe.	T. = Temperatur.
E. St. = Extraktivstoff.	N. = Natron.	Th. E. = Thonerde.
	Oxg. = Oxygen.	

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
Aachen. Rhein - Preussen (Aix la Chapelle), mit 6 Qu.	Schwefeltherme (alkalisch-muriatische). T. 57° 5 R. — Inn.	Kaiserq.: Ch. N. 20,71. - Ks. N. 6,61. - Ss. N. 2,12. Ph. s. N. 0,14. - S. N. 0,61. - Ks. Mgn. 0,15. - Ks. K. 0,23. - Ks. Str. 0,04. - Kies. E. 0,53, anim.org. Sbstz. 0,29. - Kse. 8,00. Az. 18,53. - S. Hg. 0,13 C. Z. (Monheim.) Leuchtenraderqu.: Ss. N. 0,24. - Ch. N. 0,41. - Ks. N. 0,11. Ks. K. 1,59. - Ks. Eis. 0,89. - Kse. 4,11 C. Z. (Monheim.)	Monheim. Aachen und Leipzig 1829. Zitterland. Aachen und Leipzig 1831.
Abano, bei Padua. (9 Badeanstalten.)	Schwefeltherm. T. 45-50° R. — Aeuss. zu Was-	Ch. N. 30,76. - Ss. K. 6,39. - Ch. K. 1,20 - Eis. ox. 0,13. - Ch. Eis.	Andrejewsky : de thermis Apennens. Ber. 1831.

Name und Lage.	Charakter und Anwen- dungsart.	Vorwaltende Be- standtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono- graphien.
	ser-, Dampf- u. Schlambäder. (Vitriolwass.)	0,20. — Spuren von Jod- und Bromverbin- dungen. (Andrejewsky.)	Köstl: Die Eu- ganeen etc. Wien 1843.
Aix en Savoye (Aix les Bains), M. H. 768' (Stadt m. 2000 Einwohnern.)	Eine Schwefel- quelle. T. 35°-37° R. u. eine Alaung. T. 30°-35° R. Aeuss. mannig- faltig.	Schwefelqu.: Ks. K. 1,14 Ss. N. 0,73.- Ss. Th. E. 0,42. - Ss. Magn. 0,27. - Ss. K. 0,12. — Ch. Magn. 0,13. — Ks. Magn. 0,19. — S. Hg. 0,04. C. Z. (Bonjean, 1838.)	
Aix en Proven- ce, (Frankr.) (Stadt m. 24600 Einwohnern.)	Akratische Therme. T. 27 - 29° R.	Sextiusqu.: Ks. K. 0,82. — Ks. Magn. 0,32. - Ss. Na. 0,24.- Ch. N. 0,05. — Ch. Magn. 0,09. — Ss. Magn. 0,06. — (Robiquet. 1837.) Barretquelle: lau, v. ähnlich. Mischung.	Robert: Essai hist. et méd. sur les eaux thermes d'Aix. Aix. 1812.
Alban (St.), Frankreich, am linken Ufer der Loire bei Roan- ne.	Alkal. Sauer- brunnen (stark besucht.) T. 15° R.	Ks. N. 13,77.-Ks. K. 2,75. - Eis. Ox. 0,06. - Th. E. 1,69. - Kse. 27,91 C. Z. (Cartier.)	
Alexisbad, Anhalt - Bern- burg, mit 3 ver- schied. Quellen.	Vitriolwasser. Reine Stahlqu. Bromhältige Soolq. (Alle 3 zu Bädern.)	Alte Badequelle: Ch. Eis. 0,79. — Ss. Eis. ox. 0,31. — Ss. K. 0,60. - Ss. Magn. 0,37. - Ss. Na. 0,29. - Ss. Mang. ox. 0,20. - Ch. Magn. 0,14. - (Trommsdorff.) Alexisbrunn.: Ks. Eis. ox. 0,40. Ss. K. 0,84. - Ss. Magn. 0,78. Ss. Na. 0,67. - Ks. K. 0,32. - Ks. Mang. 0,17. - Ch. Magn. 0,06. - (Derselbe.) Beringerbad: Ch. Na. 87,00. - Ch. K. 78,00. - Br. 0,07. - etc. (Bley.)	Dr. Curtze Leipzig 1830. Hoffmann Stuttgart 1829.

Name und Lage.	Charakter und Anwen- dungsart.	Vorwaltende Be- standtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono- graphien.
All-Gyógy , Siebenbürgen, Hunyáder Ge- spanschaft (3 Quellen.)	Alkal. Therme. T. 23-28° R. (Zu Bädern.)	Apaffi-Ferdö-Qu. : Ks. N. 7,05. - Ks. Ma- gnes. 3,20. - Ch. N. 0,80. - Kse. 40,14 C. Z. (Pataky.)	
Alsó - Vátza , Ungarn, Za- rand. Gespann- schaft.	Schwefeltherm. T. 25° R.	Ch. N. 2,90. Ss. K. 2,40. - Ch. Magn. 3,00. - S. Hg. 12,80 C. Z. (Pataky.)	
Altwasser , Preussen, bei Salzbrunn. M. H. 1255'.	Alkal. - erdiges Stahlwasser. (Man badet u. trinkt.) T. 7° R.	Oberbrunnen : Ks. Eis. ox. 0,45. - Ks. K. 2,78. - Ks. Magn. 1,95. - Ks. N. 0,63. - Ch. N. 0,02. - Ss. N. 0,23. - Kse. 23,75. C. Z. (Mogalla.)	Rau. Breslau 1835. Wendt. Breslau 1841.
Andersdorf , Mähren, Olmü- tzer Kreis.	Alkal. - erdiger Säuerling. (Wird auch versendet.)	Ks. K. 1,27. - Ks. Ma- gnes. 0,96. - Ss. K. 0,35. - Ks. Eis. ox. 0,23. - Ks. N. 0,10. Kse. 22,5 C. Z.	
Arapatak , Siebenbürgen, bei Kronstadt.	Säuerling. T. 9° R.	Ks. K. 12,80. - Ks. N. 9,60. - Ch. N. 1,00. - Ss. N. 1,60. - Kse. 41,60 C. Z. (Pataky.)	
Artern. Preus- sen, Provinz Sachsen.	Soolquelle.	Ch. N. 213,8. - Ss. K. 11,77. - Ss. N. 6,93. - Ss. Magn. 0,31. - Ks. Eis. ox. 0,94. (Herrmann.)	
Ashby , Eng- land, Graf- schaft Leicester.	Bromhältige Soolquelle (ana- log den Kreuz- nacher Mutter- laugenbädern.)	Ch. N. 911,00. - Ch. K. 94,50. - Ch. Magn. 1,77. - Br. N. u. Br. Magn. 0,88. (Ure.)	
Baden , bei Wien. (13 Qu.) M. H. 636'.	Erdig-salini- sche Schwefel- therme. T. 23-30° R. Inn. und auss.	Römerqu. : Ss. K. 3,20. - Ss. N. 1,99. - Ks. K. 1,80. — Ks. Magnes. 1,75. — Ss. Magn. 1-36. - Ch. N. 1,34. - Kse. 0,50. - S. Hg. 0,70 C. Z. (Specz. 1830.)	Chr. Schratt. 1821. J. N. Beck. 1822. C. Schenk. 1825. C. Rollet. 1838. Dr. Habel. 1852.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
Baden, (im Aargau, Schweiz.)	14 Quellen verschied. Temp. (38-40) aber gleicher Mischung, mit vorwiegend. Kochsalz, Gyps und Kohlensäure. Gas-Dampf-Douche- und Wannenbäder.	Standhof-Qu.: Ch. Na. 13,04. - Ss. K. 10,86. - Ks. K. 2,59. - Ss. Magn. 2,44. - Ss. Na. 2,28. etc. Kse. 32,80 C. Z. T. 40° S R. (Löwig) Gesammtmasse des ausströmenden Wassers = 3,067,110 Medic. Pfd. mit 13,188 Pfd. festen Bestandtheilen, worunt. 5214 Pfd. Ch. Na. u. 4294 Pfd. Ss. K. — Die Menge der in jeder Minute ausströmenden Kohlensäure beträgt 766 C. Z.	Gabriel Rüschi. St. Gallen. 1842. Löwig. Zürich. 1837.
Baden-Baden, Grossherzogth. Baden. (12 Qu.)	Salztherme. T. 37 - 54° R. Inn. und äuss. (Ziegenmolken.)	Ch. N. 16,00. - Ss. K. 3,00. — Ch. K. 1,75. - Ks. K. 1,66. - Ks. Eis. ox. 0,10. (Kölreuter.)	Pitschaft. Karlsruhe und Baden. 1831. Kramer, daselbst 1836.
Bagnères d'Adour, Frankreich, Depart. Ober-Pyrenäen. (28 Qu.)	Salin. Thermen T. 22 - 34° R. und Schwefelquellen.	Source la Reine: Ss. K. 5,86. - Ss. Magnes. 1,97. - Ch. N. 0,34. - Ks. K. 1,32. - Ch. Magn. 0,29. - Kse. unbestimmte Menge. (Poumier.)	
Barrèges, Frankreich in der Nahe des vorig. (8 Qu.) M. H. 4000'.	Schwefeltherm. T. 24-36° R. Inn. und äuss.	Ss. Na. 0,38. - S. Na. 0,36. - Ch. Na. 0,30. - Magn. 0,02. - K. 0,02. - Aetz-Na. 0,03. - Aetz-Ka. und Am. Spuren. Az. 0,10. C. Z. (Longchamp.)	
Bartfeld (Bártfa), Ungarn, Saroscher Com. (6 Qu.)	Alkalinischer Eisen - Säuerling. T. 7-8° R. Inn. und äuss.	Ks. N. 6,70. - Ch. N. 3,30. - Ks. K. 0,75. - Ch. K. 0,62. - Ks. Eis. ox. 0,40. - Kse. 22,65 C. Z. (Schultes.)	I. v. Csaplowics. Wien 1817. St. Ed. de Keller. Wien 1839. (Diss.)
Bassen (Felsö-Bajom),	Jodhält. Salzq. T. 15° R.	Ch. N. 388,8. - Ch.	

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
Siebenbürgen.		Magn. 17,20. - Ch. K. 14,30. - Th. E. 0,53. (Pataky.)	
Bath, Eng-land, Grafsch. Sommersetshire Stadt mit 50,000 Einw.)	Erdig - salinische Therme. T. 34-37° R. (Oeffentliche u. Privatbäder.)	Ss. N. 5,77. - Ss. K. 5,45. - Ch. N. 3,25. - Ks. K. 0,83. - Kse. 1,09 C. Z. (Murray.)	
Bex in der Schweiz (Waadtland).	Erdiges Schwefelwasser. Zu Bädern, (Schwefel-, Dampf- und Douche.)	Source des îles: Ss. K. 6,95. - Ss. Magn. 1,52. - Ks. K. 1,23. - Ss. Na. 0,79. — Ch. Na. 0,14. - Kse. 0,53 C. Z. - S. Hg. 0,13. C. Z. (Mercanton.)	
	Salinische SHg. hältige Qu. Z. Getränk.	Source des mines: Ch. Na. 17,77. - Ss. Na. 3,77. - Ks. K. 1,93. - Kse. 4,00 C. Z. — S. Hg. 0,67. C. Z. (Derselbe.)	
Bilin, Böhmen, 4 Stunden von Töplitz. (4 Qu.)	Alkal. Säuerling. T. 9° R. Wird getrunken. Die Versendung beläuft sich auf jährliche 90,000—100,000 Krüge.	Karolinenq.: Kse. 31,72 C. Z. - Ks. N. 17,98. - Ss. N. 5,33. Ss. Ka. 1,63. - Ks. K. 2,91. — Ks. Magn. 1,54. - Ch. N. 2,43. - Kies. E. 0,42. — (Steinmann.)	Troschel. Prag 1762. Dr. F. A. Reuss u. Prof. Steinmann. Wien 1808.
Bocklet, Baiern, 2 Stunden von Kissingen.	Erdig - salin. Stahlwasser. T. 8° R. Inn. und äuss. Die Schwefelquelle meist nur als Getränk.	Der neugefasst. Stahlquelle: Ch. Na. 6,55. - Ks. K. 6,54. — Ch. Magn. 4,43. — Ks. Magn. 3,36. — Ss. Magn. 3,23. - Ss. Na. 2,54. - Ks. Eis. ox. 0,61. — Br. und J. Magn. Spuren Kse. 39,38 C. Z. (Kastner. 1836.)	Haus. Würzburg 1831. Kirchgessner. Würzburg 1838.
Borszék, Siebenbürgen, Distrikt Czik. (Kaltes Vichy.)	Eisenh. alkal. Säuerling. T. 8° R. Inn. und auss. (Man versend. jährlich 80—100000 Flasch.	Ks. 56,27 C. Z. - Ks. N. 18,80. - Ks. Magn. 12,52. - Ks. K. 5,26. - Ss. N. 1,75. - Ks. Eis. ox. 0,17. (Wiener Fakultät.)	König. Kronstadt 1843.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
Bourbonne les bains, Frankreich, Depart. der ob. Marne. (3Qu.)	Heisse, erdige Salzquellen. T. 32—46° R. Innerl. — (Mit Wiesbaden analog.)	Ch. N. 46,11. — Ss. K. 6,04. — Ch. K. 5,68. — Br. Ka. 0,38. — Ks. K. 2,20. (Chevallier.)	
Brighton, an der Südküste Englands (mit 30,000 Badegästen.)	Ausgezeichnetes Seebad, mit einer Struve'schen Brunnenanstalt, Schwimmbädern etc.	In der Nähe befindet sich eine Eisenquelle, welche enthält: Ss. K. 1,67. — Ss. Eis. 1,56. — Ch. N. 1,28. — Ch. Magn. 0,41. — Ch. K. 1,60. (Daniell.)	
Brückenau, Baiern, 8 Stunden von Fulda. M. H. 900'.	Salinisches Stahlwasser. T. 7 — 8° R. Alkal. — erdiger Säuerling. (Wernarzer u. Sinnberger Quelle.)	Kse. 35,50 C. Z. — Ks. Eis. ox. 0,25. — Ss. Magn. 0,60. — Ks. K. 0,55. — Ch. N. 0,30. — Ss. K. 0,20. — Ks. Magnes. 0,15. (Vogel.) Wernarzerqu: Kse. 28,30 C. Z. — Ks. K. 0,40. — Ks. Magnes. 0,19. — Ss. K. 0,10. — Szs. Ka. 0,20. (Vogel.)	v. Siebold. Berlin 1828.
Bugyogó (Malnás) Siebenbürgen.	Laue, schwefelhaltige Alaunq. T. 18° R.	S. Hg. 25,60 C. Z. — Ss. K. 3,00. — Ks. Mgn. u. Ch. N. 1,20. — Ss. Eis. 0,60. — Th. E. 1,00. (Pataky.)	
Bukowine. Niederschlesien.	Alaunwasser. T. 9,5° R. Aeusserlich.	Niederqu: Ss. Th. E. 2,08. — Ss. Eis. ox. 1,96. — Szs. Eis. ox. 0,92. Th. E. 0,38. — Eis. Ox. 0,16. (Lachmund.)	
Burtscheid, Preussen, bei Aachen. (Mit 9 Badehäus.)	Schwefeltherme. T. 46,5° R. Salinisch — muriatisch. Therm. T. 62° R.	Trinkqu.: Ch. N. 21,62. — Ks. N. 6,59. — Ss. N. 2,56. — Kse. 7,71 C. Z. — S. Hg. 0,05 C. Z. — Az. 18,86 C. Z. (Monheim.) Ch. N. 22,05. — Ks. N. 6,72. — Ss. N. 3,46. — Ks. K. 0,39. — Ks.	Siehe Aachen.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
	(Heisseste Thermalquelle Deutschlands.) Inn. und äuss.	Magn. 0,32. — Kse. 7,60. — Az. 19,00. C. Z. (Monheim.)	
Canstatt, Württemberg. (37 Qu.)	Eisenhaltige Kochsalzquelle. (Wird stark versendet.) Inn. und äuss.	Salzerainqu.: Ch. Na. 16,75. — Ss. K. 8,25. — Ks. K. 7,00. — Ss. Na. 6,50. — Ss. Magn. 3,50. — Ch. Magn. 0,58. — Ss. Ka. 0,50. — Ks. Magn. 0,05. — Ks. Eis. ox. 0,16. (Morstatt.)	Tritschler. Cannstadt 1841. Dr. Veiel. Cannstadt 1852.
Castellamare, Neapel. (8 Qu., nebst Seebädern.)	Salin. Quelle. T. 13—14° R. Ausserdem eine Schwefeleisenquelle, ein Eisensäuerling u. ein einfacher Säuerling. (Innerlich).	Acqua Media: Ch. Na. 18,14. — Ch. K. 7,56. — Ss. Na. 6,75. — Dopp. Ks. Na. 2,45. — Ss. Magnes. 2,34. — Dopp. Ks. Magn. 1,93. — Dopp. Ks. K. 1,25. — Kse. 1,36 C. Z. (Sementinii etc.)	
Castro caro, Toskana, im Val Transappenino. (Mit 3 Qu.)	Jod- u. schwefelhalt. Soole. T. 10° R.	Acqua tertia: Ch. N. 759,1. — Ch. K. 107,60. — Ch. Magn. 65,03. — S. Hg. 1,06 C. Z. — J. Ka. 0,53. (Giuli.)	
Cheltenham, England, Grafschaft Gloucester, mit jährl. gegen 12,000 Kurgästen.	Eisenhaltige salin. Quelle. Ausschliesslich als Getränk.	Old Well: Ch. N. 51,00. — Ss. N. 12,75. — Ch. K. 5,62. — Ch. Magn. 2,22. — Spuren von Eisengehalt. (Scudamore.)	
Courmayeur, (Cormajor) in Sardinien am Fusse des Montblanc. M. H. 3750', Klima mild.	Die Säuerlinge: La Victoire. T. 11—20° R. La Marguerite. T. 15—17° R. (Innerlich.) La Saxe, hydrothionhaltig. T. 11—20° R. Zu Bädern.	La victoire: Ks. K. 12,94. — Ks. Magn. 6,55. — Ss. Magnes. 4,96. — Ch. Na. 2,74. — Kse. 15,43 C. Z. (Gioanetti 1779.) (Unvollk. Anal.)	

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono-graphien.
Cudowa, Preussen, Provinz Schlesien. M. H. 1235'.	Alkal. erdiges Stahlwasser. T. 11° R. Inn. und äuss.	Ks. N. 6,28. - Ks. K. 3,44. - Ss. N. 2,43. - Ks. Magn. 1,27. - Ch. N. 0,62. - Ks. Eis. ox. 0,20. (Fischer.)	Hemprich. Breslau 1831 und 1839.
Cuxhaven, bei Hamburg.	Seebad, (auch warm zu gebrauchen.)	Ch. N. 162,00. - Ch. Magn. 58,00. — Ss. Magn. 10,00. - Ss. K. 6,00. - Ss. N. 2,00. - Ch. K. 1,00. (Schmeisser.)	
Daruvar, Sla- vonien, Posega'er Gespannschaft.	Reine, schwach eisenhaltige Therme. T. 37° R.	Antonsqu: Ch. Magnes. 0,02. - Ss. Magn. 0,08. - Ss. Ka. 0,02. - Ss. N. 0,43. - Dopp. Ks. Eis. 0,09. - Dopp. Ks. K. 1,96. - Dopp. Ks. Magn. 0,22. - Kse. 1,49 C. Z. (Dan. Wagner.)	
Deutsch- Altenburg, Nieder-Oesterreich, unweit Hainburg an der Donau.	Laues, jodhaltiges, erdig-salinisch. Schwefelwasser. T. 20—22° R. Inn. und äuss.	Ch. N. 9,71. - Ss. K. 3,21. - Ss. Magn. 2,37. - Ss. N. 1,62. - Ch. Magn. 0,48. - S. Hg. 0,31 C. Z. - J. Ka. 0,07, (Schrötter.) Ch. N. 12,79. - Ss. N. 5,37. - Ks. Magn. 5,26. - Ch. Magn. 3,19 - Ss. Magn. 0,94. - Ks. K. 0,78. - Ss. K. 0,39. - Ch. K. 0,09. - J. N. 0,01. - S. Hg. 4,92 C. Z. - Kse. 2,45 C. Z. (Würzler 1851.)	Dr. Bastler. Wien 1844. Dr. Kreuziger. Wien 1846.
Dobbelbad, Steiermark, eine Stunde von Gratz. M. H. 1200'.	Schwach - salinische Therapie. T. 23° R. Wird meistens als Bad angewendet u. hierzu bis auf 28° R. erwärmt.	Ks. K. 2,40. - Ss. N. 0,93. - Ks. N. 0,40. - Ks. Eis. ox. 0,26. (v. Vest.)	A. Lessing. 1820—1825. C. Goriupp. 1827.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono- graphien.
Doberan, Meklenburg-Schwerin, vier Stunden von Rostock.	Seebad, nebst drei Quellen (1 erdigen Stahl- und 2 salinischen Qu., deren eine schwefelhaltig ist.)	Ch. N. 87,60. - Ch. Magn. 37,00 - Ss. K. 4,00. - Ss. Magn. 0,60. (Hermbstädt.) Ch. N. 42,49. - Ch. Magn. 13,38. - Ss. Magn. 7,13. - Ss. K. 5,67. - Ks. K. 2,92. - Ss. N. 1,77. - Kse. 5,81 C.Z. - S. Hg. 5,30 C. Z. (Schwefelqu.)	
Dombhát. Ungarische Militärgränze.	Schwefelwass. T. 10° R.	Ks. N. 25,60. - Ks. K. 11,20. - Ch. N. 7,20. - Ks. Magn 5,10. - Ss. N. 2,40. - Ks. Eis. ox. 0,90. - Kse. 46,08 C. Z. - S. Hg. unbestimmt. (Pataky.)	
Driburg. Westphalen, einige Stunden von Paderborn. (6 verschiedene Qu.)	Erdig-salinische Stahlqu. T. 8-12° R. Inn. und äuss. Saatzter Schwefelqu. (zur Anfertigung der Schlammbad.)	Trinkquelle: Ks. K. 9,12. - Ss. K. 8,42. - Ss. Magn. 4,25. - Ss. N. 3,88. - Ch. Magn. 0,53. - Ks. Eis ox. 0,51. - Kse. 41,65 C.Z. (Daménil 1823.) Ss. Na. 5,31. - Ss. K. 4,31. - Ks. K. 2,50. - Ss. Magn. 2,15. - Ch. Magn. 1,15. - Ks. Magn. 0,52. - Ch. Na. 0,31 - S. K. 0,36, nebst bedeutender S. Hg. Entwicklung.	Dr. A. Th. Brück, Osna-brück.
Düsterbrock, bei Kiel.	Ostsee-Bad. Milde Temp.	Ostseewasser: Ch. Na. 92,00. - Ch. Magnes. 30,00. - Ss. Magnes. 6,00. - Ss. K. 3,5. - Ks. K. 0,4. - Ks. Eis. Spur. Kse. 2,0 C. Z. (Pfaff.)	
Ebriach. Kärnthen, Klagenfurter Kreis.	Alkalisch-salinisches Stahlwasser.	Ks. Eis. ox. 5,77. - Ks. K. 12,99. - Ks. N. 12,44. - Ch. N. 4,44 - Ss. N. 2,22. - Th. E. 1,33. (Damiani.)	

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
Eilsen, Lippe-Bückeburg.	Schwefelqu. T. 9-10° R. Inn. und äuss. (Schlamm- bäder, Schwefel- gas- u. Dampf- bäder.)	Georgenbrunnen: Ss. K. 15,28.-Ss. N. 5,82 - Ks. K. 2,33.- Ch. Magn. 1,29-Ks. 1,44 C. Z. — S. Hg. 1,57. — Az. 0,31 C. Z. (Duménil.) Julianenbrunnen: Ss. K. 13,66. — Ss. Magn. 2,58. — Ss. N. 2,25. — Ks. K. 1,54.- Ch. Magn. 1,05,-Eis. Ox. 0,008.-Kse. 2,15 C. Z. — S. Hg. 2,01 C. Z. (Derselbe.)	<i>Dumesnil.</i> Han- nover 1826. <i>Zägel.</i> Bücke- burg 1831. <i>Mayer in Hu- feland's Jour- nal LXXX, 4.</i> u. 5. Jahrgang 1835.
Eisenbach, (Vichnye.)	Siehe Vichnye.		
Ems, Nassau, 2 Stunden von Koblenz, mit mehr als 20 warmen Qu.	Natronther- men. T. 37° R. Zum Trinken. T. 24° R. Zum Trinken und Baden.	Kesselbrunnen: Ks. N. 10,75. — Ch. N. 7,63. — Ss. Ka. 0,44. — Ch. Ka. 0,04. Ks. Magn. 0,78. — Ks. K. 1,14. — Ks. Eis. ox. 0,02. — Kies. E. 0,41 Kse. 12,25 C. Z. — Az. 0,05 C. Z. Krähnen: Ks. N. 6,71 — Ch. N. 7,79- Ks. K. 1,14. — Ks. Magn. 0,88. — Ss. N. 0,12. Ks. Bar. 0,06.- K. Str. 0,01. — Ks. Eis. ox. 0,01. (Struve.)	<i>Diel.</i> Frank- furt am Main 1832. <i>Vogler.</i> Frank- furt am Main 1840. <i>Dr. Spengler</i> Wien. mediz. Wochenschr J. 1852, Nr. 43. <i>Dess. Mitthei- lungen etc.</i> Bad Ems 1853.
Enghien oder Montmoren- cy, vier Meilen von Paris. (9 Qu.)	Schwefelwass.	Source Cotte: Ss. K. 3,45 -Ks. K. 2,53. -Ss. Magn. 0,80.-Ch. N. 0,38. — Ks. Magn. 0,29. — Kse. 3,28 C. Z.-S. Hg. 0,30 C. Z. — Az. 0,35 C. Z. (Henry, jun.)	<i>Reveillé Pari- se.</i> Paris 1842.
Fachingen, Nassau, eine	Natronsäuer- ling.	Ks. N. 16,43.-Ch. N. 4,31. — Ks. K. 2,49.-	

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono- graphien.
Meile v. Geil- nan.	(Häufig versen- det.) T. 8° R.	Ks. Magn. 1,73 - Ss. N. 0,16. - Ks. Eis. ox. 0,08. - Ks. 19,68 C. Z. (Bischoff.)	
Fellathal, Kärnthen, Klag- enfurter Kreis. (4 Qu.)	Alkal. Säuer- ling. T. 7° R. Inn. und äuss.	Ks. N. 20,57. - Ks. K. 11,28. - Ss. N. 5,19. - Ch. N. 4,03. — Ks. Magn. 1,06. - Ks. Eis. ox. 0,48. - Kse. 45,98. C. Z. (Gromatzky.)	D. J. Verbitz. Laibach 1825.
Flinsberg, Preussen, Pro- vinz Schlesien. M. H. 1702'.	Kohlensäure- haltiges, alka- lisch-erdiges Stahlwasser. T. 7-8° R. Bad u. Getränk.	Neue Quelle: Ks. K. 18,9. — Ks. Magn. 0,78. - Ks. Nr. 0,65. - Ks. Eis. ox. 0,25. - Ss. N. 0,05. - Ch. N. 0,03. - Kse. 27,82. C. Z. (Fischer.)	
Flöhr, schles- wig'sche Insel, an der West- küste (Wilhel- minenbad.)	Seebad, (den Nordstürmen sehr ausgesetzt).	Seewasser: Ch. Na. 179,33, - Ch. Magn. 67,00. — Ss. Magn. 11,00. - Ss. K. 7,00. (Becker.)	
Franzens- bad (Kaiser-), bei Eger in Böh- men (5 Qu.)	Alkalisch-sali- nischer Eisen- säuerling. T. 9° R. Inn. und äuss. (Zu Gas- und Moorbädern etc. Wird versen- det, auch künst- lich nachgebil- det.	Kaiser Franzens- quelle: Ss. N. 24,50. - Ch. N. 9,23. - Ks. N. 5,18. - Ks. K. 1,80. — Ks. Magn. 0,67. - Ks. Eis ox. 0,23. — Kse. 40 C. Z. (Berzelius.) Salzq.: Ss. N. 21,52. - Ch. N. 8,76. - Ks. N. 3,20. - Ks. K. 1,11. - Ks. Eis. ox. 0,07. - Ks. Magn. 0,79. — Kse. 26,89. C. Z. (Berzelius.) Wiesenqu.: Ss. N. 25,21. - Ch. N. 9,35. - Ks. N. 4,54. - Ks. K. 1,67. - Ks. Eis. ox. 0,27. (Pleischl u. Wolff.)	Osann und Trommsdorff. 1822 und 1828. A. L. Köstler. über die Salz- qu. 1827. N. B. Conrath. Prag 1839. Lautner. Eger 1841. Palliardi. Leip- zig 1844. Boschan. Wien 1850. Cartellieri. Prag 1852.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
Friedrichshall. Sachsen-Meiningen, drei Stunden v. Coburg.	Kochsalzhaltiges Bitterwasser.	Ch. N. 61,10. — Ss. N. 46,51. — Ss. Magn. 39,55. — Ch. Magn. 30,25. — Ss. K. 10,34. — Ks. Magn. 3,99. — Ss. Ka. 1,52. — Ks. K. 0,11. — Br. Magn. 0,87. — Kse. 4,32 C. Z. (Liebig.)	Dr. Dürr. Schwäbisch-Hall 1833.
Füred. Ungarn, am Ufer des Plattensees, mit jährl. mehr als 1000 Kurgästen. Trauben- und Molkenkur.	Salinische Eisen-Säuerlinge T. 9.5 R. Inn. und äuss. Auch eine Schwimm-Anstalt im See.	Hauptbrunnen: Ks. K. 6,98 — Ss. N. 6,30. — Ks. Magn. 1,10. — Ks. N. 1,10. — Szs. N. 1,08. — Ks. Eis ox. 0,32. — Kse. 38,40. C. Z. (Sigmund.)	C. L. Sigmund. Pesth 1837.
Gastein, Ober-Oesterr., Salzburger Kreis. M. H. 3000'.	Salinisch-alkalische, chemisch indifferente warme Quellen. T. 36-38° R.	Ss. N. 1,49. — Ks. K. 0,39. — Ch. N. 0,34. — Ss. Ka. 0,05. — Ks. Magn. 0,03. — Ks. Eis ox. 0,02. (Soltmann.)	B. Eble 1834. A. v. Muchar. 1834. Ritter von Vivénot. Wien 1839.
Geilnau. Nassau, im Lahnthale.	Eisenhaltiger Natronsäuerling. T. 8,5° R. (Häufig versendet.)	Ks. N. 6,09. — Ks. Magn. 2,24. — Ls. K. 1,98. — Ss. N. 0,09. — Ch. N. 0,29. — Ks. Eis ox. 0,16. — Kies. E. 0,11. — Kse. 23,77 C. Z. (Bischoff.)	Dr. Amburger's Untersuchungen etc., herausgeb. v. Dr. Marschall. Offenbach 1820.
Gervais (St.), Savoyen. (Mit 7 Qu.) M. H. 3000'.	Glaubersalzhtherme. T. 33-35° R. (Trink- u. Badekur.)	Ss. N. 17,58. — Ch. N. 8,61. — Ss. K. 7,43. — Ch. Magn. 2,86. — 86. K. 1,40. — Kse. 1,20 C. Z.	
Gieshübel, Böhmen, zwei Stund. v. Karlsbad, im Egerthale.	Alkalisch. Säuerling. (Rodisfurt. Sauerbrunnen.)	Buchsäuerling; Ks. N. 6,71. — Ks. K. 1,87. — Ks. Magn. 1,26. — Kies. E. 0,47. Ss. N. 0,26. — Ks. Eis ox. 0,02. — Kse. 16,96 C. Z. (Steinmann.)	F. J. Lerch, Prag 1834.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
Glashütten. (Szkleno.)	Siehe Szkleno.		
Gleichenberg in Steiermark. M. H. 663'. (Molken - Anstalt.)	<i>Alkalisch-salini- scher Säuer- ling.</i> T. 14° R. (Wird versen- det.) T. 8,8° R. Als Getränk u. Bad. Klausner Stahl- brunnen. T. 13° R.	Constantinsqu.: Ks. N. 19,29 — Ch. N. 14,23. — Ks. Magnes. 3,20. — Ks. K. 2,72. — Ss. N. 0,68. — Jod- Spuren. (Sigmund.) Kse. 35,58 C. Z. (Schrötter.) Johannisbrunnen: Ks. N. 13,41. — Ks. K. 4,90. — Ch. N. 4,47. — Ks. Magn. 3,87. — Ks. Eis. ox. 0,18. — Kse. 13,17 C. Z. (Schrötter.) Ks. Eis. ox. 0,66. — Ks. K. 0,46. — Ss. K. 0,64. — Ch. Magnes. 0,09. Ks. Lyth. 0,27. — Kse. 25,63. C. Z. (v. Holger.)	C. L. Sigmund. 1840 u. 1846. Langer. Graz 1837. Werle. 1822. v. Holger. 1829.
Gran, Ungarn.	<i>Bitterwasser.</i> T. 9° R. (Wird versen- det.) Ausserdem: drei hepatisch rie- chende Quellen von 22° R zum Baden.	Ss. Magn. 718,0. — Ks. Magn. 23,0 — Ss. K. 2,0. (Dr. Schmidt.)	
Hall, Ober- Oesterreich, bei Kremsmünster M. H. 1260'.	<i>Jodhält. Salz- quelle.</i> (Haller Kropf- wasser.) Inn. von 1 Ess- löffel bis 1/2 Seidl für sich oder mit Milch, Molken etc. Aeusserl. 5-20 Mass zu einem gemeinen Bade für Erwachsene.	Ch. N. 84,58. — Ch. Lyth. 6,86. — Ch. K. 3,35. — Szs. Th. E. 3,92. — J. N. 5,53. (v. Holger.)	F. W. Arming. 1834. J. v. Vering. 1836. Starzengruber. 1844. Dr. C. Haller, Oesterr. medic. Jahrb. B. XVI. 4. Dr. C. Sigmund. Oest. med. Wo- chenschrift für 1841, S. 20.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono-graphien.
Hall, Tirol.	<i>Soolenbad.</i>	Ch. N. $26\frac{3}{4}$ Proz.	<i>Hauser im öst. medicin. Jahrb. XV, 203.</i>
Hall, Würtemberg. <i>M. H. 665'.</i>	<i>Soolquelle.</i>	Ch. N. 141. - Ss. K. 9,12. — Ss. Magnes. 0,44. - Ss. N. 1,44. - Ch. K. 0,92 — Ch. Magn. 0,67.	<i>Dr. Dürr. Hall 1833.</i>
Halle, Preussen.	<i>Soolquellen. (Bade - Anstalt.)</i>	Deutscher Brunnen: Ch. N. 89,07. - Ss. K. 2,10. — Ch. Magn. 1,59. - Ch. K. 0,97. - Ks. K. 0,35. (Meissner.)	<i>Reil. Halle 1809.</i>
Harkany, Ungarn, Baranyer Gespannschaft, bei Fünfkirchen (3 Qu.)	<i>Schwefeltherm. T. der Hauptq.: 47° R. Vorzugsweise zum Bade.</i>	Ks. K. 7,77 - Ch. N. 2,32. — Ks. Magn. 1,33. - S. Hg. 15,16 C. Z. (Dr. Patkowich.)	<i>Patkowich. Fünfkirchen 1830.</i>
Heilbrunn, Baiern (Adelheidsquelle), bei Benediktbeuren.	<i>Jod- und bromhält. Salzqu. (Als Bad und Brunnen.) Wird stark versendet, auch künstlich nachgebildet.</i>	Analyse der versendeten Adelheidsquelle: Ks. Na. 68,11. — Ch. Na. 38,41 — J. Na. 0,20. - Br. Na. 0,40. - Ks. Amm. 0,12. - Ks. K. 0,62. - Ks. Magn. 0,39. - Ks. Ka. 0,23. - Ks. Eis. ox. 0,01. — Kse. 0,5 C. Z. mit etwas Kohlenwasserstoff. (Struve.)	<i>Wetzler. Augsburg 1833.</i>
Heinrichs-od. Moossberger Bad, Schweiz, Canton Appenzell.	<i>Eisensäuerling. (Molkenkuranstalt.)</i>	Alte und neue Qu.: 1,7 und 3,0 feste Bestandth $\frac{3}{8}$ und $\frac{3}{4}$ Gr. Ks. Eis. ox. (Bauhof.)	<i>H. Rheiner. St. Gallen 1833.</i>
Helgoland, Nordsee.	<i>Seebad. Man fährt zum Bad auf die Düne. Wellenschlag stark, Sommer-T. 11-14° R.</i>	Salzreicher, als die Ostsee.	<i>Dr. A. Hirsch. Hamburg 1852.</i>
Herkulesbader.	<i>Siehe Mehadia.</i>		

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
Hofgeismar, Hessen.	<i>Erdig-salini-sche Eisenqu. T. 12° R. (Trink- u. Badequ.)</i>	Trinkquelle: Ch. N. 8,19. - Ks. K. 4,72. - Ss. N. 2,24. — Ss. Magn. 2,19. - Ks. Eis. ox. 0,30. - Ch. Magn. 0,13. Kse. 16 C. Z. (Wurzer.)	
Hohenems, Tirol, Bregen-zer Kreis.	<i>Laue Schwefel-quelle.</i>	Besitzt eine gut ein-gerichtete und zahl-reich besuchte Bade-anstalt.	
Homburg von der Höhe, Hessen - Hom-burg. 5 Qu.)	<i>Eisenhalt. sa-lin. Säuerling. T. 10° R.</i>	Elisabethenbrun-nen: Ch. N. 79,15. - Ch. Magn. 7,76. - Ch. K. 7,75. — Ks. K. 10,98. — Ks. Magnes. 2,01. — Ks. Eis. ox. 0,46. — Ss. N. 0,38. -Kse. 48,78 C. Z. (Liebig.)	<i>Trapp. Darm-stadt 1837, u. Homburg 1842. Feist. Mainz 1842. Pauli. Frank-furt am Main 1844.</i>
Horod, Sie-benbürgen, Di-strikt Udvárhe-ly.	<i>Alkal. Säuer-ling. T. 9° R.</i>	Untere Qu.: Ks. N. 3,08. - Ks. K. 2,81. - Ks. Magn. 1,72. - Ch. Magn. 1,28. - Ss. N. 1,20. - Ks. Eis. ox. 0,60. -Kse. 32,00 C. Z. (Pataky.)	
Imnan, Hohen-sollern - Sigma-ringen. (6 Qu.) M. H. 1304'.	<i>Erdiges Stahl-wasser. (Zum Trinken u. Baden.) T. 8° R.</i>	Fürstenqu.: Ks. K. 3,92. — Ss. Magnes. 0,62. — Ks. Eis. ox. 0,55. — Ch. N. 0,26. - Ch. Magn. 0,20. -Kse. 29,92 C. Z. (Kielmeyer.)	
Johannesbad od. Johannes-brunn, Böh-men, Bidscho-wer Kreis, bei Trautenau. M. H. 1500'.	<i>Bequem einge-richtete u. häu-fig besuchte Ba-deanstalt. T. 23,25° R.</i>	Ks. K. 1,02. - Ks. N. 0,28 - Ks. Mgn. 0,25. - Ss. N. 0,08. - Ss. Ka. 0,06. — Ch. N. 0,02. -Kse. 1,30 C. Z. -Az. 0,62 C. Z. - Oyg. 0,12 C. Z. (Wolf.)	<i>Adalb. Kablik. Prag 1837.</i>
Ischia, Insel bei Neapel (mit 14 warmen Qu.)	<i>Alkal. jodhäl-tige Therme. T. 45-56° R.</i>	Acqua del Gurgi-tello. Ks. N. 18,13. - Ch. N. 19,60. - Ss. N.	

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
	Inn. und äuss. (Seebad.)	4,20. - Ss. K. 8,88. - Ks. K. 0,75. — Ks Magn. 0,46. - J. Ka. 0,28. - Kse. 2,35 C. Z. (Lancellotti.)	
Ischl , Ober- Oesterreich. (Molken-Kur- Anstalt.) M. H. 1433'.	Soolquelle (als Vollbad-, Wannen-, Dou- che- u. Dampf- Bad (T. 22-28° R.) mit 20—30 Th. süssen Was- sers verdünnt, auch zu Schlamm bä- dern benützt.) Schwefelquelle (für sich oder mit der Soole gemischt als Bad; auch inn.)	In 100 Theilen: Ch. Na. 24,66. - Ss. Na. 0,58. - Ss. K. 0,20. - Ch. Magn. 0,15. - Ss. Magn. 0,05. - Ch. K. 0,04. - Eis. Ox. 0,04. - (v. Erlach 1841.) Maria Theresien- quelle: Ch. N. 44,32. - Ss. N. 12,32. — Ss. Magn. 1,44. - Ss. K. 1,12. - Ks. Magn. 0,96.	<i>Fr. Wirer von Rettenbach.</i> Wien 1842. <i>Ritter Val. L.</i> <i>Brera.</i> Ueber- setzt von <i>Dr.</i> <i>Beer.</i> Wien 1838. <i>Dr. Götz.</i> Wien 1834.
Ivánda bei Temesvár in Un- garn.	Glaubersalz- Wasser.	Ss. N. 117,34. — Ss K. 25,99. — Ch. Ma- gnes. 14,60 — Salp. s. Magn. 2,86. — Ks. K. 2,30. — Ks. Magn. 0,20. — Ss. Ka. 0,11. — Ph. s. Eis. Oxyd. 0,008. - Kies. E. 0,18. Kse. (in H ₂) 4,33 C. Z. (Ragsky.)	
Iwonicz , Ga- lizien, Jasloer Kreis. (4 Qu.)	Alkalisch-sali- nische Quelle. (Jod- u. brom- hältig.) T. 7-8° R.	Quelle Nr. 1. (Gran in 12 Unz.) Ch. Na. 45,34. - Ks. Na. 9,77. - Ks. K. 1,29. — Ks. Magn. 0,49. - Br. Na. 0,21. - J. Na. 0,12. - Ks. Amm. 0,19. - Ks. Eis. ox. 0,02. - Kse. 6,91 C. Z. — Kohl. Hg. 0,63 C. Z. - Az. 0,16 C. Z. (Torosiewicz.)	<i>T. v. Torosie- wicz.</i> Lemberg 1839. <i>Dr. Kucharsky.</i> 1843. Diss. in- augur.
Karlsbad , Böhmen. Mit durchschnittl.	Alkal. Glau- bersalzs-therme. T. 59-60° R.	Sprudelqu.: Ss. N. 19,86. - Ks. N. 9,69. - Ch. N. 7,97. - Ks. K.	<i>de Carro.</i> 1827. <i>A. J. Bermann.</i> 1831.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
jährlichen 4500 Kurgästen, M. H. 1170'.	Meistens als Getränk. T. 45-47° R.	2,37. — Ks. Magnes. 1,36. — Ks. Eis. ox. 0,02. — Fl. K. 0,02. — Ks. Str. 0,007. — Ks. Mang. 0,006 — Ph. s. K. 0,001. — Ph. s. Th. E. 0,002. — Kies. E. 0,57. Kse. 11,85 C. Z. (Berzelius.) Mühlbrunnen: Ss. N. 17,81. — Ks. N. 10,36. — Ch. N. 8,71. — Ks. K. 2,62. — Kse. 15,33. C. Z. (Steinmann und Reuss.)	J. E. Ryba, Prag 1844. J. Wagner. 1837. L. Fleckles. Prag 1844. E. Hlawacsek. 2 Aufl. Prag 1842.
Karlsbrunnen (Freudenthal od. d. Bad zu Hünnewieder), Schlesien, Troppauer Kr. M. H. 2353'.	Eisenhält. Säuerling. 5 Qu. wovon 2 S. Hg. entwickeln. Sie werd. d. glühende Schlack, d. benachbart. Hochofens erwärmt. (Eisenhydratbäder.) — Molkenkuranstalt. T. 6° R.	Karlsbrunnen: Ks. K. 4,58. — Ks. Magn. 2,00. — Ks. Eis. ox. 0,50. — Ss. K. 0,30. — Ch. K. 0,07. — Kse. 43 C. Z. — S. Hg. Spuren.	J. A. Malik. Troppan 1837. F. Kubin. Wien 1837. Klemm. Wien 1826.
Kis - Czeg, Siebenbürgen, Koloser Gesp.	Glaubersalzqu. T. 9° R.	Ss. N. 105,6. — Ss. Magn. 24,00. — Ch. N. 10,80. — Ks. Magn. 2,00. — Ks. K. 1,20. — Kse. 2,40. (Pataky.)	
Kissingen, Baiern, bei Bocklet. (Molken - Kur - Anstalt.)	Eisenhältig. salinisch. Säuerling. Rakoczy und Pandur — inn. und äuss. werden auch künstlich nachgebildet. Schwach - jodhält. Soole. T. 15° R. Inn. und äuss.	Rakoczy: Ch. N. 62,05. — Ch. Magn. 6,85. — Ks. K. 3,53. — Ks. Magn. 2,50. — Ss. K. 2,50. — Ss. N. 2,00. — Ks. N. 0,82. — Ks. Eis. ox. 0,68. — Kse. 26,85 C. Z. (Kastner.) Soolensprudel: Ch. N. 107,50. — Ss. N. 25-30. — Ch. Magn. 24,51. — Ks. Magn.	Maas. Würzburg. 1830. Balling. Stuttgart 1837 und 1842. Pfeuffer, Bamberg 1839. Scharold. Kissingen 1838. Eisenmann. Erlangen 1837.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
	(Zu Gas-, Dampf- und Schlamm-bädern.)	6,41. - Ch. K. 3,99. - Ks. Eis. ox. 0,35. - Kse. 30,57 C. Z.	
Klausen, Steiermark.	Siehe Gleichenberg.		
Königswarth, in Böhmen, 2 Stunden v. Marienbad.	Erdiger Säuerling. (Wird nur zum Versenden benützt.)	Trinkqu.: Ks. K. 3,23. - Ks. Mgn. 1,62. - Ks. N. 0,44. - Ch. N. 0,04. - Kse. 39,64 C. Z. (Berzelius.)	
Kreuth, Baiern (4 Qu., Molken - Kur-Anstalt u. Soolbäder.) M. H. 3000'.	Kalte, erdig-salinische Schwefelquellen. Inn. und äuss. (Zu Wannen-, Dampf- und Douche - Bäd.)	Qu. am Schwaighofe: Ss. K. 10,37. - Ks. K. 2,20. - Ss. Magn. 1,70. - Ss. N. 1,12. - Ks. Mgn. 0,34. - Kse. 2,27 C. Z. - S. Hg. 0,46 C. Z. (Fuchs.)	Dr. Krämer. München 1841.
Kreuznach, Preussen. (15 Qu.) M. H. 308', der Stadt 286'.	Brom- u. jodhaltige Soolqu. T. 16° R. Inn. und äuss. (Die Mutterlauge wird versendet.) T. 13° R. (b. 15° Luftw.)	Theodorshallerq.: Ch. N. 70,60. - Ch. K. 11,75. - Ch. Magn. 4,12. - Ks. Eis. ox. 1,43. (Mettenheimer.) Carlshallerbrunnen: Ch. N. 59,66. - Br. Magn. 1,36. - J. N. 0,04. - Ch. K. 2,56. - Ch. Ka. 0,40. - Ch. Lyth. 0,05. - Ch. Magn. 0,67. - Ch. Magn. 0,65. - Ks. K. 0,61. - Ks. Magnes. 0,47. - Ks. Eis. ox. 0,36. - Kse. 3,98 C. Z. (G. Osann.) Carlshaller neue Soole: (gebohrt im Febr. 1842 zur Tiefe von 418'). Ch. N. 90,62. - Ch.-u. Br. K. 11,28. - Ks. Magn. 1,53. - Ks. Eis. ox., Ks. K. und Ks. Bar. 0,76. (Geiger.)	Prieger. Kreuznach 1837. Engelmann. Heidelb. 1843.

Name und Lage.	Charakter und Anwen- dungsart.	Vorwaltende Be- standtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono- graphien.
Krynica, Ga- lizien, Sande- cer Kreis.	Schwache Ei- senqu. mit Hy- drothiongeruch. T. 7 ^o R.	Ks. K. 12,16.-Ks. N. 1,28. - Ch. N. 0,61. - Szs. K. 0,37. — Ks. Eis. ox. 0,33. - Th. E. mit Spuren von Erd- harz. 0,32.-Kse. 45,3 C. Z.	J. A. Schultes. Wien 1807.
	Wird zum Trin- ken und Baden benützt.	Der Luft längere Zeit ausgesetzt, lässt das Wasser einen ocher- gelben Niederschlag fallen, welcher in 100 Theilen enthält: Ks. Eis. 27,50. — Ks. K. 24,50.-Kies. E. 24,50 - Ch. N. 1,27. - Szs. K. 0,96.-E. St. 0,32. (Schultes.)	Fr. Stirba v. Stirbitz. Lem- berg 1816.
Ladis (Obla- dis), bei Prutz in Tirol, Ober- Innthaler Kreis. M. N. 3780'.	Schwefelqu. (Bad.)	Ks. Magn. 5,73. - Ks. K. 3,86 - Ss. K. 3,33. -Ss. Magnes. 4,12.- K. Eis. ox. 0,53. — Kse. 1,66 C. Z. - S. Hg. 0,80 C. Z.	Albaneder. Innsbr. 1836.
	Säuerling.	(Albaneder.) Ks. Magn. 6,66. - Ss. K. 2,66.-Ks. K. 2,26. -Ss. Magn. 2,00. - Ss. N. 1,60. - Ch. Magn. u. Ch. K. 0,40.-Kse. 27,60 C. Z. (Derselbe.)	
Landeck, Preussen, bei Glatz. M. H. 1356'.	Schwach erdig- salinische Lau- quelle mit Hy- drothionent- wicklung.	Altes Bad (St. Georgenbad): Ks. Na. 0,28. - Ss. Na. 0,24 — Quells. Na. 0,16. — Kies. E. 0,27. - Ch. Ka. 0,08 -Ks. K. 0,08. - Ph. s. K. 0,04. - Kse. 0,20 C. Z.-S. Hg. Spuren. (Fischer.)	Banerth. Bres- lau 1839.
Langenbrük- ken, Grossher- zogthum Baden.	Schwefelqu., T. 10-11 ^o R.	Amalienbad: Ks. K. 2,93.-Ks. Magn. 0,75. -Ss. Na. 0,52. - Ss. K. 0,32. — Ks. Na. 0,10. - Fis. Ox. 0,04.	Hergt. Heidel- berg 1836.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono-graphien.
	<i>Trinkquelle.</i>	- S. Hg. 0,22 C. Z. Kse. 3,00 C. Z. (Geiger.) Aermer an festen Bestandtheilen u. etwas reicher an Gasen.	
Liebenstein, Sachsen - Meiningen. M. H. 937'.	<i>Erdig-salini-sches Stahlwasser.</i>	Ks. K. 4,35. — Ks. Magn. 1,45. - Ss. N. 1,38. - Ch. N. 1,25. - Ss. Magn. 0,31 - Ch. Magn. 0,80. - Ss. K. 0,24. - Kse. 5,54 C. Z. (Wackenroder.)	
Liebwerda, Böhmen, Herrschaft Friedland. (4 Qu.)	<i>Alk. Säuerling.</i> T. 8° R. <i>Für sich oder mit Milch.</i>	Trinkbrunnen: Ks. N. 0,36. - Ks. Magn. 0,22. - Ss. N. 0,16. - Ss. K. 0,15. - Ks. K. 0,06. - Ch. N. 0,02. - Kse. 23,04 C. Z. (Reuss.)	<i>J. Mayer.</i> Dresden 1791. <i>Wellik.</i> Prag. 1794. <i>F. A. Reuss.</i> Prag 1811. <i>Weitenweber.</i> Beiträge f. 1841 Juliheft.
	<i>Stahlbrunnen.</i> T. 9° R. <i>Sämmtliche Quellen werden auch zu Bädern benützt.</i>	Stahlbrunnen: Ks. Magn. 2,29. - Ks. N. 1,83. — Ks. Eis. ox. 0,73. - Ks. K. 0,55. - Ss. K. 0,62. - Ss. N. 0,40. - Ch. N. 0,04. - Kse. 21,33. (Derselbe.)	
Lippik, Slavonien, Posegaer Gespannschaft. (4 Qu.)	<i>Jodhält. alkal. muriatische Therme.</i> T. 35-37° R.	Bischofsquelle: Ks. N. 10,28. - Ss. N. 4,79. - Ch. N. 4,68. - Ks. K. 1,12. - Ks. Magn. 0,74. — Kse. 9,33. C. Z. (Wagner.) Enthält nach Moj-sisovics gr. j Jodnatrium in 1 Med. Pfd.	
Lubien, Galizien, Samborer Kreis, 3 Meilen von Lemberg.	<i>Schwefelbad.</i> T. 8,2° R. <i>Wird auch zum Trink. benützt.</i>	Ss. K. 15,37. - Ks. K. 2,13. - Ss. N. 0,56. - Ch. N. 0,34. — Ch. Magn. 0,23. - Ss. Magn. 0,10. - Ks. Magn. 0,07. - Ks. Eis. ox. 0,03. - Kse. 1,22 C. Z. - S. Hg. 2,40 C. Z. - Az. 0,42 C. Z. (v. Torosiewicz.)	<i>v. Torosiewitz.</i> Wien 1829.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono- graphien.
Lüneburg, Hannover.	<i>Starkes Soolenbad.</i>	Ch. N. 1932. — Ss. Magn. 35,99. — Ss. K. 10,75. — Ks. K. 1,49. (Keferstein.)	
Luhatschowitz, Mähren. (4 Qu.) M. H. 1600'.	<i>Jod- und bromhältige Natronquellen. T. 10° R. (Trink-, Bade- u. Molkenkur-Anstalt.)</i>	Vincenzi-Quelle. Ks. Na. 34,59. — Ch. Na. 18,42. — Ks. K. 6,73. — Ch. Ka. 1,98. — Br. Na. 0,42. — J. Na. 0,06. — Ks. Magn. 0,47. — Ks. Bar. 0,06. — Ks. Eis. ox. 0,10. — Kse. 18 C. Z. (Planiava 1825.)	<i>J. M. Winkler. Brünn 1836. Dr. v. Ferstl Wien, mediz. Wochenschrift 2. J. Nr. 25.</i>
Marienbad, Böhm. (6 Qu.)	<i>Alkal. Glaubersalzquelle. T. 9,5° R. (3—400,000 Flaschen jährl. Versendung.)</i> <i>Alkalisch-salinische Eisenqu. T. 7,5° R.</i> <i>Alkal. - salinischer Säuerling. Die übrigen Quellen werden auch zu Bädern verwendet. (Gas- u. Mineralschlamm-Bäder.)</i>	Kreuzbrunnen: Ss. N. 38,11. — Ch. N. 13,56. — Ks. N. 7,13. — Ks. K. 3,93. — Ks. Magn. 2,71. — Ks. Eis. ox. 0,17. — Kse. 8,40. C. Z. (Berzelius) Ferdinandsbrunn: Ss. N. 22,53. — Ch. N. 8,99. — Ks. N. 6,13. — Ks. K. 4,01. — Ks. Magn. 3,04. — Ks. Eis. ox. 0,39. — Kse. 13,73. C. Z. (Steinmann u. Berzelius.) Waldquelle: Ks. N. 6,01. — Ss. N. 5,73. — Ks. Magn. 2,90. — Ch. N. 2,24. — Ks. K. 2,23. Ss. Ka. 2,00. — Ks. Eis. ox. 0,13. — Kse. 18,88 C. Z. (Steinmann.)	<i>J. J. Nehr. Karlsbad 1813 und 1817. F. A. Reuss. Prag 1818. C. J. Heidler schrieb mehrere Monograph. 1819—1837. D. F. Scheu. 3 Monograph. 1824—1830. J. A. Frankl. 1837. W. A. Gerle. 1839. Herzig. 1840.</i>
Mehadia, ungarische Militärgränze, mit jährlichen 1800 — 2000 Badegästen.	<i>Erdig - salinische Schwefeltherm. (2 Qu.) T. 18 - 29° R. Inn. und äuss zu Douchen,</i>	Herkulesbad: Ch. N. 12,10. — Ch. K. 5,24. — Ss. K. 0,65. — Kse. 1,12 C. Z. — Az. 0,34 C. Z. (Enthält kein Hydrothiongas.) (Zimmermann.)	<i>J. G. Schwarzott. Wien 1831.</i>

Name und Lage.	Charakter und Anwen- dungsart.	Vorwaltende Be- standtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono- graphien.
	<i>Gasbädern etc.</i> T. 44° R.	Kaiserbad: Ch. N. 29,47. - Ch. K. 15,39. - Ss. K. 1,54. - Kse. 0,64 C. Z. — S. Hg. 3,09 C. Z. - Az. 0,35 C. Z. (Derselbe.)	
Meinberg, <i>Detmold.</i> M H. 634'.	<i>Erdig-salini- sche Eisenqu.</i> T. 6-10° R.	Trinkquelle: Ks. K. 1,45. - Ss. N. 1, 15. - Ss. Magn. 1,14. - Ch. Magn. 0,81. - Ss. K. 0,28. - Ks. Magn. 0,15. - Ks. Eis. ox. 0,08. - Kse. 34,36 C. Z. - Oxyg. 2,1 C. Z. (Brandes.) Ss. K. 8,33. - Ss. N. 5,83. - Ks. K. 2,14. - Ss. Magn. 1,73. - Ch. Magn. 1,03. — Kse. 2,12 C. Z. — S. Hg. 0,55 C. Z. (Derselbe.)	<i>Brandes. Lem- go 1832.</i> <i>Piderit. Lemgo 1836.</i> <i>Derselbe: in Gräfe und Ka- lisch Jahrbuch. 1837.</i>
	<i>Erdig-salini- sche Schwefel- quelle.</i> T. 7° R. <i>Wie die vorigen inn. und äuss.</i>	Kochsalzquelle. T. 8-9° R. (<i>Als Getränk.</i>) <i>Säuerling.</i> <i>Gas- u. Schwe- felschlamm- bäder.</i>	
		Ch. N. 49,95. - Ss. K. 13,46. - Ss. N. 11,01. - Ch. Magn. 6,31. - Ks. K. 6,03. — Ks. Magn. 0,51. J. Magn. 0,09. - Kse. 9,74 C. Z. Ks. K. 5,02. — Ks. Magn. 2,04. - Ss. K. 0,18. - Ch. Magn. 0,14. Ks. Eis. ox. 0,005. - Kse. 18,49 C. Z.	
Meran, Tirol. (<i>Mildes Klima.</i> <i>Trauben-,</i> <i>Milch- u. Mol- ken-Kur.</i>)	<i>Alkal. - salini- scher Säuerling.</i> (<i>von Verdins nächst Meran.</i>) T. 7° R.	Ch. N. 17,65. - Dopp. Ks. N. 6,45 - Dopp. Ks. K. 2,31. - Dopp. Ks. Eis. ox. 0,91. - Dopp. Ks. Magn. 0,38. - Ss. N. 0,06. - Kse. 18,10 C. Z. (Ragazzini.)	<i>Huber. Wien 1837.</i>
Mergentheim, <i>Württemberg.</i>	<i>Soolbad.</i>	Ch. N. 78,42. - Ss. N. 32,94. - Ss. K. 16,58. - Ks. K. 3,26. - Ss. Magnes. 2,70. - Kse. 13,53 C. Z. - Az. 0,38 C. Z. (Gmelin.)	<i>Dr. Bauer. Mergentheim 1840.</i>

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono-graphien.
Mingolsheim, Baden.	Natronhaltiges Schwefelwasser T. 5,5° R.	Ss. N. 1,94. - Ks. N. 1,29. - Ch. N. 0,77. - Ks. K. 0,67. — Ks. Magn. 0,16. — Kse. 3,50 C. Z. — S. Hg. 15,25 C. Z. (Salzer.)	
Montecatini, Toskana, im Val Nievole.	Jodhaltig. Salzthermen, T. 27° R. (Bäder, Mineralschlamm.)	Terme Leopoldine: Ch. N. 558,50. - Ss. Magn. 17,00. - Ch. K. 16,00. — Ch. Magn. 13,32 - Ks. K. 10,66. - Ss. N. 8,53. - Ss. K. 8,53. - J. Ka. 3,19. - Ks. Magn. 1,06. - Ks. Eis. ox. 0,26. (Giulj.)	
Montefalcone, österreichisches Illyrien, vier Meilen nordwestlich v. Triest.	Salztherme. T. 38° R. Zum Bad.	Ch. N. 84,48. - Ch. K. 12,16. - Ss. Magnes. 6,18. - Ks. K. 5,54. - Ss. K. 5,33. (A Vidali.)	Dr. Franco. 1804. Gruber. Oesterreichische med. Jahrbüch. Bd. III. S. 2. u. Bd. XXVIII, S. 393.
Mortajone, Toskana, im Val-di-Merse.	Jodhaltige salinische laue Qu. T. 21° R.	Ch. N. 21,32. - Ks. K. 4,26. - Ch. K. 1,59. - J. K. 0,53. - Ks. Eis. ox. 0,06. - Ch. Magn. 0,06. - Ks. Magn. 0,06. - Kse. 6,80 C. Z. (Giulj.)	
Mseno, Böhmen, Rakonitzer Kreis, Herrschaft Zlonitz.	Vitriolwasser. T. 7° R. Stahlbrunnen zum Trinken, Karlsbrunnen zum Baden.	Ss. Eis. ox. 1,00. — Ss. K. 1,91. — Ss. Magn. 1,30 - Ss. N. 0,75. - Ks. K. 0,27. - Ch. N. 0,11. — Ks. Magn. 0,22. (Reuss.)	F. A. Reuss. Leipzig 1804. W. S. Stanek. Prag 1832.
Nenn Dorf, Kur-Hessen. (4 Qu.)	Schwefelquell. (Trinkbrunnen, Badequ., Gas- und Schlamm-bader etc.) T. 9° R.	Trinkbrunnen: Ss. K. 6,81 - Ss. N. 4,91. - Ks. K. 4,51. - Ss. Magn. 2,54 — Ch. Magn. 1,62 — Kse. 4,32 C. Z. — S. Hg. 1,20 C. Z. (Wöhler.)	d'Oleire und Wöhler. Kassel 1836. Wurser. Leipzig 1824.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono-graphien.
Neuhaus , bei Cilli in Steiermark (450 Kurgäste).	Indifferente Therme von 28° R. Trink- u. Badeso wie auch Molkenanstalt, neu und wohl eingerichtet.	Ks. K. 1,17. — Ks. Magn. 0,69. — Ss. Na. 0,13. — Ss. Ka. 0,09. — Ks. Na. 0,04. — Ch. Na. 0,01. — Ks. Eis. ox. etc. Spuren. Kse. 0,89. (Hruschauer.)	Dr. v. Kottowitz. Gratz 1850.
Neu-Lublau , (Uj-Lubló), Ungarn, am Poprad.	Eisensäuerling.	Wird vorzugsweise getrunken, und auch versendet.	
Neusiedlersee , Ungarn.	Als kaltes Bad gleich den Seebädern. T. 18-20° R.	Ks. N. 4,07. — Ks. Magn. 1,82. — Ss. N. 1,81. — Ch. N. 1,002. — Ks. K. 0,16. — Ch. Magn. 0,20. (Sigmund.)	
Nezdenitz , Mähren, bei Luthatschowitz.	Alkal. salin. Eisensäuerling. T. 8,8° R. Trink- u. Badeanstalt.	Gran in 1 Wien. Mass: Dopp. Ks. Na. 23,22. — Ch. Na. 18,62. — Dopp. Ks. K. 6,64. — Dopp. Ks. Magnes. 3,43. — Ch. Magnes. 3,15. — Ch. K. 1,71. — J. Magn. 1,46. — Dpp. Ks. Eis. ox. 1,2. — Br. Magn. 0,02. — Kse. 20,00 C. Z. (Ehrmann. 1846.)	
Niederlangenau , Preussisch-Schlesien, 6 St. von Glatz. M. H. 1330'.	Alkal. erdiges Stahlwasser. T. 7° R. Inn. und äuss.	Ks. K. 2,38. — Ks. N. 1,43. — Ks. Magn. 1,27. — Ks. Eis. ox. 0,38. — Kse. 33,28 C. Z. (Fischer.)	
Norderney , Ostfriesland, an der Nordsee.	Seebad. (Man badet in Badewagen.)	Seewasser bei Norderney: Ch. N. 174,00. — Ch. Magn. 62,66. — Ss. K. 8,00. — Ss. N. 1,33, (v. Halem.)	
Ofen , Ungarn, (Mit 5 Badeanstalten.)	Alkal. - salinische Thermen. Inn. und äuss.	Trinkqu: Ks. K. 3,12. — Ss. Na. 2,95. — Ks. Na. 2,02. — Ch. Na. 0,82. — Ks. Magn.	Fr. Linzbauer. Pesth 1837.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
		0,46 - Kies. E. 0,69, - Kse., 5,72 - S. Hg. und Az. Spuren. (Dr. Sigmund 1839).	
Olmütz, Mähren.	Kalte Schwefelquelle. Aeusserlich.	Ks. Magn. 1,43. - Ks. K. 0 - 85. - Ss. N. 0,25. - Ks. N. 0,15 - Ch. N. 0,14. - S. Hg. 2,22 C. Z. (Schrötter.)	
Parád, Ungarn, bei Erlau.	1. Zwei Schwefelquellen. T. 8-10° R. Inn. und äuss. 2. Drei Stahlqu. T. 8,8° R. Inn. und äuss. 3. Eine Alaunq. T. 6-8° R. Aeuss. (mit viel gemeinem Wasser verdünnt.)	Qu. Nro. II. Ks. K. 4,30. - Ks. N. 3,70. - Ss. N. 2,50. - Ch. N. 1,30. - Ks. Magn. 0,80. - S. Hg. 10,8 C. Z. - Kse. 34,0 C. Z. (Meissner.) Qu. Nr. IV. Ks. Eis. ox. 4,80. — Ks. K. 4,50. - Ks. Magn. 1,80. - Ch. N. 0,50. - Kse. 36,3 C. Z. (Derselbe.)	<i>E. M. Primyi.</i> Pesth 1833.
Petersthal, Grossherzogth. Baden. (4 Qu.) M. H. 1333'. Mildes Bergklima.	Eisenreiche Glaubersalzsäuerlinge. T. 8° R. Z. Bad u. Getränk.	Trinkqu.: Ss. Na. 10,50. - Dopp. Ks. K. 8,80. - Dopp. Ks. Eis. oxyd. 0,50. - Ss. Ka. 0,48. - Dopp. Ks. Na. 0,28. - Ch. Na. 0,22. - Dopp. Ks. Mang. 0,14. (Kölreuter.)	<i>Werber.</i> Freiburg 1838.
Pfaeffers (Favières, Aquae Fabariae), Schweiz, Kanton St. Gallen.	Erdig-salinische Therme. T. 35 - 36° R. Zur Trink- und Badekur.	Ks. K. 0,91. - Ch. N. 0,26. - Ss. N. 0,24. - Ks. Magn. 0,14. - Ss. K. 0,02. - Ch. Magn. 0,01. - Kse. 4,15 C. Z. - Az. 3,70 C. Z. (Pagenstecher.)	<i>Dr. Kaiser.</i> Chur 1832.
Piéstjan (Pöstény), Ungarn, Neutraer Gespannschaft.	Schwefelhaltige salinische Therme. T. des Gehbad. 30-32° R. T. d. Schlamm-bades 31-35° R. Meist ausserl. (4 Vollbäder, 1 Schlammbad, 1 Wannenbade-	Ss. N. 3,72. - Ss. K. 2,60. - Ss. Magn. 1,11. - Ks. K. 0,82. - Ch. N. 0,57. - Ks. Magn. 0,74. (Scholz.)	<i>Dr. T. E. Scherer.</i> Leipzig 1837. <i>M. F. Marschall.</i> Ofen 1838.

Name und Lage.	Charakter und Anwen- dungsart.	Vorwaltende Be- standtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono- graphien.
	haus mit 28 u. 1 anderes mit 8 Wannen.)		
Pisa , (San Giugliano, $\frac{3}{4}$ Meil. v. Pisa). in Toskana (13 Qu.)	Alkal. - salini- sche Thermen. T. 33° R.	Acqua del Pozzetto : Ss. K. 2,13.-Ks. K. 4,80.-Ks. Magn. 1,59.-Ch. Na. 1,59.-Ss. Na. 0,53.-Ch. Magn. 0,53. Ks. Na. 0,13.-Kse. 0,32. (Giuli.)	
Plombières , im Elsass M. H. 1310'. (Mit 5 Bade- häusern und 2 Dampfbädern.)	Warme u. kalte akkratisch. Quel- len in grosser Anzahl v. 27-52° R. u. eine Stahlqu. v. 11° R.	Dopp. Ks. Na. 1,29.-Dopp. Ks. K. 0,14.-Ch. Na. und Ch. Magn. 0,09.-Ss. Na. 0,06.-Ks. Eis. ox. 0,05. (Henry.)	
Pozzuoli , bei Neapel. (4Qu.)	Alkal. - salini- sche Thermen. T. 32-34° R. zu Bädern. Acqua media kalt, s. Getränk mit der gleich- namigen von Castellamare verwandt.	Acqua dell' Antro und della Machi- na : Ks. Na. 8,00.-Ch. Na. 9,50.-Ss. Na. 4,60.-Ch. Magn. 2,25.-Szs. Th. E. 1,60.-Ks. K. 1,50.-Ks. Magn. 1,20.-Ks. Eis. ox. 0,53. (Cassola.)	
Preblau , Kärnthen, obe- res Lavantthal.	Alkal. Säuer- ling. Für sich oder mit Molken zum Getränke.	Ks. N. 21,00.-Ss. K. 2,66.-Ks. K. 1,66.-Ss. N. 0,66.-Ch. N. 0,44.-Kse. 66,00 C. Z. (in 100?) (Hollenschnigg.)	
Püllna , Böh- men, in der Nä- he von Said- schütz.	Bitterwasser. Zum Getränke, für sich oder mit Molken.	Ss. N. 123,80.-Ss. Magn. 93,08.—Ch. Magnes. 19,66.-Ks. Magn. 6,40.-Ss. Ka. 4,80.-Ss. K. 2,60.-Ks. K. 0,77.-Kies. E. 0,17. (Struve.)	J. F. Wetzler. Augsb. 1836.
Pyrawarth , Unter - Oester-	Eisenh. Schwe- felquelle.	Ss. Magn. 12,0.-Ss. K. 3,2.-Ks. N. 2,9.-	J. Hirschmann. 1817.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono-graphien.
reich, V. U. M. B.	Badehaus, Trinkkur - Anstalt.	Ch. N. 1,7. - Ss. N. 1,5. - Ks. K. 1,2. - Ks. Eis. ox. 0,1. — Kse. 1,9 C. Z.	J. Zangerl. Med. Jahrbüch. Bd. III, S. 3. Grienwald. 1844.
Pymont, Waldeck, vierzehn Stunden von Hannover. M. H. 344'.	1. Erdig - salinische Eisenquell. (Trink-, Brodel-, Neu-, Augenbrunnen.) T. 10 - 12° R. 2. Muriatische Salzquelle. Ausserdem: Muriat.-salinische Quelle, Säuerling-, Gas-, Schlamm- und Dampfbäder.	Eisenhältige Trinkqu.: Ss. K. 7,22. - Ks. K. 5,98. - Ss. Magn. 2,69. — Ss. N. 2,14. Ch. Magn. 1,12. - Ks. Eis. ox. 0,49. — Ks. Mang. ox. 0,04. - Kse. 44,52 C. Z. (Struve.) Soolquelle: Ch. N. 61,68. - Ss. K. 14,58. - Ch. Magn. 6,92. - Ss. N. 5,29. Ks. K. 2,71. - Ss. Magn. 2,33. - Ks. N. 1,49. - Ks. Magn. 0,46. - Ks. Eis. ox. 0,08. - Kse. 17,46 C. Z. (Krüger.)	Seip, Marcard etc. Steinmetz. 1825.
Recoaro, Lombardei, bei Vicenza.	Eisenh. Säuerling. T. 7 - 9° R. Fast ausschliesslich als Getränk benützt.	Fonte regia: Ss. K. 10,12. - Ks. K. 5,49. - Ss. Magn. 5,33. - Ks. Magn. 0,50. - Ss. Na. 0,23. - Eis. protoxyd. 0,23. — Kse. 24,86 C. Z. (Melandri 1830.)	V. L. Brera Uebers. v. Dr. Beer. 1838. Medic. Jahrb. Mittlere Folge Bd. I, S. 442. Neueste Folge, Bd. V, X, XI. und XIV.
Rehburg in Hannover.	Erd. salin. Qu. T. 10° R. Zu Bädern (mit Ch. Na.) Die Trinkquelle von ähnlicher Mischung.	Badquelle: Ks. K. 3,12. - Ss. K. 2,00. - Ch. Magn. 1,90. - Ss. Magn. 1,64. - Ss. Na. 0,94. - Ch. Na. 0,06. - Ch. K. 0,10. - Ks. Eis. ox. 0,03. - Kse. 0,65 Vol. (Westrumb.)	Albers. Hannover 1830. Biermann, über die Molkenanstalt zu R. Braunschweig 1842.
Reichenhall, Baiern, an der Gränze von Tirol und Salzburg. M. H. 1381'.	Soolbad. T. 15° R.	Ch. N. 1717,00. - Ss. K. 22,11. — Ss. N. 18,58. — Ch. Magn. 12,83. — Ss. Magn. 9,44. - Ks. K. 2,14. - Ks. Magn. 0,99.	

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono-graphien.
Reinerz. <i>Preuss.-Schlesien.</i> (<i>Molken - Anstalt.</i>) M. H. 1785'.	<i>Alkal. - erdiges Stahlwasser.</i> T. 13,5° R.	Laue Qu.: Ks. K. 4,63. - Ks. N. 3,80. - Ks. Magn. 1,28. - Ss. N. 0,80. - Ks. Eis. ox. 0,11. - Ch. N. 0,09. - Kse. 26,78 C. Z. (Fischer.)	<i>Welzel.</i> Breslau 1841.
Rippoldsau, <i>Baden.</i> (<i>Molken - Anstalt.</i>) M. H. 1812'.	<i>Erdig salin. Eisensäuerling.</i> T. 8° R. Zur Trinkkur.	Josephsqu.: Ss. N. 15,60. - Ks. K. 9,48. - Ks. Eis. ox. 0,76. - Ks. Mang. ox. 0,57. - Ss. K. 0,48. - Ch. Magn. 0,24. - Ch. N. 0,12. - Kse. 32,04 C. Z. (Kölreuter.)	<i>Rehmann.</i> Freiburg 1842.
Rodna, Mili-tärgrenze.	<i>Eisensäuerling.</i> T. 11° R.	Szent-Gyorgy: Ks. N. 17,20. - Ks. K. 12,80. - Ks. Magn. 5,60. - Ss. N. 1,40. - Ks. Eis. ox. 0,80. - Kse. 40,96 C. Z. (Pataky.)	
Robitsch, <i>Steiermark, Cilli-er Kreis (auch Heiligenkreuzerbad; italienisch acqua di Cilli genannt), mit jährlichen 800-1000 Kur-gästen.</i>	<i>Eisenhaltiger Säuerling.</i> T. 9° R. Inn. und äuss. (Die jährliche Versendung beläuft sich auf 4 — 500,000 Flaschen.)	Ss. N. 21,33. - Ks. K. 7,90. - Ss. K. 4,14. - Ks. Magn. 2,90. - Ss. Magn. 2,87. - Ks. N. 2,25. - Ks. Eis. ox. 1,20. - Kse. 58,0 C. Z. (Suess.)	<i>J. A. Suess.</i> 1803. <i>M. Macher.</i> 1826. <i>Fröhlich.</i> 1838.
Ronneby, <i>Schweden, bei Karlskrona.</i>	<i>Vitriolwasser. (Badehaus mit Schlamm-, Wasser- etc. Bädern.</i>	Ss. Eis. ox. 8,20. - N. Al. 3,67. - Am. Al. 1,63. - Szs. Th. E. 0,17. - K. Al. 0,33. - Ss. K. 2,84. - Ss. Magn. 1,31. (Berzelius.)	
Rosenau, (<i>Rozsnobánya</i>), <i>Ungarn, Gömörer Ge-spannschaft.</i>	<i>Vitriolwasser.</i> T. 10° R. Zu Bädern.	Ss. Eis. ox. 8,00. - Ks. Eis. ox. 0,44. (Marikovszky.)	

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
Saidschütz, Böhmen, Saatz- ter Kreis (24 Qu.)	<i>Bitterwasser.</i> T. 5-16° R. Wird bloss ver- sendet (jährl. bei 100,000 Krüge) und zur Berei- tung der kohlen- saur. Magnesia verwendet.	Hauptquelle: Ss. Magn. 84,16.-Ss. N. 46,80.-Salp. s. Magn. 25,17.-Ss. K. 10,07. - Ks. Magn. 4,98. - Ss. Ka. 4,09. — Ch. Magn. 2,16. — Quells. Magn. 1,06.-Ks. Eis.- u. Mang. ox. 0,19. - J. Magn. 0,03. — Ku- pferhaltig. Zinnoxid. 0,03.-Spuren v. Am- moniak, Brom und Fluor. (Berzelius 1839.)	Reuss. Prag 1840.
Salzbrunn, Preuss.-Schle- sien, 2 1/2 Std. v. Schweidnitz. (8 Qu.)	<i>Natronsäuer- ling.</i> T. 5-6° R. Mühl- u. Ober- brunnen. Inn. (mit Milch und Molken), die übrig. äuss.	Oberbrunnen: Ks. N. 8,15.-Ss. N. 2,94. -Ks. K. 2,33. — Ks. Magn. 1,88.-Ss. Ka. 0,29. — Ch. N. 1,16.- Ks. Eis. ox. 0,03. — Kse. 25,63. C. Z. (Struve.)	Zemplin. Fünf- te Aufl. Bres- lau 1841.
Salzungen, Sachsen - Mei- ningen.	<i>Soolquellen zu Bädern.</i>	Salzquelle Nr. I.: Ch. N. 464,40. — Ch. Magn. 17,02.-Ch. K. 3,74. (Trommsdorff.)	
Sandrocks, England, Insel Wight.	<i>Vitriolwasser (dem von Ron- neby analog.)</i>	Ss. Eis. 36,34. — Ss. Th. E. 27,74. — Ss. N. 14,04. — Ss. K. 8,86.- Ch. N. 3,51. — Ss. Magn. 3,16. (Marcet.)	
Schevenin- gen, Holland, in der Nähe vom Haag.	<i>Seebad.</i> T. 16-11° R. (Gleichmässig. steinfreier Ba- degrund.)	Ch. N. 202,10. — Ch. Magn. 43,87. — Ss. A. 10,36. — Ss. N. 4,15. (van Meerten.) Ch. N. 169,01. — Ch. K. 38,74. — Ss. Magn. 16,14. — Ch. Magn. 17,66. — Ss. K. 3,07. (Mulder.)	D'Aumerie. Kleve u. Leip- zig 1837.
Schinznach, Schweiz, Kant. Aargau. M. H. 1080'.	<i>Schwefeltherm.</i> T. 25° R. Bad und Ge- tränk.	Ss. Na. 5,98.-Ss. K. 3,68. — Ch. Na. 3,46 - Ks. K. 1,62. Ss. Ma- gnes. 0,65. — Ch. Ma-	

Name und Lage.	Charakter und Anwen- dungsart.	Vorwaltende Be- standtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono- graphien.
		gnes. 0,40. - Ks. Eis. ox. 0,05. - Kse. 1,3 C. Z. — S. Hg. 2,6 C. Z. (Peschier.)	
Schlangen- bad , Nassau, eine Stunde von Schwalbach. (8 Qu.)	Erdig-alkalini- sche Therme. T. 24,5° R. Hauptsächlich äuss. zu Bädern und Douchen.	Schachtbrunnen: Ks. N. 3,00. - Ch. N. 1,00 - Ks. K. 1,00. - Ks. Magn. 0,75. - Ch. K. 0,18. - Ch. Magn. 0,06. - Kse. 1,75 C. Z. (Kastner.)	<i>Franque in Gräfe und Ka- lisch Jahrbüch. f. 1837. Fresenius, chm. Unters. etc. Wiesbaden 1852.</i>
Schwalbach (Langen-) , Nassau, sechs Stunden von Wiesbaden, bei Schlangenbad. (8 Qu.)	Alkal. - erdiges Stahlwasser T. 9,6° R. Zum Trinken u. Baden.	Weinbrunnen: Ks. Magn. 3,12. - Ks. K. 2,11. - Ks. Eis. ox. 0,83. - Ch. N. 0,18. - Ks. N. 0,17. - Ss. N. 0,16. Kse. 26,60 C. Z. (Kastner.)	<i>Fenner v. Fen- neberg. Darm- stadt 1839.</i>
Schwalbach , Hessen, Wet- terau.	Erdig - muriat. Säuerling. T. 8,5° R. (Häufig versen- det.)	Ch. N. 9,77. - Ks. K. 4,25. - Ss. Ka. 0,57. - Ss. N. 0,96. - Ks. N. 0,77. — Ks. Eis. ox. 0,19. — Kse. 37,55 C. Z. - Az. 0,36 C. Z. - Oxyg. 0,12 C. Z. (Wurzer.)	
Sedlitz , Böh- men, bei Said- schütz. (Mit 10 Qu.)	Bitterwasser. Wirkt milder als Püllnaer Wasser.	Ss. Magn. 104,00. - Ss. K. 8,00. - Ks. K. 8,00. - Ch. Magn., 300. - Ks. Magn. 3,00. (Naumann.)	<i>Fr. Hoffmann. Halle 1724. J. A. Göritz 1727.</i>
Selters (Nie- der-) , Nassau.	Muriat. - alkal. Säuerling. T. 14° R. Wird bloss ver- sendet, und in d. Struve'schen Brunnen - An- stalten künst- lich nachgebild.	Ch. N. 17,29. - Ks. N. 6,15. - Ks. K. 2,18. - Ks. Magnes. 1,37. - Ss. Ka. 0,39. Ch. Ka. 0,35. - Kies. E. 0,30. - Kse. 28,47 C. Z. (Struve.)	<i>Westrumb. Marburg 1813.</i>
Sklo , Galizien, Przemysler Kr.	Schwefelbad. Wird auch zum Trink. benützt.	Civilqu.: In $\frac{3}{4}$ xjj: Ss. K. 8,49. - Ks. K. 1,89. - Kies. E. 9,10. - Ss. Magn. 0,21. - Ks.	<i>M. O. Za- krewski.</i>

Name und Lage.	Charakter und Anwen- dungsart.	Vorwaltende Be- standtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono- graphien.
Sooden, Nas- sau, 5 Stunden von Mainz. (7 Qu.)	Eisenhält. Sool- quelle. T. 18° R.-Inn. (Winklerbrun- nen, Gemeinde- brunnen u. eine Salzquelle die- nen meistens z. Baden.)	Magn. 0,03. - Ch. N. 0,02. - Ks. Eis. ox. 0,02. - Kse. 3,33 C. Z. - Az. 1,40 C. Z. - S. Hg. 1,12 C. Z. Milchbrunnen: Ch. N. 17,68. — Ks. K. 2,73. - Ks. Magn. 1,37. Ss. K. 0,19. - Ks. Eis. ox. 0,16. - Kse. 13,62 C. Z. (Schweinsberg.) Salzqu. unter der Brücke: Ch. Na. 109,90 - Ks. K. 6,39. - Ks. Magn. 1,35. - Ch. Ka. 1,07. - Ss. K. 0,65. - Ks. Eis. 0,21. - Th. E. 0,62. - Brom- Spuren. (Derselbe.)	H. Schweins- berg. Gotha 1831. Stiebel, Frank- furt a. M. 1840.
Spaa, Belgien, mit jährlichen 2—3000 Kur- gästen. (7 Qu.) M. H. 1000'.	Stahlsäuerling. T. 8° R. Wird getrun- ken und versen- det.	Pouhon: Ks. Magn. 1,12. - Ks. K. 0,98. - Ks. N. 0,73. - Ch. N. 0,44. — Ks. Eis. ox. 0,37. - Kse. 8,19 C. Z. (Struve.)	
Steben. Baiern (Fichtelgebir- ge) (4 Qu.) M. H. 2008'.	Reines Stahl- wasser. T. 7 - 7,5° R. Inn. und äuss.	Gran in 1b j. Ss. N. 0,07. — Ch. N. 0,02. — Ks. N. 0,49. — Ks. K. 1,67. — Ks. Magn. 0,69. — Ks. Eis. ox. 0,31. — Kies. E. 0,47. — Kse. 13,41 C. Z. (v. Gorup-Besanez 1850.)	Dr. W. Rei- chel. Hof 1838. Dr. v. Gorup- Besanez, chem. Unters. Bonn. 1851.
Sternberg, Böhmen, Rako- nitzer Kreis.	Eisenhältig er- dig. salin. Wass. T. 8° R. Als Getränk u. Bad.	Ks. K. 4,44. — Ks. Magn. 1,77. — Ss. Magn. 1,44. - Ss. N. 0,84. - Ss. K. 0,47. - Ks. Eis. ox. 0,33. - Ch. N. 0,07. (Reuss.)	J. Duras. Prag 1820. C. Hampeis. Wien 1838.
Stronchino, Toscana. (Val Transapp.)	Jod- und brom- hält. salinisch. Wasser. T. 10° R.	Ch. N. 339,00. - Ch. K. 34,12. - Ch. Magn 25,58. - J. Ka. 0,79. - Br. Magn. 0,26. (Giulj.)	

Name und Lage.	Charakter und Anwen- dungsart.	Vorwaltende Be- standtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono- graphien.
Szczawnica , Galizien, San- decer Kreis, 5 Meilen v. Kry- nica. (3 Qu.)	Analog dem Iwoniczer Was- ser, aber ärmer an Kochsalz. Dient als Ge- tränk und Bad und wird auch versendet.	Josephsbrunnen , in 3 xjj. Ch. N. 22,18. - Ks. N. 18,57. - Ks. K. 4,56. - Ks. Magn. 1,78. - Ss. N. 1,14. - Szs. Ka. 0,30. - Ks. Eis. 0,08. - Spuren v. Jod. - Kse. 48,1. (v. Torosiewicz.)	v. Torosiewicz u. Kratter. Lem- berg 1842.
Szkleno- oder Glashütten- bad , Ungarn, Bars. Gespann- schaft. (8 Qu.) Rauhes Klima. Anfang d. Sai- son Mitte Juni.	Erd.-salinische Thermen. T. 44,6° R.	Hauptquelle (Pfarr- hofsquelle): Ss. K. 14,37. — Ss. Magn. 4,64. - Ks. K. 0,57. - Ch. Magn. 0,08. — Kse. 100 C. Z. (Wehrle.)	Medic. Jahrb. B. V. S. 132.
Szliác (Ri- bár) , Ungarn, bei Neusohl. (7 Qu.) M. H. 1194'.	Eisenhält. koh- lensäurereiche Bittersalz- Therme. T. des Herrn- bades 28° R. (zu Gasdampf- bädern.) T. der Bürger- badqu. 23-25° R. T. der Bauern- badqu. 22-24° R. die 4 lauen Qu. (17-19°) s. Getränk.	Herrenbad . Ss. K. 11,95. - Ks. K. 13,14. - Ch. N. 2,21. — Ss. Magn. 2,09. — Ks. Magn. 1,33 - Ch. Magn. 0,64. - Ss. N. 0,50. - Ks. Eis. oxyd. 0,50. - Kse. 18,35 C. Z. (Wagner.)	Chr. A. Zipser. Neusohl und Schemn. 1827.
Szobráncz , Ungarn, Ungh- varer Gespann- schaft.	Erd.-salinische Schwefelquelle. T. 13-14° R. Als Getränk u. Bad.	Ch. N. 20,00 — Ch. K. 12,00. - Ss. K. 6,00. - Ss. Magn. 5,00. - Ks. K. 4,00. — Ks. Magn. 2,00. - Ss. N. 1,00. - S. Hg. 10,47 C. Z.	
Tarasp , Schweiz. Kan- ton Graubünd- ten. (2 Qu.) M. H. 4280'.	Alkal.-salin. Säuerling. Inn. T. 7°.	Ks. Na. 39,00 - Ch. Na. 24,00. - Ss. Na. 16,00. - Ks. K. 7,50. - Ks. Magn. 5,00. - Ks. Eis. ox. 1,00. - Kse. 32,00 C. Z. (Capeller.)	Escher. Zürich 1843.

Name und Lage.	Charakter und Anwen- dungsart.	Vorwaltende Be- standtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono- graphien.
Tatzmanns- dorf (Tarcza, Pinkafeld,) Ungarn, Eisen- burg Gespann- schaft.	Eisenhalt. Na- tronsäuerling. T. 10° R. Zum Getränk u. Bad.	Ks. K. u. Magn. 12,00. - Ks. N. 10,30. - Ss. N. 3,50. - Ch. N. 3-70. - Ks. Eis. ox. 0,60. - Kse. 14,7 C. Z. (Wagner.)	M. Macher. Grätz 1834. Fr. Hoffer. Güns 1834.
Teplitz , Böh- men, mit 8 Ba- deanstalten.	Alkal.-salin. Thermen. T. 37,56° R. Meist z. Bädern (Wasser- und Schlamm- bädern) benützt.	Hauptbrunnen. Ks. N. 2,68. — Ch. N. 0,43. - Ss. Ka. 0,43. Ks. K. 0,32. - Ss. N. 0,28. - Ks. Lyth. 0,18. - Ks. Mang. 0,08. - Kies. E. 0,31. - Ks. Magn. 0,05. — Ks. Eis. ox. 0,03. - Kse. 0,39. C. Z. - Az. 0,49 C. Z. - J. N. 0,05. (Ficinus.) Steinbadqu. Ks. N. 2,67. - Ss. N. 0,54. - Ks. K. 0,49. - Ch. N. 0,42. — Ks. Magn. 0,28. - Eis. Ox. 0,02. - Ph. s. N. 0,01. (Berzelius.)	A. K. Eichler. Teplitz 1821. F. A. Reuss. Wien 1836. G. Schmelkes. Prag 1841. H. Fischer. Grimma 1839.
Töplitz , Steiermark, Cil- lier Kreis, mit jährlichen 5 — 600 Kurgästen.	Neutr. Therme. T. 27,5-29° R. (Bad.)	In 10,000 Ge- wichtstheilen: Ks. K. 1,42. - Ks. Magn. 0,48. - Ss. N. 0,23. - Ss. Magn. 0,02. - Ch. N. 0,01. — Ks. Eis. ox. 0,01. (C. Hen.)	J. Schallgru- ber. Gratz 1816. Medic. Jahrb. Bd. 18 u. 19.
Töplitz , Illy- rien, Unter- krain, im Gurk- thale.	Schwach-salin. Therme. T. 29,25° R. (Bad.)	Fürstenbad: Ks. K. 0,93. - Ks. Magn. 0,26. - Ss. N. 0,25. - Ch. K. 0,19. - Ch. N. 0,14. - Ss. Magn. 0,10. (Graff.)	A. Castelles. Wien 1777.
Toplika (Töplitz), Kroatien, bei Warasdin. Mildes Klima.	Schwefelther- me. T. 45-47° R. (Voll-, Wannen- und Schlamm- bäd.)	Ks. K. 2,71. - Ss. K. 1,35. - Ch. N. 0,93. Ks. Magn. 0,82. - Ss. Magn. 0,65. - Th. E. 0,48. - Ch. Magn. 0,47.	M. v. Kunisch. Warasd. 1828. Macher 1834. J. C. Schlosser. Agram 1839.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
		-Ks. Eis. ox. 0,13.- Kse. 3,08 C. Z. - S. Hg. 6,53 C. Z. (Halter.)	
Topusko , Kroatische Mi- litärgränze, 7 Meilen v. Karl- stadt.	Eisenthermen. T. 45-49° R.	Ss. N. 7,07. - Ks. N. 5,08. - Ks. Magn. 4,12. - Ks. K. 6,48. - Ks. Eis. ox. 1,03. - Ch. N. 0,53 - Kies. E. 1,02. - Th. E. 0,27. Kse. 49,52 C. Z. (Apoth. Müller).	Csuplovicz. 1829.
Trencsin (<i>Teplicz-Tren- csin</i>), bei dem Dorfe <i>Teplicz</i> , 1 Meile von <i>Trencsin</i> , Un- garn, gleichna- mige Gespann- schaft, (mit 2000-2500jähr. Kurgästen.)	Schwefelquell. T. 27-32° R. Zum Getränk. Zu Bädern: 6 Schwefelquell. Schlamm- und Douchebäder. Molkenkuranst.	Das Brännlein od. die Hauptquelle: Dopp. Ks. K. 6,71. - Ss. Magn. 5,97. - Ss. K. 4,88. - S. K. 1,47. - S. Hg. 1,64 C. Z. - Kse. 1,04 C. Z. (A. Carl.)	A. Carl. Pres- burg 1826. L. Beer. Güns 1836 u. 1839. Dr. L. Dittel. Wien 1846.
Truskawice , Galizien, Sam- borer Kreis, bei <i>Drohobicz</i> , am Fusse der Kar- pathen.	1. Soolquelle (<i>Ferdinands- brunnen</i>). 2. Salinische Schwefelquelle. 3. Trinkquelle. (erdig-salini- nisch). 4. Bitterwasser. T. 8° R.	Marienbrunnen (Schwefelqu.) Ss. K. 20,19. — Ss. Magn. 6,54. - Ch. N. 7,78. - Ks. K. 5,09. - Ss. N. 3,26. - Ch. Magn. 2,05. — Ks. Magn. 0,38. - Kse. 1,80 C. Z. - S. Hg. 0,94 C. Z. Az. 0,45 C. Z. (v. Torosiewicz.)	
Tüffer , (Rö- merbad), Stei- ermark, <i>Cillier</i> Kreis, 6 Stunden von <i>Cilli</i> .	Neutr. Therme. T. 29° R. (Vollbad.)	Ks. u. Ss. N., K. Magn., Spuren von Ks. Eis. ox. u. Kse. zusammen 2 Gran fe- ste Bestandtheile. (Macher.)	J. Schallgruber. Grätz 1816. Macher. Grätz 1826.
Ullersdorf , <i>Mähren</i> , Ol- mützer Kreis.	Schwefeltherm. T. 31° R. (Bad.)	Ks. N. 0,33. - Ch. N. 0,30. - Ss. N. 0,26. - Ks. K. 0,16. - S. Hg. 2,63 C. Z. (Schrötter.)	Beobachtungen u. Abhandlun- gen von österr. Aerzten. Bd. 1, S. 329. Hauser. 1843.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono- graphien.
Valdorf , Preussen, Her- forder Kreis. (3 Qu.)	Schwefelquell. T. 8-9 ^o R. (Bad.)	Ss. K. 5,71. - Ss. Magn. 2,04. - Ks. K. 1,05. - Ss. N. 0,91. - Ks. Magn. 0,25 - Ks. Eis. ox. 0,10. - Kse. 1,83 C. Z. - St. Hg. 1,04 C. Z. (Beisenhirtz.)	
Vals , Frank- reich, Depar- tement Ardè- che. (6 Qu.)	Eisensäuerling.	La Marquise: Dopp. Ks. N. 58,24. - Ks. K. 1,38. - Ch. N. 1,22. - Ks. Magn. 0,96. - Ss. N. 0,41. - Ks. Eis. ox. 0,16. - Kse. viel, aber nicht bestimmt. (Berthier.)	
Venedig , Kli- ma mild und be- ständig, beson- ders im Früh- jahr und Herbst.	Kalte und war- me Seebäder. T. d. Meerwas- sers im Sommer 19-21 ^o R.	In 50 Wiener Un- zen: Ch. N. 609,25. Ch. Magn. 41,06. — Ss. N. 33,31. - Ss. Magn. 18,77. — Ch. K. 16,53. - Ch. Ka. 8,75. - Spuren v. Jod und Brom. - E. St. 91,32. (Cenedella.)	Dr. Namias. Condizioni di Venezia, 1847.
Vichnye , (Ei- senbach), Un- garn, unweit Schemnitz.	Erdige Stahl- wasser-Therme. T. 32 ^o R. Nur als Bad.	Ss. K. 3,45. - Ks. K. 1,75. - Ks. Eis. ox. 0,95. - Ss. N. 0,65. - Ch. N. 0,60. — Ks. Magn. 0,40. (Höring).	
Vichy , Frank- reich, Departement de l'Al- lier. (7 Qu.)	Alkal. Therme. T. 31,35 ^o R. Zum Bad und Getränk. Auch künstlich nach- gebildet.	Grande Grille: Ks. Na. 29,20. - Ch. Na. 4,44. - Ks. K. 1,92. - Ss. Ka. 1,56. - Ss. Na. 0,90. - Ks. Magn. 0,27. - Br. Na. 0,001. - J. Na. 0,0002. — Ks. Amm. 0,03. - Ks. Eis. ox. 0,009. — Ph. s. Magn. 0,02. - Kies. E. 0,49. - Ks. Mang. ox. u. Str. - Spuren von Lith. (Bauer.)	Charles Petit. Paris 1834-38. Dr. Seidel. Dresden 1841. Vetter's Anna- len, 3. Jahrg. 1842. Noyer. Paris 1830. Chevalier. Bull. de l'Acad. de Méd. T. 17.

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
Warmbrunn , Preuss - Schle- sien. (2 Qu.) M. H. 1100'.	Schwefeltherm. T. 28-30° R. Zum Getränku. Bad.	Grosses Bassin : Ss. N. 1,70.-Ks. N. 1,47. - Ch. N. 0,49.- Ss. K. 0,16.-Kse. 0,65 C. Z. - Az. 0,44 C. Z. (Fischer.)	<i>Hausleutner</i> . Hirschb. 1836. Preiss. Breslau 1841, 1842 u. 1843.
Weilbach , Nassau zwi- schen Mainz u. Frankfurt.	Schwefelquell. T. 10,8° R. Hauptsächlich zum Getränk. Wird versen- det.	Ks. N. 11,28. - Ks. K. 5,56. - Ch. N. 5,11. - Ks. Magn. 4,47, - Ch. Magn. 2,23. — Ss. N. 0,85.-Kse. 5,63. C. Z. - S. Hg. 2,05 C. Z. (Jung.)	<i>Franque</i> in Gräfe und Ka- lisch. Jahrb. f. 1837.
Wieliczka , Galizien, Boch- nier Kreis.	Soole. T. 9° R. Als Getränk u. Bad (Hj - 100 auf 1 Wannen- bad.) Selten die reine Soole.	Grane in einer ga- lizischen Quart : Ch. N. 3820,00.-Ss. Ma- gnes. 24,00 - Ss. N. 24,00. — Ch. Magn. 21,00.-Ch. K. 8,00. - Ch. Eis. 3,00. (Sawiczewsky.)	Oesterr. medic. Jahrb., Bd. 13, S. 360. <i>Hrdina</i> . 1842.
Wien . In der Um- gebung Wiens sind noch zu be- merken: Döbling (Ober-). Heiligen- stadt. Kaltenleut- geben und Laab.	Schwach erdig- sal. Bründl- Bad am Alser- bach. Eisenwas- ser, (Rossau), erwärmt zu Bä- dern. Kalte, eisenhal- tige Schwefelq., die z. Trinken und Baden be- nützt wird. Eisenhaltige Schwefelqu. Nach d. Muster von Gräfenberg eingerrichtete Kaltwasser- Heil-Anstalten.	Geringe Menge v. Ks. K., Ss., N. u. Ch. N. Die Badehäuser : in der Vorstadt Matz- leinsdorf „Zum h. Florian“ und am Schottenfelde „Zur Bethsabe,“ benüt- zen Brunnenwasser, die übrigen, (Kaiser- Karolinen-, Diana-, Sophien-Bad etc.) Do- nauwasser. Letzteres besitzt auch vorzüg- liche Dampf- und Dou- chebäder.	

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono-graphien.
Das Laabad im Dorfe Laa , zwischen Lan- sendorf und Rothneusiedel . Auf der Mauer (Dorf) befin- den sich zwei Mineralquell.	Eisen-, bitter- u. kochsalzhäl- tiges stärke- ndes Bad. Eine glau- ber- u. bittersalz- hält. und eine eisen- hältige Badqu., mit Badhaus u. Schwimmanst.		
Meidling (Un- ter): ind. Nä- he von Schön- brunn.	Zwei schwache Schwefelqu. T. 8-9° R. Werden auch zum Trinken benützt.	Theresienbadq. ent- hält S. Hg. 0.657 C. Z. Pfannisches Bad enthält S. Hg. 0,289 C. Z., ist aber reicher an Glauber- u. Koch- salz.	
Mödling.	Eisenh. Schwe- felwasser. T. 9° R. Zu Wannenbä- dern.		
Perchtolds- dorf oder Pe- tersdorf und Rodaun.	Kalte Schwefel- quelle. Hercu- lesbad, Bade- und Schwimm- Bassins mit gut engerichteten Douchen, ab- gesondert für Herren u. Da- men, mit sehr reinem Wasser. T. 14—16° R. Eisenh. Schwe- felquelle. Beide besitzen Badehäuser mit Wannenbädern.		
Vöslau, bei Baden.	Erdig-salini- sche Quellen. (Vollbad, Wannen-Bäder und Schwimm- anstalt.)	Ss. K. 13,13. - Ks. K. 8,57.-Ks. Magn. 3,65. - Ch. Magn. 1,42. - Ss. N. 1,02. — Kse. 1,20 C. Z. (Meissner.)	Habel in von Gräfe's Jahrb. 1838. Band 3. S. 291.

Name und Lage.	Charakter und Anwen- dungsart.	Vorwaltende Be- standtheile. (Gran in $\frac{3}{4}$ xvj.)	Mono- graphien.
Wiesbaden, <i>Nassau. (17 Qu. u. 32 Badhäu- ser.)</i> <i>M. H. 346'.</i>	<i>Muriatische Therme. T. 38-56° R. Inn. und äuss. 780 Badekabi- nete 14 Dampf- bäder.</i>	Ch. Na. 45,28. - Ch. K. 5,78. - Dopp. Ks. K. 2,82. - Ss. Na. 1,11. - Ch. Magnes. 1,30 - Ss. K. 0,42. - Ch. Ka. 0,30. - Dopp. Ks. Ma- gnes. 0,18. — Dopp. Ks. Eis. ox. 0,10. - J. u. Br. Na. - Kse. 5,70 C. Z. (Kastner.)	<i>Stift. Wiesba- den 1826. Richter. Berlin 1838. Kastner in Hu- feland's Journ. Februar 1841.</i>
Wildbad, in <i>Württemberg.</i> <i>M. H. 1333'.</i>	<i>Natrontherme. Z. Bad u. Ge- tränk. T. 26° R.</i>	Trinkquelle: Ch. Na. 1,79. — Ks. Na. 0,74. - Ks. K. 0,69. - Ss. Na. 0,33. — Ks. Magnes. 0,06. — Ss. Magn. 0,03. - Ss. K. 0,01.	<i>Fricker. Lud- wigsburg 1837. Heim. Stuttgart 1839.</i>
Wildungen, <i>in Waldeck. (3 Qu.)</i>	<i>Erdige alkal. Quellen. Z. Getränk.</i>	Stadtbrunnen: Ks. K. 3,81. - Ks. Magn. 2,70. - Ss. Na. 0,51. - Ks. Na. 0,22. - Ks. Eis. ox. 0,15. - Ss. Ka. 0,08. - Ch. Na. 0,06. - Ks. Amm. 0,01. - Ks. Mang. ox. 0,01. - Kse. 1,50 Vol. (Bauer.) Salzbrunnen: Ks. Magn. 7,88. - Ks. Na. 6,80. - Ch. Na. 6,70. - Ks. K. 6,20. - Ss. Na. 0,80. - Ks. Eis. ox. 0,25. - Kse. 1,4 Vol. (Stucke)	<i>Fischer. Olden- burg 1838.</i>
Zaizon, Sie- benbürgen.	<i>Jodhaltiger al- kalin. - muria- tisch. Sauerling. T. 8° R. Als Bad und Getränk. T. 7 $\frac{1}{2}$° R.</i>	Ferdinandsbrun- nen: Ks. N. 20,22. - Ch. N. 9,39. - Ks. K. 7,03. - J. N. 3,82. - Ks. Magn. 1,68. - Ss. N. 0,30. - Ks. Eis. ox. 0,23. - Kse. 39,38 C. Z. (v. Greissing. Müller u. Schnell.) Franzensbrunnen: Ks. N. 0,34. - Ch. N. 1,22. - Ks. K. 3,12. - J. N. 0,12. - Ks. Magn.	<i>Dr. C. Sigmund in Nr. 20 der Wien. Wochen- schrift 1843. Dr. Jos. Fa- britius. Wien 1845.</i>

Name und Lage.	Charakter und Anwendungsart.	Vorwaltende Bestandtheile. (Gran in 3 xvj.)	Mono-graphien.
		0,84. - Ss. N. 0,70.- Ks. Eis. ox. 1,16. — Kse. 32-65 C. Z. (Dieselben.)	

Struve'sche Brunnen-Anstalten, d. h. Anstalten zur chemisch-identischen Nachbildung v. Mineralwässern nach den von **Struve** aufgestellten Methoden findet man in **Dresden, Leipzig, Köln, Berlin, Königsberg, Warschau, Petersburg, Moskau und Kiew**. An denselben werden gegenwärtig folgende Quellen nachgebildet: Der **Sprudel, Neu-, Mühl- und Theresienbrunnen in Karlsbad**, der **Kreuz- und Ferdinandsbrunnen von Marienbad**, die **Salz- u. Franzensquelle von Eger**, der **Rakoczy v. Kissingen, Obersalzbrunn, Selters, Wildungen**, das **Krähnenchen und der Kesselbrunnen von Ems**, die **grande grille von Vichy**, die **Trinkquelle von Pyrmont**, der **Pouhon von Spaa**, die **Adelheidsquelle von Heilbrunn**, die **Elisabethquelle von Kreuznach**, die **Bitterwasser von Püllna und Saidschütz**, der **Brunnen von Cudova, Geilnau**, die **Aqua magnesica**, das **englische Sodawasser etc.** Sie werden entweder an besonders hierzu hergerichteten Promenadeorten, wo das Wasser aus Pipen geschöpft wird, kurmässig getrunken oder versendet. Nothwendige Bedingungen zu einer richtigen Nachbildung derselben sind: genaue Kenntniss des zusammenzusetzenden Wassers (solche, deren Mischung sehr wechselnd ist, erhalten eine, ihrer erfahrungsmässigen Wirkung entsprechende mittlere Zusammensetzung), chemisch reine Mineralien, Ausschluss der Luft. Die in der Analyse vorkommenden Bestandtheile werden zum Behufe der Synthese so unter einander vertheilt und ausgewechselt, dass daraus lauter in Wasser lösliche Stoffe entstehen, welche in genau bestimmten Gewichtverhältnissen, gut getrocknet und in bestimmter Aufeinanderfolge bei abgesperrtem Luftzutritte dem Wasser beigemischt werden. Wenn z. B. in der Analyse vorkommen: Kochsalz, kohlensaurer Kalk und kohlensaures Eisenoxydul, so werden zur Zusammensetzung gewählt: kohlensaures Natron, Chlorcalcium und Chloreisen; etc.

Hinsichtlich der physikalisch-chemischen Eigenschaften und der heilkräftigen Wirkungen findet, nach dem einstimmigen Zeugnisse der erfahrensten Aertze, zwischen den natürlichen und künstlichen Mineralwässern kein Unterschied Statt. (**Vetter.**)

TOXICOLOGIE.

Symptome und Behandlung

der

Vergiftungen im Allgemeinen.

Symptome.	Behandlung.
<i>Die Symptome bei Vergiftungen sind verschieden nach der Art des Giftes, nach dem Grade der Concentrirung desselben, nach dem Orte und der Dauer der Einwirkung, und nach der individuellen Beschaffenheit des Vergifteten. Hier kann und soll nur von der gemeinsamen Wirkungsweise der gleich zu erwähnenden besondern Giftklassen die Rede sein.</i>	Bei jeder Vergiftung kommt es darauf an: 1. Den giftigen Stoff schleunigst aus dem Organismus zu entfernen, zuvörderst nach oben durch ein Brechmittel; 2. ihn chemisch zu zersetzen od. zu neutralisiren durch passende Gegenmittel; 3. den zurückbleibenden krankhaften Zustand zweckmässig zu behandeln. Apoplektische oder asphyktische Erscheinungen, z. B. nach Vergiftung mit Opium, Belladonna, Stramonium etc. erfordern jedoch noch vor der Entleerung des Giftes reichliche, allgemeine Blutentziehungen, kalte Begiessungen oder analeptische Mittel. Kann das Brechmittel nicht durch den Mund aufgenommen werden, so kann die Einspritzung von Brechweinsteinlösung in die Vene oder die Magenpumpe in Anwendung kommen.
A. Scharfe und ätzende Gifte. Venena acria et caustica.	
Symptome.	Behandlung.
<i>Von Angst entstelltes, eingefallenes, bleiches od. rothes Gesicht, eingesunkene Augen, starkes Brennen im Munde und Schlunde, trockene rothe Zunge, quälender Durst, heftiges Verlangen nach</i>	<i>Viel schleimiges Getränk oder blos lauwarmes Wasser oder Thee zur Beförderung des vielleicht v. selbst bereits eingetretenen Erbrechens; bei Vergiftung mit ätzenden Metalloxydsalzen reichliche Menge</i>

Symptome.	Behandlung.
kaltem Getränke, häufiges, anhaltendes, keftiges Aufstossen, Würgen, Brechneigung und Erbrechen von bisweilen blutig gefärbter Flüssigkeit, ähnliche vermehrte Darmentleerungen, brennende, kolikartige Schmerzen des Magens und der Gedärme, Harn- und Stuhlzwang, ruheloses Hin- und Herwerfen des Körpers, dazwischen lautes Aufschreien, Schluchzen, konvulsivische Gesichtsverzerrungen, kurze, keuchende, ängstliche Respiration, meist nur mit den Brustmuskeln, kleiner, frequenter, aussetzender Puls, innere Hitze, kalte Extremitäten. <i>Anatom.</i> <i>Charakter:</i> Entzündung und Anätzung der Schleimhaut des Mundes, des Rachens, der Speiseröhre, des Magens und der Gedärme.	von mit Eiweiss, Zucker oder Honig vermengtem Wasser, bei konzentrirten Mineralsäuren dasselbe mit Magnesia usta oder Magnesia carbonica, im Nothfalle mit Seife, Pottasche, Kreide versetzt, bei ätzenden Alkalien mit Essig oder Citronensaft gemischt, alle 2 Minuten ein Glas voll davon. Erregung des Brechreizes durch kitzelnde Berührung des Schlundes mit dem Finger od. einem Federbart u. s. w. Wenn diess nicht hinreicht, ein Brechmittel, ausschliesslich aus Ipecacuanha (gr. xx p. d. alle 5 Minut.): ist das Gift bereits in den Darmkanal gekommen (Aufblähung des Unterleibs etc.) so gebe man eröffnende und zugleich zersetzende u. neutralisirende Klystiere. Nach geschehenen Ausleerungen werden die bei den speziellen Giften später zu erwähnenden Gegenmittel und nach diesen ein antiphlogistisches Verfahren angewendet, Aderlass (nie vor gänzlicher Entleerung und Neutralisirung!) Blutegel auf den Unterleib, lauwarme Umschläge, Senfteige, derivirende Fussbäder, Oelklystiere, innerlich schleimige, ölige, narkotische Mittel. Bei übermässigem Erbrechen: Ein Brausepulver, Limonade, Kali-Solution mit Opium-Tinktur, Hoffmann'sche Tropfen, schwarzen Kaffee, ein ätherisches Oel oder Aether, äusserlich auf die Magengegend Aufträufeln von Aether, Senfteig oder scharfer Kren, narkotische Pflaster und Einreibungen, milde Klystiere, warme Seifenbäder.

B. Narkotische Gifte. Venena narcotica.

Symptome.	Behandlung.
Betäubung, Umneblung, Schwindel, Schlafsucht, meist dunkelroth aufgetriebenes Gesicht mit hervorgeprägten tiefrothen Augen, er-	Bei <i>Asphyxie</i> vor Allem <i>Luft einblasen</i>, entweder unmittelbar in die eine Nasenmündung, od. mittelst Spritzen, Blas-

Symptome.	Behandlung.
weiterter Pupille, die venae jugulares strotzend gefüllt, heftiges Pulsiren der Hals- und Schläfenarterien, Darniederliegen der geistigen Funktionen, Funken vor d. Augen, Doppelsehen, Blindheit, Schwerhörigkeit od. Taubheit. Tob-sucht, mühsame, langsame, schnar-chende Respiration (Affektion des Gehirnes und der Sinnesorgane durch Opium, Belladonna, Stra-monium, Hyoscyamus, Spirituosa etc.). Andererseits heftige krampf-hafte und konvulsivische Erschei-nungen mit rasch folgender Mus-kellähmung der untern Gliedmas-sen, der Blase u. des Mastdarms, Kratzen und Rauigkeit im Halse, Magen- und Darmentsündung, trismusartige, tetanische und hy-drophobische Erscheinungen, (Af-fektion der untern Rückenmarks-geflechte und des Gangliarsystems durch Aconit, Secale cornutum, Conium, Cicuta etc.).	bälgen, Luftpumpen (Meunier'sche und Marc'sche Pumpe), kaltes Wasser glasweise mit Hef-tigkeit ins Gesicht gegossen, be-sonders bei durch Kohlendunst Er-stickten, bei drohender Apoplexie Aderlass (am besten an der ju-gularis), kalte Umschläge auf den Kopf, reizende Klystiere u. Fuss-bäder, Senfteige auf die Waden. Hierauf erst ein Brechmittel, am besten aus Sulfas Zinci. gr. x p. d. mit eben so viel Zuk-ker in Pulver alle 5 Minuten, u. dreimal zu wiederholen, oder 3 β in 3 j j j Aqu. dest. alle 20 Minuten 1 Esslöffel voll). Nach mehrma-ligem Erbrechen reicht man die Gegenmittel, hauptsächlich das Tannin. Zuletzt gegen den krank-haften Folgezustand vegetabilische Säuren, Weinessig, Citronensäure (nie vor gänzlich erfolgter Aus-leerung des Giftes!), analeptische Mittel: Wein, schwarzen Kaffee, Aether, Moschus, Kampher, Ange-lika, Valeriana, Senfteige Bäder; bei Kongestionen zum Kopf: Blut-egel, kalte Umschläge, reizende Fussbäder. Nach L. Jolly's Ent-deckung werden die Pflanzenalka-loide durch Chlor zersetzt.

C. Septische Gifte. Venena septica.

Symptome.	Behandlung.
Erscheinung von Bluts er-satzung, ähnlich der beim Ty-phus, Neigung zu Abscessbil-dung und phlebitis.	Brechmittel (aus Ipecacuanha), Wein, Kampher, China, Mineral-säuren, Chlor etc.

UEBERSICHT

der

am häufigsten vorkommenden Vergiftungen.

Vergiftung durch Aconitum.

Wirkungsweise. Scharf-narkotisch.

Behandlung. Siehe narkotische Gifte im Allgemeinen.

Vergiftung durch Aether.

Wirkungsweise und Behandlung. Siehe Alkohol.

Vergiftung durch Alkalien.

Wirkungsweise. Bilden mit dem Albumen, der Fibrine etc. der Schleimhäute eine breiartige Masse, (*Verseifung*), nicht selten Perforation; übrigens wie bei scharfen Giften.

Behandlung. Möglichst schnelle *Neutralisation* mit Essig, Citronensaft, oder fetten Oelen (*tassenweise*). Beförderung des *Erbrechens* durch Kitzeln des Schlundes, viel Wasser zu wiederholten Malen u auf dieselbe Weise wieder entleert. Weiteres siehe bei scharfen Giften.

Vergiftung durch Alkohol.

Wirkungsweise. Aufregend mit nachfolgender *Abspannung*, (*berauschend*); bei sehr grossen Gaben unmittelbar Coma, *Apoplexie*.

Behandlung. Rasche *Entleerung* des Magens, bei lethargischem Zustande mittelst der Magenpumpe, bei apoplektischen Erscheinungen: *Aderlass* (*jugularis*), kaltes Wasser auf den Kopf, als Umschlag oder Begiessung, Frottiren der Füsse, Fussbäder. Nach dem Erbrechen: viel Zuckerwasser, schwarzer Kaffee, bittere Mittel, *Liquor Ammonii acet.*, *Liquor Ammonii caust.* (*Riechmittel*).

Vergiftung durch Antimon-Präparate (*Brechweinstein*).

Wirkungsweise. Wie bei scharfen Giften. Manchmal tritt bloss Verfall der Kräfte, Verlangsamung des Kreislaufs und des Athemholens und Schwindel ein, ohne Entzündung der Schleimhaut.

Behandlung. Brechmittel, Tannin, *Decoct. Chinae*, *Gallarum*, *Cort. Quercus*, Kalilösung mit *Tinct. Opii*, *Milchklystiere*, Bäder.

Vergiftung durch Arsenik.

Wirkungsweise. Oertlich als höchst intensives *Acre*, ins Blut aufgenommen. dasselbe entmischend und dadurch das Nervensystem lähmend; letztere Wirkung manchmal ohne die erstere aufzutret.; auf schleichende Vergiftung folgt jahrelanges *Hinsiechen*, Ausfallen der Haare, Abzehrung, gleichsam Verdorrung des Körpers.

Behandlung. Das beste und sicherste Gegengift ist das Eisen-oxydhydrat zu gr. xv- $\text{℥}\beta$, und mehr, in heissem Wass. angerührt alle 2-5 Minuten; oder $\text{℥}j$ in $\text{℥}vjjj$ desselben, alle $\frac{1}{2}$ St. $\text{℥}jj$ zu nehmen. Ist das Gift in grösseren oder kleineren Stückchen verschluckt worden, so setzt man zur schnelleren Auflösung und Verbindung desselben mit dem Eisenoxyde 10-20 Tropfen Aetzammoniak hinzu. Das Eisen-oxydhydrat muss in einem grossen Ueberschusse angewendet werden, $\text{℥}\beta$ auf Einen Gran Arsenik. Von dem in Apotheken vorrätigen Liquor ferri oxydati hydrati gibt man umgeschüttelt anfangs so viel, als der Kranke verträgt, später, gewöhnlich nach erfolgtem Erbrechen, alle $\frac{1}{2}$ St. 1 Esslöffel voll; auch im Klystier. Wenn dieses Mittel nicht gleich zur Hand ist, reiche man indessen kalte, schleimige Getränke, Milch, Oel oder kaltes Wasser in grosser Menge, geschabte Seife in Wasser aufgelöst, $\text{℥}j$ in $\text{℥}jv$, alle 5 Minuten 2 Tassen voll, durch einige Stunden fortgesetzt, abwechselnd damit Eiweiss, mit Wasser gemischt, Honig- und Zuckerwasser, Emetica, Oelklystiere, Blutegel, warme Bäder. Bei Konvulsionen: Moschus, Castoreum etc. Brechmittel werden besonders nothwendig bei grosser Menge des genommenen Giftes, bei Vorhandensein von tanninhaltigen Stoffen oder Schwefelwasserstoff im Magen und Darmkanale (nach dem Genusse von Eiern), wodurch die Wirkung des Gegengiftes geschwächt wird, so wie bei überfülltem Magen. Statt des Eisen-oxydhydrats braucht man im Nothfalle den Bodensatz des Löschwassers der Schmiede und Schlosser. — Prof. Schroff folgert aus seinen an Kaninchen gemachten Versuchen, dass das von Bussy als Antidot des Arsens empfohlene Magnesiahydrat den Vorzug vor dem Eisenoxydhydrat verdiene. Nach Schuchardt's gleichfalls an Kaninchen angestellten Versuchen sind auf 1 Theil Arsenik wenigstens 16 Theile Magnesiahydrat erforderlich, (zur Sicherung des Erfolges aber jedenfalls mehr). — Bei chronischer Vergiftung Schwefel mit Opium, Schwefelbäder. Nachbehandlung: antiphlogist., Milchdiät, Lichen Islandicus, Quassia, Polyg. amara, eröffnende Mittel (Sapon. med. $\text{℥}jj$, Resin. Quajac. $\text{℥}j$. Ol. Anis. gtt. xx, Extr. Malatis Ferri $\text{℥}j$. F. pillul. gr. jj . Consp. pulv. Cinnam. 3mal täglich 8 Stück.) — Bei vergifteten Wunden: Scarification, Schröpfköpfe.

Vergiftung durch Baryt-Salze. (Salzsaurer Baryt.)

Wirkungsweise. Nach Art der Acrien mit eigenthümlichem Ergriffensein des Cerebro-Spinalsystemes, (Schwindel, Konvulsionen, Schwäche der Muskeln, Sinnesstörungen etc.)

Behandlung. Sicherstes Antidotum: Natrum sulphuricum (Glaubersalz), und Magnesia sulphurica (Bittersalz), $\text{℥}\beta-j$ p. d. (Es bildet sich schwefelsaurer Baryt.) Im Nothfalle viel Brunnenwasser (vermöge des enthaltenen schwefelsauren Kalks), und Eiweiss.

Vergiftung durch Belladonna.

Wirkungsweise. Wie bei den Narcoticis im Allgemeinen, ausserdem scharlachartige Röthung der Haut, heftige Kopfkongestion.

Behandlung. Eröffnung der Vena jugularis (bei heftigem Blutan-
drange), Eisumschläge auf den Kopf, emeticum aus Sul-
fas Zinci, Citronen- und Essigsäure, Essigklystiere, scharfe
Fussbäder, Wein, Kampher etc. (Siehe narkotische Gifte.)

Vergiftung durch Blausäure.

Wirkungsweise. Rasch nervenlähmend durch rapide
Blutersetzung.

Behandlung. 1. Brechmittel (Sulfas Zinci gr. x p. d.)

2. Antidote. a. Chlor, und zwar theils Chlorina liquida,
1-2 Kaffeelöffel voll mit Wasser verdünnt oder eine verdünnte
Lösung von Chlorkalk, theils Einathmen des mit Luft verdünnt-
ten Chlorgases, aus Chlorkalk und Salzsäure entwickelt; b. in
Ermangelung des Chlors: Ammoniak, Ammonia pura liquida
mit Wasser verdünnt innerlich (gtt. 5-20 in 3j Wasser alle 5
Minuten) oder auch gtt. 20-30 im Klystier; vorzüglich aber vor-
sichtiges Einathmen von Ammoniakdämpfen, im Noth-
fall Einathmen des Dampfes verbrannter Federn.

3. Kalte Begiessungen, rasche Blutentleerung (besonders aus
der v. jugularis), künstliche Respirationsversuche.

Vergiftung durch Blei-Präparate.

Wirkungsweise. Wie bei scharfen Giften; ausserdem: mit
eigenthümlichen, periodischen, kneipenden Schmerzen in der Na-
belgegend, die sich beim Drucke mildern, einwärts gezogenen
Bauchdecken, hartnäckiger Stuhlverstopfung, Abgang verhärteter,
kugelförmiger Excremente, Erscheinungen der Nervenläh-
mung.

Behandlung. Bei akuten Bleivergiftungen beschleunigt
man das Erbrechen durch Kitzeln des Schlundes oder Sulfas
Cupri v. Zinci und lässt zugleich viel Milch oder Eiweisslösung
trinken, befördert die Entleerung des Uebrigen durch Purgansen
und Klystiere von Sulfas Natri oder Magnesiae, wodurch zugleich
das etwa noch unzersetzte lösliche Bleipräparat in ein unlös-
liches verwandelt wird. Auch das Schwefeleisen vermag das
noch unzersetzte Bleisalz in ein unwirksames Bleisulfurid zu
verwandeln.

Vergiftung durch Brechweinstein.

Wirkungsweise und Behandlung. Siehe Antimonpräparate.

Vergiftung durch Brom.

Wirkungsweise und Behandlung. Siehe Jod.

Vergiftung durch Campher.

Wirkungsweise. Oertlich als heftiges irritans, in's Blut
aufgenommen durch Ueberreizung des Gehirnes Läh-
mung desselben herbeiführend, das Blut selbst dunkel, flüssig
oder weniger gerinnbar.

Behandlung. Brechmittel, hierauf ein purgans und er-
öffnende Klystiere; bei drohender Apoplexie Aderlass;
besonders aus der jugularis, kalte Umschläge auf den
Kopf, Senfteige auf die Waden.

Vergiftung durch Canthariden.

Wirkungsweise. Als höchst intensiver scharfer Stoff, mit eigenthümlichen entzündlichen Erscheinungen der Harn- und Sexual-Organen, und endlicher Nervenlähmung.

Behandlung. Schleunige Ausleerung durch ein Brechmittel aus Ipecacuanha oder durch die Magenpumpe, Beförderung des Erbrechens durch viel laues Wasser, schleimige Getränke, Milch, (kein Oel!) Hierauf als eigentliches Antidot: Kampher in Pulver oder Emulsion; gegen die entzündlichen Erscheinungen: allgemeine und örtliche Blutentziehungen, erweichende Umschläge, laue Bäder und Einspritzungen, Einreibungen von Linimentum camphoratum in die Nieren- u. Blasengegend, und die innere Seite der Schenkel.

Vergiftung durch Chlor-Dämpfe.

Wirkungsweise. Reizung, Entzündung der Athmungsorgane, heftiger Husten und Athmungsbeschwerden.

Behandlung. Einathmen von Schwefelwasserstoffgas (entwickelt durch Aufgiessen von Schwefelsäure oder Essig auf Schwefelleber), auch Ammoniak- oder Weingeistdämpfe, Antiphlogose. Gegen die Chlorvergiftung vom Magen aus (durch flüssiges Chlor) wird v. Devergie das Eiweiss mit Wasser oder Milch gemischt, empfohlen, auch Mehl, Kalk und Magnesia.

Vergiftung durch Chrom-Salze. (Saures chromsaures Kali).

Wirkungsweise. Aetzend (wegen überschüssiger Chromsäure).

Behandlung. Neutralisirung mit Carbonas Magnesiae oder Bicarbonas Natri; Eisenoxydhydrat (Buchner), Eisen-Vitriol (Berndt).

Vergiftung durch Colchicum.

Wirkungsweise. Scharf-reizend, entzündend, bis zur brandigen Zerstörung.

Behandlung. Brechmittel (Ipecacuanha), eigentliches Antidot: gerbestoffhaltige Dekokte, Gallustinktur, hierauf schleimige Getränke und Klystiere, Kampher, alkoholische Einreibungen, Senfteige.

Vergiftung durch Conium maculatum

Wirkungsweise. Siehe narkotische Gifte.

Behandlung. Brechmittel; bei aufgetriebenem Unterleibe Klystiere aus Ol. Ricini, hierauf gerbestoffhaltige Dekokte, verdünnten Essig etc. (Siehe narkotische Gifte.)

Vergiftung durch Creosot.

Wirkungsweise. Nach Art der charfen Stoffe.

Behandlung. Viel schleimiges Getränk, Milch, Eiweiss mit Wasser, Erregung von Brechreiz, Ammoniak, Aether etc. als excitantia.

Vergiftung durch Digitalis.

Wirkungsweise. Scharf-narkotisch, mit eigenthümlicher Verlangsamung des Herzschlages.

Behandlung. Brechmittel aus *Ipecacuanha* bei vorwaltend scharfer, aus *Sulfas Zinci* bei vorwaltend narkotischer Wirkung; eigentliches Gegengift: gerbestoffhaltige Dekokte, gegen die gastro-enteritis: milde Getränke, Bluteigel, erweichende Umschläge, Klystiere; zur Hebung der Gefästhätigkeit: Kampher, ätherische Oele, Wein, ähnliche Einreibungen in die Herzgegend.

Vergiftung durch Eisen-Salze.

Wirkungsweise. Aetzend.

Behandlung. *Bicarbonas Natri* v. *Lixivae*, gerbestoffhaltige Dekokte.

Vergiftung durch Gold-Salze.

Wirkungsweise. Aetzend.

Behandlung. Milch, Eiweisslösung, gerbestoffige Dekokte, Tannin, Brechmittel.

Vergiftung durch Hyoscyamus.

Wirkungsweise und Behandlung. Siehe *Narcotica* im Allgemeinen.

Vergiftung durch Insektenstich (von Bienen, Wespen, Hornissen etc.)

Wirkungsweise. Oertliche Entzündung, selbst Tod.

Behandlung. Ausziehen des Stachels mit einer Pincette, Waschungen oder Umschläge von kohlensaurem oder verdünntem Aetzammoniak; bei bedeutender Entzündung von kaltem Wasser, *Aq. Goulardi*, nach Andern von Honig- oder gesättigter Kochsalzlösung.

Vergiftung durch Jod und dessen Präparate.

Wirkungsweise. Das Gefäss-System heftig aufregend, örtliche Entzündung und brandige Zerstörung.

Behandlung. Bestes Antidot: *Stärkmehl*, mit viel Wasser zu einem dünnen Brei gekocht, in grosser Menge; Zuckerwasser, Kartoffelbrei, Milch, Eier, Magnes., Opium, Antiphlog.

Vergiftung durch Ipecacuanha.

Wirkungsweise. Nach Art der scharfen, alkaloidhaltigen Stoffe.

Behandlung. Gerbestoffige Dekokte, Tannin, schleimige Getränke, Milch.

Vergiftung durch Käse (Käsesäure).

Wirkungsweise. Nach Art der scharfen Gifte, mit Ergriffen-
sein des Nervensystemes.

Behandlung. Brechmittel aus *Ipecacuanha*, hierauf *Liquor Kali carbonici* oder *Ammonii carbonici*, *Tinctura kalina*. Zum Getränke Milch. — Antiphlogose.

Vergiftung durch Kali causticum.

Wirkungsweise und Behandlung. Siehe Alkalien.

Vergiftung durch Kalk-Salze.

Wirkungsweise und Behandlung. Siehe Baryt.

Vergiftung durch Kleesäure und kleesaure Salze.

Wirkungsweise. Rasche Entzündung, Aetzung und Erweichung der Schleimhaut, Lähmung des Herzens und der Lungen.

Behandlung. Vor Allem: Kalk-Wasser, Kreide oder *Magnesia*, mit Wasser gemischt, im Nothfalle: Seifenwasser (Kali und Ammoniak ist nachtheilig), Beförderung des gewöhnlich von selbst eintretenden Erbrechens.

Vergiftung durch Kobalt.

Wirkungsweise. Aetzend.

Behandlung. Eiweiss, Milch, Tannin.

Vergiftung durch Kohlensäure und Kohlendunst.

Wirkungsweise. *Asphyktisch*, d. h. Athmungs- und Kreislaufs - Verrichtung unterbrechend.

Behandlung. Man bringe den Kranken schnell an die frische Luft, entkleide ihn gänzlich, gebe dem Kopfe desselben eine erhöhte Lage, reinige den Mund von angesammeltem Schleime, giesse heftig in's Gesicht und auf den Rumpf kaltes Wasser, bis sich das Athmen wieder einstellt, welches man durch Lufteinblasen unterstützt; dann frottire man mit erwärmten wollenen Tüchern; bei zum Schlagflusse geneigten Individuen ein Aderlass, am besten aus der jugularis; hierauf werde der Kranke zu Bette gebracht, ein Brechmittel aus Tart. emet., belebende Mittel, Klystiere aus Essig mit Tart. emet., Senfteige, säuerliche Getränke etc. angewendet.

Vergiftung durch Kohlenwasserstoff und Beleuchtungsgas.

Wirkungsweise und Behandlung. Dem Vorigen ähnlich.

Vergiftung durch Kupfersalze (insbesondere Grünspan.)

Wirkungsweise. Wie bei scharfen Giften im Allgemeinen, manchmal mit icterischen Erscheinungen; eigenthümlicher Geschmack und Aufstossen, Erbrechen grüner Flüssigkeit, Erschöpfung des Nervensystems.

Behandlung. Lauwarmes Wasser mit Butter zur Erregung und Beförderung des Erbrechens, viel Eiweiss mit Wasser, Milch, Honig- oder Zuckerwasser zum Getränk, eisenblausaures Kali (*Orfila*). Auch Eisenfeilspäne wurden empfohlen, und in neuerer Zeit, besonders das Schwefeleisen, wodurch sich eine unwirksame Verbindung (Schwefelkupfer) bildet. Man vermeide Essig.

Vergiftung durch Milzbrandgift.

Wirkungsweise. Heftige Fiebersymptome (wie beim Blatterngift), Entstehung von missfärbigen Bläschen auf der Haut, die in brandige Zerstörung der letzteren übergehen. (Schwarze Blatter, *pustula maligna*).

Behandlung. Brechmittel aus *Ipecacuanha*, Cauterisation mittelst Aetzstein oder Glüheisen, bei schon vorhandenem Brande früher einen Kreuzschnitt, Verband mit reizenden, antiseptischen Mitteln, Unguentum Terebinthinae mit Kampher-, China- und Kohlen-Pulver, innerlich: Infus. vinos. Serpentinae, Angelicae etc., Aether, Kampher, Ammoniak-Prä-

parate, Chlorflüssigkeit, Mineralsäuren, China-Dekokt, Exstirpation, Aetzen mit konzentrirter Schwefelsäure, Verbinden mit Terpenthinöl (Seuffert).

Vergiftung durch Mineralsäuren, konzentrirte.

Wirkungsweise. Heftige Entzündung. Aetzung mit brandiger Zerstörung.

Behandlung. Reine oder kohlenaure Magnesia, mit Wasser gemischt, im Nothfalle Seifen- oder Pottaschen-Lösung, gepulverte Kreide, milde, fette Oele, viel kaltes Wasser zum Getränke.

Vergiftung durch Mittelsalze.

Wirkungsweise. Aehnlich den ätzenden Alkalien, nur viel gelinder.

Behandlung. Schleunige Verdünnung mit Wasser, Milch, schleimigen Dekokten etc., Beförderung des Erbrechen durch Reizung des Schlundes oder durch Emetica.

Vergiftung durch Naphthen.

Wirkungsweise und Behandlung. Wie bei Alkohol.

Vergiftung durch Nicotiana.

Wirkungsweise. Scharf narkotisch, mit vorwaltender eigenthümlicher Depression des Gefässsystemes und Erschlaffung der Muskeln, Konvulsionen und Lähmung.

Nicotin, eine ölartige, flüchtige, sauerstofflose organische Salzbasis, rein seit 1823 dargestellt, ist in Wasser, Oelen, Weingeist und Aether löslich, lichtbrechend, spec. Gew. 1,048, riecht schwach nach Tabak (stärker nach Zusatz von Ammoniak), schmeckt scharf und brennend, verdickt sich an der Luft und wird braun, ist leicht entzündlich und verbrennt mittelst eines Doctes mit russender Flamme, bildet mit verdünnten Säuren geruchlose, scharf und brennend schmeckende, leicht lösliche, aber nur theilweise krystallisirbare, durch Hitze zersetzbare Salze. — Wirkt als heftiges scharf-narkotisches Gift unter Konvulsionen und Lähmung rasch tödtlich.

Als konstanteste anatomische Läsion fand man Blutüberfüllung der Hirnhäute und der Lungen.

Behandlung. Brechmittel, vegetabilische Adstringentien, Pflanzensäuren und Kaffeh, Belebung des Gefässsystemes durch Ammoniak, Spirituosa, Friktionen, künstliche Respiration etc.

Vergiftung durch Nieswurz.

Wirkungsweise. Heftig reizend (Krämpfe und Konvulsionen, tetanische Erscheinungen).

Behandlung. Brechmittel aus Ipecacuanha, gerbstoffige Dekokte, oder reiner Gerbestoff (Tannin), schwarzer Kaffeh, vegetabilische Säuren, bei gleichzeitiger Enteritis eröffnende Klystiere, allgemeine und örtliche Blutentleerung, warme Umschläge, innerlich schleimige, ölige Mittel, Kampher.

Vergiftung durch Nitras Argenti.

Wirkungsweise. Ätzend (heftige, rasch in Brand übergehende Gastro-enteritis).

Behandlung. Als chemisches Antidot gegen den noch ungelösten oder überschüssigen Höllenstein, besonders, wenn

er in fester Form in den Magen oder auf andere Schleimhäute gelangt, von denen er nicht leicht entfernt werden kann, wurde *Kochsalzlösung* empfohlen, etwa $\mathfrak{z} \beta$ in $\mathfrak{z} j$ Aq. comm. alle Viertelstunden gereicht; gegen die bereits eingetretene Entzündung: ölige und schleimige Getränke.

Vergiftung durch *Nux vomica*.

Wirkungsweise. Heftiger Krampf (tetanus) mit darauf folgender Lähmung sämtlicher Muskeln, Magenentzündung.

Behandlung. Emeticum aus *Sulfas Zinci*, Galläpfel- oder Eichenrinden-Dekokt, dergleichen Klystiere, vegetabilische Säuren, Opium.

Einige halten den *Kampher* für ein dynamisches und die *Kohle* für ein chemisches Antidot des *Strychnins*. *Boudet* gab in seinen Versuchen an Hunden, mit günstigem Erfolge abwechselnd *Tartarus emeticus* als Brechmittel, und verdünnte *Chlorflüssigkeit*. Auch *Chloroform-inhalationen* haben sich hilfreich erwiesen.

Vergiftung durch *Opium*.

Wirkungsweise. Siehe narkotische Gifte.

Behandlung. Bei *apoplektischen* Erscheinungen: Aderlass, besonders aus der jugularis, Blutegel um die Augen, an die Schläfen, hinter die Ohren, kalte Umschläge, Besprengung des Gesichts und der Brust mit kaltem Wasser, Einspritzen von kaltem Wasser in die Ohren, kalte Uebergiessungen, scharfe Fussbäder, Senfteige, reizende Klystiere, Reiben der Haut mit alkoholischen und ätherischen Mitteln, Rütteln des Kranken, *Ammoniak* als Riechmittel. Nun erst ein Brechmittel aus: *Sulfatis Zinci* $\mathfrak{z} \beta$ in Aq. dest. $\mathfrak{z} j j j$, Plv. Rad. *Ipec. gr.* x. Umgeschüttelt alle 10 Min. 1 Esslöffel voll; oder Anwendung der *Magenpumpe*, Einspritzung von Brechweinstein-Lösung in die Vene; nach geschehenen Ausleerungen: vegetabilische Säuren, schwarzer Kaffeh (auch in Klystieren), Tannin, Galläpfel-Dekokt, zuletzt Wein, *Kampher*, Aether. Nach 15 Grammen *Laudanum* mit Eau de Javelle gemischt, traten in einem Fall keine Vergiftungssymptome ein, eben so wenig nach einem Klystier von 2 Grammen *Laudanum* mit Chlorwasser gemischt. (L. Jolly.)

Vergiftung durch *Phosphor*.

Wirkungsweise. Erregt heftige *Gastro-enteritis* mit Nervenlähmung; Lungen- und Hautausdünstung, Urin und Darmausleerung leuchten im Dunkeln.

Behandlung. Brechmittel aus *Ipecacuanha*, schleimige, ölige Mittel, gebrannte oder kohlenaure *Magnesia*, Kreide, Seife, Antiphlogose.

Duflös empfiehlt als Antidot gegen akute *Phosphor-Vergiftung* ein Gemisch von 1 Theil gebrannter *Magnesia*, 8 Theilen *Liquor Chlorigi*, und 7 Theilen destillirtes Wasser.

Vergiftung durch *Quecksilber-Salze*. (Sublimat.)

Wirkungsweise. Verflüssigung, Auflockerung der organ. Materie (*Mercurial-Dyskrasie*); örtlich: heftige Entzündung, Aetzung.

Behandlung. Reichliches Darreichen von Eiweisslösung oder Milch und zugleich Förderung des Erbrechens. In Ermangelung deren: Eibisch-, Leinsamen-Dekokt, Seifen-, Zucker-, Honig- oder Reisswasser, Weizenkleber (Taddei), Eisenfeilspäne, zuletzt Antiphlogose. Das Eisensulfür, als chemisches Antidot, verdient den Vorzug vor Milch und Eiweiss nur dann, wenn es unmittelbar nach der Vergiftung gereicht werden kann, bevor sich der Sublimat im Magen lösen und ätzend wirken konnte.

Vergiftung durch Quecksilberoxyd (rothes).

Wirkungsweise und Behandlung. Wie bei ätzenden Giften im Allgemeinen und bei Sublimat.

Vergiftung durch Schlangenbiss.

Wirkungsweise. Schnelles, enormes Anschwellen der Wunde und Missfärbung derselben, heftige, stechende Schmerzen, Depression des Nervensystems, Konvulsionen, in Folge von septischer Blutzersetzung.

Behandlung. Zerstörung des Giftes durch Aetzen mit lapis causticus, im Nothfalle mit Schwefelsäure, Pottaschenlösung, schwarzer Seife, oder durch Ausbrennen mit einem spitzen Glüheisen, Ausaugen mit dem Munde oder einem Schröpfkopfe, Erweiterung, Auswaschen mit Chlorwasser, oder gänzlich Ausschneiden der vergifteten Stelle. Innerlich: Brechmittel (Ipecac. 3 β und Tart. stib. gr. jj), flüchtig-erregende Mittel; Liquor Ammonii caustici, Eau de Luce, Diaphoretica: Angelica, Camphora, Pulv. Doweri, Wein, Aether, Moschus, China-Dekokt mit Mineralsäuren.

Vergiftung durch Schwämme.

Wirkungsweise. Nach Art der scharfen Stoffe mit Unterdrückung und Lähmung der Nerventhätigkeit,

Behandlung. Brechmittel aus Ipecacuanha zu 3 β bei vorhandener Reizung der gastrischen Organe, sonst aus Sulfas Zinci, gr. x-xv, oder bloss laues Wasser, Kitzeln des Schlundes, zugleich abführende Klystiere, viel kaltes Wasser zum Getränke; bei Gastro-enteritis schleimige, ölige Mittel, Blutegel, erweichende Umschläge; nach ausgeleertem Gifte: Opium in kleinen Gaben, Ammonium, Kampher, Essigäther, schwarzer Kaffeh, Senfteige, scharfe Fussbäder, reizende Klystiere und Einreibungen.

Vergiftung durch Schwefelleber.

Wirkungsweise. Erregt gastro-enteritische und nervöse Erscheinungen. (Die ausgeathmete Luft riecht nach Schwefelwasserstoff.)

Behandlung. Brechmittel aus Ipecacuanha, reichliches, verdünnendes Getränk, Lösung von unterchlorigsaurem Natron oder Kalk, ölige, schleimige Mittel, Antiphlogose.

Vergiftung durch Schwefelwasserstoffgas.

Wirkungsweise. Bewirkt entweder plötzliche Asphyxie oder vorausgehende Hirnreizung (Konvulsionen, Tetanus), mit darauf folgender Hirnlähmung.

Behandlung. Bei *Asphyxie*: kalte Begiessungen etc. wie bei Vergiftung durch Kohlendunst. **Eigentliches Antidot:** Chlor in Gas- und flüssiger Form; mit Chlorkalk-Lösung befeuchtete Tücher vor Mund und Nase gehalten.

Vergiftung durch *Secale cornutum*.

Wirkungsweise. Scharf-narkotisch, örtlich: reizend das Nervensystem alienirend (Kriebeln, Ameisenlaufen, Krampf, Lähmung, trockener Brand).

Behandlung. Emetica und purgantia, hierauf ölige und schleimige Mittel; zuletzt Ammonium, Aether, Kampher

Vergiftung durch *Stramonium*.

Wirkungsweise. Narkotisch, mit heftiger Aufregung des Sexual-Systems, bisweilen mit rothem, juckenden Ausschlage, zuletzt nervenlähmend.

Behandlung. Siehe *Belladonna*.

Vergiftung durch *Strychnin*.

Wirkungsweise und Behandlung. Siehe *Nux vomica*

Vergiftung durch *Sublimat*.

Wirkungsweise und Behandlung. Siehe *Quecksilbersalze*

Vergiftung durch *Sulfas Zinci*.

Wirkungsweise. Erscheinungen von Gastro-enteritis.

Behandlung. Beförderung des spontanen Erbrechens mit viel lauem Wasser; Milch, schleimige Klystiere, gerbstoffige Dekokte, Brausepulver, Opium, hierauf Antiphlogose.

Vergiftung durch *Veratrum*.

Wirkungsweise. Scharf-narkotisch und örtlich heftig reizend, brechenerregend und abführend.

Behandlung. Gerbestoffige Dekokte, Demulcentia, Opiate, schwarzer Kaffee.

Vergiftung durch *Wismuth*.

Wirkungsweise. Wie bei ätzenden Giften.

Behandlung. Eiweisslösung, Milch, gerbestoffige Dekokte, Brechmittel aus *Sulfas Zinci*. Antiphlogose.

Vergiftung durch Wurstgift, Wurstfett- (Säure).

Wirkungsweise. Gastroenteritische mit darauf folgenden neuro-paralytischen Zufällen.

Behandlung. Brechmittel aus *Ipecacuanha*; Antidote: Pflanzensäuren, Alkalien (Schwefelleber), schwarzer Kaffee, Essigwaschungen, Essig- und Seifenklystiere (abwechselnd; gegen Sopor: kalte Begiessungen, gegen Paralyse: Terpenthin-Emulsion, gegen Entzündung: Antiphlogose, ableitende Mittel.

Vergiftung durch Wuthgift.

Wirkungsweise und Behandlung. Siehe besondere Heilmethoden.

UEBERSICHT

derjenigen Arzneimittel, welche sich gegenseitig zersetzen,
und daher miteinander unvereinbar sind.

Arzneimittel.	Damit ist unvereinbar:
Absinthium.	Sulfas Ferri, Zinci, Acetas Plumbi, Tartarus emeticus etc.
Acetas Ammoniae.	<i>Fixe Alkalien, konzentrirte Säuren, Sublimat, Nitras Argenti etc.</i>
Acetas Lixivae.	<i>Mineralsäuren, saure Pflanzensäfte, die meisten Salze etc.</i>
Acetas Morphii.	<i>Wie beim vorigen.</i>
Acetas Plumbi.	<i>Alkalien, alkalische Erden und ihre kohlen-sauren Verbindungen, die meisten Säuren, die Neutralsalze, Alaun, Borax, schwefel- u. salz-saure Salze, phosphors. Natron, Seifen, ad-stringirende Pflanzen-Absude, nicht destillirtes Wasser etc.</i>
Acidum citricum.	<i>Mineralsäuren, Bleisalze, Alkalien und al- kal. Erden.</i>
Acid. hydrocyanicum.	<i>Mineralsäuren, Eisensalze, Schwefelverbin- dungen, Chlor, salpetersaures Silber, Queck- silberoxyde etc.</i>
Acidum muriaticum.	<i>Nitras Argenti, Quecksilbersalze, Alkalien und Erden.</i>
Acidum nitricum.	<i>Salzfähige Basen, kohlensaure Salze etc.</i>
Acid. phosphoricum.	<i>Borax, Tartarus ammoniatus, Liquor Am- monii succinici, Tartarus natronatus, Nitras Hydrarg., Acetas Plumbi, — Ammoniae, — Lixivae et Sodae, Tartras Lixivae.</i>
Acidum succinicum.	<i>Alkalien, Erden, Murias Barytae, Acetas Plumbi, Nitras Hydrargyri.</i>
Acidum sulfuricum.	<i>Alle kohlensauren, essig- und salpetersauren, salzsauren und hydrothionsauren Neutralsalze, Antimon, Seifen, Schwefelleber.</i>
Acidum tartricum.	<i>Kalkwasser, Murias Calcis, — Barytae, — Ferri, Nitras Argenti, Acetas und Nitras Hy- drarg., Acetas Plumbi, Sulfas Zinci, — Cupri, — Ferri, Seifen.</i>
Acorus.	Acetas Plumbi.
Adeps.	<i>Extrakte, Tinkturen etc.</i>

Arzneimittel.	Damit ist unvereinbar:
Aerugo.	<i>Wird durch Weinessig zu einem löslichen essigsauen Salze.</i>
Alumen.	<i>Alkalien, alkalin. Erden und ihre kohlen. Verbindungen, Murias Ammoniae, — Barytae, Tartras Lixivae, Acetas Plumbi, Quecksilbersalze, Kalkwasser, adstringirende vegetabilische Aufgüsse und Dekokte.</i>
Ammonia pura liqu.	<i>Säuren, Mineralsalze, Alaun</i>
Ammonium subcarbonicum.	<i>Fixe Alkalien, Säuren, Kalk, Magnesia, alle sauren Salze.</i>
Ammon. muriat.	<i>Schwefel- und Salpetersäure, Kali, kohlen. Salze, Kalk, Nitras Argenti, Acetas Hydrarg.</i>
Ammon. muriat. martiatum.	<i>Wie beim vorigen, ausserdem adstringirende gerbestoffhaltige Substanzen.</i>
Aqua Calcis.	<i>Säuren, Alkalien, phosphors. Natron, saure weinsteinsäure und citronensäure Salze, metallische Salze, essig- und salzsaures Ammonium, Liquor Ammonii succinici, Borax, Schwefel, alkoholische Präparate, adstringirende Dekokte.</i>
Argentum nitricum.	<i>Fixe Alkalien, Kalk und Magnesia, Salz- und Hydrothionsäure und ihre Salze, Arsen, Seifen, adstringirende Dekokte.</i>
Arnica.	<i>Mineralsäuren, Acetas Plumbi, Sulfas Ferri, — Zinci.</i>
Balsamus Copaivae.	<i>Schwefel- und Salpetersäure.</i>
Baryta muriatica.	<i>Alkalien, Schwefelsäure und ihre Salze, Nitras Argenti, Alaun.</i>
Bismuthum nitricum praecip.	<i>Säuren, saure Salze, Schwefel, Gerbestoff.</i>
Borax.	<i>Phosphor-, Bernstein-, Salpeter-, Salz- und Schwefelsäure, kohlen-saures Kali, salz-saurer Kalk und Baryt, Alaun, schwefelsaure Magnesia, alle metallischen Mittelsalze.</i>
Calcaria muriatica.	<i>Alkalien, Schwefel-, Salpeter-, Weinstein-, und Bernstein-Säure, schwefelsaure Magnesia, Alaun, metallische Mittelsalze.</i>
Calcaria sulphurata.	<i>Säuren und saure Salze, erdige und metall. Mittelsalze.</i>
Coccus Cacti, (Coccinella - Cochenille).	<i>Acetas Plumbi, Sulfas Zinci, — Ferri.</i>
Colchicum, (Tinct.)	<i>Wird durch Säuren drastisch, durch Alkalien milde.</i>
Colocynthis.	<i>Acetas Plumbi, Sulfas Ferri, Nitras Argenti, fixe Alkalien.</i>

Arzneimittel.	Damit ist unvereinbar:
Cort. Punicae Granat.	<i>Eisensalze.</i>
Cortex Salicis.	<i>Auflösung von Hausenblase, Aqua Calcis, kohlen. Alkalien, Sulfas Ferri, Acetas Plumbi, — Cupri.</i>
Cuprum sulfuricum.	<i>Alkalien und Erden mit ihren kohlen-sauren Verbindungen, Acetas Ammoniae, Borax, Acetas Plumbi, Murias Calcis, Tartras Lixivae, Nitras Argenti, Acetas Ferri, tanninhältige Dekokte.</i>
Decoctum Chinae.	<i>Konzentrirte Säuren, — Alkalien, Sulfas Ferri und Zinci, Nitras Argenti, Tartarus emeticus, Sublimat, bittere und adstringirende Aufgüsse.</i>
Decoct. Colombo.	<i>Acetas Plumbi, Tartarus emeticus, Nitras Argenti, Sublimat, China - Aufguss.</i>
Fel Tauri.	<i>Säuren und saure Salze.</i>
Ferrum sulfuricum.	<i>Alle Salze, deren Basen mit der Schwefelsäure eine unlösliche Verbindung bilden, Alkalien und ihre kohlen-sauren Verbindungen, Borax, Nitrum, Murias und Acetas Ammoniae, Acetas Plumbi, Tartras Lixivae et Sodae, Murias Barytae, Seifen, tanninhältige Stoffe.</i>
Ferrum tartarissatum.	<i>Starke Säuren, Alkalien, Schwefelleber, adstringirende Aufgüsse.</i>
Gummi arabicum. (Mucilago.)	<i>Starke Säuren, konzentrirter Alkohol, Schwefeläther, Tinct. Ferri muriatica, Subacetas Plumbi, Nitras Argenti, Ammonia pura liqu.</i>
Hydrargyrum muria-ticum corrosiv.	<i>Carbonas Lixivae et Sodae, — Ammoniae, Aqua Calcis, Tart. stib. Nitras Argenti, Acetas Plumbi, Sulfuretum Lixivae, Sulfur, Cuprum, Plumbum, Bismuthum Ferrum, Zincum, Seifen, adstringirende Aufgüsse, Eiweiss, Mandelmilch, Hydrojodas Lixivae.</i>
Hydrarg muriat. mite.	<i>Reine und kohlen-saure Alkalien, Seifen, Kalkwasser, Eisen, Blei, Kupfer, Magnesia, Schwefelleber.</i>
Infusum Digitalis. (Inf. Ipecacuanhae.)	<i>Acetas Plumbi, Sulfas Ferri, China-Aufguss.</i>
Inf. Rhei.	<i>Stärkere Säuren, Tart. stib. Nitras Argenti, Acetas Plumbi, Sulfas Ferri. und Zinci, Sublimat, Solutio Ichthyocollae, edstringirende Dekokte.</i>

Arzneimittel.	Damit ist unvereinbar:
Inf. Sennae.	<i>Stärkere Säuren, kohlensaure Alkalien, Kalkwasser, Acetas Plumbi, Nitras Argenti, Sublimat.</i>
Kali carbonicum.	<i>Säuren, Acetas und Murias Ammoniae, Aq. Calcis, Sulfas Magnesiae, — Cupri, — Zinci und Ferri, Alumen, Sublimat, Calomel, Acetas Plumbi, Murias und Tartras Ferri, Tart. Stib.</i>
Kali nitricum.	<i>Acid. sulfuricum, Alumen, Sulf. Magnesiae, — Sodae, — Ferri, — Cupri, — Zinci.</i>
Kali sulfuricum.	<i>Acidum nitricum und muriaticum, Acetas Plumbi, Murias Barytae, — Argenti, Kalk- und Quecksilbersalze.</i>
Kali tartricum.	<i>Säuren, Kalkwasser, Sulfas Sodae, — Lixivae und Magnesiae, Acetas Plumbi, Nitras Argenti, Murias Ammoniae.</i>
Lignum Guajaci.	<i>Acida mineralia.</i>
Magnesia carbonica.	<i>Säuren und saure Salze, Alkalien, Nitras Argenti, Sublimat, Sulfas Zinci, — Cupri und Ferri, Acetas Plumbi.</i>
Magnesia sulfurica.	<i>Murias Ammoniae, — Barytae und Calcis, fixe Alkalien und ihre Carbonate, Kalkwasser, Nitras Argenti, Acetas Plumbi.</i>
Natrum carbonicum.	<i>Wie bei Kali carbonicum.</i>
Natrum phosphoric.	<i>Stärkere Säuren, Carbonas, Acetas und Tartras Lixivae, Sulfas Magnesiae, Murias Calcis et Barytae.</i>
Natrum sulfuricum.	<i>Wie bei Magnesia sulfurica.</i>
Opium.	<i>Ammonia pura liqu., Carbonas Lixivae et Sodae, Nitras Argenti, Acetas Plumbi, Merc. sublimat, Sulfas Cupri, — Ferri, — Zinci, gerbestoffhaltige Dekokte.</i>
Plumbum aceticum.	<i>S. Acetas Plumbi.</i>
Guajacum (Resina).	<i>Acida mineralia.</i>
Sapo medicinalis.	<i>Säuren und saure Salze, Alaun, Sulfas Magnesiae, Murias Calcis, adstringirende Vegetabilien, metallische Salze, hartes Wasser.</i>
Scilla, (Radix.)	<i>Aqua Calcis, Nitras Argenti, Acetas Plumbi, kohlensaure Alkalien.</i>
Spiritus camphorat.	<i>Durch Wasser wird der Kampher gefällt.</i>
Spir. nitrico-aether.	<i>Sulfas Ferri, Tinct. Guajaci.</i>
Sulfur. aurat. Antim.	<i>Säuren und säuerliche Salze.</i>

Arzneimittel.	Damit ist unvereinbar:
Taraxacum, (Rad.)	Sulfas Ferri, Nitras Argenti, Acetas Plumbi, Merc. sublimat. Inf. Gallarum.
Tartarus boraxatus.	Alkalien und Erden. Murias Lixivae, Calcis und Barytae, Nitras-, Tartras, Sulfas und Acetas Lixivae.
Tartarus depuratus.	Mineralsäuren, Alkalien und alkal. Erden.
Tartarus natronatus.	Säuren und mineral. Salze.
Tartarus stibiatus.	Mineralsäuren, koklensaure und Schwefelalkalien, Seifen, adstringirende Dekokte.
Tinctura Ferri muria- tici.	Reine und koklensaure Alkalien, adstringirende Dekokte, Mucilago gummi arab.
Tormentilla. (Rad.)	Solutio Ichthyocollae, alkal. Erden.
Zinc. oxydat. album.	Wird durch Säuren brechenerregend.
Zincum sulfuricum.	Alkalien, Erden, alkalische Salze, Schwefelalkalien, China, Cochenille, Acetas Plumbi, adstringirende Dekokte, Milch.

ZUSAMMENGESETZTE MITTEL.

Name.	Bestandtheile.
Acetum antisepticum. P. P. 836. $\bar{3} \beta 1\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Hb. Abrot., - Absinth., - Menth. cr. - Rosmar., - Rutae, - Salviae aa $\bar{3} j \beta$, Flor. Lavand. $\bar{3} jj$. Rad. Acor. - Angel., - Allii, Cort. Cinnam., Caryophyll., Nuc. mosch. aa $\bar{3} jj$. Aceti lb vjjj. Acid. acet. concentr. $\bar{3}$ vjjj. - Macerent. p. 12 dies. Colat. expr. et filtr. adde: Camphor. lint. incl. $\bar{3}$ vj.
Acetum aromaticum.	Vid. Acet. antiseptic.
Acetum camphoratum.	Rp. Camph. ras. $\bar{3} j$. Acet. Vin. lbj.
Acetum Colchici. P. P. 836. $\bar{3} \beta \frac{3}{4}$ kr.	Rp. Bulb. Colchic. rec. $\bar{3} jj$. Acet. Vin. lbj. Diger. p. 3 dies. et filtr.
Acetum Lithargyri. P. P. 836. $\bar{3} \beta 3\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Acetat. plumb. acidul. sicc. $\bar{3}$ vj. Solve in Aq. dest. lbjj. Adde: Pulv. Litharg. $\bar{3} jjj$.
Acetum pestilenziale.	Vid. acet. antiseptic.
Acetum Rutae. P. P. 836. $\bar{3} \beta 1\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Hb. Rut. $\bar{3} jjj$. Acet. lbjjj. Macer. p. 3 dies et filtr.
Acetum saturninum.	Vid. Lithargyri.
Acetum Scillae. P. P. 836. $\bar{3} \beta 1\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Bulb. Scill. rec. $\bar{3} jj$. Acet. Vin. lbj. Macer. p. 3 dies et filtr.
Acidum aceticum camphoratum. Pharm. Boruss.	Rp. Camph. $\bar{3} \beta$. Ol. Caryophyll. gtt. xx. Ol. Citri gtt. x. Acid. acet. $\bar{3} jv$.
Acidum muriaticum dilutum. P. P. 836. $\bar{3} \beta 1\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Acid. muriat. concentr. lbj. Aq. dest. lbjj. M.
Acidum nitricum dilutum. P. P. 836.	Rp. Acid. nitrico - nitrosi concentr. lbj. Aq. dest. lbjj. M.
Acidum sulfuricum dilutum. P. P. 836.	Rp. Acid. sulfur. concentr. pur. $\bar{3} j$. Aq. dest. $\bar{3}$ vj. M.
Aether mercurialis Hufelandi.	Rp. Mercur. sublim. corros. gr. jj. solv. in Aether. sulfuric. $\bar{3} jj$.
Aether sulfuricus ioduratus Magendii.	Rp. Jodi gr. vj. Aether. sulfurici $\bar{3} jj$.
Aether sulphurico-phosphoratus Lobsteinii.	Rp. Phosphor. gr. jj. Solv. in Aether. sulfur. $\bar{3} \beta$. Essent. Menth. pip $\varnothing j$.
Aethiops graphiticus. Ph. Sax. 820.	Rp. Hydrarg. part. j, Graphit. part. jj. Tere.
Aethiops saccharatus.	Rp. Hydr. part. j, Sacch. alb. part. jj. Tere.

Name.	Bestandtheile.
Aethiops tartarissatus Sellii.	Rp. Hydrarg. part. j, Crem. Tart. part. jj. Tere.
Antepilepticum Ragoloi.	Bp. Pulv. rad. Valer. sylv. $\text{z j } \beta$. Pulv. fol. Aurant. $\text{z } \beta$. Salis ammon. z jj . Magnes. carb. Ol. Cajeput. aa 9 jj .
Aqua antimiasmatica Koechlini.	Rp. Tct. antimiasm. z j . Aq. dest. z x.M .
Aqua aromatica spirituo- sa. P. P. 836.	Rp. Flor. Lavand., Herb. Salv., - Me- liss., - Menth. cr., siccator. aa z jv . Nuc. mosch., Caryophyll., Cort. Cin- nam., Macis, Zingib., Sem. Foenic. aa z jj . Alcoh. lb jv . Aq. font. lb xx . Eli- ceant destillatione lb xvj .
Aqua aurea seu divina Fernelii.	Rp. Mercur. subl. corros. z j . Solve in Aq. calcis lb j .
Aqua benedicta Rulandi.	Vid. Vinum stibiat.
Aqua Calcis. P. P. 836.	Rp. Calcis vivae lb j . Aq. dest. lb xxx .
Aqua carminativa. P. P. 820.	Rp. Flor. Chamom. rom. $\text{lb } \beta$. Cort., Ci- tri., - Aurant., Sem. Foenic., - Carvi, - Coriandri, Herb. Abrot., - Menth. cr. aa, $\text{z j } \beta$. Aq. font. lb xvj . Ab- strahe lb vj .
Aqua Castorei. P. P. 836.	Rp. Castor. europ. $\text{z j } \beta$. Aq. font. lb vjj . Alcohol. lb j . Abstrahe lb vj .
Aqua cosmetica Hufelandi.	Rp. Furfur. Amygdalar. z j . Tere c. Aq. Rosar. — Flor. Naphae aa $\text{z jjj } \beta$ ut f. Emulsio, cui adde: Tinct. Benzoës, Boracis aa z j .
Aqua crystallina Hufe- landi.	Rp. Cremor. Tartar. $\text{z } \beta$. Coq. in vase rec. terreo cum Aqua font. lb v ad solut. pulver. Adde: Pom. Citri conc. Nr. 1. Sacchari alb. z vj . Col.
Aqua emetica. Pharm. ca- strensis.	Rp. Tartar. emet. gr. jjj . Aq. dest. z jj . M.
Aqua foetida antihysteri- ca s. Aqua Pragensis. P. P. 780.	Rp. Galban., Ass. foetid. aa z jj . Opopo- nac., Myrrh. aa $\text{z j } \beta$. Castor., Rad. Levist., - Galang., - Paeoniae aa. z j . Rad. Dictamm., - Zedoar, aa z vj . Sem. Cumin., Macis, Hb. Meliss., - Menth. cr., - Matric. aa z jj . Hb. Rutae z jj . Spirit. Vin. lb jj . Aq. font. lb x . Ab- strahe lb vj .
Aqua laxativa Viennensis.	Vid. Infus. laxativum.
Aqua Luciae.	Vid. Mixtura oleoso-balsamica.

Name.	Bestandtheile.
Aqua mephitica alcalina. P. P. 794.	Rp. Sod. carb. 3jj. Solve in Aq. dest. ℥j. Impregnatur in apparatu Woulfiano Acid. carbon.
Aqua Mercurii vivi cocta.	Rp. Hydrarg. pur. 3j, -jj Coq. p. hor. in retorta c. Aq. font. ℥j. - Decantetur.
Aqua mercurialis nigra Ph. Hamb.	Rp. Calomel. 3j. Aq. Calcis ℥j.
Aqua ophthalmica coerulea. P. P. 820.	Rp. Aerug. gr. v. Salis ammon. 3j. Aq. Calc. ℥j.
Aqua ophthalmica Plenkii.	Rp. Zinci sulphur, gr. j β -jjj. Solve in Aq. Rosar. 3j β.
Aqua phagedaenica. P. P. 836. 3 β 1/4 kr.	Rp. Mur. Hydrarg. corros. gr. xvj. Muriat. ammon. 3j. Aq. dest. ℥jv.
Aqua phagedaenica.	Vid. Aq. aur. Fernelii.
Aqua phagedaenica mitis. Aqua phagedaenica nigra.	Vid. Aq. mercurial. nigra.
Aqua picea. Pharm. Bavar.	Rp. Pic. nigr. liquid. part. un. Aq. commun. part. sex. Digere p. 4 dies. Decantetur.
Aqua Rabelii.	Rp. Acid. sulf. conc. 3j. Spirit. Vin. 3jjj.
Aqua reginae Hungariae.	Vid. Spirit. Rosmarini compos.
Aqua saphirina.	Vid. Aq. ophthalm. coerul.
Aqua saturnina. Pharm. Boruss.	Rp. Plumb. acet. solut. 3j. Aq. dest. ℥jv.
Aqua sclopetaria. Aqua Thedenii.	Vid. Aq. vulner. acid.
Aqua soteria Ghigini.	Rp. Liquor. Ammonii succin. 3jj. Tinct. Castor. 3j. Tinct. Opii.
Aqua vegeto - mineralis Goulardii.	Rp. Acet. Litharg. 3 β. Aq. font. ℥j. Alcoh. 3j.
Aqua vulneraria acida Thedenii. P. P. 836. 3 β 3/4 kr.	Rp. Aceti ℥jjj. Alcoh. ℥j β. Acid. sulfur. dilut. ℥ β. Mell. desp. ℥j. M.
Aqua vulneraria cum Alcohole. P. P. 836. 3 β 8/4 kr.	Rp. Flor. Lavand., Hb. rec. Hyssop., — Meliss., — Menth. cr., — Orig., — Rosmar., — Rut., — Salviae., — Serpyll. aa 3j. Alcoh. 3x, Aq. font. ℥xjj. Abstrahe ℥x.
Arquebusade.	Vid. Aq. vulner. acid.
Balsamum Arcaei.	Rp. Elemi, Terebinth., Seb. ovill., Axung. porc. aa part. aequal. Liquefacta misceantur.

Name.	Bestandtheile.
Balsamum comendatoris. P. P. 794.	Rp. Aloës, Myrrh., Olib. aa $\bar{3}$ β Storac. $\bar{3}$ jj. Rad. Angel., Bals. peruv. aa $\bar{3}$ j. Croc. $\bar{3}$ jj. Alcoh. lbj jj. Digest. perac- ta filtra.
Balsamum embryonis.	Vid. Aq. aromat. spirituosa.
Balsamum Locatelli, s. italicum rubrum.	Rp. Cer. citr. $\bar{3}$ j. Ol. Oliv., Terebinth. ven. aa $\bar{3}$ j β . Liquefact. adde: Bals. peruv. $\bar{3}$ β . Gummi Kino ϑ jj.
Balsamum ophthalmicum St. Yvesii.	Rp. Merc. praec. rubr. $\bar{3}$ β . Oxyd. Zinc. gr. xjj. Camph. in Ol. Ovor. solut. gr. x. Cerae albae. $\bar{3}$ j. Butyr. rec. $\bar{3}$ β . M.
Balsamum Opodeldoc.	Vid. Linim. saponato-camphorat.
Balsamum saxonicum, s. Cellense, s. stomachi- cum. P. P. 794.	Rp. Ol. dest. Lavand., - Succin. aa ϑ jv. Ol. Origani., - Major., Salv., - Ros- mar. aa $\bar{3}$ j. Ol. Macis, - Rutae., - Menth. cr. aa ϑ jj. Ol. nuc. Mosch. pr. $\bar{3}$ v. M.
Balsamum vitae Hofman- ni. P. P. 780.	Rp. Ol. dest. Lavand., - Major., - Citr. aa ϑ j. Ol. Caryoph., - Macis., - Rut., - succini. aa ϑ β . Ol. Cinnam. gtt. v. Bals. peruv. $\bar{3}$ β . Spirit. aromat. lbj .
Candelae fumales. P. P. 780.	Rp. Olib., Mastich., aa lbj . Benzoës, Sty- rac. aa lb β . Ladani $\bar{3}$ jv. Cort. Cas- car. $\bar{3}$ jjj. Pulv. Carbon. lb x. Mucil. Tragacanthae q. s.
Carbonas Lixivae alcali- nus solutus. P. P. 836. $\bar{3}$ β $2\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Kali carbon. alcal. lbj . Aq. dest. lbj jj.
Cataplasma ad Cancrum apertum. Dispensat. Fuld.	Rp. Hb. Conii macul. pulv. $\bar{3}$ j. Succ. Dauci. inspiss. crudi lb β . Tct. Opii crocat. $\bar{3}$ j β . M. f. Cataplasma.
Cataplasmata Pradierii.	Rp. Bals. de Mecca $\bar{3}$ vj. Cort. Chinae rubrae, Rad. Sarsaparill., Herb. Salv. aa $\bar{3}$ j; Croci $\bar{3}$ β , Spirit. Vin. rec- tificat. lb jjj. — In tertia parte Spiritus solvatur Bal- samum, in residuo digerantur Species per horas xxxvjjj., filtrentur miscean- turque liquores et reserventur usui. Diluatur dein liquor cum duabus aut tribus partibus Aquae Calcariae ustae, et dein optime misceantur, ne sedi- mentum remaneat. Cataplasma ex se- minibus Lini paratum humectetur hoc liquore, ut calidissimum superimpona-

Name.	Bestandtheile.
	tur et dein in pannos laneos pars affecta involvatur.
Cera viridis, s. ceratum Aeruginis.	Rp. Cerae citr. ℥j. Res. Pini. ʒvj. Tereb. comm. ʒjv. Liquefactis adde: Aerug. ʒj. Effund. in tabulas.
Ceratum album.	Vid. Cerat. simplex.
Ceratum Cetacei. Pharmac. Boruss.	Rp. Cerae albae, Spermacet., Ol. amygdal. aa part. aequal. Liquefact. effund. in tabul.
Ceratum citrinum. P. P. 836. ʒ β 2 1/2 kr.	Rp. Tereb., Seb. ovill. aa ℥j. Res. Pini ℥jj. Cer. citr. ℥jv. Liquef. effund. in tabul.
Ceratum ad fonticulos. P. P. 836. ʒ β 5 kr.	Rp. Cerae citr. ʒvj. Seb. ovill. ʒjj. Axung. porc., Tereb. aa ʒjβ. Liquefactis adde: Minii ʒjv. Intingantur l. a. lintea.
Ceratum fuscum P. P. 836. ʒ β 2 1/4 kr.	Rp. Axung. porc. ʒxjv. Seb. ovill., Cer. citr., Litharg. aa ʒjv. Coq. in ceratum fusci coloris et effund. in tabulas
Ceratum ad labia. P. P. 836. ʒ β 3 3/4 kr.	Rp. Butyr. rec. ℥jj. Cer. citr. ʒvj. Colat. et semirefrig. adde: Ol. Bergami ʒβ. Effund. in tabul.
Ceratum labiale rubrum. P. P. 780.	Rp. Butyr. rec. ℥jj. Cer. citr. ʒvj. Succ. Uvarum ʒjj. Rad. Alkann. ʒj. Coq. l. a. col. et semirefrigerat. adde: Ol. Bergam. gtt. xxx. Effund. in tabul.
Ceratum simplex. P. P. 836. ʒ β 3 3/4 kr.	Rp. Cer. alb. ℥j. Axung. porc. ℥β. Liquef. effund. in tabul.
Cereoli simplices. P. P. 836. ʒ β 5 kr.	Rp. Cerae alb. ʒvj. Axung. porc. ʒj. Confic. l. a. cereoli.
Cerevisia Armoraciae.	Rp. Rasur. rad. Armorac. rec. ʒv. Cerevis. ℥jj. Macer. p. 24 h. Colat. D.
Cerevisia Cochleariae.	Eodem modo paratur.
Cerevisia stomach. amara	Rp. Rad. Gent. ʒjj. Flaved. cort. citr. ʒj. Cort. Cinnam. ʒj. Cerevis. opt. Mensuras jv. Macer. p. 3 dies Col. D.
Cerevisia Cochleariae Plenckii.	Rp. Herb. Cochlear. ʒjβ. Rad. Armorac. ʒjj. Turion. Pini ʒj. Superaffundantur in lagena vitrea ampla Cerevis. frigid. ℥jv. Stent vase clauso per horas xxxvjj. D.
Chocolata ex Arrow-root.	Rp. Pastae Chocolat. ℥v. Arrow - root. pulv. ʒv. M. in mortario ferreo calefacto et l. a. in Tabulas redige.

Name.	Bestandtheile.
Chocolata ex Salep.	Rp. Pastae Chocolat. lbv. Rad. Salep. pulv. $\bar{3}$ jj β . M. in mortario ferreo calefacto et l. a. in tabulas redige.
Clyisma viscerale Kaempferi. Pharm. Boruss.	Rp. Herb. c. rad. Tarax., Rad. Valer., — Gram., Herb. Marrub. alb., Flor. Chamom. vulg. aa $\bar{3}$ j.
Clyisma anodynum Vogleri.	Rp. Flor. Verbasci, Capit. Papaver. aa $\bar{3}$ jj. Conc. M.
Collyrium adstringens luteum.	Rp. Sal. ammon. gr. xv. Sulfat. Zinci pur. $\bar{3}$ β . Aq. dest. $\bar{3}$ v. Camph. in Alcoh. $\bar{3}$ j solut. gr. jx. Croc. austr. gr. jj. Mixta digere leni calore et post refrigerat. filtra.
Collyrium mucilaginosum, s. leniens. Dr. Prof. Rosas.	Rp. Extr. Hyosc. gr. vj. Solve in Aq. dest. $\bar{3}$ jv. Adde: Mucilag. gg. arab. $\bar{3}$ jj.
Conserva Cochleariae.	Rp. Herb. Cochleariae rec. $\bar{3}$ jjj. Contunde in mortar. marmor. ope pistill. lign. in pulvem. Dein adde: Sacch. alb. $\bar{3}$ vj., et redige massam in conservam.
Cuprum aluminatum.	Vid. Lapid. divin.
Decoctum album Sydenhami.	Rp. Rasur. Corn. Cervi $\bar{3}$ j. Coq. c. Aq. comm. lbjjj. ad remanent. lbj, Sub finem. coct. adde: Micae panis alb. $\bar{3}$ j. In colat. solve Sacch. alb. $\bar{3}$ β .
Decoctum calcis Antimonii sulfur. Hoffmanni. Pharm. Boruss.	Rp. Sulfuret. Calc. stibiat. $\bar{3}$ jj. Coq. c. Aq. dest. lbv. ad remanent. lbjv. Filtr. serv. in lagenis bene obturatis.
Decoctum Chinae factitiae Hufelandi.	Rp. Cort. Salicis. - Hippocast., Rad. Gentianae, - Calam. aromat., - Caryophyll. aa $\bar{3}$ β . M. f. Pulvis alcohol. in vitro servand.
Decoctum Cornu Cervi.	Vid. Decoct. alb. Sydenhami.
Decoctum Feltzii.	Rp. Rad. Sarsaparill. $\bar{3}$ jjj. Ichthyocollae $\bar{3}$ β . Stibii sulfurat. nigr. in petia ligati $\bar{3}$ jv. Coq. c. Aq. comm. lbvj. ad colat. lbjjj.
Decoctum Hydrargyri.	Vid. Aq. Mercurii.
Decoctum Pollini. (Forma originalis.)	Rp. Rad. Sarsap. - Chin. nodos., Pulv. Antim. crud. et pulver. Lapid. pumic. in petia ligator. aa $\bar{3}$ β . Putam. Nuc. Jugl. $\bar{3}$ x. Aq. comm. lbvjjj. - Mace- ra p. noctem et deinde coq. vas. cl. p. $\frac{1}{2}$ h. Remove petia, coque residuum ad lbjv. et liquid. decant.

Name.	Bestandtheile.
Decoctum Pollini a Hufelando correctum.	Rp. Rad. Sarsaparillae ʒj., Stipit. Dulcam. ʒβ. Pulv. Antimon. crud. ʒj. Coq. c. Aq. font. ℥jj. ad ℥jβ. Sub finem coction. adde: Fol. Sennae ʒβ-j. Colat. adde: Syrup. Fumar. ʒj.
Decoctum Pollini a Richtero correctum.	Rp. Rad. Sarsapar. ʒj. Lign. Guajaci ʒvj., Putam. nuc. Jugl. ʒjj. Stibii sulfurat. nigr. ʒjj. Coq. ex Aq. fontanae ℥jjj. ad remanent ℥jj. Adde: Aq. Cinnam. simpl., Syrup. Cort. Aurant. aa ʒj.
Decoctum Smithii.	Rp. Sarsapar. ʒxvj. Adde in petia ligat. Antim. cr. Lapid. pumic., Terrae sigill. alb. aa ʒjx. Corn. Cerv. ust. ʒjjj. Coq. in ℥xxxvj. Aq. dest. vase capitello clauso et abstrahere in balneo arenae ad consumt. ℥xvj. - Colat. express. c. abstr. mixt. divid. in lagenas Nr. xjj.
Decoctum Zittmanni fort. (Secundum Chelius.)	Rp. Rad. Sarsapar. ʒxjj. Coq. c. Aq. font. ℥xxvj. p. 1/4 h. Adde in nodul. ligat: Alum. sacchar. ʒjβ. Merc. dulc. ʒβ. Cinnab. Antim. ʒj. Sub finem. coct. admisce: Fol. Sennae ʒjjj. Rad. Liquir. ʒjβ. Sem. Anis. vulg., - Foenic. aa ʒβ. Colat. ℥xvj. S. Decoctum forte.
Decoct. Zittmanni tenue.	Rp. Residuum decocti fortis. Rad. Sarsap. ʒvj. Coq. c. Aq. font. ℥xxvj. Sub finem coction. adde: Pulv. Cort. Citri, - Cass. lignae, - Cardam. minor. aa ʒjjj. Rad. Liquir. ʒvj. Colat. ℥xvj. S. Decoctum tenue.
Diagrydium praeparatum.	Est Pulv. gummires. Scammon. c. Amygdal. dulc. trit.
Eau de Luce.	Vid. Mixtur. oleoso-balsam.
Electuarium anodynum.	Vid. Electuar. aromatic. c. Opio.
Electuarium antepilepticum Fulleri.	Rp. Pulv. cort. Chinae ʒvj., - rad. Serpentar. virg. ʒjj., Syrup. Paeoniae q. s. ut. f. Electuar. D.
Electuarium antepilepticum Mead.	Rp. Pulv. cort. Chinae ʒj. - rad. Valer. ʒjj. Syrup. cort. Aurant. q. s. ut. f. Electuar. D.
Electuarium anthelminticum Hufelandi. Pharmac. Pauper.	Rp. Pulv. rad. Valer. ʒjβ. Pulv. rad. Jalapp. ʒj. Sem. Santon. ʒβ. Pulv. Tartari tartaris. ʒβ. Oxymel scill. ʒvj. Syr. comm. q. s.

Name.	Bestandtheile.
Electuarium anthelminticum Mathieu.	Rp. Limat. Stanni pur. $\bar{3}$ j. Pulv. rad. Filic. mar. $\bar{3}$ vj. Pulv. sem. Cinae $\bar{3}$ β Pulv. rad. Jalap. Sal polichr. aa $\bar{3}$ j. Mell. q. s.
Electuarium anthelminticum, s. contra vermes Stoerkii. P. P. 794.	Rp. Pulv. sem. Cinae $\bar{3}$ j. Arcan. dupl., Pulv. rad. Jalap., Pulv. rad. Valer. aa $\bar{3}$ j. Oxym. scill. $\bar{3}$ jv. M.
Electuarium anthelminticum Vogleri.	Rp. Calom. gr. xjj. Pulv. sem. Cinae $\bar{3}$ jj. Pulv. rad. Jalap. $\bar{3}$ j. Syrup. Cinnam. q. s.
Electuarium anthelminticum, Pharm. Hann.	Rp. Rad. Valerian. pulv., -Filic. excort. pulv., Pulv. sem. Cinae aa $\bar{3}$ jjj.; Mellis. comm. q. s. ut f. Electuar.
Electuarium anthelminticum Sellii.	Rp. Sem. Cinae $\bar{3}$ vjj. Ferri sulphurici, Extr. cort. Peruv. aa $\bar{3}$ jj. Syrup. Cinnam. q. s. ut f. Electuar.
Electuarium antiscorbuticum Sydenhami.	Rp. Conservae Cochlear. $\bar{3}$ jj. Rumic. Acetos. pulv. $\bar{3}$ j. Rad. Ari pulv. $\bar{3}$ jj. Syrup. cort. Aurant. q. s. ut f. Electuar.
Electuarium aromaticum simplex. P. P. 836. $\bar{3}$ β $2\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Hb. Absynth., -Menth. pip. -Salv., -Satur., -Serpyll. aa $\bar{3}$ j. -rad. Angel., -Serpent. virg., -Zingib. aa $\bar{3}$ β . Cinnam., Caryoph., Nuc. moschat. aa $\bar{3}$ jj. Pulverisat. misce c. suff. quant. Mell. dep. in Electuar.
Electuarium aromaticum cum Opio. P. P. 836. $\bar{3}$ β 4 kr.	Rp. Electuar. aromat $\bar{3}$ j. Opii gr. jv. M.
Electuarium catholicum, s. purgans.	Rp. Pulp. Tamarind., -Cass. aa $\bar{3}$ jv. Pulv. fol. Sennae. $\bar{3}$ jj. Cremor. Tart. $\bar{3}$ j. Pulv. sem. Anisi $\bar{3}$ β . Mell. q. s.
Electuarium hydragogum, s. purgans. P. P. 780.	Rp. Roob. Samb., -Ebul., -Junip. aa $\bar{3}$ jv. Pulv. rad. Jalap.. Arcan. dupl. aa $\bar{3}$ j β . Syrup. Spin. cerv. q. s.
Electuarium lenitivum. P. P. 836. $\bar{3}$ β 3 kr.	Rp. Pulp. Prunor. Ibjjj. Roob. Samb. Ibj. Pulv. fol. Sennae. -Cremor. tart. aa Ib β . Mell. desp. q. s.
Electuarium pectorale. P. P. 794.	Rp. Pulv. succ. Liquir. -Sem. Anisi.-Foenic. aa $\bar{3}$ j. Conserv. Heder. terr. et Urticar. aa $\bar{3}$ vj. Syrup. Hyssop. q. s.
Elixirium acidum Dippelii.	Rp. Acid. sulfur. concentr. $\bar{3}$ j. Alcoh. $\bar{3}$ vj.
Elixirium acidum Halleri.	Vid. Liquor. acid. Halleri.
Elixirium acidum Rabeli.	Vid. Aqua Rabeli.

Name.	Bestandtheile.
Elixirium antarthriticum P. P. 794.	Rp. Gummires. Guajac. nat. ʒj. Spirit. Rhum ℥j. Digere, filtra.
Elixirium ad longam vi- tam, s. stomachicum suecic. Jernitzii. Phar- macop. Boruss.	Rp. Aloës lucid. ʒxx. Agar. alb., Rad. Rhei chin., - Zedoar., - Gentian., - Galang., Gummires. Myrrh., Theriac. aa ʒvj. Croci ʒj. Sacch. alb. ʒjv. Spirit. Vin. gall. ℥jv. Digere p. plu- res dies et filtra.
Elixirium anticatarrhale Hufelandi.	Rp. Extr. Card. bened. ʒj., - Dulcamar. ʒj. Solve in Aq. Foenic. ʒj. Adde: Aq. Laurocerasi. ʒj. M.
Elixirium asthmaticum.	Vid. Tet. pectoral.
Elixirium aurantior. com- positum, s. viscerales Hoffmanni. Pharm. Bo- russ.	Rp. Pomor. Aurant. immatur., Cort. Cin- nam. aa ʒjj. Flaved. cort, Aurant. ʒjv. Kali carbon. ʒj. Digere c. Vin. Malac. ℥jv. In colat. solve: Extr. Gentian., - Trifol. fibr., - Cascar., - Ab- synth., aa ʒj. Adde: Ol. Citri ʒj. Spirit. sulfurico-aether. ʒjj.
Elixirium balsamic. Hoff- manni. Pharm. Boruss.	Rp. Hb. Centaur. min., Pomor. Aurant. immat., Rad. Gent. aa ʒjj. - Zedoar. ʒj. Alcoh. ℥j. Digere et filtra.
Elixirium e succo Glycyrrhizae, s. pectorale. Pharmac. Boruss.	Rp. Succ. Liquir. depur. ʒjj. Solve in Aq. Foenic. ʒvj. Adde: Spirit. salis ammon anisat ʒjj.
Elixirium febrifugum Hux- hami.	Rp. Cort. Chin. rubr. ʒjj. - Aurant. amar. ʒjβ. Rad. Serpentar. virg. ʒjj. Cro- ci gr. x Alcoh. ℥j. Digere et filtra.
Elixirium Mynsichti.	Vid. Tet. aromat. acid.
Elixirium paregoricum.	Vid. Tet. Opii benzoic.
Elixirium pectorale We- delii.	Rp. Bulb. Scill., Rad. Enulae., Succ. Liquir. aa ʒj. Sem. Anis. Benzoës. Myrrh. aa ʒβ. Croci ʒjj. Alcoh. ℥j. Diger. et filtr.
Elixirium proprietatis aci- dum Paracelsi.	Vid. Tet. Aloës acid.
Elixirium proprietatis al- calinum.	Vid. Tet. Aloës alcalina.
Elixirium proprietatis dul- ce, s. Elixir. aperitiv.	Vid. Tet. Aloës compos.
Elixirium Rabeli.	Vid. Aq. Rabeli.
Elixirium roborans Why- tii.	Vid. Tet. Chinae compos.
Elixirium salutis Darelîi.	Vid. Tet. Rhei vinosa Darelîi.

Name.	Bestandtheile.
Elixirium viscerale Hoffmanni.	Vid. Elixir. Aurant. compos.
Elixirium Vitrioli anglicanum.	Vid. Tct. aromat. acid.
Emeticum infallibile Hufelandi.	Rp. Tart. emet. gr. j. Pulv. Amyli ϑ j. M.
Emplastrum adhaesivum Pharm. Boruss.	Rp. Emplast. plumb. simpl. $\mathfrak{H}$ jj. Tereb. coct. $\mathfrak{H}$ j. Liquefact. misc.
Emplastrum albus coct., s. de Cerussa.	Rp. Ol. Olivar. $\mathfrak{H}$ jjj. Pulv. Ceruss. $\mathfrak{H}$ v. Coq. l. a. in Emplastr.
Emplastrum Ammoniaci.	Rp. Gummires. Ammoniac. $\mathfrak{Z}$ vj. - Galban. $\mathfrak{Z}$ jj. Tereb. comm. $\mathfrak{Z}$ jv. Liquefact. admisce Picis burgund., Cerae citr. aa $\mathfrak{Z}$ jv.
Emplastrum aromaticum, s. stomachicum P. P. 794.	Rp. Cerae citrin. $\mathfrak{H}$ jj. Ol. Olivar. $\mathfrak{H}$ β. Tereb. $\mathfrak{Z}$ jj. Liquefact. adde: Pulv. Mastich. $\mathfrak{Z}$ jjj. Nuc. moschat $\mathfrak{Z}$ vj. Balsam peruv. $\mathfrak{Z}$ jjj, Ol. Menth. cr. $\mathfrak{Z}$ jj.
Emplastrum balsanicum Schiffhausii, s. miraculosum.	Rp. Ol. Olivar. $\mathfrak{H}$ jjj. Sapon. venet. $\mathfrak{H}$ j. Ceruss. et Minii aa $\mathfrak{H}$ j. Coq. in emplastrum, cui adde: Camph. $\mathfrak{Z}$ jjj. Pulv. Castor. $\mathfrak{Z}$ jβ.
Emplastrum Calcarie picenum. (<i>Helgoländisches Gichtpflaster.</i>)	Rp. Cerae flavae $\mathfrak{Z}$ jβ. Liquefactae admisce: Picis liquid $\mathfrak{Z}$ j. Bene agitatis et paululum refrigeratis admisce: Calcar. sulfuratae stibiat. $\mathfrak{Z}$ jβ.
Emplastrum Cantharilum. P. P. 836. $\mathfrak{Z}$ β $8\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Cerae citr. $\mathfrak{Z}$ vjjj Axung. porc., Tereb. aa $\mathfrak{Z}$ jj. Pulv. Canthar. $\mathfrak{Z}$ vj.
Emplastrum Cicutae P. P. 836. $\mathfrak{Z}$ β 4 kr.	Rp. Axung. porc. $\mathfrak{H}$ j. Cerae citr. $\mathfrak{H}$ jj. Tereb., Extr. Cicut. aa $\mathfrak{Z}$ jjj. Pulv. herb. Cicut. $\mathfrak{H}$ β.
Emplastrum citrinum.	Vid. Ceratum citrin.
Emplastrum ad clavos podium Richter.	Rp. Gummires. Galb. in Aceto Vin. solut. et inspiss. $\mathfrak{Z}$ j. Emplast. Diachyl. simpl. $\mathfrak{Z}$ jj. Resin. Pini $\mathfrak{Z}$ β. Aerug., Sal. ammon. aa ϑ j.
Emplastrum defensivum rubrum, s. Plumbi camphoratum rubrum. P. P. 794.	Rp. Ol. Olivar. $\mathfrak{H}$ jβ. Cerae citr. $\mathfrak{H}$ jjβ. Bol. armen., Minii aa $\mathfrak{Z}$ vjjj. Olib., Mastich. aa $\mathfrak{Z}$ j. Camph. $\mathfrak{Z}$ β.
Emplastrum de Fuligine antipodagricum.	Rp. Ol. Rosar. (per infusionem) $\mathfrak{Z}$ jjβ. Cerae novae odoraee $\mathfrak{Z}$ v., Saturn. crystallis. $\mathfrak{Z}$ β. Fulig. $\mathfrak{Z}$ vj. Olei Olivar. $\mathfrak{Z}$ jj. M. f. l. a. Emplastr.

Name.	Bestandtheile.
Emplastrum de Labdano, s. stomachic. Pharm. Austr. veter.	Rp. Cerae flavae $\text{℥jv} \beta$. Ol. Olivar. $\text{℥j} \beta$. Tereb. ℥vj . Solutis et colatis admisce: Labdani ℥vj ., Pulv. Tacamah., - Mastich. aa ℥jjj . Nuc. mosch. $\text{℥j} \beta$. Balsam. Peruv. gr. xxxv., Ol. dest. Menth., - Cumin. aa gr. xxjj.; - Caryophyll. gr. vjjj. N. f. Emplastrum.
Emplastrum de Tribus.	Rp. Emplastr. mercurial., - Cicutae, - Melilot. aa part. aequ. Malax. D.
Emplastrum diabotanon. P. P. 794.	Rp. Empl. diachyl compos. ℔bjj . Extr. Cicut. et Chelid. maj aa $\text{℥j} \beta$. Camph. in Ol. Olivar. solut $\text{℥} \beta$. Cerae citr. $\text{℔} \beta$. Styrae. liq. ℥j .
Emplastrum diachylum compositum.	Rp. Emplast. Plumb. gummi-resinos.
Emplastrum diachylum simplex	Vid. Emplast. Plumb. simplex.
Emplastrum diaphoretic. Mynsichti.	Rp. Cerae flav. ℥jjj . Coophon., Terebinth. clarae, Bdellii aa ℥j ; Ammon. $\text{℥} \beta$, Galbani, Sandaracae aa ℥jj ., Succin. citrin. ℥vj . Thurs. elect., Mastich. aa ℥j . Cera cum Colophonio liquetur et coletur, refrigeatis adde Terebinth. cum Galbano et Ammoniaco liquatam, reliqua pulverisat l. a. admisce. F. Emplastrum.
Emplastrum Euphorbii, s. Emplastrum Cantharidum resinosum. P. P. 836. $\text{℥} \beta$ $11\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Mastich., Terebinth., aa $\text{℥} \beta$. Pulv. Canth. ℥jj . Pulv. gummi-resinos. Euphorb. ℥j .
Emplastr. filii Zachariae.	Vid. Emplastr. Spemaceti.
Emplastrum foetidum, s. resolvens Schmuckeri.	Rp. Gummi-resinos. Ammoniaco ℔bj . Ass. foetid. ℥jv . Sapo. hispan. ℥jj .
Emplastrum Fuligin. Bernhardi.	Rp. Res. Pini ℥jj . Liquefact. admisce: Fulig. splend. quant. suscip. potest.
Emplastrum de Galbano crocatum. P. P. 794.	Rp. Gummi-resinos. Galb. ℥vj . Emplastr. diachyl. simpl., Melilot. aa ℥jjj . Cerae citrin. ℥jj . Treb. ℥j . Liquefact. adde: Croci ℥j .
Emplastrum gummi-resinosum.	Vid. Emplastr. Gummi gummi-resinos.
Emplastrum Hydrargyri. P. P. 836. $\text{℥} \beta$ $6\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Cerat. citr. ℔bj . Hydrarg. ℥jjj . Tereb. $\text{℥} \beta$.
Emplastrum Hyoscyami.	Rp. Cerae. cit. ℔bj . Axung. porc. ℔bj . Pulv. herb. Hyosc. $\text{℥} \beta$.

Name.	Bestandtheile.
Emplastrum Meliloti. P. P. 836. $\bar{3} \beta 3\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Cerae citr. lbj . Ol. Olivar., Res. Pini, Sebi ovilli., Tereb., aa $\bar{3} \text{jjj}$. Gummi- res. Ammoniaci $\bar{3} x$. Pulv. herb. Me- lilot. $\bar{3} \text{vjij}$. Pulv. herb. Absynth. — flor. Chamom. vulg.-baccar. Lauri aa $\bar{3} \beta$.
Emplastrum mercuriale.	Vid. Emplastr. Hydrarg.
Emplastrum de Minio. P. P. 794.	Rp. Ol. Olivar. $\bar{3} \text{ju}$. Cerae citr. lbj . Te- reb. $\bar{3} \text{jj}$. Liquef. admisce: Minii lbj .
Emplastrum noricum, em- plastrum fuscum s. ni- grum. (Nürnbergerpfla- ster) P. P. 780.	Rp. Minii $\text{lbj} \beta$. Ol. Olivar. lbjij . Aceti $\bar{3} \text{jx}$. Coque in emplastr., dein adde: Cerae $\bar{3} \text{jjj}$. Camphor. in Ol. Amygda- lar. solut. $\bar{3} \text{j} \beta$.
Emplastrum opiatum, s. cephalicum. Pharm. Bo- russ.	Rp. Tereb. $\bar{3} \text{jjj}$. Resinae Elemi., Ol. Oli- var. aa. $\bar{3} \text{j}$. Liquefact. add: Mastich., Thuris aa $\bar{3} \text{jj}$. Benzoës. $\bar{3} \text{j}$. Pulv. Opii $\bar{3} \beta$.
Emplastrum oxycroceum, s. Emplastrum ad rup- turas. P. P. 794.	Rp. Cerae citr. $\text{lbj} \beta$. Resin. Pin. lbj . Te- rebinth., Galban., Ammoniac. aa $\bar{3} \text{ju}$. Mastich. Olib. aa $\text{lb} \beta$. Croc. $\bar{3} \text{jjj}$.
Emplastrum Plumbi sim- plex. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ $2\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Axung. porc. lbj . Pulv. Lithargyr. lbj . Coq. l. a. in Emplastr.
Emplastrum Plumbi gum- miresinosum. P. P. 836. $\bar{3} \beta 3\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Axung. porc. $\bar{3} \text{xvj}$ Pulv. Litharg. $\bar{3} \text{vjij}$. Coq. l. a. ad Emplastr. consi- stentiam. deinde adde: Gummi- res. Am- mon. $\bar{3} \text{jjj}$. Tereb. $\bar{3} \text{j}$. Cerae citr. $\bar{3} \text{ju}$. Resinae Pini $\bar{3} \text{jj}$.
Emplastrum de ranis cum Mercurio.	Vid. Emplastr. Hydrarg.
Emplastrum resolvens Schmuckeri.	Vid. Emplastr. foetid.
Emplastrum ad rupturas.	Vid. Emplastr. oxycroceum.
Emplastrum saponatum. P. P. 836. $\bar{3} \beta 3\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Emplastr. Plumb. simpl. lbjij . Sapon. Venet. ras. $\bar{3} \text{vj}$. Camphor. $\bar{3} \beta$.
Emplastrum spermaceti. P. P. 794.	Rp. Cerae alb. Seb. cerv. aa lbj . Sperma- cet., Axung. porc. aa $\text{lb} \beta$. Liquef. effund. in tabul.
Emplastrum stomachicum.	Vid. Emplastr. aromat.
Emplastrum Tartari eme- tici D. Professoris de Rosas.	Rp. Emplastr. Diachyl. compos $\bar{3} \text{jj}$. Tart. emet. gr. xv.
Emplastrum vesicatorium.	Vid. Emplastr. Cantharid.

Name.	Bestandtheile.
Emplastrum vesicatorium perpetuum. s. Janini.	Vid. Emplastr. Euphorb.
Essentia Chinae amara, s. tonica.	Vid. Tct. Chinae compos.
Essentia stomachica Hoffmanni.	Vid. Elixir. balsam. Hoffmanni.
Essentia vitae Hoffmanni.	Vid. Balsam. vitae Hoffmanni.
Extractum catholicum, s. catharticum, s. panchymagogum Crolii, s. purgans drasticum. P.P. 794.	Rp. Pulp. Colocynth., Agaric. alb.; Scammon., Rad. Helleb. nigr. aa $\bar{3}$ j. Aloës $\bar{3}$ jv. Digere c. Spirit. Vin. rectificatiss. q. s. et decantha. - Residuum coq. c. s. q. Aq. comm. Colatur. misc. c. Tinct. et inspiss. in Extr. siccum.
Extractum Rhei compositum. Pharm. Boruss.	Rp. Extr. Rhei $\bar{3}$ j. Extr. Aloes $\bar{3}$ j. Sapon. Jalap. $\bar{3}$ j.
Extractum Saturni.	Vid. Acet. Litharg.
Fomenta adstringent. Heisteri.	Rp. Litharg. $\bar{3}$ vj. Boli armen. $\bar{3}$ j. Mastich., Myrrh. aa $\bar{3}$ β . Aceti Vin. $\bar{3}$ j. Coq. p. $\frac{1}{4}$ h.
Fomenta frigida Schmuckeri.	Rp. Nitr. pur. $\bar{3}$ j. Salis ammon. $\bar{3}$ β . Acet. Vini $\bar{3}$ β . Aq. font. $\bar{3}$ j.
Fomentation d'acétate de plomb. (Ricord.)	Rp. Eau 250 gramm., Acétate de plomb. 4 gramm. M. Pour la balanite; la lotion sur la vulve, les applications sur les piqûres de sangsues.
Fomentation de Chlorure de soude affaiblie. (Ricord.)	Rp. Eau distillée 192 gramm. Chlorure de soude 64 gramm. M. On augmente la dose du chlorure jusqu'à ce qu'il produise un léger picotement de la chaleur et un peu de cuisson. Dans le traitement des tubercules muqueux etc.
Fomentation de solution concentrée de sublimé. (Ricord.)	Rp. Eau distillée 32 gramm. Deuto-chlorure de mercure 11 décigr. M. Pour la cauterisation des surfaces vésiquées dans le traitement des bubons etc.
Fomentation de vin aromatique de tannin. (Ricord.)	Rp. Vin aromatique, 250 gramm. Tannin 26 Décigramm. M. Ulcérations syphilitiques. D. En lotions plusieurs fois par jour.
Fomentation vineuse opiacée (Ricord.)	Rp. Vin aromatique 250 gramm. Extrait d'opium 2 gramm. F. dissoudre. Pansement des chancre et des ulcères.

Name.	Bestandtheile.
Fumigatio Chlorig. P. P. 836. $\text{℥} \beta 7\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Acid. nitr. conc., Acid. muriat. conc. Pulv. Oxyd. Mang. aa $\text{℥} \text{ijj}$. Misc. in vase idoneo.
Fumigatio nitrica. Pharm. castrensis.	Rp. Nitri pur. $\text{℥} \text{ijj}$. Panxill. Aq. humect. adde: Acid. sulfur. conc. $\text{℥} \beta$.
Fumigatio oxymuriatica Pharm. Boruss.	Rp. Natr. muriat. $\text{℥} \text{ijj}$. Oxyd. Mang. nigr. $\text{℥} \text{j}$. Acid. sulfur. conc., Aq. comm. aa $\text{℥} \text{ij}$.
Gelatina Cornu Cervi.	Rp. Cornu Cervi raspat. et in Aq. ebull. abluti $\text{℥} \text{ij}$. coq. c. Aq. font. $\text{℥} \text{xvj}$. ad remanentiam. $\text{℥} \text{vjj}$. Filtra et fortiter exprime; clarificet. c. Album. Ovi c. suffic. q. succi Limon. quassato. Sacch. alb. $\text{℥} \text{ij}$. Evaporetur ad consistentiam convenientem et effunde in vasa Aro- mata quaedam continentia aegroto ju- cunda et permissa.
Gelatina Lichenis Islan- dici.	Rp. Lichen Island. $\text{℥} \text{ij}$. Kali carbonic. depur. in Aq. calidae Mensura solut. $\text{℥} \text{ij}$. Macerentur per tres horas, dein- de colentur. Residuum rite ablutum coq. c. Aq. comm. q. s. ad remanent. $\text{℥} \text{vj}$, cui adde Sacch. alb. $\text{℥} \text{j} \beta$, Elaeo- sacch. Anisi $\text{℥} \beta$. M. D.
Gelatina Liquiritiae.	Vid. Past. Liquirit.
Gelatina Radic. Salep. Pharm. Hann. nov.	Rp. Rad. Salep, subtiliss. pulv. $\text{℥} \text{ij}$. Ebul- liant c. Aq. dest. $\text{℥} \text{vjj}$. Liquori co- lato admisce Syrup. cort. aurant. $\text{℥} \text{j} \beta$.
Guttae diaphoreticae et antispasmodicae Elleri.	Rp. Spirit. sulfurico-aether., Liquor. Am- monii succ. aa $\text{℥} \text{ij}$. M. D.
Guttae febrifugae Fowleri.	Vid. Solut. arsenical. Fowleri.
Guttulae Durandii contra calculos biliares.	Rp. Ol. Terebinth. $\text{℥} \beta$. Aether. sulfurici. $\text{℥} \text{ij}$.
Hydrargyrum cum Magne- sia Ph. Dubl.	Rp. Hydrarg. Mannae aa p. jj. Magnes. p. j. Tere exacte et Mannam abluere.
Hydromel infantum. P. P. 780.	Rp. Fol. Sennae $\text{℥} \text{j} \beta$. Rad. Ireos. flor., - Liquir., Passul. major., Caricar. aa $\text{℥} \text{j}$. Anis. stell. $\text{℥} \text{j}$. Inf. s. q. Aq. font. p. hor. Colat. $\text{℥} \text{ij}$ adde: Sacch. alb. $\text{℥} \text{ij}$.
Infusum angelicum. P. P. 794.	Rp. Mann. elect. $\text{℥} \text{ij}$. Cremor. Tart. $\text{℥} \text{j}$. Arcan. dupl. $\text{℥} \text{ij}$. Solv. in Aq. ferv. $\text{℥} \text{vjj}$. Adde: Succ. Citri rec. press. $\text{℥} \text{j}$. Cort. Citr. $\text{℥} \text{ij}$. Filtr exhibeant.
Infusum antiscorbuticum, s. Armoraciae compos.	Rp. Rasur. rad. Armorac. rec., Pulv. sem. Sinap. aa $\text{℥} \text{j}$. Herb. Trifol. fibr. $\text{℥} \beta$.

Name.	Bestandtheile.
	Inf. c. Aq. comm. ferv. ℥jβ, p. 2 hor. - Colat. adde: Spirit. Cochl. 3j. Syrup. cort. Aurant. 3jj.
Infusum Gallarum. P. P. 836. 3 β 1 1/4 kr.	Rp. Gallar. turc. cont 3jj. Aq. dest. 3jx. Alcoh. 0,910 3jjj. Diger. p. 24 hor. Filtr.
Infusum laxativum. Ph. austr. 836. 3 β 3 kr.	Rp. Fol. Sennae 3vj. Crem. Tart. 3j. Aq. font. ferv. 3vj. Stet in infus. p. 1/4 h. In Colat. solve: Mann. elect. 3j. - Clarific.
Infusum laxativ. Pharm. paup. Hufelandi.	Rp. Fol. Sennae 3jj. Inf. c. Aq. ferv. 3jv. p. 1/4 h. - Solv. Sal. mirab. Glaub., Mannae aa 3 β.
Infus. Nicotianae Fowleri.	Rp. Fol. Nicot. 3j. Aq. comm. ferv. ℥j. Diger. p. hor. Colat. adde: Alcoh. 3jj.
Infusum Picis.	Vid. Aq. piceam.
Infusum Rhei chinensis simplex. P. P. 836. 3 β 2 1/2 kr.	Rp. Rad. Rhei chinens. consc. 3jjj. Aq. dest. 3vj. Coq. p. aliquot momenta et filtra.
Injection à l'acétate de plomb pour le vagin. (Ricord.)	Rp. Eau 1,000 gramm., Acétate de plomb cristal. 12 gramm. M. On porte la dose à une once par livre, en augmentant graduellement.
Injection à l'acétate de plomb pour l'urètre. (Ricord.)	Rp. Eau distillée de roses, 125 gramm., Acétate de plomb. cristal. 26 décigr.
Injection au vin pour l'urètre. (Ricord.)	Rp. Eau distillée des roses 125 gramm., Vin. rouge du midi 64 gramm. M. On augmente progressivement la quantité de vin.
Infusum Rhei chinensis cum carbonate Sodae. P. P. 836. 3 β 2 1/2 kr.	Rp. Rad. Rhei Chinens. conc. 3jjj. Carbonat. Sodae crist 3j. Aq. dest. ℥jβ. Ebulliat p. aliquot. momenta et filtra.
Infusum Sennae compositum. Pharm. Boruss.	Rp. Fol. sennae 3jj. Aq. comm. ferv. 3jj. Macera per 1/2 h. In Colat. solve: Tartar. natron. 3jj. Mannae 3jjj. Elaeosach. Citri 3 β. M. D.
„Lac infantum“ Rosensteinii.	Rp. Aq. flor. Tiliae 3jj., - Cerasor. nigr., Ol. Amygdal. dulc. rec. et frig. express. aa 3j. Sal. Tart. 9j., Vitell. Ovi 3jjj. Mucilag. gg. arab. 3j. M. D.
Lac virginis, s. Aqua cosmetica.	Rp. Tct. Benzoës 3j. Aq. Rosar. ℥j.

Name.	Bestandtheile.
Lapis divinus, s. ophthalmicus (Beeri). P. P. 836. $\text{℥} \beta 4\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Aerug., Alum. crud., Nitri pur. aa $\text{℥} \text{ijj}$. Mixt. fluant in crucibul. murrhino. Massae refrigerat. et pulveris. adde: Camph. $\text{℥} \text{ij} \beta$.
Laudanum liquid. Sydenhami. (Praescriptio originaria). Pharm Boruss.	Rp. Opii $\text{℥} \text{ijv}$. Croci $\text{℥} \text{ij} \beta$., Caryophyll., Cass., Cinnam. aa $\text{℥} \text{ij}$. Vin. Malacens. $\text{℥} \text{xxxv} \text{ijj}$. Diger. et filtr.
Landanum liquidum Sydenhami. P. P 836.	Vid. Tinct. Opii compos. s. crocat.
Lavement au copahu (Ricord).	Rp. Copahu, 24 gramm., Jaune d'oeuf Nr. 1, Extrait gom d'opium, 5 centigr. Eau 192 gramm. M. Ecoulements blennorrhagiques aigus ou chroniques; préalablement 1-2 lavements simples.
Lavement opiacé camphré (Ricord).	Rp. Camphre 55 centigr., Extrait d'opium 5 centigr. Jaune d'oeuf Nr. 1. Eau 192 gramm. M. Pour combattre les érections.
Linctus emeticus Hufelandi.	Rp. Tartar. emet. gr. j. solve in Aq. destill. $\text{℥} \text{ij}$. Adde: Oxymell. squillit., Syrup. simpl. aa $\text{℥} \beta$; pulv. rad. Ipecac. $\text{℥} \text{ij}$. M.
Linctus rhabarberinus Hufelandi.	Rp. Syrup. de Cichor. c. Rheo, Aq. Foenic. aa $\text{℥} \beta$. M.
Linimentum albumin Ovi.	Rp. Album. Ovi, Spirit. camphorat. aa partes aequales. Conquassando misc.
Liniment. ammoniat.-camphorat. Pharm. Boruss.	Rp. Ol. Olivar. vel Papav. $\text{℥} \text{ij}$. Ol. camphorat., Liquor. Ammon. caust. aa $\text{℥} \text{ij}$.
Linimentum antispasmodicum Hufelandi.	Rp. Liniment. volatil. camphorat. $\text{℥} \text{ij}$. Ol. Cajeput., -Menth. crisp. aa $\text{℥} \beta$.; Tct. thebaic. $\text{℥} \text{ij}$. M.
Linimentum boraxatum, s Linctus boraxatus.	Rp. Borac. $\text{℥} \text{ij}$. Mell. Rosar. $\text{℥} \text{ij}$. Mucilag. Cydon. $\text{℥} \beta$.
Linimentum Calcis Pharm. castrensis.	Rp. Ol. Olivarum., Calcis. aa $\text{℥} \text{ij}$.
Linimentum fellis bovini.	Rp. Fell. bovin. rec. $\text{℥} \text{ij}$. Sal. culin. $\text{℥} \text{ij}$. Ol. Papaver. $\text{℥} \text{ijj}$.
Linimentum hydrosulphuratum saponaceum Jadelati.	Rp. Sapon. comm. $\text{℥} \text{x}$. Liquescat balneo Mariae et addantur: Ol. papaver. alb. $\text{℥} \text{v}$. Terendo misceantur intime et addantur: Kali sulphurati sicci, et in pulver. trit. $\text{℥} \text{ij}$. Terantur. iterum, ut mixtura fiat perfectior addanturque inter terendum: Olei Papaveris alb. $\text{℥} \text{xv}$. F. Linimentum.

Name.	Bestandtheile.
Linimentum Ipecacuan- hae. (Hanay.)	Rp. Rad. Ipecac. pulv., Ol. Olivar. aa $\bar{3} \beta$. ; Axung. suill. $\bar{3} \text{vjj} \beta$.
Linimentum phosphorat. Pharm. Boruss.	Rp. Phosphori. gr. xjj. Solv. l. a. in Ol. Amygdalar. $\bar{3} j$.
Liniment. saponato-cam- phoratum. P. P. 836. $\bar{3} \beta 7 \frac{1}{4}$ kr.	Rp. Sapon. alb. ras. $\bar{3} j$. Alcoh. 0,850. $\text{lb} \beta$. Ol. Lavand., - Rosmar. aa $\bar{3} \beta$. Am- mon. pur liq. $\bar{3} \text{jj}$. Camph. $\bar{3} j$.
Linimentum volatile. P. P. 836. $\bar{3} \beta 3 \frac{3}{4}$ kr.	Rp. Ammon. pur. liq. $\bar{3} j$. Axung. porc. vel. Ol. Olivar. $\bar{3} \text{ju}$.
Linimentum volatile cam- phoratum.	Vid. Linim. ammoniato-camphorat.
Liquamen, s. Liquor, s. Oleum Myrrhae. Pharm. Boruss.	Rp. Extr. Myrrh. $\bar{3} j$. Solv. in Aq. destill. $\bar{3} \text{v}$.
Liquor acidus Halleri. P. P. 836. $\bar{3} \beta 2$ kr.	Rp. Alcoh. 0,850, Acid. sulfur. conc. pur. aa part. aequal.
Liquor anodynus martial.	Vid. Spirit. aether. ferrat.
Liquor anterethicus Hufe- landi.	Rp. Aq. Lauro-Cerasi, — saturn. Goulard. aa $\bar{3} \text{jj}$. ; — Rosar. $\bar{3} \text{ju}$. M.
Liq. antipyretic. Harlessii.	Vid. Solutio Sodae arsenical. Harlessii.
Liquor antiscrophulosus Niemanni.	Rp. Chloret. Calc. $\bar{3} j$. Solv. in Tct. Ca- lam. aromat. $\bar{3} j$.
Liquor antiscrophulos. D. Prof. de Wattmann.	Rp. Kali hydrojod. gr. jj. - ej . Solv. in Aq. dest. $\bar{3} j$.
Liquor Carbonatis kalici.	Vid. Carbon. Lixiv. alcal. solut.
Liquor contra calculos fel- leos.	Rp. Ol. Terebinth., Aether. sulfur. aa part. aequal.
Liquor Cupri ammoniaco- muriatici Koechlini.	Vid. Tct. antimiasmat. Koechlini.
Liquor digestivus pro pau- peribus Boërhavi.	Rp. Carbonat. Lixiv. alcal. $\bar{3} j$ -jj. Acet. Vin. q. s. ad saturat. Adde: Aq. dest. $\bar{3} \text{jj}$ -ju.
Liquorhydrosulphureticus acidul. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ $\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Sulfuret. Calc., Acid. Tartr. aa $\bar{3} \text{jj}$. Aq. destill. $\bar{3} \text{xvj}$. Liquori limpido ad- de: Acidi tartr. $\bar{3} \text{jj}$.
Liquorhydrosulphureticus acidulus pro balneo. P. P. 836. $\text{lb} 2 \frac{1}{4}$ kr.	Rp. Sulfuret. Calc. $\bar{3} j$. Acid. tartr. $\bar{3} j$. Aq. font. lbju . - (Hujus liquor. lbxxj . sufficiunt. ad balneum lb DCCC.)
Liquor mercurialis.	Vid. Muriat. Hydrarg. ammoniac. solut.
Liquor mercurialis Swie- tenianus.	Rp. Merc. subl. corros. gr. j. Solve in Spirit. frument. $\bar{3} \text{jj}$.

Name.	Bestandtheile.
Liquor Myrrhae.	Vid. Liquamen Myrrh.
Liquor ophthalmicus caeruleus.	Vid. Aq. ophthalm. caerul.
Liquor probatorius Hahnemanni.	Vid. Liquor hydrosulfuret. acid.
Lotion anti-syphilitique (Ricord.) Contre les ulcérations syphilitiques tertiaires et en particulier contre les ulcérations de la gorge.	Rp. Eau destill. 250 gramm., Jodure de potassium 1 gramm., Teinture de Jode 4 gramm.
Massa pilularum Rufi.	Vid. Pilul. Aloes. comp. Rufi.
Mercurius gummos. Plenckii.	Rp. Mercur. viv. part. unam. Pulv. gg. arab., Aq. dest. aa part. duas. Diu terendo misce.
Mixtura ammoniato-citrat.	Rp. Liquor. Ammonii carbon. vel succin. $\vartheta \beta$.; Succi Citri z j j j . M.
Mixt. camphorata, Pharm. Boruss.	Rp. Camph. z j . Tere c. Sacch. alb. z j . et adde sensim: Aq. dest. simpl. fervid. z x . Mixtura refrigerata filtretur.
Mixtura contra morsum canis rabidi, s. Haustus antilyss. Pharm. Saxon.	Rp. Meloës Melle condit. Nr. 11, Mellis despum. z j . , Ferri sulphur. factit. $\vartheta \beta$. Fuligin. splendent. $\text{z } \beta$. Conterant. in mortar. exactissime in pulticulam, dein addantur sensim Aceti crudi z j j . Misceantur. D.
Mixtura diaphoretica nosocomii Bambergensis.	Rp. Liquor. Ammon. acetici $\text{z j } \beta$., Infus. flor. Sambuc. nigr. z j v ., Syrup. Alth. $\text{z } \beta$. M. D.
Mixtura diaphoretic. scholae clinicae Lipsiae.	Rp. Flor. Sambuc. z j j . Infund. c. Aq. ferv. q. s. Colat. z v . adde: Liquor. Mindereri z v j . Oxymell. simpl. $\text{z } \beta$. Spirit. nitrico-aether. $\vartheta \text{ j j}$ - z j . M. D.
Mixtura Guytoni.	Vid. Fumigat. Chlorig.
Mixtura hydratis ferri contra toxicationem cum arsenico. Dr. Specz.	Rp. Ol. Amygdal. dulc. rec. pr., Pulv. gg. arab., Sacch alb. aa z j j . Subactis affunde: Aq. dest. z xv . Adde: Hydrat. ferri z j j j .
Mixtura Myrrh. antiphthisica Griffithii.	Rp. Pulv. Myrrh. z j . Carbonat. Lix. alcal. $\text{z } \beta$. Aq. Menth. pip. z v j j . Sulfat. ferrie. pur. gr. x j j . Syrup. Alth. z j .
Mixtura nitrata. Pharm. castrensis.	Rp. Nitr. depur. z j . Aq. comm. z v j j j . Mell. despum. $\text{z } \beta$.

Name.	Bestandtheile.
Mixtura oleoso-balsamica, s. Aqua Luciae.	Rp. Ol. Succin. rectific., Sapon. depur. aa 3j. Solve in Alkoh. 3jjj. Adde: Ammon. pur. liq. 3j. Conquass. M.
Mixtura oleoso-balsamica. Pharm. Boruss.	Rp. Ol. Lavand., - Caryoph., - Cinnam., - Citri, - Macis, - Majoran, - Rutae, - flor. Aurant. aa 3j. Balsam. peruv. 3j. Alcoh. 3x. Diger.
Mixtura sulfurico-acida.	Vid. Liquor. acid. Halleri.
Mixtura tonico-nervina Stahlii.	Rp. Tct. Lixiv. 3jj. Spirit. C. C. 3j.
Mixtura vulneraria acida.	Vid. Aq. Thedenii.
Morsuli anthelmintici.	Rp. Sacch. alb. ʒj. Pulv. sem. Cinae, - rad. Jalap, - rad. Valer. aa 3jj. Fiant. l. a. morsuli.
Morsuli antimonial. Kun- kelii Pharm. Boruss.	Rp. Sacch. alb. ʒj. Coq. c. Aq. comm. ʒβ ad consistentiam tabulandi. Adde: Stibii crud. laevigat. 3jj. Amygdal. dulc. decort. consc. 3jβ. Cass. Cinnam. Cardam. minor. aa rudit. contus. 3j. Fiant morsul. 3jj.
Morsuli aromatici.	Vid. Morsul. imperatoris.
Morsuli carminativi.	Rp. Condit. cort. Aurant., Cond. rad. Acori. Pulv. sem. Carvi aa 3jj. Ol. Menth. cr. gtt. x. Sacch. alb. 3jv.
Morsuli Chinae.	Rp. Sacch. alb. ʒj. Aq. commun. 3jjj. Coque ad consistent. tabuland. Adde: pulv. Cort. peruv. 3jjj. Flaved. cort. Aurant. 3j.
Morsuli Imperatoris.	Rp. Sacch. alb. ʒjβ, Aq. comm. q. s. ad consistent. tabul., coct., adde: Aq. flor. Naphae. 3jj-jjj. Spec. aromat. Amygdal. dulc. decort. alb. et Amygdal. dulc. decort. c. Syrup. Kermes. tinctar., Pistac. decort. consc. aa 3vj. Flaved. cort. Citri rec. 3jjj.
Moschus artificialis. P. P. 794.	Rp. Ol. Succin. rectific. 3j. Spirit. Nitri fumant. 3jv. Misce caute. Pars resinosa separ. et ablut. servet.
Murias hydrargyro-ammoniacalis solutus.	Vid. Aq. phagedaenica P. P. 836.
Oleum anthelmintic. Chaberti.	Rp. Ol. Terebinth. ʒj. Ol. animal. foetid. 3jv. Destillat. elic. e retorta vitr. ʒj.
Oleum camphorat. Pharm. Boruss.	Rp. Camph. part. un. Solve in Ol. Amygdal. rec. part. octo.

Name.	Bestandtheile.
Oleum carminativum.	Rp. Hb. Absinth., - Aneth., - Menth. cr., Flor. Chamom. vulg. aa. $\bar{3}$ jj. Coq. c. Ol. Oliv. Ib jj. Colat. refrigerat adde: Ol. dest. Carvi., - Foenic. aa. $\bar{3}$ β .
Oleum Hyoscyami coctum. P. P. 836. $\bar{3}$ β 2 kr.	Rp. Fol. Hyosc. rec. Ib j. Ol. Oliv. Ib jv. Coq. ad consumption. humid. Colat. serv.
Oleum Myrrhae.	Vid. Liquamen Myrrhae.
Oleum Ricini artefactum Hufelandi.	Rp. Ol. Papav. $\bar{3}$ j. Ol. Croton. gtt. v.
Oleum Tartari per deli- quium.	Vid. Carbonat. lix: alcal. solut.
Opodeldoc.	Vid. Liniment. saponato-camphor.
Oxycratum.	Rp. Acet. Vin. part. un. Aq. comm. part. sex.
Oxymel aeruginis. P. P. 836. $\bar{3}$ β 2 $\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Aerug. Ib β . Aceti Ib jj. Mell. $\bar{3}$ xvj. Coq. ad syrup. consistentiam.
Oxymel Colchici.	Rp. Acet. Colch. Ib j. Mell. Ib jj. Coq. in vas. murrh. ad Syrup. consist.
Oxymel Scillae P. P. 836. $\bar{3}$ β $\frac{1}{2}$ kr.	Eodem modo paratur.
Oxymel simplex. P. P. 836. $\bar{3}$ β 1 $\frac{1}{2}$ kr.	Eodem modo cum Aceto paratur.
Oxysaccharum. P. P. 836. $\bar{3}$ β 2 kr.	Rp. Sacch. alb. Ib jj. Aceti Ib j. Coq. in syrup.
Pasta Althaeae. P. P. 836. $\bar{3}$ β 7 kr.	Rp. Rad. Alth. $\bar{3}$ jv. Aq. font Ib x. Coq. ad Colat. Ib jx. Solv. Pulv. Gumm. arab., Sacch. albiss. aa Ib jj. Evapor. ad syrup. spissitud., dein admisce: Ovor. album in spumam conquassat. Nr. 12. Aq. flor. Aurant. $\bar{3}$ jj.
Pasta amygdalin. cosmeti- ca. Pharm. Boruss.	Rp. Amygdal. dulc. Amygdal. amar. de- cort. aa $\bar{3}$ jv. Redige c. Aq. Rosar. s. q. in pult., cui adde: Mell. alb. $\bar{3}$ j. Spermac. $\bar{3}$ j. Camphor. ras. $\bar{3}$ β .
Pasta amygdalarum emul- siva.	Rp. Amygdal. dulc. Ib j. Amygdal. amar. decort. $\bar{3}$ j. Fiat c. Aq. flor. Aurant. s. q. pasta, cui adde: Sacch. alb. Ib j. Consp. massam pulv. Amyl. et serva.
Pasta de Cacao cum China.	Rp. Pulv. nucleor. Cacao leviter tostor. $\bar{3}$ x. - cort. Chinae $\bar{3}$ jjj., Sacch. alb. $\bar{3}$ vjjj. Balsam. Peruv. $\bar{3}$ j. M. f. l. a. Cho- colata; redige in Tabulas.
Pasta de Cacao cum Li-	Rp. Lichen. Island. $\bar{3}$ jv. Infunde Aq. comm. ferv. Ib jj., in quibus solutae sunt Kali

Name.	Bestandtheile.
chene Islandico. Pharm. Boruss.	carbon. e cin. clav. $\text{℥} \text{jj}$. Stent per horas. jjj . Tum liquorem decantha, residuum Aq. comm. frigida probe abluessicca et in pulverem redige. Hujus pulveris. $\text{℥} \text{jjj}$. adde: Cacao tostae in mortario ferreo calido in massam subtilissimam redactae, Sacch. alb. pulv. aa $\text{℥} \text{vj} \beta$; Rad. Salep. pulv. $\text{℥} \text{jjj}$. Massam intime mixtam aut refrigeratam in pulverem redige.
Pasta gummosa. Pharm. Boruss.	Rp. Pulv. Gummi arab. albiss., Sacch. albiss. aa $\text{℥} \text{vj}$. Coq. c. Aq. comm. $\text{℥} \text{vj}$. ad spissitudinem syrupi. Adde: Album. Ovor. in spum. conquassator. Nr. 15. Aq. flor. Aurant. $\text{℥} \text{jj}$.
Pasta Liquiritiae. P. P. 836. $\text{℥} \beta$ 6 kr.	Rp. Rad. Liquirit. decort. $\text{℥} \beta$. Infund. c. Aq. comm. ferv. p. $\frac{1}{2}$ hor. In Col. solve: Gummi arab. $\text{℥} \text{vj}$. Sacch. alb. $\text{℥} \text{vj}$. Evaporet. ad medietatem spumam auferendo, adde: Aq. flor. Aurant. $\text{℥} \beta$, et effunde in capsulas.
Pasta Liquiritiae fusca anisata.	Rp. Succ. Liquirit. depur. $\text{℥} \text{j}$. Pulv. gg. arab. $\text{℥} \text{vj}$. Sacch. alb. $\text{℥} \text{vj}$. Coq. c. Aq. comm. $\text{℥} \text{vj}$. ad consist. pastae, adde: Elaeosacch. Anis. $\text{℥} \beta$.
Pastae escharoticae Canquoini.	Nr. 1. Rp. Zinci muriat. $\text{℥} \text{j}$, Farin. tritici $\text{℥} \text{jj}$, Aq. dest. gtt. xxx. Nr. 2. Rp. Zinci muriat. $\text{℥} \text{j}$, Farin. $\text{℥} \text{jjj}$. Aq. dest. gtt. 45. Nr. 3. Rp. Zinci muriat. $\text{℥} \text{j}$. Farin. $\text{℥} \text{vj}$, Aq. dest. gtt. 60. Nr. 4. Rp. Zinci muriat. $\text{℥} \text{j}$., Farin. $\text{℥} \text{v}$. Aq. dest. gtt. 75.
Pasta Viennensis.	Rp. Kali caust. Calc. viv. aa p. aeq. F. ope Alcohol. Pasta.
Pastilli de Chloreto Calcis Deschamp.	Rp. Chloret. Calc. $\text{℥} \beta$. Pulv. Sacch. alb. $\text{℥} \text{jj}$. Amyl. $\text{℥} \text{jj}$. Gummi Tragac. gr. xv. Coccionell. vel Carmini gr. jj . M. f. l. a. Pastilli ponder. gr. jjj .
Pastilles d'Arcet, s. Pastilles de Vichy (Specificum Lithontripticum).	Rp. Bicarbonat. Sodae $\text{℥} \beta$. Sacch. alb. $\text{℥} \text{jx} \beta$. Ol. Menth. pip. gtt. jjj . Mucilag. g. Tragac. q. s. ut f. l. a. Tabul. pond. $\text{℥} \text{j}$. D. in vitro clauso.
Pâte de Guimeauve.	Vid. Past. Althaeae.
Pilulae Aloës compositae Rufi. P. P. 794.	Rp. Aloës. $\text{℥} \text{jjj}$. Myrrh. $\text{℥} \text{j} \beta$. Croc. $\text{℥} \beta$. Tinct. Aloës q. s. ut f. Massa.

Name.	Bestandtheile.
Pilulae alterantes Plumer.	Rp. Pulv. alterant. Plumeri 3 j. Extr. Li- quir. sicc. 3 jj. Mucilag. gg. arab. q. s. ut f. pil. Nr. 90.
Pilulae anethinae, P. P. 794.	Rp. Aloës, Scammon., Pulv. Colocynth. gummos. aa 3 jj. Resin. Jalap. c amygd. dal. dulc. trit. 3 j β. Extr. Helleb. nigr. 3 j. Spirit. Vin. q. s. ut f. massa.
Pilulae antihydripicae, s. hydragogae Bacheri.	Rp. Extr. Helleb. nigr., Myrrh. aa 3 β. Pulv. herb. Card. bened. 9 v. f. pi- lul. gr. j.
Pilulae antihystericae Sy- denhami.	Rp. Ass. foet. 3 j. Galban., Myrrh. aa 3 β. Castor. gr. v. fiant c. Tinct. Va- ler. pilul. gr. jj., consp. pulv. rad. Irid. florent.
Pilulae antiscrophulosae Chevalieri.	Rp. Lupulini 3 jj β. Gummi arab. 3 j. Extr. Tarax. q. s. ut f. pilul. gr. jj. Con- sparg. pulv. flor. Cassiae.
Pilulae asiaticae.	Rp. Arsen. alb. gr. 66, Piper. nigr. 3 j. - gr. 68. Tere in mortario ferreo per dies quatuor et per intervalla; tunc cum Aquae et Gummi arab. aa q. s. pilul. DCCC forma.
Pilulae Augustinorum.	Rp. Aloës unc. jjj. Pulv. Rhei 3 jjj. Scamm. Colocynth., Res. Jalap., Myrrh. aa 3 j. Spirit. Vin. q. s. ut f. pil. gr. jjj non conspurgendae.
Pilulae balsamicae Boer- havii.	Rp. Sperm. Ceti, Terebinth. Venet. aa 3 jj. Mixtis adde: Myrrh. puv. 3 j. Oliban. pulv. q. s. ut f. pilul. pond. gr. jjj. Consperg. Lycopod. D.
Pilulae balsamicae Hof- manni.	Rp. Myrrh., Aloës, Extr. Helleb. nigr. aa 3 jj β; - Card. bened., - Absynth, - Fumar., - Centaur. min., - Millefol aa 3 β; Terebinth., Benz. Resin. Ju- nip., - Hederae aa 3 jj; Croc. orient. 3 β. Misce exacte; coque in baln. mar. ad consist. mass. pilul., ex qua formet. pilul. pond. gr. jj. Consperg. pulv. Lycopod.
Pilulae Beddoes lithon- tripticae.	Rp. Natr. subcarbon. 3 jv. Sapon. medicin. 3 jjj. Pulv. Rhei, Extr. Gentian. aa 3 j. Syrup. simpl. q. s. ut f. pilul. gr. jj.
Pilulae Besnardi.	Rp. Vitrioli Martis, Fell. Tauri inspiss., Extr. Tarax., - Aloës aa 3 β. M. f. pilulae gr. jj. Consperg. pulv. Cin- nam. D.

Name.	Bestandtheile.
Pilulae catholicae.	Vid. Pilulae aneth.
Pilulae de Cynoglosso catarrhales P. P. 780.	Rp. Rad. Cynogloss., Sem. Hyosc., Opii aa. $\bar{z}$ β . Myrrh. $\bar{z}$ vj. Thuris $\bar{z}$ j. Caryophyll., Cinnam., Styrac. aa $\bar{z}$ jj. Fiant c. Syrup. Viol. pilul.
Pilulae drasticae.	Vid. Pilul. anethinae.
Pilulae Dzondii.	Rp. Merc. subl. corros. gr. xjj. Solv. in Aq. dest. q. s. Adde: Micae Panis alb. - Sacch. alb. aa. q. s. ut f. Pil. Nr. 240. Consp. Plv. Cinnam.
Pilulae emmenagogaescho-lae clinicae Lipsiensis.	Rp. Galbani ϑ v, Extr. Croc. ϑ j., — Myrrh. ϑ jj. - Helleb. nigr. ϑ jv. M. f. Pilul. gr. jj. Consp. Pulv. Lycopod. D.
Pilulae emmenagog. Selle.	Rp. Extr. Helleb. nigr., Flor. Sal. ammon. martial., Aloës aa $\bar{z}$ jj. Croci $\bar{z}$ j. Opii gr. x. Essent. rhabarb. q. s. ut f. pilul. gr. jj.
Pilulae ferri compositi Griffythii.	Rp. Myrrh. $\bar{z}$ jj. Natr. carbon., Sulfat. ferri pur. aa $\bar{z}$ j. Extr. Gentian. $\bar{z}$ j β . Syrup. q. s.
Pilulae Gaubii.	Rp. Gumm. Ammoniac. $\bar{z}$ jj. Aloës lucid. Limat. Ferri aa $\bar{z}$ j; Syrup balsam. q. s. ut f. Pilul. gr. jj.
Pilulae hydragogae Bontii.	Rp. Gummi gutt., Vin. Hisp. solut., - Ammoniac. aa $\bar{z}$ j β ., Kali sulphur. $\bar{z}$ β ., Extr. Aloës gumm. $\bar{z}$ jj β , Diagryd. sulphur. $\bar{z}$ j. M. f. c. Syrup. laxat. q. s. Pilul. gr. j. Consp. Plv. Lycop. D.
Pilulae hydragogae Heimii.	Rp. Gummi Guttae, Pulv. rad. Squill. Herb. Digital., Sulphur. Antim. aurat., Extr. Pimpin. aa $\bar{z}$ β . M. f. Pilul. gr. jj. Consp. Plv. Lycop.
Pilulae hydragogae Janini.	Rp. Folior. Sennae $\bar{z}$ jjj., Cremor. Tart. $\bar{z}$ β . Cocq. in Aq. fluviatil. Mens. j. ad remanent. dimid. quant. Colat. bullient. admisce: Agarici, Scammon., Rad., Mechoacannae, - Rhei, - Bryon., - Hermodactyli aa $\bar{z}$ j β .; Turpethi, Gummi Guttae, Trochisc. Alhandal, Mercur. dulc., Tartar. emet. aa $\bar{z}$ β .; Croci Martis aperitiv., Nitr. depur. aa $\bar{z}$ jj., Aethiop. mineral. $\bar{z}$ j. Aloës, rad. Jalappae aa $\bar{z}$ jjj. Evapora ad consistentiam Massae pilular.

Name.	Bestandtheile.
Pilulae hydragogae Schlesieri.	Rp. Extr. Colocinth., Gummi Guttae aa ϑ j; Ol. croton. gtt. jv. M. f. pilul. Nro. 16. Consperg. Plv. Lycopod.
Pilulae Hydrargyri, (P. coeruleae.)	Hydrarg. 3 jj. Conserv. Rosar. 3 jjj. Tere. Adde: Extr. Liquir. 3 j. M. f. Pil. gr. V.
Pilulae Jalappae Pharm. Boruss.	Rp. Sapon. Jalap. 3 jjj. Pulv. Jalap. 3 j. Fiant. pil. gr. jj.
Pilulae lithontripticae.	Vid. Pilul. Beddoës.
Pilulae major. Hoffmanni.	Rp. Mercur. subl. corros. gr. v. Solve in Aq. dest. s. q. adde: Micae panis alb. ϑ v. Misce accuratissime, f. pilul. Nro. 50. consperg. Plv. Lycopod.
Pilulae mercuriales Hufelandi.	Rp. Muriat. Hydrarg. corros. gr. v. Solv. in Aq. dest. ferv. s. q. Adde: Mic. pan. alb., Sacch. alb. aa q. s. ut f. pilul. Nro. 180.
Pilulae mercuriales Meureri.	Rp. Muriat. Hydrarg. corros. gr. jj. Solve in Aether sulfur ϑ j. Adde: Pulv. rad. Liquir. 3 j. Tere ad siccitatem usque et f. c. s. q. Succ. Liquirit. depur. pilulae Nr. 64, consperg. pulv. rad. Liquirit.
Pilulae mercuriales Plenckii.	Rp. Hydrarg. puri 3 j. Gummi arab. 3 jjj. Tere cum pauxill. Syrup. simpl., adde: Micae panis alb. $\frac{3}{4}$ β .
Pilulae mercuriales compositae Plenckii.	Rp. Merc. viv. 3 j. Gummi arab. 3 vj. Extr. Cicutae 3 j. fiant l. a. pilul. gr. jj.
Pilulae mercuriales D. Prof. de Wattmann.	Rp. Mercur. solub. Hahnem gr. xv., Opii pur. gr. jj. - v. Pulv. Alth. ϑ jj. Extr. Liquirit. liq q. s. ut f. pilul. Nro. 30. Consperg. pulv. rad. Liquir.
Pilulae purgantes Pharmac. castrens.	Rp. Res. Jalap. Sapon. med. aa ϑ j. Spirit. Vin. q. s.
Pilulae Saifferti.	Rp. Extr. Gentian. $\frac{3}{4}$ β . Fell. Tauri 3 jjj. Scamm. 3 jj. M. f. pilulae Nr. 162.
Pilulae solventes D. Profess. de Rosas.	Rp. Pulv. Fol. Sennae. Sapon. medic., Arcan. duplic. aa 3 j. Extr. Tarax. q. s. ut f. pilul. gr. jjj. Consp. pulv. rad. Liquir.
Pilulae summe antispasmodicae Schneideri.	Rp. Gummi Asae foetid., Pulv. rad. Valerian. aa 3 jj.; Flor. Zinc. ϑ j., Castor. ϑ jj. Extr. Bellad. gr. v., - Chamomill. q. s. ut f. pil. gr. jj. D.

Name.	Bestandtheile.
Pilulae de Styrace.	Rp. Styrac. calam., Succ. Liquir. dsp. aa $\bar{3}j\beta$. Thuris, Mastiches, Opii aa $\bar{3}jj$., Croci $\bar{3}j$. Syrup. Diacod. q. s.
Pilulae de subphosphate ferri. D. Prof. de Wattmann.	Rp. Phosphat. Ferri $\bar{3}jj$. Limat. Ferri $\bar{9}j$. Pulv. Rhei $\bar{9}jj$. Extr. Calam. aromat. $\bar{3}j\beta$. Fiant. pilul. gr. jjj . Consp. pulv. rad. Liquir.
Pilulae contra taeniam Peschieri.	Rp. Extr. aether. rad. Filic. mar. $\bar{9}j$. Pulv. rad. Filic. mar. q. s. ut f. Pilul. Nr. 20.
Pilulae Tissoti.	Rp. Sapon. medicat., Gummi Ammon., Extr. Tarax. aa $\bar{3}\beta$. M. f. Pilul. pond. gr. jj . Consp. Lycopod. D.
Pilulae tonicae Bacheri.	Rp. Extr. Helleb. nigr., - Myrrh. aquos. aa. $\bar{3}j$. Herb. Card. ben. q. s. ut f. Pilul. pond. gr. j . Consp. Lycopod. D.
Pilulae tonico-resolventes Clari.	Rp. Flor. Sal. ammon. martial., Extr. Aloës aquos. aa $\bar{9}j$; - Chelid. $\bar{9}jv$., Galb., sapon. med. aa $\bar{3}jj$. M. f. Pilul. pond. gr. jj . Consp. plv. Cass. lign. D. ad vitrum.
Pilulae tonicae Stollii.	Rp. Limat. Mart., Gumm. ammoniac., Extr. Centaur. min. aa $\bar{3}j$.
Pilules de Calomel composées. (Ricord.)	Rp. Calomel à la vapeur 13 décigr. Poudre de feuilles de ciguë, Savon médicinal aa 26 décigr. M. Dans le traitement des engorgements, qui persiste à la suite de l'épidydymite blennorrhagiq. On commence par 1 et l'on augmente tous les jours, jusqu'à la dose de 6.
Pilul. opiacées camphrées (Ricord.)	Rp. Camphre 26 décigr. Extr. d'Opium 4 décigr. Mucilage q. s. M. f. 16 Pilul. D. 2 on 3 tous les soirs, pour combattre les érections et les irritations du col de la vessie.
Pilules de proto-jodure de mercure. (Ricord.)	Rp. Protojodure de mercure, Thridace aa 2 gramm. Extrait gomm. d'opium 45 centigr., - de gaiac. 4 gramm. M. F. 36 pilules.
Plumbum acetic. solutum. P. P. 836. $\bar{3}\beta 2\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Acetat. Plumb. acidul. crystall. $\bar{3}jj$. Aq. dest. $\bar{1}b j$.
Pomade de Garou.	Vid. Ung. Mezerei.
Potio antilyssa Sellii.	Rp. Scarabaeos majal. Nro. 8, Theriac. Androm. $\bar{3}\beta$., Sal. Cornu Cerv. $\bar{3}jj$.,

Name.	Bestandtheile.
	Camphor. $\mathfrak{z}$ j. Spirit. Mindereri $\mathfrak{z}$ vjjj. M. exacte. D.
Potio Riveri antemetica.	Rp. Kali carbon. $\mathfrak{z}$ β . Succ. Citr. rec. pr. q. s. ad saturat. Aq. comm. $\mathfrak{z}$ jjj. Sy- rup. Limon. $\mathfrak{z}$ j.
Potus analepticus commu- nis.	Rp. Acid. tart. $\mathfrak{z}$ β . Aq. font. $\mathfrak{h}$ j. Alco- hol. $\mathfrak{z}$ β -j.
Potus analepticus Hufe- landi.	Rp. Vitell. Ovor. Nro. 2. Sacch. $\mathfrak{z}$ j. Spi- rit. Frument. $\mathfrak{z}$ jj. Aq. font. $\mathfrak{h}$ jj. Pulv. Caryophill. $\mathfrak{z}$ β .
Ptisana Feltzii.	Vid. Decoct. Feltzii.
Ptisana Hippocratis.	Est decoct. Hordei c. Oxymell. simpl.
Ptisana Lafecteur.	Rp. Rad. Sarsap. $\mathfrak{z}$ jv β . Rasur. lign. Guaj., Rad. Chin. nodos., Lign. Sassafr. aa $\mathfrak{z}$ jjj. Cort. Chin. flav. $\mathfrak{z}$ j β . Flor. Bo- rag., Sem. anis. stell. aa $\mathfrak{z}$ j β . - Fiat c. Aq. comm. $\mathfrak{h}$ vj. Infuso-Decoct. ad colat. $\mathfrak{h}$ jv.
Pulvis acidulus refrige- rans.	Rp. Acid. tartr. $\mathfrak{z}$ j. Sacch. alb. $\mathfrak{z}$ jj.
Pulvis ad pediculos.	Vide pulv. Capucinator.
Pulvis aërophorus.	Rp. Acid. tartr. $\mathfrak{z}$ j, Carbonat. Sod. sicc. $\mathfrak{z}$ jjj, Sacch. alb. $\mathfrak{z}$ β .
Pulvis aërophorus. Angli- ce: Browns Powder. <i>Brausepulver.</i>	Rp. Bicarbonat. Sodae $\mathfrak{z}$ j. Divide in xjj. partes aequal. D. ad chartam coeru- leam. Rp. Acid. tartr. $\mathfrak{z}$ j. Divid. in xjj partes aequal. D. ad chart. albam.
Pulvis aërophorus cum Magnesia carbonica Pharm. Boruss.	Rp. Magnes carb. $\mathfrak{z}$ jj. Acid. tartr. $\mathfrak{z}$ β . Elaeosacch. Citr. $\mathfrak{z}$ j.
Pulvis aërophorus mar- tialis Hufelandi.	Rp. Magnes. carbon. $\mathfrak{z}$ jj. Tartar. depu- rat. $\mathfrak{z}$ β . Ferri tartarici. $\mathfrak{g}$ jj. M. f. pulv. D.
Pulvis Alhandal.	Vid. Pulv. Colocynth. gummos.
Pulvis alterans Plumeri.	Rp. Calom., Sulf. aurat. Antim. aa part. aequal.
Pulvis alterans Plumeri compositus.	Rp. Calomel. $\mathfrak{z}$ jj. Sulfur. aurat. Antim. $\mathfrak{z}$ j. Gummires. Guaj. nat. $\mathfrak{z}$ j β .
Pulvis antarthriticus Port- landi.	Rp. Pulv. rad. Gentian. - Rhapont. - Ari- stoloch. rot., Folior. Chamaepityos, - Chamaedrios, Summit. Centaurei mi- nor. aa part. aequales. M. f. Pulvis. D.

Name.	Bestandtheile.
Pulvis antatrophicus Hufelandi.	Rp. Ferri pulverisati gr. j. Cassiae Cinnam. gr. j̄j. Magn. carb. gr. v. Sacch. alb. ʒj. M. f. Pulv. Dent. tal. dos. Nr. 6.
Pulvis anthelminticus. P. P. 780.	Rp. Semin. Cinae, Flor. Tanac., Rad. Diptamn. alb., - Valer. sylvestr. aa ʒvj. Rad. Rhei ʒβ. Sem. Carvi ʒj̄j. Sacchar. alb. ʒj̄j. M. f. pulv.
Pulvis anthelmintic. Pharmac. Boruss.	Rp. Rad. Valer. ʒjβ. - Jalap. ʒj. Sem. Santonic. ʒβ. Sal. polychr. Seignetti ʒj̄j. M. f. P.
Pulvis antidyscrasicus, s. purificans Hufelandi.	Rp. Resin. Guaj. ʒj. - ʒβ., Sulph. Antim. aurat., Calomel. aa gr. j̄j.; Magnes. carb., Elaeosacch. Foenicul. aa ʒj. M. f. Pulvis. Dispensent. doses vj.
Pulvis antiepileptic., vulgo: Marchionis. P. P. 794.	Rp. Lign. Visc. querc., Rad. Paeon., - Dict. alb., Oculor. Cancr. aa part. aequal. M. f. P.
Pulvis antiepilepticus cum Castoreo, vulgo: Rindscheidler.	Rp. Pulv. antiepilept. P. P. 794. ʒj, Castor moscovit. gr. xxjv. M.
Pulvis antiepilepticus Mostii Nr. 1.	Rp. Rad. Gentian. rubr., - Calam. aromat. aa ʒβ; - Artemis. vulgar. ʒjβ. - Ari maculat., - Zingiber. aa ʒj̄j; Herb. Mari veri ʒj, cort. Aurant., Elaeosacch. Cajeput., Natr. carbon. delaps. aa ʒvj. M. f. pulv.
Pulvis antiepilepticus Mostii Nr. 2.	Rp. Flor. Rosar. rubr., Rad. Liquir. Sacch. alb. aa ʒv; Cort. Cinnam. ʒj̄j, Caryophill. aromat., Rad. Zingib. - Galang., Sem. Cin., Cardam., Storac. calamit., Sem. Apii graveol aa ʒj. M. f. pulv.
Pulvis antiepilepticus Mostii Nr. 3.	Rp. Ferri hydrocyan. gr. β., Rad. Artemis. vulg. ʒβ., Castor. gr. v. Pulv. antiepilept. Nro. 2. ʒj. M. f. Pulv. Dispens. Dos. xj̄j.
Pulvis antiepilepticus niger.	Rp. Rad. Dictamn. alb., - Paeoniae, Visc. quern. aa ʒj̄jβ; Ligni Aloës, Lapid. Cancror. praep. aa ʒj: Succ. alb. ʒβ, Carbon. pur. ʒj̄j. M. f. Pulv. subtiliss. D.
Pulvis antiepileptic. Oldruitenborghii.	Rp. Cort. rad. Dictamn. alb. ʒj̄j., Rad. Zedoar. ʒjβ. M. f. Pulvis. D.
Pulvis antiepileptic. Waitzii.	Rp. Pulv. rad. Valerian. ʒj, - Calam. aromat., - Gentian. rubr., - flor. Aurant., - Visci querc. aa ʒj̄j, Salis am-

Name.	Bestandtheile.
	moniac, depur. $\text{℥} \beta$. Ol. Cajeput gtt. xxx. M. f. Pulv. D.
Pulvis antihectico - scrophulosus.	Rp. Pulv. baecar. Lauri., Pulv. C. C., — Nuc. mosch. aa $\text{℥} j$. — Rad. Liquir. $\text{℥} j j j$.
Pulvis antiphlogisticus Hufelandi.	Rp. Sulfat. Lixiv. Nitrat. Lixiv. aa. $\text{℥} j j$. Cremor. tart. $\text{℥} j$.
Pulvis antispasmodicus communis. P. P. 780.	Rp. Conchar. praeparat., Arcan. dupl., Nitr. depur. aa $\text{℥} v j$. Cinnabar. factit. $\text{℥} j j j$.
Pulvis antispasmodicus infantum Hufelandi.	Rp. Visc. querni, Lapid. Cancr., C. C. rasi. Rad. Valer. aa $\text{℥} j$. M. f. Pulv. subtiliss. D.
Pulvis antispasmodicus, s. temperans rubr. Stahl. P. P. 794.	Rp. Nitri pur. $\text{℥} v j$. Arcan. dupl. $\text{℥} j j j$. Cinnab. fact. $\text{℥} j \beta$.
Pulvis antispasmodicus Vogleri.	Rp. Nitr. puri $\text{℥} j$. Cremor Tart. $\text{℥} j j$. Pulv. rad. Ipec. gr. $j v$. Sacch. alb. $\text{℥} j j j$.
Pulvis aromaticus, seu Specierum, imperatoris. P. P. 780.	Rp. Cort. Cinnam. $\text{℥} x$. Rad. Zing. $\text{℥} j$. Cardam. min. $\text{℥} \beta$. Rad. Galang., Nuc. mosch., Caryoph. aa $\text{℥} j j$ M. f. P.
Pulvis aromaticus Pharm. Boruss.	Rp. Cort. Cass. Cinnam. $\text{℥} j j$. Cardam. min. $\text{℥} j$. Rad. Zing., Piper. alb. aa $\text{℥} \beta$.
Pulvis arsenicalis Rousset.	Rp. Arsenic. alb. $\text{℥} j j$. Opii pur. $\text{℥} v j j j$. Sapon. med. $\text{℥} x x j j$ M. S. Fiat c. saliva, vel cerato simpl. pasta, quae externe applicetur.
Pulvis Baldingeri contra maculas corneae.	Rp. Cremor. tart., Boli Armen., Sacch. alb. aa $\text{℥} \beta$. M. f. Pulv. subtilissimus.
Pulvis Capucinorum.	Rp. Sem. Sabadillae, Cocul. de Levante. Fol. Nicot., Semin. Petroselin. aa part. aequal.
Pulvis causticus Plenckii.	Rp. Oxyd. Hydrarg. rubr., Alumin. ust. aa $\text{℥} j$. Pulv. herb. Sabin. $\text{℥} \beta$.
Pulvis Chinae factitiae Hufelandi.	Rp. Cort. Salicis., - Hippocastani, Rad. Gentian. - Calam. aromat., - Caryophyll. aa $\text{℥} \beta$. M. f. Pulv. alcoholis. in vitro servandus.
Pulvis Colocynthis gummosus.	Rp. Pulp. Colocynth. part. un. Pulv. gg. arab. partes tres. Aq. comm. q. s. ut f. pasta, quae exsicc. redigat. in pulv.
Pulvis contra maculas corneae Dr. Prof. de Rosas.	Rp. Cremor. Tart., Sacch. alb., Ossa Sepiae aa gr. xv. M. f. pulv. subtiliss.

Name.	Bestandtheile.
Pulvis contra strumam He- deni patris.	Rp. Spong. marin. tostae, Tartar. tartaris.- Sacch. alb. aa $\bar{3} \beta$; Salis ammoniac. dep.. Pulv. rad. imperat., - Cinnam. acuti. aa $\bar{3} jj$; Sulphur. aurat. Antim. $\bar{3} j$. Piper. long. $\bar{3} j$. M. f. pulvis sub- tilissimus. D.
Pulvis strumalis Meadii a Claro correctus.	Rp. Spong. marin. tost. $\bar{3} \beta$, Magnes. car- bon., Kali nitr., Sacch. alb. aa $\bar{3} jj$. M. f. Pulv. subtilissimus. D.
Pulvis Cosmi, s. Bernardi.	Rp. Arsen. alb. $\bar{3} jj$. Cinnab. $\bar{3} jj$. Ciner. Solear. antiq. ust. gr. vjjj. Sanguin. Dracon. gr. xjj. M. exactissime.
Pulvis Cosmi secundum Hellmund.	Rp. Arsen. alb. $\bar{3} jj$, Ciner. Solear. vetust. gr. xjj. Sanguin. Dracon. gr. xvj. Cin- nabar. factitiae praep. $\bar{3} jj$. M. f. pulv. subtilissimus.
Pulvis dentifricius Hufe- landi. Pharm. Boruss.	Rp. Lign. Santali rubr. $\bar{3} jj$. Alumin. crud. $\bar{3} \beta$. Cort. Chinae fusc. $\bar{3} \beta$. Ol. Ci- tri., — Caryophyllor. aa gtt. j. M. f. P.
Pulvis dentifricius niger. Pharm. Boruss.	Rp. Myrrh., Sal. culinar. decrep. aa $\bar{3} j \beta$. Rad. Irid. flor. $\bar{3} jj$. Caryophyll. $\bar{3} j$. Panis usti, Carbon. Til. aa $\bar{3} j \beta$. Ol. Bergam., — Citr. aa gtt. xx M. f. P.
Pulvis diaphoreticus Hu- felandi.	Rp. Sulphur. depur. $\bar{3} jj$.-Antimon. auri- ti, Camphor. aa gr. vjjj; Sacch alb. $\bar{3} jj$ M. f. P.
Pulvis Doweri.	Vid. Ipecacuanh. c. Opio.
Pulvis ecphracticus Selle.	Rp. Magnes. carbon., Cremor. Tart., Flor. Sulphur., Pulv. rad. Rhei chinens. — flor. Chamomill., Elaeosacch. Foenic. aa $\bar{3} \beta$.
Pulvis emeticus. Pharm. castrensis.	Rp. Pulv. rad. Ipecac. gr. xv. Tart. emet. gr. j.
Pulvis errhinus Hufelandi.	Rp. Flor. Lavand., Herb. Majoran. aa $\bar{3} j \beta$. Sacch. alb. $\bar{3} j$. Sapon. medic. exsic. Flor. Convallar. majal. aa $\bar{3} \beta$; Ol. Caryophyll. gtt. jv. M. f. pulv. subtilissim. D.
Pulvis febrifug. pauperum Dispensat. Fuld.	Rp. Rad. Caryoyhyll. $\bar{3} vj$., Ammon. mu- riat. depur. $\bar{3} jj$. M. f. Pulv. D. ad scatulam.
Pulvis fumalis. P. P. 794.	Rp. Mastich., Olib., Baccar. Junip. aa $\bar{3} jj$.
Pulvis fumalis arthriticus. P. P. 780.	Rp. Olib., Succin. aa $\bar{3} jjj$, Myrrh. $\bar{3} j \beta$. Baccar. Junip. virid. $\bar{3} j$. Flor. Samb.

Name.	Bestandtheile.
	$\bar{3} \beta$. Frond. Sabin., -Cypress. aa $\bar{3} \text{jjj}$. Camph. $\bar{3} j$.
Pulvis fumalis nobilis.	Rp. Caryophyll. $\bar{3} vj$. Benzoës, Cort. Cas- car. aa $\bar{3} \text{jj}$ Storac. $\bar{3} jv$. Oliban. $\bar{3} vjj$.
Pulvis fumalis ordinarius. P. P. 780.	Rp. Olib. $\bar{3} vjjj$. Succin., Resin. Labdan. aa $\bar{3} jv$. Mastich., Resin. Sandarac. aa $\bar{3} \text{jj}$. Styr. Calam. $\bar{3} j \beta$. Rosar. rubr. $\bar{3} j$. Flor. Lavand., -Cyan., -Calend. aa $\bar{3} \text{jj}$.
Pulvis fumalis Dr. Prof. Wawruch.	Rp. Mastich., Myrrh., Olib. aa $\bar{3} j$. Bac- car. Junip. $\bar{3} \beta$ Sacchar. alb. $\bar{3} \text{jj}$.
Pulvis galactopoeus Ro- sensteinii.	Rp. Magnes. alb. $\bar{3} j$. Pulv. sem. Foenic., Pulv. cort. Aurant. aa $\bar{3} \beta$. Pulv. rad. Liquir., Sacch. alb. aa $\bar{3} \text{jj}$.
Pulvis Glycyrrhyzae com- positus.	Vid. Pulv. Liquirit. compos.
Pulvis gummosus. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ $4 \frac{3}{4}$ kr.	Rp. Pulv. Amyli, -Liquirit. aa $\bar{3} j$. Pulv. gg. arab., Sacch. alb. aa $\bar{3} \text{jj}$.
Pulvis haemostaticus in metrorrhagiis Dr. Prof. Hildenbrand.	Rp. Pulv. rad. Rhei chin. $\bar{3} \beta$. Magnes. carb., Bol. armen., Sacchar. alb. aa $\bar{3} j$ M. f. pulv. divid. in dos. vj .
Pulvis Haly.	Vid. Pulv. gummos.
Pulvis Jalapae composi- tus.	Rp. Pulv. rad. Jalapp. part. j . Crem. Tart. part. jj .
Pulvis pro infantibus.	Vid. Pulv. Magnes. c. Rheo.
Pulvis Ipecacuanhae cum Opio. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ 13 kr.	Rp. Pulv. rad. Ipecac., Pulv. Opii aa $\bar{3} j$. Sacch. alb. $\bar{3} j$.
Pulvis limonatus.	Rp. Acid. tartr. $\bar{3} j$. Sacch. alb. $\bar{3} \text{jj}$. Ol. Citr. gtt. v .
Pulvis Liquiritiae compo- situs. Pharm. Boruss.	Rp. Pulv. fol. Sennae., — rad. Liquirit. aa $\bar{3} vj$. Sacch. alb. Ibjjj . Pulv. sem. Anis. vulg. $\bar{3} \text{jj}$. Sulphur. $\bar{3} jv$.
Pulvis Magnesiae cum Rheo, Pharm. Boruss.	Rp. Magnes. carbon. $\bar{3} j$. Elaeosacch. Foe- nicul. $\bar{3} \beta$. Rad. Rhei chin. $\bar{3} \text{jj}$. Rad. Ireos florent. $\bar{3} j \beta$.
Pulvis Marchionis.	Vid. Pulv. antiepilepticus.
Pulvis pectoralis, s. Li- quiritiae compositus. Pharm. Boruss.	Rp. Pulv. Fol. Sennae, Rad. Liquirit, aa $\bar{3} j \beta$. Sacch. alb. $\bar{3} jx$. Semin. Anis. vulg. $\bar{3} \beta$. Flor. sulfur lot. $\bar{3} j$.
Pulvis purgans. P. P. 780.	Rp. Pulv. rad. Jalap. $\bar{3} \text{jjj}$. Tart. vitrio- lat. $\bar{3} j \beta$. Ol. Anisi. $\bar{3} \beta$.
Pulvis restaurans.	Rp. Pulv. nucleor. Cacao tost. $\bar{3} jv$, —

Name.	Bestandtheile.
	Oryzae, - Sacch. alb. aa $\mathfrak{z}$ jj; - cort. Cinnamom. $\mathfrak{z}$ β . M. f. Pulvis. D.
Pulvis Rindscheidleri.	Vid. Pul. antiepileptic. c. Castoreo.
Pulvis sternutatorius.	Rp. Pulver. rad. Ireos florent., - herb. Major., - Mari veri., - flor. Convallar. majal. aa $\mathfrak{z}$ j.
Pulvissudorificus anticon- tagiosus Mostii.	Rp. Moschi optimi, Castorei Moscov., Camphor aa gr. β ; Nitr. depur. gr. jv. Rad. Artemisiae vulg. $\mathfrak{z}$ β , - Ipecac. gr. β , - Serpentar., Elaeosacch. Succin. aa gr. vj. M. f. pulvis. Dispens. tales doses Nr. vj.
Pulvis temperans. P. P. 780.	Rp. Pulv. Oculor. Cancror. $\mathfrak{z}$ jjj. Nitr. dep. $\mathfrak{z}$ j.
Pulvis temperans, Pharm. Boruss.	Rp. Nitr. pur., Arcan. duplic. aa part. aequal.
Pulvis tonico - martialis Brerae.	Rp. Ferri oxydulat., Rad. Colomb. aa $\mathfrak{z}$ j; Cort. Aurant. $\mathfrak{z}$ β , - Cinnam. $\mathfrak{z}$ j. M. f. Pulvis Divid. in jx part. aequal.
Pulvis vermifugus scholae clinicae Lipsiae.	Rp. Ferri sulphurici crystall. gr. jv. Sem. Cinae, Rad. Jalap.-Valerian aa gr. vj. Ol. Tanacet. aether. gtt. j. M. f. Pulvis. Dent. tales doses vj.
Purgantia de le Roy.	Vomito-purgans.
	Rp. Vin. alb. generos. $\mathfrak{h}$ jv. Fol. Sennae. $\mathfrak{z}$ jv. Digere p. tres dies. - Vini hujus $\mathfrak{h}$ j. adde: Tartar. stibiat. $\mathfrak{z}$ j. Filtr.
	Purgans 1.
	Rp. Pulv. Scammon. $\mathfrak{z}$ j β . Pulv. rad. Turpith. $\mathfrak{z}$ vj. Pulv. Jalap. $\mathfrak{z}$ vj. Alcohol. (20 ⁰) $\mathfrak{h}$ xjj. Digere in baln. mar. p. xjj. h., et adde Syrup. seq. modo. parat.: Rp. Fol. Sennae $\mathfrak{z}$ vj. Aq. ferv. $\mathfrak{z}$ xxjv. Stet in infusione p. 5 hor. In colat. solve: Sacch. $\mathfrak{h}$ jjj.
Purgantia de le Roy.	Purgans 2.
	Rp. Pulv. Scammon. $\mathfrak{z}$ jj. Pulv. rad. Turpith. $\mathfrak{z}$ j. Pulv. Jalap. $\mathfrak{z}$ vjjj. Alcoh. (20 ⁰) $\mathfrak{h}$. xjj. Digere ut supra, et adde Syrup. seq.: Rp. Fol. Sennae $\mathfrak{z}$ vjjj Aq. fervidae $\mathfrak{h}$ jj. Stet in infusione p. 5 hor. In Colat. express. solve: Sacch. $\mathfrak{h}$ jj β .
	Purgans 3.
	Rp. Pulv. Scammon. $\mathfrak{z}$ jjj. Pulv. rad. Turpith. $\mathfrak{z}$ j β . Pulv. Jalap. $\mathfrak{h}$ j. Alcohol (20 ⁰) $\mathfrak{h}$ xjj. Digere ut supra et adde Syrup sequent.: Rp. Fol. Sennae $\mathfrak{h}$ j. Infund. c. Aq. fervid. $\mathfrak{h}$ jjj. p. 5 hor. In colat. expr. solve: Sacch. $\mathfrak{h}$ jj.

Name.		Bestandtheile.
Purgantia de le Roy.	Purgans 4.	Rp. Pulv. Scammon. $\bar{3}$ jv. Pulv. rad. Turpith. $\bar{3}$ jj. Pulv. Jalap. $\bar{1}$ bj. Alcohol. (20°) $\bar{1}$ bxjj. Digere ut supra et adde Syrup. seq.: Rp. Fol. Sennae $\bar{1}$ bj. Infund. c. Aqu. ferv. $\bar{1}$ bjjj β p. hor. In colat. expr. solve: Sacch. $\bar{1}$ bj β .
	Roob antisiphiliticum.	Rp. Rad. Sarsaparill. $\bar{3}$ xv. Ligni Sassafras.. - Guajaci aa $\bar{3}$ x. Coq. c. Aq. comm. $\bar{1}$ bx ad remanentiam $\bar{1}$ bv. Sub finem. coct. adde: Flor. Rosar., Fol. Sennae aa $\bar{3}$ j. Colat. express. evaporet. c. Sacch. alb. et Mell. despum. aa $\bar{3}$ xv. ad Syrup. consist.
	Rotulae Menthae piperitae. P. P. 836. $\bar{3}$ β . 10 $\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Sacch. albiss in pulver. triti $\bar{3}$ j. Incalescat ad ignem, deinde adde: Ol. Menth. pip. gr. xxjv. Aq. Menth. pip. q. s. ut Sacch. tantum difluat. et statim effnud. in rotulas.
	Saccharum aluminatum.	Rp. Sacchar. alb. Alum, crud. aa p. aeq.
	Saccharum myrrhatum Hoffmanni.	Rp. Myrrh. $\bar{3}$ β , Sacch. alb. $\bar{3}$ j. M. f. Pulvis.
	Sal anglicanus nasalis.	Rp. Pulv. sal. ammoniac., Calc. viv. aa part. aequal. Mixt. dentur. ad. vitrum probe clausum, et irrorentur pauxillo Spirit. sal. ammon. lavandulat.
	Sapo Ammoniae.	Vid. Liniment. volatil.
	Sapo antimonialis. P. P. 794.	Rp. Sulfur. aurat. Antim. $\bar{3}$ j. Sodae caust. $\bar{3}$ vj. Coq. c. Aq. dest. $\bar{3}$ xvj. ad solutionem Sulfur. aurat. usqu., dein adde: Ol. Amygdal. $\bar{3}$ v. Evapora ad saponis consistentiam.
	Sapo cosmeticus. Pharm. Boruss.	Rp. Pulv. Sapon. venet $\bar{3}$ jjj. Pulv. rad. Ireos. flor. $\bar{3}$ j. Ol. Lavand. $\bar{3}$ β . Ol. Bergamott. $\bar{1}$ j. Aq. Rosar. q. s.
	Sapo Jalappae. Pharmac. Boruss.	Rp. Res. Jalapp., Sapon. med. aa $\bar{3}$ j. Solv. in Spirit. Vin. $\bar{3}$ vjjj. - Filtrat evap. ad spissitud. pilularem.
	Serum lactis aluminosum. Pharm. Boruss.	Rp. Lact. rec. $\bar{1}$ bjjj. Plv. Alum. crud. $\bar{3}$ j
	Serum lactis cum Sinapi.	Rp. Lact. vaccin. $\bar{1}$ bj. Farin. sem. Sinap. $\bar{3}$ jj. Coq. ad casei separationem. Serum colatum filtretur per chartam emporeticam.
	Serum lactis cum vino Rhenano.	Rp. Lact. vacc. p. jjj. Ebullienti adde: Vini rhen. pj. Serum. separetur.

Name.	Bestandtheile.
Serum lactis dulce.	Rp. Lactis ℥j. Cremor. Tart. ʒ β - Colaturae adde: Carbonat calcis q. s. ad saturationem acidi. Albumine ovi clarificatum filtretur.
Serum lactis dulce. Pharmac. Boruss.	Rp. Stomachi vitulini exsiccati ʒ β, Infunde Aq. comm. frigidae ʒ vj., et seponere per x aut xij horas. Hujus liquoris ʒ j. adde: Lactis vaccini recent. ℥jx. Tum expone leni calori et digere donec coagulatio facta sit. Tandem liquorem decantha et cola.
Serum lactis dulcificatum. Pharm Boruss.	Rp. Lactis vaccini. ℥jj. Coq. et sub initio ebullitionis adde: Tartari depurati ʒ j. Coagulatione peracta liquorem semirefrigeratum cola, et cum Albuminis Ovor. in spumam redacti q. s. ad Albuminis coagulationem usque coque. Colato adde: Concharum praeparatar. q. ad neutralisationem acidi requiritur.
Serum lactis mannatum.	Rp. Mannae electae ʒ j. Tartar. depurat. ʒ β. Seri Lactis cum Tart. depurat. parati ʒ vj. M. D.
Serum lactis tamarindinatum.	Rp. Lact. rec. ℥j. Pulp. Tamarind. ʒ j. Coq. et serum separat. filtret.
Soda Powder.	Vid. Pulv. aërophor.
Solamen hypochondriac. Kleinii.	Rp. Tartari tartarisati, Flav. Cort. Aurant. Rad. Rhei, Sem. Foenicul. aa ʒ jj; Ol. Cajeput. gtt. vjjj. M. f. Pulvis.
Solutio antiphlogistica.	Rp. Kali nitr. depur. ʒ j. Tartar. depurat. ʒ β. Solve in Aq. fontan. ʒ vj, adde: Aq. Lauroceras. ʒ j. Syrup. Cerasor. nigr. ʒ β-j.
Solutio arsenicalis, s. mineralis Fowleri. Pharm. Boruss.	Rp. Arsen. alb. subtiliss. pulv., Carbonat. Lixiv. alcalin. depurat. aa gr. 64. Aqua destill. ʒ vj. Diger ad perfect. solut. - Colât. adde: Spirit. Lavand. ʒ β. Aq. dest. simpl. q. s. ut pondus totius. liquoris. sit. ℥j. (ʒ j β = 1 Gran Arsen.)
Solutio arsenicalis Heilmii.	Rp. Arsen albi pulv., Kali carb. aa ʒ j, Aq. destill. ℥ β. M. Coque in balneo arenae ad solut. Arsenici frigefactae adde: Spirit. Angel. compos. ʒ j, Aq. destill. q. s. ut tota solutio constituat ℥j D.

Name.	Bestandtheile.
Solutio ad condylomata Plenki.	Rp. Muriat. Hydrarg. corros. $\mathfrak{z} \beta$. Solv. Spirit. Vin., Acet. Vin. conc. aa $\mathfrak{z} \beta$. Adde: Camph., Alum. Ceruss. aa $\mathfrak{z} \beta$.
Solutio ad condylomata Freibergi.	Rp. Merc. subl. corr. $\mathfrak{z} j$. Camphor. $\mathfrak{z} \beta$. Solv. in Spir. Vin. rf. $\mathfrak{z} j$.
Solution anti-leucorrhéique.	Rp. Nitrate d'argent, 55 centigr. — Eau distillée, 32 gramm. F. dissoudre. On en fait une injection, puis on introduit dans le vagin un tampon de charpie imbibé du même liquide, que les malades doivent conserver aussi longtemps, quelles preuvent le sup. porter.
Solutio Sodae arsenicosae Harlessii.	Rp. Arsen. alb. $\mathfrak{z} \beta$. Aq. dest. $\mathfrak{z} vj$. Digere p. hor. vj, tum adde: Sodae carbon. dep. in Aq. Cinnam. simpl. solut. $\mathfrak{z} \beta$. Digere denuo p. aliquot horas. Colat. adde: Aq. Cinnam. simpl. q. s. ut f. pond. $\mathfrak{z} vjjj$.
Species Althaeae P. P. 836. $\mathfrak{z} \beta$ 1 kr.	Rp. Hb. Alth. $\mathfrak{h} j j$. Rad. Alth. $\mathfrak{h} j$. Rad. Liquir. $\mathfrak{h} \beta$.
Species Althaeae Fernelii. P. P. 780.	Rp. Rad. Alth. $\mathfrak{z} vjjj$. — Gramin., — Asparag. — Liquirit., Passular., Fol. Malvae aa $\mathfrak{z} j j$. Rad. Pimpin. $\mathfrak{z} j \beta$. Semin. Cucum., — Pepon., — Melon., aa $\mathfrak{z} j j j$.
Species amaricantes.	Rp. Herb. Absynth., — Card bened., — Trifol. fibr. aa $\mathfrak{z} j v$. Hb. Centaur. minor. $\mathfrak{z} j j$. Rad. Gentian., — Acori aa $\mathfrak{z} j$.
Species aromaticae, s. resolventes pro cucupha et fomento. P. P. 836. $\mathfrak{z} \beta$ 1 $\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Hb. Hyssop, — Marrub. alb., — Orig., — Rutae., — Salv., — Saturej., — Scord., — Serpyll. aa part. aequal.
Species aromaticae Pharm. castrensis.	Rp. Hb. Absynth., — Origan., — Serpyll. Flor. Chamom. vulg. aa partes aequales.
Species antiscorbutica, s. Turionum Pini compositae.	Rp. Turion. Pini, Hb. Millefol., — Fumar., — Trifol. fibr., Lign. Junip., Rad. Calam arom. aa part. aequal.
Species cephalicae.	Vid. Spec. aromatic.
Species pro Decocto Lignorum. P. P. 780.	Rp. Lign. Quajac., — Junip. aa $\mathfrak{h} j j$. Rad. Bardan., — Sarsapar., Lign. Sassafras.: Rad. Chin. nodosae aa $\mathfrak{h} j$, Lign. Santal. rubr., Rad. Liquir. aa $\mathfrak{h} \beta$, Sem. Foenic., — Anis aa $\mathfrak{z} j j j$.

Name.	Bestandtheile.
Species pro decoct. Lignorum Pharm. Boruss.	Rp. Lign. Guajac. ℥j. Rad. Bard., -Sapunar. aa ℥j. Rad. Liquir., Lign. Sassafr. aa ℥β.
Species diacinnamomi.	Vid. Pulv. aromat.
Species diaphoretic. Scholae clinicae Lipsiae.	Rp. Flor. Sambuc. ℥jj., Semin. Anis 3j. Conc. M. Species D.
Species emollientes pro cataplasma. P. P. 836. ℥β 1 ³ / ₄ kr.	Rp. Specier. emollient., q. v. - in pulver. contus. servantur.
Species emollientes pro fomento P. P. 836. ℥β 1 kr.	Rp. Fol. Farfar., -Malv., -Verbasc. aa ℥j. Semin. Lin. ℥jj.
Species ad fomentum. Pharm. Boruss.	Rp. Turion. Lupul. ℥j. Flor. Chamon. v., -Lavand., -Fol. Rosmar. Hb. Serpyll., -Tanac. aa ℥jjj.
Species Imperatoris.	Vid. Pulv. aromat.
Species ad infusum pectorale. Pharm. Boruss.	Rp. Rad. Alth. ℥jv. Fol. Farfar. ℥jj. Rad. Liquirit. ℥jβ., -Ireos florent. ℥β. Flor. Papav. Rhoead., -Verbasc., Fruct. Anis. stellat. aa 3j.
Species pectorales (simplices.) P. P. 794.	Rp. Hb. Althaeae. ℥jj. Rad. Alth. ℥j., -Polygal., -Liquir. aa ℥β, Flor. Papav. Rhoead., -Verbasc. aa ℥jjj.
Species pectorales cum fructibus.	Rp. Speciebus pectoralibus supradictis adde: Hord. perlat., Caric., Siliquar. dulc., Passular. aa 3jj.
Species ad suffiendum. Pharm. Boruss.	Rp. Oliban. Benzoës, Succin. aa 3vj. Flor. Lavand. 3jj.
Species pro Thee germanico. P. P. 794.	Bp. Hb. Veron., -Heder. terrestr., -Tussilag., -Scabios. aa 3jjj. -Meliss., Flor. Salv. aa 3jβ.
Species St. Germain.	Rp. Fol. Sennae 3jv. Macera c. s. q. Spirit. Vin. p. 24 h. Separ. Spirit. et in umbra siccatis foliis Sennae adde: Flor. Sambuc. 3jjβ. Sem. Anisi, -Foenic. aa 3x. Cremor Tart. 3vj.
Species viscerales pro Clysmate Kaempfi.	Vid. Clysm. viscer. Kaempfi.
Specificum antiepileptic. Ragoloi.	Vid. Antiepilepticum Ragoloi.
Specificum contra calculos felleos.	Vid. Liquor. contra calcul. felleos.
Specificum lithontriptic.	Vid. Pastilles, d'Arcet.

Name.	Bestandtheile.
Spiritus aetheris ferratus. P. P. 836. $\bar{3} \beta 11\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Muriat. Ferri solut. $\bar{3} j$. Aether. sulfur. $\bar{3} vj$. Misc. et separa aetherem su- pranant., cui adde: Alc. 0,830 lbjv .
Spiritus aromaticus P. P. 836. $\bar{3} \beta 4\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Hb. Meliss. rec. $\text{lbj} \beta$. Cort. Citr. rec. $\bar{3} jv$. Sem. Coriand. $\bar{3} vjjj$. Nuc. mosch., Caryophyll., Cort. Cass. lign. aa $\bar{3} jj$. Rad. Angel. $\bar{3} j$. Aq. Meliss. lbjj . Al- coh. 0,850 lbvjjj . - Abstrahe in bal- neo Mariae. lbvj .
Spiritus camphoratus. P. P. 836. $\bar{3} \beta 2$ kr.	Rp. Camph. $\bar{3} jj$. Alcohol. 0,850 lbj .
Spiritus Carmelitarum.	Convenit cum Spirit. aromat.
Spiritus Mastiches compo- situs. Pharm. Boruss.	Rp. Mastich., Myrrh., Oliban. aa $\bar{3} jjj$. Al- coh. lbvj . Abstrahe $\text{lbjv} \beta$.
Spiritus matricalis.	Vid. Spirit Mastich. compos.
Spiritus Melissae compo- situs.	Convenit cum Spirit. aromat.
Spiritus salis ammoniaci anisatus. P. P. 794.	Rp. Ainmon. pur. liq. $\bar{3} j$. Spirit. Anisi $\bar{3} jv$.
Spiritus salis ammoniaci lavandulatus. P. P. 794.	Rp. Spirit. Sal. ammoniac. caust. $\bar{3} j$. Spi- rit. lavandul. $\bar{3} jj$.
Spiritus salis ammoniaci succinatus.	Vid. Mixtur. oleoso-balsam., s. Aq. Luciae.
Spiritus saponatus. P. P. 836. $\bar{3} \beta 1\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Sapon. Venet. $\bar{3} jjj$. Kali carbon. $\bar{3} j$. Alcohol. 0,910 $\text{lbj} \beta$. Aq. Lavand. $\text{lb} \beta$.
Spiritus sulfurico-aethe- reus martiatus.	Vid. Spirit. aether. ferratus.
Syrupus Aceti.	Vid. Oxysaccharum.
Syrupus acetositatis Citri.	Rp. Succ. Citri rec. lbj . Sacch. alb. lbjj . Coq. in Syrup.
Syrupus Althaeae. P. P. 794.	Rp. Species Althaeae $\bar{3} j$. Coq. c. Aq. comm. lbjj ad Colat. lbj Fiat c. Sacch. alb. $\text{lbj} \beta$ Syrup.
Syrupus amygdalinus seu emulsivus. Pharm. Bo- russ.	Rp. Amygdal. dulc. decortic. $\bar{3} vjjj$. Amyg- dal. amar. $\bar{3} jj$. Fiat c. Aq. flor. Aur. $\bar{3} jjj$ et Aq. comm. s. q. Emulsio. In colat. $\bar{3} xx$ solve: Sacch. albiss. lbjjj .
Syrupus Balsami peruvia- ni. Pharm. Boruss.	Rp. Balsam. peruv. $\bar{3} j$. Diger c. Aq. ferv. lbj . v. cl. p. plures horas. In colat. $\bar{3} x$ solve Sacch. albiss. $\text{lbj} \beta$.
Syrupus Capillor. Veneris.	Rp. Hb. Capillor. vener. $\bar{3} j$. Infund. c. Aq. ferv. lbj . p. hor. In colat. solve

Name.	Bestandtheile.
	Sacch. alb. duplum ponderis. Adde: Aq. Flor Aurant. 3 jj.
Syrupus Cerasorum acidorum. Pharm. Boruss.	Rp. Succ. Cerasor. acid. lbj. Sacch. alb. lbjj. Coq. in Syrup.
Syrupus Chamomillae.	Rp. Flor Chamom. vulg. 3j Fiat. infus. ad colat. lbj. Solve Sacch. alb. lbjj.
Syrup. Cichorei cum Rheo. P. P. 836. 3 β 2 1/2 kr.	Rp. Hb. Cichor. 3j Rad. Cichor. lbjjj. Aq. font. lbvj. Sub. finem coction. adde: Rad. Rhei chinens 3jv, Carbonat. Sodae 3 β, Colat. lbvj. coq. c. Sacch. alb. lbvj. in Syrup.
Syrupus Cinnamomi P. P. 836. 3 β 2 1/2 kr.	Rp. Pulver cort Cassiae lignae lbv. Aq. Cinnam. spirituos. lbjj. Macera per 24 h. v. cl. - Colaturam express. coq. c. Sacch. alb. dulp. quantitate in Syrupum.
Syrupus corticum Aurantium. P. P. 836. 3 β 2 kr.	Rp. Flaved. cort. Aurant. 3vj. Alcohol. 0,910 3jjj. Aq. font. lbjj. Macer. p. 24 hor. v. cl. - Colat expr. coq. c. Sacch. alb. dupl. quantit. in Syrup.
Syrupus Corticis peruvian. P. P. 794.	Rp. Pulv. Chin. fusc. 3jj. Vin. optimi lbjj. Digere p. p. dies. et fltr. Solve: Sacch. alb. dupl. ponderis.
Syrupus Croci. Pharm. Boruss.	Rp. Croci stigmat 3 β. Vin. gall. alb. lbj. Diger. p. plures horas. In colatur. solve: Sacch. albiss. lbj β.
Syrupus Cuisinieri (Sirop de Cuisinier.)	Rp. Rad. Sarsap. 3jjj β, Infund. c. Aq. ferv. lbjjj. p. 24 h. et coq. deinde ad remanentiam lbj. - Residuum simili modo adhuc bis tractatur. - Colat. mixt. lbjjj. coquantur c. petal. Rosar. rubr., sem. Anisi, flor. Borag., et fol. Sennae aa 3jj. ad colatur. lbj β, cui. adde: Sacchar. alb., Mell. depur. aa 3jjj β. Coq. leni igne in Syrup.
Syrupus Cuisinieri mercurialis.	Rp. Syrup. Cuisin. 3j β Muriat. Hydrarg. corros. in s. q. Aq. dest. solut. gr. quartam - dimidiam partem.
Syrupus Diacodii. P. P. 836. 3 β 2 kr.	Rp. Capit. Papaver. sine seminibus 3jv. Aq. font. lbvj. Sub finem coct. adde: rad Liquir. 3jj. Colat. lbjjj coq. c. Sacch. alb. lbj 3. i. s. a in Syrup.
Syrupus Foeniculi. P. P. 836. 3 β 2 kr.	Rp. Sem. Foenic. contus. 3jj. Aq. font. ferv. lbjj. Stet. in Infus. p. horam. Colat. expressa coq. c. duplo pond. Sacch. alb. in Syrup.

Name.	Bestandtheile.
Syrupus Ipecacuanhae. Pharmac. Boruss.	Rp. Rad. Ipecac. contus. $\mathfrak{d}$ vjjj. Infund. c. s. q. Aq. ferv. In colat. $\mathfrak{z}$ jx solve: Sacch. albiss. $\mathfrak{z}$ xvj.
Syrupus kermesianus. P. P. 780.	Rp. Coccion. $\mathfrak{z}$ β . Kali carbon. gr. xjj. Triturando mixtis adde: Aq. Rosar. $\mathfrak{z}$ vj. Aquae cort. Citri, - Cinnam aa $\mathfrak{z}$ jv. Diger. per horas. - Colat. filtr. coq. c. dupl. quantit. Sacch. alb. et cum Alum. crud. gr. jv. in Syrupum.
Syrupus Lemonum.	Vid. Syrup. acetositatis Citri.
Syrupus mannatus. P. P. 794.	Rp. Fol. Sennae $\mathfrak{z}$ vjjj Anis. stellat. $\mathfrak{z}$ β . Kali carbon. $\mathfrak{z}$ j. Infund. c. Aq. comm. $\mathfrak{lb}$ x. Colat. coq. c. Mannae elect. $\mathfrak{lb}$ jj. et Sacchar. alb $\mathfrak{lb}$ vjjj. l. a. in Syrup.
Syrupus Mannae. Pharmac. Boruss.	Rp. Mann. electae. $\mathfrak{lb}$ β Solve in s. q. Aq. ferv. In colat. $\mathfrak{z}$ xvjjj. solve: Sacch alb. $\mathfrak{lb}$ jj.
Syrupus Mororum Pharm. Boruss.	Rp. Succ. Moror. $\mathfrak{lb}$ j. Sacch. alb. $\mathfrak{lb}$ j Coq. in Syrup.
Syrupus Ononidis.	Rp. Rad. Ononid., - Foenic. aa $\mathfrak{z}$ jj. Coq. c. Aq. font. $\mathfrak{lb}$ jjj ad colat. $\mathfrak{lb}$ j. Fiat. c. Sacch. alb. $\mathfrak{lb}$ j β Syrupus.
Syrupus Papaveris albi.	Vid. Syrup. Diacod.
Syrupus pectoralis resolvens Sellii.	Rp. Gummi ammoniaci, Sal. ammoniac. aa $\mathfrak{z}$ j; Oxym. scillit. $\mathfrak{z}$ β . Vini emet. $\mathfrak{z}$ j. Syrup. Alth. $\mathfrak{z}$ jv. M. D.
Syrupus Rhoeados (Syrupus Papaveris rhoeados, s. Papav. erratici). P. P. 836. $\mathfrak{z}$ β 2 kr.	Rp. Flor. Rhoead. rec. $\mathfrak{lb}$ j (siccat. $\mathfrak{z}$ j). Aq. font. ferv. $\mathfrak{lb}$ jjj. Stent in infus. per 24 h. Colat. coq. c. Sacch. alb. $\mathfrak{lb}$ jjj in Syrupum.
Syrupus Ribium vel Ribesiorum. P. P. 836. $\mathfrak{z}$ β 2 $\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Succ. Ribium partem unam. Sacch. alb. partes. duas. Coq. in Syrup.
Syrupus Rubi idaei. P. P. 836. $\mathfrak{z}$ β 2 $\frac{1}{2}$ kr.	Eodem modo paratur.
Syrupus Sambuci P. P. 836. $\mathfrak{z}$ β 2 kr.	Rp. Succ. baccar. Sambuc. rec. $\mathfrak{lb}$ j. Sacch. alb. $\mathfrak{lb}$ jj. Fiat Syrupus.
Syrupus Sarsaparillae compositus.	Vid. Syrup. Cuisinieri.
Syrupus Sennae. Pharmac. Boruss.	Rp. Fol. Sennae $\mathfrak{z}$ jv. Sem. Anis. $\mathfrak{z}$ β . Inf. c. s. q. Aq. comm, ferv. p. aliquot hor. In Colat. $\mathfrak{z}$ xx. solve: Sacch. alb. $\mathfrak{lb}$ jjj.

Name.	Bestandtheile.
Syrupus simplex, v. communis v. sacchari. P. P. 836. $\text{℥} \beta \ 1\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Sacch. alb. $\text{℥} \text{ij}$. Aq. font. $\text{℥} \text{ij}$. Unica ebull. coq. in Syrup.
Syrupus Violarum P. P. 836. $\text{℥} \beta \ 4\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Flor. Violar. odoratar. rec. $\text{℥} \text{ij}$. Aq. dest. ferv. $\text{℥} \text{ij}$. Infund. in vase stanneo p. 12 hor. Colat. expressa coq. c. dupla quantit. Sacchar. alb. in vase stanneo unica ebullitione in Syrupum.
Tabulae Althaeae. P. P. 836. $\text{℥} \beta \ 5\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Pulv. rad. Alth. $\text{℥} \text{ij} \beta$. Pulv. Sacch. alb. $\text{℥} \text{ij}$. Mucilag. gg. Tragac. q. s. ut f. l. a. tabulae.
Tabulae antichloroticae, s. Ferri compositae.	Rp. Limat. ferri alcoholis. $\text{℥} \beta$. Pulv. Cinnam. $\text{℥} \text{j}$. Sacch. alb. $\text{℥} \text{vj}$. Fiant. c. s. q. Mucilag. gg. Tragac. tabulae gr. xij .
Tabulae cartarrhales.	Vid. Pastam Liqiritiae.
Theriaca Andromachi.	Vid. Electuar. aromaticum.
Tinctura Aloës. P. P. 836. $\text{℥} \beta \ 2$ kr.	Rp. Pulv. Aloës $\text{℥} \text{ij}$. Alcoh. 0,910 $\text{℥} \text{ij}$. - Pondus tinct. filtr. : $\text{℥} \text{xij}$.
Tinctura Aloës acida. P. P. 794.	Rp. Tinct. Aloës compos. $\text{℥} \text{vj}$. Acid. sulfur. dilut. $\text{℥} \text{vj}$.
Tinctura Aloës alcalina.	Rp. Aloës, Myrrh. aa $\text{℥} \text{ij}$. Croc. $\text{℥} \text{j}$. Liq. Kali carbon. $\text{℥} \text{ij}$ Alcoh. $\text{℥} \text{ij}$.
Tinctura Aloës composita, s. Elixirium proprietatis dulce. P. P. 794.	Rp. Tct. Aloës. - Myrrh. aa $\text{℥} \text{vj}$. Tinct. Croci $\text{℥} \text{ij}$. M.
Tinctura amara. P. P. 836. $\text{℥} \beta \ 1\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Hb. sicc. Trifol. fibr., -Centaur. min., Rad. Gentian., Cort. Aurant. aa $\text{℥} \text{j}$. Natr. carbon. alcalin. $\text{℥} \beta$. Alcohol. 0,910 $\text{℥} \text{ij}$. Aq. Cinnam. simpl. $\text{℥} \text{vj}$. Macer. p. octiduum et filtra cum expressione. - Pondus sit : $\text{℥} \text{vj}$.
Tinctura Angelicae. P. P. 836. $\text{℥} \beta \ 2$ kr.	Rp. Rad. Angel. $\text{℥} \text{ij}$, Alcohol. 0,910 $\text{℥} \text{ij}$. - Pondus tinct. filtrat. $\text{℥} \text{x}$.
Tinctura anodyna compos.	Vid. Tinct. Opii crocat.
Tinct. anodyna simplex.	Vid. Tinct Opii simplex.
Tinct. antarthritica Graefii.	Rp. Tinct. Kalinae $\text{℥} \beta$. - Guajac. ammoniat. $\text{℥} \text{ij}$ - thebaicae $\text{℥} \beta$. M. D.
Tinctura antimiasmatica Koechlini.	Rp. Cupri carbon. $\text{℥} \beta$. Acid. muriat. dilut. q. s. ad perfectam. solutionem. Adde : Muriatis Ammon. $\text{℥} \text{vj}$. Aq. destill. q. s. ut pondus totius liquoris sit $\text{℥} \text{vj}$. et $\text{℥} \text{ij}$.

Name.	Bestandtheile.
Tinctura antimiasmatica D. Gölis.	Rp. Sulfat. Cupri ammoniacal. $\text{℥} \beta$. Solve in Aq. destill. $\text{℥} \text{vj}$. Acid. muriat. dilut. q. s. ut liquor denuo limpidus fiat.
Tinctura antiphthisic. Ful- leri.	Rp. Sacch. Saturn., Ferri sulfur. aa. $\text{℥} \text{jj}$. Solve in Spirit. Vin. rectific. $\text{℥} \text{jj}$. Reponatur in loco frigidus, donec Spiritus rubescat.
Tinctura antiphthisica Grammanni.	Rp. Sacch. Saturni $\text{℥} \text{jj}$. Solve in Aceti boni crudi $\text{℥} \text{j}$. Adde; Ferri sulfur. $\text{℥} \text{j} \beta$. Spirit. Vin. rectific. $\text{℥} \text{j}$. Aq. Ros. $\text{℥} \text{jjj}$.
Tinctura antisymphilitica Besnardi.	Rp. Opii puri $\text{℥} \text{jj}$. Digere c. Aq. Cinnam. spirituos. $\text{℥} \text{vj}$. Adde: Carbonat. lixiv. alcal. in Aq. Cinnam. simpl. $\text{℥} \text{vj}$ soluti $\text{℥} \text{xjj}$, et digere denuo p. 3 hebdomades. Filtra et adde: Pulv. gg. arab. $\text{℥} \text{jj}$. Carbonat. Ammon. alcal. $\text{℥} \text{j}$. in Aq. Cinnam. simpl. $\text{℥} \text{vj}$ soluti, et post aliquot dies coletur.
Tinctura aromatica P. P. 836. $\text{℥} \beta$ 3 kr.	Rp. Rad. Acor., - Galang. aa $\text{℥} \text{j}$. Rad. Zingib., Cort. Cass. lign., Caryoph., Nuc. mosch. aa $\text{℥} \text{jjj}$. Alcohol. 0,850 $\text{℥} \text{jj}$. Digere per 8 dies. - Pondus tinct. filtrat.: $\text{℥} \text{xxj}$.
Tinctura aromatica acida P. P. 836. $\text{℥} \beta$ $2\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Rad. Acori., - Galang. aa $\text{℥} \text{j}$. Rad. Zingib., Cort. Cinnam. occident, Caryophyll., Nuc. mosch. aa $\text{℥} \text{jj}$. Cort. Citr. $\text{℥} \beta$. Sacch. alb. $\text{℥} \text{jjj}$. Acid. sulfur dilut. $\text{℥} \text{jjj}$. Alcohol. 0,910 $\text{℥} \text{jj}$. Macera per hebdomad. et filtr. c. expressione. - Pondus sit. $\text{℥} \text{xxvjj}$.
Tinctura Aurantiorum corticium. P. P. 836. $\text{℥} \beta$ $2\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Cort. Aurant. a parenchymate alb. mundator. et consc. $\text{℥} \text{jj}$. Alcohol. 0,910. $\text{℥} \text{j}$. - Pondus tinct. filtr.: $\text{℥} \text{x}$.
Tinct. aurea de la Motte.	Vid Tinct nervino-tonica martial.
Tinctura Assae foetidae. P. P. 836. $\text{℥} \beta$ 4 kr.	Rp. Pulv. gummires. Assae foetid. $\text{℥} \text{jj}$. Alcohol. 0,850 $\text{℥} \text{j}$. - Pondus tinct. filtr.: $\text{℥} \text{x}$.
Tinctura balsamica.	Vid. Balsamum Comendatoris.
Tinctura Benzoës. P. P. 836. $\text{℥} \beta$ $2\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Resin. Benzoës $\text{℥} \text{j} \beta$. Alc. 0,850 $\text{℥} \text{jj}$. - Pondus tinct. filtr.: $\text{℥} \text{jj}$.
Tinctura Bestuscheffii.	Vid. Tinct. nervino-tonica martial.
Tinctura Cantharidum. P. P. 836. $\text{℥} \beta$ 4 kr.	Rp. Pulv. Cantharid. $\text{℥} \text{j}$. Alcohol. 0,910 $\text{℥} \text{vj}$. Digere per 3 dies. - Pondus tinct. filtr.: $\text{℥} \text{v}$.

Name.	Bestandtheile.
Tinctura Capsici annui.	Rp. Capsici annui consc. $\bar{3}$ jj. Spirit. Vin. rectificatiss. ℥ j. - Digest. peracta filtr.
Tinctura carminativa Wedelii. Pharm. Boruss.	Rp. Rad. Zedoar., - Calam. aromat. - Galang. aa $\bar{3}$ jj. Flor. Chamom. roman., Sem. Anis., - Carv. aa $\bar{3}$ j. Caryophyll., Bacc. Lauri aa $\bar{3}$ vj. Macis $\bar{3}$ β. Flav. Cort. Aurant. $\bar{3}$ jj. Spirit. Vin. rectificatiss., Aq. Menth. pip. aa ℥ jj, - Digest. peracta filtratur c. expressione. - In dispendendo adde tincturae partibus septem: Spirit. aether. nitr. part. unam.
Tinctura Caryophyllorum. Pharm. Boruss.	Rp. Caryophyllor. aromat. contus. $\bar{3}$ v. Spiritus Vini rectificatiss. ℥ jj. - Digest. peracta filtra.
Tinctura Cascarill. Pharmac. Boruss.	Eodem modo paratur.
Tinctura Castorei. P. P. 836. $\bar{3}$ j $52\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Castor. europ. consc. $\bar{3}$ jj Alcohol. 0,910 ℥ j. - Pondus tinct. filtr.: $\bar{3}$ x.
Tinctura Castorei aetherea. Pharm. Boruss.	Rp. Castor genuin. $\bar{3}$ j. Spirit. sulfurico aetherei $\bar{3}$ vj. - Macera p. 8 dies.
Tinct. Castorei canadensis aether. Pharm. Boruss.	Eodem modo paratur.
Tinctura Chamomill. vulgaris. P. P. 836. $\bar{3}$ β 2 kr.	Rp. Flor. Chamom. vulg. $\bar{3}$ jj. Alcoh. 0.910 ℥ j. - Pondus. tinct. filtr. $\bar{3}$ x.
Tinctura Chinae composit., s. Elixirium roborans Whytii. Pharm. Boruss.	Rp. Cort. Chinae fuse. $\bar{3}$ jjj. Rad. Gentian., Flav. cort. Aurant. aa $\bar{3}$ j. Spirit. Vin. gall. fortior. $\bar{3}$ xvjjj. Aq. Cinnam. simpl. $\bar{3}$ vj.
Tinctura Chinae fuscae, s. cort. peruviani simplex. P. P. 794.	Rp. Cort. Chinae fusc. rudit. tusae $\bar{3}$ jv. Spirit. Vin. rectif. ℥ jj.
Tinctura Cinnamomi. P. P. 836. $\bar{3}$ β $2\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Cort. Cinnam. occident. contus. $\bar{3}$ jj. Alcoh. 0,850 ℥ j. - Pondus tinct. filtr.: $\bar{3}$ x.
Tinctura Colchici semin. P. P. 836. $\bar{3}$ β $2\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Semin. Colch. contus. $\bar{3}$ β. Alcoh. 0,910 $\bar{3}$ v. - Pondus tinct. filtr.: $\bar{3}$ v.
Tinctura Colocynthis. P. P. 836. $\bar{3}$ β $5\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Pulp. Colocynth. $\bar{3}$ jj. Alcoh. 0,910. ℥ j. - Pondus tinct. filtr. $\bar{3}$ x.
Tinctura contra Chlorosim Güntheri.	Rp. Tinct. Vanillae, - Ferri acetico-aetherei aa $\bar{3}$ β. M.
Tinctura Croci stigmatum. P. P. 836. $\bar{3}$ β $38\frac{1}{2}$ kr.	Eodem modo paratur. - Pondus tinct. filtratae: $\bar{3}$ x.
Tinctura Darelii.	Vid. Tinct. Rhei vinosam.

Name.	Bestandtheile.
Tinctura Digitalis. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ 3 kr.	Rp. Fol. Digital. purp. $\bar{3} j$. Alcoh. 0,910 $\bar{3} vjjj$. - Pondus tinct. filtr.; $\bar{3} vj \beta$.
Tinctura diuretica Hufelandi.	Rp. Olei Juniperi $\bar{3} \beta$. Tinct. Digital. purp. $\bar{3} j$. Spir. nitrico-aether. $\bar{3} jj$. M.
Tinctura Enulae. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ 2 kr.	Rp. Rad. Enulae. $\bar{3} jj$. Acohol. 0,910 $\bar{3} j$. - Pond. tinct. filtr. : $\bar{3} x$.
Tinctura Euphorbii. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ $3\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Gummires. Euphorb. $\bar{3} jj$. Alc. 0,850 $\bar{3} j$. - Pond. tinct. filtr. $\bar{3} x$.
Tinctura ferri acetic. aetherea. Pharm. Boruss.	Rp. Acetat. ferri oxyd. liquid. $\bar{3} jx$. Aeth. acet. $\bar{3} j$. Spirit. Vin. rectificatiss. $\bar{3} jj$. M.
Tinctura Ferri muriatici oxydati, s. tinctura martis aperitiva.	Rp. Muriat. oxyd. ferri $\bar{3} j$. Alcoh. 0,850 $\bar{3} jv$.
Tinct. Ferri muriatici oxydulati. Pharm. Boruss.	Rp. Ferri muriat. oxydulati $\bar{3} j$. Solve in Alcoh. $\bar{3} vjj$.
Tinctura Fowleri.	Vid. Solut. arsenical. Fowleri.
Tinctura Fuliginis Claudi.	Rp. Fuligin. splendent. $\bar{3} \beta$, Kali carbon. $\bar{3} j \beta$. Ammon. muriat. $\bar{3} jj$. Aq. flor. Sambuc. $\bar{3} jx$. Digere leni calore. Filtra. D.
Tinct. Fuligin. Hufelandi.	Rp. Fuligin, splend. $\bar{3} jj$. Alcohol. $\bar{3} xvj$.
Tinctura Galbani. Pharm. Boruss.	Rp. Gummires. Galb. $\bar{3} jj$. Alcohol. 0,910 $\bar{3} j$. - Digest. peracta filtr.
Tinctura Gallarum turcarum.	Eodem modo paratur.
Tinctura Gentianae.	Eodem modo paratur.
Tinctura Guajaci. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ $4\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Gummires. Quaj. $\bar{3} jj$. Alcoh. 0,850 $\bar{3} j$. - Pondus tinct filtr. : $\bar{3} xjjj$.
Tintura Guajac. ammoniata, s. volatilis. Ph. Bor.	Rp. Resinae Guajac $\bar{3} j$. Spirit. Salis ammon. vinos. $\bar{3} vj$. - Macer. et filtr.
Tinctura Guajaci Emmerigonis.	Vide Elixirium aniarthriticum.
Tinctura Hellebori nigri. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ 2 kr.	Rp. Rad. Helleb. nigr. $\bar{3} jj$. Alcoh. 0,910 $\bar{3} j$. - Pondus tinct. filtr. : $\bar{3} x$.
Tinctura Jodi. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ $5\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Jodi $\bar{3} j$. Alcohol. 0,850 $\bar{3} jj$.
Tinctura kalina, s. Lixiv. P. P. 836. $\bar{3} \beta$ $4\frac{1}{2}$ kr.	Rp. Lixiv. purae in mortario ferreo calefactae tritae $\bar{3} \beta$. Alcoh. 0,850 $\bar{3} \beta$. - Tinct. filtr. habeat $\bar{3} vj$.
Tinctura longae vitae.	Vid. Elixir. ad longam vitam.
Tinctura Malatis ferri, s.	Rp. Extr. Malat. Ferri $\bar{3} jj$. Alcoh. 0,910

Name.	Bestandtheile.
Tinct. Martis cum succo pomor. P. P. 836. $\bar{3}$ β 4 kr.	Aq. Cinnam. simpl. aa $\text{lb } \beta$. - Tinct. filtr. habeat $\bar{3}$ vj.
Tinctura Mastiches composita.	Rp. Mastich., Myrrh., Oliban. aa $\bar{3}$ jjj. Alcoh. lb vj . - Diger. et filtra.
Tinctura Moschi.	Rp. Moschi $\bar{3}$ j. Spirit. Vin. rectific., Aq. dest. aa $\bar{3}$ jjj.
Tinctura Moschi aetherea.	Rp. Moschi genuin. $\bar{3}$ j. Spirit. aether. sulfur. $\bar{3}$ vj. - Diger. per octiduum.
Tinctura Myrrhae, P. P. 836. $\bar{3}$ β 5 kr.	Rp. Gummires. Myrrh. $\bar{3}$ jj. Alcoh. 0,850 lbj . - Pondus tinct. filtr.: $\bar{3}$ x.
Tinct. nervin. Klapprothii.	Vid. Tinct. ferr. acet. aether.
Tinctura nervina Stahlil.	Rp. Tinct. kalinae $\bar{3}$ j. Liquor. Ammon. succin. $\bar{3}$ β . M. D.
Tinctura nervino-tonica martialis.	Vid. Spiritus aether. ferrat.
Tinctura Opii, P. P. 836. $\bar{3}$ β $12\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Pulv. Opii $\bar{3}$ jj. Alcoh. 0,910 lbj . — Pondus tinct. filtr.: $\bar{3}$ xj β .
Tinctura Opii benzoica. Pharmac. Boruss.	Rp. Opii, Acid. benzoic., Camph., Ol. Anisi aa $\bar{3}$ j. Alcoh. lbj . - Diger. p. 3 dies et filtra.
Tinctura Opii composita, s. tinctura Opii crocata. P. P. 836. $\bar{3}$ β 25 kr.	Rp. Croc. austr. $\bar{3}$ j. Aq. Cinnam. vinos. lbj . Macer. v. cl. ad perfect. Croc. extraction. Colaturae expressae adde: Opii pur. rud. tus. $\bar{3}$ jj. Macera per 8 dies. - Pondus tinct. filtr. $\bar{3}$ xjj.
Tinctura pectoralis. P. P. 794	Rp. Succ. Liquirit. depur. $\bar{3}$ jjj. Spirit. aromat. lbj . Spirit. Salis ammon. anisat. $\text{lb } \beta$.
Tinct. pomorum Aurantiorum immaturor. Pharm. Boruss.	Rp. Herb. Centaur. min., Pomor. Aurant. immaturor., Rad. Gentian. aa $\bar{3}$ jj. Rad. Zedoar. $\bar{3}$ j. Spir. Vin. rectific. lbj jjj.
Tinctura Ratanhiae. P. P. 836. $\bar{3}$ β . 3 kr.	Rp. Rad. Ratanh. $\bar{3}$ jj. Alcoh. 0,910 lbj . - Pondus tinct. filtr. $\bar{3}$ x.
Tinctura Rhei aquosa.	Vid. Infus. Rhei chinens c. Carbonate Sodae.
Tinctura Rhei Darelil vinosa. Pharm. Boruss.	Rp. Rad. Rhei chinens. $\bar{3}$ jj. Flaved. cort. Aurant. $\bar{3}$ β . Cardamom. $\bar{3}$ jj. Vini Malac. lbj jj. Digest. peracta tinct. filtr. adde: Sacch. alb. $\bar{3}$ jjj.
Tinctura Le Roy.	Vid. Purgantia Le Roy.
Tinctura Scillae kalina. Pharmac. Boruss.	Rp. Rad. Scillae $\bar{3}$ jj. Kali caust. $\bar{3}$ jj. Spirit. Vin. rectific. lbj . Diger. per 3 dies. et filtra.

Name.	Bestandtheile.
Tinctura Sennae aromatic. Pharm. Boruss.	Rp. Fol. Sennae 3jjj. Semin. Carv., Cardam. minor. aa 3j. Passular. major. 3jv. Vini gallic. 1bjjj. Macer.
Tinctura Stramonii seminum. Pharm. Boruss.	Rp. Semin. Stramon. 3v. Spirit. Vin. rectificatiss. 1bjj. Digere.
Tinctura Succin. Pharmac. Boruss.	Rp. Succini leniter tosti 3vj. Spirit. Vin. rectificatiss. 1bjj. Digere.
Tinctura thebaica compos.	Vid. Tinct. Opii crocata.
Tinctura thebaica simplex.	Vid. Tinct. Opii simplex.
Tinctura Valerianae. P. P. 836. 3 β 2 kr.	Rp. Rad. Valer. sylvestr. 3jj. Alcohol. 0,910 1bj. - Pondus tinct. filtr. 3x.
Tinctura Valerianae aetherea. Pharm. Boruss.	Rp. Rad. Valer. sylvestr. 3j. Spirit. sulfurico-aetherei 3vj. - Macera p. 3 dies et filtra.
Tinctura Valerian. ammoniata, s. volatilis. Pharmac. Boruss.	Rp. Rad. Valer. sylvestr. 3jj. Liquor. Ammonii vinos. 3xjj - Macer.
Tisane anti-syphilitique. (Ricord.)	Rp. Tisane de houblon ou de saponaire, 1000 gram. Jodure de potassium 1 gram. F. dissoudre. La quantité d'Jodure potassique pourra être graduellement portée à 4-5 et même 8 gram. par jour sans le moindre inconvénient; proposé par R. comme un véritable spécifique des accidents syphilit. tertiaires. D. par petites tasses.
Tragea aromatica.	Vid. Pulv. aromat.
Trochisci absorbentes fusci Chevalieri.	Rp. Chocolatae 3jj. Magnes. ustae 3j. Sacch. alb. 3jv. Fiant trochisci gran. xxjv.
Trochisci anthelmintici.	Rp. Pulv. sem. Cinae. - flor. Tanacet., - rad. Dictamn. et Valer. sylvestr. aa. 3vj. Pulv. rad. Rhei 3 β. Pulver. sem. Carvi 3jj. Sacch. alb. 3jj. Mucilag. g. Tragac. q. s. ut f. Trochisci.
Trochisci bechici alb. P. P. 780.	Rp. Pulv. rad. Ireos florent. 3j. Pulver. Amyl. 3jjj. Sacch. alb. 3xx. Mucilag. Tragac. q. s. ut f. trochisci.
Trochisci bechici citrini. P. P. 780.	Rp. Pulv. rad. Liquirit. 3j. - Ireos flor., Amyli aa 3 β. Croc. 3jj. Sacchar. alb. 1bj. Mucilag. Tragac. q. s. ut f. massa, e qua forment. Trochisci.
Trochisci bechici nigri. P. P. 780.	Rp. Succ. Liquirit. depur. 1bj. Sacchar. alb. 1bjjj. Pulv. rad. Liquir. et Ireos

Name.	Bestandtheile.
	florent. aa $\bar{3}$ jjj. Pulv. sem. Foenic. et Anisi aa $\bar{3}$ β . M. f. trochisci.
Trochisci Castorei. P. P. 836. $\bar{3}$ j $30\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Pulv. Castor. $\bar{3}$ jj. Pulv. Sacch. alb. $\bar{3}$ jv. Mucilag. g. Tragac. q. s. ut f. trochisci gr. jjj.
Trochisci Chloreti Calcis Chevalieri.	Rp. Chloret. Calcis $\bar{3}$ vjj. Elaeosacchar. Vanill. $\bar{3}$ jjj. Pulv. gummi mimos. $\bar{3}$ v. Aq. destill. q. s. ut f. Trochisci gr. xv.
Trochisci Chlorureti Calcis Deschamps.	Vid. Pastill. de Chloret. Calc.
Trochisci Ipecacuanhae. Pharm. Boruss.	Rp. Rad. Ipecac. rud. tus. $\bar{3}$ jj. Infund. c. s. q. Aq. comm. p. aliquot horas. In colat. $\bar{3}$ j. solve: Pulv. Tragac. q. s. Sacch. alb. $\bar{3}$ xvj. Fiant trochisci gr. jv.
Trochisci pectorales albi.	Rp. Pulver. gg. arab., Sacch. candis. aa $\bar{3}$ vjjj. Aq. flor. Aurant. q. s. ut f. trochisci.
Unguentum Acetat. Plumb. P. P. 836. $\bar{3}$ β 3 kr.	Rp. Axung. porc. $\mathbb{H}$ j. Cerae alb. $\mathbb{H}$ β . Liquefactis et semirefrigeratis adde: Acetat. Plumb. basic. solut. $\bar{3}$ vj.
Unguentum aegyptiacum.	Vid. Oxymel Aeruginis.
Unguentum Aeruginis.	Vid. Oxymel Aeruginis.
Unguentum album de Cerussa. P. P. 794.	Rp. Pulv. Ceruss. alb. $\mathbb{H}$ jjj. Axung. porc. $\mathbb{H}$ vj. Aceti q. s. Coq. l. a. in unguentum.
Unguentum album camphoratum.	Rp. Ung. alb, $\mathbb{H}$ j. Camphor. in Ol. Oliv. var. sol. $\bar{3}$ β . M.
Unguentum Althaeae. (Nisi nomen de Althaea habet).	Rp. Axung. porc. $\mathbb{H}$ xjj. Pulv. Rad. Curcum. $\bar{3}$ jv. Aq. comm. $\bar{3}$ jj. Coq. ad consumption. humidi usque et sub finem coct. adde: Cerae citr. $\mathbb{H}$ jj. Res. Pini $\mathbb{H}$ j β . Terebinth. $\mathbb{H}$ β . Colet.
Unguentum anodynum Vogleri.	Rp. Sebi cervini vel bovini rec. $\bar{3}$ β . Butyr. rec. non salit. $\bar{3}$ jjj. Amyl. contr. $\bar{3}$ j. Opii crudi pulv. $\bar{3}$ β . Leni calore liquatis liquandis M. D.
Unguentum aromaticum. P. P. 836. $\bar{3}$ β $6\frac{3}{4}$ kr.	Rp. Unguent. simpl. $\mathbb{H}$ jj β . Cerae citr., Ol. Laur. aa $\bar{3}$ jjj. Liquefactis et refrigeratis adde: Ol. dest. Junip., — Menth. cr., — Rosismar., — Lavand. aa $\bar{3}$ jj. M.
Unguentum Autenriethii.	Vid. Ung. Tart. emetici.

Name.	Bestandtheile.
Unguentum basilicum. P. P. 794.	Rp. Cerae citr., Seb. cerviu., Res. Pini, Picis nigr., Terebinth. aa $\text{℥} \beta$. Ol. cocti $\text{℥} \text{ij}$. Liquefact. colent.
Unguentum basilicum fla- vum. Pharm. Boruss.	Rp. Cerae citrin., Colophon., Sebi ovill. aa partem unam, Axung. porc. part. tres. Terebinth. part. semis. Liquefacta misce.
Unguentum Calendulae.	Rp. Flor. Calendul. recent. $\text{℥} \text{ij}$. Butyr. rec. $\text{℥} \text{ij}$. Coq. ad. consumption. humid. usque et col.
Unguentum Cantharidum, s. irritans. Pharm. Bo- russ.	Rp. Pulv. Canthar. $\text{℥} \text{jjj}$. Ol. Amygdalar. $\text{℥} \text{vj}$. Diger. p. 12 h. in balneo Ma- riae. Colat. $\text{℥} \text{vj}$ adde: Cerae alb. $\text{℥} \text{vj}$. — M. exacte.
Unguentum chloratum. P. P. 836. $\text{℥} \beta$ 2 kr.	Rp. Axung. porc. $\text{℥} \text{j}$. Chlorin. liq. $\text{℥} \text{j}$. Misce in mortar. vitr. in Unguentum. (Ex tempore parandum.)
Unguentum Cyrilli.	Vid. Unguent. Mercur. sublim. corros.
Unguentum citrinum.	Vid. Unguent. Althaeae.
Unguentum commune.	Vid. Unguentum simplex.
Unguentum contra decubi- tum Autenriethii.	Rp. Cort. Quercus contus. $\text{℥} \text{jj}$. Coq. c. Aq. comm. $\text{℥} \text{ij}$, ad colatur. $\text{℥} \text{vj}$, cui sensim adfunde: Acetatis Plumb. so- lut. q. s. donec praecipitatio cesset. Tum filtra et pulti residuo adde: Spi- rit. Vini $\text{℥} \text{jj}$. M.
Unguentum contra pedi- culos.	Rp. Axung. porc. $\text{℥} \text{xxxij}$. Pulv. sem. Sa- badill. $\text{℥} \text{vj}$. Pulv. rad. Pyrethri, — sem. Sinap. aa $\text{℥} \text{jj}$. Ol. aether. Anis. $\text{℥} \text{jj}$. M.
Unguent. contra vermes. P. P. 794.	Rp. Ung. Junip. $\text{℥} \text{ij}$. Cerae citr. $\text{℥} \text{j}$. Fell. Tauri inspiss. $\text{℥} \text{jj}$. Aloës, Ol. aeth. Tanacet. aa $\text{℥} \text{j}$.
Unguentum digestivum. P. P. 794.	Rp. Terebinth. $\text{℥} \text{ij}$. Ol. coct. $\text{℥} \text{jj}$. Pulv. Mastich., — Myrrh., — Olib. aa $\text{℥} \text{j}$.
Unguentum Digitalis.	Rp. Herb. Digital. consc. $\text{℥} \text{j} \beta$. Adipis suill. $\text{℥} \text{j}$. Aq. commun. q. s. Coq. leni igne donec. aquos. partes consum- tae sint; tunc exprime, cola et un- guentum refrigera.
Unguentum Elemi. Pharm. Boruss.	Vid. Balsam. Arcaei.
Unguentum Enulae.	Rp. Rad. Enulae $\text{℥} \beta$. Coq. c. Aq. com- mun. $\text{℥} \text{ij}$. in pulvem. Per cribrum tra- jecto admisce: Axungiae porc. $\text{℥} \text{vj}$

Name.	Bestandtheile.
Unguentum epispasticum.	Vid. Unguent. Cantharid.
Unguentum fellis tauri.	Rp. Fell. Tauri $\bar{3}$ vj. Salis. culinar. $\bar{3}$ j. Ol. nucum Jugland. $\bar{3}$ β .
Unguentum Fuliginis Blandii.	Rp. Fuligin. splendent., Axung. Porci aa $\bar{3}$ β ; Extr. Bellad. $\bar{3}$ j. M. exacte f. Unguent. D.
Unguentum fuscum.	Vid. Cerat. fuscum.
Unguentum Hellmundi arsenicale.	Rp. Pulv. Cosmi $\bar{3}$ j. Unguent. narcotico-balsamic. $\bar{3}$ j. M. exactissime.
Unguentum Hydrargyri Werlhofii.	Rp. Muriat. hydrargyro-ammoniacal. insolubil. (Mercur. praecip. alb.) $\bar{3}$ j. Axung. porc. $\bar{3}$ j. M. exacte.
Unguentum Hydrargyri cinereum. P. P. 836. $\bar{3}$ β $7\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Hydrarg., Sebi vervec. aa $\bar{3}$ j. Axung. porc. $\bar{3}$ jjj. M. l. a. in unguentum.
Unguentum Hydrargyri ciner. fortius. P. P. 836.	Rp. Hydrarg., Butyr. Cacao, Axung. porc. aa $\bar{3}$ β . M. exacte in unguentum.
Unguentum Hydrargyri citrinum. P. P. 836. $\bar{3}$ β $2\frac{1}{4}$ kr.	Rp. Hydrarg. $\bar{3}$ j. Acid. nitr. dilut. $\bar{3}$ jj. v. q. s. ad solutionem, cui adhuc calidae adde: Axung. porc. liquef. et semirefrigerat. $\bar{3}$ j. M.
Unguentum Hydrargyri rubrum. Pharm. Boruss.	Rp. Oxyd. Hydrarg. rubr. subtiliss. pulv. gr. x. Unguent. simpl. $\bar{3}$ j. M. exactissime in mortar. vitr. in unguentum.
Unguentum irritans.	Vid. Unguent. Cantharid.
Unguentum Jasseri ad scabiem.	Rp. Flor. sulfur. $\bar{3}$ jjj. Pulv. bacc. Laur., -rad. Enulae. aa $\bar{3}$ jj. Pulver. sapon. nigr., Terebinthin. aa. $\bar{3}$ j. Ung. Lithargyr. $\bar{3}$ j. Adipis suillae. $\bar{3}$ jj β .M.
Unguentum Jodureti Hydrargyri.	Rp. Protojodureti vel Deuterojodureti. Hydrargyr. gr. xx. Axung. porc. lot. $\bar{3}$ j β . M. exacte.
Unguentum Juniperi. P. P. 794.	Rp. Baccar. Junip. virid. recent. $\bar{3}$ j. Butyr. rec. $\bar{3}$ jj. Coq. ad consumptionem humid. et cola.
Unguentum kali hydrojodici. Pharm. Boruss.	Rp. Kali hydrojod. $\bar{3}$ j. Magnes. alb. gr. vj. Unguent. Rosar. $\bar{3}$ j. M.
Unguentum kali hydrojodici joduratum.	Rp. Hydrojodat. Lixiv. $\bar{3}$ β . Jodi gr. x. Axungiae porcin. $\bar{3}$ j.
Unguentum Linariae.	Rp. Hb. Linariae rec. $\bar{3}$ j. Butyr. recent. $\bar{3}$ jj. Coq. ad humid. consumt. usque et cola.
Unguentum Lithargyri.	Vid. Ung. Acetat. Plumbi.

Name.	Bestandtheile.
Unguentum Louvrieri.	Vid. Unguent. Hydrargyri cinereum fortius.
Unguentum Lupulini.	Rp. Lupulini part. unam, Axung. porc. partes tres.
Unguentum matris.	Vid. Ceratum fuscum.
Unguentum mercuriale album.	Vid. Ung. Hydrargyr. alb.
Unguentum mercuriale cinereum.	Vid. Ung. Hydrargyri cinereum.
Unguentum mercuriale fortius.	Vid. Ung. Hydrargyri cinereum fortius.
Unguentum mercuriale citrinum.	Vid. Ung. Hydrargyri citrinum.
Unguentum Mercurii praecipitati albi Koppii.	Rp. Hydrargyr. ammoniat. muriat. $\mathfrak{z}\text{j}$ — $\mathfrak{g}\text{vj}$. Unguent. Digital. purp. $\mathfrak{z}\text{j}$. M. f. unguent. D.
Unguentum Mercurii sublimati corrosivi.	Rp. Muriat. Hydrargyr. corrosiv. Muriat. Ammon. depur. aa $\mathfrak{z}\text{j}$. Axung. porc. $\mathfrak{z}\text{j}$. Tere in mortario vitreo exactissime.
Unguentum Mezerei corticis.	Rp. Cort. Mezerei consc. lbj . Inf. c. Aq. comm. lbjij , per aliquot horas. Adde: Axung. porc. lbjij et coq. ad evaporationem humidi. Sub finem coctionis adde: Cerae alb. lbjij . — Colatur. express. refrigescat sub continua agitatione.
Unguentum Mezerei resinae viridis.	Rp. Axung. porc. rec. $\mathfrak{z}\text{x}$. Cerae alb. $\mathfrak{z}\text{j}$. In liquefactis solve: Resin. viridis Mezerei $\mathfrak{z}\beta$.
Unguentum narcotico-balsamicum Hellmundi.	Rp. Balsam. peruv. nigr., Extr. Conii macul. aa $\mathfrak{z}\beta$. Plumbi acetici puri crystall. $\mathfrak{g}\text{vj}$. Tinct. Opii crocat. $\mathfrak{g}\text{jj}$. Unguent. cerei $\mathfrak{z}\text{vj}$. Misce exactiss. S. Unguentum narcotico-balsamicum.
Unguentum Neapolitanum.	Vid. Unguent. Hydrargyri ciner.
Unguentum nervinum.	Vid. Unguent. aromatic.
Unguentum nutritum.	Vid. Unguent. Acetatis plumbi.
Unguentum ophthalmicum Janini.	Rp. Axung. porc. $\mathfrak{z}\beta$. Mercur. praecipit. albi $\mathfrak{z}\text{jj}$. Tutiae praepar., Bol. armen. aa $\mathfrak{z}\text{jj}$. M. exactiss.
Unguentum oxygenat. cum acido nitrico. P. P. 836. $\mathfrak{z}\beta$ 3 kr.	Rp. Axung. porc. $\mathfrak{z}\text{vjij}$. Liquefact. adde sensim sub continua agit. c. spatul. lign.: Acid. nitric. concent. $\mathfrak{z}\text{j}$.

Name.	Bestandtheile.
Unguentum pomadinum.	Vid. Ung. rosatum.
Unguentum potabile rubr.	Rp. Rad. Alcannae c. Vini rubr. aliquot unciis humect. ℥β. Coq. c. Butyro rec. ℥vj. ad humidi evaporationem. Colatura refrigescat.
Unguentum Roncalli.	Vid. Ung. fellis. taurini.
Unguentum Rosarum. P. P. 794.	Rp. Axung. porc. c. Aq. Rosar. lot. ℥j. Cerae alb. 3jjj. Liquefact. et semire. frigerat. adde: Ol. Bergamott., — Lavand. aa 3β.
Unguentum Rosmarini compositum.	Vid. Ung. aromat.
Unguentum rubefaciens.	Vid. Ung. Mezerei cortic.
Unguentum Sabinae.	Rp. Frond. Sabin. rec. contus. ℥j. Axungiae porc. ℥jj. Coq. ad evaporat. humid. — In colat. solve: Cerae citr. ℥β.
Unguentum ad scabiem anglicum. Pharm. Londin.	Rp. Flor. sulfur., Sapon. aa ℥β. Pulv. Hellebor. alb. 3jj. Nitr. 3j. Axung. porc. ℥jβ.
Unguentum ad scabiem.	Vid. Unguent. sulfurat.
Unguentum simplex. P. P. 836. 3β 2kr.	Rp. Axung. porc. ℥j. Cerae alb. 3jjj. Liquefact. sub contin. agitat. refrigerant.
Unguentum Styracis. P.P. 794.	Rp. Ol. Amygdal. ℥β. Colophon, Resin. elem., Cerae citr. aa 3jjj. Liquefactis admisce: Styrac. liq. 3jjj.
Unguentum sulfuratum. P. P. 836. 3β 2kr.	Rp. Sulfur. depur., Sulfat. Zinci aa 3jβ. Ung. simpl. ℥j. M.
Unguentum sulfurat. simplex. Pharm. Boruss.	Rp. Sulfur. depur. 3j. Adip. suill. 3jj. M. D.
Unguentum sulfurat. compositum. Pharm. Londin.	Vid. Unguent. ad scabiem anglicum.
Unguentum sulfuratum saponatum.	Rp. Flor. sulfur. 3j. Sapon. domest. 3jj. Aq. comm. tepidae q. s. ut f. Ung. molle. — Odoris gratia adde: Ol. Bergamott. gutt. v.
Unguentum Tartar. emetic. Pharm. Boruss.	Rp. Tartar. stibiat. subtiliss. triti 3β. Axung. porc. lot. 3jj. M. exact.
Unguentum terebinthinat. P. P. 836. 3β 1kr.	Rp. Ung. simpl. 3jx. Terebinth. ℥jj. Leni igne liquefacta misce.
Unguentum terebinthinat., vel digestivum cum vitellis ovorum.	Rp. Terebinth. ℥j. Vitell. ovor. Nr. xjj. Mellis vel. Ol. Olivar. ℥β. M.

Name.	Bestandtheile.
Unguentum de Uvis.	Vid. Ceratum ad labia rubrum.
Unguentum Verbasci.	Rp. Flor. Verbasc. rec. ℥j. Butyr. rec. ℥j. Coq. l. a. in Unguent.
Unguentum Werlhofii.	Vid. Unguent. Hydrargyr. alb.
Vinaigre de quatr. voleurs.	Vid. Acetum aromat.
Vinum Absynthii.	Rp. Hb. Absynth. 3j. Bad. Calam. aromat. 3β. Vin. alb. ℥jβ. Digere.
Vinum amarum chalybeat. Brerae.	Rp. Summitat. Absynth. 3jjj, Cort. Cinnam., Ferri pulverat. aa 3jj. Infunde cum Vini optimi ℥jjj. Post horas xxvj cola.
Vinum antimoniale Huxhami.	Vid. Vinum stibiatum. — Praescriptio obsoleta: Rp. Pulv. Vit. Antimon. 3j. Vini Malac. ℥jj. Digere per 14 dies. Liquor decant. filtr.
Vinum antiscorbuticum.	Rp. Rad. Armorac., Herb. Cochlear. recentium aa 3j. Hb. Trifol. flor. rec., Rad. Acori, sem. Sinap. contus. aa 3β. Salis ammon. 3jj. Vin. ℥jjj. Macer.
Vinum Amoraciae Funkii.	Rp. Rasurae rad. Armorac. rec. 3jv. Vin. rubr. ℥jj. Flaved. cort. Aurant. 3β. Macer.
Vinum aromatico-chalybeatum.	Rp. Limat. Ferri 3j. Cort. Cinnam. 3β. Vini rhenan. ℥j. Digere.
Vinum chalybeatum.	Vid. Vin. ferruginosum.
Vinum Chinae aromaticum.	Rp. Cort. Peruv. rud. tus. 3j. Cort. Cinnam. occid., — Aurant. aa 3β. Caryophyll. 3jj. Vin. opt. ℥jj. Digere.
Vin. Colchici bulbi. Pharmac. Boruss.	Rp. Bulb. Colch. rec. 3jj. Vini hispan. 3jv. Digere.
Vinum Colchici opiatum (Eisenmann).	Rp. Vini sem. Colch. 3jjj. Tct. Opii crocat. 3β M. D.
Vinum Colchici seminum.	Rp. Semin. Colch. 3j. Vini hispan. ℥j. Digere.
Vinum ferruginosum, seu Vinum martiatum. Pharmac. Boruss.	Rp. Filor. ferri minutim fractorum 3jj. Cort. Cinnam. 3j. Vini rhenan. ℥jj. Digere.
Vinum Rhei amarum.	Rp. Rad. Rhei chinens. 3j. Rad. Gentian. 3jj. Cort. Cinnam. 3j. Vini alb. ℥j. Digere per 3 dies.
Vinum scilliticum compositum. s. diureticum.	Rp. Bulb. Scill. 3j. Cort. Cinnam. Flaved. cort. Aurant. Rad. Calam. arom. Baccar. Junip. aa 3jj. Vini 3xvj. Dig.

Name.	Bestandtheile.
Vinum scilliticum, s. Juniperi alcalisatum.	Rd. Rad. Squillae, Baccar. Junip. aa $\bar{3} \beta$, Rad. Zedoar., Cort. Cinnam. aa $\bar{3} \text{jj}$. Kali carbon. $\bar{3} \text{jj} \beta$. Vin $\text{lbj} \beta$. Diger.
Vinum stibiatum. Pharmac. Boruss.	Rp. Tartar. stibiat. gr. jj Vin. hispan. v. gall. alb. $\bar{3} \text{j}$.
Vinum stomachicum.	Rp. Rad. Acori, — Galang. — Zedoar., Cort. Aurant., Cort. Chinae fusc. aa $\bar{3} \beta$. Herb. Absynth. $\bar{3} \text{jj}$. Vini veter. generos. lbj . Macer.

ALLGEMEINE VORSCHRIFT

für

Sanitäts-Individuen ,

welche auf Rechnung des Aerars oder eines unter öffentlicher Aufsicht stehenden Fondes Arzneien ordiniren oder bereiten.

Die Aerzte, Wundärzte und Apotheker haben sich in jenen Fällen, wo auf Rechnung des Aerars oder eines unter öffentlicher Aufsicht stehenden Fondes Arzneien ordinirt oder bereitet werden, künftig an folgende Vorschriften zu halten:

§. 1. *Die Aerzte und Wundärzte sind bei den diessfälligen Ordinationen auf die in der jeweiligen letzten Auflage der österreichischen Pharmakopoe enthaltenen Heilkörper beschränkt.*

§. 2. *Den allgemeinen Benennungen der Arzneimittel sind jederzeit jene Merkmale deutlich und bestimmt beizufügen, welche zur richtigen Erkenntniss ihrer Eigenschaften, folglich auch zur genauen Bestimmung des Preises der Heilmittel nothwendig sind.*

§. 3. *Der Gebrauch der chemischen Formeln und der Gewichtszeichen ist nicht gestattet. Die Ingredienzien und die Quantitäten derselben müssen mit ausgeschriebenen Worten bezeichnet werden.*

§. 4. *Ausser jenen Arzneien, welche in den nachfolgenden Recept-Formeln angegeben sind, dürfen keine anderen Heilmittel normaliter ordinirt werden; es sind daher alle Arzneien, welche bei besonderen Krankheiten zufolge richtiger Indikation aus anderweitigen in der §. 1 bemerkten Pharmakopoe enthaltenen Heilkörpern bereitet werden sollen, jederzeit durch Magistral-Formeln zu ordiniren.*

§. 5. *Unnöthige Zusammensetzungen von Heilmitteln sollen nicht verschrieben werden.*

§. 6. *Arzneimittel von höherem Werthe, als: Bisam, Bibergeil, China-Extrakte, chinesische Rhabarber, ätherische Oele u. s. w., so wie die aus denselben bestehenden Präparate dürfen ohne dringende Noth nicht ordinirt werden, besonders wenn mit wohlfeileren und einheimischen Medikamenten derselbe Heilzweck erreicht werden kann.*

§. 7. *Von Arzneikörpern, welche in der Taxe als käuflich und als durch pharmaceutische Kunst verfertigte Zubereitungen vorkommen, sind nur die Ersteren zu verordnen. Es ist daher*

§. 8. *zur kohlsauern Bittererde jedesmal der Beisatz zu machen, dass das käufliche Präparat derselben genommen werden soll. Es sind aber auch*

§. 9. *rücksichtlich solcher Arzneikörper, welche bloss nach dem Preise taxirt sind, der zu entrichten ist, wenn sie von den Apothekern*

vorschriftmässig bereitet werden, nur die im Handel vorkommenden, fabrikmässig bereiteten und daher käuflichen Produkte derselben mit dem Beisatze „venalis“ dann zu verschreiben, wenn sie zu Räucherungen oder zu solchen Heilzwecken gebraucht werden, wozu man sie ohne Nachtheil für den Kranken verwenden kann.

§. 10. Einfache Aufgüsse, Dekokte und Umschläge, wozu auch der Senfteig gehört, haben die Aerzte und Wundärzte nicht in der Apotheke, sondern in den dazu bestimmten Lokalitäten der Krankenhäuser oder in den Wohnungen der Kranken, nach der den Wärtern zu gebenden Belehrung verfertigen zu lassen.

§. 11. Eben so sollen sie Vesikatore und andere Pflaster nur dann in der Apotheke aufstreichen lassen, wenn die Dürftigkeit des Kranken und seiner Angehörigen zu gross ist, dass sie die dazu nöthige Unterlage nicht besitzen.

§. 12. Zu den Umschlägen aus Leinsamenmehl ist jederzeit das Pulver aus den nach dem Pressen dieser Samen zurückbleibenden Kuchen zu verordnen.

§. 13. Wenn in Krankenanstalten für mehrere Kranke in einer und derselben Ordinationszeit ganz gleichartig zusammengesetzte Arzneien benöthiget werden, so sind dieselben mit Beifügung der Bett-Nummern oder des Namens und der übrigen vorgeschriebenen Bezeichnungen der Kranken rubrikenweise zusammen zu verschreiben.

Dieser Vorgang ist, wenn er leicht ausführbar erscheint, auch bei Volkskrankheiten zu beobachten.

§. 14. Zum gewöhnlichen Tranke soll man in den im §. 10 erwähnten Lokalitäten Gerste sieden lassen, welche jedoch nicht in der Apotheke gefasst werden darf.

§. 15. Salze sind bei Dekokten oder bei solchen Mixturen, welche aus Flüssigkeiten bestehen, die ohne Nachtheil der Heilwirkung heiss gemacht werden können, in Krystall-Form zu verschreiben, wenn die Quantitäten der Flüssigkeiten die heiss aufgelösten Salze auch nach ihrem Erkalten aufgelöst erhalten. Salze sind daher nur dann als alkoholisirte Pulver zu verordnen, wenn sie andern Pulvern oder Latwergen oder solchen Flüssigkeiten beizumengen wären, welche nicht heiss gemacht werden dürfen, oder welche das Salz beim Erkalten im krystallisirten Zustande absetzen würden.

§. 16. Statt der aromatischen Wässer sind in der Regel die Pflanzenaufgüsse zu verschreiben, nur im Nothfalle ist die Anwendung einiger in der Pharmacopoe enthaltenen destillirten Wässer gestattet. In einem solchen Falle sind jedoch nur die wirksamen wohlfeileren aromatischen Wässer zu wählen, und die kostspieligeren destillirten Wässer, als das Pomeransenblüthen- und Bibergeilwasser, zu vermeiden.

§. 17. Bei der Verschreibung einiger oder mehrerer Pulver sind die Ingredienzien niemals für ein einzelnes Pulver mit dem Beisatze: „dentur tales doses,“ sondern für alle zusammen zu verordnen. Die ganze Quantität soll gemischt und sodann in die erforderliche Zahl gleicher Gaben getheilt werden.

§. 18. Zucker ist ausser den in den beigefügten Recept-Formeln angegebenen Fällen der Regel nach nur zu Pulvern zu verwenden, Syrupe dürfen nur für Kinder verschrieben werden, und

selbst dann ist nur der einfache, der Diakodium- und der Cichorien-Syrup mit Rhabarber zu ordiniren.

§. 19. Zur Verbesserung des Geschmacks ekelhafter Arzneien ist das Süssholzwurzel-Extrakt zu benutzen; Zucker und der einfache Syrup bei erwachsenen Kranken ist zu diesem Behufe ausnahmsweise nur dann zulässig, wenn sich eine wesentliche Verbesserung des Geschmacks der Arznei erwarten lässt. Bei bittern Arzneien ist der Zusatz eines Versüssungsmittels zweckwidrig und daher nicht gestattet.

§. 20. Zu sechs Pulvern darf höchstens ein Quentchen Zucker; zu einem Dekokte, Aufgusse oder einer Mixtur dürfen höchstens vier bis sechs Quentchen Syrup oder zwei Quentchen Zucker verschrieben werden; es ist demnach der Zusatz des Süssholzwurzel-Aufgusses als Geschmack verbesserndes Mittel nicht mehr zu gebrauchen.

§. 21. Zucker in ganzen Stücken oder in Krystallen, oder in Pulverform ohne Zusatz eines pharmaceutischen Präparats darf nicht in der Apotheke gefasst werden.

§. 22. Gemeine Klystiere sind bloss aus lauem Wasser, reizende aus lauem Wasser mit Küchensalz und schleimige Klystiere aus Leinsamenabsud, Weizenkleien und ähnlichen wohlfeilen Ingredienzien in den §. 10 bemerkten Lokalitäten zuzubereiten.

§. 23. Die Arzneien dürfen niemals pro communitate verordnet werden, sondern es müssen in allen Fällen, wo ein und dasselbe Heilmittel für mehrere Kranke verschrieben wird, die Namen derselben ersichtlich gemacht werden.

§. 24. Einer jeden Ordination ist die Signatur oder die Gebrauchsweise der Arznei beizufügen und das Recept von dem Aussteller deutlich und mit dem Beisatze: „Arzt oder Wundarzt“ zu unterfertigen.

§. 25. Bei Wiederholungen der Arzneien ist jedesmal ein neues Recept zu schreiben, niemals darf bloss gegen eine Bemerkung von Seite des Apothekers auf dem Recepte selbst eine Arznei repetirt werden.

§. 26. Auf einem jeden Recepte muss der nach der gesetzlichen Taxe berechnete Preis, und wenn die Arzneien aus öffentlichen Apotheken geliefert werden, der Name des Pharmaceuten, welcher die Arznei bereitet und taxirt hat, deutlich angesetzt werden.

§. 27. Da, wo eine Aufrechnung für Gläser, Stöpsel, Verband und Signatur bisher nicht Statt gefunden hat, kann derselben auch für die Folge nicht Raum gegeben werden.

§. 28. Auf dem Lande wird diese Aufrechnung nur dann gestattet, wenn die Patienten ausserhalb des Standortes einer öffentlichen oder einer berechtigten Haus-Apotheke sich befinden und wenn eine Arznei das erstemal verabreicht wird.

§. 29. Es dürfen nicht weisse, sondern grüne Gläser aufgerechnet werden.

§. 30. Auf den Recepten für Kinder ist nicht nur jedesmal beizusetzen, dass die Arznei für ein Kind bestimmt sei, sondern es ist auch das Alter des Kindes anzugeben.

§. 31. Bei der Verordnung der Arzneien für Kinder ist überhaupt sowohl bezüglich der Auswahl des Heilmittels, als auch rücksichtlich der Gabe desselben das verschiedene Alter des Kranken von der

ersten Lebenszeit bis zum fünfzehnten Jahre genau zu berücksichtigen.

§. 32. Die Aerzte und Wundärzte haben die Mehrauslagen zu ersetzen, welche sie dem Aerar oder den öffentlichen Fonds durch kostspielige Ordinationen verursachen, wenn sie sich hierüber nicht gehörig rechtfertigen können.

§. 33. Im Nachhange werden die Ordinations-Normen als ein Vorbild und als ein Erleichterungsmittel bei der Arznei-Verordnung und Bereitung, so wie bei der Prüfung und Tax-Revision mit der Weisung beigesetzt, dass nur die darin enthaltenen Benennungen der Recept-Formeln normaliter ordinirt werden dürfen.

ORDINATIONS-NORM

für

jene Sanitäts-Individuen,

welche für Kranke, die das fünfzehnte Lebensjahr überschritten haben, auf Rechnung des Aerars oder eines unter öffentlicher Aufsicht stehenden Fonds Arzneien vorschreiben.

Decoctum althaeae.

(Decoctum emolliens.)

Rp. Radicis althaeae drachmas tres
coque cum sufficiente quantitat.
aquae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura unciarum octo
Detur usui.

Decoctum chinae.

Rp. Corticis chinae regiae ruditer
tusi unciam semis
coque c. sufficiente quantitate
aquae per horam.
Colatura fortiter expressa
unciarum octo
Detur usui.

Decoctum dulcamarae.

Rp. Stipitum dulcamarae drachmas
tres
coque c. sufficiente quantitate
aquae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura unciarum octo
Detur usui.

Ita paratur: **Decoct. lichenis
islandici.**

Decoctum graminis.

Rp. Radicis graminis unciam unam

coque c. sufficiente quantitate
aquae per $\frac{1}{2}$ horae.

Colatura expressa unciar. octo
Detur usui.

Decoctum hippocastani.

Rp. Corticis hippocastani ruditer
tusi unciam unam
coque c. sufficiente quantitate
aquae per $\frac{1}{2}$ horae.
Colatura expressa unciar. octo
Detur usui.

Ita paratur: **Decoctum corti-
tis quercus.**

Decoctum ononidis.

Rp. Radicis ononidis spinosae
unciam semis
coque c. sufficiente quantitate
aquae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura unciarum octo
Detur usui.

Ita paratur: **Decoctum radicis
polygalae vulgaris.**

Decoctum salep.

Rp. Radicis salep ruditer tusae
grana quindecim

coque c. sufficiente quantitate
aquae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura unciarum octo.
Detur usui.

Decoctum salicis.

Rp. Corticis salicis albae ruditer
tusae unciam unam
coque c. sufficiente quantitate
aquae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura fortiter expressa
unciarum octo
Detur usui.

Decoctum solvens.

Rp. Radicis taraxaci
,, cichorei ana unc. sem.
coque c. sufficiente quantitate
aquae per $\frac{1}{2}$ horae.
Colatura fortiter expressa
unciarum octo.
Detur usui.

Emulsio amygdalina.

Rp. Amygdalarum dulcium decorti-
catarum drachmas duas; aquae
fontanae quantum satis, ut fiat
lege artis emulsio.
Colaturae unciarum octo ad-
de sacchari albi drachmas duas
Detur usui

Infusum amarum.

Rp. Herbae trifolii fibrini drachmas
tres
Corticis aurantiorum drach-
mas duas, infunde cum suffi-
ciente quantitate aquae per $\frac{1}{4}$
horae vase clauso.
Colatura unciarum octo
Detur usui.

Infusum angelicae.

Rp. Radicis angelicae drach. duas
infunde cum sufficiente quanti-
tate aquae fervidae per $\frac{1}{4}$
horae vase clauso.
Colatura unciarum octo
Detur usui.

Ita paratur: Infus. baccarum
juniperi.

Ita paratur: Infusum radiceis
calami aromatici.

Infusum florum arnicae.

Rp. Florum arnicae drachmas duas
infunde cum sufficiente quanti-
tate aquae fervidae per $\frac{1}{4}$
horae vase clauso.
Colatura unciarum octo
Detur usui.

Infusum caryophyllatae.

Rp. Radicis caryophyllatae
unciam semis
infunde cum sufficiente quan-
titate aquae fervidae per $\frac{1}{4}$
horae vase clauso.
Colatura unciarum octo
Detur usui.

Infusum chamomillae.

Rp. Florum chamomillae vulgaris
drachmas duas.
infunde cum sufficiente quan-
titate aquae fervidae per $\frac{1}{4}$
horae vase clauso.
Colatura unciarum octo
Detur usui.

Ita paratur: Infusum florum
sambuci.

,, ,, Infusum herbae
menthae crispae.

,, ,, Inf. rad. arnicae.

,, ,, Infusum. radiceis.
liquiritiae.

,, ,, Infusum polyga-
lae senegae.

,, ,, Inf. sem. phel-
landrii aquatic.

Infusum valerianae.

Rp. Radicis valerianae sylvestris
drachmas tres
infunde cum sufficiente quan-
titate aquae fervidae per $\frac{1}{4}$
horae vase clauso.
Colatura unciarum octo
Detur usui

Ita paratur: Infusum floridae
herbae millefolii.

Infusum sennae c. sale amaro.
(Potio laxans fortior.)
Rp. Foliorum sennae drachm. duas

infunde cum sufficiente quantitate aquae fervidae per $\frac{1}{4}$ h.

Colaturae unciarum octo
adde Salis amari crystallisati
unciam semis

Detur usui.

Mixtura gummosa.

Rp. Pulveris gummi arabici alcoholisati drachmas tres

Sacchari albi drachmas duas

Aquae fontis uncias octo

Misce, detur usui.

Mixtura juniperina.

(Mixtura diuretica.)

Rp. Roob juniperi

Oxymellis scillae ana unc. sem.

Infusi baccarum juniperi
dosim unam

Misce, detur usui.

Mixtura nitrosa.

Rp. Nitri crystallisati drachmam unam

Oxymellis simplicis unc. unam

Aquae fontis uncias octo

Misce, detur usui.

Mixtura oleosa.

Rp. Olei amygdalar. recenter pressi
Syrupi simplicis ana drachmas tres

Mucilaginis gummi arabici
drachmas sex,

bene subactis adde terendo

Aquae fontanae uncias octo

Detur usui.

Mixtura sambucina.

(Mixtura diaphoretica.)

Rp. Roob sambuci unciam semis

Infusi florum sambuci unc. octo

Liquoris ammonii acet. concentrati drachmam unam

Misce, detur usui.

Potio cum sale amaro.

(Potio laxans.)

Rp. Salis amari crystallisati

unciam unam

solve in aquae fontanae

unciis octo

Detur usui.

Potio cum tartaro emetico.

(Potio emetica.)

Rp. Tartari emetici grana tria

solve in aquae destillatae

unciis tribus

Detur usui

Pulvis aërophorus.

Rp. Bicarbonatis sodae scrupulos duos

Acidi tartrici scrupulum unum.

Misce et divide in dos. aequales

Nro. sex.

Pulvis gummosus.

Rp. Pulveris gummi arabici

Sacchari albi ana drachmam semis

Misce et divide in doses aequales sex.

Pulvis ipecacuanhae cum tartaro emetico.

(Pulvis emeticus.)

Rp. Pulveris radiceis ipecacuanhae grana decem

Pulveris tartari emetici granum unum

Misce, detur usui.

Pulvis Plummeri.

Rp. Sulfuris aurati antimonii

Calomelanos ana grana sex.

Magnesiae carbonicae venalis scrupulum unum

Pulver. sacchari scrupul. duos

Misce exacte et divide in doses aequales sex.

Solutio salina.

(Mixtura salina.)

Rp. Arcani duplicati crystallisati unciam semis

solve in aquae fontanae

unciis octo

Detur usui.

Species lignorum.

Rp. Stipitum dulcamarae

Radiceis liquiritiae ana

unciam semis

Radiceis bardanae

Ligni juniperi

Ligni guajaci ana unc. unam

Misce, detur usui.

**Species pro cataplasmate
emolliente.**

Rp. Farinae secalis
Farinaeseminumlini placenta-
rum ana libram semis
Misce.

**Species pro fomento aro-
matico.**

Rp. Herbae sepylli
Florum chamomillae vulgaris
ana unciam semis
Conscissa misce.
Auf ein Seidel Wasser.

**Species pro fomento emol-
liente.**

Rp. Foliorum malvae
Foliorum verbasci ana unciam
semis
Conscissa misce.
Auf ein Seidel Wasser.

Species pro fomento sicco.

Rp. Furfuris tritici uncias quatuor

Pulveris grossi florum chamo-
millae vulgaris

Pulveris grossi florum sambuci
ana unciam semis
Misce.

**Unguentum e pulvere carbo-
num.**

Rp. Axungia porci unciam unam
Pulveris carbon. vegetabilium
drachmas tres
Misce.

Unguentum mercurii album.

Rp. Axungiae porci unciam semis
Mercurii praecipitati albi
drachmam semis
Misce exactissime.

**Unguentum saturninum seu
lithargyri.**

Rp. Axungiae porci drachmas sex
liquefactae admisce
Aceti lithargyri drachmas duas
Detur usui.

ORDINATIONS - NORM

zur

Richtsehnur für jene Sanitäts-Individuen,

*welche für Kranke im Kindesalter auf Rechnung des Aerars oder eines
unter öffentlicher Aufsicht stehenden Fonds Arzneien verschreiben,
wobei insbesondere die §§. 30 und 31 der allgemeinen Vorschrift genau
zu beobachten sind.*

Decoctum althaeae.
(Decoctum emolliens.)

Rp. Radicis althaeae drachm. unam
coque cum sufficiente quanti-
tate aquae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura unciarum quatuor
Detur usui.

**Decoctum althaeae man-
natum.**

Rp. Radicis althaeae drachm. unam
coque cum sufficiente quanti-
tate aquae per $\frac{1}{4}$ horae,
adde

Mannae calabrinae unc. semis
Colatura unciarum quatuor
Detur usui.

Decoctum chinae.

Rp. Corticis chinae regiae ruditer
tusae drachmas duas
coque cum sufficiente quanti-
tate aquae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura fortiter expressa
unciarum quatuor
Detur usui.

Decoctum dulcamarae.

Rp. Stipit. dulcam. drachm. semis

coque cum sufficiente quantitate aquae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura unciarum quatuor
Detur usui.

Decoctum graminis.

Rp. Radicis graminis drachmas tres
coque cum sufficiente quantitate aquae per $\frac{1}{2}$ horae.
Colatura fortiter expressa
unciarum quatuor
Detur usui.

Decoctum hippocastani.

Rp. Corticis hippocastani ruditer
tusi drachmas tres
coque cum sufficiente quantitate aquae per $\frac{1}{2}$ horae.
Colatura expressa unc. quatuor
Detur usui.

Ita paratur: Decoctum cortic. quercus.

Decoctum lichenis islandici.

Rp. Lichenis islandici drach. unam
coque cum sufficiente quantitate aquae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura unciarum quatuor
Detur usui.

Decoctum ononidis.

Rp. Radicis ononidis spinosae
drachmas duas
coque cum sufficiente quantitate aquae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura unciarum quatuor
Detur usui.

Ita paratur: Decoct. radice polygalae vulgaris.

Decoctum salep.

Rp. Radicis salep ruditer tusae
grana octo
coque cum sufficiente quantitate aquae fontanae per $\frac{1}{4}$ horae.
Colatura unciarum quatuor
Detur usui.

Decoctum solvens.

Rp. Radicis taraxaci
Radicis cichorei ana drachmam unam et semis, coque cum sufficiente quantitate aquae per $\frac{1}{2}$ horae.

Colatura fortiter expressa
unciarum quatuor
Detur usui.

Emulsio amygdalina.

Rp. Amygdalarum dulcium excorticatarum drachmam unam
Aquaе fontanae quantum satis, ut fiat lege artis emulsio.
Colaturae unc. quatuor adde:
Sacchari albi drachmam unam
Detur usui.

Hydromel infantum.

Rp. Aquaе laxativae Viennensis
drachmas sex
Syrupi cichorei cum rheo
drachmas duas
Misce, detur usui.

Infusum angelicae.

Rp. Radicis angelicae scrupul. duos
infunde cum sufficiente quantitate aquae fervidae per $\frac{1}{4}$ horae vase clauso.
Colatura unciarum quatuor
Detur usui.

Ita paratur: Infusum baccar. juniperi contusarum.

Infusum caryophyllatae.

Rp. Radicis caryophyllatae drachmam unam et semis, infunde cum sufficiente quantitate aquae fervidae per $\frac{1}{4}$ horae vase clauso.
Colatura unciarum quatuor
Detur usui.

Infusum chamomillae.

Rp. Florum chamomillae vulgaris
drachmam unam
infunde cum sufficiente quantitate aquae fervidae per $\frac{1}{4}$ horae vase clauso.
Colatura unciarum quatuor
Detur usui.

Ita paratur: Infusum florum Sambuci.

" " Infusum herbae menthae crispae.

Ita paratur: Infus. radic. calami aromat.

" " **Infusum radiceis liquiritiae.**

" " **Infusum radiceis valerianae sylvestris.**

" " **Infusum seminis foeniculi.**

Linctus gummosus.

(Linctus demulcens.)

Rp. Mucilaginis gummi arabici drachmas sex
Syrupi simplicis drach. duas
Misce.

Linctus anodynus.

Rp. Mucilaginis gummi arabici drachmas sex
Syrupi simplicis drachmas duas
Misce.

Mixtura gummosa.

Rp. Pulveris gummi arabici alcoholisati drachmam unam et semis
Sacchari albi drachmam unam
Aquaе fontanae uncias quatuor
Misce, detur usui.

Mixtura juniperina.

(Mixtura diuretica.)

Rp. Roob juniperi
Oxymellis scillae ana drachmas duas

Infusi baccarum juniperi
uncias quatuor
Misce, detur usui.

Mixtura nitrosa.

Rp. Nitri crystallisati grana decem
Oxymellis simplicis unc. semis
Aquaе fontanae uncias quatuor
Misce, detur usui.

Mixtura oleosa.

Rp. Olei amygdalar. recent. pressi drachmam unam
Mucilaginis gummi arabici
Syrupi simplicis ana drachmas duas
bene subactis admisce terendo
aquaе fontanae unc. quatuor.
Detur usui.

Mixtura sambucina.

(Mixtura diaphoretica.)

Rp. Roob sambuci drachmas duas
Infusi florum sambuci uncias quatuor
Liquoris ammonii acetici concentrati scrupulos duos
Misce.

Pulvis gummosus.

Rp. Pulveris gummi arabici scrupulum unum
Pulveris sacchari albi scrupulos duos
Misce et divide in doses aequales sex.

ORDINATIONS - NORM

für die

Militär - Spitäler.

Aqua emetica.

Rp. Tartari emetici grana tria.
Solvantur in :
Aquae destillatae unciis duab.

Cataplasma emolliens.

Rp. Farinae placentarum lini
libram unam.
Coquatur cum sufficienti quan-
titate aquae communis, con-
tinue agitando, in formam
pultis.

Collyrium ex lapide divino.

Rp. Lapidis divini grana duo-
decim.
Solvantur in :
Aquae destillat. unciis quatuor.
Colaturae adde :
Tincturae opii crocatae,
Liquoris plumbi acetici basici
ana guttas quindecim.
Misceantur.

Collyrium ex plumbo acetico.

Rp. Aquae destillatae uncias qua-
tuor.
Liquoris plumbi acetici basici,
guttas quindecim.
Misceantur.

Collyrium ex sublimato corrosivo.

Rp. Mercurii sublimati corrosivi
granum dimidium
Solve in :
Aquae destillatae unciis
quatuor.
Adde :
Tincturae opii crocatae
guttas septem.
Misceantur.

Decoctum bardanae.

Rp. Radicis bardanae conscissae
unciam unam.
Aquae communis libram unam
et dimidiam. — Coque ad co-
laturam librae unius.

Eodem modo paranda sunt:

Decoctum ononidis spinosae ;
Decoctum taraxaci.

Decoctum corticis peruviani.

Rp. Corticis peruviani ruditer tusi
unciam dimidiam.
Aquae communis libram unam.
Coque ad colaturam uncia-
rum sex.

Decoctum dulcamarae.

Rp. Caulium dulcamarae conscis-
sorum drachmas tres.
Ebulliant leniter c. sufficienti
quantitate aquae communis
per quinque minuta.
Colatura sit librae unius.

Decoctum graminis.

Rp. Radicis graminis conscissae
uncias duas.
Aquae communis libram unam
et dimidiam.
Coquantur ad colaturam li-
brae unius.

Decoctum guajaci.

Rp. Ligni guajaci rasi unciam
dimidiam.
Aquae communis libras duas.
Coque ad colaturam librae
unius.

Decoctum hordei.

Rp. Hord. crudi purgati unc. un.
Coquatur in sufficienti quan-
titate aquae communis ad
crepaturam granorum.
Colatura sit librae unius.

Decoctum Lichenis islandici.

Rp. Lichenis Islandici conscissi
drachmas duas.
Aquae communis libram unam
et dimidiam.
Coquantur ad colaturam
librae unius.

Decoctum punicae granati.

Rp. Corticis radiceis punicae gra-
nati ruditer tusi uncias duas
Aquae communis libras
quatuor.
Macerentur per duodecim ho-
ras et dein coquantur ad
colaturam librarum duarum.

Decoctum quassiae.

Rp. Ligni quassiae conscissi
grana duodecim.
Aquae communis unc. novem.
Coque ad colaturam uncia-
rum sex.

Decoctum quercus.

Rp. Corticis quercus ruditer tusi
unciam unam,
Aquae communis libras duas.
Coque ad colaturam librae
unius.

Decoctum radiceis althaeae.

Rp. Radiceis althaeae excorticatae
conscissae drachmas duas.
Aquae communis libram unam
et dimidiam.
Coquantur ad colaturam
librae unius.

Decoctum radiceis arnicae.

Rp. Radiceis arnicae conscissae
drachmas duas.
Aquae commun. uncias novem.
Coquantur ad colaturam
unciarum sex.

Decoctum ratanhiaae.

Rp. Radiceis ratanhiaae conscissae
drachmas duas.

Aquae communis libram unam.
Coque ad colaturam
unciarum sex.

Decoctum salep.

Rp. Radiceis salep in pulvere rudi
scrupulum unum.
Aquae communis libram unam
et dimidiam.
Coque ad colaturam
librae unius.

Decoctum sarsaparillae.

Rp. Radiceis sarsaparillae consc.
unciam unam.
Aquae communis libras duas.
Maceretur radix per duodecim
horas, et postea coquatur ad
colaturam librae unius.

Decoct. specierum althaeae.

Rp. Specierum althaeae.
unciam dimidiam.
Aquae communis libram unam
et dimidiam.
Coque ad colaturam librae
unius.

Electuarium e senna.

(Electuarium lenitivum.)

Rp. Roob sambuci unciam unam
et dimidiam.
Pulveris foliorum sennae
drachmam unam et dimid.
Crystallorum tartari in pulv.
drachmam dimidiam.
Mellis depurati unc. dimidiam.
Misceantur in electuarium.

Emulsio communis.

(Emulsio amygdalina diluta.)

Rp. Amygdalarum dulcium
unciam dimidiam.
Contundantur amygdalae cum
panxillo aquae humectatae,
et dein terantur, affundendo
sensim sufficientem quanti-
tatem aque communis, ut
fiat emulsum colaturae
librae unius, cui adde:
Sacchari drachmas duas.

**Emulsio amygdalina concen-
trata.**

(Loco Emulsionis oleosae.)

Rp. Amygdal. dulc. unciam unam.

Aquae communis uncias sex.
Fiat lege artis emulsum, et colaturae adde:
Sacchari drachmas tres.

Enema emolliens.
Rp. Decocti specierum althaeae
uncias decem.

Enema purgans.
Rp. Salis amari drachmas sex.
Solvantur in
Aquae communis tepidae
unciis decem

Fomentum aromaticum.
Rp. Specierum aromaticarum
uncias duas.
Infundantur sufficienti quantitate aquae ebullientis.
Stent in digestionem vase clauso per quadrantem horae.
Colatura sit librarum duarum.

Fomentum emolliens.
Rp. Specierum emollientium pro
fomento uncias duas.
Aquae communis libras tres.
Coquantur ad colaturam
librarum duarum.

Fumigatio chlori.
(Fumigatio muriatico-oxygenata.)
Rp. Salis culinaris in pulvere
drachmas sex.
Mangani hyperoxydati in pulverem triti, drachm. quinque.
Probe mixtis et cum aquae communis drachmis tribus in olla vitrea, porcellanea, aut terrea encausto vitreo intus obducta humectatis, una vice superaffundantur:
Acidi sulphurici concentrati drachmae sex ¹⁾).

Fumigatio nitrica.
Rp. Nitri depurati unciam unam.
In olla vitrea, porcellanea, aut in harum defectu in argilla-

cea, encausto vitreo intus obducta, pauxillo aquae communis humectato, sensim superaffundatur et admisceatur:

Acidi sulphurici concentrati uncia una ²⁾).

Infusum absinthii.
Rp. Herbae absinthii conscissae drachmam unam.
Infundatur sufficienti quantitate aquae communis ebullientis. Stet in digestionem vase clauso per quadrantem horae.
Colatura sit unciarum sex.

Eodem modo paratur:
Infusum florum arnicae.

Infusum acori.
Rp. Radicis acori calami conscissae drachmas duas.
Infundantur sufficienti quantitate aquae com. ebullientis. Stent in digestionem vase claus. per quadrantem horae.
Colatura sit unciarum sex.

Eodem modo paranda sunt:
Infusum caryophyllatae,
ex radice conscissa.

Infusum menthae,
ex herba conscissa menthae aquatica.

Infusum millefolii,
ex herba florida conscissa.

Infusum trifolii fibrini,
ex foliis conscissis.
Infusum valerianae,
ex radice conscissa.

Infusum chamomillae.
Rp. Florum chamomillae vulgaris drachmas duas.
Infundantur sufficienti quantitate aquae communis ebul-

Nota. ¹⁾ et ²⁾ Acidum sulphuricum in vase solido, bene obturato, sub propria signatura, seorsim dispensari debet, et in illo demum loco, ubi fumigatio requiritur, reliquis ingredientibus affundendum est.

lientis. -- Stent in digestione vase clauso per quadrantem horae.

Colatura sit librae unius.

Eodem modo paratur:

Infusum sambuci,
ex floribus.

Infusum juniperi.

Rp. Baccarum juniperi contusarum
unciam dimidiam.

Infundatur sufficienti quantitate aquae communis ebullientis, et stet in digestione vase clauso per quadrantem horae.

Colatura sit librae unius.

Eodem modo paratur:

Infusum salviae,
ex foliis conscissis.

Infusum liquiritiae.

Qua corrigens.

Rp. Radicis liquiritiae decorticae et conscissae, unc. unam.

Infundatur sufficienti quantitate aquae communis ebullientis. -- Stet in digestione vase clauso per $\frac{1}{4}$ horae.

Colatura sit librae unius.

Infusum rhei.

Rp. Radicis rhei ruditer tusae
drachmas duas.

Aquae communis uncias tres.

Ebulliant per aliquot momenta et frige facta colentur.

Infusum sennae cum manna
(Aqua laxativa viennensis.)

Rp. Foliorum sennae unciam
dimidiam.

Pulveris crystallorum tartari
scrupulum unum.

Aquae communis fervidae
uncias quatuor.

Infundantur et stent in digestione per quadrantem horae.

In colatura expressa solvantur:

Mannae drachmae sex.

Liquor filtratus exhibeatur.

Linimentum saponato-camphoratum.

(Opoldedoc.)

Rp. Saponis albi rasi drachm. duas.

Spiritus vini rectificati pond.
spec. = 0,915 unciam unam.

Digerantur ad perfectam solutionem et sub continua agitatione addantur:

Liquoris ammoniaci puri
drachma una.

Camphorae grana quindecim.

Servetur in vase bene clauso.

Linimentum volatile-

(Sapo Ammoniae.)

Rp. Olei olivarum unciam unam.

Liquoris ammoniaci puri
drachmam unam et dimidiam.

Misceantur concutiendo in lagenula vitrea, epistomio surberico claudenda.

Liquor mercurialis.

Rp. Mercurii sublimati corrosiv.
grana sex.

Salis ammoniaci depurati
grana duodecim.

Aquae destillatae libram unam.

Mercurius sublimatus et sal ammoniacus in mortario vitreo in pulverem redacti solvantur in aqua, et liquor exhibitus signetur. „Usui externo.“

Mixtura nitrata.

Rp. Nitri depurati drachm. unam.

Solve in

Aquae communis libra una.

Solutioni admisce:

Mellis depurati unc. dimidiam.

Mixtura salina.

Rp. Arcani duplicati unciam

dimidiam.

Solve in

Aquae communis libra una.

Solutioni admisce:

Mellis depurati unciam unam.

Mucilago gummi arabici.

Rp. Pulveris gummi arabici

unciam dimidiam.

Aquae communis unciam unam.

Successive affundendo aquam
et triturando, redigatur pul-
vis in mucilaginem.

**Pilulae ex gummi-resina
ammoniaci.**

(Pilulae solventes.)

Rp. Gummi-resinae Ammoniaci
depuratae,
Saponis albi rasi,
singulorum drachmam unam.
Extracti taraxaci,
Pulveris radiceis liquiritiae
ana drach. unam et dimid.
Misceantur triturando in mas-
sam, ex qua formentur pi-
lulae granorum trium.
Conspergantur pulvere radiceis
liquiritiae.

Pilulae ex mercurio dulci.

Rp. Mercurii dulcis gr. quindecim.
Extracti trifolii fibrini,
Pulveris radiceis liquiritiae
ana drachmam dimidiam.
Misceantur triturando in mas-
sam, ex qua formentur pi-
lulae numero triginta.
Conspergantur pulvere radiceis
liquiritiae.

**Pilulae ex resina jalapae,
(Pilulae purgantes.)**

Rp. Resinae jalapae
Saponis albi rasi, ana drach-
mam dimidiam.
Humectentur cum sufficiente
quantitate spiritus vini rec-
tificati, ut possint redigi in
massam, ex qua formentur
pilulae numero triginta,
pulvere radiceis liquiritiae
conspergendae.

Pulvis emeticus.

Rp. Pulveris radiceis ipecacuanhae
grana quindecim.
Tartari emetici granum unum.
Misceantur.

Pulvis ex camphora.

Rp. Camphorae granum dimidium.
Pulveris gummi arabici
grana tria.

Sacchari grana decem.
Misceantur in pulverem.

Pulvis ex chinio sulphurico.

Rp. Chinii sulphurici gran. unum.
Sacchari grana decem.
Misceantur in pulverem.

Pulvis ex mercurio dulci.

Rp. Mercurii dulcis granum unum.
Sacchari grana decem.
Misceantur in pulverem.

Pulvis ex moscho.

Rp. Moschi granum unum.
Sacchari grana decem.
Misceantur in pulverem.

Pulvis ex Scilla.

Rp. Pulveris scillae gran. semis.
Sacchari grana decem.
Misceantur in pulverem.

Pulvis ex sulphure.

Rp. Sulphuris depurati in pulvere
subtili grana quinque.
Sacchari grana decem.
Misceantur in pulverem.

**Pulvis ex sulphure antimonii
aurato.**

Rp. Sulphuris antimonii aurati
granum dimidium.
Sacchari grana decem.
Misceantur in pulverem.

Pulvis purgans.

Rp. Pulveris radiceis jalapae
drachmam dimidiam.
Arcani duplicati grana decem.
Misceantur in pulverem.

Sinapismus.

Rp. Farinae seminum sinapis ni-
grae uncias tres.
Aquae calidae quantum suffi-
cit, ut fiat pasta satis spissa.

Solutio strychnii.

Rp. Strychnii granum dimidium.
Aceti guttas quatuor.
Misce terendo et sensim af-
fundendo:
Aquae destillatae uncias sex.

Unguentum kalii jodati.
(Unguentum hydrojodicum.)
 Rp. Kali jodati. drachm. dimidiam.
 Unguenti simplicis unc. unam.
 Misceantur in unguentum.

Unguentum ophthalmicum.
 Rp. Mercurii praecipitati rubri
 subtilissime pulverisati.
 grana duo.
 Conterantur exactissime in ta-

bula marmorea aut vitrea
 cum:

Olei olivarum recentis.
 guttis tribus.

Dein sensim et exactissime ad-
 misce:

Cerae flavae liquefactae
 grana decem.

Unguenti simplicis drachmam.
 unam.

1	Unguentum callicinae	1	Unguentum callicinae
2	Unguentum callicinae	2	Unguentum callicinae
3	Unguentum callicinae	3	Unguentum callicinae
4	Unguentum callicinae	4	Unguentum callicinae
5	Unguentum callicinae	5	Unguentum callicinae
6	Unguentum callicinae	6	Unguentum callicinae
7	Unguentum callicinae	7	Unguentum callicinae
8	Unguentum callicinae	8	Unguentum callicinae
9	Unguentum callicinae	9	Unguentum callicinae
10	Unguentum callicinae	10	Unguentum callicinae
11	Unguentum callicinae	11	Unguentum callicinae
12	Unguentum callicinae	12	Unguentum callicinae
13	Unguentum callicinae	13	Unguentum callicinae
14	Unguentum callicinae	14	Unguentum callicinae
15	Unguentum callicinae	15	Unguentum callicinae
16	Unguentum callicinae	16	Unguentum callicinae
17	Unguentum callicinae	17	Unguentum callicinae
18	Unguentum callicinae	18	Unguentum callicinae
19	Unguentum callicinae	19	Unguentum callicinae
20	Unguentum callicinae	20	Unguentum callicinae
21	Unguentum callicinae	21	Unguentum callicinae
22	Unguentum callicinae	22	Unguentum callicinae
23	Unguentum callicinae	23	Unguentum callicinae
24	Unguentum callicinae	24	Unguentum callicinae
25	Unguentum callicinae	25	Unguentum callicinae
26	Unguentum callicinae	26	Unguentum callicinae
27	Unguentum callicinae	27	Unguentum callicinae
28	Unguentum callicinae	28	Unguentum callicinae
29	Unguentum callicinae	29	Unguentum callicinae
30	Unguentum callicinae	30	Unguentum callicinae
31	Unguentum callicinae	31	Unguentum callicinae
32	Unguentum callicinae	32	Unguentum callicinae
33	Unguentum callicinae	33	Unguentum callicinae
34	Unguentum callicinae	34	Unguentum callicinae
35	Unguentum callicinae	35	Unguentum callicinae
36	Unguentum callicinae	36	Unguentum callicinae
37	Unguentum callicinae	37	Unguentum callicinae
38	Unguentum callicinae	38	Unguentum callicinae
39	Unguentum callicinae	39	Unguentum callicinae
40	Unguentum callicinae	40	Unguentum callicinae
41	Unguentum callicinae	41	Unguentum callicinae
42	Unguentum callicinae	42	Unguentum callicinae
43	Unguentum callicinae	43	Unguentum callicinae
44	Unguentum callicinae	44	Unguentum callicinae
45	Unguentum callicinae	45	Unguentum callicinae
46	Unguentum callicinae	46	Unguentum callicinae
47	Unguentum callicinae	47	Unguentum callicinae
48	Unguentum callicinae	48	Unguentum callicinae
49	Unguentum callicinae	49	Unguentum callicinae
50	Unguentum callicinae	50	Unguentum callicinae
51	Unguentum callicinae	51	Unguentum callicinae
52	Unguentum callicinae	52	Unguentum callicinae
53	Unguentum callicinae	53	Unguentum callicinae
54	Unguentum callicinae	54	Unguentum callicinae
55	Unguentum callicinae	55	Unguentum callicinae
56	Unguentum callicinae	56	Unguentum callicinae
57	Unguentum callicinae	57	Unguentum callicinae
58	Unguentum callicinae	58	Unguentum callicinae
59	Unguentum callicinae	59	Unguentum callicinae
60	Unguentum callicinae	60	Unguentum callicinae
61	Unguentum callicinae	61	Unguentum callicinae
62	Unguentum callicinae	62	Unguentum callicinae
63	Unguentum callicinae	63	Unguentum callicinae
64	Unguentum callicinae	64	Unguentum callicinae
65	Unguentum callicinae	65	Unguentum callicinae
66	Unguentum callicinae	66	Unguentum callicinae
67	Unguentum callicinae	67	Unguentum callicinae
68	Unguentum callicinae	68	Unguentum callicinae
69	Unguentum callicinae	69	Unguentum callicinae
70	Unguentum callicinae	70	Unguentum callicinae
71	Unguentum callicinae	71	Unguentum callicinae
72	Unguentum callicinae	72	Unguentum callicinae
73	Unguentum callicinae	73	Unguentum callicinae
74	Unguentum callicinae	74	Unguentum callicinae
75	Unguentum callicinae	75	Unguentum callicinae
76	Unguentum callicinae	76	Unguentum callicinae
77	Unguentum callicinae	77	Unguentum callicinae
78	Unguentum callicinae	78	Unguentum callicinae
79	Unguentum callicinae	79	Unguentum callicinae
80	Unguentum callicinae	80	Unguentum callicinae
81	Unguentum callicinae	81	Unguentum callicinae
82	Unguentum callicinae	82	Unguentum callicinae
83	Unguentum callicinae	83	Unguentum callicinae
84	Unguentum callicinae	84	Unguentum callicinae
85	Unguentum callicinae	85	Unguentum callicinae
86	Unguentum callicinae	86	Unguentum callicinae
87	Unguentum callicinae	87	Unguentum callicinae
88	Unguentum callicinae	88	Unguentum callicinae
89	Unguentum callicinae	89	Unguentum callicinae
90	Unguentum callicinae	90	Unguentum callicinae
91	Unguentum callicinae	91	Unguentum callicinae
92	Unguentum callicinae	92	Unguentum callicinae
93	Unguentum callicinae	93	Unguentum callicinae
94	Unguentum callicinae	94	Unguentum callicinae
95	Unguentum callicinae	95	Unguentum callicinae
96	Unguentum callicinae	96	Unguentum callicinae
97	Unguentum callicinae	97	Unguentum callicinae
98	Unguentum callicinae	98	Unguentum callicinae
99	Unguentum callicinae	99	Unguentum callicinae
100	Unguentum callicinae	100	Unguentum callicinae

T A X E

nicht officineller Arzneimittel für Steiermark *).

1. Einfache Arzneimittel.

	Dos kr		Dos. kr
Agaricus albus	3 β	4 Cortex pruni padi	3 β 3
Aloë hepatica	—	5 — sassafras	— 3
Ambra grisea	gr.j.	7 Fabae s. Ignatii	gr. 1 2
Arrow root	3 β	5 — Tonca	— 2
Arsenicum citrinum	—	3 Farina Fabarum	3 β 2
— rubrum	—	3 — secalina	— 1 1/2
Axungia aschiae	—	4 — amygdalarum	— 1
— leporis	—	3 Fel vitri	— 1
Baccae alkekengi	—	2 Flores acaciarum	— 2
Balsamum carpaticum	—	3 — anthos	— 8
— peruv. album	—	45 — aurantiorum	— 12
— styracis liquidae	—	3 — calendulae	— 6
— de Tolu	—	30 — carthami	— 3
Bolus albus	—	1 — cheirii	— 20
— vulgaris	—	2 — lamii	— 5
Capsicum annuum	—	1 — foliorum convall.	— 3
Carobe di Juda	—	6 — macis	— 12
Castoreum anglicanum	3 1	45 — meliloti	— 3
Catechu	3 β	6 — tanaceti	— 3
Cera viridis	—	4 — violarum	— 12
Clavellae cinnamomi	—	6 Folia plantaginis min.	— 1
Coccionella grisea	—	36 — rhododendri chrysanth.	— 8
Colophonium	—	1 — rhododendri ferruginei	— 4
Colocynthides	—	7 — taxi	— 2
Conchae	—	2 Folicula sennae	— 6
Corallia alba	—	12 Fructus caricarum	— 2
— rubra	—	4 — dactylorum	— 3
Cornu cervi ust.	—	1 — jujubearum	— 3
Cornu cervi sine igne		— passularum maj.	— 2
praep.	—	2 — — minor	— 2
Cortex adstring. brasil.	—	12 — piperis albi	— 6
— alcornoque	—	18 — — longi	— 3
— canellae albae	—	4 — — nigri	— 3
— cassiae caryophyllatae	—	4 — siliquarum	— 1
— chinae rubrae	—	24 Fung. melitensis	— 24
— granatorum fructuum	—	1 — sambuci	— 2
— granatorum radic.	—	8 Furfur tritici	— 1 1/2
— nucum jugl. matur.	—	1 Gummi elasticum	— 8

*) Grazer Gub. Verordng. v. 24. Mai, 1834, Z. 8,098, u. Gub. Verordnung v. J. 1838, Z. 21,024.

	Dos.	kr		Dos.	kr
Gummi kino	3 β	10	Oleum croton. tigllii . .	gtt.j	2
Herba absinthi pont. . .	—	2	Ossa sepiae	3 β	2
— agrimoniae	—	1	Pix alba	—	1
— ballotae lanatae . . .	—	8	— navalis	—	1
— capillor. veneris . . .	—	1	Pillae marinae	—	3
— cardui benedicti . . .	—	1	Placenta amygdalarum . .	—	1
— chamaedryos	—	1	Radix alcannae	—	1
— chelidonii majoris . .	—	1	— arenariae caricis . .	—	1
— cerefolii	—	1	— bryoniae	—	1
— equiseti minoris (ar-	—	1	— caincae	—	4
vens.)	—	1	— chinae nodosae . . .	—	3
— equiseti major. (hiem.)	—	1	— cynoglossi	—	1
— galeopsis grandiflor. .	—	2	— dictamni albi	—	2
— hederæ terrest. siccata.	—	1	— doronici pardal. . . .	—	8
— lactucae virosae . . .	—	1	— foeniculi	—	1
— — sativæ	—	1	— hirundinariae s. vincet.	—	1
— majoranae	—	2	— mandragorae	—	4
— matricariae	—	2	— mei	—	1
— pyrolae umbellatae . .	—	2	— plantaginis	—	1
— pulmonariae maculat. .	—	1	— paeoniae	—	2
— rutae murariae	—	2	— rhei austriaci	—	5
— sideritis	—	1	— saniculi	—	1
— thymi	—	2	— turpethi	—	3
Lacca florentina	—	14	— victorialis	—	2
— in globulis	—	4	— zedoariae	—	3
Lapis alabastrin.	—	1	Resina animae	—	6
— baptistae	—	1	— carannae	—	6
— calaminaris	—	1	— copal	—	8
— crystalli mont.	—	2	— hederæ	—	15
— haematis	—	2	— labdani	—	5
— pumicis	—	1	— laccae	—	5
— spongiae	—	1	— sanguinis draconis . .	—	20
Lignum aloës	—	36	— sandracis	—	6
— campechian.	—	1	— succini	—	6
— fernambucin.	—	2	— tacamahacae	—	7
— rhodii	—	5	Sacchar. candis. album .	—	4
— santali citrini	—	9	— — rubrum	—	3
— santali rubri	—	2	— hordei	—	3
— sassafras	—	1	— spermaceti	—	3
Liquamen hep. mustell.			Sal. thermar. Carol. . .	—	6
flav.	3 1	30	Sapo debrecinensis . . .	—	2
Manna cannellata	3 β	7	Semen amnioni	—	4
Mater perlarum	—	1	— anethi	—	3
Mica panis	—	1	— anacardii orient. . .	—	6
Mumia vera	—	6	Semen avenae excortic. .	—	1
Mirobalanum citrin. . . .	—	2	— cacao	—	3
Musculus helminthochorton	—	2	— cardamomi min. . . .	—	8
Nihilum album	—	1	— ciceris	—	2
Nuces vomicae	—	2	— citruli	—	2
Oleum cajaputi aether. . .	3 1	20	— cocculi di levante . .	—	5
— rosarum	gtt.j	3	— cucumeris	—	8

	Dos.	kr		Dos.	kr
Semen cucurbitae	$\frac{3}{4}$ β	2	Semen tigllii sen. grana	$\frac{3}{4}$ β	6
— cumini	—	2	— tritici	—	1
— cynosbatos	—	3	Spodium ustum	—	1
— lupinorum	—	3	Spongia strumalis	—	2
— millesolis	—	2	Talcum venet.	—	1
— papaveris nigr.	—	2	Tartarus crudus	—	2
— paeoniae	—	3	Thea hollandica	—	16
— petroselini	—	4	Terra sigillata alb. . . .	—	1
— pimpinellae	—	6	Turiones pini	—	1
— psylli	—	2	Tutia alexandrina	—	2
— staphisagriae	—	2	Vaniglia	gr. 1	3
— tanaceti	—	1	Zibethum	—	18

II. Zusammengesetzte Arzneimittel.

	Dos.	kr		Dos.	kr
Acetum lavandulae	$\frac{3}{4}$ β	1	Balsam. vitae Hofmanni .	$\frac{3}{4}$ β	24
— rosarum	—	1	Brucina	gr. 1	10
— rubi idaei	—	1	Cadmium sulfuricum . . .	—	4
Antimon. diaph. ablut. . .	—	24	Candelaе fumales	$\frac{3}{4}$ β	5
— diaphor. non ablut. . .	—	16	Carbo animalis	gr. 1	$\frac{1}{2}$
Aqua apoplectica rub. . . .	—	24	Cinchoninum purum . . .	—	8
— antimiasmat. comp. . . .	—	24	Chininum purum	—	8
— — simpl.	—	12	Chocolata lichen. island.	$\frac{3}{4}$ β	12
— anodyna pragensis	—	8	Conchae praeparatae . . .	—	2
— assa foetid. c. castor seu aqua antihysterica foetida	—	6	— ustae	—	2
— carminativa regia	—	5	Conditum anthelminthi- cum semin. cinae	—	5
— cerefolii	—	1	— calami	—	3
— cochleariae	—	1	Conservae, quae in taxa non contentae sunt . . .	—	6
— cologniensis	—	5	Creosotum	$\frac{3}{4}$ 1	60
— goulardi	—	/	Daturina	gr. 1	10
— majoranae	—	2	Elaeos. acori	$\frac{3}{4}$ 1	2
— mephitica	—	2	— cajaputi	—	3
— opii	—	12	— chamomillae	—	8
— rubi idaei	—	1	Elect. contra vermes . . .	$\frac{3}{4}$ β	5
— tiliae flor.	—	1	— dentifricium	—	12
— theriacalis	—	2	— diatesseron	—	5
Aurum muriaticum	gr. 1	12	— infantum seu requies Nicolai	—	8
— oxydatum	—	15	Elixir. asthmaticum . . .	—	6
Balsam. apoplecticum . . .	$\frac{3}{4}$ β	26	Emetina	gr. 1	10
— arcaeï s. ungt. elemei . .	—	5	Emplastrum alb. coctum	$\frac{3}{4}$ β	3
— caryophyllorum	—	24	— ammon. gummires . . .	—	5
— comendatoris	—	6	— aromat. s. stomachic.	—	8
— Locatelli	—	8	— defensivum rubr. . . .	—	4
— Saxonicum s. Zellense . .	—	24	— diabrotanon	—	6
— Schauerianum	—	6	— de seau	—	5
— sulfuris Rulandi	—	2	— de galbano crocato . .	—	14
— sulfur. therebint. . . .	—	3			

	Dos.	kr		Dos.	kr
Emplastr. de hyoscyamo	3 β	4	Oleum cerae	3 β	20
— de minio	—	2	— cornu cervi	—	4
— miraculosum	—	5	— cumini	3 1	15
— de mucilaginibus	—	4	— habacuccini seu ol. co-		
— noricum	—	5	locynthides	3 β	3
— Pachleri	—	6	— hyoscyami press.	3 1	4
— opiatum	—	12	— hypericonis	—	1
— oxicrocenm	—	12	— hyssopi aeth.	—	40
— ad rupturas	—	6	— liliorum	—	1
— spermaceti	—	7	— lumbricorum	—	2
Extractum amaricans	3 1	3	— macis	—	54
— — c. Rheo	—	4	— majoranae	—	20
— aurantiorum cort.	—	5	— mastiches	—	2
— calendulae	—	4	— momordicae	—	1
— campechi ligni	—	4	— myrrhae per deliquium	—	3
— cardui benedicti	—	2	— nucum avelanarum	—	2
— cascarillae	—	10	— — moschat. press.	—	12
— catholici seu burg.	—	12	— — — aether.	—	54
— chinae rub.	—	36	— nuc. viridinum jugland.	3 β	54
— colombae	—	3	— ovorum	3 1	6
— croci	g. 1	3	— papaveris alb. press.	—	2
— digit. fol. purpur.	3 1	8	— saniculi	—	1
— flammulae jovis.	—	4	— sassafras	—	8
— pampin. vitis. vinif.	—	6	— scorpionum	—	2
— rhei chinens.	—	18	— spicae	—	3
— senegae	—	18	— succini alb. rect.	—	4
— stramonii	—	4	— tamarisci	—	4
Ferrum hydrojodinicum	gr. 1	1	— viride	—	1
— phosphoricum	—	1	Pilulae anethin. s. purg.	—	10
Filicina	—	1	— cynoglossae	—	12
Gelatina lichenis island.	3 β	6	— Ruffi	—	12
Gentianina	gr. 1	3	— de styrace	—	12
Globuli ad Erispelas	3 β	3	Piperina	gr. 1	6
Kali hydrojodinicum	gr. 1	1	Pisquittae laxantes	N. 1	4
Liquor acet. ferri aether.			— ad vermes	N. 1	4
— Klaprothii	3 1	15	Pulv. contr. abortum	3 β	10
— antimiasmat. comp.	3 β	24	— absorbens.	—	5
— — simpl.	—	12	— aërophorus	—	12
— belosti	—	4	— agarici albi	—	5
— salis volat. oleos	3 1	4	— alhand. s. colocynth.	—	10
Mel pectorale	3 β	5	— alterans Plumeri	—	24
Moschus artificialis	gr. 1	1	— aluminis plumos.	—	1
Murias chininae	—	6	— anodynus	—	12
Nitrum antimoniatum	3 β	6	— antiepilept. march.	—	8
— tabulatum	—	6	— antiepilept. niger.	—	8
Oleum abietis seu ol. pini	—	5	— — Rindscheid-		
— absinthii aeth.	3 1	24	leri c. castor.	3 1	16
— — coct.	3 β	4	— antihectico-scroph.	3 β	20
— anthelminth. Chaberti	—	16	— antispasmod. dulc. s.		
— calami aeth.	3 1	24	hanover.	—	10
— canabis press.	3 β	6	— antispasmod. Stablii	—	6

	Dos.	kr		Dos.	kr
Pulv. artemisiae herbae	$\frac{3}{4}$ β	5	Pulv. zedoariae	$\frac{3}{4}$ β	4
— boli albi	—	1	Picrotoxinum	gr. 1	10
— ad calculum	—	8	Sal. anglic. nasalis . . .	$\frac{3}{4}$ β	15
— canellae alb.	—	8	— corn. cerv. volat. . .	—	15
— caryophyllorum	—	12	— sodae phosphor. . . .	—	10
— catechu	—	8	Salicina ₁	gr. 1	2
— cephalicus rub.	—	16	Species amaricantes . .	$\frac{3}{4}$ β	2
— chinae rub.	—	40	— antifebriles	—	2
— concharum	—	3	— aperitiv. c. rheo . . .	—	12
— coralliorum alb.	—	10	— — sine rheo	—	8
— cornu cervi ust.	—	1	— lignorum	—	3
— cortic. granat. rad. . .	—	10	— pectoral c. fructib. . .	—	3
— crystall. montan. . . .	—	6	Spirit. angelic. comp. . .	—	6
— dentifric. alb.	—	6	— formicarum	—	3
— — Hufelandi	—	12	— lumbricorum	—	3
— — praetios.	—	12	— mastichis comp. s. ma-	—	6
— — ruber	—	6	tricalis	—	6
— — D. Tainer	—	12	— meliss. comp. s. Carme-	—	4
— dictamni alb.	—	5	litarum	—	8
— digestivus	—	5	— salis amm. anisat. . .	—	8
— draconis sanguinis . . .	—	24	— — ammoniae la-	—	8
— episcopalis	—	6	vandul.	—	6
— equorum	—	2	— salis dulcis	—	12
— fumalis D. Engl	—	8	Stomachus vitel. exsicc. .	gr. 1	12
— — arthritic.	—	8	Strichnina	$\frac{3}{4}$ β	30
— — matrical.	—	12	Suppositoria cacao . . .	—	3
— — ordin.	—	10	Syrupus althaeae	—	5
— haematit. lapid.	—	4	— amygdalinus	—	4
— magnes. nitri	—	4	— berberum	—	5
— mastichis	—	16	— capillor. Veneris . . .	—	3
— mumiae verae	—	10	— chamomill.	—	8
— myrobalanor citr. . . .	—	12	— kermesini	—	4
— nihili albi	—	3	— mannatus	—	3
— nucis moschat.	—	8	— menthae	—	3
— olibani el.	—	8	— mororum	—	3
— oryzae	—	5	— nucum jugl. virid. . .	—	3
— oss. seipiae	—	4	— ononidis	—	3
— panis ust.	—	4	— scillae	—	3
— pectoralis	—	10	— de spina cervin. s.	—	3
— pediculorum	—	3	domestic.	—	5
— polygal. senegae	—	10	Tabulae liquiritiae . . .	—	8
— purgans	—	9	Tartar. ammoniatus . . .	—	4
— rhei. moscov. tost. . . .	—	48	Tinct. absinthii comp. . .	—	4
— sapon. venet.	—	6	— aconiti napelli	—	4
— sternutatorius	—	4	— agarici muscar.	—	20
— stomach. Birkmann . . .	—	12	— aloës composita	—	6
— succini	—	12	— amara martial. s. lig.	—	6
— temperans	—	4	visc.	—	6
— contra tussim	—	13	— ambrae	—	24
— — vermes	—	10	— antimonii tartaris . . .	—	4
— vitae caesaris	—	10	— capsici annui	—	

	Dos.	kr		Dos.	kr
Tinct. catechu	3 β	5	Unguent. alb. camph. . .	3 β	4
— chinae fuscae	—	10	— althaeae	—	3
— foliginis	—	6	— — camph.	—	4
— ipecacuanhae	—	12	— arthanit.	—	6
— kino gummi	—	6	— basiliconis	—	4
— laccae alumin.	—	4	— calendulae	—	4
— — spirit.	—	5	— digestiv.	—	3
— laxans	—	8	— digitalis folior.	—	6
— lignorum	—	4	— enulae	—	6
— macis	—	8	— jodinicum	—	15
— mastiches comp.	—	5	— juniperi	—	6
— nucum vomicar.	—	6	— linariae	—	4
— pectoral.	—	5	— majoranae	—	4
— guajaci volatilis	—	6	— mendicorum	—	4
— quassiae ligni	—	4	— mercurial. dupl.	—	11
— rhei Dareli	—	12	— — rubr.	—	5
— roborans Whyttii	—	8	— pedicular.	—	4
— stramonii sem.	—	8	— populum	—	4
— Schaefferi	—	6	— potab. rubr.	—	4
— valerian. volat.	—	6	— rosarum	—	4
— vitae Angsburg	—	10	— de styrace	—	8
Trochisci bechici citr.	—	5	— de tutia	—	6
— — nigr.	—	5	Veratrina	gr. 1	15
— crem. tart.	—	6	Vinum antim. Huxhami	3 β	16
— ad vermes	—	8	— colchic. bulbi	—	8
Unguent. album	—	3	— — semin.	—	8

T A X E

über ärztliches Honorar und Medikamente in Ungarn.

In Betreff der Medicamenten-Taxe für das Königreich Ungarn hat die hohe k. k. Statthalterei unterm 26. Sept. 1852 über Ansuchen des Pest-Ofner Apothekergremiums sämmtlichen Apothekern des Königreichs Ungarn einen Taxzuschlag in der Art zu gestatten befunden, dass bei jedem einzelnen, im Uebrigen nach der im Jahre 1843 erschienenen Medikamententaxe mit dem Supplemente vom Jahre 1850 zu behandelnden Recepte, wenn dessen Betrag zehn Kreuzer übersteigt, zehn Procent als Mehrbetrag berechnet und dem Besteller abgefordert werden dürfe, d. h. bei 10 Kreuzern 1, bei 20 Kreuzern 2, bei 30 Kreuzern 3 Kreuzer u. s. w.

Diese Bestimmung ist am 1. November 1852 in Wirksamkeit getreten und hat so lange zu dauern, bis nach Beendigung der im Zuge befindlichen Verhandlungen über die österreichische Pharmakopöe und die damit in Verbindung stehende Medikamententaxe für die ganze Monarchie, sowohl diese als jene zur allgemeinen Kenntniss gelangt und deren Befolgung angeordnet sein wird.

Ferner hat die hohe k. k. Statthalterei bis zur Einführung einer allen Anforderungen entsprechenden Medizinaltaxe die bereits im Jahre 1826 projektirte, im J. 1836 aber für die Stadt Ofen publicirte, für das ganze Königreich in Wirksamkeit gesetzt. Ihr Inhalt ist folgender:

Publicandum.

Quamvis remuneratio, seu ita dictum sostrum Medicis et Chirurgis pro cura et operis praestitis tribuendum, quantum id de praxi communi inter opulentiores ac honoratiores imprimis exercita intelligitur, definiri ac limitari nullatenus possit, verum liberalitati et discretioni cuiusvis, ac penes praevigentem usum et consuetudinem relinqui porro debeat; in casibus tamen illis, ubi idmodi sostra interventu publici determinanda ac limitanda veniunt, seu id occurrentes unius vel alterius partis querelae exigant, seu vero massarum relictarum, orphanalium imprimis adjustatio id deponcat, consideratis facultatibus hominum, a quibus ejusmodi munera exiguntur, et perpensa fatigiorum ac operae aegrotis hominibus impensae mensura et ratione, aliisque circumstantiis in justam considerationem sumtis, audito etiam pro re nata gremiali physico, remunerationes medicorum ac chirurgorum juxta Taxam his subnexam determinandae venient. Sunt autem hoc in objecto generatim sequentia advertenda, atque singulis medicis ac chirurgis medio Physici gremialis pro stricta observantia publicanda.

1. Egenis hominibus Medici ac Chirurgi causa humanitatis et juramenti vigore, quo obstricti sunt, operam gratuitam sine status aut religionis discrimine ferre tenentur, minus licet vero illis, qui Salario publico fruuntur, exactiones apud pauperiores contribuentes facere.

2. Ordinibus altissimis ddto. 8. Julii 1766 in memoriam revocatis: ne quippe Chirurgi ab aegris suis sub praetextu insignis alicujus periculi injustam mercedem extorqueant, multo minus lucri majoris causa curam praeter necessitatem protrahant, sed semper conscientiae suae rationem habeant; individua medentia eo rursus inviantur, ut in praestandis operis suis, inque pharmacorum praescriptionibus necessitatis limites, apud minus opulentos imprimis, non excedant, et in faciendis munerum suorum praetensionibus justum observent moderamen. — Si vero medentes exactiones nimias ac injustas fecerint, et talismodi transgressus reiteraverint, excedentes praetensiones ad justum calculum reducentur, et summae illis obvenientes in piorum fundorum augmentum convertentur.

3. Praevigentibus ordinibus conformiter Chirurgis sub gravi responsionis onere interdicatur, ne unquam, nisi casus summae necessitatis adsit, operationes majores, ac heroicas, tales generatim, quae mutilationem corporis adferunt, aut cum vitae periculo conjunctae sunt, sine Medicorum vel aliorum peritorum Chirurgorum consilio et consensu suscipere audeant.

4. Ubi praetensa Medicorum vel Chirurgorum sostra ab hominibus talibus exiguntur, qui facultatibus suis spectatis, pauperibus adnumerari haud possunt interpellata Jurisdictio remunerationem tenuiorem juxta subnexum Schema Medico aut Chirurgo adjudicabit. Apud opulentiores autem Taxa adnexa pro facultatum ratione in duplo vel in triplo imputari poterit, habito etiam respectu felicitis aut infelicitis curae et eventus peractae alicujus operationis chirurgicae, obstetriciae aut oculisticae.

5. In morbis diuturnis, longiorem curam vel frequentes operas chirurgicas exigentibus, apud minus opulentos imprimis, 20 p.Ctualis falcidia locum habere poterit.

6. Ubi vero aegri hospitium a Medici aut Chirurgi hospitio ultra horae quadrantem distat, pro omni dimidia horae distantiae 30 cruciferi C. M. praeter sostrum obveniens imputari possunt, quemadmodum et vecturae necessariae medentibus individuis per concernentes partes praestari vel moderato pretio compensari debent.

7. Pharmaca quaevis, a Medicis aut Chirurgis a Pharmacopoliis publicis remotioribus, in aegros usum suppeditata, juxta Taxam altissimo loco praescriptam specificanda veniunt, nec unquam licet Medicis aut Chirurgis arcana quaedam remedia dispensare ac in talismodi rationes inducere.

SCHEMA TAXARUM.

A. Sostrum Medicorum.

	Mon.	Conv.	fl.	kr.
1. Pro aegri invisione interdiu peracta	—	—	—	30
2. Pro simili invisione noctu praestita	1	—	—	—
3. Pro exacta media die apud aegrum	2	—	—	—
4. Pro exacta integra die apud aegrum	3	—	—	—
5. Pro exacta media nocte apud aegrum	2	—	—	30
6. Pro exacta integra nocte apud aegrum	4	—	—	—
7. Pro consilio medico de die servato	2	—	—	—
8. Pro consilio medico noctu servato	3	—	—	—
9. Pro cadaveris sectione erga privatam requisitionem instituta	3	—	—	—

B. Sostrum Chirurgorum.

1. Pro singula aegri invisione, sive stricte chirurgicus, sive internus adsit morbus, operam chirurgicam exigens, seu denique chirurgus in defectu Medici opem medicam praestet, levioribus chirurgicis operis et simplicibus vulnerum deligationibus una intellectis	—	—	—	18
2. Pro simili invisione noctu praestita	—	—	—	36
3. Pro exacta media die apud aegrum	1	—	—	—
4. Pro exacta integra die apud aegrum	1	—	—	30
5. Pro media nocte apud aegrum exacta	1	—	—	20
6. Pro exacta integra nocte penes aegrotum	2	—	—	—
NB. Custodia aegrorum, quam tonsores communes interdiu aut noctu gerunt, quaeve dimidia mercede solvi potest, inter operas chirurgicas hand refertur.				
7. Pro sectione cadaveris, erga privatam requisitionem peracta	2	—	—	—
8. Pro venaesectione in aegri hospitio suscepta	—	—	—	24
9. Pro applicatione hirudinis unius, ista non imputata	—	—	—	6
NB. Singula hirudo usui respondens a Pharmacopolis vel Chirurgis de hieme suppeditata, cruciferis octo, de aetate vero cruciferis quator imputari potest.				
10. Pro applicatione unius cucurbitae siccae vel cruentae in aegri hospitio	—	—	—	4
11. Pro applicatione vesicatorii vel corticis mezerei in una corporis parte	—	—	—	10
12. Pro clysmate applicando	—	—	—	20
13. Pro aperiendo abscessu (oncotomia) in externa quadam corporis parte	—	—	—	24
14. Pro aperiendo abscessu in faucibus, vel in alio quodam externo corporis cavo profundius haerente	1	—	—	30
15. Pro operatione ranulae vel phymoseos	1	—	—	30
16. Pro exemptione corporis peregrini ex oculo, aure, naribus, faucibus, ano, vagina	1	—	—	30

	Mon.	Conv.	fl.	kr.
17. Pro fonticulo struendo	1	—		
18. Pro setaceo traducendo	1	30		
19. Pro injectione in cavum faucium, auris, narium, in fistulam etc.	—	8		
20. Pro solutione linguae adcretae	—	20		
21. Pro applicatione fasciae expulsivae	—	20		
22. Pro applicatione catheteris apud virum	1	—		
23. Pro eadem apud faeminam	—	30		
24. Pro prima deligatione vulneris simplicis ac levioris	—	30		
25. Pro prima deligatione vulneris gravioris, arteriarum compressiones vel deligationes, dilatationes vulneris ipsius, aut alias momentosiores operas chirurgicas exi- gentis	2—3—4	—		
26. Pro prima deligatione fracti ossis minoris	2	30		
27. Pro prima deligatione fracti ossis majoris	3	30		
28. Pro repositione luxati articuli minoris	2	30		
29. Pro repositione luxati articuli majoris	3—4—5	—		
30. Pro trepanatione simplici	6	—		
31. Pro trepanatione cum pluribus coronis	8—9—10	—		
32. Pro applicatione instrumenti ad sistendam haemorrha- giam narium	2	—		
33. Pro paracentesi abdominis v. scroti	2	30		
34. Pro punctura vesicae	3	30		
35. Pro amputatione digiti in manu vel in pede	3	—		
36. Pro amputatione membri majoris vel mammae	6—8—10	—		
37. Pro repositione herniae, (taxi)	2—3—4	—		
38. Pro herniae operatione	8	—		
39. Pro operatione radicali hydroceles aut castratione	8	—		
40. Pro obstetricatoria exploratione	1	—		
41. Pro versione foetus, applicatione forcipis aut vectis, pro exemptione foetus mortui vel placentae adhaerentis, et pro omni opera, quam obstetricator parturienti occa- sione difficilis vel abnormis partus praestat, conside- rata operae ratione	3, 4, 5—8	—		
42. Pro operationibus ocularibus: pro cataractae depressione, extractione, keratonixi, pro fistulae lacrimali, panni, pterygii, staphylomatis, trichiaseos etc. operatione, pro struenda pupilla artificiali, pro exstirpatione oculi degenerati etc. etc. sostrum adcom- modum ea ratione adjudicatur, ut majores chirurgicae operationes pro cynosura sumantur.				

Operae aliae medicae aut chirurgicae, quae in isto schemate non continentur, juxta pares artis operas aestimandae veniunt.

T A X E

für verschiedene Apotheker - Arbeiten und Medikamenten-
Behältnisse.

<i>Für das Kochen eines Breiumschlages</i>	<i>5 kr.</i>
<i>„ die Bereitung eines Dekoktes durch eine $\frac{1}{4}$ Stunde</i>	<i>3 „</i>
<i>„ „ „ „ „ „ „ $\frac{1}{2}$ „</i>	<i>5 „</i>
<i>„ „ „ „ „ „ „ 1 „</i>	<i>9 „</i>
<i>„ „ „ „ „ heissen Aufgusses</i>	<i>2 „</i>
<i>„ „ warme Digestion durch 1 Stunde</i>	<i>3 „</i>
<i>„ „ „ „ 2 Stunden</i>	<i>6 „</i>
<i>„ eine warm bereitete Auflösung</i>	<i>2 „</i>
<i>„ das Klären mit Eiweiss</i>	<i>3 „</i>
<i>„ die Bereitung von 1—2 Pfund Emulsion</i>	<i>3 „</i>
<i>„ 1 Pfund Molken ohne Klärung, sammt Milch</i>	<i>8 „</i>
<i>„ das Filtriren eines Inf. oder Decoct</i>	<i>1 „</i>
<i>„ „ „ einer Salzlösung</i>	<i>2 „</i>
<i>„ die Bereitung einer Drachme Pillen zu 1—2 gr.</i>	<i>2 „</i>
<i>„ „ „ „ „ „ 3—4 „</i>	<i>1 „</i>
<i>„ „ „ „ „ halben Unze Morsellen</i>	<i>1 „</i>
<i>„ das Papier zum Einmachen der Species und Simplicien von 2—6 Loth</i>	<i>3 „</i>
<i>„ „ Aufstreichen von 3 β Pflaster sammt Leder oder Leinwand</i>	<i>6 „</i>
<i>„ „ Pulverisiren oder Reiben durch 1 Stunde</i>	<i>5 „</i>
<i>„ „ Abtheilen der Latwergen und Pulver in 6 Dosen sammt Kaspel und Papier</i>	<i>3 „</i>

Für weisse Duplikat - Gläser
mit Stöpsel, Verband und Signatur.

Für Tiegel
sammt Verband und Signatur.

<i>Auf 3 j—3 j</i>	<i>4 kr.</i>
<i>„ 3 jj—3 jv</i>	<i>5 „</i>
<i>„ 3 v—3 vj</i>	<i>6 „</i>
<i>„ 3 vjj—3 x</i>	<i>7 „</i>
<i>„ lbj</i>	<i>8 „</i>
<i>„ lbj β — lbjj</i>	<i>12 „</i>
<i>„ lbjjj—lbjv</i>	<i>16 „</i>

<i>Auf 3 jj—3 j</i>	<i>2 kr.</i>
<i>„ 3 jj—3 jv</i>	<i>3 „</i>
<i>„ 3 v—3 vj</i>	<i>4 „</i>
<i>„ 3 vjjj—3 x</i>	<i>5 „</i>
<i>„ lbj</i>	<i>6 „</i>
<i>„ lbj β — lbjj</i>	<i>10 „</i>
<i>„ lbjjj</i>	<i>12 „</i>
<i>„ lbjv</i>	<i>16 „</i>

**Grüne Gläser sind um die Hälfte
wohlfeiler.**

Für Schachteln.

mit Papier überzogen, sammt Signatur.

Auf 3jj—3j . . .	2	kr.	Auf 1b j β — 1b jj . . .	8	kr.
„ 3jj—3jj . . .	3	„	„ 3jj . . .	10	„
„ 3v—vj . . .	4 ¹ / ₂	„	„ 1b jv . . .	12	„
„ 1b j . . .	6	„			

Die gebräuchlichsten Maasse und Gewichte.

- 1 Maass in Franken, Baiern, Sachsen = 2 bürgerliche 1b oder 32 3.
- ¹/₂ Maas (Seidel, Nössel) = 16 3.
- 1 Berliner Maass (Quart) = 36 3.
- 1 Oesterreichisches, Württembergisches, Badisches Maas = 48—54 3.
- 1 Pinte in England = 16 3.
- 1 Pinte in Frankreich = 32 3.
- 1 Gallone in Frankreich, England, Schweden = 8 Medic. 1b.
- 1 Setier = 24 Kubikzoll pariser Maass.
- 1 Chopine = 16 3.
- 1 Litre = beinahe 1 pariser Pinte.
- 1 Fascikel = 1 3.
- 1 Manipel = ¹/₂ 3.
- 1 Esslöffel voll = ¹/₂ 3; (bei spirituösen Mitteln = 2—3 3.)
- 1 Theelöffel voll = 1 3.
- 1 Tropfen = etwa 1 Gran.

-
- 1 1b österreichisches Medizinalgewicht = 12 3, oder 96 3, oder 288 9, oder 5760 Gran, oder fast volle 420 französische grammes (1 gramme = 18³/₁₆ Gran).
 - 1 1b bairisches Medizinalgewicht = 360 grammes.
 - 1 decagramme = ungefähr 8 9.
 - 1 hectogramme = 3 3 und 2 3.
 - 1 kilogramme = 2 1b, 5 3 und 49 Gran.
 - 1 décigramme = ungefähr 2 Gran.
 - 1 centigramme = ¹/₅ Gran.
 - 1 milligramme = ungefähr ¹/₅₀ Gran.

Das englische Medizinalpfund ist schwerer als das deutsche um 3 3, 2 9 und 13¹/₅ Gran. (20 englische 1b = 24 deutschen 1b).

UEBERSICHT

des pharmacologischen Systems.

ERSTE CLASSE.

Arzneimittel, welche vorzüglich auf das bildende Leben wirken.

ERSTE ORDNUNG.

Arzneimittel, welche das bildende Leben mässigen.

I. GATTUNG.

Ausleerende Mittel. Remedia evacuantia.

A. Blutausleerende. Sanguinem evacuantia. S. 1.

a. Allgemeine } Blutausleerung.
b. Oertliche }

B. Brechmittel. Emetica. S. 2.

a. Metallische Salze. Sales metallici.
b. Scharfe Pflanzen. Plantae acres.

C. Abführmittel. Purgantia. S. 5.

a. Kühlende. Purgantia antiphlogistica.
 aa. Schwächere. Eccoprotica lenitiva.
 bb. Kräftigere. Eccoprotica efficaciora.
b. Erhitzende. Purgantia phlogistica.
 aa. Gelindere. Mitiora.
 bb. Drastische. Drastica.

II. GATTUNG.

Auflösende Mittel. Remedia solventia.

A. Im engeren Sinne. Solventia sensu strictiori. S. 14.

a. Zuckerstoffhaltige. Fructus et radices dulces.
b. Mildere Pflanzensäuren. Acida vegetabilia mitiora.
c. Fixe Alkalien. Alcalia fixa.
d. Schwefel und seine Verbindungen. Sulfur. et sulfureta.
e. Salze. Sales.

f. Auflösende Mineralwässer. Aquae medicatae solventes.

aa. Kohlensaure Mineralwässer. Aquae acidulae.

1. *Alkalienhältige,*

2. *Kochsalzhältige*

3. *Schwefelsaure Salze* } *kalte und warme*
enthaltende.

bb. Schwefelwässer. Aquae hydrothionicae.

1. *Kalte.*

2. *Warme.*

cc. Neutrale Heilwässer.

dd. Soolen- und Seebäder.

h. Jodhältige Mittel. Remedia jodica.

i. Spiessglanzpräparate. Praeparata Stibii.

k. Quecksilberpräparate. Praeparata Hydrargyri.

l. Goldpräparate. Praeparata Auri.

B. Aetzende Auflösungsmittel. Solventia caustica. S. 41.

ZWEITE ORDNUNG.

Das bildende Leben erhöhende Arzneimittel.

I. GATTUNG.

Plastische Mittel. Remedia plastica.

A. Aus dem Pflanzenreiche. E regno plantarum. S. 44.

B. Aus dem Thierreiche. E. regno animali. S. 47.

II. GATTUNG.

Stärkende Mittel. Remedia roborantia.

A. Bittere Stärkungsmittel. Roborantia amara. S. 48.

B. Bitter-aromatische. Roborantia amaro-aromatica S. 50.

C. Zusammenziehende. Roborantia adstringentia. S. 52.

D. Bitter-zusammenziehende. Roborantia adstringentia amara. S. 54.

E. Nährende. Roborantia nutrientia. S. 57.

F. Bitter-adstringirende aromatische. Roborantia amaro-adstring. arom. S. 58.

G. China-Rinden. Cortices Chinae, S. 58.

H. Kohlenhältige Stärkungsmittel. S. 60.

I. Eisenpräparate. Praeparata Ferri. S. 61.

Eisenwässer. Aquae ferratae. S. 63.

ZWEITE CLASSE.

Arzneimittel, welche vorzugsweise auf das thierische Leben wirken.

ERSTE ORDNUNG.

Erregende, reizende Mittel. Remedia stimulantia.

I. GATTUNG.

Flüchtige Reizmittel. Reizmittel für das sensible Leben.
Stimulantia volatilia seu expandentia.

A. Aromatische Arzneimittel. Aromatica. S. 65.

a. *Aromatische Kräuter. Herbae aromaticae.*

b. — *Blüten. Flores aromaticae.*

c. — *Samen. Semina aromatica.*

d. — *Rinden. Cortices aromatici.*

B. Aetherisch-harzige Mittel. Remedia aethereo-resinosa. S. 75.

a. *Aetherisch-harzige Wurzeln. Radices aethereo-resinosae.*

b. — — *Hölzer. Ligna aethereo-resinosa.*

c. — — *Pflanzensäfte. Succi plantarum aethereo-resinosi.*

C. Flüchtige Reizmittel aus dem Thierreiche. Stimulantia e regno animali S. 84.

D. Weingeisthaltige Mittel. Remedia alcoholica. S. 85.

E. Ammonium-Präparate. Brenzliches Oel. Phosphor. Electricität. S. 88.

II. GATTUNG.

Fixe Reizmittel. Reizmittel für das irritable Leben.
Stimulantia contrahentia fixa.

Scharfe Mittel. Acria.

A. Aus dem Pflanzenreiche. Acria e regno plantarum, S. 93.

a. *Gelindere. Mitiora.*

b. *Stärkere. Fortiora.*

B. Aus dem Thierreiche. Acria animalia. S. 101.

C. Metallische. Acria metallica. S. 102.

ZWEITE ORDNUNG.

Besänftigende Mittel. Remedia paregorica.

I. GATTUNG.

Besänftigende Mittel für das sensible Leben.

Betäubende Mittel. Narcotica.

- A. *Rein narkotische Mittel. Narcotica mera. S. 104.*
- B. *Erregend-narkotische Mittel. Narcotica stimulantia. S. 106.*
- C. *Narkotisch-scharfe Mittel. Narcotica acria. S. 109.*

II. GATTUNG.

Besänftigende Mittel für das irritable Leben.

Entzündungswidrige Mittel. Antiphlogistica.

- A. *Im engeren Sinne. Antiphlogistica sensu strictiori. S. 113.*
 - a. *Aeussere Kälte.*
 - b. *Salina.*
 - c. *Erweichende Mittel. Emollientia.*
 - B. *Kühlende tonische Mittel. Refrigerantia tonica. S. 119.*
-

INDEX.

	Pag.		Pag.
Systematischer Theil	1	Zusammengesetzte Mittel	228
Die neueren Heilmittel	125	Ordinations-Norm für Civil-	
Besondere Heilmethoden	160	Sanitäts-Individuen	289
Formulare der im Wiener allg.		Ordinations-Norm f. Militär-	
Krankenhause gebräuchl.		spitäler	298
Behandlungsweise etc.	173	Steirische Medikamenten-	
Uebersicht der vorzüglichsten		Taxe	304
Mineralquellen	181	Taxe für ärztliche Dienstlei-	
Toxicologie	220	stungen in Ungarn	310
Uebersicht derjenigen Arznei-		Taxe für versch. Apotheker-	
mittel, welche sich gegen-		Arbeiten	314
seitig zersetzen, und da-		Die gebräuchlichsten Maasse	
her miteinander unverein-		und Gewichte	315
bar sind	233		

	Pag.		Pag.
A brotanum	51	Acetum Lithargyri	124
Absynthium	50	— pyro-lignos	122
Aceta comp. Vid. Rem. comp.		— radicale	18
Acetas Aluminae s. Argillae	129	— saturnin.	124
— Ammon. solut. conc. —		Acid. acetic. conc.	18
— — — dilut.	90	— — dilut.	—
— Cupri	102	— — purum	—
— Ferri liquidus	139	— arsenicosum	43
— Lixivae solut.	25	— carbonosum	19
— Morphii	107	— citricum	—
— natricus cum aqua	25	— Halleri	88
— Plumb. acet. sic.	124	— hydrocyan. s. boruss.	104
— — — solut.	—	— hydrojodicum	32
— — basic. solut.	—	— Lactis	125
— Sodae cryst.	25	— muriaticum	120
Acetum crudum	18	— — oxygenat.	121
— destillat	—	— nitricum	—
— — conc.	—	— nitrico-muriaticum	125

	Pag.		Pag.
Acid. oxalicum	19	Ammonium liquidum	88
— phosphoric.	122	— muriaticum	25
— prussicum	104	— — martiat.	63
— pyrolignos.	122	— sulfur. hydrogen.	109
— sacchari	19	Amygdalae amarae	105
— salis acetosellae	—	— dulces	46, 117
— — fumans	120	Amygdalinum	126
— succinicum	82	Amylum	44
— sulfuric. conc.	119	— s. Faecula Marantae	46
— — dilut	—	— jodatum	32
— tannicum	125	Angelica	75
— tarticum	19	Anisum stellat.	72
— zooticum	104	— vulgar	—
Aconitum	111	Anthos	66
Acorus	75	Anthrakokali	127
Adipocera cetosa	119	Antimonium crud.	34
Aerugo	102	— sulfurat. aurant.	—
Aether aceticus	86	Antimonium tartaris	2
— chloricus	125	Applicatio Hirudinum medi-	
— prussicus s. hydro-		cinalium	—
cyanicus	104	— cucurbitarum cruen-	
— sulfuricus	87	tarum	—
— vitrioli	—	Aqua amygd. amar. conc.	105
Aethiops antimon.	36	— — — dilut.	—
— martial	61	— antimiasmat. Köchlini.	
— mercurial	36	Vid. Rem. compos.	
— mineral	—	— arsenicalis Pearsonii	127
Agaricus albus	126	— ceras. nigr.	105
— — praeparatus	—	— chlorata	121
Alcalia caustica	42	— communis	27
Alkali mineral. phosphor.	7	— fortis	121
— vegetab. mite	20	— lauroceras	105
— — tataris	6	— laxativ. Vid. Rem. comp.	
— volatil. salit.	25	— Luciae. Vid. Rem. comp.	
— — siccum	89	— oxygenata	127
Alcohol	85	— oxymuriat	121
— Sulfuris	135	— phagedaenic. flav.	39
Allium Cepa	95	— — mitis. Vide	
— sativum	—	Rem. compos.	
Aloë soccotrina	10	— regia	125
Althaea	114	— sclopetar. s. Thedenii.	
Alumen crudum	120	Vid. Rem. compos.	
— ustum	41	— vegeto-miner.	124
Ambra flava	82	— vulner. acid. Vid. Rem.	
Amenta Lupuli	109	compos.	
Ammon. pur. liquid.	88	— — alcohol.	71
Ammoniacum	80	Aquae carbonic.	28
Ammonium carbon. alc.	89	— composit. Vid. Rem.	
— carbonicum pyro-		compos.	
oleos. solutum.	—	— ferratae	63
— hydrojodicum	126	— hydrothionic.	29

	Pag.		Pag.
Aquae jodicae	33	Baryum jodatum	131
— medicat. solv.	28	Belladonna	108
Aquila alba	38	Benzoë	79
Arcanum duplicat.	8	Berberinum	131
Argentum chloratum	129	Berberis	19
— cyanogenatum	128	Bicarbonas natric. c. Aq.	21
— jodatum	—	— Sodae	—
— metallicum divis.	—	Bichloretum Hydrarg.	39
— muriat -ammoniat.	—	Bignoniae Catalpae siliquae	131
— muriaticum	—	Bilis tauri	50
— nitric. crystallisat.	42	Bismuthum nitric. praecip.	103
— nitric. fusum.	—	Bistorta	53
— oxydatum	128	Bistartras kalicus c. aqua	6
— vivum	35	Boletus Laricis	126
Argilla s. Alumina dep.	129	Bolus armena	61
— s. Alumina acetica	—	Boras natricus	24
— s. Alumina sulfurica	—	— Sod. alcalesc.	—
Aristolochiae rotundae vul- garis radix	129	Borax	—
Armoracia	96	— tartarizat	6
Arnica	77	Brassica rapa	16
Arrak	86	Brayerae anthelminticae flores	132
Arrow-Root	46	Bromium	132
Arsenicum album	43	Brucinum	133
— jodatum	129	Butyrum Antimon	42
Artemisia vulgar.	52	— Cacao	118
Arteriotomia	2	— vaccinum	—
Asa s. Assa dulcis	79		
— — foetida	81	C admium sulfuricum	133
Asarum europaeum	4	Caincae radix	—
Asparagi officinalis Turiones	130	Calamus aromatic.	75
Astacus fluviatilis	47	Calamus chlorata	26
Aurantium 69, 71, 74		— chlorinic.	—
Aurum	40	— muriat. liq.	—
— cyanogenatum	130	— oxymuriat.	—
— jodatum	—	— pura	20
— muriat. natron.	41	— sulfurata	24
— oxydatum	—	Calendulae offic. Herba cum Florib.	134
Avena	45	Calomelas	38
Axungia porci	118	Calx pura	20
		— viva	—
B accae Juniperi	78	Camphora	83
— Lauri	73	Cancer astacus	47
Ballotae lanatae folia	131	Cancror. lapides	22
Balsam. composit. Vid. Rem. compos.		Cannabis indica	134
Balsamum Copaivae	78	— sativa	117
— peruvian	—	Cantharides	101
Bardana	93	Capsulae Papaveris	107
Baryta muriat	26	Carbo carnis s. animalis	134
		— Spongiae	33

	Pag.		Pag.
Carbo Tiliae	60	Chinina acetica	60
— vegetabilis	—	— muriatic.	—
Carbonas ammoniacus	89	— sulfuric.	—
— Ammon. alcal.	—	Chinoidinum	135
— — pyro-oleos.	—	Chloretum Auri et Natri	41
— — solut.	—	— Baryi	26
— Calcis nativus	21	— Calcis	26
— Ferri	62	— Natrii	27
— Lixiv. alcal.	20	— Zinci	157
— Magnesiae	7	Chlorina liquida	121
— natricus c. aqua dep.	21	Chloris calcicus	26
— plumbicus	123	Chloroformium	136
— Sodae acidul.	21	Chlorum gasiforme	121
— — alcalin.	—	— liquidum	—
Carbonium sulfuratum	135	Cichoreum	17
Carburetum Ferr. nativ.	60	Cicuta vulgaris	110
— Sulfuris	135	Cina	51
Carduus benedict	48	Cinchonin. sulfuricum	60
Carex arenaria	94	Cininum	154
Caricae	15	Cinnamon. occidental.	74
Carota	16	— oriental	—
Carragheen	141	Citrus Aurantium	69
Carvum	73	— medica	74
Caryophyllata	58	Cochlearia	96
Caryophylli	71	Colchicum	98
Cascarilla	52	Colla piscium	46
Cassia fistula	5	Collodium	136
— lignea	74	Colocynthis	13
Castoreum	84	Colombo	49
Causticum lunare. Vid. Lapis		Color indicus	145
infern.		Conchae praeparatae	22
Canterium potentiale	20	Conium maculatum	110
Centaureum minus	48	Conium	136
Cepa	95	Consolida major	114
Cera alba et flava	119	Copaiva	78
Cerata. Vid. Rem. compos.		Corallina corsica s. rubra	33
Cerevisiae medicatae. Vid.		— melitochorton	—
Rem. compos.		Coriandrum	73
Cerussa	123	Cortex adstringens brasiliens.	137
Cetaceum	119	— peruvianus	58
Cetrarin	57	— virid. nucum jugland.	56
Chamomilla roman.	69	Cremor Lactis	47
— vulgar.	—	— Tartari	6
Charta antirheumatica	135	— — solubilis	—
— antarthritica	—	Creosotum	122
Chelidonium majus	99	Creta alba, elutriata	21
Chenopodium	68	Crocus Antimonii	35
China flava	59	— austriacus	70
— fusca	58	— Martis aperitivus	62
— peruviana	—	— metallorum	35
— regia	59	— Saturni	123

	Pag.		Pag.
Crystalli Tartari	6	Extractum fellis taur.	50
— Veneris	102	— malat. Ferri	61
Cubebae	95	— Martis pomat.	—
Cucumeres	15	— — c. succo	—
Cuprum sulfuric.-ammoniat.	103	— pomor	—
— sulfuricum	—		
Cyanuretum Auri	130	F arfara	115
— Hydrargyri	144	Fel tauri	50
— Zinci	105	Ferrum bromatum	139
Cydonia	107	— carbonic.	62
Cynarae Scolymi Folia	137	— — oxydulat.	—
		— saccharat.	140
D actyli	15	— citricum oxydulatum	—
Datura Stramonium	108	— — oxydatum	—
Daucus Carota	16	— cyanogenatum s. hydrocyanicum	—
Decocta composit. Vid. Rem. composit.		— jodatum s. hydrojod.	—
Delphinium	137	— lacticum	141
Deutobromuretum Hydrargyri	144	— limatum	61
Deutochloruretum Hydrargyri	39	— muriaticum	141
Deutojoduretum Hydrargyri	145	— oxydatum hydratum	—
Digitalis purpurea	109	— oxydulatum nigrum	61
Diosmae crenatae folia	138	— phosphoricum . 61, ...	141
Draco mitigatus	38	— sulfuricum crystall.	62
Dulcamara	111	— — oxydulat.	—
		— — purum	—
E au de Luce	89	Filix mas	99
Ebulus	70	Flavedo cort. Aur.	74
Electricitas	91	Flores Aurant.	71
Electrum	82	— Benzoës	79
Electuaria compos. Vid. Rem. compos.		— Naphae	74
Elemi	80	— Sal. ammon. mart.	63
Elixiria. Vid. Rem. compos.		— — — simpl.	25
Elixirium acidum Hall.	88	— Sulfuris	23
Emetina s. Emetinum	138	— Zinci	103
Emplastra. Vid. Rem. compos.		Foeniculum	72
Emplastrum Hydrargyri	37	— aquaticum	—
Enula	76	Foenum graecum	115
Ergotinum	138	Folia Aurantior	69
Essentiae. Vid. Rem. compos.		Fraga	19
Euphorbium	101	Frondes Sabinæ	78
Extracta compos. Vid. Rem. compos.		Fucus crispus s. irlandicus	141
Extractum aether. Rad. Filicis maris	139	Fuligo splendens	90
— — Sem. Cinae	—	Fumaria	17
		Fumigationes. Vid. Rem. compos.	
		G alanga	77
		Galbanum	81

	Pag.		Pag.
Galeopsis grandiflora	142	Humulus Lupulus	109
Gallae Quercus	54	Hura brasiliensis	144
— tuberosae	—	Hydrargyrum	35
Gelatina animalis	46	— ammoniato-muriatic.	40
— Cornu Cervi	—	— ammoniato-nitricum	37
Gentiana	49	— bromatum	144
Gentianinum	142	— cyanogenatum	—
Geum urbanum	58	— muriatic. corrosivum	39
Glandes Quercus tost.	54	— — mite	38
Globuli martiales	62	— oxydatum rubrum	37
— Tartrat. ferrici	—	— — muriat.	39
— — Ferri et Li- xivae	—	— perbromatum	144
Glycerin	142	— perjodatum	145
Glycyrrhiza	14	— stibiato-sulfuratum	36
Gramen	16	— subjodatum	145
Graphites elutriat.	60	— sulfurat.-nigrum	36
Gratiola	11	Hydras ferricus	61
Guaco folia et stipites	143	— — c.carb. ferroso	62
Guajacum	77	— kalicus fusus	20
Gummi arabicum	116	— oxydi Ferri	61
— Cambogiae	12	Hydrochloras ammoniacus	25
— Gambae	—	— Calcariae	26
— guttae	—	— hydrargyricus c. oxyd. Hydrar- gyr. ammoniat.	40
— Mimosae	116	Hydrocyanas Hydrarg. oxydat.	144
— Tragacanthae	—	— Zinci	105
Gummiresina Ammoniaci	80	Hydrojodas Ammonii	126
— Asae foetidae	81	— Barytae	131
— Euphorbii	101	— Lixivae	31
— Galbani	81	Hydromel. infant. Vid. Rem. compos.	
— Guajaci	77	Hyoscyamus niger	106
— Gummi guttae	12	Hyperoxydulum Plumbi	123
— Myrrhae	81	Hyperoxydum Mangani	122
— Scammonii	12	Hyraceum	145
		Hyssopus	68
H achich	134		
Haemospasie	143	J acea	94
Hedera terrestris	18	Jalappa	11
Helenium	76	Ichthyocolla	46
Helix pomatia	47	Imperatoria	75
Helleborus albus	12	Indigum	145
— niger	11	Infusa. Vid. Rem. compos.	
Helminthochorton	33	Ipecacuanha	4
Hepar Antimonii	35	Jodetum Kalii	31
— Calcis	24	Jodina	—
— Sulfur. calcar.	—	Joduretum Amyli	32
— — kalin.	23	— Arsenici	129
— — volatil.	109	— Auri	130
Hippocastanum	55		
Hordeum	45		

	Pag.		Pag.
Joduretum Baryi	131	Lauro cerasus	105
— Plumbi	153	Laurus	73
— Sulfuris	155	Lavandula	71
Iris florentina	94	Ledum palustre	109
Juniperus communis	78	Levisticum	75
— Sabinae	—	Lichen Carragheen	141
		— islandicus	57
		— parietinus	—
K ali acetic. solut.	25	Lignum Gnajaci	77
— carbonic. alcal.	20	— Juniperi	78
— caustic.	—	— Quassiae	49
— chloricum	146	— sanctum	77
— chromicum flavum	147	— Visci quercini	116
— — rubrum	—	Limatura Ferri	61
— et Natr. boracico-tart.	6	— Martis	—
— hydrojodicum	31	Linimenta Vid. Rem. compos.	
— — joduratum	—	Linum	117
— jodatum	—	Liquiritia	14
— natronato - tartaricum	6	Liquor acetat. Ammon.	90
— nitricum	113	— — kalici	25
— stibiato - tartaricum	2	— — triplumbici	124
— sulfuratum	23	— acidus Halleri	88
— — stibiatum	35	— Ammonii acetici	90
— sulfuricum	8	— — anisat.	88
— tartarisatum	6	— — carb. aquos.	—
— tartricum	6	— — carbonic. pyro-oleos.	89
— — acidul. dep.	—	— — caustici	88
Kalium bromatum	147	— — spirituos.	—
— cyanogenatum	—	— — succinici	90
— ferro-cyanogenatum	—	— anodyn. martiatus	63
Kermes minerale	35	— — min. Hoffmanni	87
		— arsenicalis Pearsonii	127
L ac vaccinum	47	— Auri nitrico-muriatici	131
— mercuriale	40	— carbonat. Ammon.	89
— Sulfuris	23	— — — c.	—
— virginis. Vid. Rem. compos.		— Oleo empyr.	—
Lactucarium	105	— Cornu Cervi succinat.	90
Lactuca	108	— Cupri ammonio-muriat.	103
Lapathum acutum	56	— Ferri acetici	139
Lapides Cancrorum	22	— — nitrici oxydati	141
Lapis causticus chirurg.	20	— Hydrargyri muriat.	39
— divinus. Vid. Rem. compos.		— Kali acetici	25
— — — — —		— Labarraquii	150
— infernalis	42	— mercurialis	39
— ophthalmicus. Vid. Rem. compos.		— Natri arsenici	127
Laudan. liquid. Sydenh.	107	— — chlorati	150
— purum	106	— Plumbi acetici	124
		— subacetat. Plumb.	—
		— succinat. ammonici	90
		— terrae foliat. Tartari	25

	Pag.		Pag.
Liquores compos. Vid. Rem. compos.		Methodus anth. sec. Hymli .	163
Lithargyrum	123	— — — Nuffer	164
Lixiva fusa s. pura	20	— — — Peschier	—
Lobeliae inflatae herba	148	— — — Schmidt	162
Lupulus	109	— — — Wawruch	160
Lycopodium	16	— antilyssa Hufelandi .	169
Lysimachia purpurea	53	— — sec. Lalic . . .	171
M		— — — Marochetti	170
Macis	73	— — — Münch .	169
Magisterium Bismuthi	103	— — — Rust . . .	170
— Plumbi	123	— — — Wendt .	—
Magnesia alba etc.	7	— — — nosocomii ge-	
— sulfurica	9	neralis Viennensis .	171
— vitrariorum	123	— antisymph. sec. Berg .	166
Maltum Hordei	15, 45	— — — Cirillo .	—
Malva vulgaris	114	— — — Cullerier	168
Manna calabr.	5	— — — Dzondi	165
— metallorum	38	— — — Louvrier	—
Marcasita alba s. hispanica .	104	et Rust (inunctoria) .	167
Marmor album	22	— antisymph. sec. Weinhold	165
Marrubium album	48	— (anglica) contra Sca-	
— vulgare	—	biem	160
Mastix	80	— contra Tetanum etc. sec.	
Matica	149	Stütz	—
Matricaria	69	Mezereum	101
Mel	15	Millefolium	58
Melilotus	67	Minium	123
Melissa	—	Mixturae. Vid. Rem. compos.	
Melones	15, 117	Monesiae extractum	149
Mentha crispa	66	Morphium	107
— piperita	65	— acetic.	—
Mercurius	35	— sulfuric.	—
— alcalisatus	149	Morsuli. Vid. Rem. compos.	
— cosmeticus	40	Morus nigra	19
— corrosiv. rubr.	37	Moschus	84
— dulcis	38	Murias ammoniaco-ferricus .	63
— niger Moscati	37	— Ammoniae	25
— nitrosus	39	— — et Cupri liquid . .	103
— praecip. albus	40	— aurico-natric	41
— — niger Hahnem. .	37	— Anri et Sodae	—
— — ruber	—	— Barytae	26
— solubil. Hahnemanni .	—	— barytic. c. aqua	—
— sublimatus corrosiv. .	39	— Calcis pur. sol.	—
— vivus	35	— calcic. e aqua	—
Methodus antiepileptica sec.		— Ferri ammoniac.	63
— Schneider	172	— Hydrarg. mitis	38
— anthelm. sec. Bremser	161	— — corros	39
— — — Clossius	163	— hydrargyro-ammoniacalis	
— — — Hufeland	162	insolubilis	40
		— hydrargyro - ammonia-	
		cal. solut.	39

	Pag.		Pag.
Murias Sodae	27	Oleum Neroli	71
— Stibii	42	— Olivarum	117
— Zinci	157	— petrae	82
Myrrha	81	— pyrocarbonicum	151
		— Ricini	8
		— Terebinthinae	79
		— Vitrioli	119
N aphtha Aceti	102	Olibanum	80
— Vitrioli	87	Ononis spinosa	93
Natrium bromatum	150	Opium	106
— chloratum	27	Opobalsamum siccum	79
— iodatum	150	Origanum	67
— sulfuricum	8	Oryza sativa	44
Natrum aceticum	25	Ovum gallinaceum	47
— boracicum	24	Oxydulum Ferri nigrum	61
— carbonicum alcalin.	21	— Hydrargyri	37
— — satur.	—	— — ammoniacale	—
— — siccatur.	—	— Stibii hydrosulfuratum	—
— muriaticum	27	— aurantiacum	34
— phosphoricum	7	— Stibii hydrosulfur. rubr.	—
— sulfuricum cryst.	8	— sulfurat. fuscum	—
— — siccatur	—	Oxydum Auri	41
Nicotiana	110	— Calcii purum	20
Nitras Argenti crystallisatus	42	— ferric. c. hydrat ferrico	61
— — fusus	—	— ferroso-ferricum	—
— Bismuth. praecip.	103	— Hydrargyri rubrum	37
— Hydrarg. oxyd. solut.	39	— hydrargyricum c. chlorureto Ammonii	40
— Lixivae	113	— hydrargyros. c. nitrat. Ammon. hydrargyroso	37
Nitrum	—	— Mangan. nativ. nigrum	123
Nux moschata	73	— Plumbi rubrum	—
— vomica	112	— — semivitreum	—
		— stibios c. sulfur. Stibii	35
		— Zinci	103
O culi Cancror.	22	Oxymel Aeruginis	102
Olea composita. Vid. Rem. compos.	—	Oxymellita. Vid. Rem. comp.	—
Oleum aether. florum Arnicae	150		
— — sem. Sinapis	—	P anaceae mercurialis	38
— Amygdalarum dulc.	118	Papaver albus	107
— animale aethereum	91	— rhoeas	114
— — Dippelii	—	Passulae	15
— Cacao	118	Pastae. Vid. Rem. compos.	—
— Calcis	26	Pastilli. Vid. Rem. compos.	—
— Crotonis	13	Pastinaca	16
— empyreumaticum e ligno fossili	151	Peponum semina	117
— Filicis	139	Perchloridum Hydrargyri	39
— jecinatoris aselli	151	Peroxydum	38
— Lauri pressum	73	Petroleum	82
— Lini	117	Petroselinum	16
— Lythanthracis	151	Phellandrium aquaticum	72
— Morrhuae	—		

	Pag.		Pag.
Phlebotomia	1	Quassia	49
Phloiorrhizinum	152	Quercus	54
Phosphas ferricus . . . 62 ,	141		
— natrius c. aqua . . .	7		
— Sodae	—		
Phosphorus	91	Rana esculenta	47
Pigmentum indicum	145	Raphanus rusticanus	96
Pilul. form. Vid. Rem. comp.		Ratanhia	53
Piper album	94	Resina Benzoës	79
— caudatum	95	— Guajaci	77
— Cubebæ	—	— Jalappæ	11
— hispanicum s. indicum . .	—	— Olibani	80
— nigrum	94	— Pini	79
Piperinum	152	— — liq. empyreumat. . .	152
Pix liquida s. Cedria	—	Rhamni catharticae syrupus	154
Platina chlorata	153	Rheum chinense	9
— muriatica-natronata . .	—	Rhus cotinus	58
Plumbago	60	— toxicodendron	100
Plumbum aceticum	124	Ribes rubrum	19
— carbonicum	123	Roob Boiveau-Laffecteur .	154
— hydrojodicum seu		Rosa rubra	57
— jodatum	153	Rosmarinus	66
— oxydat. flavescenti- . . .		— sylvestris	109
— rubrum	123	Rubia tinctorum	53
Polygala amara	49	Rubus fruticosus	19
— Senega	77	— Idaeus	—
— vulgaris	49	Ruta	68
Polypodium	16		
Potassa carbonica	20	Sabadilla	99
Protobromuretum Hydrargyri	144	Sabina	78
Protocarbonas Magnesii . .	7	Saccharum album	14
Protochloridum Hydrargyri .	39	— Lactis	15
Protojoduretum Hydrargyri .	145	— Saturni	124
Protoxydum Ferri	61	Sago	44
Prunus	5	Sal Absynthii	20
Prussias Lixivæ et Ferri .	148	— amarus	9
— Zinci	105	— ammoniacus	25
Pulegium	66	— — martialis	63
Pulsatilla nigricans	100	— anglicus	9
Pulveres compos. Vid. Rem.		— catharticus	—
compos.		— communis	27
Pulvis Carthusianorum . . .	35	— culinaris	—
— Doweri	107	— de duobus	8
— Plumeri alterans. Vid.		— essentialis Tartari . . .	19
Rem. compos.		— gemmae	27
Punica granatum	55	— mirabile Glauberi . . .	8
Pyrethrum	99	— — perlatum	7
Pyrola umbellata	153	— polychrestum Glaseri . .	8
Putamina Nuc. jugland. . .	56	— Ruppellense	6
		— Seignetti	—
		— Sodae	21

	Pag.		Pag.
Sal Succini volatile	82	Spiritus Beguini	109
— Tartari	20	— compositi. Vid. Rem.	
— thermar. Carol. V.	9	— compos.	
Salep	45	— Cornu Cervi	89
Salicaria	53	— — — succinat.	90
Salicina	55	— frumenti	86
Salix alba	—	— Mindereri	90
Salvia	68	— Nitri dulcis	87
Sambucus	70	— — fumans	121
Santonium	51	— nitrico - aethereus	87
Santoninum	154	— Oryzae	86
Sapo	22	— Prunorum	—
— Sulfuris	23	— Sacchari	—
— vitrariorum	123	— salis acidus	120
Saponaria	17	— salis ammon. anisat.	88
Sapones compos. Vid. Rem.		— — — aquos.	—
compos.		— — — caust.	—
Sassaparilla	93	— — — simpl.	—
Satureja	68	— — — succinat.	89
Scammonium	12	— — — vinos.	88
Scarificatio	2	— — fumans	120
Scilla	97	— sulfurico-aether. mart.	63
Scopolina atropoides	154	— vini	86
Scordium	96	— — gallici	—
Sebum ovillum	118	— Vitrioli	119
Secale cornutum	111	— — dulcis	88
Semen contra	51	Spongia praeparata	33
Senega	77	— usta	—
Senna	10	Squilla	97
Serpentaria Virgin.	76	Stannum granulatum	104
Serpyllum	67	— limatum	—
Serum Lactis. Vid. Remed.		— muriaticum	155
compos. et	15	Stibium	34
Siliquae dulces	15	— muriaticum	42
Simaruba	50	— sulfuratum nigrum	34
Sinapis	97	Storax	80
Soda aërata	21	Stramonium	108
— depurata	—	Strychninum	112
— phosphorica s. phospho-		Styrax	80
— rata	7	Subbisulfuret. Stibii c. aqua.	34
— tartarisata	—	Subcarbonas ferroso-ferricus.	62
— vitriolata	8	Subnitras bismuthicus	103
Species Vid. Rem. compos.		Succin. Ammon. pyro-oleos.	
Sperma - Ceti	119	sol.	89
Sphaerococc Helminthochort.	33	Succinum	82
Spilanthus oleraceus	155	Sulfas Aluminae et Lixivae	120
Spina cervina	13	— Chinini	60
Spiritus Aether. ferrat.	63	— Cinchonini	—
— — nitric.	87	— Cupri	3
— — sulfuric.	—	— — ammoniacalis	103
— — — ferrat.	63	— Ferri purus	62

	Pag.		Pag.
Sulfas ferrosus c. aqua . . .	62	Tartras-Boras Natri et Lixivae	6
— Lixivae	8	— kalicus	—
— Magnesiae	9	— kalico-natricus . . .	7
— Morphii	107	— kalico-stibicus . . .	2
— natricus c. aqua . . .	8	— Lixivae acidul. dep.	6
— protoxydi Ferri . . .	62	— — et Sodae . . .	—
— quincus	60	— — boraxat.	—
— Sodae cryst.	8	— — nenter	—
— — siccant.	—	— — stibiatus	2
— zincicus c. aqua . . .	3	Tartras Stibii et Potass. . .	—
— Zinzi purus.	—	Terebinthina cocta	79
Sulfur aurat. Antim. . . .	34	— communis	—
— citrinum	23	Terebinthina veneta	—
— depuratum	—	Terra foliata Tartar. sicca.	25
— jodatum	155	— ponderos. salita . . .	26
— praecipitatum	23	Testudo	47
— stibiatus aurantiacum	34	Theriaca Andromachi Vid.	
— — rubrum	—	Rem. compos.	
— vegetabile	16	Thermae solventes	27
Sulfuretum Antimonii . . .	34	Thuja occidentalis folia . .	156
— Calcis	24	Thus	80
— Carbonii	135	Tilia europaea	115
— Hydrargyri nigrum . . .	36	Tinctura anodyn. comp. . .	107
— — stibiatus	—	— — simpl.	—
— hydrogenat Ammoniae.	109	— antimiasmatica Köch-	
— Kalii et Stibii	35	lini. Vid. Rem. compos.	
— Lixivae	23	— kalina	20
— — stibiatus	35	— Lixivae	—
— Stibii	34	— nervino-tonica Bestu-	
— — c aqua	—	scheffii	63
Sumbul (Radix)	156	— nervino-tonica mar-	
Supertartras Potassae dep. .	6	tial.	—
Symphytum	114	— Opii comp. s. crocata	107
Syrupi. Vid. Rem. compos.		— — simpl. s. thebaica	—
Syrupus domesticus	154	— Spilanthi oleracei . .	155
T		Tincturae. Vid. Rem. compos.	
Taffia	86	Tormentilla	52
Tamarindi	5	Toxicodendron	100
Tanacetum	52	Tragacantha	116
Tanninum purum	125	Traumaticin	156
Taraxacum	17	Trifolium fibrinum	48
Tartarus antimonialis . . .	2	Trisulfur, Kalii c. Sulf. kalic.	23
— boraxatus	6	Trochisci. Vid. Rem. compos.	
— crystallis.	—	Turiones Lupuli	109
— depuratus	—	Turpethum nigrum	37
— emeticus	2	Tussilago	115
— natronatus	6		
— stibiatus	2	U	
— tartarisatus	6	Ulmus	57
— vitriolatus	8	Unguenta. Vid. Rem. compos.	



Diegelmann, Ant.

Tabellarische Uebersich der Arzneimittel

Wien 1854

M.med. 237 o

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10286220-9